



Heute in der LZ:

„Davids-Plan“ schon 1978 im Gespräch
Bürgerinitiative Oberlinden: „Schon immer für den Bau“
„IGEVA 80“ ist ausgebuht
Im Oktober stellt Langen aus
Zerstörungswut
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Juli

„Grünes Licht“ aus Wiesbaden für Blockheizkraftwerk

Langens Projekt zum Bau eines Blockheizkraftwerkes für den Bereich Rathaus-Stadthalle-Hallenbad und Bezirksparkasse hat einen wichtigen Verbündeten bekommen, den hessischen Ministerpräsidenten. Bei einem Besuch in Wiesbaden schilderte Bürgermeister Hans Kreiling dem Regierungschef die Langener Pläne und fand bei ihm großes Interesse und Wohlwollen für diese Energiesparmaßnahme. Holger Börner stellte die Unterstützung durch die Staatskanzlei und nachhaltige Förderung in Aussicht.

Da auch vom Bund Zuschüsse zu erwarten sind und aus der Investitionszulage eine finanzielle Spritze als sicher gilt, sieht die Finanzierung des Objektes recht günstig aus.

Die Ausschreibungsunterlagen können jetzt verschickt werden, im Programm für Zu-

kunftsinvestitionen neuer Technologien zur Energieeinsparung (ZIP) kann der Antrag auf Förderungszuschüsse gestellt werden.

Von der Wärmeversorgungs GmbH, eine Tochter der Stadtwerke Langen in Gesellschaft mit der Südhessischen Gas- und Wasser AG, war zu erfahren, daß Bemühungen bestehen, in den Versorgungskreis des ersten Langener Blockheizkraftwerkes auch das Finanzamt einzubeziehen, wo zur Zeit noch mit einer Ölheizungsanlage Wärme erzeugt wird. Außerdem soll die Anlage so ausgelegt werden, daß später einmal — etwa Mitte der achtziger Jahre — auch das neue Amtsgericht im Stadtzentrum angeschlossen werden kann. Erste Kontakte mit dem dafür zuständigen Staatsbauamt hätten Bereitschaft dafür signalisiert.

Die Hauptsache war in Sekunden vorbei Dieses Fahrradrennen kostet viel Sprit

Das „große“ Ereignis war schnell vorbei. Zweimal — am Freitag und am Samstag — führte die „Tour de France“, das wohl berühmteste Straßenrennen der Welt, das Verbreitungsgebiet unserer Zeitung.

Dieses sportliche Großereignis ist gegenwärtig für Zeitungen, Funk und Fernsehen der große Knüller, ist das Thema in der Zeit unmittelbar vor der Sommerpause, kurz vor der „Sauren-Gurken-Zeit“, in der dann nur noch wenig los ist. In diesem Jahr bekamen auch die hiesigen Breiten etwas von diesem Ereignis ab. Viele Langener, Egelsbacher und Dreieicher ließen es sich — natürlich mit einsatzbereiten Regenschirmen — nicht nehmen, das Ereignis mitzuerleben.

Am Freitag rollte die Tour durch Sprendlingen, Dreieichenhain, Götzenhain, Offenthal über ihre 2. Halbetappe. Am Samstag, berührt wurden Sprendlingen, Langen und Egelsbach, war das große Ereignis ganz schnell vorüber.

Schon lange, bevor es soweit sein sollte, stellten sich die ersten Schaulustigen an den Straßenrändern auf. Die Fotoindustrie konnte sich freuen: Es wurde viel geknipst. Die Tour wird Einzugs halten in die Fotoalben. Die Autofahrer, besonders die Berufskraftfahrer, durften sich ärgern: Schon lange vorher wurde die Route gesperrt. Staus, Wartezeiten und viel Geduld waren unvermeidbar.

Für die Ordnungshüter hieß es Sonderlichkeiten zu schieben. Unzählige Grünuniformierte standen auf Posten. Helfer von Rotem Kreuz und Feuerwehren mußten ebenfalls an die Front. Soviele Personal wurde benötigt, damit die Radsportler ungehindert durchrollen konnten.

Das Alltagsleben schien für einen Moment den Atem anzuhalten. Wer das Glück hatte, direkt an der Route zu wohnen, der brauchte nur das Fenster zu öffnen und konnte dann aus der guten Stube live erleben, was sonst unerreichbar fern nur vom Bildschirm zu beobachten ist. Wer gerade nichts Wichtiges zu tun hatte, der suchte sich ein Plätzchen am Straßenrand. Ganze Belegschaften ließen für ein Stündchen ihre Arbeit sein und schauten. Nur der Postbote war auf seiner Runde. Tour hin, Tour her, die Leut' wollen ihre Post trotzdem pünktlich. Kann sein: Vielleicht interessierte ihn das Ganze auch nicht sonderlich...

Doch wer glaubte, daß die Rennräder jetzt die Herrschaft über die Straße ergreifen würden, der sah sich arg getäuscht. Benzinfressende, tourbegleitende Kraftfahrzeuge waren's.

Französische Gendarmrie und bundesdeutsche Motorrad-Polizisten, zahlreiche fliegende Händler, die den Menschen etwas verkaufen wollten. Eine Tour-de-France-Kappe,

wie sie Didi trägt, eine in den Nationalfarben, Zeitungen und Information — die allermeiste nur — über die Tour. Zuerst drei, dann vier und fünf Mark wurden verlangt. Viele griffen zu, hatten oft genug nur 'was davon, wenn sie Französisch konnten.

Dann kamen viele Automobile, deren eigentlichen Zweck man gar nicht erkennen konnte. Gut: Wenn es hieß „jetzt kommt die Werbekolonne“, dann war alles klar. Die Leute sollten halt den Markenamen sehen. Aber die vielen Motorräder und normalen Pkw. Oft genug saßen auf den Rückbänken seriöse Herren mit ernstem Gesicht und lassen Zeitung. Komisch. Dann — ebenfalls ein gutes Stück vor dem Sportereignis — Fahrzeuge von Rundfunkanstalten und großen Zeitungen.

Es häuften sich die „Weißen Mäuse“. Gleich kommen sie. Bitte zurücktreten. Am Freitag war einer „ausgerissen“. Am Samstag nahte das geschlossene Feld. In dichten Reihen, ganz eng von Motorrädern umraunt, kam es, man sah es nur ein paar Sekunden. Und schon war es geschichen.

Dahinter noch ein paar Torbegleiter. Polizei. Ein fliegender Händler mit seinem Lieferwagen war so damit beschäftigt, das kleinste Fahrrad der Welt an den Mann oder die Frau zu bringen, hatte den Anschluß verpaßt. Er hetzte dann, alle Verkehrsregeln mißachtend, hinterher. Ein paar Radler folgten auf den Fahrten der großen Vorbilder.

Einen Moment danach: Als hätte sich etwas entladen, das Verkehrschaos brach los. Alle suchten auf dem kürzesten Weg ihren Weg zurück. Ein paar Augenblicke beherrschten die Fußgänger die Straße. Dann kamen die Autos. Knapp zehn Minuten später war alles wie zuvor. Das Chaos hatte sich gelöst und nur die Abfälle der Werbekolonne an den Straßenrändern ließen erkennen, die Tour war da.

In kleinen Gruppen wurde das Ereignis noch besprochen. Man wunderte sich, war enttäuscht, überrascht. Begeisterungstürme gab es nirgends. Das war's.

Streifzüge durch die Langener Stadtgeschichte

Unter diesem Titel wird am Freitag, dem 4. Juli um 19 Uhr im Alten Rathaus eine Ausstellung eröffnet, die bis zum 17. August jeweils samstags von 15 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr geöffnet sein wird.

Die Ausstellung wird wichtige Ereignisse in der Entwicklung unserer Stadt aufzeigen, aber auch die Siedlungskontinuität von der Vor- und Frühgeschichte bis zur Jetztzeit. Sie wird außerdem einen Hinweis auf die Gestaltung eines zukünftigen Stadtmuseums geben.

Die „Tour“ kam durch Langen



Es waren schon einige Tausend Menschen, die am Samstagvormittag an der Ortsdurchfahrt der B 3 standen, um das Schauspiel der „Tour de France“ einmal live zu erleben. „Wann kommen sie?“ hieß es, man trat einige Schritte auf die Fahrbahn, aber noch tat sich nichts. Es dauerte eine ganze Weile, bis dann die Fahrzeuge der Polizei die Fahrbahn freimachen ließen.

Jetzt sind sie da. Um die Rathauskurve windet sich das Feld der Radprofis, noch dicht geschlossen und dicht abgeschirmt von den Polizeikrädern. Alles ging wie ein Huseh, und kaum konnte man einen der Fernsehbekannten ausmachen.

„Das war's wohl!“ hieß es schließlich, die Fahrbahnen füllten sich zunächst mit den abwandernden Zuschauern, und wenige Minuten danach rollte alles wieder seinen gewohnten Gang. Der übliche Verkehr hatte uns wieder.



„Davids-Plan“ war schon 1978 im Gespräch

BI Oberlinden: „Schon immer für den Bau“

Sämtliche Aktivitäten unserer Bürgerinitiative haben und hatten das Ziel, den Bau einer Nordumgehung zu fördern und zu beschleunigen...

Wenn man auch die Haltung Egelsbachs noch immer nicht verstehen könnte, so bleibt man nun beim ersten Lösungsvorschlag der eigenen Bürgerinitiative...

Einige unverzichtbare Details, die nicht im „Davids-Plan“ enthalten sind, fordern man jedoch: Abfahrt von der Nordumgehung aus Richtung Westen in die Mörfelder Landstraße...

Wirksame Lärmschutzmaßnahmen an der K 168. Dies ist notwendig, weil das Verkehrsaufkommen auf der K 168 durch den autobahnähnlichen Ausbau der Nordumgehung...

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1908/09 trifft sich am Mittwoch, dem 2. Juli, ab 17 Uhr in der TV-Turnhalle...

Der Jahrgang 1910/11 trifft sich heute, Dienstag, ab 16 Uhr im FC-Clubhaus im Oberlinden...

Der Jahrgang 1911/12 trifft sich am Donnerstag, dem 3. Juli, um 18 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen“...

Städt. Bühnen Ffm.

Am Samstag, dem 5. 7., kommt für das Samstag-Abonnement D die Oper „Othello“ von G. Verdi zur Aufführung...

Land der Mitternachtsonne

In der Sonderveranstaltung des Senckenberg-Museums am Mittwoch, dem 2. 7., berichtet Dr. W. Tobias in einem Lichtbildervortrag über gewässerbiologische Untersuchungen...



Das sind die Gewinner beim Fahrradturnier des ACL. Auch der Regen konnte sie nicht abhalten. (Von rechts) Michael Bukowski, Sabine Nischke, Andreas Heinz, Anke Heußel, und Irene Sallwey...

Plauderei bei Ebbelwoi

Die Hälfte der Zeit des Bildhausersymposiums im Mühlthal ist vergangen. Dabei ist es den zehn Künstlern, die daran beteiligt sind...

Bauen und wohnen in Langen

Zu diesem Thema hielten Langens Freie Demokraten am Dienstag, dem 8. Juli, ab 20 Uhr im „Lämmchen“, Schaafgasse 29, eine Veranstaltung...

Sommersingen in der Lutherkirche

Im Rahmen ihrer alljährlichen Konzerte mit gesungener und weltlicher Musik hat die Kantorei der Martin-Luther-Kirche zum letzten Mal vor zwei Jahren ein „Sommerkonzert“ gebracht...

„IGEVA 80“ ist ausgebucht

Ausstellung für Industrie, Handel, Handwerk, Gartenbau und Dienstleistung

Vom 17. bis 19. Oktober findet, wie bereits berichtet, in Langen die erste Ausstellung für Industrie, Handel, Handwerk, Gartenbau und Dienstleistung...

Zerstörungswut

Keine Worte mehr, geschweige Verstandnis hat man, wenn man sich vor Augen führt, was in den letzten Tagen wieder durch mutwillige Zerstörungen an öffentlichen Einrichtungen in unserer Stadt angerichtet wurde...

Es gibt wieder Girlanden

Wie bei den vergangenen Ebbelwoifesten wird es auch diesmal wieder Girlanden zum Schmücken der Häuser geben, teilt der VVV mit...

Noch Platz bei den Ferienspielen und Freizeiten 1980

Für die von der Stadt Langen angebotenen Ferienspiele und Freizeiten sind noch einige Plätze frei. Unter dem Motto „Leben wie Robinson“ finden vom 28. 7. bis zum 15. 8. Ferienspiele für Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren statt...



Obwohl es ziemlich schlimm und auch lebensnah aussieht, handelt es sich hier nicht um einen tatsächlichen, sondern nur um einen gestellten Unfall. Er war erforderlich, um dem DRK bei seiner Öffentlichkeitsaktion am vergangenen Wochenende die Möglichkeit zu Vorführungen zu geben...

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



Auf seiner „Tour de Post“ hatte dieser Zusteller kaum so ein großes Publikum wie am vergangenen Samstag. Die vielen Leute waren freilich kaum seinetwegen gekommen, sondern wollten die Assen der „Tour de France“ sehen...

Südabwassersammler bald über die B 3

Weitere Millionen für Kanalbauten müssen in Kürze locker gemacht werden, wenn es mit dem Südabwassersammler weitergeht. Im Laufe von fünf Jahren wurde er von der Vorbehandlungsanlage bis zur Egelsbacher Straße einschließlich der sehr komplizierten Durchdringung unter der Bundesbahnlinie Durchpressung unter der Bundesbahnlinie durchgeführt...

Zum schiefweg für zu verwirklichen. Der Abschnitt zwischen Egelsbacher Straße und B 3 ist derzeit in Arbeit — die ersten Rohre wurden bereits verlegt. Diese Strecke wird 450 000 Mark kosten.

Fußgängerbrücke wird gesperrt

Der Beton der Fußgängerbrücke zwischen dem Stadtteil Siedlung und der Friedrich-Ebert-Straße über die Main-Neckar-Bahnlinie ist durch Strussal geschädigt worden. Eine Reparatur, in deren Rahmen auch Brückenteile abgebrochen und neu aufbetoniert werden müssen, ist dringend erforderlich...

über die Ferien hinaus noch für einige Wochen gesperrt bleiben muß. Im Interesse der Sicherheit aller Fußgänger, insbesondere der Schulkinder, wird darum gebeten, nicht über die Bahngleise zu laufen, sondern den Umweg zur Bahnüberführung am Bahnhof zu nehmen.

Advertisement for 'Schweine-Schnitzel' and other food items with prices. Includes items like Original Frankfurter Rindswurst, Paprika-Bierschinken, Rinder-Rouladen, Nescafé Gold Mocca, Pott Rum, and Orig. Schwarzwälder Schinken.

Advertisement for 'HL MARKT' featuring various products like Knorr Suppen, Tennis- oder Sport-Socken, Kulturbeutel, Odol Mundwasser, Toblerone, and Softian Weichspüler.

Ausstellung im Rathausfoyer: „Milch — ein Grundnahrungsmittel“

Die Verbraucher-Zentrale Hessen e.V. veranstaltet vom 24. Juni bis zum 12. Juli im Rathausfoyer eine Ausstellung unter dem Motto „Milch — Informationen über ein Grundnahrungsmittel“.

Die Verbraucher-Zentrale Hessen e.V. veranstaltet vom 24. Juni bis zum 12. Juli im Rathausfoyer eine Ausstellung unter dem Motto „Milch — Informationen über ein Grundnahrungsmittel“.

Kegelbahnen in der Stadthalle werden renoviert

Eine sicherlich erfreuliche Nachricht für alle Benutzer der Kegelbahnen in der Stadthalle: Nachdem die Stadtverordnetenversammlung im Haushalt 1980 die erforderlichen Mittel bereitgestellt hat, wurde am vergangenen Montag vom Magistrat ein namhaftes Unternehmen mit der Durchführung der Modernisierungs- und Renovierungsarbeiten beauftragt.

Neben dem Einbau eines Schwingbodens im Anlaufbereich beinhaltet der Auftrag ferner die Renovierung und Instandsetzung der kompletten Bahnanlage. Um Ausfallzeiten zu vermeiden, sollen die Arbeiten während der Sommerpause der Stadthalle vom 28. 7. bis 18. 8. ausgeführt werden.

Mütterberatung im Monat Juli

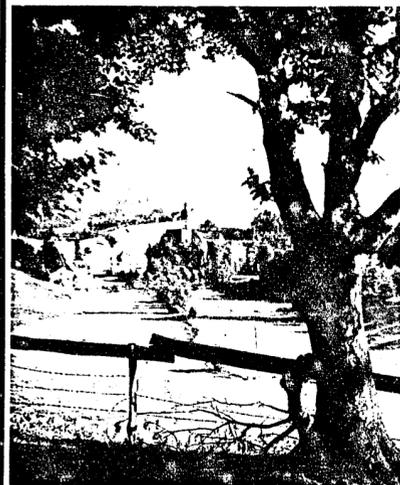
Im Zentrum für Gemeinschaftshilfe in der Stadthalle ist die nächste Vorsorgeuntersuchung von Säuglingen am 2. Juli von 14 bis 15 Uhr.

Schweitzer-Schule feiert

Im großen Saal der Stadthalle wollen die Schülerinnen und Schüler der Albert-Schweitzer-Schule am Freitag, dem 4. Juli ab 19.30 Uhr die Eltern mit bunten Darbietungen, darunter auch ein Laienspiel erfreuen.

REISEN, WANDERN UND ERHOLUNG

Anger — Högelwörth — Aufham Berchtesgadener Land



Wer Ruhe, Erholung und Entspannung sucht, ungestört die Naturschönheiten Oberbayerns genießen will, der ist in diesen DREI malerischen Orten bestens aufgehoben.

Anger, Aufham und Högelwörth liegen im Feriendreieck Berchtesgaden-Salzburg-Bad Reichenhall am Tor zu den Berchtesgadener Alpen. Anger gilt als das schönste Dorf Bayerns und der Ortsteil Aufham hat im Bundeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ die Silbermedaille für Bayern erhalten.

Die Orte liegen nur 13 km vor Bad Reichenhall. Anger liegt malerisch um einen weithin leuchtenden Marienstatue auf einer Höhe. Die Kirche St. Mariä Himmelfahrt ist eine der wenigen interessanten spätgotischen Zentralbauten. Sehenswert der Hochaltar mit geschnitztem Vesperbild aus dem 17. Jahrhundert, einem spätgotischen Altarflügel um 1510 und zwei barocken Figuren am Triumphbogen aus dem 17. Jahr-



Gasthof Alpenhof

Ottobert Bachmaier
8233 Anger 15, Telefon 0 86 56 - 5 91
Moderner Hotel-Neubau mit bayerischer Gemütlichkeit · 30 Betten · Zimmer mit Bad/Dusche, WC, Zi.-Tel. und Fernsehen · Restaurant · Gurbügel, Küche, Saal für Gesellschaften und Betriebsfeiern bis 250 Personen · Gartenlokal · Parkplatz auch für Busse · Ganzjährig geöffnet

ehemalige salzburgische Augustinerherberge, heute ein Ort stiller Romantik. Wasser- und Badefreunde schätzen das weiche, überraschend milde Moorwasser des Sees, der sich durch seine windgeschützte Waldlage schon früh im Jahr erwärmt. An Unterhaltung werden Begrüßungen, Heimatabende, Standkonzerte, Lichtbildervorträge, Tischtennis, Minigolf und Gartenfest geboten. Auch der Sport kommt nicht zu kurz. Schließen Sie sich einer Gästewanderung an. Erwerben Sie auf einer Halbinsel liegt das

Willi H. T. Langhans



Hertzlich willkommen im Haus Am See!

Wenn Sie Urlaub machen wollen, wie er in keinem Reiseprospekt steht, dann laden wir Sie ein. Sie genießen das Wohnen am idyllischen Höglwörther See in unmittelbarer Nähe des ehemaligen Augustiner-Chorherrenstiftes.

Wir kochen nach Ihren Wünschen oder lassen Sie sich von uns überraschen.
Haus am See
Christine Gönzinger und Dr. Reiner Graebner
Telefon 0 86 56 - 4 33 · 8233 Höglwörth 11



Luftkurort Anger
Erholungsorte AUFHAM und HÖGL — Feriendreieck Bad Reichenhall / Berchtesgaden / Salzburg
Vermittlung von Quartieren an Einzelreisende, Reisebüros und Firmen, Prospektversand, Auskunft und Zimmernachweis

VERKEHRSAMT ANGER

Dorfplatz 4, Telefon 0 86 56 - 6 67, 8233 Anger, Landkreis Berchtesgaden

Reiseland Österreich: St. Leonhard im Salzburger Land

Willi H. T. Langhans

Wenn man von Österreich als dem Land der 1000 Burgen, Schlösser und Klöster spricht, so muß man es gleichermaßen auch als Land der 1000 Sommerfrischen und Wintersportplätze bezeichnen.

Unter diesen tausend stellen wir Ihnen heute das malerische Gebirgsdorf St. Leonhard, direkt an der bayerisch-österreichischen Grenze (Schellenberg im Berchtesgadener Land), vor. Hier wird die traditionelle alt-österreichische Gastlichkeit mit wohlthuender Hingabe gepflegt. Kein Wunder, daß schon viele deutsche Touri-

sten diesen Ort an der wildromantischen Salzach kennen und lieben lernten.

St. Leonhard bietet neben Ruhe und seinen vielen Naturschönheiten eine Umgebung, die sich zu erwandern lohnt. Spricht man von Burgen, Domen und Barock, so findet man im nur acht Kilometer entfernten Salzburg die Antwort. In der „schönen Hauptstadt“ des Salzburger Landes begegnet der Besucher schon auf engem Raum allem, was österreichische Kulturgeschichte ausmacht. Und dies, obwohl das 1000jährige Fürstbistum

Salzburg selbst erst 1805 mit dem Ende des Römischen Reiches Deutscher Nation an das Haus Habsburg fiel.

Die Anfänge der ostalpenländischen Kulturgeschichte sind mit Förderung und Handel von Salz, Kupfer und Eisenerz verbunden. Es war dies damals begehrte Tauschware — oft genug umstritten, wie die gewaltige Feste Hohensalzburg ahnen läßt. Das Salz wurde vor allem im nahen Hallein (nur 6 km von St. Leonhard entfernt) gewonnen, dessen riesiges Bergwerk noch heute in Betrieb ist.

Lohnenswert ist auch der Besuch vom nahen Bad Dürnbach, denn der Reichtum und die Schönheit der alt-ehrenwürdigen fürstbischöflichen Residenzstadt Salzburg wären ohne die geschichtliche Existenz des Dürnbachers kaum auf solcher Stufe denkbar gewesen. Die Besiedlung erfolgte schon in der jüngeren Steinzeit. Grabfundstücke darüber beredete Auskunft.

St. Leonhard eignet sich nicht nur für den Urlaub, sondern auch für einen sogenannten Kururlaub. Der Gesunde hat bekanntlich tausend Wünsche, der Kranke meist nur einen! Regeneration und Erholung werden hier in Einklang gebracht. Im nahen Dürnbach empfiehlt sich eine anerkannte Heilquelle. Die Natur hilft hier mit bodenständigen Kurmitteln kräftig mit. Dazu ein hervorragendes Mittelgebirgs- bis Höhenklima.

Zu den Kurenrichtungen des Dürnbaches gehört auch ein Gradierwerk; Sie finden es in nächster Nähe der Salzburgbahn-Bergstation. Die über Weißdornreiser herabtropfende Sole reichert die Luft mit Salzdunst an und es entsteht auf diese Weise ein Freiluftinhalatorium.

Der feine Soledunst schwebt als natürliches Aerosol in der Luft, nimmt aber mit zunehmender Entfernung an Dichte ab. Die mit Aerosol angereicherte Luft dringt über die Bronchien bis in die Lungenbläschen vor und bewirkt eine vermehrte Durchblutung der Oberfläche der Atemwege. Die Inhalation hat dann eine anhaltende Wirkung, wenn sie einige Wochen lang regelmäßig benutzt wird und zwar etwa eine halbe Stunde täglich. Urlaub in St. Leonhard ist optimal!



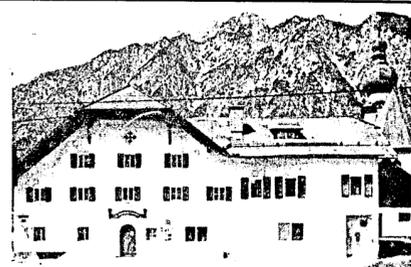
Pension Bergblick

Telefon 00 43 62 46 - 29 88

A-5083 St. Leonhard bei Salzburg

in herrlicher Lage direkt am Untersberg, zur Seilbahn nur 3 Minuten, ruhige Zimmer mit Bad und WC.

Auf Ihren Besuch freuen sich



Gasthof Simmerlwirt

Telefon 00 43 62 46 - 24 66

Preise pro Tag und Person mit Frühstück in der Pension Bergblick DM 17,50, im Gasthof Simmerlwirt DM 21,50.

Familie Gimpl



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 53

Dienstag, den 1. Juli 1980

Beim Helfen getötet Autofahrer stoppte nicht

In der Nacht zum Sonntag, gegen 22.53 Uhr, ergriffte sich auf der B 3, kurz vor der Einfahrt nach Egelsbach, ein Verkehrsunfall, bei dem ein 32-jähriger Egelsbacher ums Leben kam. Er war Fahrer eines Abschleppwagens und wollte bei einem vorangegangenen Unfall Hilfe leisten. Dabei wurde er von einem Ford Capri erfasst und nahezu 50 Meter weit durch die Luft geschleudert. Er war sofort tot.

Etwa 50 Minuten vorher war ein mit vier Personen besetzter Wagen aus bisher ungeklärter Ursache von der Fahrbahn abgekommen. Dabei war eine Frau schwer verletzt worden.

Die Langener Polizei sicherte die Unfallstelle mit Blaulicht und einer Leuchtkelle ab. Trotz dieser unübersehbaren Maßnahmen hielt der 18-jährige Fahrer des Ford Capri nicht, sondern raste in die Unfallstelle hinein. Er erfaßte, wie eingangs geschildert, den Egelsbacher Abschleppwagenfahrer, der auf der Fahrbahn stand.

Der 18-jährige stand offenbar unter Alkoholeinfluß. Ihm wurde eine Blutprobe entnommen und sein Fahrzeug sichergestellt.



Das ist das Auto, das zuerst von der Fahrbahn abkam. Es landete auf einer Mauer.

Gleichgültigkeit bei Waldabholzungen DKP mit Gemeindevorstand unzufrieden

Bei einem Anhörungstermin des Umlandverbandes Frankfurt in Sachen Erweiterung der Flughafens Rhein-Main sei die Gemeinde Egelsbach nicht vertreten gewesen, warf die DKP jetzt dem Gemeindevorstand vor und stellte die Frage, ob diesem die Abholzung von rund 375 Hektar Wald in unmittelbarer Nähe der Gemeinde gleichgültig sei.

Wie aus einem Antwortschreiben des Gemeindevorstandes hervorgeht, war jedoch ein Vertreter der Gemeindeverwaltung bei der betreffenden Sitzung anwesend, habe aber keine Stellungnahme der Gemeinde Egelsbach abgegeben, da diese von der Verlängerung der Startbahn Nord/Süd und dem Neubau der Startbahn 18-West nicht unmittelbar betroffen sei.

Der Gemeindevorstand betont weiter in seinem Schreiben, daß es ihm keineswegs gleich-

gültig sei, ob Wald zerstört werde. Schon vor Jahren habe man das Problem der Walderhaltung und der Walderneuerung erkannt. Deshalb habe die Gemeinde unter anderem etliche Hektar Waldgelände zum Beispiel im Bereich des Gemarkungsteils „Im Bruch“ aufgeforstet und sich darüber hinaus bereit erklärt, weitere Flächen, speziell westlich der Bahnlinie, zur Aufforstung zur Verfügung zu stellen. Daran könne gesehen werden, daß der Gemeindevorstand keineswegs gleichgültig gegenüber Waldproblemen sei.

Schließlich dürfe auch nicht unerwähnt bleiben, daß sich der Gemeindevorstand bei den Planungen zum Ausbau der K 168/B 486 intensiv für die Erhaltung des Waldes eingesetzt habe, was ihm andererseits von Bürgern der Stadt Langen zum Vorwurf gemacht werde.

Japanisches Unternehmen zieht nach Egelsbach

Erster Spatenstich erfolgte im Gewerbegebiet

Die renommierte Audio-Video-Firma Akai hat Egelsbach als neue Heimat gewählt. Auf einem 12.800 qm großen Grundstück am Kurt-Schumacher-Ring/ Ecke Theodor-Heuß-Strasse entsieht das neue Verwaltungs-, Kundendienst- und Lagerzentrum. Das viergeschossige Hauptgebäude wird untereinander Konferenz- und Schulungsräume, Audio- und Video-Studios, das Verkaufsbüro Frankfurt, Vertriebsleitung und Auftragsabwicklung, die Akai-Verwaltung, Geschäftsführung, Marketingabteilung mit Werbung und Produktmanagement und Presseabteilung beherbergen. Im vorderen, dem Hauptgebäude angegliederten eingeschossigen Anbau sollen Zentralkundendienst und Versand untergebracht werden. Der Innenhof des Gebäudekomplexes wird als japanischer Garten gestaltet.

Von der Gesamtfläche (ca. 5.400 Quadratmeter) sind Bürofläche 1.470 qm, Kundendienst 1.185 qm, Lagerhalle 2.600 qm. Die Firma hat jedoch für die geplante Erweiterung Nachbargrundstücke in Aussicht. Der Baubeginn ist Mitte Juli 1980; die Fertigstellung und Bezug sollen schon im Januar/Februar 1981 sein.

Am vergangenen Freitag fand die feierliche Grundsteinlegung statt. Eine Urkundenschrift wurde zusammen mit diversen Tageszeitungen vom Freitag, einer Cassette mit Musik des Tages

„Akai Deutschland GmbH“ ist die deutsche Vertriebsgesellschaft der Akai Electric Co. Ltd., Tokio, sie wurde am 1. April 1980 in Dreieich-Buchschlag mit einem Stammkapital von 1,4 Mio. DM gegründet. Ihr Tätigkeitsbereich: Einfuhr, Vertrieb und Service von HiFi-Geräten und Video-Systemen des japanischen Herstellers Akai in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin. Die Belegschaft besteht aus 79 Mitarbeitern, davon 27 in den Verkaufsbüros Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt und München.

Für den Standort Egelsbach, entschied die Firma sich nicht zuletzt, um mögliche Wanderbewegungen der einzelnen Mitarbeiter, Umzüge oder entfernungsbedingte Kündigungen zu vermeiden. Bisheriger Sitz ist Buchschlag. Die notwendige Erweiterung konnte dort jedoch nicht vorgenommen werden.

„Akai Deutschland GmbH“ ist die deutsche Vertriebsgesellschaft der Akai Electric Co. Ltd., Tokio, sie wurde am 1. April 1980 in Dreieich-Buchschlag mit einem Stammkapital von 1,4 Mio. DM gegründet. Ihr Tätigkeitsbereich: Einfuhr, Vertrieb und Service von HiFi-Geräten und Video-Systemen des japanischen Herstellers Akai in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin. Die Belegschaft besteht aus 79 Mitarbeitern, davon 27 in den Verkaufsbüros Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt und München.

Die Akai Belegschaft feierte am Freitagmorgen den „ersten Spatenstich“ gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde Egelsbach, der Firmenleitung und der IHK in einem eigens errichteten Festzelt.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



Vorbildlich

„Umweltschutz und -bewußtsein ist ein Schlagwort der letzten Jahre. Es ist in vieler Munde, oft bemüht, und der eine oder andere Zeitgenosse kann dieses Wort schon nicht mehr hören. So strapaziert wurde es. Dennoch ist das, was dahinter steht, schlicht und ergreifend eine Notwendigkeit. Das dürfte unbestritten sein. Dem schließlich muß das, was in den eigenen vier Wänden gilt, auch in der freien Natur oder auf öffentlichen Straßen, Plätzen und Anlagen beachtet werden.“

Wer käme denn auf die Idee, die Reste seiner Mahlzeit in der eigenen Wohnung einfach auf den Teppich zu werfen? Niemand! Unter freiem Himmel sieht das schon anders aus.

So eine ganz zufällige Beobachtung auf dem Egelsbacher Kurt-Schumacher-Ring. Ein orangefarbener VW-Bus, aus dem Fenster fliegt ein Stück Butterbrotpapier. Nichts Ungewöhnliches? Auf's Nummernschild geschaut: Aha, ein OF und vier Zahlen. Also ein Dienstwagen. Auf der Seitentür steht's dann: „Katastramt“. Schönes Vorbild...



Bürgermeister Hans Dürner nimmt beim „Ersten Spatenstich“ eine Video-Kamera als Geschenk von der Firma Akai entgegen, einem neuen Unternehmen, das sich in Egelsbach ansiedelt.

Ein arbeitsreiches, fürsorgliches Leben ist zuende.
Meine liebe Mutter und Schwiegermutter, meine gute Oma, unsere treue Schwester, Schwägerin, Cousine und Tanje

Helene Knöss

geb. Becker

hat im Alter von 80 Jahren ihren ersehnten Frieden gefunden.

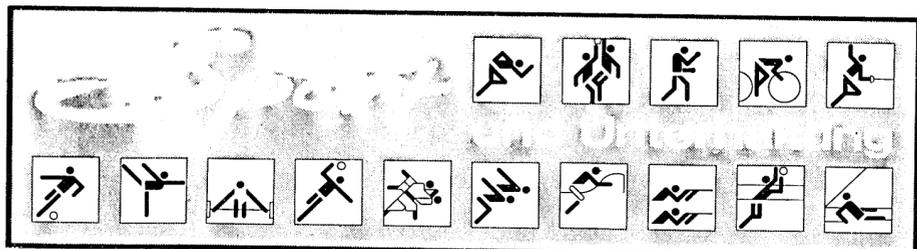
Mit Dankbarkeit und stiller Andacht nehmen wir von der Verstorbenen Abschied und begleiten sie zu ihrer letzten Ruhestätte am Mittwoch, dem 2. Juli 1980 um 13.30 Uhr auf dem Egelsbacher Friedhof.

Die Hinterbliebenen:

Gertrud Werkmann
Ludwig Werkmann
Manfred Werkmann
Geschwister und Verwandte

Egelsbach, den 28. Juni 1980
Rheinstraße 34

Wir bitten höflichst von Beileidsbesuchen abzusehen. Evtl. zugedachte Blumen und Gebinde werden zum Friedhof erbeten.



Nr. 53

Dienstag, den 1. Juli 1980

Der richtige Tip

Fußballfoto, Elferwette: 2 0 1 1 0 1 1 0 1 1
Auswahlwette, 6 aus 45: 5 15 23 24 33 37 (9)
Rennquintett
Pferdetoto: 11 6 13
Pferdelotto: 8 11 17 18
Spiel 77: 2 9 7 8 6 9
Lottozahlen: 3 5 10 13 24 44 (19)
Südd. Klassenlotterie: 141981 (Ohne Gewähr)

Neuer Trainer bei den SSG-Fußballern

Am heutigen Dienstag um 18.30 Uhr beginnt für die Fußballer der SSG das Training unter einem neuen Trainer. Dieter Dickmann, der zuletzt den KV Mühlheim trainierte, nimmt die Fußballer unter seine Fittiche. Er erreichte mit den Mühlheimern zuletzt mit der 1. Mannschaft den zweiten Platz, und die Reserve wurde Meister. Diese Fußballer formte Dickmann bereits in seiner Zeit als A-Jugendtrainer.



Da die SSGler mit 12 A-Jugendspielern, die ins aktive Lager kommen, in die neue Runde starten werden, schen Dickmann der Richtigkeit zu sein. Der bisherige Trainer Walter Kohl verließ auf eigenen Wunsch den Verein.

Vom 6. bis 8. September sollen dann, im Rahmen der Langener Kerb, die Feiern im Festzelt weitergehen. Es wird eine bekannte Blaskapelle aufspielen, ein Ehrenabend wird abgehalten und Unterhaltungsmusik sowie Frühlingsessen werden stattfinden.

Bis zum Beginn der neuen Punktrunde hat Trainer Dickmann zusammen mit dem Vorstand ein umfangreiches Trainingsprogramm zusammengestellt, das auch einige Freundschaftsspiele enthält. Neben dem normalen Training (dienstags und donnerstags ab 18.30 Uhr im SSG-Freizeit-Center) spielen die erste und zweite Mannschaft am Samstag, dem 12. 7., zu Hause gegen Marköbel, am Samstag, dem 2. August, gegen den SV Münster, am Samstag, dem 9. August, in Niederofeldingen. Weitere Spiele sollen rechtzeitig angekündigt werden. Die Punktrunde beginnt am Sonntag, dem 24. August.

Ruth Hunkel Deutsche Meisterin

Bei den Deutschen Meisterschaften für Senioren, die vom 20. bis 22. 6. in München ausgetragen wurden, nahmen auch drei Leichtathleten der SSG-Senioren teil. Hierbei konnte überraschend Ruth Hunkel in Altersklasse W 50 im Endlauf über 100 m mit einer Zeit von 14,91 Sekunden den Titel einer Deutschen Meisterin erringen. Fast wäre sie sogar Doppelmeisterin geworden, denn im Weitsprung konnte sie mit 3,89 m als Vizemeisterin nochmals auftrumpfen. Im 200-m-Lauf, den sie eine Klasse tiefer im W 45 starten mußte, belegte sie mit 30,79 Sek. den 9. Platz.

An dieser hervorragenden Leistung kann man sehen, daß auch im fortgeschrittenen Alter noch Erfolge möglich sind. Nicht so erfolgreich wie letztes Jahr war Horst Schäfer in AKM 45. Er mußte sich hier den aufgerückten

D-Jugend-Fußballturnier des 1. FC Langen

Bereits sieben Wochen nach ihrem, von allen Beteiligten mit viel Anerkennung bedachten, großen Internationalen D-Jugend-Fußballturnier veranstaltet die Jugendabteilung des 1. FC Langen am Samstag, dem 5. Juli ab 14 Uhr und am Sonntag ab 13.30 Uhr auf dem Sportgelände des 1. FC Langen im Waldstadion Langen-Oberlinden erneut ein D-Jugend-Fußballturnier auf nationaler Ebene, jedoch mit internationalem Anstrich. Dieses Turnier steht weniger unter der Präsentation von Jugendfußballmannschaften bekannter Fußballvereine aus den deutschen Bundesligen und des europäischen Spitzenfußballs, sondern hat den Zweck, die bestehenden Kontakte zu besonders eng befreundeten Vereinen weiter zu vertiefen.

Neben den vier D-Jugendmannschaften des 1. FC Langen werden Union Sport Bouxwiller/Frankreich, der SV Nürnberg-Süd, der SV Erzhäusern, der FV Eppertshausen, der SV Mörlenbach und der VfB Offenbach an dem Turnier teilnehmen.

Ganz besonders freut man sich in Langen auf den Besuch des SV Nürnberg-Süd, zu dem die Jugendabteilung des 1. FC Langen bereits seit Jahren freundschaftliche Verbindungen unterhält. Gern erinnert man sich in diesem Zusammenhang an die Gastfreundschaft, die verschiedenen Langener Jugendmannschaften in Nürnberg zu teil wurde.

Von nicht so langer, aber deshalb nicht minder herzlicher Freundschaft ist das Verhältnis des 1. FC Langen zum U.S.'Bouxwiller/Frankreich geprägt. Die ehemalige Residenzstadt Bouxwiller im Elsaß weist eine bedeutende historische Vergangenheit auf. So machte die Schloßherin Caroline von Hessen Buchweiler in den Jahren von 1736 bis 1774 zu einem Ort europäischen Geisteslebens. Während ihr Gatte, Ludwig IX., in seiner Garnisonstadt Pirmasens seinem Militärämter mel frönte — er sammelte Soldaten, Drillmethoden, militärische Kopfbekleidungen und Militärmusik — hielt die geistreiche Landgräfin in ihrem Schloß Hof mit gebildeten Gästen. Sie korrespondierte mit Voltaire, Goethe, Wieland, den Brüdern Grimm und Friedrich dem Großen.

Welche Bedeutung die Elsässer diesem Turnier beimessen, ist vielleicht aus der Tatsache zu entnehmen, daß die stellvertretende Bürgermeisterin von Bouxwiller, Madame Flocken, zu dem Turnier in Langen erwidert wird.

Aber auch zu den anderen am Turnier beteiligten Mannschaften bestehen seitens des 1. FC Langen herzliche Kontakte, die sicherlich dazu beitragen werden, daß auch dieses, „kleine“ D-Jugend-Turnier wieder ein großer Erfolg werden wird.

Unser Kommentar:

Armer Didi!

Deutschlands Radfahrer Nr. 1 war wieder gedopt. Das behauptet das Schweizer Chemielabor in Maglingen. Der Befund dieses bekannten Doping-Laboratoriums war klar und deutlich positiv. Solange aber die Gegenanalyse aussteht, deren Ergebnis spätestens heute oder morgen zu erwarten ist, gilt der Frankfurter nicht als Betrüger, ist er, wie es die Regeln sagen, unschuldig.

Doch schon jetzt wird an einer „Dolchstoßlegende“ herumgebastelt. Thuraud hat sich das Ganze nicht erklären, wie übrigens schon zweimal zuvor. Er spricht von einem Komplott, ohne die Namen der sogenannten „Verschwörer“ zu nennen. Rudi Altig, sportlicher Leiter des Puch-Rennstalls, nennt die Sache sogar Rumfod. Die Tatsache, daß den Journalisten der positive Befund früher bekannt war als dem Beschuldigten, ist freilich nicht gerade die feine Art. Aber was soll's. Die Gegenprobe wird wahrscheinlich das gleiche Ergebnis zeigen. Aller Voraussicht nach wird „Didi“ schon in Kürze für längere Zeit aus dem Verkehr gezogen. Natürlich nur, wenn er nicht wieder einen Formfehler geltend macht.

Schlimmer noch ist die menschliche Tragödie. Vor rund drei Jahren lag halb Deutschland dem jugendlichen Radhelden aus Frankfurt am Main zu Füßen, als er 15 Tage (!) lang das gelbe Trikot der Tour de France trug. Heute ist dieser Kredit, den sich Didi schwer erkämpft hatte, längst verspielt. Freunde hat er unter den Fahrern kaum mehr, und auch das Publikum wird seines skandalumwitterten Heiden langsam überdrüssig. Experten glauben, daß der einst als Jahrzehntentlang gepriesene Frankfurter am Ende sei. So, wie es bei den Dopsings überführten Bernard Thevenet, Freddy Maertens oder Michel Pollentier der Fall war, die nach ihren Affären nie wieder den alten Leistungsstand erreichten. Wie auch immer der Fall Thuraud enden mag: Der Rennfahrer Dietrich Thuraud wird in die Radsportgeschichte eingehen als ein Mann mit geradezu begnadeten Fähigkeiten, der mehr sein Glück als die Pedale mit Füßen trat. Schade, wirklich!

Willi H. T. Langhans

Kohle ist nicht unbegrenzt verfügbar

Karry: „Kernkraft nicht nur als Restenergie“

Für eine sinnvolle Nutzung sämtlicher Energieträger von der Kohle über die Wasserkraft bis zur Kernkraft hat sich Hessens Wirtschaftsminister Heinz-Herbert Karry (FDP) ausgesprochen. Der Minister warnte jedoch vor der Illusion, daß die deutsche Steinkohle unbegrenzt verfügbar sei. Gerade die in jüngster Zeit forcierten Förderkapazitäten und die zunehmende Menge auf dem Weltmarkt machen deutlich, daß der Ausbau der Kernenergie weiterhin unverzichtbar bleibe, sagte Karry.

Nach den Angaben des Ministers wurde 1979 die Förderung der Steinkohle in der Bundesrepublik auf 85,8 Millionen Tonnen gesteigert und unter Abbau von Lagerbeständen eine Gesamtmenge von 103,4 Millionen Tonnen an verschiedene Verbrauchergruppen abgesetzt. Kraftwerke hätten davon 38,9 Millionen Tonnen bezogen. Diese Menge sei in Stufen bis auf 47,5 Millionen Tonnen im Jahre 1995 vermindert werden. Sie würde dann auf etwa 50 Prozent der gesamten Steinkohleförderung

angewachsen sein. Damit könne jedoch die deutsche Steinkohle als „mengenmäßig ausverkauft“ angesehen werden, zumal die Bergbauunternehmen hiermit ihre energiepolitischen Forderungen als erfüllt betrachten würden, erklärte der Minister.

Um den Bedarf an Steinkohle darüberhinaus zu befriedigen, seien jedoch Erhöhungen der Einfuhren vorgesehen, erläuterte Wirtschaftsminister Karry weiter. Der Import von Kohle solle ebenfalls stufenweise bis auf durchschnittlich 29 Millionen Tonnen in den Jahren 1991 bis 1995 gesteigert werden. Allerdings müsse diese geplante Verschärfung der deutschen Importe aus dritten Ländern angesichts weltweit steigender Nachfrage nach

Steinkohle als sehr optimistisches Vorhaben angesehen werden, sagte Karry. Es gelte, sich vor Augen zu halten, daß auch die Menge der Importkohle begrenzt sei.

Diese Tatsachen, so Wirtschaftsminister Karry, seien keineswegs dazu geeignet, die simplifizierende Schein-Alternative Kohle oder Kernkraft zu stützen. Um den Energiebedarf der Zukunft zu decken, gebe es keine verschiedenen Wahlmöglichkeiten. Alle Energiearten würden benötigt. Kohle und Kernkraft seien gleichermaßen zu fördern. Auf keinen Fall aber könne die Kernkraft als sogenannte „Restenergie nur für den Bedarfsfall“ abgestempelt werden. Vielmehr werde sie künftig schon deshalb eine größere Rolle spielen müssen, weil die anderen Energiearten entweder begrenzt oder zudem, wie das Öl, unkalkulierbar seien.

EINFACH BEQUEM SCHNELL Ihre Anzeige telefonisch aufgeben Langener Zeitung Woche für Woche Ihr guter Partner Anzeigenabteilung: Tel. 0 61 03 / 2 10 11

„Bitte Wild nicht stören!“

Neben Deckung und Äsung braucht das Wild auch Ruhe

Daß das Wild Deckung und Äsung braucht, um leben und sich fortpflanzen zu können, ist bekannt. Weit weniger bekannt ist indes, daß das Wild zu seiner gesunden Entwicklung und zu seiner Erhaltung auch Ruhe benötigt. Wie folgenschwer sich menschliche Störungen auf das Wild auswirken, läßt sich anhand vielfältiger Beispiele aufzeigen. Bekannt ist z. B., daß Seehunde ihre Jungen — die sogenannten Heuler — auf den Sandbänken im Stich lassen, wenn neugierige Touristen ihnen mit ihren Booten zu nahe kommen. Und bekannt ist ebenso die Tatsache, daß Beutegreifer sich bei der Aufzucht des Nachwuchses gestört werden. Bei dauernden und regelmäßigen Störungen zieht sich das Wild ganz aus bestimmten Gebieten zurück bzw. tritt an bestimmten Stellen massiert auf, was u. a. zu Schäden an Kulturen führen kann.

Seine von Natur aus gute Tarnung nutzt dem Wild nichts, wenn Spaziergänger die Wege verlassen und die „Tabuzonen“ des Wildes mitlaufen. Außerst verantwortungslos handeln hierbei vor allem solche Spaziergänger, die ihre vierbeinigen Gefährten in Wald und Feld frei herumlaufen lassen. Unzählige Tierdrainagen sind dadurch Jahr für Jahr in Feld und Wald ab.

Besonders folgenschwer sind menschliche Störungen, wenn sie bestandsgefährdete Wildarten beeinträchtigen. Dies betrifft z. B. die letzten Vorkommen von Seeadler, Birkwild und Auerwild, die auf kleine Rückzugsgebiete zusammengedrängt sind und nicht weiter ausweichen können. Der Deutsche Jagdschutzverband appelliert aus diesem Grunde zu Beginn der Urlaubszeit an alle Mitbürger, Rücksicht gegenüber dem Wild zu nehmen und die Ruhe- und Zufluchtsorte des Wildes zu respektieren. Tierfreunde bleiben daher in Feld und Wald auf den Wegen und nehmen ihre Hunde an die Leine.

lassen und die „Tabuzonen“ des Wildes mitlaufen. Außerst verantwortungslos handeln hierbei vor allem solche Spaziergänger, die ihre vierbeinigen Gefährten in Wald und Feld frei herumlaufen lassen. Unzählige Tierdrainagen sind dadurch Jahr für Jahr in Feld und Wald ab.

LZ-Rückspiegel

Madrid beruhigt Touristen

(whl) — Der Bombenterror in Spanien sei nach Meinung des spanischen Innenministers Juan Jose Roson nicht so schlimm, wie eine Gefahr für ausländische Touristen zu sein. „Bis jetzt haben die Terroristen immer für ihre Bombenexplosionen rechtzeitig Vorwarnung gegeben“, meinte der Minister! Wie lange gehen eigentlich deutsche Urlauber dieses Risiko noch ein?

Türkische Aktivitäten

(whl) — Außerordentlich besorgt äußerten sich die Innenminister und Innenminister des Bundes und der Länder über die „enorme Zunahme“ der Betätigung von türkischen Gastarbeitern in extremistischen Organisationen. Zur Zeit seien rund 60 000 Türken, das sind ungefähr 12 Prozent aller türkischen Gastarbeiter, in solchen Organisationen tätig. Die Verhaftungen von türkischen Rauschgiftschmugglern nehmen von Tag zu Tag zu.

80 Prozent Ausländer in Schulen

(whl) — In zwei Frankfurter Grundschulen beträgt der Anteil an ausländischen Kindern schon 80 Prozent und mehr. Nun unternahm der Stuttgarter Kultusminister Gerhard Mayer-Vorfelder diesbezüglich einen nachahmenswerten Vorstoß. Er erinnerte an eine Empfehlung der Kultusministerkonferenz von 1976, wonach der Anteil der ausländischen Kinder mit unzureichenden deutschen Sprachkenntnissen 20 Prozent nicht übersteigen solle.

Giscards Neutronenbombe

(whl) — Schon bevor sie detoniert, ist die französische Neutronenbombe eine politische und militärische Größe geworden. Sie wird von nun an sowohl das Ost-West-Gespräch als auch den europäisch-amerikanischen Dialog beeinflussen. Als de Gaulle einst daran ging, eine eigene Atomstreitmacht aufzubauen, halte der nördliche Atlantik wider von Gelächter der Skeptiker. Eine „Farce“, zu der man die Force de Frappe damals verballhornte, ist das Abschreckungspotential Frankreichs längst nicht mehr. Es reicht aus, um einen Angriff selbst für eine Supermacht unrentabel zu machen. So mancher Europäer, der sich ein Vierteljahrhundert lang daran gewöhnt hatte, unter dem amerikanischen Atomschirm zu leben, wird es heute, wo die Geradlinigkeit der Washingtoner Politik auch auf dem Gebiet der Verteidigung zweifelhaft ist, als beruhigende Rückversicherung empfinden, wenn es eine Abschreckungsmacht gibt, über deren Verwendung nach den Maßstäben seines Kontinents befunden wird.

Neues vom BC Eberstadt

Der BC Eberstadt fuhr Ende Mai zu dem Bienenmarkt-Turnier des BSV Michelstadt. Er nahm dort mit 2 Herren-Mannschaften, 3 Damen-Mannschaften und einer Mixed-Mannschaft teil. Darüber hinaus gingen 3 Damen-Doppel, 4 Herren-Doppel und 4 Mixed-Doppel an den Start. Bei den Mannschaften hielt sich der BC Eberstadt noch sichtlich zurück, die 1. Damen-Mannschaft kam auf 240 Pts Handicap auf den 3. Platz (Gesamtergebnis 3945 Pts). Der 5. Platz ging an die 1. Herrenmannschaft mit 3915. Die 2. Damen-Mannschaft kam auf Platz 10, die 2. Herren-Mannschaft wurde im letzten Spiel noch von der 3. Damen-Mannschaft auf den 13. Platz verdrängt und die Mixed-Mannschaft belegte den 21. Platz. Im Damen-Doppel belegten Barbara Zöllner/Ulla Greifzu auf Platz 4, Hannelore Kühn/Diana Rindfuß auf den 2. Platz, Hannelore Kühn/Hildegard Heyer auf den 6. Platz. Das Herren-Doppel gewannen Jürgen Lagodzinski/Ralph Klamann, auf Platz 3 kamen Pat Norris/Frank Ammer und den 6. Platz belegten Gerhard Bauer/Richard Smith. Die Herren-Doppel belegten 10. und Detlev Knöss/Jörg Müller belegten 17. Das Mixed-Doppel gewannen Hil-

na Bauer (EBV Darmstadt) und Pat Norris (BC Eberstadt) vor Ulla Greifzu/Richard Smith. Auf den 7. Platz kamen Anne Heindl/Frank Ammer und Platz 14 belegten Diana Rindfuß/Ralph Klamann. Bester Spieler dieses Turniers wurde der 1. Vorsitzende des BSV Eberstadt, Richard Smith.

Drei Mannschaften des BSV Eberstadt führen vom 14. — 17. 6. 1980 zu einem Freundschaftsturnier nach Berlin. Ausrichter war der französische Militär-Bowling-Club Berlin. Die 1. Herren-Mannschaft Frank Ammer, Gerlhard Bauer, Jörg Müller, Manfred Pertold, Richard Smith, war die Besetzung, belegten nach einem spannenden Finish den 5. Platz. Die 1. Damen-Mannschaft kam in ihrer Gruppe auf Platz 4 und spielte mit Anne Heindl, Hildegard Heyer, Diana Rindfuß und Hannelore Kühne. Die Mixed-Mannschaft belegte den 10. Platz.

GESCHAFTSDRUCKSACHEN BUSCHDRUCKEREI KÜHN KG TELEFON 2 10 11

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebnisswette: 1. Rang: 4.448,60 DM; 2. Rang: 95,60 DM; 3. Rang: 9,00 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: 340.383,40 DM; 2. Rang: 10.991,00 DM; 3. Rang: 1.775,40 DM; 4. Rang: 38,10 DM; 5. Rang: 3,40 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 1.500.000,00 DM; Gewinnklasse II: 30.118,10 DM; Gewinnklasse III: 3.577,20 DM; Gewinnklasse IV: 56,10 DM; Gewinnklasse V: 4,30 DM.

RENNQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse I: 1.240,00 DM; Gewinnklasse 2: 303,40 DM; Pferdelotto: Gewinnklasse I: 732,00 DM; Gewinnklasse 2: 10,60 DM. Kombinationsgewinn: unbesetzt; Jackpot: 364.599,90 DM.

(Ohne Gewähr)

3. Etappe: Vor der großen Reise — der kurze Weg zu toom. Mit toom sind Sie gut gepflegt auf allen Touren. SPITZENREITER DER WOCHE. Gervais Obstgarten 125 g-Becher -59. Panniknodel 1/2 + 1/2 1,98. Panniknodel 330 g-Packung 1,98. Panniknodel 330 g-Packung 2,48. Kikat Schokoriegel 10 Stück-Packung 1,98. Rinder-Rouladen 500 Gramm 5,69. Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3,49. Suppenfleisch 500 Gramm 2,49. Rinder-Gulasch 500 Gramm 4,49. Kalbsbrust mit Knochen 500 Gramm 2,99. Rostbratwurst 100 Gramm 1,29. Flora Soft Margarine 500 g-Becher 1,69. Quench 100 g-Beutel -77. Frische Vollmilch 35% Fett 1 Liter-Packung -59. Pommes frites 1000 Gramm-Beutel -99. Del Monte Tomatenketchup 340 Gramm-Flasche -49. Sunil Vollwaschmittel 3 kg-Tragepackung 5,50. Pepsi Cola 8 x 1,5 Ltr.-Flaschen = 12 Ltr. (+ Pfand) 7,98. Beck's Bier 24 x 0,33 Ltr.-Flaschen (+ Pfand) 15,95. Eibl Blauer Bock Apfelwein Speierling oder Apfelsaft Extra 12 x 1 Ltr.-Flaschen (+ Pfand) 10,98. Bitburger Pils 20 x 0,5 Liter-Flaschen (+ Pfand) 15,95.

Kurse machen junge Fahrer sicher

In einem Jahr 1871 Verkehrstote im Alter zwischen 18 und 21 Jahren

„Drei junge Menschen starben auf der B 75 - Auto auf schnurgerader Straße gegen Baum geprallt.“ Dies ist eine Schlagzeile, wie sie ähnlich regelmäßig in der bundesdeutschen Presse erscheinen. Der lokale Leser verdrängt das schreckliche Ereignis schnell, wenn er nicht folgendes erreicht: Die Bekanntheit der Opfer gehört. „So oft kommt das ja, Gott sei Dank, nicht vor!“ Es kommt oft vor, zu oft, wie die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASU), Köln, ermittelt hat: In der besonders unfallträchtigen Altersgruppe 18 bis 21 verunglückten 1978 (1978) 1871 tödlich, 59 820 wurden schwer oder leicht verletzt. Die BASU versucht, diesen erschreckenden Zahlen entgegenzuwirken. Seit 1978 veranstaltet sie gemeinsam mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg versuchsweise Kurse für junge Fahrer. Eine erste Zwischenbilanz zeigt, daß die sieben Doppelstunden sich als wirkungsvoll erweisen.

Die Ursachen, warum junge Fahrer so oft verunglücken, liegen auf der Hand: Zu jugendlicher Risikobereitschaft kommt fehlende Fahrpraxis, die nicht durch Zurückhaltung ausgeglichen wird. „Mal sehen, was die Kiste hergibt!“ Das Unterrichtsmodell von BASU/DVR will folgendes erreichen: Die jungen Fahrer sollen sich der erhöhten Gefährdung bewußt werden, sie sollen ihre „verkehrsspezifische Wahrnehmung“ verbessern und weniger Risiko eingehen. Sie sollen aber auch technisch, juristisch und fahrpsychisch mehr wissen. Überhaupt geht es darum, daß die Teilnehmer in kritischen Situationen ihr Fahrzeug besser beherrschen können.

Mittel zum Zweck sind gruppendynamische und fahrpraktische Übungen. Insbesondere die Verkehrslehre durch das Kennenlernen z. B. der Haftreibung, der Seitenführung, der dynamischen Achslastverschiebung, der Kurvenfahrt und der Fahrbahnzustände macht einen wesentlichen Teil des Kurses aus. Hinzu kommen Zielbremsung, einseitiges Bremsen sowie Bremsen und Ausweichen, Kreisbahnfahren, Vorgehen beim Lenken in der Kurve, Abfangen des ausbrechenden Fahrzeuges. Also eine spannende Stunde, die sicherlich auch den sportlichen Neigungen entgegenkommt.

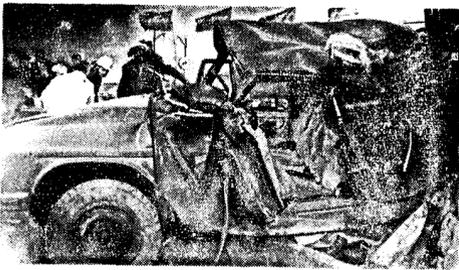
Kein Wunder, daß die Teilnehmer bei den Kursen zufrieden sind. Umfragen der BASU ergaben: Nach Meinung fast der Hälfte ist der Kurs „erwartungsgemäß“ verlaufen. Fast alle Teilnehmer bekundeten, daß der Kurs „etwas Wichtiges“ vermittelt. Zwei Drittel aller Teil-

nehmer meinten, daß der Kurs „den persönlichen Fahrstil ändert“. Neun von zehn Teilnehmern würden ihrem „Freund die Teilnahme am Kurs empfehlen“. Erfreulichstes Ergebnis: Die Veränderungen wirken über das Kursende hinaus, ja sie steigen sogar!

Bisher waren junge Verkehrsteilnehmer mit mehr als neun Punkten Eintrag im Flensburg-Verkehrssicherheitsrat die Gruppe der Hauptteilnehmer; sie wurden von der Straßenverkehrsbehörde zu einer „Nachschulung“ eingeladen, freiwillig versteht sich! Künftig sollen auch junge Fahrer mit drei Punkten (mit mindestens einem jugendspezifischen Delikt) eingeladen werden. Der Besuch lohnt sich für beide Gruppen auch objektiv: Nach erfolgreichem Kurs-Abschluß winkt ihnen ein „Drei-Punkte-Rabatt“ in Flensburg. Aber auch wer noch kein „Konto“ in Flensburg hat,

profitiert von Kurs: Er stärkt sein Sicherheitsgefühl und gibt ihm auch zusätzlich mehr Sicherheit. Beides verringert die Gefahr, für ihn selbst und für andere.

Interessenten an Kursen für junge Fahrer, die modifiziert auch in anderen Bundesländern stattfinden, erfahren die Anschriften der für sie nächstgelegenen Veranstalter bei den Fahrlehrerverbänden.



Mangelnde Fahrerfahrung spielte bei diesem Unfall eine wesentliche Rolle. Die 18jährige Lenkerin des Personenwagens verunglückte nicht nur selbst tödlich, sie riß auch ihre Eltern mit in den Tod. Vielleicht hätte sie ein Kurs für junge Fahrer sicherer und fahrthätiger gemacht!

Lernen für einen Rekordberuf

Der Bergmann ist immer weniger auf seine Muskelkraft angewiesen

Dabeisein, dazugehören, wenn Rekorde aufgestellt werden, wenn die Konkurrenz nur ungeduldet registriert wird, wer möchte das nicht? Die Gelegenheit dazu ergibt sich nicht nur bei Sportereignissen, bei denen überdies die Zuschauer auf den Tribünen nicht im eigentlichen Sinne dazugehören, sondern auch in manchen Berufen. Ein Firmennamen, der die anderen übertrifft, gibt allen Mitarbeitern das Gefühl berechtigten Stolzes, und am allerhöchsten muß es sein, wenn die Überlegenheit in Zahlen meßbar ist wie beispielsweise seit Jahren im westdeutschen Steinkohlenbergbau.

Die Bilanz des vergangenen Jahres hat die deutschen Bergleute erneut als Europameister ausgewiesen, und dies mit weitem Vorsprung vor den Konkurrenten. Wie das Bonner EC-Verbindungsbüro mitteilte, liegen die westdeutschen Kumpel mit einer Förderleistung von 550 Kilo Steinkohle pro Stunde unangefochten an der Spitze. Mit großem Abstand folgen auf Platz zwei die britischen Bergleute mit 378 Kilo vor den Franzosen mit 341 und den Belgiern mit 281 Kilo Förderleistung.

Natürlich darf man nun deshalb nicht die deutschen Steinkohlenbergleute als mit magischen Kräften begabte Supermänner sehen oder gar als sture Malocher wie die Stachans oder Hennekes östlicher Prägung. Viel mehr gesellen sich zur weltbekannten Tüch-

tigkeit des deutschen Arbeiters Rationalisierungsfolge, wie sie nur durch die Zusammenfassung vieler Einzelgesellschaften in der Ruhrkohle AG möglich werden konnten, und Stein Kohle tonnenweise aus dem Erdinneren gerissen und ans Tageslicht befördert wird.

Vollmechanisiert, weitgehend automatisiert, computergesteuert und rationalisiert geht das voran, nimmt dem Bergmann die körperliche Schwerarbeit ab und bringt fortlaufend weitere technische Fortschritte. Für den Bergmann haben sich daraus verschiedene Konsequenzen ergeben. Er ist nun weniger auf seine Muskelkraft und dafür mehr auf seine geistigen Fähigkeiten angewiesen, denn beim Bewußtwerden und Warten der Maschine muß er wissen, wann und wo er eingreifen hat, und im Falle etwaiger Störungen hängt unter Umständen das Produktionsergebnis dieser Schicht davon ab, wie schnell er den Fehler findet und beseitigt.

Fast von selbst versteht sich, daß unter solchen Umständen eine Spezialisierung notwendig wurde, die dazu führte, daß es heute unter Tage Elektronentechniker ebenso gibt wie Betriebschlosser, Elektriker und EDV-Fachleute. Lediglich der Bergmechaniker - früher „Knappe“ geheißen - ist noch ein Allrounder, der er hat aufgrund seiner umfassenden Ausbildung dann auch die Vor-

aussetzungen für den Aufstieg zur Führungskraft, die überall mit Rat und Tat eingreifen kann.

Für junge Männer, deren Begabung mehr auf der praktischen Linie liegt, gibt es andererseits die Ausbildungswege „Berg- und Maschinenmann“ und „Jungbergmann“, die weniger mit Theorie und geistigem Lehrstoff geflastert sind. Einzelheiten darüber sowie über Ausbildungsbeihilfen und die mögliche Unterbringung von Auswärtigen in Wohnheimen gibt die Abteilung Ausbildung der Ruhrkohle AG, Postfach 5 4300 Essen 1. Hier die einzelnen Spezialberufe aufzuzählen, würde zu weit führen, deshalb ist nur allgemein zu sagen, daß im Steinkohlenbergbau so gut wie jeder „Tauf seinen Deckel“ findet.

Rund 4000 solcher „Deckel“, sprich: Ausbildungsstellen, hat die Ruhrkohle AG heuer bereitgestellt, es gibt also viele Möglichkeiten für einen Rekordberuf zu lernen. Für einen Beruf, der wieder eine gesicherte Zukunft hat, seitdem man wieder weiß, wieviel der heimische Energierohstoff wert ist.

Bunter Sarg

Ein eigenartiges Hobby betreibt Mr. Harold Gibson in Sydney (Australien). Seit zwei Jahren verbringt er seine Mußstunden damit, den für sich selbst gekauften Sarg durch Ölmalereien zu verzieren.

anzeigen + public relations

Gegrillter Fisch - einfach köstlich

Grillen ist ein Gesellschaftsspiel geworden. Eines für nette, natürliche Menschen, die romantisch genug sind, traumverloren in die Glut zu schauen, die aber auch fröhlich genug sind, aus jeder Gelegenheit ein Fest machen zu können.

Grillen ist ein Vergnügen, denn Grillen ist unkompliziert. Wer sich an wenige - wirklich nur sehr wenige - Grundregeln hält, kann jede Wette eingehen, daß sein Grillabend ein gelungener Abend wird, der allen Beteiligten Spaß macht.

Ein Tip vorweg: Bedenken Sie, daß Grillgäste gierigen Kannibalen gleichen. Kaufen Sie zwanzig oder dreißig Prozent mehr ein als normalerweise für die Küche!

Es gibt fast nichts, was man nicht grillen könnte. Aber Feinschmecker und Genießer wissen es längst: Fisch grillen - das ist das Beste, was vom Rost kommt!

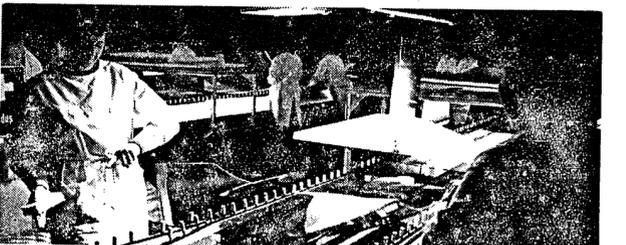
Seefisch vom Grill erfreut sich immer größerer Beliebtheit, wie die zurückliegende „Grillsaison“ deutlich zeigte. Feinschmecker schätzen diese Delikatesse schon immer zu schätzen, doch die Zubereitung gelegentlich problematisch, weil das zarte Fischfleisch sehr leicht an den heißen Grillstäben anbackt. Dieses Problem gehört mit dem Fischgriller (unser Foto) endgültig der Vergangenheit an, denn mit diesem praktischen Gerät, das aus zwei aufklappbaren, verchromten Drahtgittern besteht, lassen sich kleine bis mittelgroße Fische wie Makrelen, Heringe oder Sardinen

im ganzen leicht auf dem Grill wenden. Erhältlich ist der Fischgriller im Fischhandel für etwa DM 2,-.



Foto: FIMA

... und die Windschutzscheibe?



Herstellung von Sigla-Verbundglas

Zur Sicherheit prüfen Autofahrer die Profiltiefe ihrer Reifen. Durch die Windschutzscheibe ihres Autos schauen sie hindurch, ohne deren Zustand auch nur den Bruchteil einer Sekunde einer Betrachtung zu unterziehen.

In Windschutzscheiben aus der Wayne Star University in Detroit/USA bewies die Flachglas AG Gelsenkirchen eine verbesserte Schutzwirkung von Frontscheiben aus asymmetrischem Verbund-Sicherheitsglas - je dünner die Innenscheibe, desto mehr Schutz vor Verletzungen, desto kontrollierter der An-

bruch, desto leichter verformbar und desto weicher aufschlagend.

Eine nur 1,5 mm dicke Innenscheibe, eine 0,76 mm dicke Zwischenfolie aus Kunststoff, eine 2,5 mm dicke Außenscheibe hat die bisher wirksamste Kombination Sigla AS 15". Durch geringeres Gewicht hilft dieser Windschutzscheibentyp auch Energie sparen.

Man sollte schon wissen, welche Scheibentart man spazierenfährt und welche Schutzfunktionen sie beherrscht. CK

FDP besichtigt Stadtwerke

Die nächste Besichtigung einer wichtigen Einrichtung unserer Stadt durch die Freien Demokraten steht am Samstag, dem 5. Juli, ab 10 Uhr auf dem Programm. Ziel sind die Langener Stadtwerke in der Liebigstraße 9-11.

Nach einem Rundgang durch die Einrichtungen werden die leitenden Herren der Stadtwerke ihre Aufgaben und deren Wahrnehmung erklären. Dabei besteht die Möglichkeit, etwas über die Langener Energieversorgung und ihre Sicherstellung zu hören. Sicher gibt es dabei auch Fragen nach Energiesparmöglichkeiten, nach der Preisgestaltung, nach Beratung, nach Blockheizkraftwerken, Wärmepumpen und anderem. Da dieser Besuch öffentlich ist, sind Gäste herzlich willkommen.

Am 5. Juli wieder Flohmarkt

Nachdem der letzte Flohmarkt am 7. Juli buchstäblich ins Wasser gefallen ist, wird am Samstag, dem 5. Juli, von 9 bis 14 Uhr nochmals ein Flohmarkt auf dem Platz vor dem Langener Rathaus stattfinden.

Alle Flohmarktfreunde, die im Juni ihre Ware nicht an den Mann bringen konnten, sind zu dieser Neuauflage eingeladen. Die Standplätze bis zu einer Größe von 10 qm werden am Samstag ab 8 Uhr von der Marktaufsicht zugewiesen. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Kunststopfen

Ein Schneider in Chicago hat folgendes Schild an seiner Ledertür angebracht: „Ich stopfe garantiert unsichtbar alle Löcher in Herrenanzügen und Damenkleidern, ganz gleich, ob die Löcher von Revolverschüssen oder Dolchstößen stammen!“

Hessen-Parlamentarier kommen

Während einer Hessen-Reise wird die F.D.P.-Fraktion im Hessischen Landtag am Donnerstag, dem 10. 7., um 15 Uhr für mehrere Stunden im großen Sitzungssaal des Langener Rathauses eine öffentliche Sitzung durchführen.

Ämtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: IX. Wahlperiode - Stadtverordnetenversammlung -

Am Donnerstag, dem 3. Juli 1980, 21 Uhr, findet die 30. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

TAGESORDNUNG

Teil A (öffentlicher Teil)

Tagesordnung I

- Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers 413/1
- Mitteilungen des Magistrats und Beantwortung von Anfragen 411
1. Nachtragssatzung der Stadt Langen für das Haushaltsjahr 1980 317/9
- Errichtung einer örtlichen Jugendfreizeit- und Bildungsstätte hier: Antrag der Fraktion der CDU vom 3. 5. 1980 414/1
- Neubau einer Feuerwache hier: Bericht des Architekten 356/4
- Ortsatzung für die Altstadt 141/4
- Nordumgehung - Anbindung der Kreisstraße 168 an die Bundesstraße 486 hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 9. 5. 1980 56/15
- Schneidhewelpplatz 304/6
- Modellversuch zur Verkehrsberuhigung - Mittel des Umweltbundesamtes - hier: Antrag der Fraktion der CDU vom 20. 5. 1980 419

Tagesordnung II

- Finanzielle Unterstützung des CBF und Koordinierung des Einsatzes der Behindertenfahrzeuge auf Kreisebene

Teil B (nichtöffentlicher Teil)

- Auftragsvergabe
- u. 19. Grundstücksangelegenheiten Langen, den 27. Juni 1980

gez. Fuchs (Stadtverordnetenvorsteher) (Sofern die vorstehenden Tagesordnungspunkte bis Donnerstag, 3. Juli 1980, 24 Uhr, nicht abschließend behandelt werden konnten, gilt diese Einladung auch für den nachfolgenden Freitag, 4. Juli, 0.00 Uhr.)

Jetzt schon über 400 Penny-Märkte in Deutschland



Sinalco Cola 1 Liter-Einwegflasche	-89	Tonic Water 1 Liter-Einwegflasche	-89	Löffelbiscuit 150 g-Packung	-99	Thür. Rostbratwurst 300 g-Packung	2.99
Sinalco 1 Liter-Einwegflasche	-89	Bitter Lemon 1 Liter-Einwegflasche	-89	Popcorn 100 g-Beutel	-59	Baumkinder Bockwurst 8 x 50 g-Glas	2.99
Orangennektar 1 Liter-Flasche	-89	Henninger Dosenbier 3 x 0,33 Liter-Dosen	1.99	Waffelsortiment 150 g-Packung	-89	Frankfurter Würstchen 5 x 50 g-Glas	2.89
Apfelsaft 1 Liter-Packung	-99	PREISENKUNGT				Schinken-, Jagd-, Kalscheleberwurst 125 g-Dose	-99
Orangensaft 1 Liter-Packung	-89					Schirmer Kaffee »Gold« gemahlen, 500 g-Packung	8.38
Traubensaft 1 Liter-Packung	1.29	Schirmer Kaffee »Milde« gemahlen, 500 g-Dose	8.98	Melitta Kaffee »extra Mild« gemahlen, 500 g-Packung	10.58	Polnisches Schweinefleisch 300 g-Dose	1.99
Limonade gelb 1 Liter-Einwegflasche	-79	Schirmer Kaffee »Luxus« 250 g-Packung	3.98	Melitta Kaffee »Auslese« gemahlen, 500 g-Packung	10.58	Rumän. Gulasch 400 g-Dose	1.99
Limonade weiß 1 Liter-Einwegflasche	-79	Schirmer Kaffee »Edelmocca« gemahlen, 500 g-Packung	7.98	Gin 40 Vol.-%, 0,7 Liter-Flasche	8.98	Schulter Lunch Meat Frühstücksfleisch 340 g-Dose	1.79
Mineralwasser 1 Liter-Einwegflasche	-59	Schirmer Kaffee »coffeefrei« gemahlen, 500 g-Dose	9.58	Staudorfer 30 Vol.-%, 0,7 Liter-Flasche	7.98	Schasklik 3 Spiele - 500 g-Dose	3.28
Selters Mineralwasser 1 Liter-Einwegflasche	-99						

Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware

Bekannte Marken-Artikel
...zum Dauer-Niedrig-Preis!

darauf ist Verlaß!

Hochland Scheibli 200g Packung	1.59	Raider Schokoriegel 3er Packung	1.29
Livio Speiseöl 1 Liter Dose	3.98	Coca Cola 0,33 Liter Dose	-49
Brandt Zwieback 225g Packung	1.09	Dortmunder Hansa Pils 0,33 Liter Dose	-49
De Beukelaar Prinzenrolle 400g	1.79	Chappi Rindfleisch 850ml Dose	1.99

Knüller
Deutsche »Wiesenhof« Hähnchen Hdlk. A, gefroren, (500 g = 1.99) 1050 g-Stück **3.99**

Knüller
Granini Trinkfrucht Orange, Grapefruit, Aprikose 0,7 Ltr.-Flasche **1.39**

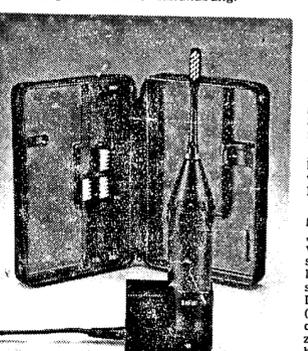
Knüller
Silan Weichspüler 4 Liter-Flasche **3.99**

Langen, Bahnstraße 36

Auf geht's in den Sommerurlaub

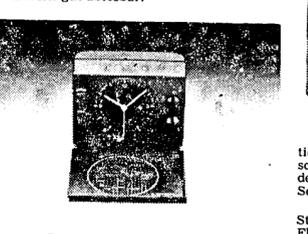
Der gelungene Urlaub beginnt beim richtigen Packen des Reisegepäcks. Halten Sie sich unbedingt ein Plätzchen im Koffer frei für die notwendigen Haar- und Hautpflegegeräte. Auch wenn Ihr Fluggepäck noch so knapp bemessen ist, nehmen Sie außer einer guten Sonnencreme, einem Bikini, einem pflegenden Haarschampoo vor allen Dingen auch ein Gerät zum Haartrocknen mit. Denken Sie an Ihren Braun international PGA 1000, das exklusive Reisegerät in der attraktiven Spiegelkassette. Dieser Haartrockner ist umschaltbar von 220 auf 110 Volt, er hat zwei Adapter zum Netzanschluß in USA und in vielen südlichen Ländern. Mit 1000 Watt bietet er Ihnen unterwegs eine herrlich schnelle und wirkungsvolle Trockenleistung. Er ist klein, leicht und handlich - er paßt in jeden Koffer.

Auf keinen Fall sollten Sie unterwegs auf Ihre Elektro-Zahnbürste Braun travel verzichten. Die Pege Ihrer Zähne ist auf der Reise genauso wichtig wie zu Hause. Braun travel ist aufladbar, leicht, klein und deswegen angenehm in der Handhabung.



Braun travel

Möchten Sie auch unterwegs wissen, wie spät es ist, ob Sie zum Flughafen starten müssen oder der Mitterschicht ins Büro dürfen auf den quartzgesteuerten Batterie-Werker Braun travel exact nicht verzichten. Der abnehmbare Schutzdeckel zeigt auf der Innenseite die Weltzeitkarte. Bei Tag und Nacht ist die Uhrzeit durch die fluoreszierenden Zeiger und Ziffern gut ablesbar.



Braun travel exact quartz Fotos: Braun AG



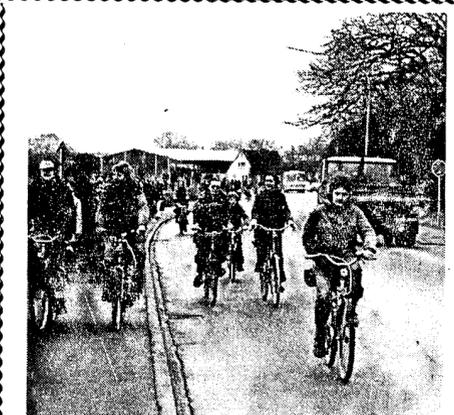
Braun international

Denken Sie auch an den Batterierasierer Braun sprint. Er wird es Ihnen danken. Braun sprint ist der ideale Rasierer für unterwegs, da er mit 2 Batterien arbeitet. Er ist also auch im Auto, im Flugzeug - wenn es sein soll, am Strand - einsatzbereit. Ein kompaktes Steckgerät mit Rasierspiegel gehört zur praktischen Ausstattung.



Braun sprint

Schönen Urlaub, gute Reise.



Allein auf dem Hin- und Rückweg zur und von der Schule wurden im Jahr 1976 89 000 Unfälle gezählt. Viele Unfälle, die Krankheiten nach sich ziehen, passieren aber auch in der Schule. Im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung wurden, wiederum für das Jahr 1976, rund 666 000 Unfälle in Kindergärten, Schulen und Hochschulen gezählt. Deutschlands Jugend lebt gefährlich.

Jugendkriminalität: Unsere Eltern waren auch keine Engel

Bagatellfälle zeichnen ein schiefes Bild / Statt Ohrfeigen Strafanzeigen

Jedes Jahr gibt es bei der vom Bundesinnenminister vorgelegten Kriminalstatistik ein großes Geklapper. Die Jugendkriminalität ist schon wieder um x Prozent angestiegen. Wenn man allerdings genauer hinsieht, so erscheinen unter den „Kriminalstatistiken“ viele Jugendliche, deren „Verbrechen“ schlicht eine Bagatelle, allerdings mit oft verheerenden Folgen.

Wer die Statistik richtig liest, stellt fest, daß 90 Prozent aller Fälle von Kinder- und Jugendkriminalität Bagatellfälle sind. Die Justiz reagiert entsprechend auch meistens mit Verfahrenseinstellung. Sicher soll man die echte Jugendkriminalität nicht verharmlosen, Mindestens ebenso schlimm wie eine Verharmlosung ist es aber, eine ganze Generation von Kindern und Jugendlichen mit dem Odium des Kriminalen zu belegen.

Ein kleiner Junge klagt an einem Obstand einen Apfel. Früher hätte er ihn sich in Nachbarns Garten geholt. Aber den Garten des Nachbarn gibt es für Kinder und Jugendliche nicht mehr, die in den Betonblöcken unserer Städte aufwachsen. Auch im Jahr des Kindes sind die meisten Rasenflächen in der Stadt nur zum Anschauen da und nicht zum Spielen. Die Straße ist wegen der vorbeifahrenden Autos zu gefährlich. Was also soll man tun? Man geht auf Entdeckung ins Kaufhaus oder den Supermarkt. Um ein bißchen Spannung in den Alltagsrott zu bringen, kauft man auch hier und da etwas. Es reizt einen ganz gewiss, wie es die Eltern als Kinder gereizt hat, die Äpfel aus Nachbarns Garten zu holen.

Die Eltern kamen seinerzeit allerdings in keine Kriminalstatistik. Wenn der Nachbar sie erwischte, setzte es im schlimmsten Fall ein paar Ohrfeigen. Der Hausdetektiv des Warenhauses züchtigt nicht, er zeigt jeden an, auch wenn es nur um einen Kaugummi geht. Und schon gibt es in den Akten der Polizei wieder neue jugendliche Kriminaltelle.

Auch manche Eltern helfen mit, die Kriminalstatistik zu vergrößern: Wenn ihr Kind bei einer Rauferei mit Gleichaltrigen ein blaues Auge bekommen hat, rennen sie zur Polizei und zeigen den Täter an. Für die Polizei fällt das dann unter die Rubrik Körperverletzung. Früher war die Toleranzschwelle der Eltern größer. Man klebte ein Pflaster auf die Wunde und riet dem Zögling, künftig derartigen Streitereien aus dem Weg zu gehen. Waren die Eltern cholerisch, so begannen sie einen Streit mit den Eltern des anderen Kindes.

Teenie-Aufklärer Mit einer ungewöhnlichen Maßnahme ist das „Population Institute of San Francisco“ in seiner Aufklärungsarbeit für amerikanische Jugendliche jetzt an die Öffentlichkeit getreten: Um den „Draht“ und den richtigen Ton in seiner Ansprache zu Themen der Sexualität und frühen Elternschaft zu haben, wurde ein spezielles Rock-Projekt („Pregnant Pause“) konzipiert, dazu Stars wie Blondies, Debbie Harry, Tubi, Ice Cube, Bill u. a. engagiert, Interview und für Radio-Spots gewonnen.

Flugzeugabfertiger Das gibt es nur in Hamburg: Drei Wochen lang dauerte ein Lehrgang für Flughafenmitarbeiter, die daraufhin in der Hamburger Handelskammer ihre Abschlusszeugnisse erhielten. Ab jetzt sind sie „geprüfte Flugzeugabfertiger“. Wer diesen neuen Beruf von der Pike auf lernen will, muß allerdings 23 Monate darauf verwenden. Nur Profis mit mehrjähriger Berufserfahrung kommen mit dem dreiwöchigen Lehrgang davon.

Ein der wichtigsten Hinweise des Arbeitsamtes: „Bauarbeit ist Teamarbeit. Der Maurer kommt dabei mit einer Reihe anderer Berufszweige in Berührung.“ So hat er es immer wieder zu tun mit den Bauzeichnern, mit dem Beton- und Stahlbetonbauer, mit dem Beton- und Terrazzohersteller, mit dem Betonwerker, dem Estrichleger, dem Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, dem Isoliermonteur, dem Trockenbaumonteur, dem Zimmerer und nicht zu vergessen dem Glaser.

Die Stufenbildung zum Maurer dauert insgesamt 33 Monate. Die erste Stufe währt 24 Monate und endet mit einer Zwischenprüfung oder der Abschlußprüfung als Hochbauarbeiter. Die zweite Stufe endet nach neun Monaten. Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es natürlich auch. So kann man Industriemeister oder Handwerksmeister werden oder staatlich geprüfter Techniker der Fachrichtungen Hochbau, Allgemeine Bautechnik, Ingenieurbau, Tiefbau, BFA-Technik und Betriebswissenschaft. Als weiterführende Studiengänge nennt das Arbeitsamt: „Graduierter Ingenieur der Fachrichtungen Hochbau, Architektur, Bautechnik, Städtebau- und Landesplanung, Ingenieurbau und Verkehrsplanung.“

Keiner wollte sie haben. Alles war noch auf dem Woodstock-Trip. Halfnelson dagegen orientierte sich mehr an Disney und Ingmar Bergman. Einer nur hatte Erbarmen: Todd Rudgren. Den Plattenvertrag mit „Beatsville“ allerdings verdankt die Grünshäbel Rudgrens Freundin. Die stand auf den Tapes und beschwatzte Todd so lange, bis der - um des lieben Friedens willen - mit „Beatsville“-Boß Albert Grossman einige Wörtchen redete.

Der Durchbruch allerdings gelang erst Jahre später, mit „Kinnomys My House“. Die SPARKS hatten sich zwischenzeitlich ein neues Label-Heim gesucht. Sie waren bei „Island“ eingezogen. Als Hausmeister war Steve Winwoods Bruder Muff bestellt, der die Ideen der SPARKS für die Bedürfnisse der Platte klug aufbereitete. Es folgten „Propaganda“ und „Indiscreet“. Die SPARKS waren vor im Gotha der Rock-Elite. Durch die allgemeine Abkehr von den Jungfern der Rockmusik verlor man während der letzten beiden Jahre, als die SPARKS-Brothers etwas aus den Augen.

Doch nun sind sie wieder da. In alter Frische. Aber mit neuen Ideen. Die Zeiten haben sich geändert. Ron und Russell Mael haben dem Rechnungsträger und sich mit einem Produzenten zusammengetan, der wie kein anderer den Stil der Zeit verkörpert: dem Luis-Trenker-Einkel Giorgio Moroder. Seine Vorliebe für den Synthesizer, man kann fast sagen, seine Vernarrtheit in den Projektionen der SPARKS. Sie wählten zum Wieder-Einstand ein (fast) volles, tritonisches Album abliefern. Mit „No. 1 in Heaven“ haben sie es getan. Das Ergebnis sind Stücke, die in gleichem Maße erschrecken und faszinieren.

Fazit, man muß mit ihnen leben, man muß mit ihnen rechnen! Zum Glück leben wir heute. Denn 1979 gibt es eine ganze Menge, was man gegen Pickel und Hautprobleme tun kann.

Zum Beispiel einen Pickelstift, Antiseptik Stick mit Namen. Sobald man spürt, daß sich ein Pickelchen ankündigt, tupft man ihn einfach und immer wieder auf die Stelle. Fast immer gelingt es: Der Pickel wird im Keim erstickt und erblickt das Licht des Tages erst gar nicht!

Es gibt eine ganze Menge, was man gegen Pickel und Hautprobleme tun kann. Foto: Marbert/Pura cut



Sparks - bewundernden und neidischen „Aaahs“ ausgeliefert.

Ein Maurer muß mehr als nur mauern

Moderne Maschinen gehören zum Handwerk - Wichtige Materialkenntnisse

Die Zeiten, in denen ein Maurer nicht viel mehr zu tun hatte, als Stein auf Stein zu setzen, sind vorbei. Wer heute Maurer wird, nimmt eine Schlüsselstellung auf dem Bau ein. Er ist für das Errichten von Bauwerken und Bauwerkstellen verantwortlich.

Auf den Baustellen von heute bestimmen die Verarbeitung von großformatigen Steinen und vorgefertigten Bauteilen sowie der Einsatz moderner Baumaschinen die Arbeit. Der Maurer baut Wände aus Steinen, Beton, Platten und großen Wandelementen. Er stellt Fußböden, Stützen, Unterzüge, Decken, Estriche, Innen- und Außenputz her. Er mauert, betoniert und verputzt.

Zu allen diesen Arbeiten gehören umfangreiche Baustoff- und Materialkenntnisse. Der Maurer muß Bescheid wissen über Eigenschaften der natürlichen und künstlichen Steine wie Ziegel, Kalksandsteine, Betonsteine, Beton- und Bauplatten. Auch über die Herstellung, Eigenschaften und Verarbeitung von Kalk-, Gips- und Kunststofferzeugnissen.

Ein der wichtigsten Hinweise des Arbeitsamtes: „Bauarbeit ist Teamarbeit. Der Maurer kommt dabei mit einer Reihe anderer Berufszweige in Berührung.“ So hat er es immer wieder zu tun mit den Bauzeichnern, mit dem Beton- und Stahlbetonbauer, mit dem Beton- und Terrazzohersteller, mit dem Betonwerker, dem Estrichleger, dem Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, dem Isoliermonteur, dem Trockenbaumonteur, dem Zimmerer und nicht zu vergessen dem Glaser.

Die Stufenbildung zum Maurer dauert insgesamt 33 Monate. Die erste Stufe währt 24 Monate und endet mit einer Zwischenprüfung oder der Abschlußprüfung als Hochbauarbeiter. Die zweite Stufe endet nach neun Monaten. Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es natürlich auch. So kann man Industriemeister oder Handwerksmeister werden oder staatlich geprüfter Techniker der Fachrichtungen Hochbau, Allgemeine Bautechnik, Ingenieurbau, Tiefbau, BFA-Technik und Betriebswissenschaft. Als weiterführende Studiengänge nennt das Arbeitsamt: „Graduierter Ingenieur der Fachrichtungen Hochbau, Architektur, Bautechnik, Städtebau- und Landesplanung, Ingenieurbau und Verkehrsplanung.“

Keiner wollte sie haben. Alles war noch auf dem Woodstock-Trip. Halfnelson dagegen orientierte sich mehr an Disney und Ingmar Bergman. Einer nur hatte Erbarmen: Todd Rudgren. Den Plattenvertrag mit „Beatsville“ allerdings verdankt die Grünshäbel Rudgrens Freundin. Die stand auf den Tapes und beschwatzte Todd so lange, bis der - um des lieben Friedens willen - mit „Beatsville“-Boß Albert Grossman einige Wörtchen redete.

Der Durchbruch allerdings gelang erst Jahre später, mit „Kinnomys My House“. Die SPARKS hatten sich zwischenzeitlich ein neues Label-Heim gesucht. Sie waren bei „Island“ eingezogen. Als Hausmeister war Steve Winwoods Bruder Muff bestellt, der die Ideen der SPARKS für die Bedürfnisse der Platte klug aufbereitete. Es folgten „Propaganda“ und „Indiscreet“. Die SPARKS waren vor im Gotha der Rock-Elite. Durch die allgemeine Abkehr von den Jungfern der Rockmusik verlor man während der letzten beiden Jahre, als die SPARKS-Brothers etwas aus den Augen.

Doch nun sind sie wieder da. In alter Frische. Aber mit neuen Ideen. Die Zeiten haben sich geändert. Ron und Russell Mael haben dem Rechnungsträger und sich mit einem Produzenten zusammengetan, der wie kein anderer den Stil der Zeit verkörpert: dem Luis-Trenker-Einkel Giorgio Moroder. Seine Vorliebe für den Synthesizer, man kann fast sagen, seine Vernarrtheit in den Projektionen der SPARKS. Sie wählten zum Wieder-Einstand ein (fast) volles, tritonisches Album abliefern. Mit „No. 1 in Heaven“ haben sie es getan. Das Ergebnis sind Stücke, die in gleichem Maße erschrecken und faszinieren.

Fazit, man muß mit ihnen leben, man muß mit ihnen rechnen! Zum Glück leben wir heute. Denn 1979 gibt es eine ganze Menge, was man gegen Pickel und Hautprobleme tun kann.

Zum Beispiel einen Pickelstift, Antiseptik Stick mit Namen. Sobald man spürt, daß sich ein Pickelchen ankündigt, tupft man ihn einfach und immer wieder auf die Stelle. Fast immer gelingt es: Der Pickel wird im Keim erstickt und erblickt das Licht des Tages erst gar nicht!

Es gibt eine ganze Menge, was man gegen Pickel und Hautprobleme tun kann. Foto: Marbert/Pura cut

Kinder-Invasion

Deutschlands Kinder und Halbwüchsige sind drauf und dran, die Hipparaden zu vernachlässigen. Ausschichten auf vordere Plätze haben nur noch Lieder, die der Gemütslage der „minderjährigen“ Konsumenten entsprechen. Der Grund liegt auf der Hand: Kinder und Halbwüchsige sind zu einem Wirtschaftsfaktor ersten Ranges geworden. Statistiker haben errechnet, daß die 11,5 Millionen Kinder und Jugendlichen in der Bundesrepublik jährlich über rund sieben Milliarden Mark verfügen. Mehr als ein Drittel davon fließt in die Ladenkassen der Platten- und Musikgeschäfte. Bei den 15- bis 18-jährigen ist es sogar mehr als die Hälfte, aber selbst die 6- bis 10-jährigen geben mehr als zehn Prozent ihres Taschengeldes für Platten und Musikassetten aus. Bei den 11- bis 14-jährigen steigt der Anteil auf 36 Prozent.



Mit Seelenpein und Herzschmerz überraschte der Amerikaner Randy Vanwarmer seine Landsleute, „Just What I Needed You Most“ eine elegische Reminiszenz an gestern, traf den Nerv der US-Boys und -Girls.

Unser Porträt SPARKS

Eigentlich hätten sie was anderes machen können, die Mael-Brothers Ronald und Russell. Die Eltern sorgten früh dafür, daß der Nachwuchs strammstünde, wenn der „American way of life“ Präsentiert wird, durch strahlenden Demonstration seiner Klasse brachte. Die Mael-Youngster wurden als Kindermodelle der breiten Öffentlichkeit vorgestellt, vorführt und bewundernden und neidischen „Ooohs“ oder „Aaahs“ ausgeliefert.

Der zweite wichtige Abschnitt im Leben der beiden begann mit der Immatrikulation an der UCLA-Filmhochschule in Los Angeles. Sie hatten sich für Grafik, englische Literatur und Film gemeldet, doch ihr Interesse ging ganz andere Wege. Das vorher eher ein passant betriebene Spiel mit den Noten nahm konkretere Formen an. Mit drei Kommilitonen, Eric und Jim Mankey sowie Harley Feinstein, gründeten sie ihre erste Band: Halfnelson.



Es gibt eine ganze Menge, was man gegen Pickel und Hautprobleme tun kann. Foto: Marbert/Pura cut

Warum bekommen Jungen und Mädchen Pickel

1. Die Umstellung im Hormonhaushalt.
2. Die erbliche Veranlagung.
3. Eine fettige Haut.
4. Zu starke Verhornung der Haut an den Follikelmündungen.
5. Verdauungsstörungen.
6. Psychische Faktoren.
7. Falsche oder mangelnde Pflege.
8. Eine ungesunde Lebensweise.
9. Ungünstige Umweltbedingungen.

Fazit, man muß mit ihnen leben, man muß mit ihnen rechnen! Zum Glück leben wir heute. Denn 1979 gibt es eine ganze Menge, was man gegen Pickel und Hautprobleme tun kann.

1330-1980 Stadtjubiläum Darmstadt wir jubeln mit

ab sofort

zum Jubiläum zum Einkauf nach Darmstadt

Interessengemeinschaft für Darmstadt

BARKREDITE

1.000,- bis 40.000,- DM Laufzeit bis 72 Monate für Auto-, Rührer- und Rentner, auch wenn Kredite bestehen.
SOFORTIGENTSCHEIDUNG

MKB Mittelkreditbank
Bürozeiten: 9.00-
Geschäftszeiten Mo.-Fr. 17.00 Uhr
Flachsbachstr. 40-42, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 10 78

Kredite

1.000,- bis 50.000,-
auch bei Schwierigkeiten
- eine Unterschrift
- Laufzeit bis 180 Monate
- bequeme Raten

KBB-Kredit
Beschäftigungs- u. m. H.-Vermittlung
Flachsbachstr. 40-42, 6070 Langen
Tel. 061 03/2 40 03

GELD

bis 50.000,-
Entscheidung in 1 Stunde
- An Arbeitnehmer, Rentner
Ausländer
Finanzvermittlung
R. BARZ GmbH & Co.
Zweig Niederl. d. KBG-Kredit GmbH
Flachsbachstr. 40-42, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 40 03

KÜCHENSTUDIO

DÜRK
Ihr Küchenfachmann

nimmt sich Zeit für Sie, berät Sie plant und liefert Ihre Einbauliche Individualität zu günstigen Bedingungen, Egoener Kundendienst.

Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr Besichtigung
Kein Verkauf

Film, Bürostadt Niederrad, Lyoner Str. 44, Tel. 66 37 72

Türen & Rahmen nie mehr streichen!

Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!

- in vielen Holzarten und Unifarben
- Preiswert innerhalb eines Tages
- Türen morgens geölt - abends geputzt
- Beratung kostenlos - Türen Sie gleich an
- PORTAS® oder fordern Sie material an

Altenstadt für den Großraum Frankfurt
Wilmersstraße 42, 6000 Frankfurt 1
Tel. 0611-410222
Zweig Niederl. d. KBG-Kredit GmbH
Flachsbachstr. 40-42, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 40 03

Fachberatung
Rüsselsheim
Tel. 061 42-5 93 33

Mit Hörnern und Pferdefuß

Traumhafte Darstellung vom Teufel / Seelische Motivforschung

Der Teufel ist Versuchung. Die Versuchung sitzt im anderen Ich des Menschen. Wie stark sie ist, und ob immer gegenwärtig, läßt sich mit psychotherapeutischen Methoden feststellen. Unter Anführung von H. Byrdholm und Mitarbeiter wurden in einem New Yorker Forschungsinstitut zwölf Personen verschiedener Alters gleichzeitig in Hypnose versetzt. Sie begannen fünf Personen zu stöhnen, zu zittern und um sich zu schlagen, während fünf andere sich nur an „fröhliche Stunden“ in der Seite des Teufels erinnerten. Erst später hätten sich „Herzschmerzen und Angstgefühl“, „Schwörungen und Magen-schwäche“ eingestellt. Zwei Personen wiesen auf Narben an der Schulter und am Hals hin, die der Teufel ihnen beigebracht habe, als er sie diehielt.

Die auf Reproduktionsplatten skizzierten Teufelsbilder dienen als vergrößertes Lichtbild für die seelische Motivforschung. B. Knobel und M. Weddington wollen die systematische Erforschung von „Teufelsbegegnungen“ in die Psychoanalyse einführen. Da fast jeder Mensch dann und wann im Leben mehr oder weniger traumhaft dem Teufel begegnen soll, ist damit ein Ansatzpunkt gegeben, ihn von Zwängen und Hemmungen, Komplexen und Zweifeln zu befreien, wenn das

„Teufelserlebnis“ richtig analysiert und aufgeschlüsselt wird. Bei anderen Tests mit der Frage nach Traumbegegnungen mit dem Teufel kam heraus, daß der Satan im Traum keineswegs immer in der bekannten Gestalt mit Pferdefuß und Hörnern auftritt. Oft wählt er die Gestalt eines Tieres. Als Hahn, Schildkröte, Fuchs, Schlange, Katze oder Hund gibt sich der Teufel dem Schlafenden dadurch zu erkennen, daß er ihm spricht. Manchmal trägt der Teufel in Tiergestalt auch einen menschenähnlichen Kopf mit „Hörnern und feurigen Augen“. Seltener sieht sich der Schlafende in der Gestalt eines hinkenden Pferdes. Obwohl es keine Vergleiche zu früheren Zeiten gibt, sind B. Knobel und Mitarbeiter davon überzeugt, daß der Teufel in der Traumwelt des Menschen erst seit ein oder zwei Jahrzehnten in diesem Maße zu Hause ist.
Fr. Landsberg



d Folkloristische Darbietungen auf der Bürgerhausbühne gehörten zu den großen Attraktivitäten des spanischen Festes des Centro Espanol Langen-Dreieich-Egelsbach zugunsten der Aktion Sorgenkind.

Die „Riesen-Paella“, die beim spanischen Fest vor dem Spredinger Bürgerhaus herbeigt wurde, fand reißenden Absatz. Die beiden Senores auf unserem Foto müssen sich bereits mit den Resten begnügen.



Inge Müller zeigt einer Kundin die Vielfalt ihres Angebots an Keramik- und Tonwaren, die in dem neu eröffneten Geschäft in der Obergasse das Herz von Sammlern erfreuen.

Auch Fische haben Grippe

Das Meer hält Abwehrstoffe bereit

Meereszoologen haben die Krankheitsgebiete der Meeresfische ermittelt. Zunächst gestreckte Anzeichen nachgefragt auf das Gebiet des Pazifik und der Südeee. In gemeinsamen Forschungen sind Biologen, Zoologen und Tierärzte Anzeichen nachgegangen, die dafür sprachen, daß Fische wie Menschen von Zeit zu Zeit an Infektionskrankheiten, darunter Grippe, leiden. Beobachtungen ergaben dann, daß zur Zeit des europäischen Frühling im polynesischen Südegebiert die Fischgrippe ihren Einzug hält. Die Fische haben einen Krankheitsinstinkt und wissen das. Sie fliehen aus diesem „Infektionsgebiet“ schwarmweise, aber meist zu spät. Es sind unbekannt Herde, die die Grippebakterien in die Fische entlassen. Kleine Pflöpfen verstopfen die Kiemen und rötet sie. Kiemenbogen und Kiemenpapillen werden mit einem zähen, gelblichen Entzündungsstoff überzogen, der jedoch keinen Vergleich mit „Eiter“ zuläßt. Auch das Maul der Fische entzündet sich bei Grippe. Häftiges Luftausstoßen ist von Fischärzten als „Fischhusten“ erkannt worden. Im allgemeinen fallen der Fischgrippe fünf bis acht Prozent der befallenen Fische zum Opfer. Wenn im polynesischen Pazifik gegen Mä Südweströmungen einsetzen, führt das Meer der Fischgrippegegen einen rötlichen Stoff zu und die Grippe verschwindet. Tatsächlich ist festgestellt worden, daß Fischgrippebazillen in den „Wald“ der rötlichen Meeresschwabellen absterben. Das Meer hält also einen Abwehrstoff bereit.

Letzter Kraft in die Tasman-See, wo sie im allgemeinen bald von der Fischcholera genesen, die dieses Meeresgebiet als krankheitsfrei und eine Art „Fischsanatorium“ gilt.

Nordost-Australien ist das Korallen-Meer vorgelagert, wo Fische vielfach von einer zu Lähmung führenden Kiemenentzündung heimgesucht werden. Die Krankheit ist eine Verwandte der Lungenentzündung. Sie ist entweder tödlich oder führt für die erkrankten Fische zu einem Siechtum, weil sie infolge Teillähmung nicht mehr richtig atmen und schwimmen können. Nur ein Viertel aller Fische übersteht diese Krankheit.

Fischblähheit ist vielfach im Sunda-Graben vor Java und den Sunda-Inseln festgestellt worden. Ihre Ursache ist noch unbekannt. Es gibt sog. Fischarten, die sich blinder Fische annehmen und sie durch Flossen- und Schwanzberührung zu „Fut-

terstellen“ lotsen und sie befreien.

Im Südpazifischen Becken kommt die Fischblasenkrankheit vor, deren Symptome mit menschlichen Blasenkrankheiten durchaus ähnlich sind, wenn es sich bei den Fischen auch um die Fischblähheit handelt.

Sofort zum Mitnehmen

Color-Paßbilder

Fotokopien bei Foto-Pfannmüller

SoIm. Weierstraße 12 Dreieich

Hirnhautentzündung

Vor einigen Jahren hat das Bundesgesundheitsamt durch eine Erhebung ermittelt, daß ungefähr die Hälfte der „nichtlebrigen“ (aseptischen) Meningitiden durch Entero-viren, etwa ein Viertel durch das Mumpsvirus und der Rest durch verschiedene andere Erreger hervorgerufen werden. Den Hauptanteil machen demnach die Entero-viren (Coxsackie, ECHO in zahlreichen Typen) aus, die eng mit den Erregern der Poliomyelitis verwandt sind und nach deren Zurückdrängen an ihre Stelle getreten zu sein scheinen. Diese Erreger gelangen über den Darm in den menschlichen Körper, sie werden ausgeschieden oder getrunken. Wie bei der Polio erkranken aber von den Infizierten nur wenige und davon entwickelt wiederum nur ein Teil eine Hirnhautentzündung. Die Erreger immer nach kurzer Zeit ohne bleibende Folgen abheilt. Die Diagnose kann durch den Virusnachweis im Stuhl (seltener im Liquor) oder dem Nachweis eines Antikörperanstiegs im Blut festgestellt werden. Enteroviren können auch grippeähnliche Erscheinungen, Rippenfell- und Muskelschmerzen sowie, seltener, Symptome an anderen inneren Organen hervorrufen.

Unser Hausarzt

Unsere Hausärzte sind in der Lage, bei Kindern unterbreitet. Die Verbesserung der Toiletten- und Abwasserhygiene ist eine wichtige Bekämpfungsmaßnahme, die durch Lebensmittelpygiene und sorgfältige Körperhygiene ergänzt werden muß. Touristen in warmen Ländern ist zu raten, auf diese allgemeinen hygienischen Regeln zu ihrer eigenen Sicherheit zu achten; Impfungen gegen diese Hirnhautentzündungen sind (noch) nicht möglich.

Dr. Hans Frauenberger

Vereinsleben

Männerchor Liederkreis 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.

SSG LANGEN
Abt. Gesang

Unsere Chorproben am Donnerstag, d. 3. 7., finden wie folgt statt: Frauenchor 19.45 Uhr, Männerchor 20.15 Uhr. Wir bitten um pünktl. u. vollständiges Erscheinen.

ODG
DEUTSCHLANDS
GRUPPE LANGEN

Busausflug, Samstag, 5. 7. 1980, Schloß Schaumburg, Bechtheim im Taunus, Abfahrt: 12.00 Uhr Jahrsplatz, TV-Halle und Berliner Allee, Tankstelle.

Verschiedenes

SPARGEL, bestens geeignet zum Eintrien, Kl. 3, 3,50 DM, Kl. 2, 5,90 DM, Verkauf am Mittwoch, 2. 7. 80, von 13-18 Uhr, Langen, Leukertsweg 19.

Immobilien

Wenn Sie für ihr Haus, ihr Grundstück, Ihre Eig.-Wohnung einen guten, einen marktgerechten, einen sicheren Kaufpreis erzielen wollen, dann rufen Sie mich an! Ich habe oder suche den richtigen Käufer für Sie. Diskret, schnell, zuverlässig! Meine Erfahrung sowie meine Banken- und Sparkassen-Unabhängigkeit garantieren Ihnen eine objektive Beratung und eine solide Abwicklung, die Sie nichts kostet. Mein Honorar zahlt der Käufer.

GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsbüro seit 1955
6070 Langen - Mierendorffstraße 3
Tel. 0 61 03 17 42 58

Happy Ferien AG Visp (Schweiz)

bietet Ihnen f. Ihren Urlaub preisgünstige und bestensgerichtete Ferienwohnungen in Zermatt, Saas Fee, Grächen und Leukerbad. Näheres: Happy-Ferien AG Edith Saar, Leuner Straße 14, D-6333 Braunsfels, Telefon 0 64 42 - 50 00

Annahmeschluss für Traueranzeigen am Erscheinungstag vor 9 Uhr

Mehrere Polterabende sind „zu dekorieren“

- Poltergeschirr
- Toiletenschüssel
- Waschbecken

holt ab: Tel. 0 61 03 / 2 10 11 GERHARD LOEW

Wir suchen: **ROTATIONER** für unsere Albert 101, Vierfarb

k Buchdruckerei KÜHN KG
Darmstädter Straße 26 (B 3)
6070 Langen - Telefon 0 61 03 / 2 10 11

Würdevolle Bestattungen

Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

„Pietät“ Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

WIR HEIRATEN KIRCHLICH AM 5. JULI 1980
Egon Herrmann „“ *Ortrun Sehring-Herrmann*
Feldstraße 19 · 6070 Langen
Die Trauung findet um 15 Uhr in der Stadtkirche in Langen statt.

ACHTUNG! Langener Kerborsche der Jahre 1971 - 1980! Es steht eine Riesenparty vor der Tür!!! Die Kerbräte der einzelnen Jahrgänge werden gebeten am **Freitag, 4. Juli, 20 Uhr** zwecks **Besprechung**, in der Darmstädter Straße 26, sich zu treffen (G. Loew)

Wir danken allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, die unserem lieben Entschlafenen

Rudolf Keitzl

das letzte Geleit gaben und uns durch Wort, Schrift, Kranz- und Blumenspenden ihre Anteilnahme erwiesen haben.

Im Namen aller Angehörigen:
Martha Keitzl

In den Tannen 13
6070 Langen

Nach einem erfüllten Leben ist unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Hanna Knab
geb. Lucius

im gesegneten Alter von 91 Jahren in Frieden eingeschlafen.

In stiller Trauer:
Dr. Hans Knab
und **Frau Ottilie geb. Strauß**
Ruth Knab geb. Prior
Gustav Blum
und **Frau Else geb. Knab**
Dr. Rolf Herger
und **Frau Lotte geb. Knab**
Dr. Eberhard Kohn
und **Frau Lilli geb. Knab**
Enkel und Urenkel

Luisenstraße 7
Langen, den 29. Juni 1980

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 3. 7. 1980, um 14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb plötzlich und unerwartet am 26. Juni 1980 unsere liebe Mutter und Oma

Margarete Görmann

im Alter von 64 Jahren.

In stiller Trauer:
Klaus und Inge Reichel geb. Görmann
Karl und Angelika Görmann
Karl und Margret Görmann
und **Enkel Daniela und Michael**

Langen, Sehretstraße 26

Die Beisetzung findet am Dienstag, dem 1. Juli 1980, um 14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Langener Zeitung D 4449 BX

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
Wochenblatt für den Bereich und den Verein von Dreieich

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:
So macht Kunstzerziehung Spaß
Schüler gestatteten Stehrübungen
Gemeinsame Energieversorgung
Auch Finanzamt ans Blockheizkraftwerk
Nächste Woche Ebelwolff
Beilage mit Programm
Heute neuer Roman
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Nr. 54 Freitag, den 4. Juli 1980 84. Jahrgang

Die Kriminalpolizei rät: Schließen Sie im Büro alle Wertsachen weg

Ausgerechnet an ihrem letzten Arbeitstag vor dem wohlverdienten und langsehnten Urlaub wird Inge M. durch leichtsinniges Verhalten das Opfer eines Bürodiebes. Denn kurz nach der Mittagspause erscheint in ihrem Büro ein etwa 30 bis 35 Jahre alter Mann, der die Heizkörper überprüfen soll. Zu diesem Zeitpunkt steht ihre Handtasche neben der Schreibmaschine. Als das Telefon klingelt, wendet sie sich ab; als sie den Hörer wieder auflegt, ist der angebliche Heizungsmonteur verschwunden. Verschwunden sind auch die Handtasche mit Urlaubsdevisen, Schecks und Scheckkarte sowie Führerschein und Autoschlüssel. Inge M. ist nicht mehr in Urlaubsstimmung.

Die Zahl der Diebstähle aus Büro- und sonstigen Arbeitsräumen ist erschreckend hoch: im Jahre 1979 wurden in der Bundesrepublik Deutschland 124.060 Fälle (in Hessen 10.912) registriert. Meist wird es dem Dieb durch die Sorglosigkeit der Betroffenen zu einfach gemacht. Darüber sprechen etwa 350 Fälle täglich.

Ursache für diesen Leichtsinns ist der weitverbreitete Irrtum, in Büro- und sonstigen Diensträumen würde nichts gestohlen, weil erstens ohnehin nichts zu holen und zweitens immer jemand da sei. Doch eine Besprechung beim Chef, ein Gang zur Toilette oder ein Gespräch mit den Kollegen und das Büro steht leer. Vielleicht sind bei nur wenigen Minuten - doch Gelegenheitsdiebe nutzen jede Gelegenheit. Und Profis lassen sich auch durch die Anwesenheit ihres Opfers nicht abhalten, wie der geschickte Fall zeigt. Sehr oft werden nicht nur die Handtasche oder Brieftasche aus der über dem Stuhl hängenden Jacke, sondern auch noch Kofferrad und Taschenrechner, Uhren und Portokassens sowie Stempel und Vordrucke, mit denen sich Betrügereien und Urkundenfälschungen begehen lassen, entwendet.

Deshalb rät die Kriminalpolizei: „Schließen Sie im Büro alle Wertsachen weg. Machen Sie es sich zur Gewohnheit, gleich morgens Ihre Brieftasche aus der abgelegten Jacke zu nehmen und Ihre Handtasche wegzuschließen. Schließen Sie ab, wenn Sie den Büroraum verlassen und lassen Sie den Türschlüssel nie stecken; auch bei nur kurzer Abwesenheit sollten Sie dies tun, oder zumindest einen Kollegen bitten, während Ihrer Abwesenheit aufzupassen. Sichern Sie alles, was Ihnen oder Ihrer Firma am Arbeitsplatz lieb und teuer ist.“

Beim „Meckern“ wurde auch gelobt

Der im Juni durchgeführte „Meckerschoppen“ der NEV war wieder gut besucht. Erfreulicherweise konnte Vereinsvorsitzender Heinz Georg Sehring auch Besucher begrüßen, die zum ersten Mal zum „Meckern“ gekommen waren. So ging es u.a. um die Baulandumlegung am Steinberg, um den Sportplatz an der Zimmerstraße und wieder einmal um die Altstadtbewohnern kritisch beleuchtet, und es fanden sich in der Reihe von verbesserungswürdigen Punkten. Es drängte sich die Frage auf, ob die Meinung der dort Wohnenden überhaupt genügend bekannt ist.

Man trennte sich in dem Bewusstsein, durch die offene sachliche Diskussion einen Beitrag zum Wohle der Heimatstadt und ihrer Bürger geleistet zu haben, denn es wurde nicht nur gemeckert, sondern auch Lob für die Parlamentsarbeit gespendet.

Der nächste „Meckerschoppen“ findet Ende August statt. Ort und Zeitpunkt werden rechtzeitig bekanntgegeben.

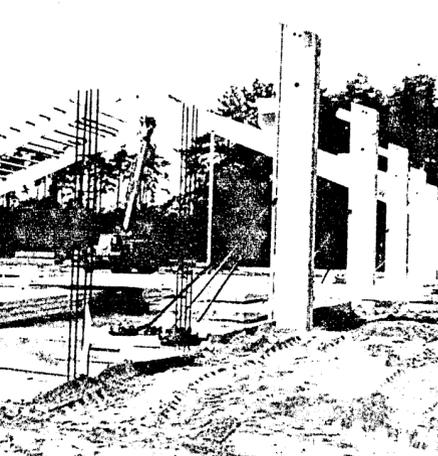
Kritik am neuen Telefonbuch

MdL Kurth schreibt an Postminister

Kritik an der Einbeziehung des Kreises Offenbach in das neue amtliche Telefonbuch Nr. 71 hat jetzt der neue Westkreis Offenbach zuständige SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Kurth geübt. Erstmals ist mit diesem Telefonbuch der Kreis Offenbach nämlich nicht mehr dem Raum Darmstadt zugeordnet, sondern als „Anhängsel“ zum Bereich Hanau/Friedberg gewandert.

Kurth hat aus diesem Anlaß einen Brief an Bundespostminister Gescheide gerichtet, in dem er auf die seiner Meinung nach „kaum verständliche Entscheidung“ hinweist. Der SPD-Landtagsabgeordnete in seinem Brief: „Sie werden sicherlich darauf verweisen, daß das Fernsprechnetz Nr. 36 zu umfangreich geworden sei und daher geteilt werden mußte und die Kunden ebenso wie das Buch Nr. 14 (Frankfurt) nun auch das Buch Nr. 36 (Darmstadt) hinzuerwerben könnten. Unabhängig von der Kostenbelastung und von der Frage, wieviele Teilnehmer tatsächlich diese Bücher zuzulassen, bleibt dem aber abzugehen, daß der jetzige Zuschnitt des Buches Nr. 71 völlig unsinnig ist.“

Zwischen den Räumen Friedberg/Hanau/Gelnhausen/Schlüchtern und dem Raum Offenbach gebe es nur sehr geringe wirtschaftliche und strukturelle Verflechtungen, während andererseits in den Bereichen Darmstadt/Dieburg/Groß-Gerau lange historisch gewachsene und geografisch bedingte starke Verflechtungen bestünden. Den Fernsprechnetzteilern aus dem Kreis Offenbach stünden jetzt eine Vielzahl von Nummern aus den Bereichen Friedberg/Hanau zur Verfügung, die nie oder selten benötigt würden, während die Nummern aus der unmittelbaren Nachbarschaft nunmehr bei der Auskunft erfragt werden müßten.



Die neue Sporthalle des Turnvereins in Oberlinden wächst. Nachdem die Erd- und Betonarbeiten abgeschlossen sind, werden zur Zeit die großen Holzbinder angebracht, die das Dach tragen sollen. Ihre Gesamtlänge beträgt 240 Meter. Obwohl das Wetter nicht gerade günstig ist und man fast den Eindruck bekommen kann, hier werde eine Bauefläche überdeckt, gehen die Arbeiten zügig voran. Schließlich soll die Halle im Herbst in Betrieb genommen werden.

Zum Glück angeschallt

Zum Glück den Sicherheitsgurt angelegt hatte ein VW-Bus-Fahrer, der bei einem Zusammenstoß am Montag gegen 8.30 Uhr mit einem Omnibus „nur“ einen Schock erlitt. Der Sachschaden wird auf rund 5000 Mark geschätzt. Der VW-Bus-Fahrer hatte an der Einmündung Goethestraße/Josef-von-Eichendorff-Straße nicht auf die Vorfahrt eines von rechts kommenden Omnibusses geachtet, so daß es zum Zusammenstoß kam. Nach der Kollision fuhr der VW-Bus noch über den Gehweg, durchbrach einen Zaun und blieb vor einer Hauswand stehen.

Auch der Regen war kein Hindernis

Gute Beteiligung beim ADAC-Fahrradturnier

Recht erfolgreich konnte der Automobilclub Langen sein diesjähriges Jugend-Fahrrad-Turnier „Wer ist Meister auf zwei Rädern?“ abschließen, denn trotz des nächtlichen, regnerischen Wetters fanden sich insgesamt 85 Teilnehmer am Start ein.

Auf dem Schulhof der Ludwig-Erk-Schule wurde das diesjährige Fahrrad-Turnier am 28. Juni ausgetragen. Das Jugend-Fahrrad-Turnier, das nach den Regeln des ADAC und des Deutschen Verkehrssicherheitsrates ein einheitlich ausgetragen wird, wurde vom ACL bereits im siebten Jahr mit Erfolg durchgeführt. Der ACL hat es sich u. a. zur Aufgabe gemacht, allen Jungen und Mädchen die Beherrschung des Zweirades näherzubringen, um damit wesentlich zur Verkehrssicherheit der jungen Generation beizutragen. Der ACL sieht daher seine Jugend-Fahrrad-Turniere nicht nur als sportlichen Wettbewerb an, sondern in der Hauptsache durch Spaß und Freude an der Sache, den eigentlichen Zweck zu erreichen.

Der Spaß an der Freude wurde in diesem Jahr wieder durch die Anwesenheit sehr vieler Eltern während des Turnieres bewiesen, die ihre Kinder mit entsprechend guten Ratschlägen in das Turnier schickten und sie entsprechend anfeuert. Das diesjährige Turnier wurde für die Schuljugend der Geburtsjahrgänge 1965-1972 veranstaltet. Gestartet und

gewertet wurde aus diesem Grunde wie auch schon in den Vorjahren in drei Altersgruppen, getrennt nach Jungen und Mädchen.

Die drei Ersten einer jeden Gruppe erhielten vom ACL jeweils einen Pokal und einen Sachpreis. Alle Teilnehmer erhielten neben einer Teilnahme-Urkunde vom ACL eine Abstandskelle. Mit diesem Geschenk an alle Teilnehmer will der ACL einen weiteren Sicherheitsbeitrag zum heutigen Straßenverkehr leisten.

Hier jedoch nun die Namen der Erstplatzierten in ihrer Gruppe: Gruppe 1 (8-10 Jahre): Sabine Mischke und Andreas Heinz, Gruppe 2 (11 und 12 Jahre): Anke Heußel und Michael Bukowski, Gruppe 3 (13 bis 15 Jahre): Irene Sallwey und Stefan Grote. Alle Sieger kommen aus Langen und haben sich durch ihre Siege für die Teilnahme an der Hessen-Auscheidung des ADAC Gau Hessen am 12. Oktober in Hünfeld qualifiziert, wo sie den ACL vertreten werden.

Zu zwei diesjährigen Gruppensiegern noch einige Anmerkungen: Irene Sallwey wurde zum zweiten Male Ortsieger, während Michael Bukowski bereits dreimal nacheinander Ortsieger in seiner Gruppe wurde. Michael Bukowski wurde im letzten Jahr sogar Hessenmeister und belegte bei der Bundesauscheidung einen beachtlichen 6. Platz.

Verbraucher zahlen für eine Werbeleistung

Die beim Verbraucher beliebten Plastik-Einkaufstaschen gibt der Handel seit einiger Zeit nur noch selten gratis an seine Kunden ab. Die Erdölvertreterung wird als Grund angegeben, auch wenn diese mit Groschen zu kassieren, und Firmen symbolen bundt gedruckt sind. Waren der Taschen kostenlos für den Handel Werbeträger zu spielen, hat die neue Situation erhebliche Verzerrung bei den Kunden hervorgezogen.

Die Verbraucher haben auch wirklich Grund zum Protest, meint dazu die Verbraucher-Zentrale Hessen. Der Käufer ist nämlich nicht nur der Werbeträger ohne Honorar, er darf auch für seine Werbeleistung noch bezahlen. Und dies nicht nur: Der Handel verdient sogar an dieser Art seiner Werbung. Denn nur 4 bis 8 Pfennige beträgt - je nach Art und Abnahme Menge - der Einstandspreis pro Tüte, den Rest steckt der Handel als Gewinn ein.

An die Verbraucher-Zentrale Hessen wird zur Zeit sehr häufig die Frage gestellt, ob ein Verkauf dieser „Werbetaschen“ an die Kunden überhaupt zulässig ist. Verboten ist dieses Geschäftsgeschäft nicht. Nur wenn der Verkäufer lose Waren, z. B. einzelne Äpfel, in eine Plastiktüte steckt, darf er für die Verpackung kein Entgelt verlangen. Für den Verkäufer besteht die Pflicht, die unverpackte Ware zu verpacken.

Das konnte ins Auge gehen

Einen Schutzengel hatte ein 13jähriger Schüler, der am Dienstagmorgen mit seinem Fahrrad der Forsting überqueren wollte. Offensichtlich achtete er nicht auf den Verkehr, so daß ein Pkw-Fahrer nicht mehr halten konnte. Der unvermeidbare Anstoß hatte zur Folge, daß der Junge glücklicherweise nur leicht verletzt wurde. Sein fahrbare Unter-satz hat allerdings nur noch Schrott wert.

Über 250 mal Drogerie- und Textil-Markt SCHLECKER

SCHLECKER SENKT DIE LEBENSHALTUNGSKOSTEN

Sonderangebot Kuschelweich 4 ltr. 3.99	Sonderangebot Odol-Mundwasser 85 ml 3.49	Sonderangebot Blendax-Antibiotag-Zahncreme 67,5 ml 1.39	Sonderangebot Gillette-Super-Silver 10 Stck. 2.99	Sonderangebot Schauma-Shampoo versch. Sorten, 200 ml 1.99 Carefree-Slip-Einlagen 30 Stck. 2.79
---	---	--	--	---

Schlecker Textilmarkt bietet an:

Mädchen-Badeanzüge in vielen Farben und Dessins sortiert. 7.99 Gr. 116-164	Knaben-Badehosen in vielen Farben und Dessins sortiert. 4.99 Gr. 116-164	Mädchen-Bikini in vielen Farben und Dessins sortiert. 7.99 Gr. 116-164	Handtücher schweres Frottiertgewebe in Farben sortiert 2.99 50/90	Hauskleid, Baumwolle in vielen Farben und Druckdessins sortiert 9.98
---	---	---	--	--

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in: **Langen, Bahnstraße 61** ... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.

kaufen bei Schlecker... und immer mehr Kunden kaufen bei Schlecker... unsere Filialen sind durchgehend geöffnet... unsere Filialen sind durchgehend ge...

Mehr Dauergartengelände wäre wünschenswert

Rekordbesuch bei einer Mitgliederversammlung

Bei der letzten Mitgliederversammlung des Obst- und Gartenbauvereins konnte der 1. Vorsitzende Heinz-Georg Schring 134 Mitglieder und Gäste begrüßen. Die Themen an diesem Abend waren sehr vielseitig, und zuerst wurde der wichtigste Punkt „Dreiecksgärten“ behandelt. Im Zusammenhang mit der kürzlichen Vergabe der Kleingärten fand ein Referat zum Thema „Bau von Gartenhütten“ interessierte und aufmerksame Zuhörer. Es wurden die verschiedenen Typen, Größen und Preise für Gartenhütten angegeben. Die Einzäunung der Grundstücke sowie die Anschaffung einer Grundausstattung von Geräten zur Bearbeitung der Gärten wurden in der anschließenden Diskussion behandelt.

Für die Belange der Gartenpächter wurden als Obmann die Herren Kottwitz und Jülich benannt. Der Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins wurde einstimmig beauftragt, beim Magistrat der Stadt Langen einen Antrag zu stellen, wonach im Flächennutzungsplan das gesamte

Gelände östlich der B 3 als Dauergartengelände ausgewiesen werden soll.

Weitere Punkte der Tagesordnung waren die Stand der Vorbereitungen zur geplanten Ausstellung „OGA 80“ im September, die Teilnahme am Ebbelwoifest 1980, das für 1981 geplante Kostümfest, der Vereinsausflug, die Erntedankfeier sowie Rosen- und Baumschnittkurse. Darüber hinaus ist beabsichtigt, im nächsten Jahr zur Spargel- und Erdbeererntezeit der französischen Partnerstadt Romcrantin einen Besuch zu machen.

Abschließend kann man sagen, daß die Arbeit und der Einsatz des Obst- und Gartenbauvereins in diesem Jahr zu tragen beginnt, als es gelang, die „Hobby-Gärtner“ einander näher zu bringen und die Bindung des Menschen zur Natur — zum eigenen Garten — zu stabilisieren. Und das ist ja auch das gesteckte Ziel.

Lambert erspielte 4000 Mark

Das „Wiederschen mit Franz Lambert“, so hieß eine Veranstaltung in der Stadthalle, hat sich gelohnt. Der weltbekannte Virtuose auf der elektronischen Orgel zusammen mit einem Star am Schlagzeug, Kurt Bong, hatte ein großes Publikum angezogen, das nicht nur aus Langen kam, sondern teils erhebliche Entfernungen zurücklegte, um dabei zu sein. Edgar Schöppner, der Veranstalter, konnte zufrieden sein.

Nach der Begrüßung sorgte das „Fidelio-Quartett“ für schwungvolle und gekonnte Gesänge, und dann wurde das Tanzbein im Orgelsaal geschwungen. Franz Lambert war unermüdlich, erfüllte auch zwischendurch noch Autogrammwünsche, und keiner bereute es, zu dem Wiederschen gekommen zu sein. Eine attraktive Tombola fand ihre Gewinner, und für ein Ratespiel fand sich der Stadthalterwirt einen hübschen Gag einfallen lassen. Das

Publikum mußte herausfinden, wie lange eine zusammengerollte Riesenbratwurst war, die selbstverständlich hinterher verzehrt wurde. In Bestellung nach Länge, verest sich. Groß war die Überraschung, als die Wurstlänge von einer Besucherin exakt geraten worden war: 24,96 Meter.

Der ganze Abend hatte einen besonderen Sinn, denn der Reinerlös sollte der Erweiterung des im Jahre 1977 in Betrieb genommenen Kinderspielplatzes für die behinderten Kinder im Schloß Wolfsgarten dienen. Rund 4000 Mark brachte die Veranstaltung ein. Dafür gebührt dem Veranstalter, dem Publikum und vor allem Franz Lambert ein großes Lob. Als Dank für seinen uneigennütigen Einsatz für diese gute Sache, die Franz Lambert nun schon etliche Male unterstützt hat, wurde ihm ein von Prinzessin Margret von Hessen und bei Rhein gestiftetes Lorbeerblatt in Silber überreicht.

Olympia in Griechenland

Wenn viele Langener ihren Urlaub beginnen und Sportler aus aller Welt in Moskau anlässlich der Sommerolympiade eintreffen werden, wird auch der Langener Henrik Lewe auf die Reise gehen. Wie bereits berichtet wurde, hatte er sich für das Olympische Jugendlager in Moskau qualifiziert.

Der Beschluß des Deutschen Nationalen Olympischen Komitees (NOK), keine Sportler für die diesjährige Olympiade in Moskau zur Teilnahme anzumelden, und die Vereinbarung aller westeuropäischen Jugendsportorganisationen, das Jugendlager der Moskauer Olympiade nicht zu besuchen, zwang auch die von der Deutschen Sportjugend (DSJ) für das Olympische Jugendlager Moskau 1980 vorgesehenen Teilnehmer zu einer Alternative.

Die etwa 80 Delegationsteilnehmer der DSJ, die viel Arbeit in die Olympiavorbereitung gesteckt haben, führen nun als Ersatz eine dreiwöchige Griechenlandfahrt durch, die zeitgleich mit der Sommerolympiade 1980 stattfindet.

Die veränderten Bedingungen bewirken, daß nun eher eine Studienreise durch das Kulturland Griechenland und die Heimat der antiken Olympischen Spiele erfolgt als eine internationale Begegnung in einem Olympischen Camp. Die Begegnung mit den Griechen soll trotzdem nicht zu kurz kommen, denn bei den geplanten Delegationsauftritten soll das in den Olympia-Vorbereitungseminaren bereits erarbeitete Programm berücksichtigt werden. Das Reiseprogramm von Griechenland sieht einen Aufenthalt in Athen, ein einwöchiges Seminar an der Olympischen Akademie in Olympia, das sich mit Olympischem Gedankengut beschäftigt und eine eingehende Besichtigung der antiken Olympischen Sportstätten beinhaltet, und eine anschließende Rundreise durch ganz Griechenland vor.

Für Henrik Lewe wird diese Reise sicherlich interessant werden, doch ist er enttäuscht, daß aus politischen Gründen seine voraussichtlich einzige Olympia-Teilnahme unmöglich wurde. Sein Olympisches Motto lautet: „Dabeisein ist alles“. Im Bewußtsein der politischen Verantwortung und in der nötigen Übereinstimmung mit der Entscheidung des deutschen NOK überträgt er nun dieses Motto auf die bevorstehende Griechenlandfahrt.



Henrik Lewe, Teilnehmer der DSJ-Delegation für die Griechenlandfahrt 1980 als Ersatz für die Teilnahme am Olympischen Jugendlager in Moskau. Der Langener Sportler ist in den Abteilungen Basketball und Leichtathletik des TV Langen aktiv.

Gestern passiert - heute informiert!

Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger
auch für Sie!
Ruf. 06103 / 21011-12
Kuhn KG, Buch- und Offsetdruck

Stadtkirchenchor singt in Schlitz

Am kommenden Sonntag wird der Langener Stadtkirchenchor in Schlitz in Oberhessen die musikalische Ausgestaltung eines Festgottesdienstes übernehmen. Die Vertonung „Lobet den Herren“ von Kantor Rhode hatte Zuhörer aus Schlitz bei der Uraufführung in Langen im vergangenen Dezember so gut gefallen, daß der Schlitzer Kirchenchor zur Feier seines 100jährigen Bestehens Kantor Rhode und seinen Chor nach Schlitz einlud, um auch anderen Schlitzer Bürgern die Gelegenheit zu geben, diese Komposition, die bei der Uraufführung so viel Anklang fand, zu hören.

Der Kirchenchor wird ferner während des Gottesdienstes die A-capella-Sätze aus der neuen Kantate „Geh aus mein Herz und suche Freud“ singen, die Hans-Jürgen Rhode für seinen Chor schrieb. Die gesamte Kantate soll zum ersten Mal am Erntedankfest erklingen.

Rosenpflege im Sommer

So heißt ein Lehrgang, den der Obst- und Gartenbauverein am Samstag, dem 5. Juli, um 14 Uhr durchführt. Treffpunkt ist an der Südlichen Ringstraße zwischen Umland und Goethestraße. Behandelt wird der Schnitt der Rosen im Sommer, außerdem Pflanzenschutzmaßnahmen sowie Düngung. Fachkräfte des Vereins leiten die einzelnen Gruppen an. Jeder Teilnehmer sollte eine geeignete Schere mitbringen.

Theater-Abonnenten der Stadthalle müssen sich beilen

Wer von den bisherigen Abonnenten der drei Theaterreihen Ring 1, Theater in der Stadthalle, Ring 2 „Studioreihe“ und Ring 3 „Theaterring“ seine Anmeldung noch nicht an das Stadthalterbüro zurückgeschickt hat, muß sich beilen. Mit dem 2. Juli ist die Abgabefrist abgelaufen. Bis einschließlich 9. 7. werden jedoch noch verspätete Anmeldungen berücksichtigt. Wer diesen Termin verpaßt, hat Pech; seine Plätze werden anderweitig vergeben.

Neue Interessenten an einer oder mehreren der Theaterreihen sollten sich ebenfalls beilen. Auskünfte zu den einzelnen Reihen erteilen gerne die Mitarbeiter des Stadthalterbüros, Zimmer 114, im Langener Rathaus, Telefon 20 32 07, die auch die Anmeldungen entgegennehmen und den „Theaterbrief“ 80/81 mit vielen interessanten Informationen bereithalten.

Überhängende Äste müssen zurückgeschnitten werden

Alle Jahre wieder muß die Straßenverkehrsbehörde die Besitzer von bebauten und unbebauten Grundstücken daran erinnern, daß Zweige und Äste, die in den öffentlichen Verkehrsraum ragen, zurückgeschnitten werden müssen.

In diesem Jahr ist wegen der günstigen Witterung für das Wachstum der Pflanzen besonders häufig zu beobachten, daß Verkehrszeichen fast zuwachsen sind. Aus Gründen der Verkehrssicherheit müssen jedoch die amtlichen Verkehrszeichen, Lichtsignalanlagen und Straßenschilder jederzeit gut sichtbar sein. Nur so werden gefährliche Situationen im Straßenverkehr oder gar Verkehrsunfälle vermieden. Überhängende Äste können aber auch die Sicht versperren oder Passanten unmittelbar gefährden. Es ergeht deshalb die dringende Bitte an die betroffenen Grundstückseigentümer, das Zurückschneiden möglichst sofort selbst vorzunehmen.

Die Straßenverkehrsbehörde hofft, daß dieser Bitte Verständnis entgegengebracht wird und der Erfolg sich bald zeigt. In den nächsten Tagen und Wochen werden die Außendienstmitarbeiter der Stadt Langen ihr besonderes Augenmerk dieser Angelegenheit widmen.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Nur ein Thema

Man kann hinkommen, wohin man will, überall herrscht zur Zeit nur ein Thema: Das Wetter. Da steht der Urlaub kurz vor der Tür, ist schon lange gebucht, gut vorbereitet, und man hatte ihn doch so nötig. Und jetzt muß man lesen, sehen und hören, daß es kaum ein Fleckchen in Europa gibt, das nicht vom Regen und von Kälte beherrscht wird.

Total verrückt wird es, wenn man dann noch erfährt, daß in Südafrika die Menschen frieren, während andererseits in den Südstaaten Amerikas die Klimaanlage nicht mehr ausreicht, um die hohen Temperaturen auf ein erträgliches Maß zu senken.

Oder spricht man mit Leuten aus der Bekleidungsbranche, dann hört man das gleiche Lied: Das Wetter macht das Geschäft kaputt, Sommersachen werden kaum gekauft — wozu auch? — und der Sommerschlußverkauf wirft bereits seine Schatten voraus. Es ist der reinste Hohn, von Sommerschluß zu sprechen, um diese Jahreszeit bisher nur auf dem Kalender, nicht aber in Wirklichkeit begonnen hat.

Und die vielen Vereine, die sich eine Veranstaltung im Freien vorgenommen haben. Sommernachtsparty im dicken Pullover, pelzgefüttertem Parka, möglichst mit Kapuze, mit hohen Gummistiefeln, die hinterher aussehen, als ob man durch einen Sumpf gewatet wäre. Junge, Junge, da kann einem die Lust vergehen.

In einer Woche ist Ebbelwoifest. Wird man wieder Glück haben wie in den vergangenen Jahren? Man kann nur hoffen und wünschen.

Der Blick in den hundertjährigen Kalender, der übrigens im vergangenen Jahr sehr genau vorausgesagt hatte, gibt Hoffnung. Eine angekündigte Schönwetterperiode, wenn auch nur eine kurze, soll genau in die Zeit des großen Langener Volksfestes fallen. Schön wär's, wenn der Herrgott in diesem Jahr wieder ein Langener wäre, wünscht sich

Ihr Tobias

Bunter Strauß aus dem „Kleinen Rosengarten“

Wenn es auch vom Wetter her nicht so recht Sommer werden will, so sollte man es sich nicht nehmen lassen, einfach vom Wort und der Musik her ins Sommerland hineinzufliegen. Ein bunter Strauß aus dem Heidedichters Hermann Löns „Kleinen Rosengarten“ in den Weisen von Fritz Jöde will dazu ein farbenprächtiger Wegweiser sein.

Die Kantorei an der Martin-Luther-Kirche, Kinderchor und Instrumentalisten wollen aus dem „Kleinen Rosengarten“, dessen Anfänge textlich und musikalisch in den ersten Jahren unseres Jahrhunderts zurückgehen, die Weisen

singen, von denen Sänger und Instrumentalisten meinen, daß sie die schönsten aus der Vielzahl all der innigen und heiteren Lieder sind.

Und wer Lust zum Zuhören oder auch zum fröhlichen Mitsingen hat, der ist herzlich am Sonntag, dem 6. Juli, um 20 Uhr in den großen Saal des Gemeindehauses der Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31, eingeladen.

Die Löns-Lieder sind im Laufe von gut 70 Jahren fast um die ganze Welt gekommen. Auch einer der größten Tenöre, Richard Tau-

ber, hat sie gerne gesungen. Aber leider hat man auch sehr oft die Schlichtheit dieser Weisen durch bewußt gewollte großartige Instrumentierung in den Hintergrund gewiesen. Der Münchner Komponist und Sänger Karl-Heinz Klein hat vor einigen Jahren mit seinen Vokal- und Instrumentalsätzen wieder den Weg zu dem alten Kern der Lieder in ihrer Schönheit und ihrem schlichten Wesen zurückgefunden. Und so sollen sie dann auch beim „Sommerfest“ am Sonntagabend erklingen. Außerdem werden Niedersächsische Dorfpläne aus dem Tounbuch eines Heidemuskanten gespielt. Zu diesem Singen und Musizieren wird herzlich eingeladen.

So macht Kunsterziehung Spaß

Im Rahmen des Vereinstages der SSG am 27. 6. 80 wurde ein nettes Ereignis begangen. Die Klasse 10 cr der Reichweinschule neuen Stehrtrinne im SSG-Freizeitcenter dem Verein.

Wir dürfen erinnern: Im Jubiläumsjahr stellte die SSG in Selbsthilfe einen Jugendraum und eine neue Stehtrasse, deren Rückwand als Lärmschutzwand ausgebildet war. Da die SSG schon immer enge Bindungen zu den Langener Schulen hält, wurde beschlossen, die künstlerische Ausgestaltung in einem Wettbewerb den Langener Schulen anzutragen. Das geschah, und schließlich wurde dem Entwurf der 10 cr der Reichweinschule mit ihrer Kunsterzieherin Feldermann-Pech der Zuschlag erteilt.

Mit bewundernswertem Eifer und beachtlichem Können machten sich die Jugendlichen ans Werk, so daß im Rahmen des Vereinstages der SSG die Übergabe erfolgen konnte. Neben der Schulleitung, Rektor Fürst und Konrektorin Eil, waren natürlich die „Künstler“ mit ihrer Kunsterzieherin Feldermann-Pech erschienen. Vor einer großen Zuschauermenge — alle jungen Sportlerinnen und Sportler der SSG hatten sich vor den Wettkämpfen versammelt — bedankte sich der 1. Vorsitzende der SSG, Karl Brehm, für das gelungene Werk. Zum Dank übergab er ein Blumengebinde, dem Schülern aber eine Geldspende der SSG, die die Schüler bei ihrem am gleichen Abend durchgeführten Schulabschlußfest sicherlich gut gebrauchen konnten.

Die Wand — nach den Ideen der Schüler gestaltet — zeigt farblich fein abgestimmte die Sportarten, die in der SSG betrieben werden

Gestern passiert - heute informiert!

Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger
auch für Sie!
Ruf. 06103 / 21011-12
Kuhn KG, Buch- und Offsetdruck



Der 1. Vorsitzende der SSG, Brehm, dankt Fr. Feldermann-Pech und der Klasse 10 cr und überreicht ein Blumengebinde. Links der Schulleiter Rektor Fürst.

Tanzkreis beim Hessentagsfestzug in Grünberg

Der Volkstanzkreis des Wandervogel d.B. war am vergangenen Samstag beim 20. Hessentag in Grünberg und nahm auch am Festzug durch die schöne Altstadt teil. Bereits am Samstag tanzte der Tanzkreis im Festzelt.

Das wechselhafte Regenwetter hielt den Tanzkreis nicht davon ab, an Festzug mit einem buntgeschmückten Leiterwagen und Tänzen das dichtgedrängte am Straßenrand stehende Publikum „aufzuwärmen“. Viel Applaus verdienten sich die FahnenSchwinger, und man war trotz des schlechten Wetters in bester Stimmung. Am späten Abend kehrte man wieder nach Langen zurück.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1903/04 weist darauf hin, daß er sich am Montag des Ebbelwoifestes, am 14. Juli, um 10 Uhr zum Fröhlichschoppen im „Deutschen Haus“ bei Handkäse mit Musik und anderen Langener Leckerbissen trifft. Auch Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen.

Im „Lämmchen“ hat der Jahrgang 1920/21 am heutigen Freitag eine Zusammenkunft. Es ist der letzte Termin für die Anmeldung zum Ausflug.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kuhn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Leow
Redaktionsleitung: Hans Hoffert
Anzeigenleitung + Reise- u. PR-Redaktion: W.H.T. Langhans

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitag mit dem kleineren Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preistafel

Besatzpreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelanpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.



Die Bezirksparkasse Langen hatte zu einem „Girogewinnspiel“ alle Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 22 Jahren aufgerufen. Gleichzeitig mit diesem Preisausschreiben erfolgte eine Produktinformation über das Giro-Konto. Es sollte angekündigt werden, welche Möglichkeit die Beste sei, das Giro-Konto zu nutzen. Die Mehrzahl der Teilnehmer, es waren über 700 Mädchen und Jungen entschieden sich für den Dauerauftrag. Am Donnerstagnachmittag konnten die Gewinner bei Kaffee und Kuchen in der Hauptstelle der Bezirksparkasse ihre Gewinne in Empfang nehmen. Den zweiten Preis eine Stereo-Anlage im Wert von 1.000 Mark erhielt Rolf Haller, Dreieich. Den zweiten bis sechsten Preis je ein tragbares Fernsehgerät: Sabine Kubin, Dreieich; Volker Reihls, Egelsbach; Ursula Stier, Dreieich; Hamelore Anthes, Langen; Uta Adler, Neu-Isenburg. Den siebten bis 10. Preis je eine Spielesammlung im Wert von 100 Mark: Thomas Gohlke, Langen; Werner Höchsmann, Dietzenbach; Matthias Dort, Dietzenbach; Ralf Chaloupek, Egelsbach.

Machen Sie jetzt den richtigen Zug!



Königliche Ausstattung zum besonders attraktiven Preis.

Sonderserie Rekord Regent - begrenzte Stückzahl. Jetzt gibt es den ägigen Rekord Regent mit einer Ausstattung, die jedes Autofahrer höher schlagen läßt. Zu einem Preis, der jeden Rekord Regent zu einer günstigen Anschaffung macht. Machen Sie jetzt den richtigen Zug! Sie können nur gewinnen.

Sonderserie mit besonderer Ausstattung. Zu der ohnehin reichen Ausstattung des Rekord in Luxusausführung kommen bei der Regent-Sonderserie diese schönen Dinge hinzu: Autoradio „Le Mans Automatic CR Stereo“ mit Senderschlüssel, Antenne in der Frontscheibe, Stahlkurbelgehäuse mit integriertem Windabweiser, 4-Speichen-Kamifantrieb, Drehzahlmesser, von innen einstellbarer Außenspiegel, Ablagefach an

der Beifahrerseite, zusätzliche Geräuschdämpfung, schwarzer Kühlergrill, seitliche Zierstreifen, Radziering, 2 Halogen-Nebelscheinwerfer und Nebelschleuchte. Die Regent-Modelle können Sie mit dem wirtschaftlichen 2,0 S-Motor, 74 kW (100 PS), oder fleggen Mehrpreis mit dem temperamenvollen 2,0 E-Motor, 81 kW (110 PS) mit Schaltgetriebe oder Automatic fleggen Mehrpreis bekommen.

Sie fahren los - die OKB finanziert. Wenn Sie jetzt den Rekord Regent laden ein anderes fleggen-neues Opel-Modell

kaufen, ist erst 10 Wochen nach dem Kauf die 1. Rate fällig. Denn die Opel Kredit Bank denkt an Ihre Urlaubskasse, und das nicht nur in diesem Jahr — auch für die folgenden Vertragsjahre können Sie einen ratenfreien Monat vereinbaren. Sie können kaufen — oder leasen. Nutzen Sie, auch als Privatmann, diese moderne Investitionslösung mit den vielen Vorteilen. Mit der Monatsmiete zahlen Sie lediglich für die tatsächliche Nutzung, dadurch haben Sie mehr finanziellen Spielraum. Sie fahren stets ein „junges“ Auto. Sie haben keine Gebrauchtwagenprobleme, weil Sie das Fahrzeug nach Vertragsablauf einfach zurückgeben. Als Monatsanzahlung können Sie — je nach Wert — Ihren bisherigen Wagen anrechnen lassen — oder es genügt eine Zahlung von 20% des Kauf-

preises. Lassen Sie sich ausführlich über das Leasing-Angebot der Opel Kredit Bank bei Ihrem Opel-Händler beraten. Gehen Sie jetzt zu Ihrem Opel-Händler. Er informiert Sie gerne über die Rekord Regent Modelle.



Rollkunstlauf-Anfänger waren im Wettbewerb

Am Sonntag, dem 22. 6., fand das 3. Langer Anfänger-Kriterium wiederum erfolgreich und trotz der durch die Wetterlage bedingten widrigen Umstände ohne nennenswerte Verzögerungen statt. Fünf Vereine waren in Langen zu Gast. Mit den Läuferinnen des gastgebenden RECL starteten Anfänger aus dem REC Gießen, TSG Friedrichsdorf, SC Steinberg, FTG Frankfurt und dem SV Wiesbaden, insgesamt über 70 Teilnehmer.

Alle Beteiligten waren sich einig, daß es auch für die Anfänger wichtig ist, den Rollsport wettkampfmäßig kennenzulernen. Die Idee und die durch eine gute Organisation bedingte erfolgreiche Abwicklung wurde von den Gästen bestätigt.

Es wurden sechs verschiedene, nach Altersgruppen gestufte Wettbewerbe in Pflicht und Kür gelaufen. Nachdem jeder sein Bestes gegeben hatte, warteten die jungen Läufer, wie auch Eltern und die jeweiligen Trainer gespannt auf das Ergebnis, das jedem Teilnehmer mit der Überreichung einer Urkunde bekanntgegeben wurde. Hier errang der SC

Steinberg gleich zweimal den ersten Platz und je ein 1. ging an Frankfurt, Gießen, Wiesbaden und Langen. Strahlend nahm die am Anfang über 12 Jahre Tatjana Erbe ihre Urkunde mit dem verzeichneten ersten Platz in Empfang. Linja Carl hatte den 3. Platz und Theresse Busse den 6. Platz erhalten. Bei den Anfängern 11 bis 12 Jahre errang Heidi Schröder den 6. und Sylvia Carl den 8. Platz. Bei den Anfängern 9 bis 10 Jahre hatte Nicola Dais den 4., Melanie Freymann den 10., Angela Fuchs den 13. und Anja Zimmermann den 15. Rang. Anfänger 8 bis 9 Jahre konnte Susanne Hupfeld einen 8., Ina Lauc den 11. und Beate Busse den 13. Platz einnehmen. Zum Schluß kamen die 6- bis 8-jährigen mit Astrid Wutke auf dem 8., Melanie Aschberger auf dem 9. und Sabine Vetter auf dem 10. Platz.

Wenn man bedenkt, daß gerade bei den Jüngeren viele Läufer erst seit kurzer Zeit im Rollsport aktiv sind, konnte man mit den verzeichneten Erfolgen voll und ganz zufrieden sein.



Das sind die Anfänger beim REC, die jedoch schon beachtliches Können zeigten.

Für familienfreundliche Politik

„Die CDU ist im Augenblick dabei, Familienpolitik als reine Bevölkerungspolitik zu betreiben. Es geht um die Zahl von Kindern, die geboren werden, nicht um die Qualität des Lebens, in das sie hineingeboren werden“, dies stellt der ASF-Unterbezirk Offenbach-Kreis in seiner letzten Sitzung fest. Wie die Vorsitzende, Ilse Nortmann aus Rodgau, mitteilt, lehnen die sozialdemokratischen Frauen jede Form eines Prämien-systems entschieden ab. Es ist Augenweiterei, wenn die CDU meint, daß eine Frau durch eine Geldsumme dazu bewegt werden könnte, eine Schwangerschaft auszutragen. Kinder Kosteten nicht nur einmal Geld, wenn sie geboren würden. Frauen möchten sich Kinder auf Dauer leisten können. Trotz aller Anstrengungen (Erhöhung des Kindergeldes, Beihilfen für die Ausbildung, Wohn- und Sozialhilfe für die Schwächeren usw.) würde der Staat nie den vollen finanziellen Aufwand vergüten können, der einer Familie entsteht. Gerade die CDU, die Investitionslenkung als Schimpfwort empfindet und voll ablehnt, betriebe hier Investitionslenkung mit Menschen, mit Frauen.

Die CDU ist im Augenblick dabei, Familienpolitik als reine Bevölkerungspolitik zu betreiben. Es geht um die Zahl von Kindern, die geboren werden, nicht um die Qualität des Lebens, in das sie hineingeboren werden“, dies stellt der ASF-Unterbezirk Offenbach-Kreis in seiner letzten Sitzung fest. Wie die Vorsitzende, Ilse Nortmann aus Rodgau, mitteilt, lehnen die sozialdemokratischen Frauen jede Form eines Prämien-systems entschieden ab. Es ist Augenweiterei, wenn die CDU meint, daß eine Frau durch eine Geldsumme dazu bewegt werden könnte, eine Schwangerschaft auszutragen. Kinder Kosteten nicht nur einmal Geld, wenn sie geboren würden. Frauen möchten sich Kinder auf Dauer leisten können. Trotz aller Anstrengungen (Erhöhung des Kindergeldes, Beihilfen für die Ausbildung, Wohn- und Sozialhilfe für die Schwächeren usw.) würde der Staat nie den vollen finanziellen Aufwand vergüten können, der einer Familie entsteht. Gerade die CDU, die Investitionslenkung als Schimpfwort empfindet und voll ablehnt, betriebe hier Investitionslenkung mit Menschen, mit Frauen.

Altpapiersammlung

Das Jugendrotkreuz führt morgen, am Samstag, dem 5. Juli wieder eine Altpapiersammlung durch. Gekennzeichnete Lastwagen fahren ab 8 Uhr durch die Straßen und nehmen das Papier mit, das gut gebündelt und gut sichtbar am Strandrand stehen sollte. Die Jugendlichen wären dankbar, wenn die Bevölkerung rege von dieser Gelegenheit Gebrauch machen würde, auf einfache Art sein Altpapier loszuwerden.

Grillfest der Kleintierzüchter

Am kommenden Samstag und Sonntag (5./6. Juli) findet zum 9. Male das vom Kleintierzüchterverein ausgerichtete Grillfest im Winter statt. Die letzten Vorbereitungen sind von Vergnügungsausschuß getroffen und für alle und jung ist bestens vorgesorgt. Jugendspiele und Belustigungen für die Kleinen sind mit eingepplant.

Mit Faßantisch und Folklore der Jugendgruppe wird das Grillfest morgen ab 16 Uhr eröffnet und mit einem Frühschoppen am Sonntagvormittag — später zum Kaffee und Kuchen übergehend — fortgesetzt; dies alles zu Gunsten der geplanten Gemeinschaftszuchtanlage.

Alle Kleintierfreunde und Gäste sind herzlich willkommen. Da keine Parkmöglichkeit besteht, ist der Grillplatz durch einen kleinen Spaziergang zu erreichen. Gleichzeitig werden an diesen Tagen die Anmeldungen für den am Samstag, dem 6. September, vorgesehenen Nachmittagsausflug zum Rhein-Main-Flughafen, mit Abschluß in Walldorf, entgegengenommen.

Fristversäumung durch Urlaub

Was ist zu tun, wenn sich bei der Rückkehr aus dem Urlaub in der angesammelten Post beispielsweise ein Bußgeldbescheid findet und sich herausstellt, daß die Einspruchsfrist bereits abgelaufen ist? Diese Frist nämlich begann, mit der Zustellung des Bußgeldbescheides, wobei die Zustellung auch durch Niederlegung des Bescheides beim Postamt erfolgen kann.

Der Betroffene kann einen Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand stellen. Zusammen mit diesem Antrag muß er in diesem Fall binnen einer Woche auch dem Bußgeldbescheid widersprechen.

Auch in anderen Verfahren ist der Antrag auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand möglich. Ein Wiedereinsetzungsantrag wird immer dann Erfolg haben, wenn eine Frist-überschuldung versäumt wurde und dies glaubhaft gemacht werden kann.

Unter Umständen ist es ratsam, für die Zeit der Abwesenheit eine Postvollmacht zu hinterlassen. Besondere Vorkehrungen muß treffen, während eines laufenden Rechtsstreites verweist.

Gemeinsame Energieversorgung

Landtagsabgeordneter Kurth besuchte Finanzamt

Der für den Westkreis Offenbach zuständige SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Kurth will sich dafür einsetzen, daß das Langener Finanzamt in den im Zusammenhang mit dem Bau eines Blockheizkraftwerks beabsichtigten Energieverbund für das Behördenzentrum an der Südlichen Ringstraße einbezogen wird. Dies teilte Kurth nach einem Besuch beim Finanzamt mit. Das geplante Blockheizkraftwerk soll außerdem die Versorgung von Stadthalle, Hallenbad, Rathaus und Bezirksparkasse übernehmen.

An dem Gespräch mit dem Vorsteher des Finanzamtes, Regierungsdirektor Kleinsteuer, nahm auch Stadtwerke-Prokurist Heinrich Bettelhauer teil, um über den Bau des Blockheizkraftwerks zu informieren. In diesem Kraftwerk — das seinen Standort im Hallenbad finden soll — könnte nach dem Prinzip der Wärme-Kraft-Koppelung unter optimaler Energieausnutzung sowohl Wärme wie Strom erzeugt werden.

Durch die Einbeziehung des Finanzamtes in den Energieverbund könne eine nochmalige Verbesserung des Wirkungsgrades des Blockheizkraftwerks erreicht werden, so Kurth über das Ergebnis des Gesprächs. Angestrebt werden solle auch, das auf dem bisherigen Festplatz an der Südlichen Ringstraße geplante neue Amtsgericht mit diesem umweltfreundlichen Energiesystem zu versorgen. Kurth kündigte an, daß er sich gegenüber der Landesregierung und dem Staatsbauamt für dieses Ziel einsetzen werde.

Er konnte dem Leiter des Finanzamtes und den Mitgliedern des Personalrates, mit denen ebenfalls Gespräche geführt wurden, die Nachrichten überbringen, daß das Staatsbauamt nunmehr den Auftrag für eine Vorplanung für die sechsstufige Erweiterung des Langener Finanzamtes erhalten habe. Es sei geplant, diese Erweiterung zu realisieren.

terung um rund 600 Quadratmeter für den Haushalt 1982 anzumelden. Er äußerte die Hoffnung, daß im Zusammenhang mit der Erweiterung endlich auch ein ausreichender Sozialraum für die Mitarbeiter geschaffen werden könne. Überlegungen werden solle auch — so Kurth weiter —, ob in Verbindung mit der Erweiterung und dem Neubau des Amtsgerichts eine gemeinsame Kantine an der Südlichen Ringstraße / Zimmerstraße konzentriert werden geschaffen werden könne.

Der Landtagsabgeordnete, der bereits im vergangenen Jahr das Finanzamt besucht hatte, konnte sich jetzt auch von dem erfolgreichen Ergebnis seiner Bemühungen überzeugen, den Mitarbeitern an den Datenerfassungsgeräten bessere Arbeitsbedingungen zu verschaffen. Bisher waren diese nämlich in einem nicht klimatisierten Raum untergebracht, was wegen der Wärmeabstrahlung der Geräte im Sommer zu unzumutbar Arbeitsbedingungen geführt habe. Mittlerweile wurden entsprechende Klimageräte in dem Raum eingebaut.

Im Mittelpunkt der Gespräche mit dem Personalrat standen die Personalprobleme der Finanzverwaltung — eine Reihe von Stellen sind unbesetzt — sowie die relativ hohe Belastung in Langen im Vergleich zu anderen Finanzämtern mit zu Rückständen in der Bearbeitung von Steuererklärungen führe und worüber der Bürgerservice des Finanzamtes erheblich leide. Auch hier will sich Kurth darum bemühen, daß die berechtigten Wünsche der Personalvertreter erfüllt werden.

Aus der Welt des Films

Das tödliche Erbe des Shaolin (UT) Ein machtgeieriger Erbe des Shaolin-Schwertes will eine Provinz in seine Gewalt bringen und schreckt vor nichts zurück. Doch junge Kämpfer stellen sich ihm entgegen, um die Ehre zu retten.

Das Loch im Mädchenpensionat (Lichtburg 1) Ein Riesenspaß aus Frankreich, über den man in Paris schon fast ein Jahr lang lacht. Bewohner einer NATO-Kaserne werden täglich von einer Schar ausgelassener Mädchen an die Freiheit erinnert. Schließlich gibt es einen Plan und mit ihm tolle Abenteuer.

Die Wildgänse kommen (Lichtburg 1) Ein großartiger Film mit bekannten Stars, der das Schicksal einiger Männer vor dem Hintergrund des Krieges darstellt.

Kirchliches Zeitgeschehen

Stadtkirchengemeinde Am kommenden Mittwoch, dem 9. 7., findet der Auszug des Senionskreises nach Bad Orb statt. Abfahrt 12 Uhr am Gemeindehaus, Bahnstr. 46, und um 12.05 Uhr Zustiegsmöglichkeit am Alten Rathaus. Es sind noch einige Plätze frei, Anmeldungen unter Telefon 23544.

Gustav-Adolf-Frauenwerk Die G.A.-Frauen treffen sich am Dienstag, dem 8. Juli, nachmittags um 17 Uhr im Ev. Gemeindefaßhaus, Bahnstr. 46. Frau Dr. Kades hat einen Vortrag zugesagt und wird zu uns über das Thema „Was kann die ältere Frau für ihr Gesundheit tun“ sprechen. Wir laden alle herzlich dazu ein, auch Gäste, die gern kommen möchten. Über einen eventuellen Ausflug im August, bei genügender Teilnehmerzahl, werden wir auch sprechen.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 54 Freitag, den 4. Juli 1980

Ohne die Südumgehung geht nichts

Nur rund 100 (darunter viele Parteimitglieder) kamen zur Bürgerversammlung

Im Mittelpunkt der diesjährigen Egelsbacher Bürgerversammlung stand der Verkehrsplan. Vor einiger Zeit hatte das Darmstädter Büro „Ingenieurplanung, Verkehrs- und Bauwesen“ in Egelsbach eine generelle Verkehrsuntersuchung angestellt. (Wir hatten damals ausführlich darüber berichtet.) Auf der Bürgerversammlung wollten die Gemeinde-Verantwortlichen diesen Plan, in dem mehrere konkrete Vorschläge enthalten sind, mit den Bürgern diskutieren. Wesentlichste Aussage der Verkehrsuntersuchung: Ohne die fertige K 168 (neu), die sogenannte „Südumgehung“, kann sich der innerörtliche Verkehrssituation nichts grundsätzlich verbessern. Dringende Empfehlung: Die Südumgehung soll so schnell wie nur möglich wenigstens bis vor die Bahnhalle vorgezogen und an die Schillerstraße angebunden werden.

Zu Beginn der Versammlung hielt Bürgermeister Hans Dürrer einen Vortrag über die Finanzsituation der Gemeinde Egelsbach. Er strich dabei heraus, daß die Kassenituation der Gemeinden nicht losgelöst von Land und Bund gesehen werden könnten. Die Gemeinde Egelsbach nehme einen schrittweisen Abbau der Neuverschuldung vor. Das heißt: Es werden zwar nach wie vor neue Kredite aufgenommen, nur eben langsamer. Dürrer plädierte ganz konkret dafür, gemeindliche „Investitionen zu streichen“. Wichtigste anstehende Aufgabe in Egelsbach sei eine große Kanalbaumaßnahme. Um das Bayerische Neubaugebiet und das zukünftige Gewerbegebiet westlich des Kurt-Schumacher-Rings, deren Besiedlung mit der Firma „Akai“ einen Anfang nehme, entsorgen zu können, müsse als „Millionenprojekt“ ein Südwassersammler gebaut werden. Auch in den Obergräben trete die gemeindliche Bauleitplanung jetzt in die Phase der Verwirklichung ein.

Mit Blick auf die hohen laufenden Kosten, die die gemeindlichen Gebäude und Einrichtungen jährlich verschlingen, sagte der Bürgermeister, daß in Egelsbach das Energie-sparen nicht nur eine politische Willenserklärung sei, sondern konkret umgesetzt werde. Trotz Einsparungsmaßnahmen seien die Energiekosten von 191 000 DM (1977) auf 290 000 DM (1979) angestiegen. Eine Umstellung von Heizöl auf Gas müsse sein und werde erwo-gent; konkrete Untersuchungen würden angestellt. Der Finanzreferent des Gemeindevorstandes, Rund 3,42 Millionen DM würden jährlich für Personalausgaben aufgebracht, 0,43 Millionen für die Unterhaltung der örtlichen Einrichtungen wie Schwimmbad, Bürgerhaus, Eigenheim und Sporthalle, noch einmal 632 000 DM machten die laufenden Betriebskosten aus. Dabei würden mit höherem Alter der Gebäude naturgemäß auch höhere Unterhaltungskosten fällig. Für die Kanalisation werde ein Jahresauftrag von 323 000 DM, für die drei Kindergärten von 484 000 DM benötigt. Für Zinsen und Tilgung gemeindlicher Schulden würden fast eine halbe Million pro Jahr gezahlt. Zur Zeit würden in Egelsbach Radwege gebaut, die ebenfalls nicht billig seien.

Um den Schulbereich zu entlasten, soll die Sperrung der Heidelberg Straße bis zur Rheinstraße vorgezogen werden. Der Verkehr wird dann nur noch auf der Ernst-Ludwig-Straße und zu beiden Seiten der Wilhelm-Leuschner-Schule in Ost-Richtung fahren können. (Ein Überqueren der Heidelberg Straße auf der Route Schillerstraße/Am Berliner Platz soll erlaubt sein, während die Heine-strasse nur noch von Anliegern befahren werden darf.)

Wolfgang Phillip (Elternbeirat) begrüßte den Vorschlag der Sperrung der Heidelberg Straße. Andere Sprecher, so der stellvertreter Leiter der Polizeistation Langen, Horst Scheffer, lehnten dies ab. Zu Lasten der kleineren und verkehrsunerfahrenen Grundschüler der Wilhelm-Leuschner-Schule werde der Verkehr auf der Heidelberg Straße verbannt.

Das nördliche Baugebiet in den Obergräben soll nach Vorstellung der Planer über die B 3 an das Verkehrsnetz angebunden werden. Die Zufahrt von der Weeßstraße in die „Offen-thaler Straße“ und „In die Obergräben“ soll später einmal, wenn dort bebaut sein wird, verbottener werden. Eine Zufahrt soll dann nur über ein Verbindungsstück zur B 3 möglich sein. Auch hier Kritik von Bürgern. Ihre Befürchtung: Dieser Ortsteil würde dann eben auf Schleichwegen angefahren. In diesen engen Verbindungsgassen werde es dann eine Verschlechterung der Verkehrssituation geben.

Am vorgeschlagenen Ausbau eines leistungs-fähigen Ost-West-Fuß- und Radwegenetzes hatte niemand etwas auszusetzen, ebenso an der Empfehlung von Axthelm, im Langener Egelsbacher Ringbusverkehr — insbesondere während der Berufsverkehrszeiten — mehr Busse in engerer Aufeinanderfolge fahren zu lassen. Der Stundentakt sei zu wenig. Wenn

Die Unübersichtlichkeit der Bahnstraße in Höhe des Papiergeschäfts Maul wurde gerügt. Sowohl für Fußgänger als auch für Autofahrer, die auf der Geschwindstraße auf die Bahnräder trafen, gebe es hier immer wieder lebensgefährliche Situationen; ein Wunder, daß bislang noch kein ernsthafter Unfall passiert sei.

Die Heidelberg Straße könne doch während der langen Schulferien geöffnet werden, regte ein anderer an. Dagegen sprachen sich jedoch alle vier Fraktionen aus.

Am Arresthaus müsse endlich etwas geschiedet werden, gebe es hier immer wieder leere. Eventuell könne dort — das Gelände gehört der Gemeinde — ein Anwesen im alten Stil mit ein paar schönen Kleinwohnungen gebaut werden.

Gegen eine offizielle Verschwisterung der Gemeinde Egelsbach sprachen sich alle vier Fraktionen aus. Man wolle keinen Austausch der Offiziellen auf des Steuerzahlers Kosten. Die vielfältigen internationalen Kontakte Egelsbacher Vereine seien mehr wert als offizielle Verschwisterungen und kosteten nichts.

Nur in Empfang genommen

Der Bürgermeister Hans Dürrer mußte in den vergangenen Tagen oftmals die Frage beantworten, ob er jetzt unter die Fernseh-Journalisten gehen werde. Grund dafür war die Übertragung einer Video-Kamera durch die Firma Atal, die im Egelsbacher Industriegebiet ihren ersten Spatenstich machte und der Gemeinde diese Kamera schenkte. Der Bürgermeister nahm das wertvolle Gerät lediglich in Empfang. Es wird selbstverständlich gemeindlichen Zwecken dienen.

Monatsversammlung

Die monatliche Vereinsversammlung der Kaninchenzüchter findet am kommenden Samstag, dem 5. Juli, im Bürgerhaus um 20 Uhr statt. Der Vereinsvorstand lädt dazu alle Mitglieder ein.

Internationaler Wettkampf in Zürich

Zu einem Wettkampf in der Nähe von Zürich (Wallisellen) werden Hans Jürgen Gleichmann (110 m Hürden) und Stefan Barenthier (400 m Hürden) am kommenden Wochenende fahren.

Stefan Barenthier für Länderkampf nominiert

Für den Junioren-Länderkampf Polen — Deutschland in Posen wurde Stefan Barenthier (SGE) aufgrund seiner glänzenden Zeiten über 400 m Hürden (bisher 51,3 Sek.) nominiert.

Egelsbachs Rollsportler vom Pech verfolgt

Sonntag/Anthes Dritte in der Aufstiegsklasse Tanz

Am Kurz vor den Hessischen Landesmeisterschaften im Rollkunstlaufen und Rolltanz stellte es sich heraus, daß Stefan Anthes in der Aufstiegsklasse Herren wegen eines Defektes an seinen Kirschen nicht antreten konnte. Auch Christine Merkle mußte passen; sie wurde krank. Deshalb konnte das Rolltanzpaar Merkle/Merkle seine Chancen in der Klasse Junioren-Tanz nicht wahrnehmen. Sie hätten bei guter Leistung die Möglichkeit gehabt, in die Meisterklasse aufzusteigen. Hoffen wir, daß beiden im nächsten Jahr dieser Sprung gelingt.

Am härtesten hat es aber Alice Schumann getroffen. Bei den Junioren-Damen lag sie nach der Pflicht in einem Feld von 10 Läuferinnen auf Platz 4, stürzte aber in der Kür beim Doppelritztberger und verletzte sich. Trotz starker Schmerzen beendete sie die Kür und wurde noch Siebente. Sie hätte durchaus die Möglichkeit gehabt, in die Meisterklasse aufzusteigen.

Egelsbachs Farben wurden nur noch durch das Rolltanzpaar Gabl Sonntag/Stefan Anthes vertreten, die sich in der Aufstiegsklasse Rolltanz gut hielten. Sie standen als Dritte auf dem Siegestreppchen.

Hanno Haßloch wurde Hessenmeister

Die Herren kämpften in der Meisterklasse um den freigewordenen Hessenmeistertitel. Noch in der Pflicht hatte der Debutant Andreas Disser von der Frankfurter TG die Nase vorn. Er lief überraschend die beste Pflicht. Mit einem geringen Abstand von nur einem Punkt hatte der Egelsbacher Hanno Haßloch eine gute Ausgangsposition für die Kür, die er voll zu nutzen wußte. Er bot bei dieser Meisterschaft die stärkste Kürleistung seiner nunmehr 10jährigen Laufbahn. Außer fünf verschiedenen Doppelsprüngen, darunter auch den Axel, brachte er auch noch zwei Dreifach-Sprünge — Salchow und Toeloop. Die fünf Kampfrichter honorierten seine Leistung in der A-Note mit einer einhelligen Bewertung von 5,7, und in der B-Note war außer 4mal die 5,7 sogar einmal die 5,8 dabei. In der Endabrechnung konnte Hanno Haßloch 803,7 Punkte auf seinem Konto verbuchen und lag mit 23,0 Punkten vor dem Pflichtbesten, der Zweite wurde.

Aus der Arbeit des Versicherungsamtes

Wie der Gemeindevorstand bekanntgibt, wurden vom 1. 4. bis 30. 6. 1980 insgesamt 32 Rentenansprüche gestellt. Von den 32 Rentenansprüchen entfielen 24 auf die Landesversicherungsanstalt Hessen und 8 auf die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin.

Die 24 bei der Landesversicherungsanstalt Hessen gestellten Rentenansprüche unterteilen sich in 10 Anträge wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, 1 Antrag wegen Vollendung des 65. Lebensjahres, 1 Antrag für weibliche Versicherte wegen Vollendung des 60. Lebensjahres, und überwiegend versicherungspflichtiger Beschäftigung oder Tätigkeit in den letzten 20 Jahren, 2 Anträge wegen Vollendung des 60. Lebensjahres, die Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit oder die Anerkennung als Schwerbehinderter im Sinne von § 1 des Schwerbehindertengesetzes vorliegt, 1 Antrag wegen Vollendung des 63. Lebensjahres und 9 Anträge auf Witwen- und Waisenrente.

Von den 8 bei der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte gestellten Rentenansprüchen waren 3 Anträge wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, 1 Antrag für weibliche Versicherte wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und überwiegend versicherungspflichtiger Beschäftigung oder Tätigkeit in den letzten 20 Jahren und 4 Anträge auf Witwen- und Waisenrente.

Gemeindliche Einrichtungen

- Rathaus
Freiherren-vom-Stein-Str.
06103/4121
Sprechzeiten:
mo. u. mi. 8-12, do. 16-18.30 Uhr
- Bücherei
im Bürgerhaus
Öffnungszeiten:
mo. 15-18, mi 17-19, do. 9-11 Uhr
- Sauna (mit Solarium)
im Bürgerhaus
Öffnungszeiten:
Damen mo. 14-19, mi. 14-22 Uhr
Herren di. 16-20, fr. 14-17 Uhr
- Kindergärten
Bürgerhaus, Brühl, Forsthaus
Betreuungszeiten:
mo. bis fr. 8-12, 14-17 Uhr
Für Kinder von Berufstätigen
7.30-12.20 Uhr
- Sozialstation
Gemeinschaftscenter
Hedwig Lindenlaub,
Nordendstr. 5, Tel. 49508

Deutschlands größte OFFENE KAMINE AUSSTELLUNG • über 70 Kamine aufgebaut

HARK GmbH Vertriebs KG

Niederlassung: 6057 Dietzenbach, Paul-Ehrlich-Straße 8, Tel. 0 60 74 / 2 50 56

Bürger aus der DDR besuchten Egelsbach

In der Zeit vom 1. 4. bis 30. 6. 1980 wurden an 94 Personen aus der DDR, Berlin (Ost) und den ost- und südoesteuropäischen Staaten Bargeldhilfen für die Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland gezahlt.

Sprechstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge

Die nächste Beratungsstunde der Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 9. Juli, um 14 Uhr in der Sozialstation des Bürgerhauses statt.

Interessantes vom Standesamt

Nach einer Statistik des Standesamtes der Gemeinde Egelsbach wurden vom 1. 4. bis 30. 6. 1980 im Heiratsregister 8 Eheschließungen eingetragen. Es heirateten: Ingo Becker (Egelsbach) und Pia Schmidt (Egelsbach), Jürgen Küster (Offenbach) und Kristina Kawandt (Offenbach), Klaus Ulrich Schwarz (Egelsbach) und Andrea Mader (Egelsbach), Thomas Norbert Müller (Egelsbach) und Ingrid Löwe (Egelsbach), Alfred Gramsch (Egelsbach) und Christel Grüd (Dammstadt), Edwin Otto Czerwik (Egelsbach) und Cornelia Wagner (Langen), Rudolf Lorenz (Egelsbach) und Gabriele Wilma Heilmann (Egelsbach), Günther Franz Althaus (Rödermark) und Petra Daubert (Egelsbach).

Im Sterberegister sind 14 Sterbefälle in dieser Zeit verzeichnet. Diese Zahl erhöht sich um die Zahl der auswärtigen Sterbefälle, die nicht im örtlichen Sterberegister eingetragen sind. Insgesamt wurden auf dem Egelsbacher Friedhof 23 Personen bestattet.

Amtliche Bekanntmachung

Sperrrüllabfuhr

Die Abfuhr des Sperrmülls erfolgt jeweils ab 6 Uhr am

14. Juli 1980 im Bezirk I (Heidelberger Straße und Lutherstraße sowie die westlich davon liegenden Straßen und Bayerische (alle Straßen südlich der K. 168 neu).

15. Juli 1980 im Bezirk II (alle Straßen östlich der Heidelberger Straße und Lutherstraße).

Sperrrüll ist fester Abfall, der wegen seiner Abmessungen nicht zur Aufnahme in die bereitgestellten Müllbehälter geeignet ist, wie Tische, Stühle, Schränke usw. Die Müllwerker sind angewiesen, sonstigen Hausmüll, der evtl. zur Abfuhr bereitgestellt wird, nicht mitzunehmen.

Gewerbeamt darf zur Sperrmüllabfuhr nicht bereitgestellt werden.

Egelsbach, 1. Juli 1980 Der Gemeindevorstand (Dürmer) Bürgermeister

Gleichmann mit neuer Bestleistung

Bei den Hessischen Meisterschaften der Männer und Frauen in Wetzlar gab es trotz teilweise äußerst widriger Witterungsverhältnisse in einigen Disziplinen hervorragende Leistungen. Besonders am Samstag hatten es die hessischen Leichtathleten schwer, ihr wahres Leistungsvermögen zu zeigen. Für die Jahreszeit zu niedrige Temperaturen und ständiger Regenniederschlag als Begleiter erschwerten die Bedingungen.

Stefan Baruthler von der SG Egelsbach hatte es als Titelverteidiger über 400 m Hürden außerdem mit dem Europarekordler Harald Schmidt (TV Gelnhausen) zu tun, so daß seine Chancen auf einen erneuten Titelgewinn von vornherein gering waren. Bis 250 m hielt sich der Egelsbacher gegenüber dem Topfavoriten glänzend, hatte jedoch dann Schwierigkeiten an den Hürden. Vor der letzten Hürde kam er sogar fast gänzlich zum Stehen. Daß er trotzdem noch auf Platz 2 durch das Ziel lief, sind 1,1 Sekunden erreichte, verdeutlicht, daß er in sehr guter konditioneller Verfassung ist. Harald Schmidt siegte unangefochten in sehr guten 49,5 Sekunden und ist nach einer Verletzungspause bereits wieder gut in Schuß.

Das Sommerfest der Leichtathleten im Bürgerhaus hatte dem zweiten Egelsbacher Teilnehmer Hans Jürgen Gleichmann offensichtlich die nötige Motivation verliehen. Bei recht guten Bedingungen — es regnete ausnahmsweise nicht mehr — lief er am Sonntag bereits im Vorlauf 14,3 Sek. (elektronisch 14,53 Sek.) und stellte eine neue persönliche Bestleistung auf. Rechner von der Eintracht Frankfurt lief in einem anderen Vorlauf 14,2 Sek. Für das Finale hatte sich der Egelsbacher einiges vorgenommen. Nach recht gutem Start lief er bis zur vierten Hürde zu dem Frankfurter auf und hatte bei der nächsten Hürde sogar die Führung. An die sechste Hürde kam er zu dicht heran und brachte sich so in Rhythmus-schwierigkeiten, so daß er seine Führung wieder abgeben und bis ins Ziel auch nicht mehr zurückholen konnte.

Die erneut gestoppten 14,3 Sek. (elektronisch 14,51 Sek.) zeigen, daß Gleichmann bei Beseitigung konditioneller Rückstände auf den letzten 20 Metern und etwas mehr Glück noch einiges zulegen kann. Für die Süddeutschen Meisterschaften in Ludwigshafen hat er sehr gute Aussichten.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Samstag, 5. Juli kein Wochenschluß-Gottesdienst (Sommerpause)

Sonntag, 6. Juli 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner) anschl. Gemeindefeiertag

Donnerstag, 10. Juli 15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe

Buntbewegte Sommerfreuden im Autokino

Eine mittlerweile beliebte und erfolgreiche Tradition des Autokinos Gravenbruch ist das sommerliche „Filmfestival“, welches in diesem Jahr in der Zeit vom 11. Juli bis 28. August stattfindet. In täglich wechselndem Programm werden populäre Filme neuester Produktion und Filmhits vergangener Jahre gezeigt. Der eine oder andere Lieblingfilm für „Sie“ und auch für „Ihn“ ist sicher dabei. Die Autokinofreunde haben keine Parkplatzsorgen und können sich vor und während der Vorstellungen durch die köstlich-deftigen Gerichte des Restaurants verwöhnen lassen.

Es wird geklaut

(whl) — An die 100 000 Ladendiebe, darunter Kunden und eigene Angestellte, sind im letzten Jahr allein in den Häusern der vier großen Warenhäuserkonzerne erwischt worden. Detektive, Hauskriminalisten und andere Fachleute nehmen an, daß nur jeder zehnte Langfinger auf frischer Tat ertappt wird. Demnach würde sich fast eine Million Zeitgenossen allein in den Warenhäusern diesem „Sport“ hingeben; ein großer Teil von ihnen würde sich indessen gegen die Einordnung als Kriminelle wehren.

Das „Einkaufens zum Nulltarif“ wird offenbar im wachsenden Umfang als Mütprobe, als Nervenkitzel oder auch als Probe von Renommiersucht betrachtet. Mundraub aus echtem Hunger und Geldmangel dürfte die Ausnahme sein, obwohl beispielsweise bei Hertie 44,5 Prozent der entwendeten Waren aus den Lebensmittelabteilungen kommen. Sehr beliebt sind auch Schallplatten, Bücher und Taschenrechner, aber das Klauen beschränkt sich keineswegs auf Gegenstände, die man ziemlich unauffällig verschwinden lassen kann. Pelz-mäntel finden ebenso Liebhaber wie größere Geräte der Unterhaltungselektronik, wenngleich die Oma mit dem Fernsehgerät unter dem Rock zum auch hier wuchern den Jägerlein gehören dürfte.

Nach der neuesten Statistik des Bundeskriminalamtes wurden im letzten Jahr im Bundesgebiet 252 996 Ladendiebe erwischt. Die Dunkelziffer beträgt 90 Prozent. Nachdenklich stimmt die Statistik auch deshalb, weil die Klauerei auf dem Lande und in den Kleinstädten viel stärker zunimmt als in den Mittel- und Großstädten. Der Durchschnittswert der geklauten Waren beträgt 50 bis 60 Mark.

Im Jahr 1979 wurden gestohlen: bei Karstadt Waren im Wert von fast 2 1/2 Milliarden DM, beim Kaufhof fast 2 Milliarden DM, bei Hertie eine Milliarde DM und bei Horten 1/2 Milliarde DM. Und die „Schurken-Statistik“ schwillt weiter an.

Hainer Wochenblatt MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 27 Freitag, den 4. Juli 1980

Verkehrsberuhigung in der Fahrgasse

Fragebogen soll Bürgermeinung erkunden

Wie schon berichtet, beabsichtigt der Magistrat der Stadt Dreieich, in der Fahrgasse verkehrsberuhigende Maßnahmen durchzuführen. Die Verkehrssituation im Stadtkern soll neu geordnet und für die Fußgänger mehr Raum geschaffen werden. Allerdings soll der Kraftfahrzeugverkehr nicht vollkommen aus der Fahrgasse verbannt, aber in andere Bahnen gelenkt werden.

Das Architekturbüro von Professor Rolf Romero wurde beauftragt, die Möglichkeiten in einem Gutachten zu überprüfen. Ein Vorschlag liegt jetzt dem Magistrat vor. Da es in der vorgeschienen Form in der Bundesrepublik noch keine verkehrsberuhigte Zope gibt und daher keine Erfahrungsberichte vorliegen, soll ein sozial-pädagogisches Büro eingeschaltet werden. Mit diesem Büro und dem Architekturbüro soll ein Fragebogen erstellt werden, der für die Anlieger und Einzelhändler gedacht ist.

Nach dem Zwischenbericht von Professor Romero soll der Fahrverkehr aus zwei Richtungen, am Oberter und am Untertor, in den Stadtkern hineinführen. Die Ausfahrt soll über die Spitalgasse in nördlicher Richtung erfolgen. Die Einfahrt am Untertor soll für größere Annehmlichkeiten gesperrt sein und nur für Personenvagen der Anlieger freigegeben werden. Die Zufahrtsmöglichkeit aus nördlicher Richtung bis zu dem öffentlichen Parkplatz am Rathaus bleibt erhalten.

In der Fragestellung soll der Bürger erkennen, daß er von dieser Veränderung unmittelbar berührt wird. Für die Bewohner der unteren Fahrgasse gilt, daß sie ihre Wohnungen

und Läden nur noch auf veränderte Weise erreichen können. Die Erschließung der Grundstücke im Stadtkern soll gewährleistet werden. Weiter heißt es in dem Zwischenbericht, daß eine Mischverkehrsfläche geschaffen werden soll: Vorrang des Fußgängers gegenüber den Fahrzeugen, Geschwindigkeitsbegrenzung für Kraftfahrzeuge. Die Fahrspur soll innerhalb der Mischverkehrsfläche mehrfach die Richtung wechseln, um ein Langsamfahren zu erreichen.

Zwischenbericht: „Die Grundstruktur der vorhandenen Straßen wird nicht verändert. Die Erschließung wird in dem zentralen Bau-block zwischen Fahrgasse und nördlicher Stadtmauer durch eine zusätzliche Schleife ergänzt. Die bisherige Isolation zwischen der Solmischen Weierstraße und der Fahrgasse wird aufgehoben. Die Fußgänger erhalten einen neuen Fußweg, der die beiden zentralen Einkaufsstrassen miteinander verbindet. Mit der zugleich gegebenen Anbindung des Parkplatzes an der Solmischen-Weierstraße müssen die Be- und Entladungsvorgänge der Einkaufenden nicht mehr im Straßenraum der Fahrgasse stattfinden. Der Kundenverkehr kann sich in die außerhalb des Stadtkerns liegenden Bereiche verlagern.“

Das Parken in der Fahrgasse soll auf bestimmte markierte Straßenabschnitte begrenzt werden. Dreißig Abstellplätze werden vorhanden sein, bei denen die Parkdauer begrenzt sein wird. Damit sollen die Dauer-parker aus der Altstadt verbannt und dem Einzelhandel Rechnung getragen werden.

In dem Zwischenbericht wird betont, daß durch die verkehrsberuhigenden Maßnahmen in der Fahrgasse keine Veränderungen in der Bebauung oder in der Nutzung der Grundstücke eintreten werden.

Für Ferienspiele fehlen Anmeldungen

Für die Ferienspiele liegen bis jetzt erst 110 Anmeldungen vor, berichtete der Verantwortliche für die Ferienspiele, Günter Felgenträger. In jedem Jahr sei festzustellen so wurde ausgeführt, daß die Anmeldungen sehr schleppend erfolgten. Dieser Umstand sei für die Vorbereitungen der Ferienspiele sehr hinderlich, denn es müßten eine entsprechende Anzahl von Betreuern verpflichtet werden und dies gehe nicht von heute auf morgen, sagte Felgenträger.

Die Ferienspiele finden in der Zeit vom 4. bis 15. August statt. Austragungsort ist Dreieichenhain für alle Stadtteile. Die Kinder, die an den Ferienspielen teilnehmen und in den anderen Stadtteilen wohnen, werden mit dem Bus nach Dreieichenhain gebracht. Günter Felgenträger erklärte, daß es in diesem Jahr nicht möglich gewesen sei, eine Schule für die Ferienspiele zu bekommen, da in den meisten Schulen Umbau- oder Renovierungsarbeiten durchgeführt würden. Nur die Schiller-Schule hätte belegt werden können; es habe sich aber im vergangenen Jahr gezeigt, daß deren Räumlichkeiten nicht geeignet seien.

Die Jugendfreizeiten im Ausland seien inzwischen nicht mehr im Straßenraum der Fahrgasse stattfinden. Der Kundenverkehr kann sich in die außerhalb des Stadtkerns liegenden Bereiche verlagern.

Anhörung über B 46 neu

Mit Interesse wurde die Ankündigung von Bürgermeister Meudt aufgenommen, daß das Anhörungsverfahren über die Bundesstraße 46 neu nun am 1. bis zum 3. Oktober stattfinden soll. Bekanntlich war die Anhörung wegen Erkrankung eines Sachbearbeiters beim Erklärungspräsidenten verschoben worden.

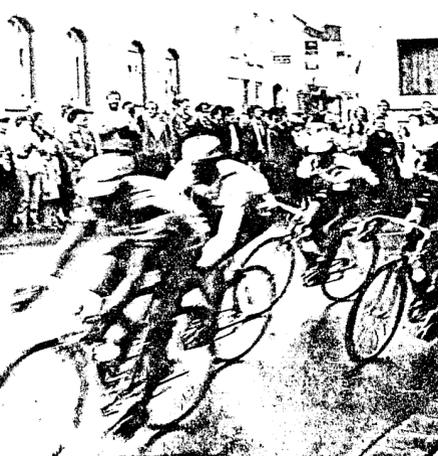
Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

7384 Mark für die Bürgerhilfe

Turnverein bedankt sich bei allen Beteiligten

Eine Geldüberweisung in Höhe von 7384 Mark ging jetzt vom Turnverein Dreieichenhain an den Verein Bürgerhilfe Dreieich ab. Es war die Summe, die bei dem „Abend der Dreieicher Vereine“ anlässlich des 100jährigen TVD-Jubiläums übrig geblieben ist. Ein stattlicher Betrag, an dessen Zustandekommen auch der Gewerbeverein Dreieich mit seiner Tombola und der Verein Hayner Reitschule mit seinen Einnahmen aus dem Karussellbetrieb beteiligt waren.

Wie TV-Vorsitzender Alfred Haimler und Festorganisator Siegfried Saul erklärten, habe der Festzug die Verbundenheit der Dreieicher-Vereine deutlich gemacht. Er sei durch einen geschmückten Hain gegangen, wofür man der Bevölkerung danke. „Nicht zuletzt habe man dem Festpräsidenten, Bürgermeister Hans Meudt, zu danken und mit ihm den städtischen Gremien für die wohlwollende Unterstützung.“



Ein großes Ereignis für Dreieich war die „Tour de France“. Freilich ging alles sehr schnell, und man sah weit mehr Autos als Fahrräder. Dennoch war es beeindruckend, wenn die Radprofis in schneller Fahrt wie hier durch die Kurve gingen.

Raser auf dem Hainer Weg

g Radarkontrollen brachten es erneut ins öffentliche Bewußtsein, was jeder weiß: Auf dem Hainer Weg wird gerast. Was aber viele kaum für möglich halten werden, wurde dabei festgestellt: Die gemessene Höchstgeschwindigkeit betrug 104 Stundenkilometer — und das bei aufgemerter großer 50 auf der Fahrbahn! Insgesamt wurden bei 693 gemessenen Fahrzeugen an 68 Fahrer Verwarungen ausgesprochen und 16 Fahrzeugführer erhielten eine Strafanzeige wegen zu hoher Geschwindigkeit.

Stadtmeisterschaften fielen ins Wasser

Wie angekündigt, sollten die Leichtathletikstadtmeisterschaften Dreieich am Dienstag, dem 1. Juli, ausgetragen werden. Die Kinder und Jugendlichen hätten sich auch pünktlich zum angesetzten Zeitpunkt am Sportplatz Meybachstraße eingefunden. Doch wegen Ausfall der Stadtmeisterschaften mußten die Teilnehmer nach Hause schicken, weil bei dem anhaltenden Regen Wettkämpfe nicht möglich waren. Als neuer Termin wurde der 23. September festgesetzt.

Noch Plätze frei

Für die Jugendfreizeit vom 28. Juli bis 12. August, die in Waldmichelbach stattfindet, sind noch zehn Plätze frei. Wer daran teilnehmen will, sollte sich umgehend im Rathaus dafür anmelden. An dieser Jugendfreizeit werden auch 23 Jugendliche mit ihren Betreuern aus der englischen Stadt Stafford teilnehmen.

Gas wird teurer

Wie Bürgermeister Meudt auf der Magistratssprekorkonferenz mitteilte, werden die Main-Gas-Werke ab 1. August 1980 den Preis für Erdgas um 15 Prozent erhöhen. Betroffen von dieser Preiserhöhung sind die Stadtteile Dreieichenhain, Buchschlag und ein Teil von Götzenhain. Mit Sicherheit sei zu erwarten, so Meudt, daß auch die Stadtwerke Dreieich-Sprenglingen zu dem gleichen Termin die Gaspreise ebenfalls erhöhen werden. Trotz der Preiserhöhung werde der Preis immer noch 20 Prozent unter dem Preis für leichtes Heizöl liegen, tröstete der Bürgermeister.

Friedhöfe im Zweckverband

Seit dem 1. Juli 1980 sind die Friedhöfe der Städte Dreieich und Neu Isenburg in dem Friedhof-Zweckverband zusammengelaßt. Bürgermeister Meudt sagte, allerdings werde es noch einige Zeit dauern, bis alle Stadtteil-Friedhöfe dem Zweckverband angeschlossen seien, denn es müßten noch umfangreiche Erhebungen vorgenommen werden.

Jugendtreff erst im Herbst

65. Der Jugendtreff in Götzenhain wird erst nach geschlossen bleiben. Mit einer Eröffnung kann erst im September gerechnet werden. Stadtrat Vetzberger sagte, die Renovierungsarbeiten seien abgeschlossen, aber noch kein Personal vorhanden. Eine Eröffnung des Jugendtreffs sei auch erst dann sinnvoll, wenn das Jugendkonzept der Stadt ausgearbeitet und den Stadtverordneten zur Bewilligung vorgelegen habe. Bürgermeister Meudt führte an, daß eigentlich der zweite Jahrespraktikant für Götzenhain vorgesehen gewesen sei. Inzwischen sei aber der Jugendtreff in Dreieichenhain so stark besucht, daß dort keine Kraft abgezogen werden könne. Er stehe auch heute noch zu der Auffassung, daß in Götzenhain ein Jugendzentrum eingerichtet werden soll; die Entscheidung darüber sei noch nicht gefallen.

Wenn die Sterne nicht lügen...

Horoscope section with zodiac signs and their characteristics. Includes: Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische.

AGENTUR für die EGELSbacher NACHRICHTEN Wodiczka Schillerstraße 66 Egelsbach

Die Kriminalpolizei rät: Nehmen Sie Reisegepäck und Wertsachen aus dem Wagen.

Mitdenken macht Sie selbst sicherer Wir und unsere Polizei

BETRIEBSURLAUB vom 14. 7. 1980 — 2. 8. 1980 WÄSCHEREI SCHMIERER Solm. Weierstraße 7, Telefon 8 46 28

Allen, die uns zur SILBERHOCHZEIT mit Geschenken, Blumen und Glückwünschen erfreut haben, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besondere Dank der Sportgemeinschaft Egelsbach und dem Roten Kreuz Egelsbach sowie den Soma-Freunden der Abteilung Fußball. Heinz und Helga Spengler Gartenstraße 6

Orgel- und Gitarrenunterricht jetzt auch in Egelsbach. Anmeldung kann ab sofort erfolgen. Große Auswahl an elektronischen Heimorganen. MUSIK Bahnstraße 34 6070 Langen NEHMANN MUSIKINSTRUMENTE Tel. 0 61 03 / 2 19 75

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Attraktive Nachfrüchte im Gemüsegarten

Im Juli werden die Beete vieler Frühlkulturen — Erbsen, Puffbohnen, Radieschen, Rettiche, Kohlrabi, Salate aller Art usw. — geräumt. Es gibt genügend Zeit, kurz vor Ferienaufbruch neu zu bestellen, um sich im Spätsommer und Herbst vieler Ernten zu erfreuen. Ganz davon abgesehen, daß die zartesten Gemüse im frühen Frühjahr und spät im Jahr heranwachsen, dank der dann gedämpften Temperaturen und des nächtlichen Taues.

Vorbereitungen
Alle freien Beete von den Resten der Vorkultur räumen, Rückstände sorgfältig mit dem Rechen zusammenbringen, kompostieren. Anschließend flach durchhacken und die verbrauchten Nährstoffe ergänzen. Die Möglichkeiten hierzu sind vielseitig, doch erscheint die Kombination von mineralischem und organischem Dünger äußerst günstig. Mineralische Dünger wirken schneller, organische langsamer und anhaltender. Je qm etwa 20 — 30 g vom blauen Vollidünger (Nitrofoska blau — mineralisch) und etwa die gleiche Menge Mannalin, Kammoargamin (organisch) aufstreuen und flach einarbeiten. Immer sollte man sich mit den Inhaltsstoffen der Düngemittel auseinandersetzen, um keinen der schwer beweglichen Nährstoffe Kali und Phosphor anzureichern. Daher im Spätherbst Bodenproben entnehmen und den Nährstoffspiegel beim Landwirtschaftlichen Untersuchungsamt klären. Danach erfolgt dann eine gezielte Düngung, denn zuwilen kann nach dem Ergebnis einer der Nährstoffe, der vielleicht im Übermaß vorhanden ist, für längere Zeitspanne weggelassen werden.

Pflege
Während der Kulturzeit, das betrifft alle Nachfrüchte, Beete durchhacken, kein Unkraut aufkommen lassen, bei Bedarf wässern. Blattläuse als Überträger von Viruskrankheiten rasch bekämpfen.

Folgende Nachkulturen sind attraktiv und sicher:

Salate einschließlich Eisalat: Aussaat in Folien bis zum Monatsende in kleine Saatkistchen oder Freilandbeet, da stets nur kleinere Mengen benötigt werden. Nach 5—6 Tagen die jungen Pflänzchen pikieren, nach weiteren 2—3 Wochen im Abstand von 30x30 cm auspflanzen. Entwicklungszeit von der Pflanzung bis zur Ernte 5—6 Wochen. Sorten: Kopfsalat — „Reskia“, „Kares“ (mehltolerant); Eisalat — „Great Lakes“, „Lüneburger Eis“.

Kohlrabi: Anbauverfahren wie beim Kopfsalat. Aussaat bis Ende Juli möglich. Sorten: „Auz Star“, „Optimus“ (beide zart und blau).

Endivien: Aussaat auf kleines Saatbeet ins Freie. Dünne Saat vorteilhaft, damit sich jedes Pflänzchen gut entwickeln kann. Pikieren ist hierbei nicht notwendig. Nach drei Wochen Pflänzchen herausnehmen, Wurzeln und Blätter einkürzen und im Abstand von 30x30 cm auspflanzen. Entwicklungszeit von Pflanzung bis zur Ernte 6—10 Wochen, so daß stets in Folge geerntet werden kann. Sorten: „Bubikopf“, „Diva“.

Zuckerhut: Aussaat Mitte Juli in Reihen, die 30—40 cm voneinander stehen. Nach dem sehr schnellen Aufgang auf 30 cm in der Reihe vereinzeln. Durch die ausgeprägte Pfahlwurzel ist dieses Verfahren vorteilhaft, weil sich die jungen Pflanzen schlecht verpflanzen lassen. Ernte ab November. Vorrücklicher Überwinterungssalat, der an der Wurzel frostfrei aufgehängt wird. Dieser Saattermin muß eingehalten werden, denn bei späterem Termin bilden sich zu kleine, lockere Köpfe. Sorte: „Vaters Zuckerhut“ oder „Zuckerhut“.

Knollenfenchel: Aussaat entweder in Reihen von 30—40 cm Abstand, um nach dem relativ schnellen Aufgang auf 20 cm in der Reihe zu vereinzeln oder Anzucht in Saatkistchen, pikieren und auspflanzen. Beide Methoden sind möglich und bewährt. Der Hauptzuwachs erfolgt im September/Oktober, auch wenn es zu nächst den Eindruck erweckt, daß sich keine Knollen bilden würden. Vorrückliches Diätgemüse mit feinem Geschmack. Ernte ab Oktober, kurzfristige Lagerung im Keller möglich. Sorten: „Latina“, verbesserte „Bolognese“, „Sirio“.

Rote Rüben: Aussaat in Reihen von 20 cm Abstand voneinander. Nach dem relativ schnellen Aufgang auf 8—10 cm vereinzeln. Ernte der sehr zarten Rüben ab Anfang Oktober. Sorten: „Rote Kugel“ und „Formanova“ mit langer, sehr ergiebiger Rube.

Möhren: Aussaat in Reihen, ebenfalls 20 cm Abstand. Nach dem Aufgang auf 4—6 cm vereinzeln. Ernte der zarten und saftigen Möhren Anfang Oktober. An Sorten müssen selbstverständlich frühe Typen verwendet werden, z. B. „Natasie“, „Frühbund“, „Rotin“.

Radieschen und Rettiche können in Folge gesät werden, Radieschen bis Mitte August, Rettiche, die länger brauchen, ein bis zwei Wochen vor, bis Anfang August. Bei Radieschen genügt ein Abstand von 15 cm. Nach dem sehr schnellen Aufgang auf 4—5 cm in der Reihe vereinzeln. Entwicklungszeit von der Saat bis zur Ernte 4—5 Wochen. Sorten: „Prinz“, „Rotin“, „Sora“, „Stopfite“. Bei Rettichen Reilen Abstand 30 cm, nach dem Aufgang auf 20 cm vereinzeln. Günstig ist es, innerhalb der Reihe gleich in 20 cm Abstand 2—3 Samenkörner aussäen und nach dem Aufgang lediglich ein Pflänzchen stehen lassen, die übrigen also herausziehen. Entwicklungszeit ca. 6—8 Wochen. Sorten: „Langer Weißer“, „Pax“, „Minowase“.

Kräuter wie Kerbel, Kresse, Borretsch, Dill immer wieder in Reihen säen, nach wenigen Wochen frisch ernten und Folgesaaten bis Anfang September vornehmen.
Petersilie in Reihen säen, d. h. eine kurze Reihe genügt, Pflänzchen auf 5 cm in der Reihe vereinzeln, so daß sie sich bis Anfang Oktober gut bestocken. Zu diesem Zeitpunkt eintopfen, um sie zur Winterernte am Fensterbrett zu kultivieren. Diese Pflanzen sind wesentlich ergiebiger als diejenigen, die bereits im Frühjahr herangezogen und im Laufe des Sommers geerntet worden sind. Mechtild Hahn

OFFENTHAL

Initiative wurde belohnt

Als Erfolg wertet es die CDU Offenthal, daß der Erörterungstermin zur B 46 neu nach der Verschiebung durch den Regierungspräsidenten auf Dezember 1980 nun doch noch wenigstens Anfang Oktober stattfinden kann. Nachdem der CDU-Bundestagskandidat Dr. Klaus Lippold sich nachhaltig dieses Problems angenommen hatte und der CDU-Landtagsabgeordnete Claus Demke mit einer Anfrage zu diesem Thema an die Hessische Landesregierung vorstellig wurde, nannte der Regierungspräsident als neuen Termin den 1. bis 3. Oktober 1980.
Der CDU-Ortsverband Offenthal hofft, daß es nach der Anhörung dem Regierungspräsidenten gelingen wird, die Einsprüche gegen den Bau der B 46 neu auszuräumen bzw. eventuelle Ansprüche zufriedenzustellen für die Betroffenen abzufinden, damit umgehend mit dem Bau dieser Entlastungsstraße begonnen werden kann.

GÖTZENHAIN

Gute Geschäftsentwicklung

In der gut besuchten ordentlichen Generalversammlung der Genossenschaftsbank Götzehain am Freitagabend gaben Direktor Ernst Schäfer als Erster Vorsitzender des Vorstandes und Georg Müller als Vorsitzender des Aufsichtsrates ausführliche Berichte über das Geschäftsjahr 1979 ab und bestätigten, daß es eine zufriedenstellende Entwicklung gezeigt habe. Schäfer legte dar, daß damit die Genossenschaftsbank an dem allgemeinen konjunkturellen Aufstieg in der Bundesrepublik, die ein Anwachsen des Bruttosozialprodukts um 4,4 Prozent zu verzeichnen hatte, teilnahm. Auch der Rückgang der Arbeitslosigkeit und die bankpolitischen Bremsmaßnahmen schlugen sich hier nieder. Beim Wachstum des Gesamtumsatzes des Götzehainer Unternehmens um 12,8 Prozent zeichne sich allerdings auch die Verteuerung der Heizölpreise ab. Freutlich sei, daß die Bilanzsumme um 9,6 Prozent gewachsen sei und auch der Warenumsatz gesteigert werden konnte. Als Gesamtumsatzsumme seien 301 Millionen und als Bilanzsumme 27 574 167 DM nachzuweisen.
Ohne Diskussion wurde sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Als Jahresgewinn wurden 77 928,96 DM ermittelt, der mit 21 762,87 DM als Dividende auf Geschäftsunterlagen zur Verteilung kommen soll. Insgesamt mit Bardividende und Steuerguthaben werden je 100 DM 8 DM als Geschäftsguthaben verteilt. Einstimmig wurde dem Verteilungsvorschlag zugestimmt.
Auch die Wahlen gingen einstimmig ohne Debatte über die Bühne. So wurde Georg Lehardt erneut in den Vorstand gewählt und Georg Müller wieder als Vorsitzender des Auf-

CDU-Fahrradralle: Ein Riesenerfolg!

Am Samstag, dem 21. Juni, führte der CDU-Stadtverband Dreieich bei idealem Wetter eine Fahrradralle unter dem Motto „Dreieicher lernt Dreieich kennen“ durch. Unter der Leitung von Rüdiger Hermanns und Michael Steinbach wurden die 220 Teilnehmer auf den 25 km langen Kurs geschickt. Startplatz war in den Baierhanswiesen gegenüber dem Bürgerhaus Sprendlingen. Dort konnte Stadtverbandsvorsitzender P. Walter in seiner Begrüßungsrede unter den Teilnehmern auch den Bundestagskandidaten der CDU, Dr. Klaus Lippold begrüßen.
Die Strecke führte durch Buchschlag ins Langener Mühlal, vorbei am Ringwäldchen in Götzehain nach Offenthal, von dort zurück nach Götzehain, über Dreieichenhain nach Sprendlingen zum Ziel im Herrenröhr Weg. An den acht Kontrollpunkten hatten die Teilnehmer Aufgaben zu lösen, die sich auf kulturelle Einrichtungen, Straßen und Plätze und bekannte politische Persönlichkeiten bezogen. Während die Teilnehmer bei den meisten Aufgaben keine großen Schwierigkeiten hatten, wußte jedoch niemand die neue Feuerwehrnotrufnummer 61122. Kaum Beanstandungen gab es beim „Fahrrad-TÜV“ in Offenthal, fast alle Drahtesel waren ordnungsgemäß ausgestattet.

Im Ziel gab es Erbsensuppe zum Nulltarif, wie auch an allen Kontrollstellen die Getränke kostenlos ausgegeben wurden. Als am Ziel um 19 Uhr die mit Spannung erwartete Auswertung vorgenommen wurde, stellte sich heraus, daß in beiden Wertungsgruppen viele Teilnehmer die Maximalpunktzahl erreichten und im Ratespiel das Gewicht von Rüdiger Hermanns richtig geschätzt hatten. So mußte das Los entscheiden, und Dr. Klaus Lippold zog die nachstehenden Gewinner, denen er dann auch die Preise überreichte.

Die Gewinner freuten sich über die Preise wie Scate Rollers, Jogging-Anzüge und T-Shirts. In seltenen Abschlusworten bedankte sich Rüdiger Hermanns bei all denen, die für die Organisation mitverantwortlich waren und für den reibungslosen Ablauf der Fahrrad-Ralley gesorgt hatten. Sein herzlicher Dank galt den CB-Funkern, die wesentlich zur Sicherheit und damit zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen hatten.

Hainer Wochenblatt
Telefon 2 10 11/12

Kirchliche Nachrichten

Ev. Burgkirchengemeinde Dreieichenhain

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 4. — 11. 7. 1980

Freitag, 4. 7. 1980
14.30 Uhr Probe des Kinderchors im Gemeindehaus
20.00 Uhr Bau- und Finanzausschusssitzung im Gemeindehaus

Samstag, 5. 7. 1980
18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Schloßkirche Philippschloß (Pfr. Rudat)

Sonntag, 6. 7. 1980 (So. nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschlossenem Abendmahl (Pfr. Rudat)

11.15 Uhr Kindergottesdienst
Montag, 7. 7. 1980
18.30 Uhr Probe des Singkreises im Gemeindehaus
19.30 Uhr Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus

Dienstag, 8. 7. 1980
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht für den Pfarrbezirk I, 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht für den Pfarrbezirk I, 2. Gruppe
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht für den Pfarrbezirk II, 1. Gruppe
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht für den Pfarrbezirk II, 2. Gruppe

Mittwoch, 9. 7. 1980
10.00 Uhr Gymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus
15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus
18.30 Uhr Kindergottesdiensthelferkreis im Gemeindehaus
20.00 Uhr Theologie für junge Leute im Gemeindehaus
20.30 Uhr Gymnastik nach der Geburt im Gemeindehaus

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 81505
Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist von montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 84439 und 86763

sichtsrates bestätigt. Wegen seines Alters schied Philipp Beck, Langen, aus. An seiner Stelle wurde Georg Heberer ebenfalls aus Langen als Aufsichtsratsmitglied gewählt. Herrn Beck wurde für seine 12jährige wertvolle und treue Mitarbeit gedankt. Er selbst dankte ebenfalls für die gute Zusammenarbeit, die ihm viel Freude gemacht habe.

Äppelwoi-Abend und Vereinsmeisterschaften

Die Sportgemeinschaft Götzehain (SGG) führt von Freitag bis Sonntag ihrer traditionellen Äppelwoiabend durch. Treffpunkt dabei ist ein Teil auf dem städtischen Sportplatzgelände. Der Chor, eine kleine Kapelle und befreundete Nachbarchöre werden für Unterhaltung sorgen.
Mit den abendlichen Veranstaltungen sind am Sonntag, dem 6. Juli, die Vereinsmeisterschaften im Sport verbunden. Dabei wird die SG ihre Leistungen im Turnen, der Gymnastik und Leichtathletik vorführen und auch ein Fußballspiel austragen.
Die Einwohnerschaft ist sowohl zu den gemütlichen Abendstunden, als auch zu den sportlichen Vorführungen herzlich eingeladen.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Stellenanzeigen
Autoangebote
Autogebuche
Immobilien
Vermietungen
Mietgesuche
und alle sonstigen Anzeigen

In der Zeit vom 16. 7. — 13. 8. 1980 bleibt unser Geschäft **Mittwoch nachmittags** geschlossen.
Beachten Sie bitte unsere günstigen Ferienangebote im Schulbedarf.
ROLF WAGNER
Tabak, Schreibwaren, Zeitschriften, Geschenkartikel
Solmische Welherstraße 1 Dreieichenhain

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir allen Freunden, Nachbarn, Bekannten und Verwandten, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Horst und Petra Klopptek

Tuldastraße 1

WIR HEIRATEN KIRCHLICH AM 5. JULI 1980

Egon Herrmann

Ortrun Schring-Herrmann

Feldstraße 19 · 6070 Langen

Die Trauung findet um 15 Uhr in der Stadtkirche in Langen statt.

AUS DEN VEREINEN

Odenwaldklub

»Wanderfreunde Dreieich«

8. Wanderung am Sonntag, 6. Juli 1980
Loreh — Eisener Hand — Bodental

Zur Erinnerung aller angemeldeter Wanderfreunde: zu dieser Wanderung fährt der Bus am kommenden Sonntag, 6. Juli 1980, um 7.30 Uhr ab Dreieichplatz/Dreieichenhain und um 7.35 Uhr ab Bahnhaltstelle Siedlung. In Anbetracht der unbeständigen Witterung bitten wir, besonderes Augenmerk auf wetterfeste Bekleidung — insbesondere Schutzhose zu legen. Rückkehr nach Dreieichenhain gegen 19 Uhr.

Frisch auf Die Wandrerführer

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am heutigen Freitag, dem 4. Juli, trifft sich die Einsatzabteilung der Dreieichenhainer Feuerwehr zu einer planmäßigen Übung. Angetreten wird pünktlich um 19 Uhr im Feuerwehrhaus. Alle Kameraden der Einsatzabteilung werden um pünktliches Erscheinen in Uniform gebeten.

Die nächste Übung ist für Freitag, den 18. Juli, ebenfalls 19 Uhr, vorgesehen. Beide Übungen werden im Industriegebiet veranstaltet.

Obst- u. Gartenbauverein

Informationsgespräch

Zu unserem monatlichen Informationsgespräch treffen wir uns am kommenden Sonntag, dem 6. Juli, um 10 Uhr in der Sommerhalle in der Kleingartenanlage. Wir laden hiermit alle Gartenfreunde und Interessenten dazu ein.
Für den Ausflug am 19. Juli nach Saarbrücken, über dessen Verlauf wir bereits berichtet haben, stehen noch einige Plätze zur Verfügung. Interessente — auch Nichtmitglieder — können sich noch umgehend bei E. Arnold, Mühlweg 11, anmelden. Der Fahrpreis von 20 DM wird bei der Anmeldung erhoben.

Jahrgang 06/05

Zu unserem nächsten Spaziergang treffen wir uns am Dienstag, dem 8. 7., um 16 Uhr am alten Friedhof, Schulbrunn gegen 17 Uhr im Clubheim des Vereins der Hundefreunde im Haag. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1911/10

Wir treffen uns wieder am Donnerstag, dem 10. Juli, am Alten Friedhof um 16 Uhr zu einem Spaziergang durch den Hainer Stadtwald. Anschließend kehren wir in der Turnverein-Gaststätte ein. Man kann sich auch auf direktem Wege dort gegen 17 Uhr einfinden.

„Jazz in der (Wasser)Burg“

Fans ließen sich nicht vom Regen vertreiben

Wären andere Freizeitanstellungen auf der Naturbühne der Dreieichenhainer Burg mit Sicherheit „baden“ gegangen, so war dies beim 5. „Jazz in der Burg“ nicht so. Sicherlich, bei Sonnenschein hätten sich einige mehr zu einem Aufenthalt im Burggarten entscheiden können, bei 1000 verkauften Eintrittskarten erwiesen sich die Jazz-Fans als eisern.
Es war ein Festival der Regenschirme. Die zumeist jungen Besucher machten es sich, in Decken eingehüllt, mit wärmenden Getränken, in Ojacks, Gummistiefeln und unter Regenschirmen, so gemütlich wie möglich. Einige hatten große Plastikfolien mitgebracht, andere sogar ein kleines Hauszelt. In der Tat war das Wetter wirklich zum Heulen, bedenklich man, was dort musikalisch geboten wurde. Die Musiker spielten mit heißen Rhythmen auf, unter einem großen Zeltdach geschützt.
Dies alles bedeutete aber nicht, daß es eine Stimmung gemangelt hätte. Man konnte es an wippenden Schirmen und rhythmisch bebenden Ojacks und Plastikfolien erkennen, daß die Fans innerlich voll dabei waren.
So war es dem schwarzen Pianisten Eroll Dixon gelungen, das Publikum so richtig mitzureisen. Der Blues-Pianist und Sänger aus Jamaica brachte die Arena zum Mitsingen und zum Toben, als er — wie es im Programm richtig angekündigt war — „mit seinem schweißtreibenden, harten Blues und seinem Talent“ auftrat. Ohne ein paar Zugaben kam er dann auch nicht mehr von der Bühne.
Die Nummer vor ihm: „Das Swing-Quartett Praha“. Auch die vier tschechoslowakischen Musiker — sie spielten zwar mit einem ganz anderen, nämlich Original-Benny-Goodman-Sound auf — lagen goldrichtig. Das Publikum konnte von ihrer Musik kaum genug hören.
Davor der Saxophonist Hal Singer mit der Intercity Bluesband: Wieder ein anderer Stil.

Hainer Vorderladerschützen holten vier Hessenmeistertitel

Bei den auf der Schießanlage der PSG Darmstadt ausgetragenen hessischen Landesmeisterschaften im Vorderladerschießen konnten sich die Schützen der Schützengesellschaft Dreieichenhain wiederum hervorragend platzieren. Die Hainer Schützen bestätigten bei diesen Meisterschaften erneut ihre gute Form und gewannen von den neu zu vergebenen Titeln in Einzel- und Mannschaftswettbewerb allein vier durch Monika Anthes, Dolf Bambach, Günther Gerhardt und der Perkussions-Revolvermannschaft. Drei Vizemeistertitel, ein dritter Platz sowie weitere gute Platzierungen und Schießergebnisse rundeten den Erfolg der Hainer Schützen ab, die sich damit als erfolgreichster der teilnehmenden Vereine profilieren konnten.
Herausragend waren Dolf Bambach, der in allen sechs Disziplinen antrat, mit zwei Hessenmeistertiteln und einem Vizemeistertitel, Günther Gerhardt, Hessenmeister Perkussions-Revolver mit 98 von 100 möglichen Ringen und Monika Anthes, die 96 von 100 möglichen Ringen erreichte.
Im einzelnen wurden von den Hainer Vorderladerschützen folgende Ergebnisse und Platzierungen bei den diesjährigen Landesmeisterschaften erreicht. Monika Anthes (96) wurde Landesmeisterin in der Perkussionsgewehr-Damenklasse vor Margot Knipp (88).

Mütterberatung im Monat Juli

Die Vorsorgeuntersuchungen von Säuglingen werden durch das Kreisgesundheitsamt wie folgt durchgeführt:
Dreieichenhain 1. Juli, 14 bis 15 Uhr, Ludwig-Erk-Schule
Götzehain 15. Juli, 14 bis 15 Uhr, Karl-Nahrgang-Schule
Sprendlingen 8. Juli, 14 bis 15 Uhr, Altentagesstätte, Zeppehnstraße
Offenthal 22. Juli, 14 bis 15 Uhr, Wingertschule.

Auch Westkreis-Grüne für Bundestagswahl-Teilnahme

Der Kreisverband Offenbach-Land der „Grünen“ hat sich bei der Bundesversammlung der Umweltschutzpartei am vergangenen Wochenende in Dortmund einmütig für die Teilnahme an der Bundestagswahl ausgesprochen. Die Arbeit der Grünen dürfe sich nicht auf das „Nein“-Sagen beschränken, heißt es in einer Erklärung. Gerade weil man genügend konstruktive Alternativen anzubieten habe, könne und wolle man sich nicht vor der parlamentarischen Verantwortung drücken.

REISE

reiche Tournee durch die persischen Scheichtümer absolvierte, kommt aus Frankfurt und ist „Insidern“ aus dem Raum bekannt. Beryl Bryden singt seit den 40er Jahren. 1953 gab sie ihren Büro-Job auf und ging hauptsächlich zur Musik.

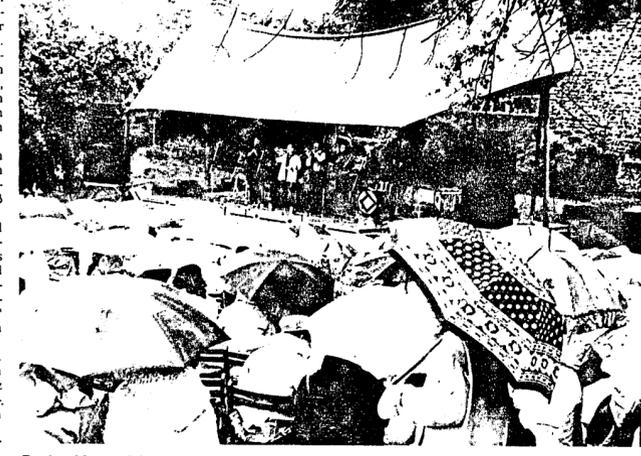
Die schwedische „Kunstbandet“ kam ebenfalls gut an. Sie war die letzte Nummer im Sechs-Stunden-Programm und wurde von vielen als der Höhepunkt der Show bezeichnet. Dabei bestand eigentlich die ganze Veranstaltung aus Höhepunkten und war trotz aller witterbedingten Mißstände ein Erlebnis für die Jazzfreunde, die gern bei nächsten Mal wiederkommen.

REISE

Die Schwedische „Kunstbandet“ kam ebenfalls gut an.

Sie war die letzte Nummer im Sechs-Stunden-Programm und wurde von vielen als der Höhepunkt der Show bezeichnet. Dabei bestand eigentlich die ganze Veranstaltung aus Höhepunkten und war trotz aller witterbedingten Mißstände ein Erlebnis für die Jazzfreunde, die gern bei nächsten Mal wiederkommen.

Die Red Hot Tottos kamen mit „kompromißlos“ (Programm) Hot-Jazz aus Chicago. Diese Gruppe, die jüngst sogar eine erfolgreiche Tournee durch die persischen Scheichtümer absolvierte, kommt aus Frankfurt und ist „Insidern“ aus dem Raum bekannt. Beryl Bryden singt seit den 40er Jahren. 1953 gab sie ihren Büro-Job auf und ging hauptsächlich zur Musik.



Gut beschirmt erlebten die Jazzfans ein Klasse-Programm im Burggarten.

Die 1. Perkussionsgewehrmannschaft mit Robert Eiermann (93), Günther Gerhardt (93), Bernd Janke (93), Dolf Bambach (87) drehte den Spieß herum und erreichte mit insgesamt 366 Ringen den zweiten Platz vor der 2. Perkussionsgewehrmannschaft mit Monika Anthes (96), Norbert Heil (90), Hainz Steinheimer (90), Margot Knipp (88), die mit 364 Ringen auf den dritten Platz kamen. Kurt Knipp, der als Einzelschütze startete, schoß 88 Ringe, konnte sich aber nicht im Vorderfeld platzieren.

Im Steinschloßgewehr wurde Dolf Bambach mit 90 Ringen Landesmeister. Bernd Janke erreichte in der gleichen Disziplin mit 87 Ringen den vierten Rang. Einen zweifachen Doppelerfolg, im Einzel- und Mannschaftswettbewerb, konnten die Hainer Perkussions-Revolverer erzielen. Landesmeister im Einzelwettbewerb wurde mit 98 Ringen Günther Gerhardt vor seinem Vereinskameraden Reinhold Stange, der 96 Ringe erreichte. Im Mannschaftswettbewerb wurde die Hainer Perkussions-Revolverer mit 366 Ringen den zweiten Platz vor der 2. Perkussionsgewehrmannschaft mit Monika Anthes (96), Norbert Heil (90), Hainz Steinheimer (90), Margot Knipp (88), die mit 364 Ringen auf den dritten Platz kamen. Kurt Knipp, der als Einzelschütze startete, schoß 88 Ringe, konnte sich aber nicht im Vorderfeld platzieren.

Im Steinschloßgewehr wurde Dolf Bambach mit 90 Ringen Landesmeister.

Im Steinschloßgewehr wurde Dolf Bambach mit 90 Ringen Landesmeister. Bernd Janke erreichte in der gleichen Disziplin mit 87 Ringen den vierten Rang. Einen zweifachen Doppelerfolg, im Einzel- und Mannschaftswettbewerb, konnten die Hainer Perkussions-Revolverer erzielen. Landesmeister im Einzelwettbewerb wurde mit 98 Ringen Günther Gerhardt vor seinem Vereinskameraden Reinhold Stange, der 96 Ringe erreichte. Im Mannschaftswettbewerb wurde die Hainer Perkussions-Revolverer mit 366 Ringen den zweiten Platz vor der 2. Perkussionsgewehrmannschaft mit Monika Anthes (96), Norbert Heil (90), Hainz Steinheimer (90), Margot Knipp (88), die mit 364 Ringen auf den dritten Platz kamen. Kurt Knipp, der als Einzelschütze startete, schoß 88 Ringe, konnte sich aber nicht im Vorderfeld platzieren.

Im Steinschloßgewehr wurde Dolf Bambach mit 90 Ringen Landesmeister.

Im Steinschloßgewehr wurde Dolf Bambach mit 90 Ringen Landesmeister. Bernd Janke erreichte in der gleichen Disziplin mit 87 Ringen den vierten Rang. Einen zweifachen Doppelerfolg, im Einzel- und Mannschaftswettbewerb, konnten die Hainer Perkussions-Revolverer erzielen. Landesmeister im Einzelwettbewerb wurde mit 98 Ringen Günther Gerhardt vor seinem Vereinskameraden Reinhold Stange, der 96 Ringe erreichte. Im Mannschaftswettbewerb wurde die Hainer Perkussions-Revolverer mit 366 Ringen den zweiten Platz vor der 2. Perkussionsgewehrmannschaft mit Monika Anthes (96), Norbert Heil (90), Hainz Steinheimer (90), Margot Knipp (88), die mit 364 Ringen auf den dritten Platz kamen. Kurt Knipp, der als Einzelschütze startete, schoß 88 Ringe, konnte sich aber nicht im Vorderfeld platzieren.

Im Steinschloßgewehr wurde Dolf Bambach mit 90 Ringen Landesmeister.

Im Steinschloßgewehr wurde Dolf Bambach mit 90 Ringen Landesmeister. Bernd Janke erreichte in der gleichen Disziplin mit 87 Ringen den vierten Rang. Einen zweifachen Doppelerfolg, im Einzel- und Mannschaftswettbewerb, konnten die Hainer Perkussions-Revolverer erzielen. Landesmeister im Einzelwettbewerb wurde mit 98 Ringen Günther Gerhardt vor seinem Vereinskameraden Reinhold Stange, der 96 Ringe erreichte. Im Mannschaftswettbewerb wurde die Hainer Perkussions-Revolverer mit 366 Ringen den zweiten Platz vor der 2. Perkussionsgewehrmannschaft mit Monika Anthes (96), Norbert Heil (90), Hainz Steinheimer (90), Margot Knipp (88), die mit 364 Ringen auf den dritten Platz kamen. Kurt Knipp, der als Einzelschütze startete, schoß 88 Ringe, konnte sich aber nicht im Vorderfeld platzieren.



Die bei den diesjährigen Landesmeisterschaften erfolgreichen Hainer Vorderladerschützen (von links nach rechts): Dolf Bambach, Günther Gerhardt, Norbert Heil, Kurt Knipp, Robert Eiermann, John Archer, Reinhold Stange, Bernd Janke, Hainz Steinheimer, Margot Knipp, Monika Anthes.



Das Gaukinderturnfest am vergangenen Wochenende hatte eine große Zahl von jugendlichen Turnerinnen und Turnern nach Dreieichenhain geführt. Dem hundertjährigen Turnverein wurde die Ehre zuteil, aus Anlaß seines Jubiläums dieses Fest auszurichten. Die bekannte TVD-Organisation klapperte vorzüglich, daß es zwischendurch von oben her naß wurde, dafür konnte keiner etwas. Das Fest war dennoch ein Erfolg.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

REHWALD LANGEN
Robert Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 7 90 97-98

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

PAUL BURKOWITZ
Raumaussattung
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38
6073 Egelsbach

REISEBÜRO LANGEN
Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
Langen, Bahnstr. 11/15, Tel. 0 61 03 7 12 33
Flug-Bahn-Schiffslinien, JET-Flugreisen, Kreuzfahrten, Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a — Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal — K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11

GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

IMMOBILIEN
Baubetreuung - Finanzierungen
Fritz REDLIN
6070 Langen - Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Straßendienst
im Auftrag des ADAC
ABSCHLEPP-DIENST LANGEN + DREIEICH
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 - 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
MITSUBISHI Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

RAUMAUSSTATTUNG J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen Dekorationen
6070 LANGEN - Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Tanken u. Reparieren **SHELL-Station** „Im Linden“
Tel. 7 11 16
Auto-Reparatur GmbH Tel. 7 27 93
Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, jetzt Reifen- und Batterie-sonderangebote, Auspuffdienst, Inspektionen, Bremsendienst
6070 Langen — Mörfelder Landstraße 27

Gut bereit das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.
Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen - Liebigstraße 31

BOSCH-DIENST LANGEN
DER SPEZIALIST FÜR Pkw DIEBSTAHL ALARMANLAGEN

DREIEICH RADIO GMBH
RADIO- UND FERNSEHSERVICE
6070 Langen (Hessen), Bahnstraße 16
Telefon (0 61 03) 2 36 74 und 2 37 84

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER AUTO-WITTNER
Inh.: Klaus Wittner
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

BOSCH-DIENST LANGEN
DER SPEZIALIST FÜR BOSCH TUNE UP

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag, 5. 7. (7.00 Uhr bis Sonntag, 6. 7., 7.00 Uhr)
Dr. Rauschenbach, Bahnstr. 67, Tel. 2 27 75

Sonntag, 6. 7. (7.00 Uhr bis Montag, 7. 7., 7.00 Uhr)
Dr. Herger, Luisenstr. 7, Tel. 2 21 83
9. 7. (Mittwochs- und Freitags- von 12 bis 7 Uhr am nächsten Morgen)
Dr. Rauschenbach, Bahnstr. 67, Tel. 2 27 75

Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 5. 7. Apotheke am Lutherplatz Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45

So., 6. 7. Braun'sche-Apotheke Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71

Mo., 7. 7. Münch'sche-Apotheke Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

Di., 8. 7. Oberlinden-Apotheke Berliner Allee 5, Tel. 77 13

Mi., 9. 7. Rosen-Apotheke Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

Do., 10. 7. Spitzweg-Apotheke Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24

Fr., 11. 7. Garten-Apotheke Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

5./6. und 9. 7.
Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Sa., 5. 7. Apotheke am Lutherplatz Langen, Lutherplatz 9, ab 13 Uhr

So., 6. 7. Egelsbach-Apotheke

Mo., 7. 7. Egelsbach Apotheke bis 20 Uhr ab 20 Uhr Münch'sche Apotheke Darmstädter Str. 1, Langen

Di., 8. 7. Apotheke am Bahnhof

Mi., 9. 7. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr ab 20 Uhr Braun'sche-Apotheke Bahnstr. 119, Langen

Do., 10. 7. Egelsbach-Apotheke

Fr., 11. 7. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr ab 20 Uhr Garten-Apotheke Gartenstr. 82, Langen

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst
5./6. und 9. 7.
Dr. Schütz, Dreieich, Maiefeldstr. 25, Tel. 8 50 81

Apothekendienst
Sa., 5. 7. Brunnen-Apotheke Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
So., 6. 7. Offenthal-Apotheke, Offenthal Mainzer Str. 8—10
Tel. 0 60 74 / 71 51
und Breitensee-Apotheke Spredlingen Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42

Mo., 7. 7. Rosen-Apotheke Hanaustr. 2—10 (am Heckenweg) Tel. 8 68 64

Di., 8. 7. Stadt-Apotheke Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32

Mi., 9. 7. Dreieich-Apotheke, Buchschlag Buchschlager Allee 13 Tel. 6 90 98

Do., 10. 7. Hirsch-Apotheke Frankfurter Str. 8 Tel. 6 73 46

Fr., 11. 7. Stadttor-Apotheke Dreieichplatz 1 Dreieichenhain, Tel. 8 13 25

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach
5./6. und 9. 7.
im westlichen Kreisgebiet:
Dr. Horst-P. Stautz, Neu-Isenburg, Frankfurter Str. 176, Tel. 0 61 02 / 3 84 87
im östlichen Kreisgebiet:
Robert Hohmann, Obertshausen, Rosenstr. 4, Tel. 0 61 04 / 7 10 13

Kleinanzeigen
gehören in die LZ
Weil sie die ganze Familie liest!
Tel. 2 10 11

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus	20 01
DRK-Krankentransport	2 37 11
Polizei-Notruf	1 10
Feuerwehr-Notruf	1 12
Polizei Langen	2 30 45
Polizei Dreieich	6 80 00 / 6 10 20 / 6 5 12 34
Feuerwehr Langen	2 20 07
Feuerwehr Egelsbach	4 92 22
Feuerwehr Dreieich	6 11 22
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen	2 10 71
Dreieich	6 5 21
Egelsbach	4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwester Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen	2 20 21
Pflegedienst Dreieich	8 44 39

ZOO HEIDENSTRAIT
Import - Export
Vogel - Süßwasser - Meeressquaristik
Telefon 0 61 03 / 49 57
Ernst-Ludwig-Straße 8
6073 EGELSBACH B. F.F.M.

• SB Tank • Batterie-Dienst
• KFZ-Reparaturen • Reifen-Markt
• Shell-Shop (immer günstig und bequem)
Shell-SB-Station FRITZ JANKO
KFZ-Meisterbetrieb
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach
Telefon 4 32 16

• Container-Verleih
MULTI-TRANSPORT LANGEN
• Bauschutt
• Gartenabfälle
• Haus- und Sperrmüll
Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

JUVENA
Drogerie am Lutherplatz
Inh. G. Walb
Parfümerie - Kosmetiksalon
6070 Langen - Tel. 0 61 03 / 2 35 51

Franz Hofmann
BASLER, ALTE LEIPZIGER, GERLING-KONZERN Versicherungsgesellschaften
6072 Dreieich-Spendlingen Schubertstr. 6
Tel. 0 61 03 / 6 37 95

AUTO-GÖRICH
Inh. Dieter Görich
6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4, TELEFON 2 38 89
VERKAUF UND SERVICE

HEINRICH STEITZ
Verputz - Anstrich - Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermeister
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Wer die richtige „Nase“ hat der geht stets zu ...

EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

peter helterhoff
• Elektro-Installationen • Funkgesteuerte Gasgeräterelevatoren
• Alarmanlagen • REPARATUR-SCHNELLDIENST
6070 LANGEN - Dreieichring - Telefon 2 13 70

Reisebüro am Rathaus
Inhaber Dieter Seipel
6070 Langen - Tel. 0 61 03 - 20 33 70
Vertretung namhafter Flug-, Bahn-, Auto- u. Busveranstalter
Fahrkarten - Flugscheine - Fährbuchungen - Reiseversicherungen

Dornburg und Sohn GmbH
Fliesenfachgeschäft • Fliesenlegermeister
FLIESEN, PLATTEN, MARMOR, GLASBAU-STEINE-ARBEITEN-VERKAUF U. BERATUNG
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

IMMOBILIEN
ob Häuser, Grundstücke, Egtl.-Wohnungen, verkauft man diskret, sicher und schnell durch
GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsbörse seit 1995
6070 Langen - Wiesendörferstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

AUTOHAUS GÜNTER OTTO
Verkauf - Kundendienst - Ersatzteile
6072 Dreieich-Spendlingen Darmstädter Straße 92—94
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

BECKER
Tapezieren - Gardinen
Aufarbeitung von Polstermöbeln
Bettedehnung
Fußbodenverlegung
6070 LANGEN - RHEINSTRASSE 15
TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach - Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 - alle Kassen -

REHWALD LANGEN
Der Fachmann vom BOSCH-Dienst hilft
Robert Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97

Theater • Oper • Ballett • Konzert

Was zeigen die Bühnen in Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden und Mainz?
Welche Gastspiele gibt es in Langen und in Dreieich?
Ein wöchentlicher Veranstaltungskalender für unsere Leser

BOSCH-DIENST LANGEN
DER SPEZIALIST FÜR BOSCH TUNE UP

Samstag, 5. 7.
DaG 19.00 Der Rosenkavalier
DaK 19.30 Unsere kleine Stadt
FrO 19.30 Otello (Ital. Sp.)
FrS 19.30 Iphigenie auf Tauris
FrK 20.00 Ballett
WiG 19.30 Die Feenkönigin
WiK 19.30 George Dandin

Elefant entlaufen!
Es muß zwar nicht gerade ein Dickhäuter sein, der gesucht wird. Aber immer sind Sie gut daran, wenn Sie in ähnlichen Fällen eine Anzeige in der LZ aufgeben. Denn solche Anzeigen haben meistens Erfolg.

Sonntag, 6. 7.
DaG 19.30 Morgen / Gianni Schicchi
DaK 19.30 Die Tragödie des Macbeth
FrO 15.00 Madame Butterfly
FrO 20.30 Ballett
FrK 20.00 Gimme Shelter
WiG 19.30 Fidelio
WiK 19.30 Lauf doch nicht immer weg

Mazda 929 L. Der Neue in der 2-Liter-Klasse.
Über 850 Mazda-Partner in Deutschland.
Autohaus A. ZENKERT
Aufenthaltsstr. 54, 9970 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 53 76
gegenüber dem Dreieich-Krankenhaus
mazda
Die Perfekten aus Japan

Montag, 7. 7.
FrO 20.00 Ballett Gala
FrS 19.30 Iphigenie auf Tauris
FrK 20.00 Open End

Heizungsbau • Installation • Kundendienst
Wartung: Öl- u. Gasteuerung • Solartechnik und Wärmepumpen
GÜNTER JOST
6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 0 61 03 / 4 31 67

Mittwoch, 9. 7.
FrO 19.30 Ballett: Divertimento
FrS 19.30 Iphigenie auf Tauris
FrK 20.00 Open End

LUDWIG RATH
Beförderungsunternehmen • 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 • Telefon 0 61 03 / 4 91 50

Donnerstag, 10. 7.
FrO 20.00 Opernkonzert
FrS 19.30 Iphigenie auf Tauris
FrK 20.00 Entrez SVP

Busse bis 17 und 29 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

Freitag, 11. 7.
FrO 19.30 Lulu
FrS 19.30 Iphigenie auf Tauris
FrK 20.00 Das Medea-Spiel

OFFENE KAMINE & KACHELÖFEN
Gartenkamine und alles was dazugehört
Großausstellung im
KRÄMER KAMINSTUDIO
Dieburger Straße 1 (Ecke Darmstädter Straße)
6070 Langen, Telefon (0 61 03) 2 81 77

Samstag, 12. 7.
FrO 20.00 Opernkonzert
FrS 19.30 Iphigenie auf Tauris
FrK 20.00 Das Medea-Spiel

Das Küchen- u. Wohnstudio im Rhein-Main-Gebiet
Befahrung - Planung - Verkauf
MARENA EINRICHTUNGSBERATUNGS GMBH
Ihr Dienstleistungsunternehmen
6050 Offenbach, Spredlinger Landstraße 77
Telefon 06 44 7 83 34 54

Sonntag, 13. 7.
FrO 18.00 Lulu
FrS 18.00 Abschlusßfahrt

Im Anschluß an diese Vorschau beginnen die Theaterferien.

Raucher sollten wissen: ein Fußballspiel dauert 90 Minuten.



Welt-Gesundheits-Tag 1980

Erklärungen der Abkürzungen
Fr = Städtische Bühnen Frankfurt
Da = Staatstheater Darmstadt
Wi = Staatstheater Wiesbaden
Mz = Städtische Bühnen Mainz
La = Stadthalle Langen
Dr = Bürgerhaus Dreieich
O = Oper
S = Schauspiel
K = Kammerspiel (bzw. Kleines Haus)
G = Großes Haus

Kartenbestellungen (telefonisch)
Städtische Bühnen Frankfurt: 0 611 / 25 62 335
Staatstheater Darmstadt: 0 61 51 / 28 11 21/4
Staatstheater Wiesbaden: 0 61 21 / 13 22 68/69
Städtische Bühnen Mainz: 0 61 31 / 12 33 65 -
Stadthalle Langen: 0 61 03 / 20 32 07 (20 33 84)
Bürgerhaus Dreieich: 0 61 03 / 6 30 10

REHWALD LANGEN
Robert Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97-98

Autoverleih-ZIMMER
Frankfurter Straße 80
6072-DREIEICH
6 61 53 Telefon 6 61 52

Elektro-Anlagen WERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik • GmbH
Ausrüstung von Elektroanlagen aller Art
Leitung • Montage von Elektrogeräten u. Leitungen
Kundendienst • techn. Beratung
Reparaturen
Planung • Montage von Nachspeicher-Heiz-
Wärmepumpen
ISO-Verteilungen
607 Langen/Hessen
Dieburger Straße 30 • 0 61 03 / 2 24 11

Jeden Samstag frisches SPANFERKEL vom Rost Speisegaststätte „Lämmchen“
Langen - Schafgasse - Tel. 0 61 03 / 2 36 73

Seit 1901 **KUNSTHANDLUNG Rötzel**
Inhaber: Eise Schäfer
Gemälde - Einrahmungen - Kupferbilder
Holzschnitzerei
Berliner Straße 20 und 42 • 6000 Frankfurt/M.
Tel. 06 11 / 28 25 48

Das Küchen- u. Wohnstudio im Rhein-Main-Gebiet
Befahrung - Planung - Verkauf
MARENA EINRICHTUNGSBERATUNGS GMBH
Ihr Dienstleistungsunternehmen
6050 Offenbach, Spredlinger Landstraße 77
Telefon 06 44 7 83 34 54

Zimmermann Bekleidung
Wir haben **Frühjahrs- und Sommerbekleidung**
Reguläre Ware **billig — billig — billig**

Damen-Mäntel	119	89	69	59	49	39
Damen-Jacken	79	69	49	39	25	19
Damen-Kleider	59	49	39	35	29	19
Da.-Röcke u. Blusen	29	25	19	15		
Damen-Hosen	ab	9				
Herren-Anzüge	249	219	198	179	168	149
Herren-Sakko	149	139	119	89	69	29
Herren-Hosen	59	49	39	34	29	19
Herren-Hemden u. -Pullover	ab	10				

Einmalige Gelegenheit — Jetzt sparen Sie bares Geld!
Langen, Gartenstr. 6, Am Lutherplatz
Samstag Familieneinkaufstag

Erfolgreiches Handballturnier

Mit einer positiven Bilanz für alle Beteiligten endete das erste Handballturnier für weibliche Jugendmannschaften, das von der SSG unter der Leitung von Beate Thierolf am 22. 6. auf dem SSG-Gelände veranstaltet wurde. Sieger bei der A-Jugend wurde Auerbach, bei der B- und C-Jugend gewann jeweils die eigene Nachwuchsmannschaft.

Nachdem zu Beginn des Turniers Petrus nicht mitgespielt hatte und der Regen zu einer Unterbrechung zwang, stiegen mit dem besseren Wetter auch die Leistungen an: Im A-Jugend-Turnier, bei dem sechs Mannschaften in einer Gruppe gegeneinander antraten, gab es bei teilweise sehr knappen Spielausgängen einen klaren Sieger: Die Mädchen von Auerbach gewannen mit 10:0 Punkten vor Nieder-Rod-Gröden, Nieder-Roden und der SSG Langen.

Die B-Jugendlichen spielten zunächst in zwei Gruppen zu je fünf Mannschaften. Hier setzten sich SSG Langen und Nieder-Roden, in der zweiten Gruppe Uerach und Darmstadt 98 durch. Nach den Überkreuzspielen standen sich schließlich im Spiel um den dritten Platz die 98er gegen Nieder-Roden gegenüber: Endstand 5:0 für Darmstadt 98. Eine ebenso si-

chere Sache war der 3:0-Turniersieg der SSG Langen gegen BSC Uerbach.

Am spannendsten machten es die jüngsten Spielerinnen des Turniers: Bei der C-Jugend ging es schon in den Gruppenspielen der acht Mannschaften heiß her. In der ersten Gruppe gewann die SSG nur aufgrund des besseren Torverhältnisses vor Pfungstadt. Beide trennten sich dabei im — zunächst — besten Spiel 4:4. In der zweiten Gruppe gewann Darmstadt 98 knapp vor Arheilgen. Im Spiel um den dritten Platz siegte dann nach der Zwischenrunde Arheilgen gegen Darmstadt 98 mit 2:1. Höhepunkt für die Zuschauer war das erneute Aufeinandertreffen der SSG-Mädchen mit denen aus Pfungstadt. Wieder stand es nach spannendem Spiel am Schluß 4:4, nach der Verlängerung 5:5. Erst durch das zweite (7) Siebenmeterschießen konnte der glückliche Sieger ermittelt werden. Die SSG Langen nahm den ersten Preis aus den Händen ihres Abteilungsleiters H. Elmer entgegen, der im Schlußwort allen 26 teilnehmenden Mannschaften und den vielen Helfern für den reibungslosen und fairen Verlauf des Turniers dankte.

TV-Faustball-Turnier im Regen

Am vergangenen Samstag wurde das alljährlich wiederkehrende Jacob-Zeunert-Gedächtnisturnier ausgetragen. Trotz der schlechten Wetterlage waren alle 19 gemeldeten Mannschaften angetreten. Es wurde in zwei Klassen der M/1 und M/3 gespielt. In der Klasse M/1 traten 13 Mannschaften und in der M/3 6 Mannschaften an. Auf dem TV-Sportplatz spielte die M/1, die M/3 auf dem Hauptfeld des FCL.

Trotz Dauerregens fanden doch etliche Zuschauer den Weg zu den Sportplätzen. Vor allem konnte man viele ehemalige Spieler der Faustballabteilung begrüßen. In der M/3 wurde ohne Gruppenenteilung gespielt. Jede Mannschaft mußte 5 Spiele austragen. Das Turnier gewann der Vorjahresieger TSG 46 Darmstadt vor dem TV Gustavsburg und dem TV Gernsheim. Die einheimische Mannschaft belegte den 4. Platz. Dem Gewinner wurde der von dem Schirmherrn Georg Sehring neu gesaltete Pokal überreicht.

In der M/1 wurde in drei Gruppen gespielt. Die einzelnen Gruppen wurden ausgelost. Hier hatte die Mannschaft aus Langen sehr viel Lospech. Sie kam in die Gruppe der stärksten Mannschaften. Dadurch erreichte sie nicht die Gewinnrunde der besten sechs Mannschaften. In der Verliererrunde (noch 7 Mannschaften) bewies sie ihre Spielstärke und konnte hier den 1. Platz belegen. Im Endspiel der Gewinnrunde standen sich der TV Pfungstadt (mit zwei Nationalspielern) und Grün-Weiß Darmstadt (1 Nationalspieler) gegenüber. In dem sehr spannenden Endspiel siegte der TV Pfungstadt mit drei Bällen Unterschied. Den dritten Platz erreichte der Turniersieger von 1979 der TV Okrifel, der gegen die TG Bessungen das kleine Endspiel gewann.

Die Siegerehrung nahm der Schirmherr des Turniers, Georg Sehring, im Beisein des Stadtverordnetenvorstehers Josef Fuchs vor. Trotz des schlechten Wetters war es ein gelungenes Turnier, und viele Mannschaften haben bereits ihre Zusage für das Turnier 1981 gegeben.



Am Rande des Faustballturniers wurde auch gegrillt, freilich mit ganz besonderen Vorkehrungen, die aber letzten Endes der guten Stimmung keinen Abbruch taten.

STELLENANZEIGEN
gehören in die
LANGENER ZEITUNG
TELEFON 21011

Jugendfußball

1. FC Langen

Schlechtes Wetter und dementsprechende Platzverhältnisse kennzeichneten die Turniere, Freundschaftsbegegnungen und selbst die Fahrt der D I-Jugend nach Zürich.

Mit der C-Jugend von GW Oberhohene/-Eschweg und der D-Jugend-Elf der Spvgg. Lindau hatten sich die C II-Jugend und die D III-Jugend Gäste aus Nordhessen und vom Bodensee eingeladen. Beide Begegnungen verliefen sehr harmonisch und hatten in Grillpartys auf der Terrasse des FC-Clubhauses ihren gesellschaftlichen Höhepunkt. Im sportlichen Mittelpunkt standen Freundschaftsspiele, die

allerdings unter den obengenannten Platzverhältnissen stark litten. Die C II-Jugend war der Mannschaft aus Oberhohene körperlich stark unterlegen und mußte auf dem total verschlammten Nebenfeld eine klare 0:8-Niederlage hinnehmen. Die D III-Jugend wußte auf das sich im besseren Zustand befindliche Kleinfeld aus und trug dafür zwei Spiele gegen die Spvgg. Lindau aus, die beide mit einem 1:1- bzw. 3:3-Remis endeten.

Die D II-Jugend war kurzfristig zu einem Turnier des FC Dietzenbach eingeladen worden und erreichte mit einem 4. Platz eine gute Endplatzierung. Nachdem das erste Spiel gegen den Veranstalter mit 0:1 verloren wurde, steigerte sich die Langener Elf gewaltig und besiegte Bayer Leverkusen mit 2:0 und den FC Eversten/Oldenburg mit 1:0 Toren. Gegen München/Nord wurde das gewünschte 1:1-Unentschieden erreicht, und man wählte sich im Endspiel ein Tor mehr für ihre eigene Mannschaft, so daß dem FC Langen nur das Spiel um Platz 3 und 4 blieb. Die SKG Sprendlingen war Gegner in dieser Begegnung und siegte nicht unverdient mit 2:1 Toren. Trotzdem muß der Langener Elf ein Lob gezollt werden. Sie war die jüngste und auch körperlich schwächste Mannschaft des Turniers und hatte es aus diesen Gründen ziemlich schwer.

Ihre Saisonabschlussfahrt machte die D I-Jugend nach Zürich, wo sie als Gast von Young Fellows am Klaus-Stürmer-Gedächtnisturnier teilnahm. Leider war auch dieses Unternehmen von strömendem Regen begleitet und zwang sogar die Veranstalter, den Spielplan kurzfristig zu ändern. Die Langener Mannschaft erreichte mit dem 10. Platz unter 16 Teilnehmern einen Achtungserfolg, zumal die gesamte Schweizer Spitzenklasse bei diesem Turnier mitwirkte. Die besten Spiele lieferten die Langener beim 1:0-Sieg gegen Seebach und beim überraschenden 0:0 gegen den FC Zürich. Aber auch im Spiel gegen den FC Winterthur, das mit 0:2 verloren wurde, waren die gezeigten Leistungen zufriedenstellend.

Neben diesem sportlichen Geschehen standen eine Stadtrundfahrt mit der Zürcherer Strassenbahn, der berühmten „em goldige Sächi Tram“, und ein gemeinschaftliches Essen der Betreuer und Kinder in einem bekannten Schweizerlokal auf dem Uetli-Berg auf dem Programm.

SSG Langen

Am letzten Wochenende nahm die D-Jugend an einem Turnier beim FC Dietzenbach teil. Die Gruppengegner der SSG-Jungs waren spielerisch und körperlich wesentlich stärker, so daß man die vier Gruppenspiele verlor: gegen SG Eintracht Frankfurt 0:3, SV München-Aubing 0:2, Spvgg. 03 Neu Isenburg 0:2 und SKG Sprendlingen 0:2.

Jedoch ging man aus diesem Turnier als fairste Mannschaft hervor und bekam als Fairplaypreis einen schönen Pokal überreicht.

B: SKG Sprendlingen — SSG 5:4
Während die Langener schon mit der neuen B-Jugend antraten, spielte bei den Gastgebern noch die „alte“ B-Jugend. Dennoch gab es ein erfrischendes Spiel zu sehen. Nachdem A. Goldetzki mit 10 in Führung gebracht hatte, zogen die Gastgeber bis Mitte der zweiten Halbzeit mit 4:1 davon. S. Thierolf brachte dann mit zwei Toren die SSGler auf 3:4 heran, doch kurz darauf fiel das 5:3. S. Schumachers Tor zum 4:5 in der letzten Minute kam zu spät, um noch den Ausgleich zu schaffen.

A: SKG Sprendlingen — SSG 1:2
Trotz der zwei Jahre Altersunterschied, die zwischen den Spielern bestand, bestimmten die Langener aus einer starken Abwehr um Libero W. Fischer heraus das Spiel. Nach einem Foull an Th. Schäfer verwandelte Th. Betz den fünften Elfmeter zum 1:0. Kurz nach der Pause fiel dann der Ausgleich. Der erneuten Führung ging dann ein sehenswertes Spielzug voran, den schließlich M. Dohmen mit dem 2:1 abschloß. Leider litt das Spiel unter einer unmöglichen Schiedsrichterleistung.

Vorschau
Samstag, den 5. 7.
C: 13.00 Uhr Turnier beim FC Vikt. Uerbach
Sonntag, den 6. 7.
A: 10.30 Uhr 03 Neu-Isenburg — SSG

Jugendhandball

TV Langen

E-Jugend Turniersieger in Groß-Zimmern
Die E-Jugendlichen erkämpften sich beim großen Jugendturnier in Groß-Zimmern unter 15 Mannschaften einen hervorragenden 2. Platz. Sie blieb im gesamten Turnier ungeschlagen und verpaßte nur auf Grund des schlechteren Torverhältnisses bei Punktgleichheit den Turniersieg.

In der Vorrunde wurden der TV Groß-Zimmern mit 3:0 und die SG Nieder-Roden mit 2:0 geschlagen. In diesen Spielen waren Frank Hardt als Torschütze und M. Günes im Tor die übertragenden Akteure. In der Endrunde wurde zunächst der SV Mainz-Mombach mit 3:2 Toren besiegt. Im entscheidenden Spiel gegen den späteren Turniersieger TV Breckenheim trennte man sich 1:1 unentschieden. Der Turniersieg lag schon greifbar nah, als beim Stande von 1:0 für den TVL kurz vor dem Ende ein Siebenmeter-Ball vergeben wurde und im Gegenzug durch einen Strafstoß der Ausgleich fiel.

Als verdienten Lohn erhielten die Jugendlichen den kleinen Pokal mit Urkunde und einem Lederfußball.

Es spielten: M. Günes, S. Panitz, F. Hardt (6), J. Röser (1), A. Fels, S. Schäfer, H. Juckel (2), J. Miels, J. Bockemühl.

Sehr erfolgreich schnitten die jüngsten TV-Handballer in der Kleinfeld-Sommerrunde des Sportkreises Darmstadt ab. Die E-Jugend, in der Kinder bis zu 10 Jahren das Handballspiel betreiben, belegte mit 11:5 Punkten den 2. Tabellenreihen gab man 4 Punkte ab. Die letzten beiden Spiele gegen Weiterstadt mit 6:1 Toren und Pfungstadt mit 18:0 zeigten, daß man gut gerüstet in die Hallensaison hineingeht.

An den schönen Erfolgen waren beteiligt: M. Günes, S. Panitz, H. Juckel, F. Hardt, S. Schäfer, J. Röser, M. Gahlau, G. Seiffert, A. Fels, J. Miels, R. El Alami Talbi, J. Bockemühl.

Um auch in den nächsten Jahren eine schlagkräftige E-Jugend ins Rennen schicken zu können, werden noch Jugendliche ab dem 7. Lebensjahr gesucht. Die Jugendlichen treffen

sich bis zu Beginn der Hallensaison mittwochs ab 17 Uhr auf dem Sportgelände im Oberlinde.

Die D II-Jugend steht mit 11:3 Punkten und 64:29 Toren auf dem 2. Platz und hat noch Aussicht, als Tabellen erster die Runde zu beenden. Bei dieser Mannschaft tragen der Trainingsleiter und die gute Kameradschaft ihre Früchte. So blieb man in der Rückrunde ungeschlagen und siegte gegen Griesheim II mit 8:5, in Weiterstadt 10:6, TSV Pfungstadt III 10:2 und am vergangenen Donnerstag bei Pfungstadt II 12:2.

In dieser Mannschaft spielten: M. Höpfer, S. Olejor, A. Dietrich, T. Lemke, U. Löhr, S. Ozer, J. Pernaß, Ö. Günes, T. Becker, K. D. Heintze, T. Weber, H. Jost, A. Plicht, F. Heinze, S. Seipel.

Den Abschluß für beide Mannschaften vor den Sommerferien bildet ein Zeltlager mit Grillfest am kommenden Wochenende in Oberlinde.

SSG Langen

E: SG Egelsbach — SSG 9:6 (4:4)
Im letzten Spiel der Sommerrunde zeigten die SSGler gegen den frischgebackenen Kreismeister aus Egelsbach noch einmal, was sie können. Nach der klaren 3:15-Niederlage im Hinspiel brachten die Schützlinge von Trainer Norbert Maurus die Egelsbacher diesmal an den Rand einer Niederlage. In der ersten Halbzeit konnten sie trotz körperlicher Unterlegenheit immer mithalten, was zu einem Unentschieden zur Pause führte. Anschließend gingen die SSGler gar mit 5:4 in Führung. Erst als sich die Witterung und damit die Platzverhältnisse total verschlechterten, ließen sie nach und mußten letztlich eine 6:9-Niederlage hinnehmen, was jedoch zweifellos als Erfolg anzusehen ist.

Damit belegt die neuformierte E-Jugend, die erstmals an einer Punktserie teilgenommen hat, mit 67:76 Toren und dem ausgeglichenen Punktequotienten von 8:8 Punkten einen guten dritten Platz.

Es spielten: Fackelmann; Wiederhold, Kömpel, Wardt, Scholz, S. Werner, Golombowski, M. Werner (1), Ites (1), Lautenbach (4).

C: Turnier in Ottweiler

Eine Mannschaft, die je zur Hälfte aus Spielern der C I- und der C II-Jugend zusammengesetzt wurde vor, nahm am vergangenen Wochenende an einem Turnier des TV Ottweiler (bei Neunkirchen) teil. Die SSGler mußten als Sieger des letztjährigen Turniers der Wandpokal verteidigen. Durch die indisziplinäre Witterungsverhältnisse wurde das Turnier in die Halle verlegt und der Austragungsmodus verändert. Statt der vorgesehenen fünf Spiele konnten die Langener jetzt maximal drei Spiele austragen, wozu allerdings das erste gegen den Nachwuchs des Saar-Oberligisten TuS Neunkirchen gewonnen werden mußte. Dementsprechend konzentriert agierten sie, hatten den Gegner stets fest im Griff und siegten verdient mit 4:3 Toren. Das zweite Spiel gegen eine B-Jugend des TuS Heiligenwald ging zwar nach einer erneut starken Leistung (nur) mit 1:3 verloren, doch wegen des unzulässigen Altersunterschiedes wurde dieses Spiel mit 2:0 Toren und 2:0 Punkten für die SSGler gewertet. Damit standen sie bereits im Finale. Gegner war hier der TV Kastellaun, der ohne Punktverlust das Endspiel erreicht hatte.

Hier setzten die Langener ihre guten Leistungen der vorangegangenen Spiele fort, wobei eine disziplinierte Abwehrarbeit und ein wuffreudiger Harald Sapper, der sämtliche Tore erzielte, die Garant für einen 5:4-Erfolg waren.

Dies war nach 1970 und 1979 nun der dritte Ottweiler Turniersieger einer Langener C-Jugend, wodurch der vom Landrat des Kreises Neunkirchen gestiftete Wanderpokal nun endgültig in den Besitz der Langener Jugendhandballer übergeht. Außerdem wurde jeder der folgenden Spieler mit einem Ottweiler T-Shirt „entlohnt“: Marenbach, Weißbach, Elmer, Kindl, Sittig, Klapsch, Blies, Rang, Lex, Zängler (1), Ambrassat (1), Keilner (2), Sapper (2).

B: TSV Krumbach — SSG 12:12 (5:6)
Auch im zweiten Qualifikationsspiel um den Aufstieg in die Verbandsliga kamen die B-Jugendlichen nicht zu einem doppelten Punktgewinn. Sie starteten erheblich besser als im ersten Spiel gegen Mörfelden. In den ersten 20 Minuten dominierten sie eindeutig und spielten sich von einem 1:0 über ein 3:1 einen 6:3-Vorsprung heraus. Doch unverstärkterweise riß gerade in dieser erfolgreichen Phase der Faden. Durch Langener Einzelaktionen und Fehlpässe kamen die Gastgeber in Ballbesitz, wodurch sie auf 5:6 herankommen konnten.

Diese Entwicklung setzte sich auch in der zweiten Hälfte fort. Zu der unkonzentrierten Spielweise kamen noch Deckungsschwächen und ein druckloser Angriff dazu, was die Ursache dafür war, daß aus dem 6:3-Vorsprung plötzlich ein 7:10-Rückstand geworden war. Erst hier fing sich die SSGler wieder, starteten eine Aufholjagd, wobei sie Tor um Tor bis zur erneuten Führung (12:11) erzielten, mußten aber in sprichwörtlich letzter Sekunde wiederum den Ausgleich zum endgültigen Remis hinnehmen.

Es spielten: Linder, Britsch, Matthaei, Kulcke, Vollhardt, Mazur, S. Kreech, Müller (1), Michel (2), Anthes (3) sowie I. Kreech (6).

Ämliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen

Die Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen liegt in der Zeit vom 4. 7. 80 bis 11. 7. 80 vormittags zwischen 8 und 12 Uhr sowie nachmittags zwischen 13.30 und 16.15 Uhr im Rathaus Langen, Südl. Ringstraße 80, Zimmer 122, I. Stock, zu jedermanns Einsicht offen. Gegen die Vorschlagsliste kann bis zum 18. 7. 1980 schriftlich oder zu Protokoll mit der Begründung Ein-

spruch erhoben werden, daß in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die nach § 32 Gerichtsverfassungsgesetz nicht aufgenommen werden dürfen oder nach den §§ 33, 34 Gerichtsverfassungsgesetz nicht aufgenommen werden sollten.

gez. Liebe
Erster Stadtrat

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Kirchl. Nachrichten

Sonntag, 6. Juli 1980 (5. So. n. Trinitatis)
Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächtler)
Predigttext: 1. Kor. 1, 18—25
10.45 Uhr Kindergottesdienst
Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Dr. Scheibenberger)
Predigttext: Joh. 8, 12
Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst
Predigttext: Lk. 14, 25—35
9.30 Uhr Kindergottesdienst
10.45 Uhr Taufgottesdienst

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schilling)
Predigttext: 1. Kor. 1, 18—25
Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Stadtmuseum Langen

Sonntag, den 6. 7., Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 8. 7., Bibelstunde fällt aus

Freie Evangelische Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr
Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

4. Etappe: Kleider machen Leute!

Schicke Sommermode zu heißen Preisen!

toom MARKT

Waschhandschuh Jacquard, gute Froterqualität 75	Bettwäsche-Garnitur 80/80 - 135/200 cm. 100% Baumwolle, mod. aktuelle Druckdessins 19,90	Da-Gartentkleid 100% Baumwolle, in sommerlicher Form. Größe 38-52 25	Damen-Bikini Material: Lycra, jugendliche Modelle, versch. Farbenkombinationen. In uni und vielen mod. Dessins. Größe 38-46 19,90	Damen-Pullover Acryl, in vielen Farben sortiert. Größe 36-48 10,-
Frottiertuch 50/90 cm, 100% Baumwolle, versch. Jacquardmuster, gute Gebrauchqualität 2,95	Spannbettuch uni, 100% reine Baumwolle, für alle Norm-matratzen passend 10,-	Damen-Kittel Mischgewebe, daher pflegeleicht, in schicker Form 19,90	Mädchen-Bikini Material: Lycra, in uni und Druckdessins Größe 104-164 16,90	Damen-T-Shirt oder Sonnentop in vielen Farben sortiert, Größe 36-46 5,-
Halbleinen-Geschirrtuch 50/70 cm, versch. Muster, 50% Leinen, 50% Baumwolle, absolut fusselfrei abtrocknend 1,50	Riber-Bettwäsche-Garnitur 80/80 - 135/200 cm, in modischen Druckdessins 23,-	Kinder-Short Denim, bereits vorgewaschen, mit 2 Taschen 12,90	Knaben-Badehose Material: Polyamide, in uni und Druckdessins Größe 104-164 6,90	Herrnen-Hemd 1/1 Arm, Polyester/Baumw., in aktuellen Unterfarben Größe 37-44 7,-
Halbleinen-Geschirrtuch karen, sehr saugfähig 5,90	Schlaf- und Heimdecke 150/200 cm, Acryl, in uni und Jacquardmuster, gute Qualität 15,-	Herrnen-Short Denim, bereits vorgewaschen, mit 2 Taschen 14,90	Kinder-T-Shirt Polyester/Baumwolle, in hübschen Dessins sortiert. Größe 104-176 5,-	Herrnen-Pullover Polyacryl, in versch. Farben sortiert. Größe 46-54 10,-
Strandlaken ca. 70/140 cm, 100% Baumwolle, Jacquard-Dessins mit versch. Motiven 10,-	Landhaus-Gartendünen 125/125 cm, Viole-Quadrat, 2-fällig mit Büsche, fertig zum Aufhängen 19,-	Kinder-Sockchen in versch. Ringdessins, 100% Baumwolle, 3er Packung zum Preis von 7,95	Kinder-Sweatshirt Frottee, in versch. Farben sortiert, mit Zahlendruck, Größe 3-6 7,-	Frottee-Bettwäsche 80/80 - 135/200 cm, erstklassige Schlingenware, feste Qualität, elegante Dessins, absolut bügelfrei 4,90

SPITZENREITER DER WOCHE

GINZANO Rosso, Bianco, Rosé oder Dry
0,7 Ltr.-Flasche **4 19**

Schwartzau »Nuß-Fit«
Nuß-Nougat-Creme
400 g-Glas **1 69**

Kraft's Lindenberger
45% F.F.T.,
200 g-Packung **1 99**

Norda Heringsfilets
Matjesart,
500 g-Packung **4 98**

Ital. Gemüsemais »Jolly«
425 ml-Dose
Birkel-7 Hübschen Eierartwaren versch. Sorten,
500 g-Beute **1 49**

Parmesan-Käse
500 g-Dose **6 98**
Aus unserer Kuchentorte: **Gemischte Obsttorte**
26 cm Ø **10 98**

Mariacron Weinbrand
38 Vol.,
0,7 Ltr.-Flasche **9 48** *Zack*

Kaffee Hag
gemahlen,
500 Gramm-Vacuumpackung **9 88** *Zack*

Korall
für alle trocknen, feinen Gewebe,
1,5 kg-Tragepackung **5 55** *Zack*

Dr. Oetker Backmischungen
Zitrone, Nuß, Marmor, oder Apfelstreusel, unv. empfl. Preis = 8,65
3,49/3,98/4,28, Packung **2 98**

Gefrierbeutel
20 x 30 cm, 50 Stück = 1,98
25 x 40 cm, 50 Stück = 2,78
18 x 25 cm, 50 Stück-Packg. **1 78**

Schöller Möverpick-Eiscreme
versch. Sorten, unv. empfl. Preis = 8,65
1000 ml-Becher **5 98**

1978er Oppenheimer Krötenbrunnen
Kabinett, Qualitätswein mit Prädikat, 0,7 Ltr.-Flasche **2 98**

1979er Flonheimer Adelberg
Spätlese, Qualitätswein mit Prädikat, 0,7 Ltr.-Flasche **4 48**

1976er Mainzer Domherr
Auslese, Qualitätswein mit Prädikat, 0,7 Ltr.-Flasche **5 48**

Ital. Kirschen oder Dtsch. Johannisbeeren
Klasse I, 500 Gramm **1 99**

VOM BIERD 1000 Metzgerei-Qualität Steakfleisch oder Rouladen 500 Gramm 5 69	VOM KALB 1000 Metzgerei-Qualität Kalbsbrust mit Knochen, 500 Gramm 2 99	Salami »Mailänder Art« 100 Gramm 2 29	GRILL-KEIT 1000 Metzgerei-Qualität Glubsteak Roastbeef mit Knochen, 100 Gramm 1 49
Rinder-Braten zart u. saftig, od. Sauerbraten, 500 Gramm 4 99	Kalbs-Rollbraten 500 Gramm 4 99	Krakauer nach Original-Rezept, 100 Gramm 1 29	Porterhouse-Steak Roastbeef mit Filet und Knochen, 100 Gramm 1 59
Rinder-Gulasch zart und saftig, 500 Gramm 4 49	Kalbs-Braten aus dem Vorderviertel, 500 Gramm 5 49	Zarte Bockwürstchen im Naturdarm, 100 Gramm 1 09	T-Bone-Steak mit Filetspitze wie gewaschen, 100 Gramm 1 59
Rinder-Filet zart und abgehangen, 100 Gramm 2 99	Kalbs-Gulasch 500 Gramm 4 99	Bierschinken herzhaft gewürzt, 100 Gramm 1 19	Zarte Rumpsteaks 100 Gramm 1 99
Rinder-Steaks zart und mager, 500 Gramm 5 99	Kalbs-Schnitzel 500 Gramm 9 99	Artland-Hausmacher Würstspezialitäten versch. Sorten, 100 Gramm 1 19	Senatoren-Steaks grillfertig vorbereitet, 100 Gramm 1 49

Abgabe schwingt der Wurst nicht, nur in Klugheit wie für einen Vier-Personen-Haushalt üblich.

Achtung! Langer Samstag - Familieneinkaufstag!
Darmstadt, Rheinstraße • Da-Griesheim, Flughafenstraße
Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Straße • Heppenheim/Bergstr., Tiergärtenstraße
Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 • Egelsbach, Woogstraße

STELLENANGEBOTE

Ihr Arbeitsplatz in Langen

PELZNÄHERIN zum 1. Sept. 1980 gesucht für Maschine evtl. Hand. Halbe Tage, Vergütung nach Vereinbarung.

Pelz-Moden R. KLINGENSCHMIDT
Nordendstraße 11 · 6070 Langen · Telefon 2 31 41

KALLIWODA-SCHUH-COMPANY Dieselstraße 5 6072 Dreieich-Spremlingen

Das erfolgreiche Unternehmen der Schuhmodebranche. Ihre Vorgängerin erwartet ein Baby. Sie können sofort oder später die freierwerbende Stelle als **Buchhalterin** besetzen. In diese Vertrauensstellung werden wir Sie einarbeiten. Sie sollen dann selbstständig und gewissenhaft in unserem jungen dynamischen Team tätig werden. Ihren geplanten Urlaub werden wir gerne berücksichtigen. Das Wochenende beginnt bei uns freitags um 14.15 Uhr. Gehalt, Sozialleistungen, Arbeitsplatz und unser Betriebsklima werden Ihre Zustimmung finden. Bitte rufen Sie uns an: 0 61 03 / *35 11

Wir suchen eine **PACKERIN** zum baldigen Eintritt.

HERMANN SEITZ · Nahrungsmittelfabrik
Frankfurter Str. 54, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 20 54 / 55

Wir stellen ein:

VORARBEITER und FACHARBEITER für Kanalbau

BAUHELPER für Hoch- und Tiefbau
Lohn nach Vereinbarung.

HOCH- U. TIEFBAU BÜTTNER & SÖHNE
Friedhofsweg 2-6, 6106 Erzhäuser, Tel. 0 61 50 / 73 79

Müh und Arbeit war Dein Leben Ruhe hat Dir Gott gegeben.

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief mein geliebter Mann, mein guter Vater, Schwiegervater, Opa, Sohn und Bruder

Willi Helfmann
geb. 3. 4. 1924 gest. 1. 7. 1980

Leni Helfmann geb. Staudenmaler
Heinz Helfmann und Frau Eva
Enkelkind Bettina
und alle Angehörigen

Wilhelmstraße 23
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, 8. Juli 1980, um 14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme in Wort und Schrift sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

Friedrich Wetzel

sprechen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn unseren tiefempfundenen Dank aus. Besonderen Dank Frau Pfarrerin Tröskel für die trostreichen Worte bei der Trauerfeier. Ferner dem Jahrgang 1911/12, der Bundesbahn-Direktion Frankfurt a. M. für die Kranzniederlegung sowie allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

Ellsabeth Wetzel und Angehörige

Langen, im Juni 1980

KÜCHENSTUDIO

DÜRK Ihr Küchenfachmann

nimmt sich Zeit für Sie, berät Sie, plant und liefert Ihre Einbauküche individuell zu günstigen Bedingungen. Eigener Kundendienst.

Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr Besichtigung
Kein Verkauf

Firm. Bürostadt Niederrad, Lyoner Str. 44, Tel. 66 37 72

Gartenmöbel-Ausstellung
im Hof und im Fachwerk-Nebenhaus

Alle gezeigten Modelle sofort lieferbar.
Anlieferung frei Haus auf Wunsch.

BACH
HAT'S UND BERÄT SIE
Langen, Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12

Haus der Gardinenleisten
Inn. K. Pres

Gardinenleisten Gardinen Rollläden Teppichboden Farben Tapeten

Raumgestaltung von A - Z
Beratung, ausmessen Montage - alles aus einer Hand, natürlich vom Fachmann

Hanauer Landstraße 122 · 6000 Frankfurt am Main 1
Telefon (0611) 445241

MARKISEN
direkt ab Fabrik
preiswerter geht's nicht!

(z. Zt. 20% - 40% auf Auslaufdecksins)

NEU: VERTIKALJALOUSIEN, der ideale Sicht- und Sonnenschutz.

Wir liefern und montieren schon innerhalb 3 Tagen. Rufen Sie uns an, oder besuchen Sie unser Markisenstudio in der Beethovenstraße 42. Fm. Wir beraten Sie gerne!

KRUCK Markisenfabrik, Tel. 06 11/74 64 74

Pletät Sehring
Inh. Otto Arndt

Das altgegründete Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Eriedigung aller Formaltäten - jederzeit erreichbar!

Annahmeschluss für **Traueranzeigen** am Erscheinungstag vor 9 Uhr.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen, Kranz- und Geldspenden beim Helmgang unserer lieben Entschlafenen

Frau Magdalena Seifried
geb. Gray

sagen wir hiermit aufrichtigen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kratz für seine trostreichen Worte, der Firma Gronemeyer und Belegschaft, der Wohngemeinschaft und allen, die der Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

H. Jürgen Seifried
Albert Seifried
Elisabeth Gray
Michael Guth und Frau Anna
Enkel Michaela
und alle Angehörigen

Langen, im Juli 1980
Birkenwäldchen 63

Kapitalmarkt

VERSICHERUNGS-DARLEHEN BIS 50.000,-
Bsp: DM 30.000,-
Laufzeit 12 Jhr., Mon. Rate DM 540,25
Effektiv Jahreszins 14,31%

MKB Mittelfränkische Bank
Geschäftsstelle
Bürozeiten: 9.00 - 17.00 Uhr Mo. - Fr.
BARKREDITE
Flachsbadstr. 40-42, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 10 78

Installateure und Spengler, selbstständig arbeitend, sofort oder später gesucht.
Fa. Dieter Bärenz
Sanitär - Installation
6070 Langen, Tel. 7 18 34

Reinmachefrau, die auch in der Kaffeeküche eingesetzt wird, täglich von 8-15 Uhr im Raum Langen-Waldhof gesucht.
Egon Pohl & Co. - Gebäudereinigung
Ottostraße 23, 6000 Frankfurt/IM.
Tel. 06 11/23 67 17

GELD bis 50.000,-
-Entscheidung in 1 Stunde
-An Arbeitnehmer, Rentner, Ausländer

R. BARZ GmbH & Co.
Kfz-Kredit GmbH
Flachsbadstr. 40-42, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 40 03

Kredite 1.000,- bis 50.000,-
-auch bei Schwierigkeiten
-eine Unterschrift
-Laufzeit bis 180 Monate
-bequeme Raten

KBQ-Kredit
Besuchungsge. m. B. H. (Vermittlung)
Flachsbadstr. 40-42, 6070 Langen
Tel. 061 03/2 40 03

Aus alt wird neu für wenig Geld
Als größter Betrieb der Poistermöbel-Aufarbeitung haben wir erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen. Unser Außendienst ist für ein unverändliches Angebot immer für Sie da.

Rufen Sie uns an: (06255) 571 oder nach 18 Uhr (06255) 2271.
Es genügt auch eine Karte und wir kommen sofort.

H. DAUM
Lindenfels im Odenwald - Steckwaldweg 7

Türen & Rahmen nie mehr streichen!

Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!

- Passend zu Ihrer Einrichtung
- In vielen Holzarten und Ulfarben
- Preiswert innerhalb eines Tages
- Türen morgen schon - abends gebracht
- Beratung kostenlos - rufen Sie gleich an!
- Oder fordern Sie Informationsmaterial an!

PORTAS
Fachberatung
Rüsselsheim
Tel. 0 61 42 - 59 33

Zimmermann

Trauerkleidung
für Damen und Herren
in allen Ausstattungsarten
Alle Änderungen werden sofort und bevorzugt vorgenommen.

Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 4 14 14
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

Elegante Trauerkleidung

Köhler
moden Langen
Spremlingen

Eventuelle Änderungen werden sofort und bevorzugt vorgenommen.

Frau Magdalena Seifried
geb. Gray

sagen wir hiermit aufrichtigen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kratz für seine trostreichen Worte, der Firma Gronemeyer und Belegschaft, der Wohngemeinschaft und allen, die der Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

H. Jürgen Seifried
Albert Seifried
Elisabeth Gray
Michael Guth und Frau Anna
Enkel Michaela
und alle Angehörigen

Langen, im Juli 1980
Birkenwäldchen 63

UT-FILMBÜHNE
Wer den Schwur bricht muß mit dem Tod bezahlen!

DAS TÖDLICHE ERBE DES SHAOLIN
Tägl. 20.30, Sa. 18, 20.30
So. 16, 18, 20.30

KKL. DI. 16.00, 20.00 MON ONCLE
MI.-Do. 20.30 EIN NEUER TAM-FILM

AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 55 00

Freitag bis Sonntag, täglich 22.15 Uhr
Einmal etwas ganz anderes!
HAUSFRAUEN REPORT INTERNATIONAL
Wenn das die armen Männer wüßten, was so alles passiert zwischen Frühstück und Abendessen!

FrSa 0.30 Uhr **EIN GUTER HAHN WIRD SELTEN FETT**
Donstag bis Donnerstag, täglich 22.15 Uhr
Jan. Nicullock, Alexander Dell, Gouli
ZOMBIES FRÜHER KANNIBALEN
Grauenhafte Zombies und bestialische Kannibalen machen diesen Horrortitel zum Erlebnis.
Breitwand-Farbfilm

BAUSTOFF-HANCKE
Voltastraße 8, 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 7 30 51 + 7 30 52
Mo.-Fr. 7.00-18.00, Sa. 8.00-12.00 Uhr

bletet an:

Washbetonplatten 50/50 cm, 50/25 cm	DM 15,80/qm
Eseleinfußplatten, 100/25/5 cm	DM 3,30/Stck.
Fertigputz	DM 9,80/Sack
P.M.-Binder	DM 4,80/Sack
Glasbausteine Wolkendekor	
19,1/19,1/8 cm	DM 2,80/Stck.
Kalksandsteine 240/11,5/11,3 cm	DM 0,52/Stck.

Wir liefern ab Lager und frei Baustelle Baustoffe aller Art, Bau-Eisen, Wand- und Bodenfliesen, Bedachungsartikel, Sanitär.

Sie finden uns im Industriegebiet Neurott, Voltastraße 8, Zufahrt über die Pitterstraße.

BADEWANNEN Neubeschichtung in Garantiearbeit und allen Farben. Sie erreichen uns jederzeit unter 06 11 / 62 36 50.

Fa. Emaille und Kunststoff-Service

Küchenparadies - Wohnstudio
das kleine Haus der tausend Ideen -
ein Fachgeschäft und Dienstleistungsunternehmen

Wir führen Küchen der Spitzenklasse Kompaktküchen 270 cm, Incl. Elektrogeräten, erweiterungsfähig, bei uns ab DM 1.486,-

Von weiteren Angeboten lassen Sie sich bei einem Besuch unseres Studios überraschen.

Einbauküchen kauft man nicht im Selbstbedienungsladen - Sie brauchen dazu Partner.

Wir haben sie: die Kochspezialisten für individuelle Beratung und Planung, die letzten Endes nicht vergessen, wieweil Geld Sie zur Verfügung haben, die Schreiner für den fachgerechten Einbau, die Spengler und Elektriker für Vorinstallation und Endmontage, die Kundendiensttechniker.

Alles aus einer Hand - das ist Sicherheit beim Küchenkauf.

- KÜCHENPARADIES
- WOHNSTUDIO
- GARTENSTUDIO
- ACCESSOIRES
- Individuelle Planung
- Raumgestaltung von A-Z
- SERVICE U. MONTAGE

Jeden Sonntag von 14-18 Uhr Tag der offenen Tür
Spremlinger Landstr. 77, Offenbach
Telefon 06 11 / 83 34 54

VEBAG-Geschäftshaus
Langen · Lutherplatz = 1a Lage

Wir bieten ein Neubau-Geschäftshaus mit hervorragender Ausstattung + Aufteilung nach Wunsch für den Verkauf, Laden, Shops, Boutiquen, Z.B. für Spielwaren, Hifi-Handel, Sportartikel, Buchhandel, Wein- + Getränkhandel, Blumen, Foto-Atelier, Kirscherei, Café + Konditorei mit Süßwarenverkauf, Schneider, Hobbymarkt, Gemüse, Lebensmittel, Schufterei, m. Schlüsseldienst, Musikalienhandel.

EG / 70 qm DM 2.850,- / Insgesamt 7 Meter Schauflaster
EG / 122 qm DM 4.250,- / 51 qm DM 1.938,- / Insgesamt 14 m Schauflaster
EG / 55 qm DM 1.350,- / 1 67 qm DM 2.550,- / Insgesamt 11 m Schauflaster
EG / 47 qm DM 1.800,- / Insgesamt 14 m Schauflaster

Keine Maklergebühr. Fertigstellung Jahresende 1980. Informationen durch:
VEBAG Bau- und Verwaltungs-GmbH
Hermannstraße 18 - 6000 Frankfurt/Main 1 - Telefon 06 11/59 02 67 + 59 81 44

GESCHÄFTSÜBERGABE

Meiner verehrten Kundschaft möchte ich für das mir seither geschenkte Vertrauen danken.

Aus Altersgründen ist es mir nicht möglich weiterhin praktisch tätig zu sein.

Ich möchte Ihnen deshalb mitteilen, daß ich ab 1. 7. 1980 der Firma

Franz Bernhard KG
Stein- und Metallkunst
6967 Buchen/Odenwald

mein Geschäft übergeben habe.

Mein Wunsch ist es, daß Sie der nachfolgenden Firma das gleiche Vertrauen entgegen bringen.

Ludwig Brehm, Bildhauer- und Steinmetzmeister
Friedhofstraße 27, 6070 Langen

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus

Hier lacht alt und jung
Tränen!
Das Loch im Mädchenpensionat
Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30
So. 14, 16, 18.15, 20.30
Di. + Mi. auch 15.00

Richard Burton, Roger Moore, Hardy Krüger
DIE WILDGÄNSE KOMMEN DI. + MI. 15. 20.30, Do. 20.30

Dr. med. Hans-Joachim Lembke
Facharzt für Innere Krankheiten

Die Praxis bleibt wegen Urlaub vom 10. 7. - 30. 7. 1980 geschlossen

VERTRETER:
Herr Dr. Block, Darmstädter Str. 38, Tel. 2 34 64 v. 10. 7. - 25. 7.
Herr Dr. Menzel, Berliner Allee 5, Tel. 7 34 15 v. 10. 7. - 30. 7.
Herr Dr. Rauschenbach, Bahnstr. 67, Tel. 2 27 75 v. 10. 7. - 18. 7.
Herr Dr. Dworeck, Waller-Rathenau-Str. 1, Tel. 2 87 87 v. 10. 7. - 30. 7.
Herr Dr. Wilkens, Elisabethenstr. 7, Tel. 2 28 28 v. 10. 7. - 30. 7.

URLAUB
vom 7. Juli bis 3. August

BÄCKEREI ERDMANN
Obergasse, Langen

Immobilien

Grundstück, Langen, Egelsbacher Str., Flur 4, Stück 940/4, ca. 890 qm, gegen Gebot zu verkaufen. Angeb. unter 775.

Garage in Langen-Oberflinden zu mieten gesucht.
Tel. 0 61 03 / 7 21 80

Immobilien

Für zahlreiche, vorgemerktete Interessenten suche ich ständig für sofort oder später:

1-Fam.-Häuser in Oberflinden, so wohl die kleinsten als auch die größeren Typen,
1- und 2-Fam.-Häuser in Langen und Umgebung (auch Altbauten), Eigentumswohnungen (nicht in Hochhäusern) in jeder Größe, Mehrfamilienhäuser als Kapitalanlage, Baugrundstücke für Ein- und Mehrfamilienhäuser, Bauerwartungsland im Gewerbegebiet Neurott III und den geplanten Wohngebieten, Acker- und Wiesenland bis zu 25 000 qm als Pferdekoppel.

Meine Erfahrung sowie meine Banken- und Sparkassen-Unabhängigkeit garantieren eine objektive Beratung und eine solide Abwicklung, die den Verkäufer nichts kostet. Mein Honorar zahlt der Käufer.

GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsbüro seit 1955
6070 Langen, Wiesendorferstraße 3
Tel. 0 61 03 / 17 42 58

WINTER
6100 Darmstadt · Rheinstraße 27
Telefon (06151) 2 69 36/37

VEBAG-Geschäftshaus
Langen · Lutherplatz = 1a Lage

Wir bieten ein Neubau-Geschäftshaus mit hervorragender Ausstattung + Aufteilung nach Wunsch für den Verkauf, Laden, Shops, Boutiquen, Z.B. für Spielwaren, Hifi-Handel, Sportartikel, Buchhandel, Wein- + Getränkhandel, Blumen, Foto-Atelier, Kirscherei, Café + Konditorei mit Süßwarenverkauf, Schneider, Hobbymarkt, Gemüse, Lebensmittel, Schufterei, m. Schlüsseldienst, Musikalienhandel.

EG / 70 qm DM 2.850,- / Insgesamt 7 Meter Schauflaster
EG / 122 qm DM 4.250,- / 51 qm DM 1.938,- / Insgesamt 14 m Schauflaster
EG / 55 qm DM 1.350,- / 1 67 qm DM 2.550,- / Insgesamt 11 m Schauflaster
EG / 47 qm DM 1.800,- / Insgesamt 14 m Schauflaster

Keine Maklergebühr. Fertigstellung Jahresende 1980. Informationen durch:
VEBAG Bau- und Verwaltungs-GmbH
Hermannstraße 18 - 6000 Frankfurt/Main 1 - Telefon 06 11/59 02 67 + 59 81 44

LICHTBURG 2

ZU DIESEM FILM DÜRFEN KEINESFALLS ZUSCHAUER UNTER 18 JAHREN ZUGELASSEN WERDEN.

2. WO. PETER O'TOOLE
CALIGULA
AUFSTIEG UND FALL EINES TYRANNEN
Tägl. 20.15, Sa. + So. 17.30, 20.30, frei ab 18 Jahre

So. 14, 16 **KISS - ATTACK OF PHANTOMS**
Do. 20.30 Bertelsmann „DER LÄNGSTE TAG“

Praxis Wolfgang Streck
vom 10. 7. bis 30. 7. 1980 geschlossen

VERTRETUNG:
Dr. H. Hancke, Tel. 2 31 61, Dr. Jork, Tel. 2 36 72
Dr. Köhl, Tel. 2 27 97, Dr. Grefenstien, Tel. 2 77 88, bis 26. 7.
Dr. Otto, Tel. 7 30 94, bis 24. 7.

Erste Sprechstunde am 31. 7. 1980

Mauermasse
Schimmel-, Schwamm- u. Salpeterbesiedlung sowie Flachdach- u. Terrassenabdichtung (Bundespatent) m. Langzeitgarantie • Eildienst • Meisterbetrieb GeSe
6054 Rodgau 1
Tel. (0 61 06) 30 55

SOMMEROFFENSIVE
Jetzt kaufen, ab Herbst bezahlen
Riesenangebot zu Schleuderpreisen

ORGEL-MARKT
Tel. 0 61 11 / 34 10 61
6000 Frankfurt/Main
Escherheimer Landstraße 45
Tel. 0 61 11 / 55 73 36
6100 Darmstadt
Kaslostraße 19
Tel. 0 61 51 / 2 36 68

06103/204224

Zentrale Hanglage in Langen.

Reihenhäuser in Spitzenbeweise mit Keller und Terrasse. Gesamt-unterbauten Grundstückskomplexe, die keine Wünsche offen lassen. Diese Reihenhäuser, in konventioneller Bauweise errichtet bieten ab UM 372.000,- (inkl. Garage) erstaunlich viel: 2 Geschosse, voll unterkellert, Dachboden ausbebaufähig, 117 qm Wohnfläche, Grundstücksgröße ab 157 qm, 4 Zimmer, Wohn-Eß-Zimmer 34 qm mit der Möglichkeit einen offenen Kamin zu erstellen, Parkettfußboden, Küche, Bad und WC separat, Hobbyraum, Wäsch- und Trockenraum, Keller und Terrasse, Gesamt-treihaltung und einer Ausstattung, die keine Wünsche offen läßt. Über Interessante Finanzierungs-möglichkeiten informieren wir Sie. Überzeugen Sie sich von der hervorragenden Lage und dem sehenswerten Hauskonzept.

Wir machen keine halben Sachen

LANGENER VOLKSBANK
vom stark-stark-Bank

Machen Sie jetzt den richtigen Zug!

Rekord Regent

Mit ihm können Sie nur gewinnen.

Diese Sonderausstattung hat der Rekord Regent serienmäßig:
Autoradio „Le Mans Automatic CR Stereo“ mit Senderschlouf und der Antenne in der Frontscheibe, 4-Speichen-Komfortlenker, Halogen-Nebelscheinwerfer und Nebelschleuchte, Stohlkurbelbock und weitere Extras.

Luxuriöse Ausstattung zum besonders attraktiven Preis.
Kommen Sie am besten gleich vorbei!

SCHROTH AUTOHAUS
Opel Händler seit über 95 Jahren
LANGEN · Darmstädter Straße 56 · Telefon 2 10 61

Vereinsleben

DIE NATURFREUNDE
ORTSGRUPPE LANGEN
Vereinstermin: jeden Mittwoch 20.00 Uhr; Jugendgruppe: jeden Freitag 18.00 Uhr; Mandarbelten: 14tgl. Dienstag 14.30 Uhr; Kegeln: 14tgl. Freitag 20.00 Uhr.

DDG
DEUTSCHLANDS
ORTSGRUPPE LANGEN
Busausflug, Samstag, 5. 7. 1980, Schloß Schaumburg, Bechheim im Taunus Abfahrt: 12.00 Uhr Jahnplatz, TV-Halle und Berliner Allee, Tankstelle.

FAHRRÄDER
in allen Preislagen
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

Insel AIsen/Dänemark
Ferienhäuser, Wohng. a. Bauernhöfen, Nord-Als Touristservice, Storgade 85 K, DK-6430 Nordborg, Tel. 0 04 54 / 45 16 34.

HERZLICHEN DANK
allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem 80. GEBURTSTAG

Hermann Preuss

Wallstraße 21
6070 Langen, im Juni 1980

Alle reden von Geburten-Rückgang! Ich bin das Gegenteil!

THOMAS
geboren am 29. Juni 1980

Meine Eltern freuen sich sehr
Gisela und Rolf Loch
besonders mein Bruder Oliver

Frankfurter Straße 18 · 6070 Langen

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im

Restaurant „Naturfreunde“ Mörfelden
Elke Croissant
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

IHRE SICHERHEIT
Schlüsseldienst
Langen, Telefon 2 32 44
Alle Schleifarbeiten -
Messer, Scheren, Gartengeräte
werden ausgeführt

Täglich extra frische Eier
und frisches Gemüse
Geflügelzucht Eichenhof
An den Eichen 81, Tel. 0 61 05 74 00
(Günstige Selbstabholpreise)

LKG Heute abend
„Lämmchen“

Wegen der Mitwirkung bei der Ebbelwoistafel und sonstiger Aktivitäten wird zahlreicher Besuch erwartet.

Obst- und Gartenbauverein
Morgen, Samstag, 5. Juli 1980, um 14 Uhr, Treffpunkt an der Südl. Ringstr. zwischen Uhlund- und Goethestr. zum Lehrgang „Rosenpflege im Sommer“. Geeignete Schere mitbringen.

Jahrgang 1920/21. Heute, Freitag, 4. 7. 80, Treffpunkt „Lämmchen“. Somit ist letzter Termin zur Anmeldung für den Ausflug am 13. 9. 80.

Verkäufe

Achtung Privatbauherren: Verkäufe Bauhöfen, Kantholzer, Holzsprießen, Schattafeln und diverse Schiebretter! Tel. ab 20 Uhr 0 60 74 / 53 40

Für Bergsteiger! Bergsteiger, Gr. 39 und 44 (steigeisfest), „Salewa“ Stelgelsen hierzu, Klettergürtel, 82 und 98 cm, 2 Eispickel, Alles neuwertig. Preiswert zu verkaufen. Donner, Friedrichstr. 3, Tel. 2 96 26.

Notverkauf: Teppich (Handarbeit - Selbstentwurf, ca. 2,20 x 1,60, gegen Materialkosten DM 1000,-, Tel. 0 61 03 / 2 65 77 oder 2 13 54.

Wohnzimmerschrank, 2,80 m, Nußbaum, für DM 300,- zu verkaufen. Tel. 0 61 03 / 4 33 49

Bettouch-Garnituren merk Dir das, kauft preiswert man bei **MÖBELTRASS**, Frankfurt/Main, Zell 45, gegenüber C + A.

Reinrasse Cockerspaniel, 7 Wochen alt (Farbe rot) o. P. preisgünstig abzugeben, Tel. 7 96 17.

Es lohnt sich immer die **ANZEIGEN** in der **Langener Zeitung** zu beachten

Verschiedenes

Zwangsversteigerung: Am Samstag, dem 5. 7. 80, 10.00 Uhr, versteigere ich in Langen, Liebigstr. 33 (Pfandlokal in den Räumlichkeiten der Spedition Wagner), im Wege der Zwangsversteigerung ein Farbfernsehgerät Marke Grundig, eine Stereokompaktanlage Marke Wega mit Lautsprecherboxen.
Kurz, Gerichtsvollzieher

Gebrauchte Möbel spottbillig
Kauf - Verkauf - Tausch - Leasing - Miete - Leasing - Miete

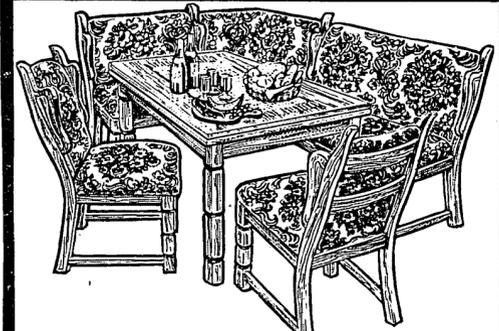
AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Feldecken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.
Fell-Lager Mörfelden

Sanitätshaus JACOBS
Orthopädische Werkstätte
Bahnstraße 20 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 56 90

Hinfahren-Mitnehmen - Geld sparen

Echt Eiche-wertbeständig

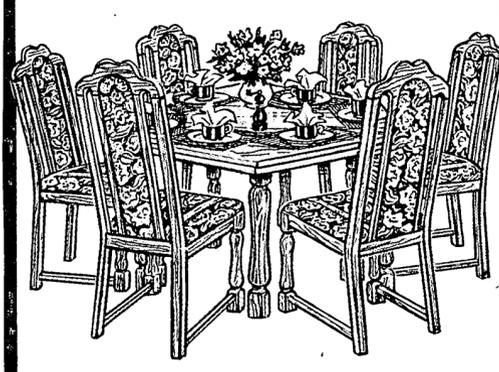
(weils vernünftig ist!)



Eckbank-Eßplatzgruppe, bestehend aus einer Eckbank 185x140 cm, 2 Stühlen und einem Auszugstisch 120x80 cm. Eckbank und Stühle sind mit einem attraktiven Ornamentbezug ausgestattet. **799,-**



Klassische Eßplatzgruppe in echter Eiche, bestehend aus einem ovalen 2-Säulen-Ausziehtisch, 4 Stühlen und 2 Sesseln. Die gemütliche Tischgruppe zaubert eine gediegene Atmosphäre. Der Ornament-Bezug mit Marabu-Fassung. **2560,-**



Hochlehn-Eßplatz-Gruppe mit Eiche-massiv-Gestellen und hochwertigen Ornament-Gobelin-Bezügen. Diese Sechseck-Tischgruppe kann durch einfaches Ausklappen erheblich vergrößert werden. **1598,-**



Eiche Tisch zum Ausziehen mit schwerem Untergestell, handwerklich bestens verarbeitet. Die 6 elegant geschwungenen, rustikalen Stühle in echter, massiver Eiche, Sitz- und Rücken gut gepolstert, mit einem bildschönen Jacquard-Bezug. **2498,-**

Wohnwelt 2000 Eines der größten Möbelhäuser im Rhein-Main-Gebiet. Größtes Küchenstudio in Hessen.

Hanau - Stadtteil - Steinheim
Gewerbegebiet a. d. B. 45, Tel. 0 61 81 / 6 20 61
Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt.
Autobahnausfahrt Hanau

D 4449 BX

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelbach

Sport und Unterhaltung

Nr. 55 Dienstag, den 8. Juli 1980 84. Jahrgang

Heute in der LZ:

Langener Metzgerei 400 Jahre alt
Seit jeher im Familienbesitz
Gesangvereine beim Ebbelwoifest
Arbeitslosenquote unverändert
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

5000 DM Belohnung ausgesetzt

Langener Hochhausmörder wird noch gesucht

Am Abend des Pfingstsonntags, dem 25. 5., wurde die 25jährige Gabriele (Gaby) Rösner in ihrer Wohnung im 9. Stock des Hochhauses Darmstädter Straße 1 in Langen tot aufgefunden. Sie war mit einer Jeanshose erdrosselt worden. (Wir berichteten darüber.)

Die Getötete hatte sich an diesem Pfingstsonntag von etwa 11 Uhr bis gegen 15 Uhr in einer Langener Gaststätte aufhalten und war dann mit einem Taxi in Begleitung eines inzwischen bekannten Zeugen zu ihrer Wohnung zurückgefahren. Vor ihrer Wohnung wartete bereits ein Mann, der mit ihr in die Wohnung ging und ihr Vorhaltungen machte.

Dieser Mann, bei dem es sich nicht um den Täter handeln muß, wird wie folgt beschrieben: ca. 50 Jahre alt, etwa 180 cm groß, kräftig, volles, krauses Haar (dunkel bis schwarz), kräftige Nase, sprach deutsch. Er war bekleidet mit einer Blue-Jeans-Hose, leichten Stoffschuhen und einer schwarzen Lederjacke mit Knöpfen. Außerdem trug er ein silberfarbenes Armband mit Platte und Gliedern sowie Autofahrschuh.

Für Hinweise, die zur Ermittlung und Ergreifung des Täters führen, ist eine Belohnung von 5000 DM ausgesetzt. Die Zuerkennung und Verteilung der Belohnung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges. Die Belohnung ist ausschließlich für Privatpersonen und nicht für Beamte bestimmt, zu deren Berufspflicht die Verfolgung strafbarer Handlungen gehört. Die Beantwortung folgender Fragen ist besonders dringlich:

1. In wessen Begleitung wurde die Getötete, die mit weißer Hose und weißer Jacke bekleidet war, am Pfingstsonntag und Pfingstsonntag gesehen?
2. Wer kann Angaben über den Bekanntenkreis der Getöteten machen?
3. Wer kennt einen Mann im Alter von ca. 30 Jahren, auf den die obige Beschreibung zutrifft und der mit der Getöteten bekannt war?
4. Wer hat einen Mann mit diesem Aussehen am Nachmittag des Pfingstsonntags in der Nähe des Hauses Darmstädter Straße 1 in Langen gesehen?
5. Die Bilder stellen den Mann dar, der zuletzt bei der Getöteten gewesen sein soll. Wer kennt diese abgebildete Person?

Hinweise, die auf Wunsch vertraulich behandelt werden, an das Polizeipräsidium Offenbach am Main, Telefon 0611/8090,259, jede andere Polizeidienststelle oder die Staatsanwaltschaft in Darmstadt, Telefon 06151/7071, erbeten.



Das sind die Phantombilder der Polizei von dem gesuchten Mann.

Parlament beschloß die Altstadt-Satzung

Wert der Satzung wird sich noch herausstellen

Nach langen Diskussionen in Ausschüssen und Bürgerversammlungen wurde am vergangenen Donnerstag in der Stadtverordnetenversammlung die neunte Fassung einer Altstadt-Satzung verabschiedet. Sie erhielt nicht die Billigung der NEV-Fraktion, die eingangs der Sitzung beantragt hatte, den Beschluß bis nach den Sommerferien zu verschieben, damit aber keine Gegenliebe fand, sowie von zwei CDU-Abgeordneten. Drei Vertreter der CDU enthielten sich.

Bestandteil des Beschlusses war aber auch, daß der Magistrat im Herbst des nächsten Jahres einen Bericht abgeben soll, welche Auswirkungen die Satzung in der Praxis bringt. Insbesondere sollen dabei angefallene Schwierigkeiten erwähnt werden, die oftmals eine Änderung der Satzung herbeiführen könnten.

In den Ausführungen der Sprecher aller Fraktionen wurde insbesondere auf diesen Passus hingewiesen und versichert, daß die Satzung nicht den Sinn haben sollte, den Altstadtern einen Zwang aufzuerlegen.

CDU-Sprecher Gerlach betonte, die Satzung solle den Charakter der Altstadt erhalten, ihren Wohnwert steigern, die Neigung zur Renovierung fördern und aus der Altstadt kein Müllsammelort werden lassen. Unwiederbringliches dürfe nicht zerstört und das umgebende Ensemble dürfe nicht entwertet werden. Eine Satzung sei einem Bebauungsplan vorzuziehen, da dieser unabänderlich und schwerfällig sei. Eine Satzung hingegen könne jederzeit den gewünschten Gelegenheiten angepaßt werden.

Die CDU wolle keineswegs gegen die Altstadter regieren und tue es auch nicht. Man hoffe, daß eines Tages auch diejenigen Bewohner der Altstadt vom Wert dieser Satzung überzeugt seien, die heute eine gegenteilige Ansicht verträten. Mit dieser Satzung werde Neuland betreten, und man solle jetzt auch den Mut dazu zeigen.

Ähnliches vertrat auch SPD-Sprecher Mayer für seine Fraktion. Es wies darauf hin, daß Um- und Neubauten überhaupt erst durch diese Satzung möglich seien. Viele Bauten der Altstadt hätten keine Chance mehr, in der Art und Weise, wie heute das Bild der Straßen sich darstelle, neu errichtet zu werden. Die Bauordnungsschritte heute bestimmte Mindestabstände vor, habe über das Aussehen von Treppen, brandschutztechnischen Maßnahmen, Geschöbshöhen und Dachformen und andere Punkte ganz bestimmte Vorstellungen und Vorschriften, wonach das Bauen in diesem Bereich äußerst schwierig, wenn nicht unmöglich, sei. Durch die Satzung sei die Möglichkeit gegeben, dennoch Bauvorhaben auszuführen, die dem Stil der Altstadt entsprechen.

Die Satzung dürfe kein Hemmschuh sein, betonte Mayer. Es müsse weiter informiert und beraten werden. Man wolle keine Puppenstube bei der Altstadt machen, die Hausbesitzer nicht knebeln, man wolle aber auch keine Bauspekulationen.

Dieter Bahr (FDP), seit jeher Befürworter und einer der Initiatoren dieser Satzung, erinnerte an Zeiten, als man die Begründung der B 3 durch wertvolles Altstadter Gelände verhindert hätte, an die Osttangente, die ebenfalls unliebsame Auswirkungen auf ein intaktes Wohngebiet gehabt hätte, und kam aus dieser Sicht auf die Notwendigkeit einer Satzung zu sprechen. Die Altstadt habe Baudenkmäler aufzuweisen, sie sei insgesamt ein erhaltenswertes Ensemble, das durch die Satzung geschützt werde, ohne den Menschen, die dort lebten, Schwierigkeiten aufzuerlegen. Die Erfahrung im Laufe der Zeit werde zeigen, daß man auf dem richtigen Wege sei.

Anders urteilte Egon Hoffmann von der NEV-Fraktion. Die Satzung stelle einen Eingriff in die Freiheit und das Eigentum der Betroffenen dar. Es wäre besser gewesen, sie vier Wochen öffentlich auszulegen und den Betroffenen die Möglichkeit eines Einspruchs und zu Anregungen zu geben. Zum Teil seien Bestimmungen übernommen worden, die durch die Hessische Bauordnung und andere Ortssatzungen bereits geregelt seien.

Wenn es in der Altstadt-Satzung heiße, Fernsehantennen müßten im Dachraum angebracht werden, dann bedeute dies, daß der Empfang wesentlich beeinträchtigt werde. In diesem Falle allerdings, werde eine Antenne auf dem Dach genehmigt. Wozu also erst ein Verbot?

Weiter werde in der Satzung ständig gefordert, aber nirgendwo gesagt, wer die Mehrkosten zu tragen habe.

Die NEV sei für eine Erhaltung der Altstadt, sei aber auch der Meinung, daß man dazu keine Satzung gebraucht hätte. Man hätte es den Altstadtbewohnern überlassen können, ihre Häuser und Anwesen so zu gestalten, daß sie sich darin wohlfühlten. Die Vergangenheit habe gezeigt, daß die Verzerrung und die Heimatverbundenheit die Garantie gewesen seien, daß keine größeren baulichen Schäden entstanden seien.

Wirtschaftliche Lage im zweiten Quartal noch befriedigend

Krach vor den Sommerferien

Industrie, Bauwirtschaft, Groß- und Einzelhandel, das Verkehrsgewerbe und die Hotel- und Gaststättenbetriebe in Stadt und Kreis Offenbach seien mit der Geschäftslage im zweiten Quartal 1980 noch zufrieden. Zu dieser Aussage kommt die Industrie- und Handelskammer Offenbach aufgrund ihrer Umfrage zur konjunkturellen Entwicklung bei zugehörigen Unternehmen.

Die Aussagen über eine schlechtere Situation hätten neuerdings in der Industrie leicht zugenommen. Gegenüber dem vorangegangenen Quartal seien sie von knapp 4 Prozent der Antworten auf jetzt nahezu 10 Prozent gestiegen. Diese Aussage dürfe aber nicht überbewertet werden, da immer noch 40 Prozent aller Firmenmeldungen eine gute Geschäftslage signalisierten.

Für die nächsten drei und sechs Monate rechneten mehr Unternehmen als bisher, vor allem aus dem Großhandel und Einzelhandel, mit einer nicht mehr so günstigen Entwicklung. In der Industrie verstärkten sich die Zeichen, daß der hohe Stand der Beschäftigung, der Aufträge und der Umsätze gegen Ende des Jahres absinken könne. Generell werde weiter mit steigenden Kosten im Energiebereich gerechnet. Hinzu komme die Ungewißheit über mögliche Versorgungsengpässe.

In der Industrie seien die Aufträge nicht mehr so zahlreich eingegangen. Der Anteil der Aufträge über rückläufige Auftragsengpässe aus dem In- und Ausland liege jetzt bei rund einem Drittel und damit höher als im vorangegangenen Quartal. Weniger Aufträge meldeten vor allem Unternehmen des Maschinenbaus, die Kraftfahrzeug-Zulieferer, die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie, Druckereien, Lederwaren- und Schuhindustrie und die Chemische Industrie.

Das Hotel- und Gaststättengewerbe der Region sehe den kommenden Monaten ebenfalls nicht mit Begeisterung entgegen. Rückläufige Umsätze würden erwartet. Die Ursache dürfe darin zu sehen sein, daß diese Region kein Feriengebiet ist. Viele der hier ansässigen Bewohner verbringen ihren Urlaub außerhalb und entziehen damit der hiesigen Gastronomie Umsätze.

Schließlich hat die FDP schon immer verlangt, die Gewissensprüfung bei Kriegsdienstverweigerern abzuschaffen. Den mit der SPD gefundenen Kompromiß habe man sowieso nur zähneknirschend und aus Koalitionsrason angenommen. Aber es ist doch etwas ganz anderes. Es ist ein tiefes, immer stärker werdendes Mißtrauen in die Absichten des Koalitionspartners, was die FDP-Fraktion ergriffen hat. Und das ist eine lange Geschichte.

Spätestens nach der Landtagswahl von Nordrhein-Westfalen ist es zutage getreten und hat vor allem diejenigen der FDP befallen, die sich den Linken der SPD bisher am engsten verbunden fühlten.

Das einst so vertraute Verhältnis der Linken von SPD und FDP, die sogenannte „Interim- und Frühstücks-Koalition“ Gleichgesinnter und Gleichaltriger, hat einen schweren Knacks bekommen. SPD-Linke erklärten, man dürfe ein faschistoides Regime wie das gegenwärtige der Türkei nicht mit Geld schmieren. Das wiederum hat die FDP-Linken verletzt. Denn gerade der FDP-Haushaltsexperte Gärtner, der sich gerne ein Linker nennt, hatte sich in der Türkei für die Freilassung politischer Häftlinge eingesetzt.

Ein weiteres Streitobjekt ist und bleibt die Mitbestimmung. Insbesondere die Mitbestimmung in der Montanindustrie habe der SPD-Parteivorstand zu einem Koalitions- und Wahlkampfhema gemacht. Und gerade hier wollte sich die FDP profilieren.

In dieser sich ausbreitenden Trotz- und Zitterphase hat sich die FDP nicht geschütet, ihrerseits der SPD durch eine von ihr geschaffene wechselnde Mehrheit einen Hieb zu versetzen. Schon vor der Abstimmung war man sich klar, daß man auch den Verkehlungs-schutzgesetz nicht zustimmen werde. Hier wollte ursprünglich die CDU/CSU mit der SPD stimmen. Man nutzte die Chance, sich einmal den Liberalen zu nähern. Und so stimmte man einfach dagegen! Sollte es etwa nach dem 5. Oktober zu einer Koalition zwischen der CDU/CSU und der FDP kommen?

Richard Stücklen schickte die Abgeordneten in die Ferien. Sie waren müde. Die letzte Sitzung des Bundestages war unanschönlich und ein politisches Gaukelspiel.

Langener Metzgerei wurde 400 Jahre alt

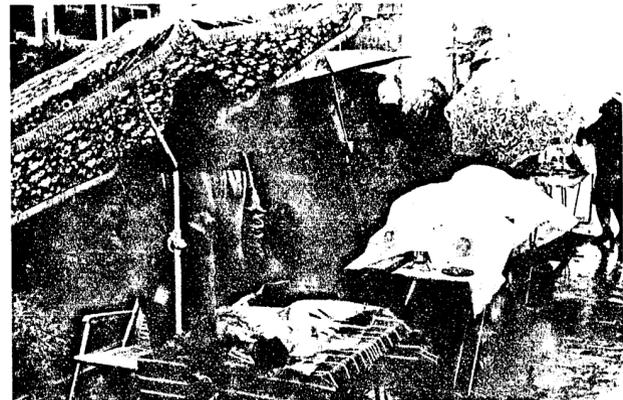
In der Metzgerei Friedrich Metzger in der Fahrgasse kann in diesem Jahr ein Jubiläum besonderer Art gefeiert werden. Dieser Betrieb besteht seit vier Jahrhunderten und befindet sich auch seit dieser Zeit in Familienbesitz.

Von der Fleischer-Innung und der Handwerkskammer wurde dieses Ereignis durch die Verleihung von Urkunden gewürdigt. Man ist dort der Meinung, daß die Langener Metzgerei Metzger zu den ältesten in Familienbesitz befindlichen Metzgereien Deutschlands gehört, wenn es nicht überhaupt die älteste ist.

Auch die Langener Metzger ließen es sich nicht nehmen, am vergangenen Sonntag ihren Kollegen und seiner Frau zu diesem bedeutungsvollen Tag Glück, Gesundheit und weiterhin Erfolg zu wünschen. In einer gemütlichen Runde, an der auch Vertreter der NEV teilnahmen, die Blumen zum herausragenden Jubiläum überreichten, wurden alte Langener Erinnerungen ausgetauscht, Schwänke aus früheren Jahrzehnten berichtet, Bilder und alte

Schriftstücke bewundert. So unter anderem eine Preisliste, auf der das Pfund Rindfleisch noch mit 18 Kreuzern angegeben war, aber auch ein Schreiben aus der Zeit des Dritten Reiches, mit dem untersagt wurde, weiterhin das Gewerbe zu betreiben. Ein Willkürakt, mit dem man die anderslautende politische Auffassung des Geschäftsinhabers bestrafen wollte.

Bei der Metzgerei Metzger wird von jeher der Qualitätsbegriff hochgehalten. Das wissen viele Kunden, die gern dort kaufen und auch mit Vorliebe zu den Spezialitäten greifen, die angeboten werden. Und oft schon hat man sich über die originelle Kombination von Beruf und Namen „Metzger Metzger“ gewundert, obwohl es gar nicht abwegig ist, daß der Name vor vier Jahrhunderten einfach vom Beruf her genommen wurde. „Wir gehen zum Metzger“. Auch die Langener Zeitung wünscht alles Gute und den Langenern, daß sie noch lange zum Metzger Metzger gehen können.



Ein Flohmarkt im Regen. Einige gaben rasch auf und hielten ihre Verkaufsstände wieder ab. Andere hielten eisern aus — auch bei strömendem Regen. Dabei wurde versucht, die Ware so gut es ging unter Plastikfolien und Regenschirmen vor dem Näß zu schützen. Einige hatten Glück und die begehrten, überdachten Plätze vor dem Rathausangebau erkämpften. Zum Flohmarkt am Samstag ist zu sagen, was für Freizeitevents am Sonntag schon heimatlich zur Regel wird: ins Wasser gefallen. Aber es soll ja auch Wasserfälle geben.



Georg Breidert (r) gratuliert Friedrich Metzger, dessen Frau und Sohn im Namen der Langener Kollegen zum seltenen Jubiläum.

Ältester Langener Fußballer wird 90 Jahre.

In der Goethestraße 106 feiert am Donnerstag, dem 10. Juli 1980, Langens ältester Fußballer seinen 90. Geburtstag: Karl Rauschelbach. Der überaus rüstige alte Herr wurde im Herzen der Langener Altstadt, in der Obergasse geboren, erlernte den Beruf des Stukkateurs und war wegen seiner Fertigkeiten sehr geschätzt. Obwohl er schon Jahrzehnte mit seiner Tochter und ihrem Mann in seinem Siedlungshaus wohnt, fühlt er sich der Altstadt sehr verbunden.

Aber es gibt noch eine andere Liebe, der Fußball. Als der Fußballclub „Germania“ 06 gegründet wurde, stand Karl Rauschelbach im Tor der ersten Mannschaft seines Mannes, und auch als Mittelstürker hatte er beachtliche Erfolge aufzuweisen. Auch heute noch sieht man ihn oft am Spielfeldrand, und dem Kreis der Altfußballer ist er als Senior verbunden.

Sein Erinnerungsvermögen ist beachtlich, seine körperliche und geistige Rüstigkeit bewundernswert. Erst vor wenigen Tagen startete er dem 10. Juli 1980, Langens ältester Fußballer seinen 90. Geburtstag: Karl Rauschelbach. Der überaus rüstige alte Herr wurde im Herzen der Langener Altstadt, in der Obergasse geboren, erlernte den Beruf des Stukkateurs und war wegen seiner Fertigkeiten sehr geschätzt. Obwohl er schon Jahrzehnte mit seiner Tochter und ihrem Mann in seinem Siedlungshaus wohnt, fühlt er sich der Altstadt sehr verbunden.

Man glaubt es ihm aufs Wort. Erst aber einmal freut er sich auf Ebbelwoifest und auf den Spaziergang durch die schöne Altstadt, wo Kindheitsgedenken wieder aufleben. Die Langener Zeitung wünscht dem Geburtstagskind alles Gute, weiterhin gute Gesundheit und solche Fröhlichkeit.

Tod auf der Autobahn

Auf der Autobahn A 661 kurz vor der Ausfahrt Langen kam gestern ein 50-jähriger Mann aus Egelsbach ums Leben. Sein Auto war ins Schleudern geraten und überschlug sich mehrmals. Vermutlich hatte der Fahrer beim Überholen eines Lastwagens in Folge einer Windböe die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren, das nach etwa 150 Metern auf dem rechten Seitenstreifen liegen blieb. Der Fahrer war nicht angeschnallt gewesen und wurde aus dem Auto geschleudert. Er geriet unter das Autowrack und war sofort tot.



Nicht auf die Vorfahrt geachtet

Im Kreuzungsbereich Nordenstraße/Westendstraße kam es am Mittwoch gegen 12.40 Uhr zur Kollision zweier Pkws, weil ein von der Westendstraße kommender Fahrzeuglenker nicht auf die Vorfahrt geachtet hatte. Durch den Zusammenprall wurden auch noch zwei Verkehrsteilnehmer beschädigt. Der bevorrechtigte Pkw-Fahrer wurde leicht verletzt, der entstandene Sachschaden wird auf rund 16200 Mark geschätzt.

Stadt-Spiegel

Altstadt-Probleme

Am Wochenende beginnt das Ebbelwoifest. Es wird von vielen Bürgern unserer Stadt und auch von auswärtigen Gästen erwartet, denn es hat im Laufe der letzten Jahre den Ruf erworben, zu den schönsten Volksfesten weit und breit zu gehören.

Daß dies so ist, muß man zu einem großen Teil der schönen Umgebung zuschreiben, in der es gefeiert wird: der Langener Altstadt mit ihren romantischen Gäßchen, den schönen Häusern und den netten Menschen, die darin wohnen.

Ein Teil dieser Menschen ist seit wenigen Tagen verschuldet, genau seit letzten Donnerstag, als die Altstadt-Satzung vom Parlament verabschiedet wurde. Man sagt, es sei über die Köpfe der Altstadter hinweg entschieden worden, die nun die Suppe ausöffeln, sprich bezahlen müssen.

Dagegen verwahren sich diejenigen, die für die Satzung gestimmt haben, sie in Kraft setzen. Sie betonen, nur das Beste für die Altstadt im Auge zu haben. Dies kann man ihnen auch glauben. Immerhin gab es selten eine Angelegenheit, die ausführlicher und häufiger mit den Betroffenen diskutiert wurde. Oder besser gesagt, mit ihnen diskutiert werden sollte. Wenn jene an der Diskussion teilnehmen, war es ihre eigene Schuld. Den Parlamentariern jedenfalls mußte es lange Zeit so erscheinen, als seien die Altstadter mit dem Satzungstext einverstanden.

Wenn man jetzt anderes hört, beispielsweise vom Streik gegen das Ebbelwoifest, muß man schockiert sein. Denn erstens würde ein solcher Sportflieger, in dessen Privatmaschine zu einem Flug über das Rhein-Main-Gebiet und weiß begeistert von seinen Eindrücken zu berichten. „Das war nicht mein letzter Flug“, meinte er.

Man glaubt es ihm aufs Wort. Erst aber einmal freut er sich auf Ebbelwoifest und auf den Spaziergang durch die schöne Altstadt, wo Kindheitsgedenken wieder aufleben. Die Langener Zeitung wünscht dem Geburtstagskind alles Gute, weiterhin gute Gesundheit und solche Fröhlichkeit.

Immerhin haben die Fraktionen auch beschlossen, nach einem Jahr einen Erfahrungsbericht über die Auswirkungen der Satzung zu prüfen, um dann die eine oder andere Änderung zu Gunsten der Altstadter zu treffen. Man sollte also die Entwicklung mit großer Sachlichkeit betrachten.

Wenn man allerdings hört, daß ein Bauer Landesdenkmalpfleger genügt, um ein Bauver-

Kunst im Langener Mühlthal

Bei ihrem zweiten Besuch im Langener Mühlthal konnten die CDU-Frauen sehr viel über die Steinmetz-Kunst lernen. Während man sich beim ersten Gespräch vor zwei Wochen mehr über Ausbildung und Wirtschaftlichkeit mit den jungen Künstlern unterhielt, konnte man sich nun schon besser und ging „ins Detail“.

Man besprach die einzelnen Kunstwerke — sie gehen ihrer Vollendung entgegen — mit dem jeweiligen „Schöpfer“, wobei es sich immer wieder erwies, daß es nicht so sehr auf exakte figurliche Wiedergabe eines Themas ankam, ja gar nicht ankam, sondern auf das, was derjenige in sein Kunstwerk hineininterpretieren will. Sehr wichtig sind hierbei die Licht-Schatten-Wirkung, Beschaffenheit des Materials und nicht zuletzt die

augenblickliche Intention des arbeitenden Künstlers.

Sehr anschaulich sind zum einen die Reliefs mit Darstellung von weiblichen Figuren, im Gegensatz zu dem, ganz andere Akzente setzenden Kunstwerk, genannt „Touch“, des jungen Japaners, der mit seinem Werk einfach zum Befühlen anregen will und das auch erreicht hat. Der Stein ist unter seinen Händen so weich wie Samt geworden. Aber das müßte man selbst sehen und anfühlen und dies, so meint die CDU-Frauenvereinigung, sollte der Bevölkerung ein Spaziergang ins Mühlthal wert sein. Die Künstler sind noch bis Mitte Juli da und sind gerne zu einem Gespräch bereit, denn sie wünschen sich, daß ihre Kunst verstanden wird und das ist nicht in jedem Falle so leicht.



Die Martin-Luther-Gemeinde in Langen-Oberlinden hatte Glück: Nicht etwa, weil ihr Sommerfest im geschlossenen Raum stattgefunden hat und vor den Unbilden der Witterung geschützt war. Ganz im Gegenteil: Sie hatte Glück, daß die vielen Besucher den Weg ins Gemeindehaus gefunden und nicht verzogen hatten, auf ihrem Balkon in jüngerer Zeit so rar gewordenen lauen Sommerabend zu genießen. In der Tat: Instrumentalkreis und Gemeindechor hatten mit ihren Sommerliedern den Sommer herbeigeholt. Das Publikum dankte es mit großem Beifall.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Loew

Redaktionsleitung: Hans Hoffart

Anzeigenleitung + Reise- u. PR-Redaktion: W.H.T. Langhans

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rly und freitags mit dem Halber Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 12.

Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM (Trägerlohn) (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Seltene Auszeichnung

Mit dem Prädikat „Summa cum laude“ („Mit Auszeichnung“) wurde Bernd Stum, 26 Jahre alt, ehemaliger Schüler des Dreieich-Gymnasiums in Langen (von 1964 bis 1972), zum Dr. med. von der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn promoviert. Nur zwei von den 109 promovierten Medizinern erhielten diese Auszeichnung. Gewürdigt wurde mit dieser selten gewordenen Note insbesondere die wissenschaftlich bedeutsame Doktorarbeit von Stum aus dem Gebiet der Virus-Forschung, deren Ergebnisse von der international renommierten Fachzeitschrift „Medical Microbiology and Immunology“ veröffentlicht wurden.

Bernd Stum begann sein Medizinstudium an der Johann Wolfgang Goethe Universität in Frankfurt, wo er die „Ärztliche Vorrprüfung“ ablegte. Derzeit ist er als Assistenzarzt an der Chirurgischen Abteilung am Krankenhaus in Brühl (Rheinland) tätig. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Seine Eltern leben in Langen.

Grünes Licht für billige Preise!

HL MARKT

Schweine-Goulasch topftfertig geschnitten, 500 g 3.95	Fleischwurst im Ring, 500 g 3.95	Nuts Schokolriegel 3er Packung -99
Schinkenspeck ohne Schwarte, mild geräuchert, 100 g 1.88	Paprikawurst im Ring, 100 g 1.18	Ital. Pfirsiche Klasse I, 1000 g-Schale 1.99
Rinder-Leber frisch, für eine vitaminreiche Mahlzeit, 500 g 2.75	„Redlefen“- Bauersalami im Ring, 100 g 1.68	Ital. Paprika grün, Klasse II, 1000 g-Netz 1.99
Der Partner für Ihre Schönheit: Jhr billiger HL	Bärenmarke Kondensmilch 3 x 170 g-Dosen 1.79	Thail. Orchideen „Dendrobien“ 4 Stück mit Grün 2.99
Dentagard Zahncreme 87,5 ml-Tube früher 1.99 1.79	Feine junge Bohnen I -99	Saftgläser „Finlandia“ Stück -79
Arosana Sonnennmilch Schutzfaktor 4 oder 6, 250 ml-Flasche 4.98	„Zentis“ Komfitüre Erdbeere, Kirsche, Himbeere oder Aprikosen, 225 g-Schale -79	Teakholzblech mit 23 cm O. 2.29
Schauma Shampoo 7 Kräuter, Vital E, Protein Karmelle, gegen Schuppen oder Afterschie, 500 ml-Fl. 2.49	Langnese Eismere Royal Tahiti, Schwarzwald oder Jamaica, 500 ml-Becher 1.99	Sunil 3 kg- Trage- packung 6.-
Gard Haarspray für normales Haar, gegen stilles Haar oder dünnes u. feines Haar, 400 ml-Dose, früher 2.99 1.99	Melitta Kaffee „Auslese“ gemahlen, 500 g-Packung 9.98	
Litamin Schaumbad 900 ml-Flasche 4.48		
Credo Deo-Spray hoch, abart oder frisch, 125 ml-Dose, früher 2.69 1.99		
Lavex Entfrischungstücher Kölnisch Wasser, Balsam oder Kräuter, 12 Stück-Packung 1.79		
150 g-Badestück, früher 1.69 -99		
Riar Seife		
150 g-Badestück -69		
Lissan Deo-Irritinspray frisch oder herb, 200 ml-Dose 3.98		

Pluspunkte für knallharte Rechner:

REKORD SONDER-MODELLE

Jetzt beim Opel-Händler.

Vom beliebtesten Automobil seiner Klasse bietet Opel jetzt reich ausgestattete, preisgünstige Sondermodelle an. Mit 2.0 N- oder 2.0 S-Motoren, die beide für ihren besonders wirtschaftlichen Umgang mit Kraftstoff bekannt sind.

Rüsselsheim, den 7. Juli 1980

Die Nachfrage nach gut ausgestatteten, dabei aber verbrauchsgünstigen Automobilen ist ungebrochen. Die Erkenntnis, daß sich bei vernünftiger Fahrweise nicht nur mit Kleinwagen günstige Verbrauchswerte erzielen lassen, setzt sich immer mehr durch. Sporen, ja, heißt die Devise — aber nicht am Komfort, an der Ausstattung und schon gar nicht an der Sicherheit.

Rekord-Sondermodelle. Ganz groß in der Ausstattung. Genau im Trend liegen die jetzt beim Opel-Händler eingeflossenen Rekord-Sondermodelle. Sie bieten alles, was das Fahrerherz begehrt — und das zu besonders günstigen Preisen. Z.B. das 4-türige Rekord-Luxusmodell mit zusätzlicher Geräuschdämpfung, mit 4-Speichen-Komfortlenker, von innen einstellbarem Außenspiegel, Radzieringen, schwarzen Kühlergrill, seitlichen Farb-

streifen, Nebelschlussleuchte, Ablagefächer an der Beifahrerseite. Oder die Stürze Rekord Caravan mit Heckscheibenwischeranlage, seitlichen Schutzleisten mit PVC-Einlage, wie Heckscheibe, Teppich im Laderaum, Ablagefächer, Quarzuhr, Zigarettensonde, Tagesklometierzähler. Beide Rekord-Sondermodelle werden mit 2.0 N- oder 2.0 S-Motoren (gegen Mehrpreis) mit Sportschaltung oder Opel-Automatic (gegen Mehrpreis) und in einer breiten Palette aktueller Farben angeboten.

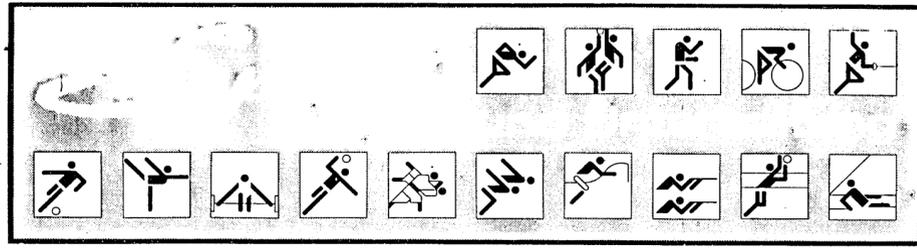
Wirtschaftlich — nicht nur beim Kauf, sondern auch im Unterhalt. Der Rekord liegt ganz vorn, auch wenn es um die Wirtschaftlichkeit geht. Neutrale Vergleichstests der bekannten Auto-Zeitschrift „norf“ (Heft 6 und 7/80) und der bei Großkunden sehr angehenden Zeitschrift „Automobil im Betrieb“ (Heft 1/80) haben dies gezeigt.

Die Abbildung zeigt das Sondermodell Rekord Luxus, 4-türig.

Kraftstoffverbrauch nach DIN 70030 in l/100 km			
Rekord	2.0 N, 66 kW (90 PS)	2.0 S, 74 kW (100 PS)	Rekord
bei 90 km/h	8.0	7.0	bei 90 km/h
bei 120 km/h	12.4	11.4	bei 120 km/h
im Stadtverkehr	10.7	9.4	im Stadtverkehr
17.4	15.8	17.4	15.8

Rekord-Sondermodelle. Preisgünstig jetzt beim Opel-Händler.

REKORD



Nr. 55 Dienstag, den 8. Juli 1980

KSV Langen wurde Deutscher Vizemannschaftsmeister

Feser und Seidel errangen 2. Platz

Zahlreiche Athleten versammelten sich zur diesjährigen Deutschen Meisterschaft der Senioren im Gewichtheben, bei der es um den Titel in den einzelnen Gewichtsklassen ging. Außerdem wurde die beste Vereinsmannschaft bestimmt. Angetreten waren insgesamt 186 Aktive und elf Mannschaften, eine Veranstaltung der — für deutsche Verhältnisse — Superalte.

Von Langen gingen sechs Sportler in vier Gewichtsklassen an die Hantel: Rolf Feser (bis 67,5 kg), Raimund Lelling und Edgar Zimpel (bis 75,0 kg), Rudi Seidel und Erwin Emmerich (bis 82,5 kg) und Roland Heinz (über 90 kg). Sie waren außerdem für den Mannschaftswettbewerb gemeldet, wo sie die gewohnte geschlossene Disziplin lieferten und bewiesen, daß ihr hartes Vorbereitungstraining Erfolg hatte. Wieder einmal kam es zu einem spannenden Zweikampf zwischen den alten Rivalen Frankfurt und Langen. Der KSV konnte allerdings die FTG knapp auf den 3. Platz verweisen. Mit 483,3 Punkten wurden die Langer Vizemeister hinter dem FSV Saarstedt mit 540,7 kg P und vor der FTG mit 480,4 kg P.

Als relativ bester Heber der gesamten Veranstaltung konnte Rolf Feser glänzen. Obwohl ihm nicht alles gelang, wie er es sich vorgenommen hatte, schaffte er 120 kg P. Im Reißen glückten ihm 107,5 kg; im Stoßen aber blieb es

für den 64 kg schweren Heber bei 127,5 kg. 132,5 kg verfehlte er zweimal und damit auch den ersten Platz, den er an Karl-Heinz Paulus vom AC Berlin abtreten mußte. Seine Zweikampfleistung war 2,5 kg besser.

Anders bei Rudi Seidel. Im Reißen gelang ihm eine saubere Serie mit 115, 120 und 122,5 kg. Im Stoßen aber konnte er den Siegesversuch mit 147,5 kg nicht sicher fixieren; es blieb bei 145 kg. Damit bekam Alwin Otto aus Eichenau, ebenfalls mit 2,5 kg Vorsprung, den Meistertitel.

Saubere und sichere Technik sah man bei Edgar Zimpel. Mit 97,5 kg im Reißen und 130 kg im Stoßen erkämpfte er den 3. Platz. Zusammen mit Roland Heinz stritt er in der Altersklasse II (über 40 Jahre). Heinz, der immer noch aktiv Leichtathletik betreibt, versuchte sich erfolgreich im Reißen an 105 kg und im Stoßen an 135 kg. Mit dieser Leistung gab es für ihn den 6. Platz.

Guten kämpferischen Einsatz brachte Raimund Lelling. Allerdings konnte er seine alte Form nicht erreichen, da er beruflich stark in Anspruch genommen wird. Mit 77,5 kg im Reißen und 107,5 kg im Stoßen sicherte er sich den 7. Platz. Erwin Emmerich, der sich extra für diese Meisterschaft vorbereitet hatte, brachte 100 kg zur Hochstrecke. Im Stoßen gelangen ihm 117,5 kg, was den 9. Platz ergab.

Dolf Bambach und Bernd Janke im Vorderlader-WM-Team

Heißes Wochenende der Vorderladerschützen Dreieich

Die Vorderladerschützen Dolf Bambach und Bernd Janke nahmen in Begleitung ihres Mannschaftskameraden und Vorbildlichen Betreuers Robert Eiermann an der letzten und entscheidenden Ausscheidung zur Bildung der diesjährigen Vorderlader-Nationalmannschaft in Stuttgart teil. Dolf Bambach startete in den Disziplinen Vetterli (Perk.-Gewehr 50 m stehend), Minie (Militärgewehr 100 m liegend), Miquelet (Steinschloß-Militärgewehr 50 m stehend), Bernd Janke war in der Disziplin Kucheneruther (Perk.-Pistole 25 m) und Cominazzo (Steinschloß-Pistole mit glattem Lauf am Start).

Beide Schützen konnten an diesem Tage nicht ihre Leistungen der ersten beiden Ausscheidungen erreichen, wo sowohl Bambach als auch Janke jeweils zweimal siegreich waren. Da jedoch die Ergebnisse der früheren Ausscheidungen mitbewertet wurden, langte es noch, um in den Einzelwettbewerben bei der WM teilzunehmen. Für die Vierer-Mannschaft ist D. Bambach in seiner Paradedisziplin Miquelet als Ersatzmann nominiert.

Während die beiden in Stuttgart um jeden Ring auf der Scheibe kämpften, um sich ihren Platz für Amerika zu sichern, war der Gaumeister im Perk.-Revolver-schießen Gerd Nestler mit einem anderen Ring beschäftigt. Er stand vor dem Trautaler und streifte seiner Mona den goldenen Ring über.

Am Sonntag dann nahmen die vier Vorderladerschützen John Archer, Günther Gerhardt, Ro-



Gerd Nestler, Mannschafts-Gaumeister mit dem Perk.-Revolver, wurde kurz nach der Trauung mit seiner Frau Mona von seinen Schützenkollegen der Vorderladerschützen Dreieich auf der Treppe der Langener Kirche gebührend empfangen.

Uwe Schmitt für Länderkampf nominiert

Uwe Schmitt vom Turnverein Langen wurde vom Deutschen Leichtathletik-Verband für den Junioren-Länderkampf Polen in Deutschland am 12. und 13. Juli in Poznan (Posen) nominiert. Er wird über 400 Meter — seine diesjährige Bestzeit ist 46,9 Sek. — und in der 4x400-m-Staffel eingesetzt.

Gestern passierte — **Langener Zeitung** — heute informiert! 21011-12

Saisonausklang beim TTC Langen

Wie schon in früheren Jahren fand auch dieses Mal wieder am Ende einer langen Saison eine Ehrung der Meister statt. Auf Mannschaftsebene konnte man in diesem Jahr keinen Abstieg verzeichnen. Die 2. Mannschaft konnte die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen und muß den Weg in die Bezirksliga antreten. Auch bei der 1. Mannschaft lief es in der vergangenen Saison in der Hessenliga nicht wie gewünscht. Hätte man nicht so einen überaus guten Spieler wie Miklos Samborsky in seinen Reihen gehabt — er war drittbester Spieler in der Hessenliga —, hätte man sicherlich auf einen Abstiegsplatz gestanden.

Bernad Freimuth, der noch im vorderen Paarkreuz spielte, weist dagegen eine negative Bilanz auf. Er verließ zum Saisonende den TTC und wechselte zum Landesligisten Victoria Dieburg. Diese Lücke konnte aber durch die Verpflichtung von Bruno Schindler (vom PFC Neu Isenbürg) wieder geschlossen werden. Eberhard Reidl und Winfried Klopfer konnten ebenfalls nicht überzeugen. Vor allem E. Reidl, der man einen Trainingsrückstand anmerkte, erlebte in der Rückrunde einen gewaltigen Einbruch und konnte nur 4 Spiele gewinnen. Erich Siegel, der in der Rückrunde im hinteren Paarkreuz spielte, machte es dafür besser und verlor nur 4 Spiele. Somit beschloß er in einer enttäuschten Mannschaft als zweitbeste Spieler die Saison. Gerhard Armer, die Nr. 6 im Langen Team, spielte ebenfalls unterschiedlichen Erfolg und konnte leicht positiv abschneiden. Man kann nur hoffen, daß es in der nächsten Saison besser wird und einige Spieler mehr Trainingsfleiß zeigen.

Die 2. Mannschaft muß, wie schon erwähnt, in der nächsten Saison in der Bezirksliga spielen. Ausschlaggebend für die knappen Niederlagen war die Doppelschwäche auf Langener Seite. So mußte man nicht selten vier Doppel den Gegnern überlassen. Enttäuschend waren auch die Leistungen von den jüngeren Spielern V. Gärtner und H. Fels, die mit minus 11 bzw. minus 3 weit hinter den Erwartungen blieben. D. Eitel, H. Sehring, W. Reichert und H. W. Reidl konnten dagegen ihre Ergebnisse teilweise besser gestalten.

Die 3. und 4. Mannschaft hielten die Bezirksklasse, wobei zu erwähnen ist, daß die 4.

Hier die weiteren Platzierungen in den Herrenklassen: B-Klasse: 1. R. Schmidt, 2. N. Bieber und 3. D. Becker. C-Klasse: 1. Th. Müller, 2. W. Simonowsky und 3. P. Kitzmann, Hobbyabteilung: 1. A. Konetschnik, 2. H. Schlichtmann und 3. F. Junga. R. Schmidt wurde ebenfalls Jugendmeister. Den Pokal für den Spieler mit den besten Einzelergebnissen holte sich in diesem Jahr W. Simonowsky aus der 6. Mannschaft.

Hess. Jahrgangsmesterschaften im Schwimmen

Am 21. und 22. 6. wurden die Hessischen Jahrgangsmesterschaften im Schwimmen ausgetragen. Die Jahrgänge 1967 und jünger gingen in Korbach im Freibad an den Start. Norbert Herth (68) und Thomas Dahl (67) waren die Teilnehmer vom TV Langen. N. Herth erreichte über die 1.500 m Freistil seine beste Platzierung mit einem 4. Platz, außerdem 6. über 400 m Lagen, 7. über 400 m Freistil und 11. über 100 m Brust. Thomas Dahl wurde 7. über 100 m Schmetterling, 8. über 200 m Lagen.

Die Jahrgänge 66 und älter starteten in Wetzlar im Europa-Bad und hatten in der Halle natürlich nicht unter den schlechten Wetterbedingungen zu leiden. Dagmar Mehringer (65) wurde 7. über 100 m Freistil, 8. über 200 m Freistil und 100 m Rücken, Eva Möller (65) 7. bei 200 m und 15. bei 100 m Brust, Heike Freudl (64) 7. über 200 m und 9. über 100 m Brust. Gabriele Keller (62) wurde 6. im 100 m Schmetterlingsschwimmen. Guido Schäfer (65) erreichte seine beste Platzierung über 200 m Schmetterling mit dem 6. Platz, 10, 100 m Freistil, 11. 100 m Schmetterling und 18. 200 m Freistil. Guido Voith (65) wurde im Rückenschwimmen 6. bei 100 m und 7. bei 200 m.

Detlef Seger (63) im 200 m Rückenschwimmen 6. und 7. bei 100 m, 14. über 100 m Freistil. Wolfgang Hirche (64) wurde 28. über 100 m Freistil. Die beste Platzierung in Wetzlar erreichte die 4 x 200 m Freistilstaffel mit Wolfgang Hirche, Stefan Anthes, Thomas Graf und Detlef Seger. Sie wurden Fünfte.

„Jedermann“ haben Pause Während der Sommerferien ruht das Jedermannsturnen im Dreieich-Gymnasium. Am 27. August um 20 Uhr für männliche und weibliche Teilnehmer und Interessenten. Treffpunkt ist erstmals am 30. Juli um 19.30 Uhr für Jedermann auf dem SSG-Freizeitcenter, Nähe Umkleidekabine.

Der richtige Tip
Fußballtoto, Eiferwette:
0 2 2 1 1 1 2 2 2 1 0
Auswahlwette, 6 aus 45: 1 11 12 13 23 24 (45)
Rennquintett
Pferdetoto: 11 3 8
Pferdelotto: 7 11 14 18
Spiel 77: 4 6 3 4 0 7 2
Lottozahlen:
13 15 16 25 26 32 (31)
Südd. Klassenlotterie: 269578
(Ohne Gewähr)

Arbeitslosenquote unverändert Hilfsarbeiter sind am meisten betroffen

Die Entwicklung des Arbeitsmarktes während des Berichtsmontats ist gekennzeichnet durch erhöhte Bewegungszahlen bezüglich der Arbeitslosen und offenen Stellen. Es meldeten sich 213 Personen neu arbeitslos (28 mehr als im Vormonat), und 219 Personen meldeten sich aus der Arbeitslosigkeit ab (32 mehr als im Vormonat). Bei den offenen Stellen wurden 210 Neuzugänge (88 mehr als im Vormonat), und 133 Abgänge erfaßt. Die Bestandszahl an Arbeitslosen am Ende des Monats lag jedoch nur geringfügig (—6) unter der des Vormontats. Bei den Männern stieg die Zahl der Arbeitslosen um 10 auf 230 und bei Frauen nahm sie um 16 auf 222 ab. Insgesamt 452 Arbeitslose entsprachen einer Arbeitslosenquote von 1,4 Prozent. Sie blieb gegenüber dem Vormonat unverändert. Im gesamten Arbeitsamtsbezirk Frankfurt liegt die Quote ebenfalls unverändert bei 2,3 Prozent.

Unter den Arbeitslosen wurden 76 Ausländer (39 Männer, 37 Frauen) gezählt. Die Zahl der 59-jährigen und älteren Arbeitslosen ging um 7 auf 62 zurück. Nur geringfügigen Veränderungen unterlag die Bestandszahl der arbeitslosen Jugendlichen (bis 20 Jahre alte Personen). Von den insgesamt 19 arbeitslosen Jugendlichen verfügten 14 über eine abgeschlossene Schulausbildung und zwei über einen Berufsabschluß. Vier Jugendliche hatten ihre Ausbildung abgebrochen und zwei suchten eine neue Berufsausbildungsstelle.

Der Bestand an offenen Stellen nahm im Vergleich zum Vormonat um 77 auf 628 zu. Hierunter befanden sich 54 Angebote für Männer und Frauen, 390 nur für Männer und 184 nur für Frauen. In der Gesamtzahl sind auch 25 Angebote für Teilzeitarbeit enthalten. Das Vermittlungsergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vormonat um 16 auf insgesamt 78 (72 Vermittlungen in Dauerarbeit, sechs Vermittlungen zu 3 Monaten). Damit konnten 58,6 Prozent der zurückgemeldeten Stellen durch Vermittlung besetzt werden.

Lippold, von früh bis spät in Langen

Der Bundestagskandidat der CDU im Wahlkreis 142, Dr. Klaus Lippold, wird am Donnerstag, dem 10. Juli, sozusagen „von früh bis spät“ in Langen anzutreffen sein. Er kündigte auf einer Sitzung der Stadtratskommission an und der Wahlkommission seines Wahlkreises an, daß es für ihn und sein Team in diesem Sommer keine „Sommerpause“ geben werde. „Wir sind der Auffassung, daß zwar einige Bürger in Urlaub gehen werden, den sie zweifelsohne auch verdient haben; für die Daheimgebliebenen jedoch werden wir wie bisher ständig zur Diskussion bereit sein und weiterhin ausführlich informieren.“

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Änderung der Öffnungszeiten der städt. Dienststellen am Montag, dem 14. Juli 1980

Die Stadtverwaltung Langen weist darauf hin, daß wegen des diesjährigen Ebbelwoifestes am Montag, dem 14. Juli 1980, die städt. Dienststellen (einschl. Zentrum für Gemeinschaftshilfe, Jugendcafe, Kindertagesstätten, Stadtbücherei und Bauhof) geschlossen bleiben.

Ebenfalls geschlossen ist das Hallenbad. Die beiden Freibäder (städt. Schwimmbadion an der Teichstraße und Strandbad Langener Waldsee) sind dagegen ganztägig (8 bis 20.30 Uhr) geöffnet.

Obwohl das Zentrum für Gemeinschaftshilfe an diesem Tag geschlossen ist, wird die Hauskrankenpflege wie gewohnt durchgeführt.

Außerdem unterhält das Ständesamt nur zur Anzeige von Sterbefällen an diesem Tag von 10 bis 12 Uhr einen Bereitschaftsdienst. Die Zeiten von Müllabfuhr und Straßenreinigung ändern sich wie folgt:
Montag, den 14. 7. 80, verlegt auf Dienstag, 15. 7. 80.
Dienstag, den 15. 7. 80, verlegt auf Mittwoch, 16. 7. 80.
Mittwoch, den 16. 7. 80, verlegt auf Donnerstag, 17. 7. 80.
Donnerstag, den 17. 7. 80, verlegt auf Freitag, 18. 7. 80.
Freitag, den 18. 7. 80, verlegt auf Samstag, 19. 7. 80.
Diese Verlegung betrifft auch die Abfuhr der 1,1-cbm-Behälter, soweit diese von der städt. Müllabfuhr abgefahren werden.
Wünsche und Anregungen können wie immer über die Nummer des Bürgertelefons — 22008 — dem Magistrat bekanntgegeben werden.
Langen, den 27. 6. 1980
Der Magistrat der Stadt Langen
Liebe, Erster Stadtrat

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniswette: 1. Rang: 4.151,20 DM; 2. Rang: 221,40 DM; 3. Rang: 23,10 DM.
AUSWAHLWETTE, 6 aus 45: 1. Rang: 104.471,40 DM; 2. Rang: 17.411,90 DM; 3. Rang: 1.574,90 DM; 4. Rang: 42,60 DM; 5. Rang: 4,30 DM.
ZAHLNLOTTO: Gewinnklasse I: 414.479,30 DM; Gewinnklasse II: 25.069,30 DM; Gewinnklasse III: 3.249,40 DM; Gewinnklasse IV: 58,80 DM; Gewinnklasse V: 4,30 DM.
RENNQUINTETT 3+4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse I: 749,20 DM; Gewinnklasse 2: 150,90 DM; Gewinnklasse 3: 35,60 DM; Gewinnklasse 4: 10,80 DM. Kombinationsgewinn: unbesetzt; Jackpot: 490.475,40 DM.
(Ohne Gewähr)

5. Etappe: Bei diesen Preisen läßt sich's fröhlich reisen!

Gut vorbereitet in den Urlaub mit den richtigen Pflegemitteln!

SPITZENREITER WOCHE FÜR WOCHE

Blend-a-med oder Blend-a-med mint Zahncreme 67,5 ml-Tube 1.49	Lux Feinseife 100 g-Stück 1.49	Deutsche »Gutsgold« Hähnchen Hähnli JA, gefroren, 900 g-Stück 2.98	Wattebällchen 200 Stück 1.99
Litamin Schaumbad 900 ml-Flasche 3.98	Shamtu Shampoo versch. Sorten, 500 ml-Flasche 1.99	H-Milch 1,5% Fett, 1 Liter-Packung 0.59	Oil of Olaz 100 ml-Flasche 5.98
Gard Haarspray versch. Sorten, 400 ml-Großdose 1.88	Nivea Milk 500 ml-Flasche 4.98	Magermilch-Joghurt 150 g-Becher 0.17	Arosana Sonnenmilch 500 ml-Fl. 6.95
Nivea Creme 500 ml-Dose 4.98	8 x 4 Deo-Spray versch. Sorten, 200 ml-Großdose 2.98	Magermilch-Käse 100 Gramm 1.09	Ria Süpeinlagen 30 Stück-Packung 2.99

Saftiger Schweine-Kamm oder Kotelett 500 Gramm **2.99**

Magerer Schweine-Braten aus dem dicken Bug, 500 Gramm **3.33**

Zartes Schweine-Gulasch aus der Schulter, 500 Gramm **3.33**

Gekochte saftige Rippchen 500 Gramm **4.45**

Fränkischer Frischwurst-Aufschnitt mit Bierschinken, 500 g **4.45**

Fleischwurst im Ring 500 Gramm **3.95**

Fleisch-Rotwurst Thüringer Art, in Kausen, 100 Gramm **1.09**

SB-Wurst: Katzenranchwurst mittelgroß, Cervelatwurst mittelfein, Salz, 600 g-Stücke **10.96**

Aus der toom-Drogerie **Aus der toom-Drogerie** **Aus der toom-Drogerie**

Piz Buin Sonnenmilch Schutzfaktor 3, 250 ml-Flasche 6.98	Büchchen Kindercreme 500 ml-Dose 5.98
Tiroler Nußöl 250 ml-Flasche 6.98	Apontil Milch-Fertigbrei versch. Sorten, 300 g-Packung 2.48
Tiroler Intensivmilch Schutzfaktor 4, 250 ml-Flasche 6.98	Milupa Kindertee 300 g-Glas 2.98
Sulfrin Shampoo 200 ml-Flasche 3.98	Hipp Kindernahrung Früchte oder Baby-Menues, 190 g-Glas 1.09

Darmstadt, Rheinstraße · Da-Griesheim, Flughafenstraße
Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Straße · Heppenheim/Bergstr., Tiergartenstraße
Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 · Egelsbach, Wöggstraße

toom senkt die Kaffeepreise! STOP! toom senkt die Kaffeepreise!

Jacobs »Krönung« Bohnenkaffee 500 g-Vacuumpackung Alt: 1.99 Neu: 11.59	Melitta »Auslese« Bohnenkaffee 500 g-Vacuumpackung Alt: 1.48 Neu: 10.99	Onko »Mocca« Bohnenkaffee 500 g-Vacuumpackung Alt: 9.88 Neu: 9.58	Pedro »Mocca« Bohnenkaffee 500 g-Vacuumpackung Alt: 8.88 Neu: 7.98
Idee-Kaffee 500 g-Vacuumpackung Alt: 13.49 Neu: 12.99			



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 55

Dienstag, den 8. Juli 1980

Boxabteilung zum zweiten Mal Pokalgewinner

Erstmals auch Damen beim Schützenpokal

Am letzten Juni-Wochenende trafen sich die Egelsbacher Vereine und Verbände zum Pokalschießen des 1. Schützenvereines Egelsbach, das in diesem Jahr zum 6. Mal ausgetragen wurde.

Das Pokalschießen hatte auch in diesem Jahr mit 23 Herren- und erstmals sieben Damenmannschaften einen regen Zuspruch gefunden. Alle teilnehmenden Mannschaften hatten sich in den letzten Wochen und Monaten während der Trainingszeiten des Schützenvereines auf diesen Tag vorbereitet, denn auch für diese Veranstaltung galt der Spruch: „Ohne Fleiß kein Preis“.

Am Samstag, dem 28. Juni, trafen sich die Damenmannschaften zum Schießen um den Damenpokal, das in diesem Jahr erstmals ausgetragen wurde. Den Damenpokal gewann die Mannschaft der SGE Abt. Gymnastik in der Besetzung R. Kühn (49 Ringe), B. Heck (51) und K. Heck (54) mit dem guten Gesamtergebnis von 160 Ringen. Den zweiten Platz belegte die Mannschaft des Tanzsport-Clubs D. Drissen (41), R. Lappe (44) und K. Thiel (59) mit 144 Ringen vor dem Reit- und Freizeit-Club - R. Bellhäuser (40), K. Pletscher (42) und J. Vorned (58) - mit 140 Ringen. In der weiteren Wertung folgten der DRK-Ortsverband, die SGE Abt. Tennis, der FDP-Ortsverband und die Sängervereinigung.

Die Herren schossen am 29. Juni um den Schützenpokal. Hierbei konnte der Angelsportverein seinen Vorjahressieg nicht wiederholen. Den Schützenpokal gewann in diesem Jahr die SGE Abt. Boxen mit J. Rötlinger (68), N. Schreibweis (64) und B. Appel (63), die das sehr gute Gesamtergebnis von 195 Ringen auf ihre Scheiben brachten. Auf Platz zwei folgten die Naturfreunde mit 183 Ringen - G. Anthes (54), R. Winkel (72) und J. Janssen (57) - vor der SGE Abt. Tennis mit 176 Ringen - P. Hanke (62), K. Hecht (66) und D. Heller (67). In der weiteren Reihenfolge platzierten sich das DRK, der Tanzsportklub, die CDU, die SPD, die

DLRG, der Kaninchenzuchtverein, der Reit- und Freizeitklub, die Freiwillige Feuerwehr, die SGE Abt. Spielmanns- und Musikzug, der Angelsportverein, der Verein der Hundefreunde, der Gewerbeverein, der Stenografenverein, die Karnevalsgesellschaft, die Sängervereinigung, der Vogelschutz- und Zuchtverein, die SGE Abt. Fußball, die FDP, die SGE Abt. Handball und die SGE Abt. Roll- und Eisport.

Die Boxsportabteilung der SGE, die den Pokal bereits im ersten Jahr dieser Veranstaltung gewonnen hatte, ist mit dem Angelsportverein, der 1978 und 1979 siegte, bereits der zweite Verein, der den Pokal zum zweiten Mal bestitzt.

Die Siegerehrung fand am 29. Juni ab 17 Uhr während eines gemütlichen Beisammens aller Teilnehmer im Schützenhaus Egelsbach statt. Der 1. Vorsitzende des Schützenvereines Helmut Fuhs überreichte den beiden Siegermannschaften die Pokale und Ehrenurkunden sowie den Zweit- und Drittplatzierten die Siegerurkunden. Den Ehrenpreis der Langener Zeitung und Egelsbacher Nachrichten für den besten Einzelschützen gewann L. Krampol vom DRK-Ortsverband Egelsbach mit sehr guten 75 Ringen vor R. Winkel von den Naturfreunden mit 72 Ringen und W. Maier von der SPD mit 70 Ringen. Dieser Preis wurde von Kreisschützenmeister Karlo Becker überreicht.

Den Ehrenpreis der Gemeinde Egelsbach für die beste Dame, den Bürgermeister Hans Dürner überreichte, gewann S. Bley vom DRK mit guten 65 Ringen vor K. Thiel vom Tanzsportklub mit 59 Ringen und J. Vorned vom Reit- und Freizeitklub mit 58 Ringen.

Die Veranstaltung sollte die Zusammenarbeit und Verständigung zwischen den Vereinen fördern und den Schießsport einer breiten Öffentlichkeit näherbringen. Alle Teilneh-

mer konnten feststellen, daß auch der Schießsport eine Sportart ist, die Ausdauer, Kondition und Trainingsfleiß erfordert, um gute Ergebnisse zu bringen.

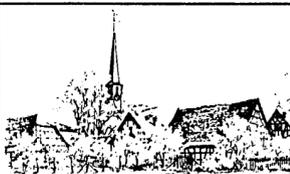
Bei ihren Ansprachen würdigten Bürgermeister Dürner und der Sprecher der Vereine und Verbände die gute Organisation und den Arbeitsinsatz durch die Mitglieder des Schützenvereines, die einen guten Ablauf der Veranstaltung ermöglichten. Durch die rege Teilnahme der Egelsbacher Vereine und Verbände an dem Pokalschießen kann man die Veranstaltung auch in diesem Jahr wieder voll und ganz als gelungen bezeichnen, und die Egelsbacher Schützen können hoffen, daß es auch in den folgenden Jahren so bleiben wird.

Unfallursache: Defekte Bremsen

Ein Drittel aller Unfälle auf den Autobahnen ist auf „Abkommen von der Fahrbahn“ zurückzuführen. Um diese Zahlen zu senken, prüft der ADAC kostenlos die Bremsen der Autos. Selbstschreibende Meßgeräte auf modernen Rollenprüfständen registrieren die Bremskraft jedes einzelnen Rades. Dadurch werden folgende Bremsmängel sofort sichtbar: ungleiches Bremsen, verölte Bremsbeläge, zu hohe Pedalkräfte, hängenbleibende Bremsbacken und ungenügende Handbremse.

Mit dem Meßdiagramm, das jedem Autofahrer ausgehändigt wird, kann dieser zur Werkstatt gehen und einen detaillierten Auftrag erstellen. Dies hat den Vorteil, daß die Werkstatt sofort die Fehlerquelle kennt und dadurch die zeitraubende und deshalb teure Fehlersuche entfällt.

Die Prüfungen finden vom Mittwoch, dem 9. 7., bis Freitag, den 11. 7., täglich statt von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18.30 Uhr auf dem Parkplatz des Toom-Marktes.



Die Egelsbacher Kommunalpolitiker sind gegen eine offizielle Verschönerung der Gemeinde Egelsbach mit einer anderen europäischen Gemeinde. Das war auf der Bürgerversammlung zu erfahren. Darin sind sich alle Parteien einig; auch Egelsbachs kleinste, die in dieser Beziehung vor nicht allzulanger Zeit noch ganz anderer Meinung war.

Es lassen sich sicherlich gute Gründe finden, die gegen einen solchen offiziellen Europa-Akt sprechen. So zum Beispiel, daß viele Egelsbacher Vereine ja bereits verschiedene Kontakte ins Ausland haben und die Gemeinde diesen lobenswerten Initiativen freien Lauf lassen will.

Ein Argument, das von den Egelsbacher Kommunalpolitikern zu hören war, klingt jedoch abenteuerlich. Da hieß es, man wolle keinen Austausch der Gemeindeoberen auf Kosten des Steuerzahlers. Das klingt vernünftig, denn es mag durchaus Städte und Gemeinden geben, wo aus der Verschönerung reiner Verwaltung- oder Parlamentarismus geworden ist. Und „das Volk“ hat nichts davon.

Aber so etwas als Kommunalpolitiker von vornherein als Gegenargument gegen eine offizielle Verschönerung anzuführen, klingt doch traurig. Trauen sich Egelsbachs Gemeindevertreter nicht zu - im Falle des Falles -, die Verschönerung so zurechtzumixern, daß sie nicht auf des Steuerzahlers Kosten ins Ausland fahren müssen? Daß eine Verschönerung auf breiter Basis möglich ist und auch mit Leben erfüllt werden kann, das wurde doch schon oft genug bewiesen, nicht zuletzt durch Egelsbacher Vereine.



Europäisches Jugendorchester mit Claudio Abbado (rechts) bei den Proben.

Sehen in die Zukunft

Das Fernsehen hat viele Väter / Kaum noch Haushalte ohne „Pantoffelkino“

So stand es in der Zeitschrift „Funk“: „Die dichten Schleier sind nun gelüftet, und es ist gewiß eines der schönsten Verdienste dieses fünften Großen der Funkausstellung, daß sie zum erstmaligen Fernsehgerät vor aller Öffentlichkeit praktisch vorführte. Alle, die an die baldige Verwirklichung des Fernsehens glauben, werden jedoch in diesem Glauben kaum bestärkt werden, denn man sieht nur den Anfang eines neuen technischen Wunders, dessen Erfüllung für die Allgemeinheit noch in einer unbestimmten Zukunft liegt.“

Das war 1928, die Skopsis mehr als berechtigt. Das erste private Fernsehgerät stand - ein Jahr später - in der Wohnung des Berliner Finanziers Paul Kressmann. Der Bildschirm war nur vier Zentimeter groß. Ohne Lupe sah man fast gar nichts, mit ihrer Hilfe nur grobe Schattenrisse. Der Ton wurde nicht mitgeliefert. Man kann den Herrn Kressmann nachträglich nur noch dafür bewundern, daß er so viel Geld für das Projekt investiert hat. Heute spricht man von Television (TV), damals ging es mehr um Visionen. Bei den meisten Erfindungen, die die Welt verändert haben, denkt man an bestimmte Namen, so etwa an Edison mit seiner Glühbirne, den Schotten Stephenson mit der Dampflok, oder Rudolf Diesel, dessen Verbrennungsmotor bis heute trotz sehr wesentlicher Weiterentwicklungen immer noch seinen Namen trägt.

Beim Fernsehen, inzwischen gibt es in der Bundesrepublik nur noch wenige Haushalte ohne das „Pantoffelkino“, sieht es anders aus. Wie diese Geräte wirklich funktionieren, interessiert deren Besitzer so wenig wie mancher, die sich ein Auto kaufen. Wer die Pionierarbeit auf diesem Gebiet geleistet hat, ist ihnen höchst gleichgültig. Und das gilt nicht nur für sie.

Was uns heute die Welt ins Wohnzimmer bringt, hat viele Väter, deren Namen schon fast vergessen sind wie etwa Paul Nipkow, der mit der nach ihm benannten durchlöcherichten Scheibe Bilder in „Zeilen“ zerlegte und sie so „transportfähig“ machte, oder Karl Ferdinand Braun, der bereits 1897 die „Kathodenstrahl-Röhre“ erdachte, deren Weiterentwicklung noch heute das Bild auf dem Schirm des TV-Gerätes zaubert. Ohne fast alles, was zum Rundfunk und zur Filmtchnik gehört, gäbe es kein Fernsehen, denn es ist letztlich ein Kind dieser Eltern.

Ähnlich dem Radio lernte es erst so richtig das Laufen, als man von den unhandlichen und teuren Akkus und Batterien wekam. Die Empfänger an die Steckdose anschließen konnte. Anfangs gehörten sie zu den Elektrogeräten, die vom Preis her ein Luxusgut waren. Außerdem verbrauchten sie auch viel Strom. Mit ihren vielen Bauteilen waren sie überdies recht störanfällig, nicht zuletzt, weil

Harmonisches Europa

Europäisches Jugendorchester vor seiner dritten Tournee

Über die Musik kommt sich die Jugend viel schneller näher als allein über die Sprache. Mehr als 130 junge Musiker aus den neun Ländern der Europäischen Gemeinschaft, darunter 20 aus der Bundesrepublik Deutschland, beweisen dies seit 1978 alljährlich im Europäischen Jugendorchester. 1970 wird dieses Orchester zum dritten Mal eine Konzerttournee quer durch Europa antreten. Auch in diesem Jahr wird das Orchester von Claudio Abbado dirigiert, dessen Einsatz es viel von seinem Erfolg verdankt. Abbado zur Seite stehen der frühere britische Premierminister Edward Heath und Herbert von Karajan, Chefdirigent der Berliner Philharmoniker.

Nach den Proben, die wieder in den französischen Alpen stattfinden, gibt das Orchester sein erstes Konzert am 8. August im Rahmen der Ludwigsburger Festspiele. Der Ort ist die Stuttgarter Liederhalle. Auf dem Programm stehen Brahms Symphonie Nr. 2 sowie „Der Wunderbare Mandarin“ von Béla Bartók. Weitere Konzerte folgen in der St. Mathias Kathedrale in Budapest, der Kirche von San Francesco in Siena, in der Französischen Abtei Fontevraud, der letzten Ruhestätte von Richard Löwenherz, dann ein Gastspiel beim internationalen Festival in Luzern, in Luxemburg, im Amsterdamer Concertgebouw und als Abschluß bei den Edinburgher Festspielen am 23. August. Für April 1981 ist eine Konzerttournee des Europäischen Jugendorchesters in die USA geplant. Die besten jungen Musiker aus Europa werden in Washington, Boston, Chicago und Philadelphia zu hören sein. Bei dieser Reise sind auch Konzerte in Kanada und Irland vorgesehen.

Das Orchester arbeitet mit Solisten von internationalem Ruf. Für die diesjährige Tournee haben der Tenor Enrico Domingo und die junge Violinistin Anne Sophie Mutter ihr-Mitwirken zugesagt.

Das Europäische Jugendorchester wird finanziert aus Mitteln der Kommission der Europäischen Gemeinschaften, Beiträgen aus dem neuen Mitgliedsländern der Gemeinschaft und einer nicht unerheblichen Spende von IBM Europa.

Ziel des Orchesters ist, nicht nur Konzerte mit höchstmöglicher künstlerischer Niveau zu geben, sondern auch Freundschaften und Verständigung zwischen jungen Europäern zu fördern, die sich gemeinsam einer kreativen Tätigkeit widmen.

Ohne eine ausreichende Stromversorgung würden alle Staaten der Welt in den durchschnittlichen Lebensstandard gebracht haben, wieder in mittelalterliche Zustände zurückfallen. Wer gegen das Fernsehen als „Pantoffelkino“ schimpft, die Qualität seiner Programme hochmütig bemängelt, sagt, man könne auf den Neubaue der neuen Kraftwerke verzichten, wenn nicht so viele Leute vor der „Gloze“ säßen, ist nicht mehr ernst zu nehmen. Einerseits, weil Fernsehgeräte längst keine Stromverschwender mehr sind, andererseits: Ohne Fernsehen, welches Massen-Medium gäbe denn den Protestlern bis hin zu den Kernkraftgegnern so viele Möglichkeiten, ihre Ideen zu vermitteln?

Die Gemeinde Egelsbach stellt eine

Aushilfs-Sachbearbeiterin

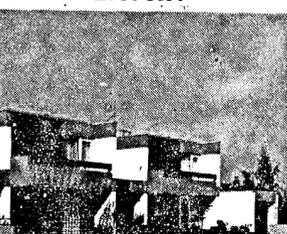
ganztätig (evtl. auch halbtags) für das Einwohnermeldeamt (Paßamt) und zwar für die Zeit vom 1. 8. bis 31. 10. 1980 ein. Die Vergütung erfolgt entsprechend der Qualifikation nach Vergütungsgruppe VIII oder VII BAT. Stenografie und Schreibmaschinenkenntnisse sind erforderlich. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Tätigkeitsnachweis und Zeugnisabschriften werden bis spätestens 15. 7. 1980 erbeten an den Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, 6073 Egelsbach.

Über nähere Einzelheiten gibt das Personalamt der Gemeinde Egelsbach (Herr Neu) Auskunft (Tel. 0 61 03 / 41 21).

Sie können Vieles finanzieren!

Was viele Bundesbürger noch nicht wissen: Ein Bausparvertrag ist sehr vielseitig verwendbar. Das Bauspardarlehen muß zwar zur Finanzierung von „wohnungswirtschaftlichen Maßnahmen“ eingesetzt werden. Das bedeutet aber nicht, daß es nur zum Bau oder Kauf eines Eigenheimes oder einer Eigentumswohnung verwendet werden muß. Man kann damit nach Auskunft der Bausparkasse Wüstenrot auch beispielsweise:

- Bauland erwerben, auf dem dann ein Wohnhaus errichtet werden soll;
- Erschließungskosten (anteilige Beiträge für Straßenbau, Versorgungsleitungen und Kanalisation) bezahlen;
- im Rahmen von Erbauseinandersetzung um ein Wohngebäude die überrigen Erben abfinden;
- auf einem Wohngrundstück oder -gebäude ruhende teure Schulden ablösen.



Insgesamt also eine schöne Palette von Maßnahmen. Was noch mit einem Bausparvertrag finanziert werden kann und mit welchen staatlichen Hilfen Bausparer rechnen können, wissen Wüstenrot-Berater ganz genau. Diese Experten sind gründlich darin geschult, für ihre Kunden wirklich jeden Vorteil auszunutzen und „maßgeschneidert“ zu beraten.

Genug Zeit fürs Frühstück

Nutella bietet die gesunde Abwechslung - besonders für Kinder

Das Frühstück bekommt erst dann richtig, wenn es in Ruhe eingenommen wird. Doch immer noch gibt es viele Bundesbürger, die dem Frühstück zu wenig Zeit einräumen. Dies geht aus einer kürzlich veröffentlichten repräsentativen Umfrage des Instituts für Demoskopie, Allensbach, hervor. Zwar nehmen sich zwei Drittel der über 15jährigen morgens „richtig“ Zeit zum Frühstück, dagegen meint aber ein Viertel der Befragten, nach dem Aufstehen ginge alles in Eile und gefrühstückt werde so nebenbei. Bei einem Zehntel ist es unterschiedlich. Immerhin der überwiegende Teil der Befragten, nämlich 85 Prozent, bemüht sich doch wenigstens um das Frühstückstisch. Lediglich 8 Prozent nehmen die erste Mahlzeit des Tages im Stehen ein, und weniger als 1 Prozent leisten sich täglich ein Frühstück im Bett.

Das Frühstück die wichtigste Mahlzeit der Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen. Wer also frühstücksbewußt leben will, sollte auf Nutella nicht verzichten. Und er sollte beim Einkauf stets darauf achten: „Nur wo Nutella draufsteht, ist auch Nutella drin!“ Warum? Weil es nur ein Nutella gibt!



Zum Anbeißen ...



finden beide die neuen Baguettes von IGLO. Wer in Frankreich auf den Geschmack gekommen ist, dem schmecken die ofenwarmen, knusprigen Spezialitäten auch in Deutschland. Zwei Arten gibt es jetzt tiefgekühlt beim Lebensmittelhandel: Zwiebel-Baguette, mit Zwiebeln, Schinken, Speckstückchen, Käse, Kräutern und einem Hauch von Knoblauch; Pizza-Baguette, mit Tomaten, Salami, Käse und Gewürzen. Völlig typisch französisch. Da muß man ja anbeißen!

Flüssiggas mit großem Wachstum

Mobilität und Umweltfreundlichkeit gefragt

Die Flüssiggas-Großvertrieber in der Bundesrepublik haben 1979 mit einem Umsatz von fast 800 000 Tonnen ihren Vertriebsabsatz um 12,7 Prozent steigern können. Begünstigt wurde diese Entwicklung durch die Belebung der Konjunkturlage auf dem Bausektor, insbesondere beim Einfamilienhausbau und der Altbauomodernisierung, aber auch durch die relativ lang anhaltende niedrige Außentemperatur im Winter 1978/79.

Der Trend zur Flüssiggas-Vollversorgung setzte sich auch 1979 fort. Während das „Gas aus der Flasche“ erstmals wieder eine Zuwachsrate (5 Prozent) aufwies, konnte der Absatz per Tankwagen um 10,1 Prozent gesteigert werden. So findet sich Flüssiggas heute in jedem 10. Haushalt der Bundesrepublik. Für diesen Aufwärtstrend zeichnen vor allem drei Faktoren verantwortlich: die mobile, vom Leitungsnetz unabhängige Energieform, der im Vergleich zu anderen Energieträgern hohe Heizwert sowie die absolute Umweltfreundlichkeit des Flüssiggases. Über 200 Straßentankwagen beliefern mehr als 200 000 in der Bundesrepublik aufgestellte Kundentanks (1968: 8000 Kundentanks).

Trotz eines langen Winters hat es auch 1979 keine Versorgungsengpässe gegeben. Auf den 129 Flüssiggas-Ahfüllanlagen wurden zusätz-

liche Nachschichten gefahren, um der gestiegenen Verbrauchernachfrage gerecht zu werden. Der Sicherstellung der Energieversorgung wird in diesem Jahr durch den weiteren Ausbau der Versorgungsbasen Priorität eingeräumt. So wird die Kapazität des größten mit Tankschiffen versorgten Flüssiggaslagers der Bundesrepublik in Duisburg in diesem Sommer von 12 000 cbm auf 20 000 cbm erhöht. Damit beendet die Westdeutsche Flüssiggas Lager GmbH ihre III. Ausbaustufe im Duisburger Hafen. Weitere mit Tankschiffen zu versorgende Lager sind an der Rheinschiene in Mainz vorhanden und in Mannheim und Karlsruhe geplant.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!
Mütterberatung im Monat Juli
Die Vorsorgeuntersuchungen von Säuglingen werden durch das Kreisgesundheitsamt wie folgt durchgeführt:
Am 9. Juli werden von 14 bis 15 Uhr Säuglinge im Bürgerhaus kostenlos untersucht.

Über die so zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer
SILBERNEN HOCHZEIT
haben wir uns sehr gefreut. Wir sagen allen Freunden und Bekannten hiermit unseren herzlichsten Dank.
Georg und Mathilde Wurm
Egelsbach
Ernst-Ludwig-Straße 85

Agentur für die
EGELSBACHER NACHRICHTEN
Agentur Wodiczka
Schillerstraße 66

Er litt ohne zu klagen.
Wir trauern um
Hans Reichardt
geb. 7. 1. 1923 gest. 6. 7. 1980
In stiller Trauer:
Ria Reichardt geb. Jaxt
Günter und Waltraud Reichardt
Martina und Michael
sowie alle Angehörigen
Mainzer Straße 26
6073 Egelsbach
Die Beerdigung findet am Mittwoch, 9. Juli, um 13.30 Uhr, auf dem Egelsbacher Friedhof statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Zum Heimgang unserer lieben Entschlafenen
Mutter Aloisia Losert
sind uns überaus zahlreiche Beweise aufrichtigen Mitgeföhls entgegengebracht worden.
Wir sprechen allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten und tiefempfundenen Dank aus, die durch viele tröstende Worte, Kranz- und Blumenspenden sowie durch persönliche Teilnahme am letzten Geleit ihre Anteilnahme gezeigt haben. Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Hambek für die langjährige ärztliche Betreuung sowie Herrn Diakon Jaksche für den geistlichen Beistand.
Familie E. Ebbrecht
Familie E. Losert
Familie G. Losert
Egelsbach, Juli 1980

Vereinsleben

Männerchor Liederkanz 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.

Freireligiöse Gemeinde Langen

Wir machen nochmals aufmerksam auf unseren Tagesausflug am 15. Juli 1976. Letzter Tag der Anmeldung ist 15. 7. 80 bei den schon bekannten Mitgliedern.

Der Vorstand

Verkäufe

Citroën Kombi GS 1220 Club Break, guter Zustand, ATM, sparsam und zuverlässig VHB 1800.— DM, Tel. 4 91 41.

4 Winterreifen 6,46 x 13' S.M.E. 90°/100 km, 5 Lochigen à 25.— zu verkaufen, Egelsbacher Straße 51, Tel. 2 11 40.

Kapitalmarkt

Kredite bis 50.000,— auch bei Schwierigkeiten
— eine Umschreibung
— Laufzeit bis 180 Monate
— Besondere Raten

K.B.G.-Kredit
Besuchungsges. m. B. H. (Vermittlung)
Flachsbachstr. 40-42, 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 40 03

BARKREDITE

1.000,— bis 40.000,— DM Laufzeit bis 72 Monate für Arb.-Nehmer und Rentner auch wenn Kredite bestehen.
SOFORTIGE ENTSCHEIDUNG

MKB — Mittelrheinische Bank
Bürozeiten: 9.00—17.00 Uhr
Geschäftsstelle Mo.-Fr. 17.00 Uhr
Flachsbachstr. 40-42, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 10 78

GELD bis 50.000,—
Entscheidung in 1 Stunde
An Arbeitnehmer, Rentner
Ausländer

R. BARZ Finanzvermittlung GmbH & Co.
Zweig Niederri. d. K.B.G.-Kredit GmbH
Flachsbachstr. 40-42, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 40 03

Mehrere Polterabende sind „zu dekorieren“

- Poltergeschirr
- Toilettenstapel
- Waschbecken

holt ab: Tel. 0 61 03 / 2 10 11
GERHARD LOEW

Praxis Dr. med. G. Hanke
Langen, Annastraße 2, Telefon 2 37 40

Vom 10. Juli bis 4. August 1980 geschlossen.

VERTRETUNG
Frau Dr. Kohl, Herr Dr. Hancke, Herr Dr. Jork, Herr Dr. Greilstein bis 25. 7. Herr Dr. Otto bis 24. 7.

Türen & Rahmen nie mehr streichen!

Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!

- Passend zu Ihrer Einrichtung
- In vielen Holzarten und Farben
- Preiswert innerhalb eines Tages
- Türen morgens geräumt — abends gebracht!
- Beratung kostenlos — rufen Sie gleich an!
- Oder fördern Sie Informationsmaterial an

PORTAS
Fachbetrieb
Rüsselsheim
Tel. 0 61 42 - 5 93 33

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

KÜCHENSTUDIO

DURK
Ihr Küchenfachmann

nimmt sich Zeit für Sie, berät Sie, plant und liefert Ihre Einbausküche, individuell zu günstigen Bedingungen. — Eigenes Kundendienst.

Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr Besichtigung
Kein Verkauf

Film, Bürostadt Niederrad, Lyoner Str. 44, Tel. 66 37 72

Am Freitag, dem 4. Juli 1980, ist mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder

Wilhelm Johann Bergauer

im 87. Lebensjahr verstorben.

Es trauern:
Emilie Bergauer
und alle Angehörigen

Weißdornweg 111
6070 Langen-Oberfinden

Die Begräbnisfeier findet am Freitag, dem 11. Juli, um 10.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Immobilien

Wenn Sie für Ihr Haus, Ihr Grundstück, Ihre Etg.-Wohnung einen guten, einen marktgerechten, einen sicheren Kaufpreis erzielen wollen, dann rufen Sie mich an. Ich habe oder suche den richtigen Käufer für Sie. Diskret, schnell, zuverlässig! Meine Erfahrung sowie meine Banken- und Sparkassen-Unabhängigkeit garantieren Ihnen eine objektive Beratung und eine solide Abwicklung, die Sie nichts kostet. Mein Honorar zahlt der Käufer.

GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsberater seit 1955
6070 Langen, Mierendorffstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

Die Kriminalpolizei rät:

Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.

Wir und unsere Polizei
Dem Diebstahl keine Chance

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

foto express

Und jetzt für Ihren Urlaub ...
Unglaublich!
3 Farbfilm für nur DM 5.—
-45
9x9 als Erstkopie

Kostenlos! ... können wir Ihre Farbbilder natürlich nicht machen, sondern ab ...

Wenn Sie aber Ihren vollen Film bei uns zur Ausarbeitung abgeben, erhalten Sie ...

COMBI PRINTS

Bilder... sind als Nachbestellung im PREIS von jedem ERSTAUFTRAG * enthalten

*Filmentwicklung + Bilder in den Standardformaten von Ihrem 10er, 12er oder 135er Film.

Langen, Bahnstraße 23

D 4449 BX

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
Hainer Wochenblatt
Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:
Gegen Ausbau zur Regattastrecke SPD sprach mit Sportvereinen
„Sie wird dieser Schule fehlen“ Konkretin der Scholl-Schule verabschiedet
Wirtschaftlichkeit oberstes Gebot FDP besuchte Stadtwerte
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Nr. 56 Freitag, den 11. Juli 1980 84. Jahrgang

Keine Erhöhung der Steuersätze

Nachtragshaushalt einstimmig verabschiedet

Rund 2,4 Millionen Mark höher als ursprünglich angesetzt, schließt der Haushaltsplan der Stadt für das Jahr 1980 mit 54,56 Millionen Mark ab. Die Stadtverordnetenversammlung verabschiedete einstimmig den vom Magistrat vorgelegten Nachtragshaushalt, der im Verwaltungshaushalt ein Mehr von rund 1,4 und im Vermögenshaushalt von knapp einer Million beinhaltet. Eine Kreditaufnahme in Höhe von einer Million wurde gestrichen, der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung um 300.000 Mark auf 3,4 Millionen erhöht. Die Steuersätze werden nicht erhöht.

Von der CDU wurde das Zahlenwerk als ein solide finanzierter Haushalt bezeichnet, dem man vertrauensvoll seine Zustimmung geben könne.

Nicht ganz so glatt ließ die SPD die Vorlage über den Tisch gehen, wenn sie auch am Ende ihre Zustimmung nicht versagte. Mit dem Stadtkämmerer teilten die Sozialdemokraten die Auffassung, daß eventuelle Mehreinnahmen zum Abbau der Neuverschuldungen verwendet werden sollen und außerdem, daß die Rücklage der Stadt vergrößert werden soll. Hier gelte es jedoch, ein Mittelmaß zu finden, um dem Bürger nicht Leistungen vorenthalten zu müssen.

Klar sprach sich die SPD gegen jede weitere Veräußerung von städtischen Grundstücken aus. Durch Maßnahmen der CDU sei hier ein Punkt erreicht worden, den die SPD als zu weitgehend bezeichnen müsse. Man werde künftig — zum Beispiel in Sachen Nordumgehung — kaum noch beweglich sein.

Man gehe weiterhin mit dem Stadtkämmerer einig, wenn er aufgefordert habe, von einigen Lieblingsprojekten Abschied zu nehmen. Dazu gehörten aber unbedingt eine Spielplandachse im Birkenwäldchen für eine Million, wie von der CDU gefordert, oder etwa die Anlage eines Seerestehes in Oberfinden, was ebenfalls von den Christdemokraten beantragt worden sei.

Ebbelwoifest-Programm

Freitag, 11. Juli

18.00 Rollschuh-Schauaufren
19.30 Große Musikschau (Festzelt)

Samstag, 12. Juli

9.00 Oldtimer-Rallye (Neues Rathaus)
9.00 Fachturmier (TV-Turnhalle)
15.00 Gesangvereine singen (Kirchschulhof)
16.00 Platzkonzert des Orchestervereins (Podium am Festplatz)
17.00 Fest-Öffnung, Ebbelwoifest, Krönung des Ebbelwoikönigs (Podium am Festplatz)
14-19 Spass uff de Gass (Obergasse)
14-19 Ausstellung „Langen“ (Altes Rathaus)

Sonntag, 13. Juli

10.30 Volkstänze (Festplatz)
10.30 Frühschoppen (Kirchschulhof)
10.30 Jazz-Frühschoppen (Festzelt)
10.30 Ebbelwoifest (Rollschuhbahn)
10-19 Ausstellung „Langen“ (Altes Rathaus)
15.00 Konzert (Festzelt)
10-19 Spass uff de Gass (Obergasse)
15.00 Kinderfest (Treffpunkt Bachgasse)
14-18 Ausstellung „Langen“ (Altes Rathaus)

Montag, 14. Juli

10.00 Frühschoppen (Festzelt)
15.00 Kinderfest (Treffpunkt Bachgasse)
14-18 Ausstellung „Langen“ (Altes Rathaus)

Wegen Regen geänderte Standorte

Mun-Sekte verklagte vier Pfarrer

Auch der Kreis warnt vor „Verführungen“

Eine Pressekonferenz im Namen des Pfarrkonvents Dreieich, bei der es um Versuche der Mun-Sekte ging, unter dem Namen „Vereinigungskirche“ in Langen Fuß zu fassen, hat den Pfarrern Lenz (Neu-Isenburg), Rudat (Dreieichenhain), Schilling (Langen) und Pfarrerin Tröskens (Langen) jetzt eine Klage eingebracht. Bei Ansetzung eines Streitwertes von 22.000 Mark verlangt die Sekte von den vier Geistlichen, ihre in der Pressekonferenz gemachten Aussagen vor dem gleichen Journalistengremium zurückzunehmen und dies veröffentlicht zu lassen.

Zur Erinnerung: es war die Rede gewesen, daß in der Vergangenheit Fälle bekannt geworden seien, bei denen Sektenmitglieder Methoden zur „Bekehrung“ von Jugendlichen angewendet hätten, die man als kriminell bezeichnen könne. Außerdem wurde der Mun-Sekte ein faschistischer Touch unterstellt, der durch Aussagen von Sektenführern bestätigt wurde.

Wie von den Pfarrern zu hören war, denken sie nicht daran, ihre Meinung über die Mun-Sekte zu ändern. Tatsachen aus allen Teilen der Welt, wo immer die Mun-Sekte tätig geworden sei, sprächen eine zu deutliche Sprache.

Inzwischen hat sich auch der Kreis Offenbach eingeschaltet, um durch Information der Bevölkerung zu versuchen, Schaden von dieser abzuwenden. Erster Kreisbeigeordneter Alfons Faust:

„Die Mun-Sekte oder auch Vereinigungskirche wurde gegründet und wird geleitet von dem Koreaner San Myung Mun, der eine religiös verwurzelte, ideologisch politische Organisation aufgebaut hat, die die Welt aufgrund der „göttlichen Prinzipien“ neu gestalten will.

Mun untersteht ein weitverzweigtes Wirtschaftsimperium, das vom Ginseng-Te-Export bis zur Waffenproduktion reicht. Die Gruppe ist geschlossen und streng autoritär geführt, Neulinge müssen ihren ganzen Besitz der Organisation übereignen. Die dualistische Sicht teilt die Welt und Menschen ein in Gut und Böse, Gerettete und Nichtgerettete. Damit wird eine soziale Abgrenzung erreicht, bis hin zur Ablehnung aller Nichtsektenmitglieder.

Die deutschen Zentren sind in Camberg/Ts. und Regelsmühle/frank. Schweiz. Die Mun-Sekte verfügt in der Bundesrepublik über ca. 2000 aktive Mitglieder, die alle Brücken hinter sich abgebrochen haben. Hauptpublikationsmittel ist die Wochenzeitschrift „Der Report“.

Die Mun-Sekte hat Tarnorganisationen, die ihrem Einflußbereich zuzuordnen sind:

- Gesellschaft zur Vereinigung des Weltchristentums (GVW), Holy Spirit Association (HSA), Collegiate Association for the Research of Principles (CARP), International Cultural Foundation

Wegen des Regens: Musikschau im Festzelt Ebbelwoifest auf der Rollschuhbahn mit den Derby Serenaders

Frauenarbeit eindämmen!

Die acht Gewerbeaufsichtämter im Lande Hessen werden in den nächsten Monaten noch stärker als bisher die Einhaltung der Bestimmungen der Arbeitszeitordnung für die Nacharbeit von Arbeiterinnen überwachen. Sozialminister Armin Claus (SPD) setzte heute in Wiesbaden zu diesem Problem eindeutige und unmissverständliche Zeichen. Der Minister will bei seiner Zielsetzung bleiben, Frauenarbeit nach Möglichkeit weitestgehend abzubauen.

Als einen sichtbaren Erfolg der Bemühungen der Hessischen Gewerbeaufsicht, die politischen Vorstellungen des Ministeriums durchzusetzen, wertet Minister Claus das Ergebnis einer gerade abgeschlossenen Sonderkontrolle in Foto-Bildern. Während in dieser Branche in anderen Bundesländern Verstöße gegen die Bestimmungen der Arbeitszeitordnung festgestellt worden waren, fanden Hessens Gewerbeaufsichtsbereiche bei ihren Kontrollen keinen Grund zu Beanstandungen.

Als wenig befriedigend sieht Minister Claus die Tatsache an, daß wesentliche Fragen des Frauennacharbeitsschutzes und der Frauennacharbeit, in einem Gesetz geregelt sind, das noch aus dem Jahre 1938 stammt. Vom Bundesgesetzgeber erwartet Hessens Sozialminister eine baldige Neuregelung des Arbeitszeitrechts und damit auch eine Lösung der Probleme des Frauennacharbeitsschutzes.



Erster Stadtrat Karlheinz Liebe — hier neben einer Bauernstube — eröffnete die Ausstellung im alten Rathaus.

Sommereinkaufstage sind SCHLECKER-Tage

Schlecker Textilmarkt bietet an:

- Damen-Röcke, in Modellen und Farben sortiert** 9.98
- Damen-Blusen, pflegeleichte Mischgewebe, mod. Farben** Gr. 38-46 9.98
- Hauskleid, Baumwolle, in aktuellen Farben, und Druckdessins** Gr. 38-46 9.98
- Kinder-Schlafanzüge, Baumwoll-Trikot, in flossigen Farben sortiert** Gr. 116-164 9.98
- Herren-Hemden, pflegeleichte Mischgewebe, aktuelle Dessins u. Farben, modischer Kragen** Gr. 37-44 9.98

Sonderangebot 4 ltr. **3.99**

Sonderangebot **4.99**

Sonderangebot 90 ml **1.99**

Sonderangebot **13.99**

Sonderangebot **3.99**

Sonderangebot **1.69**

SCHLECKER-Farbbildqualität

Wir kopieren und vergrößern Ihre Filme auferst preiswert z.B.

FARBILD vom Negativ
7x10 v. Kleinbildfilm —,49
9x11,5 v. Pocketfilm —,59

Rückgabe-Garantie bei Erlegung von Kopie

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in: **Langen, Bahnstraße 61** mit Textil ... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.

kaufen bei Schlecker ... und immer mehr Kunden kaufen bei Schlecker ... unsere Filialen sind durchgehend geöffnet ... unsere Filialen sind durchgehend ge...

Gegen den Ausbau zur Regattastrecke

Langens SPD führte Gespräch mit Sportvereinen

Im Rahmen der öffentlichen Gespräche und Diskussionen zur Vorbereitung des kommunalpolitischen Sachprogramms führte Langens SPD jetzt ein Gespräch mit Vertretern der Langener Sportvereine. Wichtigste Themen dieses Gesprächs waren die Situation der Sportvereine an der Langener Kiesgrube sowie die Ausstattung der Stadt mit Sportanlagen. Von Seiten der SPD standen den Vereinspräsidenten SPD-Landtagsabgeordneter Matthias Kurth, Fraktionsvorsitzender Jürgen Eilers und der stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Holger Koppe als Gesprächspartner zur Verfügung.

Im ersten Teil des Gesprächs ging es vor allem um die Sorgen der Wassersportler sowie des Angelvereins im Zusammenhang mit Plänen, die Langener Kiesgrube zu einer Regattastrecke für Ruderer auszubauen. Vor allem der Umlandverband Frankfurt sowie das Hessische Sozialministerium machen sich für diesen Ausbau stark. Dazu müßten die beiden bisher unabhängigen Kiesgruben durch einen Durchstich, dem auch die Mitteldieker Allee zum Opfer fallen würde, miteinander verbunden werden.

Sowohl für die Wassersportler wie für die Angler würde eine zusätzliche Nutzung als Regattastrecke erhebliche Nachteile mit sich bringen. Die Vertreter der SPD sicherten den betroffenen Vereinen zu, sich mit allem Nachdruck gegen den Ausbau zu wenden. Es sei

ohnedies Ziel der SPD, die überregionale Bedeutung der Kiesgrube zu reduzieren, um sie stärker den Langener Bürgern und den unmittelbar angrenzenden Orten nutzbar zu machen. Langfristig sei es nicht sinnvoll, wenn der Langener Waldsee quasi als einziger Badesee für die Gesamtregion dienen müsse, da dies zu einer ständigen Überfüllung und Überlastung führe.

Nach Auffassung der SPD sollte der Ostteil der Kiesgrube verfüllt und sodann wieder aufgeforstet werden, um einen Beitrag zur Verbesserung der Waldbilanz zu leisten. Die Verbindung von Ost- und Westteil der Kiesgrube werde auch deshalb abgelehnt, weil dann als Ersatz für die Mitteldieker Allee eine neue Zufahrtsstraße gebaut werden müsse, was dann voraussichtlich die Aschaffenburger Straße wäre. Landtagsabgeordneter Matthias Kurth sicherte den Langener Vereinen zu, sich beim Hessischen Sozialministerium gegen den Ausbau der Kiesgrube zu verwenden.

Ein weiteres wichtiges Thema war die Ausstattung der Stadt mit Sportanlagen. Hier sei in den vergangenen Jahren der Bedarf nach

Hallen Sportanlagen drastisch gestiegen. Es sei mittlerweile außerordentlich schwierig, für die vielfältigen Vereinsaktivitäten immer den erforderlichen Hallenraum zu erhalten. Zu leiden hätten darunter aber auch nichtorganisierte Sportler, die wegen der fehlenden Hallenfläche gar nicht mehr zum Zuge kommen

würden. Eine gewisse Verbesserung sei mit dem Neubau der Sporthalle in Oberlingen zu erwarten, langfristig reiche die Fläche dann aber immer noch nicht aus.

Die SPD erinnerte in diesem Zusammenhang an ihre Forderung, auch im Norden der Stadt eine Sporthalle zu bauen. Die Erweiterung der Sportflächen in Langen werde eine wichtige Rolle in den nächsten Jahren spielen, wobei allerdings ein Ausbau nur im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt stattfinden könne. Erfreut zeigten sich die SPD-Vertreter davon, daß auch von den Vereinsvertretern die Notwendigkeit bejaht wurde, mehr Bolzplätze und ähnliches im Stadtgebiet anzulegen, um Jugendlichen und Nichtorganisierten bessere Beteiligungsmöglichkeiten zu verschaffen.

Erörtert wurde auch noch eine Fülle von Einzelproblemen mit den Sportvereinen. Bei allen im Detail erwünschten Verbesserungen machten aber die Sportvertreter klar, daß es wenige Städte in dieser Region gebe, die sich so aufgeschlossen gegenüber dem Sport gezeigt hätten, wie es in Langen der Fall sei.

Stadtbücherei auch in den Sommerferien geöffnet

Im Gegensatz zum vergangenen Jahr wird die Langener Stadtbücherei keine Sommerpause während der großen Schulferien einlegen. Lediglich an den Samstagen, beginnend am 12. 7., bleibt die Ausleihe geschlossen. Der erste „offene“ Samstag ist dann wieder am 24. August. Wer seinen Urlaub zu Hause verbringt und Lesen zur Freizeitbeschäftigung zählt, hat also reichlich Gelegenheit, in dieser Zeit nach Herzenslust zu schmökern.

Die Langener Stadtbücherei hält mit über 26 000 Bänden eine große Auswahl an Büchern für jeden Geschmack bereit. Der weitgefächerte Themenkatalog umfaßt Erd- und Länderkunde, Geschichte, Recht, Gesellschaftswissenschaften, Wirtschaft, Religion, Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Sprache, Literatur, Kunst, Mathematik, Naturwissenschaften, Medizin, Technik, Handwerk und Gewerbe, Landwirtschaft, Turnen und Sport sowie Hobbies und Basteln.

Wer per Buch die Welt bereisen möchte, kann auf Reisebeschreibungen aller Art zurückgreifen, der Kunstinteressierte kann sich über Malerei, Musik, Tanz, Theater, über Film- und Fernsehen informieren. Die verschiedensten Sportarten werden beschrieben, die unterschiedlichsten Hobbies dargeboten, Kochbücher über gesunde Ernährung stehen bereit und Hobby- und Bastelbücher geben zahlreiche Anregungen. Wer seine Sprachkenntnisse aufpolieren möchte, kann auf eine reiche Auswahl von englischen, französischen, italienischen und spanischen Titeln zurückgreifen. Es gibt eine große Auswahl von Kinder- und Jugendbüchern.

Für sehbehinderte Leser wurden im vergangenen Herbst sogenannte Großdruck-Bücher angeschafft. Die über 200 Bücher umfassende Auswahl enthält ungekürzte Originalausgaben bekannter Autoren und bringt Heiteres, Besinnliches und Spannendes, aber auch

Gedanken aus der Ferne

Ein Langener, der schon lange in Lampertheim wohnt, schickte uns dieses Gedicht als Liebeserklärung an seine Heimatstadt:

Wenn ich an Bembel schick wo steh,
dann muß ich denke, ach wie schree,
an meine Stadt am Sterzbachstrand,
die uns als Langen ist bekant,
Wo Ebbelwei vom Brunne fließt,
wo Hoppel man an Handkäis lißt.
Wer net als Kind im Bach geleje,
des is kaan echter Länger Berjer,
wer um die Kerch net rumgerent,
is anner, der net Langen kent.
Drum kommen auch us nah und fern,
zum Ebbelwei die Länger gern,
am Brunnen auch zu petze,
um freilich auch zu schätze.
So ist Langen, Stadt in Hessen,
die man niemals kann vergessen.

Wegen des Regens: Musikschau im Festzelt Ebbelwoifest auf der Rollschuhbahn mit den Derby Serenaders

leichte Unterhaltung und moderne Literatur. Zusätzlich werden Lesestäbe, die die Schrift stark vergrößern, zur Verfügung gestellt. Außer Büchern können – was vielerorts sicher noch gar nicht so sehr bekannt ist – in der Stadtbücherei auch Spiele, Schallplatten, Kassetten, Dias und Zeitschriften aller Art ausgeliehen werden. Dies alles gibt es zum Nulltarif – ein echter Service für die Bürger.

SPD fragt nach Folgen des Wohnungsbauförderungsgesetzes

In einer Anfrage an den Magistrat will die SPD-Stadtparlamentarierfraktion wissen, welche Folgen das Wohnungsbauförderungsgesetz für Langen hat. Damit sprechen sie das Problem an, daß nach diesem Gesetz die Bindungsfrist für Sozialwohnungen verkürzt wurden. Eine Ausnahme davon ist jedoch für Gebiete mit besonderem Wohnungsmangel, was nach Auffassung der SPD auch für Langen gelten müsse. Die SPD will daher wissen, welche Schritte der Magistrat unternommen hat, um auch künftig in der Verordnung über den erhöhten Wohnungsbedarf zu verbleiben. Sie weisen darauf hin, daß es in Langen immerhin 3000 Sozialwohnungen mit rund 10 000 Bewohnern gebe.

Langener Stenografen dreimal Hess. Vizemeister

Zu den diesjährigen Hess. Mannschaftsmeisterschaften in Kurzschrift und Maschinenschriften, die anlässlich des Hestentages am 28./29. Juni ausgetragen wurden, kamen 110 Mannschaften aus ganz Hessen nach Gießen. Mit neun Mannschaften erreichte der Langener Stenografenverein die höchste Teilnehmerzahl Hessens in Kurzschrift, und auch im Maschinenschriften konnten vier Mannschaften gemeldet werden. Die Langener Mannschaften traten in vier Klassen (Schüler-, Jugend-, Standard- und Seniorenklasse) zum Leistungswettbewerb mit den besten Kurzschriftlern und Maschinenschreibern Hessens an und erzielten dabei hervorragende Ergebnisse.

Hessische Vize-Mannschaftsmeister in Kurzschrift wurden die erfolgreichen Langener Senioren. In dieser Mannschaft beteiligten sich Elfriede Fels (325 Silben), Helga Mainusch (240 Silben), Sofie Heinz (200 Silben) und Elisabeth Grau. Aber nicht nur die Senioren erreichten dieses hohe Ziel, sondern auch die 1. Jugendmannschaft, bestehend aus Marta Rogel (350 Silben), Petra Friedrich (190 Silben), Hella Winkler (190 Silben), Verena Fricke (190 Silben), Jutta Schickedanz (145 Silben) und die 1. Schülermannschaft mit Charlotte Hoffmann (145 Silben), Anette von Ripka (140 Silben), Beate Pfeifer (90 Silben) und Karin Freyermuth (120 Silben) wurden Hess. Vize-Mannschaftsmeister in Kurzschrift.

Auch die anderen Mannschaften konnten sich gegen eine starke Konkurrenz behaupten. Die 2. Schülermannschaft erschrüb sich einen ausgezeichneten 6. Platz mit Iris Möller (110 Silben), Karin Rauschenbach (110 Silben) und Silke Scholz (110 Silben). Die vier weiteren Jugendmannschaften platzierten sich ebenfalls

gut. Sie belegten einen 8. (Günther Koholka (140 Silben), Martina Mainusch (175 Silben), Elvira Pascher-Kneißl (175 Silben), Achim Ament (150 Silben), Sibylle Haas (145 Silben), einen 14. Antje Götz (160 Silben), Manfred Lenke (130 Silben), Stefan Löbig (140 Silben), Susanne Rosal (130 Silben), einen 15. Monika Messerschmitt (130 Silben), Ulrike Breidert (130 Silben), Sabine Haberl (110 Silben), Iris Vogel (120 Silben) und einen 18. Platz Susanne Thomson (130 Silben), Ute Kürsch (130 Silben), Bettina Hermle (90 Silben), Marion Kamrath (120 Silben). Die Mannschaft der Standardklasse konnte sich mit ihrem 15. Platz ebenfalls sehen lassen. Doris Chluppa (160 Silben), Gisela Menstel (160 Silben), Michael Raub (130 Silben) und Christiane Hanke (120 Silben).

Beim Wettkampf auf der Schreibmaschine, bei dem eine 10minütige Abschreibprobe anzufertigen war, gehörten die Langener ebenfalls zu den schnellsten Schreibern Hessens. Die drei Mannschaften der Jugendklasse belegten den 17., 18. und 20. Platz. Die Standardmannschaft schaffte den 8. Platz.

Die Wetschreiber aus Langen, von denen die meisten über 200 Minuten-Anschläge schafften, waren: Gisela Menstel, Susanne Rosal, Hella Winkler, Sibylle Haas, Stefan Löbig, Elvira Pascher-Kneißl, Angela Sandra Vollhardt, Jutta Schickedanz, Susanne Thomson, Antje Götz, Günther Koholka, Bettina Hermle, Verena Fricke, Anita Schubert und Iris Vogel.

Mit diesen erstklassigen Ergebnissen können die Langener Kurzschriftler und Maschinenschreiber beruhigt den Hessischen Einzelmesserschritten am 8./9. September in Offenbach entgegensehen; zuvor haben sie sich jedoch eine erholsame Sommerpause verdient.



RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen Wünsche

Im Gegensatz zum allgemeinen Lebensstandard, wo man uns Deutschen nachsagt, immer verübler zu werden und höhere Ansprüche zu stellen, was in vielerlei Hinsicht auch richtig sein mag, sind wir in den letzten Wochen, was das Wetter anbelangt, doch recht bescheiden geworden.

Da spricht kaum noch jemand von Sonne, möglichst geringer Luftfeuchtigkeit, nachmittags etwas bewölkt, damit man nicht zu sehr schwitzt oder ähnlichen Sonderwünschen, wie man sie in vergangenen Jahren hören konnte, wo jeder das Wetter eigens für seine eigenen Bedürfnisse „gebäckert“ haben wollte.

Wenn man die Menschen am Vorabend des Ebbelwoifestes hört, dann sind sie schon zufrieden, „wenn es wenigstens trocken wäre“. Das ist doch wahrlich ein bescheidener Wunsch, den der Himmel auch ruhig erfüllen könnte. Falls dann vielleicht noch ein klein wenig die Sonne herabniederblinzeln würde, wäre man natürlich besonders dankbar.

Hoffen wir das Beste, liebe Leser, daß der Wunsch erhört wird und wir – wie in den Jahren vorher – während unseres schönen Festes eine solche Witterung haben, daß wir die vielen Darbietungen genießen können, mit denen sich die Veranstalter so große Mühe gegeben haben.

Wenn es natürlich nicht anders sein soll – zum Glück hat der Mensch aufs Wetter keinen Einfluß – dann ist es eben nicht zu ändern. Aber auch dann sollten wir uns nicht verdrüben lassen und eben den Regenschirm als ständigen Begleiter mitnehmen. Und sei es auch nur, um uns an ihn zu gewöhnen, denn nach der Vorhersage der Wetterräumer wird der nasse Sommer – oder ist es ein milder Winter? – noch einige Zeit anhalten. Gönnen wir dem Regen mal eine Pause, wenigstens übers Wochenende. Ihr Tobis

Wegen des Regens: Musikschau im Festzelt Ebbelwoifest auf der Rollschuhbahn mit den Derby Serenaders

„Sie wird dieser Schule fehlen“ Konrektorin Kleinschmidt ging in den Ruhestand

In einer Feierstunde wurde am Montag die Konrektorin der Geschwister-Scholl-Schule, Herta Kleinschmidt, in den Ruhestand verabschiedet. Umrahmt von einem durch Schülerinnen und Schüler gestalteten und durch Klavierkonzerte zweier Lehrerinnen musikalisch verzerrten Programm, würdigten Schulfreunde dieser Schule, Stadtrat Dr. Heinz Weklinski für die Stadt Langen sowie der Elternbeirat die Verdienste der beliebten Pädagogin.

Herta Kleinschmidt stammt aus dem Sudetal, wo sie ihre erste Bewährungsprobe als junge Lehrerin bestand, ehe sie nach Kriegsende aus ihrer Heimat vertrieben wurde. Im April 1947 begann sie ihren Schuldienst an der Ludwig-Erik-Schule in Dreieichenhain und kam 1963 nach Langen.

Schulamtsdirektor Hillesheimer zeichnete vor der Überreichung der Pensionierungsurkunde ein Bild der Pädagogin, in deren Personallisten man selbst bei größter Mühe nichts Nachtelliges finden könne. Mit einer großen Liebe zu ihrem Beruf, mit vorbildlicher Kollegialität und Pflichtauffassung, immer auf das Wohl ihrer Schützlinge bedacht, aufgeschlossen gegenüber Neuerungen und verantwortungsbewußt in der Wahl ihrer Lehrmethoden sei Frau Kleinschmidt an ihre Aufgabe herangetreten, in deren Mittelpunkt stets die Schüler gestanden hätten.

Von ihrer Persönlichkeit und ihrem Wesen sei etwas Strahlendes ausgegangen, das sich zwangsläufig auf ihre Umgebung habe übertragen und eine Atmosphäre schaffen müssen, die beispielgebend gewesen sei. Man habe stets gespürt, daß sich die Kinder in ihrer Nähe wohlfühlten hätten. „Frau Kleinschmidt wird dieser Schule fehlen wie ein Hausarzt, an den man sich gewöhnt hat und den man schmerzlich vermißt, wenn er nicht mehr da ist“, sagte Hillesheimer.

Von der Schulleitung und dem Kollegium wurde der scheidenden Konrektorin bestätigt, daß sie immer sehr beliebt gewesen sei, daß man für ihren Rat dankbar war und daß sie mit ihrer humorvollen und lieben Art stets für ein gutes Klima gesorgt habe. In gleicher Weise drückten sich auch die anderen Sprecher aus.

Frau Kleinschmidt dankte am Ende für die lieben Worte, versicherte noch einmal, daß sie sich ihrem Beruf stets verbunden und verpflichtet gefühlt habe und daß ihr Tag für Tag Freude gemacht habe und daß sie gehen und die Kinder zu unterrichten. Nach 40 Jahren Schuldienst freue sie sich nun, in Ruhe ihren Steckenpferden nachgehen zu können, werde sich aber stets gern an die hinter ihr liegenden vier Jahrzehnte erinnern, in denen sie eine Lebensfülle gesehen habe.



Stadtrat Dr. H. Weklinski dankt Frau Kleinschmidt im Namen der Stadt. Schulamtsdirektor Hillesheimer (l.) hört aufmerksam zu.

Historische Ausstellung im Alten Rathaus

„Streifzüge durch die Langener Stadtgeschichte“

Am vergangenen Freitag wurde die diesjährige historische Ausstellung im Alten Rathaus Langen eröffnet. Wurden bisher immer Teilbereiche aus der Geschichte der Stadt präsentiert und in besonderer Weise aufgezeigt, so will die städtische Kulturabteilung in Verbindung mit der Arbeitsgruppe „Dokumentation Langener Stadtgeschichte“ dieses Mal darstellen, wie ein Langener Stadtensemble einmal aussehen könnte. Deshalb sind auch die verschiedenen Aspekte der Stadtgeschichte, von der Fröhen- und Fröhenzeit bis zur Zeit nach dem ersten Weltkrieg, berücksichtigt.

Die Ausstellung ist so gegliedert, daß eine Abteilung sich mit der Vor- und Fröhenzeit befaßt. Zahlreiche Funde (Keramik, Metall etc.) sind zu sehen, die im Langener Stadtgebiet gemacht wurden und Rückschlüsse darauf machen, daß in der Gemarkung Langen seit der jüngeren Steinzeit kontinuierlich gesiedelt wurde.

Das Mittelalter nimmt ebenfalls eine ganze Abteilung ein. Von der Ortsgründung (d. h. die erste urkundliche Erwähnung Langens im Jahre 834) über die Beschreibung der Mark Langen bis zum Wildbann Dreieich, dem königlichen Jagdgebiet, dessen zentraler Ort einmal Dreieichenhain gewesen ist, als Langen Bedeutung wegen der Abhaltung des alljährlichen Märgers hatte, ist in diesem Zusammenhang die Rede. Zeugnis dieser geschichtsträchtigen Epoche ist ein Grenzzeichen des Wildbannes Dreieich, welches noch im Mittelalter auf der Brücke vor Aschaffenburger aufgestellt war und Blatromantien und die Bezeichnung „Dreieich“ trägt.

Das Rathaus als zentraler Ort des gemeindlichen Lebens ist ebenfalls dargestellt. Ein reizvolles Modell des ganz alten Rathauses ist zu sehen, Bilder und Portraits von ehemaligen Bürgermeistern, Rechnungsbelegende, Gemeindegeldscheine (darunter das älteste Langener Siegel aus dem Jahre 1622).

Das Erwerbsleben in Langen bedurfte ebenfalls einer breiteren Darstellung. So sind die typischen Berufe aufgezeigt, mit denen sich

früher die Langener ihren Lebensunterhalt verdienten. An erster Stelle sind da die Maurer und Steinhauer zu nennen. Aber auch die Schmiede und Zimmerleute. Eine vollständige Schusterstube ist ebenfalls in der Ausstellung zu sehen und Mobiliar der einfacheren bürgerlichen und Handwerkerbevölkerung zu Beginn des 19. Jahrhunderts.

Die ev. Kirche ist dargestellt mit einem Modell der alten Jakobskirche und Zeugnissen kirchlichen Lebens in Langen, wie Andachtsliteratur und Abendmahlsgeschichte. Auch der alte Welterwartung der Jakobskirche kann der Langener Bevölkerung gezeigt werden.

Das Leben im 19. Jahrhundert wird demonstriert in einem komplett eingerichteten Stützraum aus der Biedermeierzeit. Besondere Beachtung dürften die Ölgemälde des Hessian-Darmstädter Hofmalers Gotthelf Leberecht Glaser finden, der in Langen verstarb.

Ein weiteres Zimmer zeigt Langen um 1900. Neben historischen Fotos ist ein bürgerliches Wohnzimmer aus dieser Epoche aufgebaut. Der Vereinsweiser ist exemplarisch dargestellt und „Glanz und Ende des Kaiserreiches“ (Euphorie am Kriegsausbruch 1914, Ermüderung und Elend nach dem ersten Weltkrieg; dargestellt am Beispiel Langens).

Die Ausstellung wurde durch Ersten Stadtrat Karl-Heinz Liebe eröffnet. Das Streichorchester der Jugendmusikschule Langen unter Leitung von Manfred Eichhorst und verstärkt durch die Mitwirkung des Dozenten Johannes Harbich, spielte die Konzertsuite A. S. von Telemann. Johannes Harbich übernahm die Soli in dem Konzertstück. Die mehrstimmig vorgetragene Darbietung paßte so richtig zu dem stimmungsvollen Auftakt der Ausstellung.

Der Leiter der städtischen Kulturabteilung, Gerd J. Grein, gab einen kleinen Einblick in die Konzeption der Ausstellung und vermaß nicht, darauf hinzuweisen, daß diese Ausstellung einen Anreiz für das zukünftige Stadtmuseum sein soll. Er appellierte an die Langener Bürger, verstärkt Ausstellungsstücke für

Grillabend bei bester Stimmung

Die Ortsgruppe Langen des Vereins für Deutsche Schäferherde veranstaltete ihr diesjähriges Sommerfest im Vereinshaus „Im Erlern“. Der Festabend war von vielen Abende mit Arbeitsinsatz vorausgegangen, um gegen Wetterunbill geschützt zu sein. Hierbei war Günter Jungmann als ständiger Helfer tätig, der zwar langjähriges Mitglied ist, aber nie einen Hund besaß.

Die Frauen der Vereinsmitglieder sorgten für die nötigen Speisen und bewiesen wieder einmal, daß sie ihr Handwerk verstehen; selbst Lucullus wäre durchaus zufrieden gewesen.

Vorsitzender Bernd Hoffmann konnte dem Ehrenzustand Eduard Dietzel zu dessen Geburtstag die besten Wünsche übermitteln, der ebenfalls unter den Sommerfesten wollte. Meister vom kühlen Faß war Hans Walter Jost als schwingvoller Bierzapfer. Dieter Homrig haushalten schürte die Glut, bis das letzte Stückchen Fleisch rundherum schön knusprig gegrigelt war.

Renate Wehmer entpuppte sich als Humoristin. Die im Juni einmalige Revue passierten. Blau ließ sie noch einmal Revue passieren. Mit bekannten Versen wurden die Gäste zum Tanz auf Parkett – das allerdings aus Beton besteht – animiert. Diese Tätigkeit hielt man bei, bis sich die ersten Vögel all: Musikkonkurrenten meldeten und der neue Tag sich mit zärtlichem Licht ankündigte.

Mit Beginn der Geisterstunde war Napoleon erschienen, um die Anwesenden über seine Vergangenheit zu belehren. Er wurde von Horst Fahm parodiert. Als Resümee konnte festgestellt werden, daß die Gemütlichkeit und Freundschaft im Vereinsleben einen positiven Aufschwung nimmt.

60 Jahre Wirt-Vereinigung

Im Jahre 1920 kamen die Langener Wirte zusammen und beschlossen, eine Vereinigung zu gründen. Hauptträger waren die Besitzer des „Deutschen Hauses“, der „Luthereiche“, des „Haferkastens“, des „Treppechen“, des „Schützchen“ und des „Rebenstock“. Gemeinsam verband man es, auch über schwere Jahre existenzfähig zu bleiben. Durch höhere Anordnung kamen im Jahre 1933 auch die Wirte des benachbarten Egelsbach zur Vereinigung, und nach Ende des 2. Weltkriegs schloß man sich der Kreisvereinigung als Ortsstelle Langen/Egelsbach an. Mittlerweile kam auch noch Dreieich hinzu.

Unter der Initiative des langjährigen Vorsitzenden Fritz Wiederhold wurde Anfang des Jahres des 60-jährigen Bestehens in einer Feier gedacht, und jetzt hat man beschlossen, aus Anlaß des Ebbelwoifestes mit einer Aktion an die Öffentlichkeit zu treten, die einem Personenkreis kommen soll, der nicht auf der Sonnenseite des Lebens steht. Ziel der Aktion ist die Ebbelwoifest verkaufte, die die Aufschrift „Ebbelwoifest“ tragen. Der Erlös aus dieser Verkaufaktion soll der Janusz-Korczak-Schule für behinderte Kinder übergeben werden.

Zum Ebbelwoifest 1980

Ich bin e Länger Mäde, aas von de Altstadtikin, im Haus, wo ich geboren, da wohn ich heut noch drin. Es steht in einem Gäßchen, wo jeder jeden kennt, und hat man was vergessen, man nur zum Nachbarn rennt. Jetzt freuen wir uns alle aufs Fest vom Ebbelwoi, des tut uns gut gefalle, drum machen wir auch foi, mit Fahnen und Girlanden, mit Birkengrün, wie schree, die Häuser und die Gasse, ein jeder kann es seh.

Am Sonntagabend heiter feiern wir auf der Gass' ein jeder bringt sein Stuhl mit und auch das gute Naß. Getanzt wird und geschunkelt, gesungen und gelacht, und wenn es dann auch dunkelt, es wird ne schöne Nacht. Zum Fröhschoppen am Montag da trifft sich jung und alt, denn alle wollen feiern, wenn unser Ruf erschallt. Jetzt beten wir zum Wetter, damit die Sonne schinnt, laß Ebbelwoi nur regnen, dann bist du unser Freund.

(Dieses Gedicht kommt von einer Leserin aus der Vierhäusergasse).



Der DRK-Kreisverband veranstaltete am vergangenen Samstag auf dem Gelände des Jakob-Heil-Hauses einen Familiennachmittag, zu dem auch Gäste aus der Sanitätsgruppe der Rhein-Main-Airbase gekommen waren, mit der man gute Kontakte pflegt. In Zelten und auf dem Rasen wurden zahlreiche Spiele veranstaltet, ein Grill lockte mit leckeren Dingen, und auch an Getränken herrschte kein Mangel. Es wurde, zumal auch das Wetter mitspielte, eine gelungene Veranstaltung.

Fundachen im Juni

Im Monat Juni 1980 sind auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben und nicht abgeholt worden: zwei Gelbbüsen mit Inhalt, zwei Füllflaschen, ein Fahrrad, ein Paar Fußballschuhe mit Strümpfen, fünf Herren-Fahrräder, drei Damen-Fahrräder, zwei Mofas, diverse Geldscheine sowie diverse Schlüsselbünde.

Eigentumsansprüche sind auf dem Fundbüro, im Rathaus, Zimmer 10, geltend zu machen.

Der Jahrgang 1909/10 trifft sich am Montag im Festzelt zum Fröhschoppen.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Anzeigenleitung: + Reise u. PR-Redaktion: W.H.T. Langens
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Halber Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,25 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

90. Geburtstag



Im Jakob-Heil-Heim feiert am Sonntag, dem 13. Juli 1980, Rudolf Trampusch seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar stammt aus Niederleintal und studierte nach seiner Schulzeit das Baufach. Als Baumeister war er in Düsseldorf, Köln und Hamburg tätig, wurde im 1. Weltkrieg verwundet und arbeitete nach Kriegsende als selbständiger Baumeister in Deutsch-Gabel. Nach dem 2. Weltkrieg kam er über Weimar nach Langen, wo er noch im hohen Alter, zusammen mit einem Egerländer Maurer ein zweistöckiges Haus in Selbsthilfe erbaute. Jetzt wohnt er im Jakob-Heil-Heim und erfreut sich bester Gesundheit. Die LZ wünscht diese auch weiterhin und gratuliert zum Geburtstag.

Wirtschaftlichkeit oberstes Gebot

FDP besuchte Langener Stadtwerke

Die Stadtwerke Langen GmbH waren das Ziel einer Besichtigung der Langener Liberalen. Ortsvorsitzender Bahr sagte zur Begrüßung, dieser Besuch sei Teil einer Besichtigungsreihe der FDP. So habe kurz zuvor das Verbandsklärwerk Langen/Egelsbach auf dem Programm gestanden. Die Stadtwerke seien eine Einrichtung — so Dieter Bahr —, mit der der Bürger täglich zu tun habe. Diese GmbH liefere Wasser, Gas, Strom, betreibe Busse und vieles mehr.

Der Direktor der Stadtwerke, Werner Wienke, berichtete den Besuchern über die vielseitigen Aufgaben der Stadtwerke. Die Stadtwerke hätten etwa 80 Mitarbeiter und seien ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in der Stadt Langen mit einem Anlagevermögen von mehr als 47 Millionen DM. „Unser Vermögen liegt unter der Erde“, erläuterte Wienke. Mehr als 200 Kilometer Stromkabel, rund 30 Kilometer Versorgungsleitungen und etwa 94 Kilometer Wasserleitungen sind verlegt. Über diese Leitungen wurden im vergangenen Jahr mehr als 76 Millionen Kilowattstunden Strom, rund 185 Kilowattstunden Gas und 760.000 Kubikmeter Wasser angeliefert.

Der Busbetrieb der Stadtwerke Langen, das sei kein Geheimnis, sei nur mit einem Defizit zu führen. Dennoch sei hier auch Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit oberstes Gebot. Die Geschäftsleitung habe sich stets für Leih-Busse entschieden; stadtwerkseigene Omnibusse seien von der Kostenseite nicht zu vertreten. „Hier kostendeckende Preise zu nehmen, würde bedeuten, daß keiner mehr den Bus benutzt“, sagte der Direktor. 1978 wurden 1.232.138 Fahrgäste befördert, 302.007 führten auf der Linie Langen — Egelsbach. Die FDP-Kommunalpolitiker wiesen darauf hin, daß die Stadtbusse zu manchen Zeiten überfüllt, dann wiederum nur mit ein oder zwei Personen besetzt seien.

Wienke sagte, dieses Problem sei zwar bekannt, aber bislang hätte keine befriedigende Lösungsmöglichkeit gefunden werden können. Kleinere Busse oder Taxen zu verkehrsschwächeren Zeiten einzusetzen, könne zwar in geringem Maße Energiekosten sparen helfen, dann jedoch würde der reguläre Stadtbus ungenutzt dastehen. Auch die Möglichkeit, Busse auf Anforderung fahren zu lassen, halte er für Langen nicht für sinnvoll.

Die Besucher hatten Gelegenheit, sich zu vielen Fragen „Informationen aus erster Hand“ zu holen. Wienke berichtete über die Forschungsarbeiten und über die nächsten Bauprojekte der Stadtwerke. In nächster Zukunft werden zwei Blockheizkraftwerke in Langen gebaut; das eine soll im Hallenbad, das andere auf dem OFB-Baugelände in der Nähe des Bahnhofes stehen. Beim Rundgang durch die Gebäude und Anlagen der Stadtwerke konnten die Besucher die erläuterten Einrichtungen kennenlernen.

Arzneimittel gehören nicht in den Mülleimer oder in den Ausguß

„Werfen Sie alte, nicht mehr benötigte Medikamente weder in den Mülleimer noch schütten Sie diese in das WC oder Spülbecken! Bringen Sie Arzneimittelreste wieder zurück in die Apotheke!“ Mit diesem Aufruf fordert die Verbraucherzentrale Hessen die Verbraucher zu einem umweltbewußten Verhalten nach bei der Vernichtung von Medikamenten auf.

Arzneimittel enthalten meistens hochwirksame Stoffe, die sogar in kleinsten Mengen Wasser und Bodenökologie stark belasten. Gerade wasserlösliche Inhaltsstoffe gelangen wegen ihrer vollständigen Löslichkeit über die häuslichen Abwässer in Flüsse oder Seen, ohne in den Klärwerken abgesondert zu werden. Auf den Mülldeponien werden die wasserlöslichen Substanzen durch Regenwasser aus den Medikamenten herausgewaschen und gelangen dann in das Sicker- und Grundwasser. Auch nicht wasserlösliche Substanzen werden über eine Klärschlammverwertung bzw. Müllkompostierung dem Boden zugeführt.

Apotheken haben dagegen die Möglichkeit, Pharmamüll als Sondermüll abzugeben, der in den Müllverwertungsfirmen eine ihm entsprechende Beseitigung erfährt. Die VZH warnt auch davor, Medikamente in den Mülleimer zu werfen, weil sie dort von Kindern gefunden werden können. Als Bonbon verzehrt, können Sie dann zu akuten Vergiftungen führen. Auch Medikamente werden durch Lagerung alt, verlieren ihre

Achtung Langener: Fahrräder gesucht

Ein Erdkundekurs der Jahrgangsstufe 11 des Dreieich-Gymnasiums Langen beschäftigt sich seit geraumer Zeit mit der Stadtentwicklung Langens und ihrer speziellen Verkehrssituation. Dabei zeigte sich die Abhängigkeit eines Großteils der Schülerschaft von dem örtlichen Stadtbusangebot. Vor allem Egelsbacher und andere Schüler, die mehr als drei Kilometer von der Schule entfernt wohnen, besitzen kaum die Möglichkeit, in den zahlreichen Freistunden, die hauptsächlich die neugestaltete gymnasiale Oberstufe mit sich bringt, nach

Hause zu fahren oder Erledigungen vorzunehmen.

Um diesem Problem Abhilfe zu schaffen, möchte der Ek-Kurs ein Fahrradkontingent von anfangs etwa fünf Stahlrädern bereitstellen, das nach dem Vorbild der Aktion „Kommunales Fahrrad“ von allen Schülern und Lehrern der Dreieichschule genutzt werden kann. Zur Realisierung dieses Anliegens bedarf es allerdings der Mithilfe der Langener Bevölkerung. Wer alte Fahrräder oder auch nur alte Fahrradteile hat, die er einer guten und in unserer Stadt einmaligen Sache zur Verfügung stellen möchte, wende sich bitte brieflich oder telefonisch an Studienrat z. A. Peter Oeben-Heinrichs, Nordendstraße 63, Langen, Telefon 06103/26113, oder an Manfred Sapper, Steubenstraße 211, Langen, Telefon 06103/72573.

Die alten Räder, Reifen, Felgen, Lenker usw. werden natürlich nach Wunsch sofort abgeholt.



Das Jugendrotkreuz war am vergangenen Samstag wieder fleißig, fuhr durch die Straßen und sammelte Altpapier. Hier wird gerade ein Eisenbahnwagen beladen.

Im Zelt bei Gewitter nicht sicher

Im Wohnwagen besteht keine Gefahr

Daß ein Zelt bei Gewitter keinen absoluten Schutz vor Blitzen bietet, hat ein Test des ADAC an der Technischen Universität München gezeigt. Die künstlich erzeugten Blitze schlugen in die oberste Zeltdachfläche ein und sprangen dann stets auf die Versuchspuppe im Zeltinnern über. Schuld daran sind die heute üblichen Plastikfüße für Zeltposten, die verhindern, daß ein Blitz in die Erde abfließt. Nur wenn die Zeltposten ohne Isolation tief im Boden stecken, besteht die Chance, daß der Blitzstrom ohne Gefahr für den Zeltler abgeleitet wird.

Der Tip des ADAC: Bei Gewitter stets das Zelt verlassen und im Auto, das einen absoluten sicheren sog. Faradayschen Käfig bildet, Schutz suchen. Wer ohne Auto beim Campen ist, sollte sich in der Mitte des Zeltes zusammenkauern und sich davor hüten, das Gestänge zu berühren.

Caravan-Benutzer, so zeigte der ADAC-Test, sind bei Gewitter wesentlich besser dran als Zeltler. Die heute üblichen Wohnwagen mit einer Aluminium-Außenhaut bilden einen Faradayschen Käfig, bei dem der Strom des Blitzeinschlages ohne Gefahr für die Insassen abgeleitet

wird. In der Regel schlägt ein Blitz in die Metall-Dachfläche ein und fließt dann über die Kurbelstütze oder das Fahrgestell in den Boden ab. Allerdings müssen alle Fenster geschlossen, eine eventuelle Dachantenne eingezogen (sofern sie nicht metallisch mit der Außenwand verbunden ist) und der 220-Volt-Stromanschluß des Campingplatzes abgezogen werden. Nur wenn das Stromkabel mindestens einen Meter vom Caravan entfernt wird, können Schäden durch eine mögliche Überspannung im Stromnetz vermieden werden.

Ähnlich günstig wie Caravans schnitten Wohnmobile im ADAC-Test ab: Auch hier besteht keine unmittelbare Gefahr für die Insassen. Aber: Bei einigen Wohnmobilen wird der sichere Käfig durch das Kunststoffdach unterbrochen. Bei aufgestelltem Dach können sich im Innern des Fahrzeuges elektrische Felder bilden. Deshalb sollte man bei Gewitter das Dach schließen und sich nur im Fahrerhaus oder auf der Rücksitzbank aufhalten. Dem metallischen Verbindungsband des Daches mit dem Fahrzeug sollte man auf keinen Fall zu nahe kommen.

TV-Volksläufer auch auf Bergstrecken

Nicht immer war der Wettergott gnädig, so daß fast alle Läufe bei strömendem Regen ausgetragen werden mußten. Veranstalter und Teilnehmer mußten gleichermaßen damit fertig werden. Einen enormen Leistungsaufschwung zeigte Manfred Thalhäuser in der Klasse L 3 über 10 km beim 4. intern. Volkslauf in Münster-Alheim. Mit einer persönlichen Bestzeit von 42:57 Min. belegte er unter mehr als 100 Konkurrenten den beachtlichen 59. Rang. Ungeschlagen auf dieser Strecke war Karl Coutandin vom Blau-Gelb Darmstadt, der in 34:59 Min. als Klassensieger durchs Ziel ging.

Bei den Damen über 3,2 km erfolgte der Lauf ohne Klasseneinteilung, so daß die jüngeren Jahrgänge erwartungsgemäß die vorderen Plätze belegten. Siegerin über diese Distanz war Helga Strobel (SSC Rodenbach) Jahrgang 1960 in 13:07 Min. Auf dem 3. Rang platzierte sich Helga Thalhäuser (TVL) Jahrgang 1936 in 13:20 Min.

Eine beachtliche Leistung zeigte Jürgen Rambow (TVL) beim 5. intern. Halbmarathon-Lauf in Arolsen. Mit dem 18. Rang und einer für ihn guten Zeit platzierte er sich in seiner Klasse LL 3 hervorragend.

Der wohl härteste Volkslauf wurde am ver-

gangenen Wochenende in Gammelsbach (Odenw.) über die Distanz von 10,5 km für Damen und Männer ausgetragen. Eine Cross-Strecke, die mit 170 m Höhenunterschied durchlaufen werden mußte. Der Dauerregen am Tage zuvor hatte den Waldboden völlig aufgeweicht, so daß es für manche Teilnehmer schwer war, seinen gewohnten Laufrythmus einzuhalten. Weit über 600 Volksläufer starteten dennoch in den unterschiedlichsten Klassen. Der mit Spannung verfolgte Lauf der Damen wurde zum Tagesgespräch. In der Klasse FL 30 gewann Helga Thalhäuser das Rennen in 49:04 Min. Als Belohnung für diese großartige Leistung wurde ihr bei der Siegerehrung vom Veranstalter ein Pokal überreicht. In der Männerklasse ML 40 belegte Manfred Thalhäuser den guten 41. Platz in 50:33 Min. In der Gesamtwertung aller Klassen ist sein 103. Rang von 225 Konkurrenten eine hervorragende Platzierung.

Gestern passiert — Langener Zeitung
die heutige Weltvorgänge
auch für Sie
heute informiert! — 21011-12

Zimmermann

Wir haben schon reduziert!

Reguläre Ware jetzt zu stark herabgesetzten Preisen!

<p>Jetzt billiger</p> <p>Damen-Kleider Rio-Modelle</p> <p>ab 29.-</p> <p>Damen-Jacken Diolen-Cotton</p> <p>ab 39.-</p> <p>Damen-Mäntel Diolen-Cotton 3-Punkt-Modelle</p> <p>ab 89.-</p> <p>Herren-Anzüge Anzüge wie Männer sie wollen</p> <p>ab 129.-</p>	<p>Jetzt noch billiger</p> <p>Herren-Hosen Trevira 55% Schurwolle 45%</p> <p>ab 19.-</p> <p>Herren-Hosen vollwaschbar</p> <p>ab 29.-</p> <p>Herren-Sport-Sakko</p> <p>ab 49.-</p> <p>Herren-Anzüge</p> <p>Wollseigel-Qualität darauf können Sie sich verlassen</p> <p>198.-</p>
--	--

Fachgerechte Änderungen / Wir führen große Welten und Spezialgrößen

Langen; Gartenstr. 6, Am Lutherplatz, Tel. 06103/27921



EGELSbacher NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 56 Freitag, den 11. Juli 1980

Sie wollten das gleiche und stritten sich

Arresthaus immer wieder gut für einen Hickhack

Der Begriff „Arresthaus“ scheint im Egelsbacher Parlament ein Reizwort zu sein, denn auch in der Sitzung am Dienstag, wo die Gestaltung des dazugehörigen Platzes auf der Tagesordnung standen, kam es prompt wieder zu Rangelen zwischen den Fraktionen, obwohl sie alle das gleiche wollten — wie aus ihren Anträgen hervorging — nämlich die Erhaltung. Von einem Abriß ist keine Rede mehr.

Die CDU hatte beantragt, daß der Gemeindevorstand Schritte unternehmen solle, um den weiteren Verfall zu verhindern, insbesondere Dach und Dachrinne zu reparieren. Außerdem sei festzustellen, welche Auflagen bestünden, welche Kosten (mit und ohne Nutzung) zu erwarten seien, was eine Neugestaltung des Platzes nach noch zu beschließender Form koste, und ob man eventuell eine private Nutzung in Erwägung ziehen solle. Der Bauausschuß solle aus den vorliegenden Gestaltungsplänen einen geeigneten auswählen und dem Parlament zur Beschlussfassung vorlegen.

Nach einem Antrag der SPD sollte eine Kommission einen Stufenplan zur Gestaltung des Arresthauses und des Kirchplatzes erarbeiten, Sofortmaßnahmen festlegen, eine Funktion zu finden und ein Finanzierungskonzept erstellen. Dieser Kommission könnten Mitglieder des Gemeindevorstandes, Fachleute der Verwaltung, Vertreter der Fraktionen, des Geschichtsvereins, der Denkmalbehörde und fachkundige Bürger angehören, schlugen die Antragsteller vor.

SPD-Sprecher Dr. Alfred Weill erklärte, bei aller Gemeinsamkeit der Intentionen habe der CDU-Antrag erhebliche Schwächen, weil er keine politische Aussage beinhalte, zu allgemein gehalten sei, Kostenvoranschläge fordere über Dinge, deren Umfang nicht im entzerrten Bekanntheit seien und erst hinterher beschlossen werden sollten.

Die SPD sei für eine kommunale, sprich öffentliche, Nutzung, wolle in der Kommission ein Gesamtkonzept aller Bürger erstellen lassen und gebe einer solchen gegenüber einem schwerfälligen Ausschuß, in dem niemand außer Parlamentarier ein Stimmrecht habe, den Vorzug. Das Thema „Arresthaus“ müsse in gemeinsamer Arbeit über jedem Parteien-Hickhack behandelt werden.

Georg Schlicker (CDU) wies darauf hin, daß seine Fraktion bereits 1974 den Antrag gestellt habe, das Arresthaus einer kommunalen Nutzung (Heimatmuseum) zuzuführen, was damals aber abgelehnt worden sei. Planungen lägen vor, sagte Schlicker, und er könne sich nicht vorstellen, daß jetzt auf einmal etwas völlig Neues ins Gespräch kommen könne. Die politische Aussage der SPD sehe so aus: einmal abreißen und dann wieder Fachleute fragen. Bei der Bildung einer Kommission schließe man die Verantwortlichen auf viele Schultern, was die Bürger ihre Idee verkaufen wolle, habe sie vor noch nicht allzu langer Zeit niedergemacht.

Wenn die CDU eine private Nutzung als Alternative vorgeschlagen habe, dann deshalb, weil die Gemeinde nicht genügend Geld zur Verfügung und man von früher her noch die Begründungen für die Ablehnungen im Ohr habe: „Wir haben dafür kein Geld“. Ludwig Fink von der Freien Wählergemeinschaft warf ein, daß die ganze Angelegenheit der Gemeinde billiger gekommen wäre, wenn man sich Jahre früher der Sache angenommen hätte. Jetzt sollte man die Bürger nicht beharrt hätte. Jetzt sollte man die Bürger mehr als bei anderen kommunalen Bauten zu Wort kommen lassen, meinte Fink abschließend. Die Ansicht der FDP wurde von Ulrich Hansel Jergelstall vertreten, daß man statt heißer Deonten lieber sachliche Diskussionen führen solle, wie es bei zwei „Arresthaus-Gesprächen“ mit Parteien und Bürgern der Fall gewesen sei. Aus Kostengründen solle man ruhig auch Alternati-

ven heranziehen. Man könne beiden Anträgen zustimmen, da beide im Grunde das gleiche wollten.

Was dann kam, ist unter der Rubrik „Hickhack“ einzuordnen und bestand in der Hauptsache aus gegenseitigen Anschuldigungen und aus der Frage des Erstgeburtsrechts. Einige Gedanken etwa sinngemäß so:

SPD: alle wollten einen gemeinsamen Antrag, doch die CDU ist mit eigenem Antrag vorgeschritten. Deshalb folgte unserer, der ausführlicher ist. Auch die CDU wollte das Arresthaus einmal abreißen.

CDU: wenn wir eine Kommission gefordert hätten, wäre die SPD sicher für einen Ausschuß gewesen. Zur Erhaltung der Bausubstanz braucht man keine Kommission.

SPD: wir schlagen vor, unseren Antrag als Arbeitspapier an die Kommission zu leiten.

CDU: Sie wollen nur, daß Ihr und nicht unser Antrag durchgeht.

Die Abstimmung brachte dann folgendes Ergebnis: für den CDU-Antrag stimmten 11 Abgeordnete, dagegen 13, zwei enthielten sich der Stimme. Der SPD-Antrag wurde mit 14 gegen 11 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

Nächste Woche sind Ferienspiele

Zeltlager und Wildwest-Romantik

Es ist schon Tradition, daß jährlich zu Beginn der Sommerferien in Egelsbach Ferienspiele durchgeführt werden. So sollen auch in diesem Jahr wieder alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren die Gelegenheit haben, eine Woche lang während der großen Ferien an den Egelsbacher Ferienspielen teilzunehmen.

Sie beginnen am Montag, dem 14. Juli, und enden am Samstag, dem 19. Juli, mit einem großen Abschlussfest, zu dem neben den Kindern die Eltern und alle Bürger der Gemeinde Egelsbach eingeladen sind.

In diesem Jahr liegen über 150 Anmeldungen vor, davon nehmen allein 29 Kinder am Zeltlager teil, das wiederum in Ahlersbach bei Schlüchtern stattfindet. Neben dem gewohnten Ablauf der Ferienspiele wird an der Waldhütte eine Westerntage aufgebaut. Hierfür hat sich eine Gruppe von insgesamt 71 Kindern gemeldet, die sich hauptsächlich auch an der Waldhütte aufhalten und dort alles anfertigen werden, was zu einer kleinen Westerntage gehört. In den Häusern wird auch gespielt, gewerkelt und die Einrichtungsgegenstände selbst angefertigt. Den Kindern soll die Welt des Westens um die Jahrhundertwende nahegebracht werden. Filmromantik und Realität werden zur Sprache kommen. Die Kinder können sich dann als Cowboys und Indianer verkleiden eine Woche lang wie „im Wilden Westen“ fühlen.

Der Beitrag beträgt für das 1. Kind einer Familie 30 und für das 2. Kind 20 Mark. Das 3. und jedes weitere Kind einer Familie, das an den Ferienspielen teilnimmt, ist beitragsfrei. Für die Teilnahme an dem Zeltlager ist ein Beitrag von 100 Mark zu entrichten, wobei in diesem Jahr erstmals das Zeltlager 14 Tage dauert, von Montag, 14. Juli, bis Freitag, 25. Juli. Die Kinder sind während der Ferienspiele unfall- und haftpflichtversichert, erhalten täglich eine Verpflegung sowie kostenlos Tee zu trinken. Für jede Gruppe ist vorgesehen, daß sie sich bei Ausflügen selbst verpflegt. Auf dem Speisezettel an der Waldhütte, für den die Küche des toom-Marktes wieder

verantwortlich ist, stehen schmackhafte Gerichte.

Auch diesmal gibt es verschiedene Standorte, wo die Aktivitäten durchgeführt werden. Zentralstation ist das Gelände um die Waldhütte, doch auch die Ernst-Reuter-Schule mit dem Sportgelände sowie das Schwimmbad und die Minihofanlage stehen den jeweils 18 Kinder und zwei Betreuer haben. Diese Gruppen sind am Aufbau der Westerntage nicht beteiligt. Sie wandern in diesem Jahr zum Paddeleich oder fahren mit dem Omnibus zur Prinz-von-Hessen-Grube, zum Opelzoo, in die Loehmühle bei Wehrheim, zur Saalburg und ins Isenburger Waldchen.

Ein Teil der bewährten Kräfte, die schon seit Jahren bei den Egelsbacher Ferienspielen dabei sind, konnten auch in diesem Jahr wieder als Betreuer gewonnen werden. Aufgrund der natürlichen Fluktuation war es in diesem Jahr erforderlich, etliche neue Betreuer zu engagieren. Um die Kontinuität zu wahren, wurde jedoch immer ein neuer Betreuer mit einem erfahrenen Betreuer in einer Gruppe zusammen eingeteilt. Für die über 150 Kinder stehen insgesamt 20 Betreuer zur Verfügung.

Krönender Abschluss der diesjährigen Ferienspiele wird wieder das Fest an der Waldhütte sein. Kinder und Eltern sind für das Abschlussfest eingeladen, im Westermock zu erscheinen. Das Abschlussfest soll ganz im Zeichen des Wilden Westens stehen, und auch sämtliche Aktivitäten werden sich an das Motto anlehnen. Für Kinder und Erwachsene sind wieder ausreichend Getränke und Ausklungen werden die Ferienspiele wieder mit einem Gruppen Lagerfeuer vor dem Parkplatz an der Waldhütte.

Die Ferienspiele beginnen täglich um 9 Uhr und enden um 16 Uhr. Start wird am Montag, 14. Juli, um 9 Uhr auf dem Hof der Ernst-Reuter-Schule sein, wo die einzelnen Gruppen nach Alter eingeteilt werden, ehe sie an ihre Betätigungsorte gehen.

Hoffnungsschimmer im Straßenbau

Als möglichen Termin für eine Fortführung der K 168 neu bis zur Schillerstraße habe das Straßenbauamt das Jahr 1982 für den Zeitpunkt des Baubeginns genannt, erklärte Bürgermeister Hans Dümer auf der Sitzung des Gemeindevorstandes. Vorangesehen müsse die Fertigstellung der Gesamtplanung. Bei optimistischen Betrachtungen werde etwa zur Jahreswende 1980 auf 1981 mit dem Planfeststellungsverfahren gerechnet werden können.

Grillfest für Senioren

Im Rahmen des Altenprogramms der Gemeinde Egelsbach findet am Mittwoch, dem 23. Juli, ab 15 Uhr in der Waldhütte für die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ein Grillfest statt. Gebehinderte haben Gelegenheit, mit dem Bus ab Berliner Platz bzw. Bahnhof Egelsbach zur Waldhütte zu fahren. Abfahrt ist hier jeweils um 14:45 Uhr. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Jeder Teilnehmer erhält einen Getränkekupon. Ab 18 Uhr spielen die Egelsbacher Musikanten zusammen mit dem Musikverein Offenthal zur Unterhaltung. Gegen 20 Uhr soll das Grillfest ausklingen. Auch hier wird ein Bus für Gehbehinderte zur Verfügung stehen.

Bebauungsplan „In den Obergärten“ in Kraft

Der Bebauungsplan „In den Obergärten“ wurde durch einstimmigen Beschluß der Gemeindevertretung am Dienstagabend in Kraft gesetzt, nachdem der Regierungspräsident mit gewissen Auflagen seine Genehmigung erteilt hatte. Die von ihm geforderten Änderungen wurden mit den Betroffenen besprochen und von diesen akzeptiert. Auch der Kreis Offenbach hatte keine Bedenken mehr anzumelden.

Spermmüllabfuhr

Die Abfuhr des Spermmülls erfolgt jeweils ab 6 Uhr am 14. Juli im Bezirk I (Heidelberger Straße und Lutherstraße) sowie alle westlich davon liegenden Straßen und Bayerseich (alle Straßen südlich der K 168); am 15. Juli im Bezirk II (alle Straßen östlich der Heidelberger Straße und Lutherstraße).

Spermmüll ist fester Abfall, der wegen seiner Abmessung nicht zur Aufnahme in die bereitgestellten Müllbehälter geeignet ist, wie Tische, Stühle, Schränke usw. Die Müllwerker sind angewiesen, sonstigen Hausmüll, der eventuell zur Abfuhr bereitgestellt wird, nicht mitzunehmen. Gewerbellü darf zur Spermmüllabfuhr nicht bereitgestellt werden.

Schwierige Entscheidung

Ginge es um den Bau eines Kinderspielplatzes, einer Straße oder einer Sportanlage, um nur einmal drei Beispiele zu nennen, dann hätten es die Parlamentarier einfacher. Sie müßten nur feststellen, ob die Finanzen ausreichen und ob eine solche Sache benötigt wird. Was man damit macht, wäre klar.

Bei der Renovierung des Arresthauses ist das weitaus schwierigere. Zu dem Zweck, den der Name ausdrückt, kann es nicht erforderlich sein. Übrigens sagen alte Egelsbacher, daß es auch nie in der Vergangenheit eine solche Aufgabe erfüllt habe. Es sei vielmehr ein Wachlokal für den Ortsgendarmen gewesen, und später habe man einen weiteren Raum angegliedert, in dem mitunter einmal Landstreicher genächtigt hätten.

Was also soll aus dem „Arresthaus“ werden? Daß es erhalten bleibt, wurde beschlossen; dafür hatte bereits das Denkmalschutzamt gesorgt. Man wird auch tief in die Tasche greifen müssen, was man sicher viel befremdet hätte, wenn man einen plausiblen und von vielen gewünschten Verwendungszweck wüßte.

Allzu groß ist der vorhandene Raum nicht; er wird durch eine Renovierung auch nicht größer. Also müssen Ideen her, denn kaum jemand würde Verständnis haben, wenn man erst nach der Renovierung rätseln müßte, wie man das mit teurem Geld nutzbar gemachte Gebäude mit Leben erfüllen sollte.

Solche Ideen könnten aus der Bevölkerung kommen. Vielleicht startet man einmal einen Ideenwettbewerb. Ein solcher muß nichts kosten, könnte der Besichtigung Spaß machen und brächte vielleicht des Rätsels Lösung, die dann alle Beteiligten und Verantwortlichen viel freudiger an die Arbeit gehen ließe.

Dabei sollte man durchaus auch an die Möglichkeiten denken, ein größeres Gebäude in passender Bauweise dranzuhängen, zu dem dann ein renoviertes Arresthaus einen Eingang mit Foyer oder Vorraum bilden könnte, etwa zu einem gastronomischen Betrieb, einem Vereinsheim oder... ??? Auf die Ideen kommt es an. Lieber etwas mehr aufgewendet und einen großen Nutzen gezogen, als ebenfalls viel Geld für ein Denkmal aus Stein hinausgeworfen zu haben. Jedenfalls ist es besser, sich vorher im klaren zu sein, was hinterher wird, als umgekehrt.

HH.

Büchereileiterin macht Urlaub

Wegen des Urlaubs der Büchereileiterin ist die Gemeindebücherei vom 21. Juli bis 1. August geschlossen. Erster Öffnungstag ist wieder am Montag, 4. August.

Jugendfreizeit in Saas-Fee

Für die Jugendfreizeit der KJG (Kath. Junge Gemeinde) St. Josef Egelsbach/Erzhausen vom 1. bis 15. 8. sind noch Plätze frei. Die Freizeit für Jugendliche von 13 bis 15 Jahren in Saas-Fee im schweizerischen Wallis kostet 450 Mark. Interessenten werden gebeten, sich umgehend an Einzelheiten können im Pfarrbüro Egelsbach, Mainstraße 15, Tel. 4 93 77, erfragt werden.

Musikzug besucht Landesturnfest

Der Musikzug der SG Egelsbach wird vom Freitag, dem 11. Juli zum darauffolgenden Sonntag das Landesturnfest der hessischen Turner in Oberursel besuchen. Dort werden die Musiker und Musikerinnen unter anderem an einem Großkonzert, einem Festzug und an einem Wertungsspiel teilnehmen.

Neben vielen anderen Turnermusikzugsweg wird auch der Egelsbacher seinen Beitrag zum Gelingen des Festes geben.

Garderobenschranke ersparen Arbeitskraft

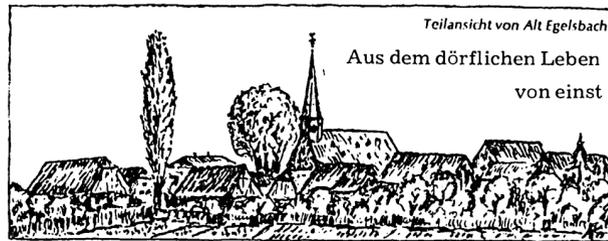
Wie Bürgermeister Hans Dümer auf der Gemeindevertreteritzung am Dienstag bekanntgab, habe der Gemeindevorstand als überplanmäßige Ausgabe rund 15.000 Mark für die Anschaffung bestimmt und sollen diese eine Arbeitskraft einsparen. Nach Aussage des Bürgermeisters werde sich die Anschaffung innerhalb von zwei Jahren amortisieren können.

Gemeindevorstand entlastet

Nachdem das Kreisrechnungsprüfungsamt die Jahresrechnung der Gemeinde für das Jahr 1978 geprüft und mit einem Schlußbericht versehen hat, wurde dem Gemeindevorstand durch das Parlament einstimmig Entlastung erteilt.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen,
die älter als 75 Jahre sind.



Das Glück in der Kull

Was für die heutige Schuljugend eine Urlaubsreise mit den Eltern an der Gardasee oder nach Spanien ist, das waren für uns Kinder in den dreißiger Jahren Ferien in der Kull. Es war die Zeit der großen Arbeitslosigkeit, und so kam Herr Pohl, der Besitzer der Kull, allwöchentlich in die Egelsbacher Schule, um in kleinen Beträgen den Preis für die Dauerkarten einzusammeln, die uns wichtiger waren als ein neues Kleidungsstück, da sie ja den Eintritt in unser „Paradies“ für einen ganzen Sommer sicherten. Die Versuche Erwachsener, uns die Kull zu vermiesen, reichten von Bemerkungen wie „Drückbrüh“ bis zum Vorschlag, sich besser irgendwo „ins Kiele“ zu legen. Doch sie waren uns allesamt keiner Erwidierung würdig.

Die Erinnerungen an diese Zeit beginnen im Baderweg (ihm gibt es nicht mehr), wo in der Mittagshitze die Insekten summten und der Duft der Hecken und Sträucher sich vermischte mit dem Geruch nach überreifem Obst auf dem Komposthaufen der Gärtnerei. Bei Überqueren der „Schossee“ (B 3) mußte man auch damals schon aufpassen, wenngleich der Autoverkehr, gemessen an heutigen Verhältnissen, noch recht euförtig war. Dann konnte man ihn auch schon hören, den Kinderlärm aus der Kull, mit dem unverkennbaren Schall, den Rufe über dem Wasser haben. Vorbei ging am Haus des Besitzers, einen langen Gartenpfad hinunter bis zur Kasse, wo Frau Pohl die Eintrittskarten kontrollierte.

Wer glücklicher Besitzer eines Fünfers oder gar eines Zehners war, der konnte sich bei ihr ein paar Guts (Bonbons) kaufen. Rechts hinter der Kasse waren die Kabinen, bestehend aus einem großen Bretterbau, unterteilt in ein Buben- und ein Mädchenabteil sowie drei ebenfalls aus Brettern bestehende Einzelkabinen, die zum Schutz vor neugierigen Blicken mit rotweiß gestreiften Vorhängen versehen waren. Die Einrichtung der Mädchenkabine bestand aus einer ringumlaufenden Bretterbank und einigen Nägeln in der Wand. Etwaige Astlöcher in der Trennwand wurden vor dem Auskleiden sorgfältig mit Kleidungsstücken zugehängt, damit die Buben nicht „luge“ (hindurchsehen) konnten.

Das Becken der Kull war längs durch einen Maschendrahtzaun abgeteilt, links war „es Dief“ und rechts „es Klane“. Wir Kinder wußten ganz genau, bis zu welchem Punkt man „im Dief“ noch stehen konnte und von wo ab sich nur die Schwimmer hineininschlupfen konnten. Im „Klane“ konnte man überall stehen. Es gab auch zwei Sprungbretter, eines für Erwachsene und eines für Kinder. Ab und zu unterbrach einer der erwachsenen Badegäste sein Sonnenbad, um einen vollendeten Kopfsprung „ins Große“ (Sprungbrett etwa 1,50 Meter hoch) zu zeigen.

Wir Kinder hatten unseren Spaß daran, mit angezogenen Knien oder in Hampelmannpose, manche mit zugehaltener Nase, eines nach dem andern vom Sprungbrett in die Laubebrieh zu hupsen. Die Größeren, die schon schwimmen konnten, vergnügten sich an den Balken, zwei lange Baumstämme, die stets im Wasser schwammen. Der Turnunterricht der Egelsbacher Schule fand in den Sommermonaten oft an der Kull statt, und die Lehrer achteten darauf, daß alle Kinder schwimmen lernten.

Glühend bendicit wurden wir von den Kindern aus Erzhausen, die außer einem Wiesebach nichts hatten, wo sie baden konnten und die, wenn sie in unserer Kull auftauchten, von uns gnädig als „die Erzheiser“ geduldet wurden.

Die natürliche Speisung der Kull durch den Tränkbach, die schöne alte Weide am Rand vom „Klane“, die wogenden Kornfelder ringsum, unterbrochen von Baumgruppen und Weidgründen, dies alles floß zusammen zu einem Stück Freiheit in der Natur, von uns damals noch nicht in dieser Weise begriffen, gleichwohl als Glück empfunden.

Das Fünfährchen vom Egelsbacher Kirchturn war das Signal zum Aufbruch, wenn man zu Hause noch allerlei Pflichten zu erledigen hatte. So zum Beispiel „Sache hole“, heute sagt man einkaufen. Nicht selten wurde der Heimweg im Laufschrift angetreten, weil man den Abschied von der Kull bis zur letzten Minute hinausgezögert hatte. Untrennbar verbunden mit diesem Heimweg war ein wohliges Gefühl der Spannung auf der Haut, verursacht durch die angetrocknete „Laubebrieh“.

Sicher gab es auch damals miese, verregnete Ferienwochen, in unserer Erinnerung jedoch waren sie alle wunderbar warm und herrlich lange, die Sommer unserer Kindheit in der Kull.

Bürgerhaus erhält Stellwände

Einmütigkeit herrschte am Dienstagabend auf der Sitzung der Gemeindevertretung, als es um eine Vorlage des Gemeindeverstandes ging, der die Anschaffung von Stellwänden für das Bürgerhaus beantragt hatte. Diese sollen die Möglichkeit geben, Ausstellungen zu veranstalten. Der Gemeindevorstand empfiehlt, etwa 15 laufende Meter anzuschaffen, was — je nach Ausführung — zwischen 4500 und 7500 Mark kosten wird.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde
Sonntag, 13. Juli
10.00 Uhr Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Die Kriminalpolizei rät:

Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.

Wir und unsere Polizei keine Chance

Dem Diebstahl keine Chance

Hans Lorenz

geb. 27. 10. 1929 gest. 7. 7. 1980

für immer von uns gegangen.

In tiefer Trauer:

- Liesel Lorenz
- Anna Lorenz geb. Becker
- Gudrun Becker geb. Lorenz
- Petra Rodriguez geb. Lorenz
- Thomas Lorenz
- Poli Rodriguez
- Enkel René-Michel Rodriguez

Wooßstraße 13 Egelsbach

Die Beerdigung findet am Montag, dem 14. Juli, um 13.30 Uhr, auf dem Friedhof in Egelsbach statt.

Wenn die Sterne nicht lügen ...

für die Zeit vom 12. bis 18. Juli 1980

Widder 21. 3. — 20. 4.	Warum betrachten Sie die Situation in der Sie stecken, nicht einmal unter dem Aspekt eines abenteuerlichen Erlebnisses? Halten Sie nur noch ein wenig durch, es geht wieder aufwärts.	Waage 24. 9. — 23. 10.	Irgendwann einmal sollten Sie sich auch zu einer Entscheidung durchringen. Es hat keinen Zweck, sie immer weiter hinauszuziehen. In punkto Liebe sehr erfreuliche Dinge.
Stier 21. 4. — 21. 5.	Sie können gar nicht leugnen, daß Sie in dieser Sache noch keine eigenen Erfahrungen haben. Warum wollen Sie sich dann keinen Rat einholen? Im übrigen: eine erfreuliche Woche.	Skorpion 24. 10. — 23. 11.	Verstehen Sie es mit Diplomatie. Alzu große Offenheit brüskiert. Sie schaffen sich unter Umständen Gegner. Die nächste Zeit bringt viel Arbeit, aber auch viel Anerkennung.
Zwillinge 22. 5. — 21. 6.	Sie sind ein Bißchen zu selbstkritisch. Werfen Sie mal Ihre Hemmungen über Bord, sich das, es glückt, und die Umwelt applaudiert begeistert. Tun Sie mehr für Ihre Gesundheit!	Schütze 23. 11. — 22. 12.	Machen Sie doch nicht aus jeder Mücke einen Elefanten! Wenn das jedem anderen passiert wäre, ländeten Sie es nur halb so schlimm. Warum leben Sie so ungesund? Seien Sie vorsichtiger!
Krebs 22. 6. — 22. 7.	Atmen Sie auf — die schlimmste Zeit liegt hinter Ihnen. Sie haben immerhin ethisches dabei gelernt. Für den bisherigen Verzicht auf eigene Wünsche werden Sie nun bald entschädigt!	Steinbock 23. 12. — 20. 1.	Ihr Unternehmungsgeist ist neu entfacht und wirkt einfach mitreißend. Aber unterstützen Sie Ihre Entschlüsse zur Zeit nicht, sondern überlegen Sie alles sorgfältig. Freuden am Wochenende.
Löwe 24. 7. — 23. 8.	Machen Sie doch mal den Mund auf. Wenn man nicht weiß, was Sie bedrückt, kann ihm Ihnen auch nicht helfen. Sie verdienen sich alle Chancen bei Ihrer Umgebung durch Ihren Griesgram.	Wassermann 21. 1. — 20. 2.	So kommen Sie natürlich nicht weiter, wenn Sie nicht lernen. Ihre Arbeit einzustellen. Zeigen Sie, daß Sie auch Ausdauer besitzen, dann kommt der Erfolg ganz bestimmt.
Jungfrau 24. 8. — 23. 9.	Natürlich könnte es Ihnen besser gehen, aber warum tun Sie eigentlich nichts dafür? Auf Wunder zu warten hat wenig Zweck. Zeigen Sie Ihren Freunden Vertrauen.	Fische 21. 2. — 20. 3.	



Bei den Damen war die SGE-Abteilung Gymnastik am erfolgreichsten und holte den Pokal (v.l.): R. Kühn, K. Herz und B. Heck.

Langener Zeitung

Mehrere Polterabende sind „zu dekorieren“

- Poltergeschirr
- Toiletenschüsseln
- Waschbecken

holt ab: Tel. 061 037/2 10 11 GERHARD LOEW

Zeitungsträger als Urlaubsvertretung für die Sommerferien nach Langen und Egelsbach gesucht.

LANGENER ZEITUNG
Kühn Verlag KG
Darmstädter Str. 26
Telefon 2 10 11

BESTELLUNGEN für ERDBEERPLANZEN werden angenommen.

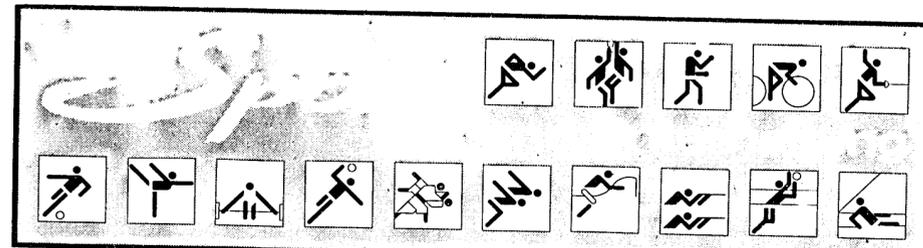
Stiefel, Schillerstraße 1
Tel. 4 91 89

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer **VERMÄHLUNG** danken wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Günter Althaus und Frau Petra geb. Daubert
Waldacker
An der Hühnerhecke 7

ELEKTRO-HEBERER Egelsbach, Bahnstr. 48
BETRIEBSURLAUB vom 14. Juli bis 2. August 1980
Ladengeschäft vormittags von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet.

NEUERÖFFNUNG DER METZGEREI TRULSEN
Egelsbach, Langener Straße 13
Am Donnerstag, dem 17. 7. 1980, eröffnen wir unsere neue Metzgerei.
Wir halten tolle Überraschungen für unsere Kunden bereit. Wir führen eine vielfältige Auswahl an europäischen Fleisch- und Wurst-Spezialitäten.
Unser Partyservice hält immer etwas Besonderes für Sie bereit. Tschöö bis dann — in der Metzgerei mit den neuen Ideen.
GEBRÜDER TRULSEN



Nr. 56 Freitag, den 11. Juli 1980

Bei der SGE rollt der Fußball

Ab kommenden Sonntag um 10 Uhr, wenn am Berliner Platz das Training beginnt, rollt bei der SGE-Fußballern nach der kurzen Sommerpause der Fußball wieder. Trainer Horst Lichtel beginnt mit den Vorbereitungen für die neue Saison, denn in vier Wochen ist die erste Punktbegegnung beim Heimspiel gegen den Neuling Bad Soden-Salmünster.

Das gute Abschneiden der SGE im ersten Oberligajahr mit dem 8. Tabellenplatz ist sicherlich nicht nur den Egelsbacher Fußballfreunden noch in bester Erinnerung. Man schaffte es trotz großer Verletzungsmisere während der Rückrunde. Diese gute Leistung verpflichtet aber auch für die neue Saison. Deshalb haben sich auch die Verantwortlichen im Egelsbacher Fußballlager für die wahrscheinlich schwerer werdende neue Runde schon früh Gedanken dahingehend gemacht, wie man die Elf noch einigermassen verstärken kann. Diese neuen Spieler sind wahrscheinlich im ersten Training am Sonntag schon dabei, namentlich werden sie dann in Kürze im LZ-Sport vorgestellt.

Um aber die verlorene Saison noch einmal zu streifen, hier ein paar Zahlen. Nach 34 Spielen hatte die SGE 36:32 Punkte eingespielt und besetzte die Runde auf Rang 8. In der Vorrunde waren es 20:14 Punkte, während es in der Rückrunde wegen des Verletzungsschicksals nur zu 16:18 Punkten reichte. Die Mannschaft erzielte 53 Tore bei 57 Gegentreffern, wobei es mit Heinz Wade und Gerd Rasch mit je 13 Treffern gleich zwei Torschützenkönige gab. Die noch fehlenden 27 Treffer verteilen sich auf folgende Akteure: Norbert Gunkelmann traf fünfmal ins Schwarze, je viermal waren Hansi Lindemann und Werner Staudt an den Torerfolgen beteiligt. Dreimal trafen Joachim Schneider, Günter Zink und Edgar Fischer. Zweimal zeichneten sich Frank Wobst und Karl-Heinz Graf als Torschützen aus und in Hochstadt in der Vorrunde traf Dietmar Werner einmal ins Netz.

Während der ersten Saison der SGE im hessischen Fußball-Oberhaus wurden insgesamt 20 Spieler eingesetzt. Alle 34 Spiele absolvierten nur drei Spieler, nämlich Hans-Peter Elsingner, Wolfgang Zorn und Heinz Wade. Nur einmal fehlten jeweils Joachim Schneider (gegen Hanau in der Vorrunde) und Werner Staudt (gegen Heppenheim in der Rückrunde). Die weitere Reihenfolge in der Zahl der Einsätze lautet: Heinz Jakes (32) — er spielt in der kommenden Saison beim FC Langen, Günter Zink

Am Samstag wieder Ebbelwoifest-Fechtturnier

Zum Ebbelwoifest 1979 veranstaltete die Fechtabteilung des Turnvereins Langen erstmals ihr Ebbelwoifest-Fechtturnier als Mannschaftswettbewerb für Florettfechter. Obwohl es lediglich als kleiner Beitrag zu dem umfangreichen Veranstaltungsprogramm Langener Vereine gedacht war, stieß es bereits im ersten Jahr auf so starkes Interesse, daß man den Veranstalter drängte, auch in diesem Jahr wieder ein Ebbelwoifest-Fechtturnier auszurichten und es auch in den kommenden Jahren fortzuführen. Es soll nun ein fester Bestandteil des Langener Ebbelwoifestes werden, was dem Veranstalter drängt, auch das Interesse des Langener Stadtverordnetenvorstandes Josef Fuchs an diesem Turnier zu wecken. Er übernahm die Schirmherrschaft und statete das Turnier darüber hinaus sogar noch mit einem äußerst repräsentativen Wanderpreis aus.

Der TV Langen begrenzte das Alter der Teilnehmer ganz bewußt auf die Jahrgänge 1964 bis 1969 und schließt damit eine Lücke im Angebot hessischer Fechtturniere.

Zur Nominierung der Langener Mannschaft waren fünf Ausscheidungsturniere erforderlich, da sich insgesamt 12 Fechter um die begehrten Mannschaftsplätze bewarben. Bereits diese internen Qualifikationsturniere sorgten für Spannung bis zum letzten Treffer, da erst nach Abschluß aller Gefechte die eindeutige Nominierung feststand: Hannes v. Magoss, Georg v. Magoss, Andreas Kühn, Mathyas Fischer und Christian Uhrig.

Als Gegner werden voraussichtlich die Mannschaften folgender Vereine antreten: Darmstädter Fechtclub, TFC Hanau, Fechtclub Rüsselsheim, FC Erbach und TV Neu Isenburg. Das Turnier beginnt am Samstag, dem 12. 7., um 9 Uhr in der TV-Turnhalle und geht bis 17 Uhr.

Pokal-Aus der TV-Handballer

TV Aschaffenburg — TV Langen 22:12 (1:4)

Für die Mannschaft des TVL gab es eine sensationell hohe Niederlage im Rückspiel der 3. DHB-Pokalrunde. Bedenkt man allerdings, daß die Mannschaft seit der 6. Spielminute nur noch 5 Feldspieler auf dem Platz hatte, da es sich um ein Heimspiel handelte, so ist das Ergebnis nicht einmal als schlechtes zu bezeichnen.

Die Gastgeber legten eine ungeheure Brutalität an den Tag und brachten somit die Oberbachstädter völlig aus dem Rhythmus. Bis zur Halbzeit waren die Mainstädter in der Gesamtwertung bis auf zwei Tore an die TV-Mannschaft herangekommen, so daß es nur noch eine Frage der Zeit schien, wann der 9-Tore-Vorsprung aus dem Hinspiel endgültig dahin war.

Die Gäste steigerten sich jedoch in unglaublicher Weise. Jeder kämpfte für jeden aufopferungsvoll, und nach 16 Minuten der zweiten Hälfte stand es nur noch 16:12 für Aschaffenburg. Nun aber waren die Gastgeber, die sich für dieses Spiel offensichtlich fast das Unmögliche vorgenommen hatten, nicht mehr zu halten. Es gelang den Gästen in den letzten 14 Minuten kein einziges Tor mehr, so daß der Mannschaft in der Endabrechnung ein Tor zum Weiterkommen im Pokal fehlte.

Abschließend noch ein Wort zu den Schiedsrichtern: was sich die beiden Herren an Einseitigkeiten und Unverständlichkeiten zugunsten der Gastgeber und deren Brutalität erlaubten, geht nicht mehr auf die berühmte Kuhhaut. Unter solchen Umständen braucht sich niemand über den schlechten Ruf der Schiedsrichter zu wundern.

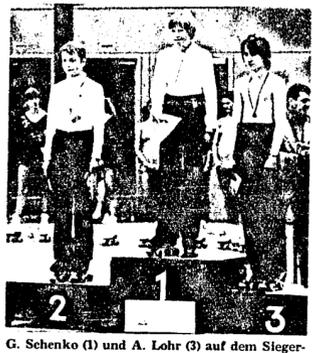
Der TV spielte mit Dick, Stateczny, Stefan Butz, Harald Werwitzke, Horst Werwitzke, Rath, Mäuser, Dobben, Panitz, Weiske, Ragan, Roland, Betreuer: Schmidt und Roghmann.

Gute Plazierungen der SSG-Leichtathleten

Am vergangenen Wochenende fanden in Wiesbaden die diesjährigen Hessischen Jugendmeisterschaften statt. Bei sehr wechselhaftem Wetter und mäßig warmen Temperaturen wurden auf der guten Kunststoffanlage zahlreiche Teilnehmer waren auch vier aktive der SSG-Leichtathletikabteilung vertreten.

Dabei konnte Andrea Lang die beste Platzierung erreichen. Sie startete im 800-m-Lauf und wurde mit der guten Zeit von 2:18,1 Min. Dritte. Damit erfüllte sie alle Erwartungen und bestätigte, daß sie zur Zeit zur hessischen Spitzenklasse bei der Jugend gehört. Alexander Lenges, die zweite weibliche Teilnehmerin der SSG, startete über die 1500-m-Distanz. Sie lief eine für sie gute Zeit und überquerte die Ziellinie bei 6:20,4 Min., womit sie jedoch nicht in die Entscheidung eingreifen konnte.

Über die 100 m startete Stephan Schmitt, der diesmal den Zwischenlauf erreichen wollte. Nach einem völlig „verschlafenen“ Start, bei dem er etwa zwei Meter gegenüber der Konkurrenz dreppelt steigen. Glückstrahlend fand er sich im Rollschuhfahren als Teilnehmer im Rollschuhfahren im Empfang. Er hat damit auch die Qualifikation zum Aufstieg in die Juniorenklasse 1981. Andreas Lohr kam auf den dritten Platz, nur knapp von dem jungen Konkurrenten aus Hanau überundet. Gerhard Schenke hatte aber noch eine weitere Goldmedaille zu erlangen. Wie im vergangenen Jahr — wie im vergangenen Jahr — wurde er in der ersten Platz im Paarlauf belegt. Stunden eifriger Trainings unter Anleitung der stets um das „rollende Wohl“ der Kinder bedachten Trainerin Margrit Molt, die in der letzten Zeit genau wie die jungen Rollschuhläufer genauso viele Stunden im Regen abgewartet hat, bis die Rollschuhbahn wieder befahrbar war, wurden so belohnt.



G. Schenke (1) und A. Lohr (3) auf dem Siegerpodest.

SG Egelsbach Sieger beim Dreieichturnier

Am letzten Samstag veranstaltete die Soma der SSG Langen das zweite Dreieichturnier. Nachdem die Langener im vorigen Jahr den Pokal gewinnen konnten, lief es diesmal nicht so gut. Der Veranstalter mußte diesmal mit dem undankbaren vierten Platz vorliebnehmen.

Im ersten Spiel erreichte die SSG Soma gegen TG Spredlingen nur ein 1:1. Im nächsten Spiel gegen SSG Langen II reichte es wiederum nur zu einem 0:0. Gegen den dritten Turniersieger SG Egelsbach wurde mit 2:0 verloren. Im vorletzten Spiel erreichte die SSG-Soma gegen SKG Spredlingen ein 1:1. Erst im letzten Spiel konnte über die TSG Neu Isenburg mit 3:2 der erste Sieg gefeiert werden. Für SSG Langen/Soma spielten: Müller, Bock, Roth (1), Hanke, Werner, Betz, Bigalke, Dohausmann (1), Hunkel, Kunz (1).

Nachdem jeder gegen jeden gespielt hatte, ergab sich folgender Stand beim 2. Dreieichturnier: 1. SG Egelsbach 9:1 P./7:1 Tore, 2. TG Spredlingen 6:4/5:3, 3. SSG Langen III 5:5/2:2, 4. SSG Langen/Soma 5:5/5:6, 5. TSG Neu Isenburg 3:7/2:5, 6. SKG Spredlingen 2:8/2:7.

Der Fairneßpreis wurde durch Wertung der Schiedsrichter der SSG Langen/Soma zuerkannt.

Die Sommerferien anstehen, sind bis auf weiteres keine Spiele geplant. Heute, am Freitag, trifft sich die Soma noch einmal im SSG-Clubhaus.

Giraffen starten mit Schlagerspielen

Gleich zu Beginn der kommenden Bundesliga-Runde haben die Giraffen des TV Langen die schwersten Brocken. So werden bereits frühzeitig die Weichen gestellt und vorentscheidende Punkte zwischen den vier Favoriten Eintracht Frankfurt, 1. FC Bamberg, USC Heidelberg und TVL vergeben.

Der Spielplan im einzelnen:
28. 9. TVL — FC Bamberg (15 Uhr)
4. 10. Eintracht Frankfurt — TVL
12. 10. TVL — SB Rosenheim (15 Uhr)
19. 10. TVL — USC Heidelberg (15 Uhr)
25. 10. BG Bamberg — TVL
1. 11. TV Eppelheim — TVL
9. 11. TVL — TG Hanau (15 Uhr)
15. 11. DJK SB München — TVL
20. 11. TVL — BC Darmstadt (20 Uhr)
Die Rückrunde beginnt am 22. 11. in Bamberg.

REC erfolgreich bei den „Hessischen“

Im Landesleistungszentrum in Darmstadt fanden die diesjährigen Hessischen Meisterschaften im Rollschuhfahren und Rolltanz statt. Vom REC Langen hatten sich bei den vergangenen Ausscheidungen zu diesen Meisterschaften Regina Gottwald und Barbara Jahn gemeldet. Regina Gottwald konnte sich für die Hessischen qualifizieren, während Barbara Jahn großes Pech hatte und sich am Anfang ihrer Kür bei einem Sturz das Handgelenk gebrochen hat. So startete Regina Gottwald als einzige aus Langen in der überaus stark besetzten Aufstiegsklasse Mädchen und wurde hier 17.

Von den Jungen konnten Gerhard Schenke und Andreas Lohr in der Aufstiegsklasse Jungen starten und beide hinterher auf das vielbe-

Schöne Spiele beim „kleinen“ D-Jugend-Turnier des Clubs

Auch das zweite D-Jugend-Turnier des 1. FC Langen dürfte als gelungene Veranstaltung in der Erinnerung der Beteiligten und der recht zahlreich erschienenen Zuschauer haften bleiben. Dieses Turnier, das eigentlich als Nationales Turnier geplant war und die Freundschaft zu befreundeten Vereinen in der näheren Umgebung vertiefen sollte, erhielt durch die Teilnahme von Union Sportive Bouxwiller noch einen internationalen Flair. Auch der Besuch der Freunde des SV Nürnberg-Süd brachte der Veranstaltung zusätzliche Qualität.

Die Spiele, die in Adam Gaußmann, Robert und Haralo Desch sowie Hans Hofmann ausgezeichnete Schiedsrichter hatten, verliefen allesamt sehr fair. Bereits am Samstag zeigte es sich, daß der SV Nürnberg-Süd und der SV Mörlenbach nicht nur die körperlich stärksten Teams waren, sondern auch spielerisch die größten Akzente setzten. So blieben diese beiden Mannschaften auch am ersten Tag ohne Punkterlust und galten als Favoriten für den Turniersieg. Während der SV Mörlenbach auch am Sonntag ähnlich gute Leistungen zeigte und ohne Punkterlust Gruppenerster wurde, ließ sich der SV Nürnberg-Süd vom VfB Offenbach überraschen. Die eifrigen Offenbacher wirbelten die etwas behäbig wirkenden Nürnbinger total durcheinander und siegten verdient mit 2:0 Toren. Durch diesen Sieg erreichten die Offenbacher aufgrund der besseren Tordifferenz das Finale.

Auch dieses Spiel bewies, daß der SV Mörlenbach die absolut stärkste Einheit im Teilnehmerfeld war. Der VfB Offenbach hielt durch seinen Einsatz das Spiel lange ausgeglichen, konnte aber in der Schlussphase der Partie das entscheidende Tor und damit den Turniersieg der Jungens aus dem Odenwald nicht verhindern.

Etwas enttäuschend das Abscheiden der vier Langener Mannschaften. Mit den Plätzen 4 für die D I-Jugend, 5 für die D II-Jugend und 6 für die D III-Jugend-Mannschaft lag man am Schluß in schöner Reihenfolge in der Mitte der Endtabelle. Die D IV Jugend — sie besteht im wesentlichen aus Anfängern — kam erwartungsgemäß über den 10. und letzten Rang nicht hinaus. Bei der Wertung des Fairnesspreises lag diese Mannschaft mit dem FV Eppertshausen gleichauf. Die Langener verzichteten auf diese Auszeichnung zugunsten ihrer Freunde aus Eppertshausen und erhielten für diese noble Geste viel Beifall bei der Siegerehrung.

Diese Siegerehrung wurde gemeinschaftlich von der 2. Bürgermeisterin der französischen Gemeinde Bouxwiller, Madame Flocken, und dem Langener Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs durchgeführt. Die Spielrührer der 10 teilnehmenden Mannschaften erhielten alle Siegerpokale und Sachpreise, die von verschiedenen Langener Firmen und Banken gestiftet wurden.

Im Rahmen des Turniers trafen auch die zwei E-Jugend-Mannschaften von Union Sportive Bouxwiller und dem FC Langen aufeinander. In dieser vom 1. Vorsitzenden des 1. FC Langen geleiteten Begegnung siegte der Club mit 1:0, was allerdings die Freundschaft zwischen den Buben aus dem Elsaß und Langen kaum getrübt haben dürfte.

Aber nicht nur sportlichen Kontakt, sondern auch menschliche Begegnung und das gegenseitige Verstehen kamen bei dieser Jugendbegegnung nicht zu kurz. Bei einem Gemeinschaftsabend im Clubhaus des 1. FC Langen, bei dem außer den Trainern und Eltern der Mannschaften aus Bouxwiller, Nürnberg und Langen auch Madame Flocken und Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs anwesend waren, wurden diese Motive besonders deutlich. Ein Besuch des Rhein-Main-Flughafens, hier war sogar eine Busrundfahrt auf das Vorfeld des Weltflughafens organisiert, des Fernsehturmes in Frankfurt/Ginnheim und des Frankfurter Waldstadions rundeten das Programm ab.

Mit dem Abschied von den Mannschaften aus Bouxwiller und Nürnberg am Sonntagabend ging eine für alle Beteiligten anstrengende, aber auch ereignis- und erfolgreiche Saison zu Ende.

Volleyballerinnen des TVD holten auch den Hessenpokal

Nach der Meisterschaft in der Bezirksklasse können die Volleyball-Damen des TV Dreieichenhain einen weiteren glänzenden Erfolg melden. Bei den Hessenpokalspielen für Bezirksklassenmannschaften in Atzbach bei Gießen holten sie sich in souveräner Manier den „Pott“.

Bei der in Turnierform ausgetragenen Endrunde trafen die Bezirkspokalsieger der 5 hessischen Volleyballbezirke aufeinander. Jeder spielte gegen jeden auf 2 Gewinnsätze. Das TVD-Team vertrat den Bezirk Wiesbaden/Darmstadt, und das mit großem Erfolg. Im ersten Spiel trafen die Hainer auf den TV Atzbach, Meister und Pokalsieger des Bezirks Gießen. Dieses erste Spiel war zugleich das spannendste und beste des gesamten Turniers und konnte vom TVD mit 2:0 gewonnen werden.

In der zweiten Partie gegen TV Auerbach ging es sehr hektisch zu, doch nach 0:1-Satzrückstand gewannen die Dreieichenhainerinnen schließlich mit 2:1.

Mit diesen beiden Siegen waren die härtesten „Brocken“ schon aus dem Weg geräumt; ließ sich der SV Nürnberg-Süd vom VfB Offenbach überraschen. Die eifrigen Offenbacher wirbelten die etwas behäbig wirkenden Nürnbinger total durcheinander und siegten verdient mit 2:0 Toren. Durch diesen Sieg erreichten die Offenbacher aufgrund der besseren Tordifferenz das Finale.

Auch dieses Spiel bewies, daß der SV Mörlenbach die absolut stärkste Einheit im Teilnehmerfeld war. Der VfB Offenbach hielt durch seinen Einsatz das Spiel lange ausgeglichen, konnte aber in der Schlussphase der Partie das entscheidende Tor und damit den Turniersieg der Jungens aus dem Odenwald nicht verhindern.

Etwas enttäuschend das Abscheiden der vier Langener Mannschaften. Mit den Plätzen 4 für die D I-Jugend, 5 für die D II-Jugend und 6 für die D III-Jugend-Mannschaft lag man am Schluß in schöner Reihenfolge in der Mitte der Endtabelle. Die D IV Jugend — sie besteht im wesentlichen aus Anfängern — kam erwartungsgemäß über den 10. und letzten Rang nicht hinaus. Bei der Wertung des Fairnesspreises lag diese Mannschaft mit dem FV Eppertshausen gleichauf. Die Langener verzichteten auf diese Auszeichnung zugunsten ihrer Freunde aus Eppertshausen und erhielten für diese noble Geste viel Beifall bei der Siegerehrung.

Diese Siegerehrung wurde gemeinschaftlich von der 2. Bürgermeisterin der französischen Gemeinde Bouxwiller, Madame Flocken, und dem Langener Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs durchgeführt. Die Spielrührer der 10 teilnehmenden Mannschaften erhielten alle Siegerpokale und Sachpreise, die von verschiedenen Langener Firmen und Banken gestiftet wurden.

Im Rahmen des Turniers trafen auch die zwei E-Jugend-Mannschaften von Union Sportive Bouxwiller und dem FC Langen aufeinander. In dieser vom 1. Vorsitzenden des 1. FC Langen geleiteten Begegnung siegte der Club mit 1:0, was allerdings die Freundschaft zwischen den Buben aus dem Elsaß und Langen kaum getrübt haben dürfte.

Aber nicht nur sportlichen Kontakt, sondern auch menschliche Begegnung und das gegenseitige Verstehen kamen bei dieser Jugendbegegnung nicht zu kurz. Bei einem Gemeinschaftsabend im Clubhaus des 1. FC Langen, bei dem außer den Trainern und Eltern der Mannschaften aus Bouxwiller, Nürnberg und Langen auch Madame Flocken und Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs anwesend waren, wurden diese Motive besonders deutlich. Ein Besuch des Rhein-Main-Flughafens, hier war sogar eine Busrundfahrt auf das Vorfeld des Weltflughafens organisiert, des Fernsehturmes in Frankfurt/Ginnheim und des Frankfurter Waldstadions rundeten das Programm ab.

Mit dem Abschied von den Mannschaften aus Bouxwiller und Nürnberg am Sonntagabend ging eine für alle Beteiligten anstrengende, aber auch ereignis- und erfolgreiche Saison zu Ende.

Mit dem Abschied von den Mannschaften aus Bouxwiller und Nürnberg am Sonntagabend ging eine für alle Beteiligten anstrengende, aber auch ereignis- und erfolgreiche Saison zu Ende.

Die beiden restlichen Mannschaften, TSV Arolsen und TV Petersberg, wurden leicht mit jeweils 2:0 besiegt. Somit wies das TVD-Team am Schluß 8:0 Punkte auf und belegte den 1. Platz.

Bei der Überreichung des Hessenpokals herrschte bei den Spielerinnen große Freude über diesen krönenden Abschluß einer erfolgreichen Saison. Nach dem Gewinn des Hessenpokals für Kreisklassenmannschaften im letzten Jahr ist dies der zweite überregionale Erfolg der Dreieichenhainer Volleyballer. Für die Spielerinnen Gabi Keim, Anni Enzmann, Martina Weis, Jutta Frieß, Mechthild Stenger, Conny Lowak, Elke Gerdemann und Sabine Lehmann sowie für Trainer Peter Schlabbitz geht es nun in die verdiente Sommerpause.

Achtung Trainingszeiten
Während der Ferien wird nur montags trainiert, und zwar von 18.30 bis 20.30 Uhr in der TV-Turnhalle (alle Mannschaften). Neulinge, die in der kommenden Saison beim TVD Volleyball spielen wollen, sind zu diesen Terminen schon herzlich eingeladen. Weitere Auskünfte: Tel. 06103/82137.

Ingrid Volk errang Turniersieg

Die Hainer Bogenschützen nahmen mit sieben Schützen am 5. Heinz-Simmer-Gedächtnisturnier der Schützengilde Walldürr teil. Zu diesem Bogenturnier, geschossen wurde eine kleine FITA-Runde (je 36 Pfeile auf 50 und 30 Metern), hatten 72 Schützen aus 13 Vereinen gemeldet. Leider machte das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Zeitweise regnete es stark, was vor allem den gehbehinderten Bogenschützen, die sich vom Rollstuhl aus beteiligten, Schwierigkeiten bereitete. Umso mehr ist ihre Leistung, unabhängig von der Platzierung, zu würdigen, da keiner vorzeitig aufgab.

Die Hainer Schützen konnten am Ende des Turniers mit ihrer Ausbeute zufrieden sein. Ingrid Volk wurde Turniersiegerin in der Damenklasse. Monika Anthes erreichte einen 3. Rang in der gleichen Klasse, und der Schüler Stefan Volk kam auf einen 2. Rang in seiner Klasse.

In einzelnen wurden folgende Platzierungen erreicht: Damenklasse: Ingrid Volk (566 Ringe/1. Platz), Monika Anthes (522/3.), Schülerklasse: Richard Tkotz (594 Ringe/7. Platz), Ottokar Volk (492/26.), Thomas Pfaff (468/30.), Jugendklasse: Thomas Weeber (349 Ringe/7. Platz), Schülerklasse: Stefan Volk (613 Ringe/2. Platz).



Bogenschützen der Schützengesellschaft Dreieichenhain, die beim 5. Heinz-Simmer-Gedächtnisturnier in Walldürr gute Platzierungen erreichten (v.l.): Ingrid Volk (1. Platz Damenklasse), Stefan Volk (2. Platz Schülerklasse), Richard Tkotz (5. Platz Mannschaftswertung), Monika Anthes (3. Platz Damenklasse).

Hohe Niederlage für Langens Schachjugend

Am Sonntag mußte die Jugend des SK Langen zum entscheidenden Spiel um die Unterverbandsmeisterschaft bei BG Darmstadt antreten. Die Ausgangsposition war günstig, ein Unentschieden hätte bereits zur Meisterschaft gereicht.

Die Langener trafen jedoch auf einen Gegner, der sich hervorragend vorbereitet hatte und taktisch richtig eingestellt war. Mit 5,5:0,5 wurden die Langener fast deklassiert, obwohl man in Bestbesetzung antreten konnte. Auf ganzer Seite konnte nur Wolfgang Beike überzeugen, der seinem Gegner ein Remis abtrotzte. Ohne Gewinnchancen waren die Langener an den unteren Brettern, wo Christian Ackermann und Andreas Janka klar verloren. Durch unnötige Figurenverluste mußten Achim Ament, Hanno Paetsch und Stefan Barthelmes zum Teil überraschende Niederlagen hinnehmen.

Trotz dieser Niederlage kann Langen die Teilnahme an den Hessischen Meisterschaften noch erreichen, einen Sieg gegen den Gruppenzweiten des Unterverbandes VII vorausgesetzt. Allerdings müssen sich die Langener dann besser vorbereiten, als dies vor dem Darmstädter Spiel der Fall war, wo man den Gegner unterschätzt oder sich selbst überschätzt hatte.

Im Pokalhalbfinale gab es in den Spielen Horst Mann gegen Titelverteidiger Franz Mann und Norbert Barthe gegen Thomas Müller-All viel Spannung und Dramatik, ehe sich in den Endspielen Franz Mann und Norbert Barthe durchsetzen konnten.

TV-Leichtathleten in Rimbach

Am 2. Juli fand in Rimbach im Odenwald bei schlechten Witterungsverhältnissen — es regnete zeitweise und es herrschte auf der Zielgeraden und beim Weitsprung Gegenwind — ein Abendsportfest statt. Vom TV nahmen Bertold Kauer, Daniela Lotzer, Heike Kern, Mike Pullen, Norbert Schnier und Markus Lippert teil.

Berthold-Kauer lief diesjährige persönliche Bestzeit: 5000 m in 15:36,1 Min. Damit kam er in einem starken Teilnehmerfeld (ca. 40 Läufer) auf Platz 4. Daniela Lotzer gewann sowohl den Weitsprungwettbewerb mit 5,46 m als auch den 100-m-Sprint in 13,2 Sek. bei den Frauen. Heike Kern siegte im Weitsprung bei der weiblichen Jugend B und belegte im 100-m-Lauf mit 14,3 Sek. den vierten Platz. Mike Pullen lief die 100 m in 13,4 Sek. Norbert Schnier lief die 1500 m in 5:04,6 Min. Markus Lippert wurde bei den A-Schülern Zweiter in 12,8 Sek. über 100 m. Auch beim Weitsprung belegte er mit 4,97 m den 2. Platz. Schließlich erreichte er noch im 1000-m-Lauf mit 3:02,8 Min. den 3. Rang.

Berthold-Kauer lief diesjährige persönliche Bestzeit: 5000 m in 15:36,1 Min. Damit kam er in einem starken Teilnehmerfeld (ca. 40 Läufer) auf Platz 4. Daniela Lotzer gewann sowohl den Weitsprungwettbewerb mit 5,46 m als auch den 100-m-Sprint in 13,2 Sek. bei den Frauen. Heike Kern siegte im Weitsprung bei der weiblichen Jugend B und belegte im 100-m-Lauf mit 14,3 Sek. den vierten Platz. Mike Pullen lief die 100 m in 13,4 Sek. Norbert Schnier lief die 1500 m in 5:04,6 Min. Markus Lippert wurde bei den A-Schülern Zweiter in 12,8 Sek. über 100 m. Auch beim Weitsprung belegte er mit 4,97 m den 2. Platz. Schließlich erreichte er noch im 1000-m-Lauf mit 3:02,8 Min. den 3. Rang.

Großer Triumph der Reiter aus der Offenbacher Region

Bei den Hessenmeisterschaften der Jugendlichen und Junioren in Herborn waren vier Titel zu vergeben. Drei gingen an Reiter aus dem Offenbacher Raum. Beim Vierten gab es einen knappen zweiten Platz. Deutlicher kann die enorme Leistungserbringung im Leistungssport Reiten kaum unterstrichen werden, die sich im Bereich des Kreisreitverbundes Offenbach vollzogen hat.

Hier die Ergebnisse: Hessischer Meister der Springreiter wurde bei den Jugendlichen Jürgen Christ aus Götzenhain (startet für den RFC Egelsbach) auf Pachua vor Karsten Pügge, Bad Homburg, und Stefan Altrock, Griesheim. Hessischer Meister der Springreiter wurde bei den Junioren Richard Murrmann, Niederroden (startet für BC Katharinenhof) auf Extra, vor Stefan Dissler aus Mainhausen (startet für den RUF Seligenstadt).

Hessischer Meister der Dressur-Junioren wurde erwartungsgemäß Thomas Lösch aus Neu Isenburg. Seine Schwester Claudia Lösch wurde bei den Jugendlichen Zweite hinter Martina Pracht (Neckermann-Enkel) aus Haiger.

Stadthalle macht Sommerpause

Die Stadthalle Langen geht vom 28. Juli bis einschließlich 21. August in ihre große Sommerpause. Auch das Restaurant „Zum fliegenden Holländer“ bleibt während dieser Zeit geschlossen.

Wie alljährlich wird diese Pause für umfangreiche Grundreinigungsarbeiten sowie Wartungen und kleinere Reparaturen genutzt. In diesem Jahr wird außerdem bereits bekannte, die schließelartige Kegelbahnanlage renoviert. Neben dem Einbau eines Schwingbodens im Anlaufbereich gehört dazu die Renovierung und Instandsetzung der kompletten Bahnanlage. Nach der Sommerpause wird die Bahn dann allen Kegelbrüdern und -Schwestern in neuem Glanz zur Verfügung stehen.

Die Stadthallereier bleiben während der Sommerpause geöffnet, wogegen das Hallenbad vom 28. 7. bis 17. 8. geschlossen wird.

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11**

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 28 Freitag, den 11. Juli 1980

Nur keinen Streit vermeiden

Dießmal ging's um Kindergartenprobleme

Im Mittelpunkt der jüngsten Sitzung des Dreieicher Stadtparlaments stand eine Kontroverse von CDU und SPD über den Kindergartenbereich. Zwar war dieses Stadtverordnetenversammlung — es war die „Silber-Sitzung“, nämlich die 25. in der laufenden Wahlperiode und letzte vor der diesjährigen Sommerpause — nach 2 3/4 Stunden relativ schnell über die Bühne gegangen, die polemischen Diskussionen waren jedoch schon ganz von dem nahenden Wahlkampf geprägt.

Ausgangspunkt für die Kontroverse waren drei SPD-Anträge zum Kindergartenbereich; alle drei Anträge wurden mit der Stimmenmehrheit der Christdemokraten abgelehnt. Im einzelnen hatte die SPD beantragt:

Der Magistrat solle konkrete Pläne erarbeiten, damit die Gruppenstärke in Dreieich nirgends höher als 18 Kinder ist.

Die Leiterinnen der städtischen Kindergärten mit drei und mehr Gruppen sollten von der Gruppenarbeit freigestellt werden.

Der Magistrat sollte prüfen, ob es erforderlich ist, neue Planstellen für Springkräfte auszuweisen.

Die Diskussion verlief — zum Leidwesen der Zuhörer — nur wenig an den Kindergärten orientiert. Viele Sprecher der CDU zogen in ihrer Argumentation die (ihrer Ansicht nach) miserable Personalsituation in den hessischen Schulen heran. SPD-Sprecher Walter Schmitt sah bei der CDU als Grund für die Ablehnung der drei Wünsche ein „gestörtes Verhältnis... zur demokratischen Fortentwicklung unserer Gesellschaft“.

Für zusätzliche Aufregung sorgte noch ein Schreiben des Stadtelternbeirats an das Parlament, das vor der Sitzung veröffentlicht und verteilt wurde. Darin unterstützten die Elternvertreter nachdrücklich die drei SPD-Anträge. Daraufhin kritisierte die CDU, daß sich der Elternbeirat mit seinen Wünschen einseitig nur an eine politische Partei gewandt hatte.

Das sei unfair. Der Stadtelternbeirat dürfe nicht einseitig „verlangten Arm“ einer bestimmten Partei sein, oder umgekehrt.

Claus Demke (CDU) hatte sich die Mühe gemacht, einmal auszurechnen, daß die drei SPD-Anträge bei ihrer Verwirklichung Mehrkosten zwischen 250 000 und 350 000 DM verursachen würden. Der Ex-Fraktionsvorsitzende Heinrich Keim zu diesem Einwand: „Solange eine Million für den Lindenplatz und 1,5 Millionen für den Bürgerpark da sind, sollte man die Erhaltung unserer Kinder soviel wert sein.“ Die Stadt habe — so die Sozialdemokraten — die Finanzkraft, sowohl eine Gebührenerhöhung der Elternbeiträge als auch eine Verbesserung der sachlichen und personellen Ausstattung vorzunehmen.

Aber eigentlich — zieht man das Resümee aus den vielen, auf beiden Seiten sehr engagierten Wortbeiträge — liegen die Positionen von CDU und SPD in bezug auf die Gruppenstärke gar nicht so weit auseinander: Annemarie Dechamps (CDU) sagte, daß auch ihre Fraktion für eine Gruppenstärke von 18 Kindern sei. Ihre Partei setze jedoch schon bei 12 Kindern ein, der Magistrat, der — nach eigenem Bekunden — dieses Ziel ebenfalls anstrebe. Der SPD ginge es darum, dieses Ziel formell als bindend

festzulegen. CDU-Bedenken: Dann könne es vorkommen, daß in einem Ortsteil werden eines oder zwei Kindern eine neue Gruppe aufgemacht und eine neue Kindergärtnerin eingestellt werden müsse.

Außerdem wurde von CDU-Seite immer wieder darauf hingewiesen, daß die Gesamtausgaben im Kindergartenbereich seit 1977 um 36 Prozent von rund 2,62 auf 3,58 Millionen DM gesteigert worden seien. Stadt 52 gebe es 56 Kindergärtnerinnen, statt 13 heute 18 Praktikantinnen und zusätzlich zwei weitere Erzieherinnen mit Zeitverträgen, obwohl die Kinderzahl von rund 730 auf 670 heruntergegangen sei.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Dreieichplatz erhält ein neues Gesicht

Der Dreieichplatz wird zur Zeit umgebaut. Gemäß einem Beschluß der Stadtverordnetenversammlung der ehemaligen Stadt Dreieichenhain aus dem Jahr 1976 waren für diese Baumaßnahme seinerzeit 40 000 Mark bereitgestellt worden. Die Kosten für die jetzige Neugestaltung des Platzes haben sich verdoppelt. Die Pläne, die dem Ortsbeirat Dreieichenhain vor einem Jahr vorgestellt worden waren, mußten zwischenzeitlich geändert werden, weil die Untere Naturschutzbehörde Einsprüche zum Schutze der drei Eichen — bei denen es sich um Naturdenkmäler handelt — angemeldet hatte.

Bei dieser Gelegenheit wurde auch deutlich, wie notwendig der Beschluß zur Neugestaltung gewesen war, denn die Eichen hätten möglicherweise in nächster Zeit durch abtropfendes Öl und Benzin Schaden genommen, zumal sie bereits durch Pilzbefall geschwächt waren.

Das Schicksal der Kastanien vor dem Baum ist der Nachweis dafür, wohin eine Vernachlässigung des unmittelbaren Wurzelbereiches führt. So entfallen heute die dort ursprünglich geplante Brunnenanlage und zwei begrünte Flächen vergrößert. Für die Andienung der Apotheke ist eine Halbebucht mit besonderem Hinweisfeld vorgesehen.

Als erste Stufe des Umbaus wurde bereits die vom Ortsbeirat Dreieichenhain geforderte Verbesserung der Abwasserleitung zwischen Obertor, Waldstraße und Maienfeldstraße vorgenommen (Kellerüberschneidungen bei starken Regenfällen). Anschließend erfolgte die notwendige Unterbodensanierung für die Eichen; die baumchirurgische Behandlung der Kronen war schon im Juni erfolgt.

B 3 soll Attraktivität verlieren

Das Hessische Wirtschaftsministerium hat die Forderungen der FDP-Dreieich, die Bundesstraße 3 zwischen Egelsbach und Frankfurt (Sachsenhäuser Berg) auf die Trasse der heutigen Autobahn 661 zu legen, positiv aufgenommen. Dies erfuhren Werner Nickel, Spitzenkandidat der Liberalen in Dreieich für die Kommunalwahlen im März 1981, bei einem Gespräch mit Staatssekretär Otto Kirst, das am Anfang dieser Woche in Wiesbaden führte.

Nach Aussagen von Otto Kirst beginnt das Hessische Straßenbaumt mit Planungen, die B 3-Trasse auf die Autobahn umzulegen. Insbesondere an einen glatten, begrüntem Anschließ in Egelsbach gedacht. Außerdem sollte festgestellt werden, wo im Stadtbereich Dreieich weitere Zufahrten zur heutigen Autobahn geschaffen werden könnten. Schon jetzt wurde eine Änderung der Beschilderung an Egelsbach erwogen, damit der Fernverkehr möglichst frühzeitig die Autobahn benutze.

Werner Nickel forderte darüber hinaus einschneidende Verkehrsmaßnahmen, um den fließenden Verkehr durch Langen, Sprendlingen und Neu Isenburg aus den Ortskernen auf die A 661 zu vertreiben. Der FDP-Politiker ist

Bürgerengagement ist von großer Bedeutung

CDU-Politiker lobten das „Haus Dietrichsroth“

Vor einer Woche stattete der Vorstand der CDU Dreieich zusammen mit dem CDU-Bundeshaushalt Dietrichsroth einen Informationsbesuch bei den CDU-Politikern vom Vorsitzenden des Vereins Dietrichsroth, Bürgermeister a. D. Erich Scheid. Neben einem kurzen Überblick über die Geschichte des Vereins und des Hauses wurden die täglichen Probleme und Sorgen des Hauses und der dort tätigen Beschäftigten erörtert.

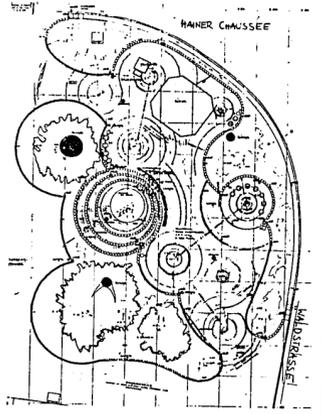
Scheid zeichnete dann ein trauriges Bild der so betroffenen pflegebedürftigen alten Menschen, die nach einem arbeitsreichen Leben in ihrem Alter auf Sozialhilfe angewiesen seien.

Sein Vorschlag, den Hilfesatz zu splitten, d. h. die Aufwendungen für Wohnen und Essen durch die Bewohner zahlen zu lassen, die Pflegemittel und -kosten aber durch andere Träger aufbringen zu lassen, wurde ausgiebig diskutiert.

Dr. Klaus Lippold sagte hier von seiner Seite Nachfragen beim Kreissozialdezernenten zu, während die Dreieicher CDU-Politiker diesen Vorschlag mit dem Magistrat der Stadt erörtern wollen.

Bei der anschließenden Führung durch das Haus zeigte sich der Bundestagskandidat besonders beeindruckt von der Leistungsfähigkeit und der Organisation des Hauses und betonte die Wichtigkeit des hier grundsätzlich verankerten ehrenamtlichen Elements. Dr. Klaus Lippold: „Die Einrichtung dieses Hauses zeigt die Bedeutung des Engagements von Bürgern und freien Trägern auf dem sozialen Bereich, das vom Einrichten des Hauses und der Gründung des Vereins bis zur heutigen Führung durch den Vorstand der Bürgerhilfe reicht. Hier zeigt es sich, daß nicht immer nur der Staat an erster Stelle auf dem sozialen Sektor stehen muß, sondern daß Bürger, die sich mit Tatkraft und Willen zusammenschließen, zum Teil bessere und gesündere Einrichtungen zu schaffen in der Lage sind.“

Diese Aussage wurde unterstützt durch den gleichzeitigen Besuch zweier Dreieichenhainer Vereine. Vom TVD Dreieichenhain und dem Gewerbeverein überreichten die Herren Saul und Brock, einen Scheck in Höhe von 7000 Mark. Diese Summe war bei der Tonausgabe der Dreieichenhainer Vereine anläßlich der 100-Jahr-Feier des TVD zusammengekommen. Herr Hildebrand vom Verein „Hainer Karussells“ bei der TVD-Feier.



Burggarten wird ausgebessert

Bürgerhausmanager Gustav Halberstadt, der unter anderem auch die Veranstaltung „Jazz in der Burg“ arrangiert hat, drückte auf der Pressekonferenz des Magistrats sein großes Bedauern darüber aus, daß der Rasen des Burggartens bei dieser Veranstaltung gelitten hat. Bei dem durch den ständigen Regen aufgeweichten Boden und der großen Zahl der Besucher sei dies leider eine unausbleibliche Folge gewesen. Es sei aber gar keine Frage, daß der Burggarten wieder hergerichtet werde.

Sowie das Wetter es zulasse, erklärte Halberstadt, werde mit den Arbeiten begonnen, die nicht nur den alten Zustand wieder herstellen, sondern Vorkehrungen treffen sollten, daß sich künftig solches nicht wiederholen könnte, wie jetzt geschehen. Mit dem Geschichts- und Heimatverein als Eigentümer habe er sich unmittelbar nach der Veranstaltung ins Benehmen gesetzt und mit diesem die geplanten Maßnahmen besprochen.

Parkplätze für 40 Autos

Als Ersatz für die auf dem Dreieichplatz ersatzweise Parkplätze werden in Kürze in unmittelbarer Nähe zwischen Schießbergstraße und Maienfeldstraße 10 bis 16 Parkplätze für Kunden der umliegenden Geschäfte eingerichtet. Die Stadt erwartet allerdings von den Händlern, daß diese Plätze nicht von ihnen selbst oder deren Bediensteten besetzt werden.

Auch die Arbeiten am Parkplatz in der Solmischen Weierstraße haben begonnen. Hier entstehen weitere ca. 25 Parkplätze für Kunden der Einzelhandelsgeschäfte in der Solmischen Weierstraße und der Fahrgasse. Dieser Parkplatz erhält später einen Zugang zur Fahrgasse, sobald das Bebauungsplanverfahren eine entsprechende Reife hat.

Sperrmüll wurde weniger

Hatte im März dieses Jahres die Spermmüllabfuhr 100 Wagen mit insgesamt 203 Tonnen abzuführen, so lag das Aufkommen bei der letzten Abfuhr nur bei 84 Wagen mit 192 Tonnen.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Jetzt ist Erdbeerpflanzzeit

Zur Erdbeerpflanzzeit werden verschiedene Fragen aktuell, die alle mit wie, was und wann beginnen. Wie erfolgt die Vorbereitung für die Pflanzung, wann und wie muß richtig gepflanzt, wieviele Pflanzen muß man kaufen, ist es besser Grün- oder Frigopflanzen zu kaufen und letztlich — welche Sorte wählt man, um seiner Familie eine längere Zeit Erdbeeren anbieten zu können.

Im Juni/Juli ist die beste Zeit, sich mit all diesen Fragen zu beschäftigen. Vor jeder Pflanzung steht die sorgfältige Bodenverbesserung an erster Stelle. In kleineren Anlagen ist es besonders schwierig, immer ein neues Stück für Erdbeeren auszuwählen. Die Erdbeerpflanzen sollen einen möglichst tiefen, lockeren und humosen Boden vorfinden, da fühlen sie sich am wohlsten. Das vorgesehene Beet sollte möglichst tief umgraben werden — jedenfalls so tief — wie es die Bodenstruktur zuläßt. Gleichzeitig reichern wir den Boden beim Umgraben mit Torf und Hornspänen an. Da Erdbeeren so tief wurzeln, wie es ihnen ermöglicht wird, müssen die Arbeiten vor der Pflanzung sehr sorgfältig ausgeführt werden. Je besser wir den Boden lockern, um so besser und zahlreicher können sich die Wurzeln entwickeln. Aus tieferen Bodenschichten werden Wasser und gelöste Nährstoffe zusätzlich mit ausgesaugt. Eine Mineralstoffdüngung wird vor der Pflanzung nicht gegeben. Günstiger ist der Zeitpunkt 3-4 Wochen nach der Pflanzung, weil dann die jungen Wurzeln schon mehr Nährstoffe aufnehmen können. Stallung oder Kompost lassen wir bei der Pflanzung ganz weglassen. Dung kann, vor allem, wenn er frisch ist, die zarten Wurzeln stark schädigen. Nicht ganz einwandfrei Kompost ist mit zu vielen pilzparasitären Krankheiten durchsetzt. Eine sofortige Ansteckung der frisch gepflanzten Erdbeeren wäre unvermeidbar.

Wenn die Größe der zu bepflanzen Fläche feststeht, müssen wir uns zunächst einmal überlegen, wie durch eine geschickte Sortenwahl die Ertragsleistung für die Erdbeerpflanzen bestellt oder gekauft werden, muß ebenfalls geklärt werden, ob Frigo- oder Grünpflanzen genommen werden. Für Frigopflanzen ist die günstigste Setzzeit Ende Juni/evtl. noch Anfang Juli, für Grünpflanzen von 15. Juli bis 15. August. Frigopflanzen bestehen nur aus der Herzknospe und einem kräftig ausgebildeten Wurzelball. Diese Pflanzen wurden in der Winterruhe gerodet, geputzt und dann im Lager bei Minus 1-2 Grad eingefroren. In diesem Zustand der künstlichen Winterruhe bleiben sie bis zum Pflanztermin. Grünpflanzen sehen etwas gewohnter und daher ansprechender aus. Sie müssen 3-4 gut ausgebildete Blätter und genügend Wurzeln haben. Die Blattstiele sollten mehr gedrungen und nicht hochgetrieben sein, denn solche Erdbeerpflanzen fallen oft kurz nach dem Einsetzen um. Für jeden Bezieher von Erdbeerpflanzen sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, diese nur von anerkannten Erbeervermehrern zu beziehen und nicht über den berühmten Gartenzaun.

Jedenfalls haben wir uns schon vor der Pflanzung über die Pflanzabstände Gedanken gemacht, denn danach wird die Stückzahl berechnet. Auf einem Gartenbeet kann man 1-bis 5reihig pflanzen. Das steht im Ermessen des Gartenbesitzers. Erdbeerpflanzen sollten bei frühen Sorten 25 cm Pflanzabstand haben, bei später fruchtenden Sorten 30-35 cm, wenn sie 2 Jahre fruchten sollen. Im Durchschnit stehen 3 Pflanzen auf dem laufenden Meter. Bei 1reihiger Pflanzung ist ein Reihenabstand von 40-50 cm notwendig, bei mehrreihiger Pflanzweise kann auf 30-40 cm gesetzt werden. Hierbei besteht die Möglichkeit, daß nach der ersten Ernte jede zweite Reihe herausgenommen wird, oder auch bei zu dichtem Stand. Das bedeutet zwar einen höheren Flächenenergieertrag im ersten Jahr, aber auch mehr Pflanzmaterial. Zwischen den Erdbeerpflanzen sollte genügend Platz zur vollen Entfaltung belassen werden. Ein Beet mit 1-3 Reihen macht bei der Ernte weniger Schwierigkeiten wie eine Pflanzung mit 4 und mehr Reihen. Beilieb ist auch die Doppelreihe mit engem, möglichst versetztem Pflanzabstand. Zwischen jeder Doppelreihe bleibt ein größerer Zwischenraum (40-50 cm), um beidseitig besser abernuten zu können. Außerdem sind bei enger Pflanzweise die Erdbeerrüben mehr botrytisgefährdet, da zu wenig Durchlüftungsmöglichkeit vorhanden ist. Die Pflanzen trocknen nach einem Regen schlechter ab. Eine Doppelreihe kann mäßig ein Tropfenschlauch gelegt werden, das Wasser ist für beide Reihen ausreichend.

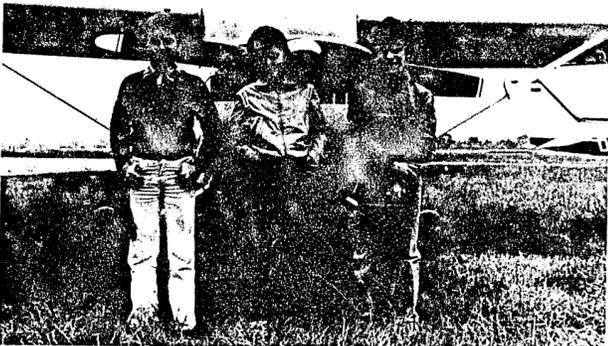
Wer die Pflanzen 3 Jahre stehen lassen möchte, sollte ein anderes System wählen. Im ersten Jahr werden die Ranken gegeneinander

gelegt, und nach der ersten Ernte werden die zuerst gepflanzten Mutterreihen wieder entfernt. Der inzwischen mit Jungpflanzen zugewachsene Raum kann danach weitere 2 Jahre stehen bleiben. Sie sind wie frisch gepflanzte zu werten, stehen nur nicht so exakt in der Reihe und etwas dichter. Der Vorteil einer frühen und daher kräftigeren Entwicklung ist nicht zu übersehen. Es ist günstig, nur die ersten Ausläuferpflanzen zu belassen und nach der dritten Pflanze die Rankenbildung zu unterbinden, damit die Reihe nicht allzu dicht wird. Bei dieser Methode spart man die Pflanzarbeit. Wer genügend Platz im Garten hat, kann auch von einer Reihe die Ausläufer in eine Richtung legen, so wächst im Laufe des Sommers eine neue Reihe von selbst heran. Die zuerst gesetzten Pflanzen werden wiederum nach der ersten Ernte entfernt. Im folgenden Jahr wird ebenso vorgegangen, im folgenden Erdbeerbett wandert weiter. Mehr als 4 Jahre sollten allerdings keine Pflanzen nachgezogen werden, dann ist neues gesundes Pflanzgut notwendig. Im eigenen Garten kann die Pflanze selten so intensiv behandelt werden wie in einem Spezialvermehrerbetrieb, der sich nur mit der Anzucht von Erdbeerpflanzen beschäftigt und alle phytosanitären Maßnahmen für die Gesunderhaltung durchführt.

Orientierungswanderung beim Gauturnfest

Trotz des schlechten Wetters stellten sich 65 unentwegte Wanderer am Start ein, um eine gut ausgearbeitete Wanderstrecke rund um Dreieichenhain abzulufen. Den richtigen Weg mußte man sich mit Hilfe einer Kartenskizze selbst suchen, wobei sich der Wanderer unterwegs noch für eine 7 km lange oder eine 12 km lange Strecke entscheiden konnte. Einer der ersten auf der Strecke war Gerhard Freyermuth, den Dreieichenhainern und besonders den Verserthausportlern aus der Region ein Begriff, der die Wanderroute zusammen mit seiner Frau abließ und es sich nicht nehmen ließ, auch noch der schnellste Wanderer zu sein. Gerhard Freyermuth ist blind, aber er versäumt keine Gelegenheit, sich sportlich zu betätigen.

Unterwegs galt es, naturverbundene Aufgaben zu lösen. Den Wallgraben machten die auswärtigen Teilnehmer beim Ankreuzen der möglichen Lösungen rundweg zum Forellen-



Eitel Freude und Sonnenschein herrschte bei drei Dreieicher Buben am Dienstagmittag kurz vor Ferienbeginn, als ein Funkstreifenwagen der Polizei vorfuhr und die Gewinner des ADAC-Jugend-Fahrradturlagers abholte. Das Trio hatte das Turnier „Wer ist Meister auf zwei Rädern“ vor dem Werktauf-Center im Rahmen der Polizeischau gewonnen. Roland Heimann (11 Jahre), Peter Wolftraum (11 Jahre) und der 9jährige Horst Kirschner. Sie starteten von Flugplatz Egelsbach aus zu einem Flug über den Kreis Offenbach.

Ein Unternehmen für Zeitarbeit mit neuen Ideen

PR Seit dem 1. Juli bietet Office Overload seinen Mitarbeitern interessante Weiterbildungsmöglichkeiten an: Den Karriere-Plan. Das Unternehmen unterstützt seine Mitarbeiter bei der Planung ihrer beruflichen Entwicklung. Durch eine gezielte Einsatzplanung soll erreicht werden, daß die Mitarbeiter bei ihren Tätigkeiten an verschiedenen Arbeitsplätzen ihre Fähigkeiten ständig verbessern können. Anhand eines individuellen Karriere-Planes können die Angestellten ihre Ausbildungswünsche mit den Filialen von Office-Overload besprechen. Kernpunkt dieser persönlichen

Weiterbildung ist die Übernahme der Kosten für Fortbildungskurse in Stenografie, für Sprachunterricht oder zur geprüften (Fremdsprachen) Sekretärin durch das Unternehmen.

Gerade Frauen, die in den „besten Jahren“ die Rückkehr ins Berufsleben anstreben, soll auf diese Weise mehr als ein Job geboten werden. Office Overload möchte diesen Frauen den erneuten Einstieg in den Beruf erleichtern. Um den Mitarbeiterinnen mit Kindern zu helfen, beabsichtigt das Unternehmen demnächst auch einen Kindergarten zu eröffnen.

Deutschlands größte Freizeitreiter-Veranstaltung feiert 10jähriges Bestehen

Man schrieb das Jahr 1970, als im September die erste Dreieich-Patrouille gestartet wurde. 180 Pferde nahmen damals daran teil. Im letzten Jahr waren es über 500.

Am Sonntag, dem 14. September, wird die historische und romantische Winkelmühle wieder Mittelpunkt der Freizeitreiter der Bundesrepublik sein. Bei dieser Veranstaltung, die vor zehn Jahren konzipiert wurde, um den Hobby- und Freizeitreitern eine Artikulationsmöglichkeit zu geben, handelt es sich in der Zwischenzeit um die größte Freizeitreiter-Veranstaltung der Bundesrepublik Deutschland, einige meinen sogar Europas.

Man kann ein Rechenexempel starten: mit 180 Pferden fing es 1970 an, im folgenden Jahr waren es 250, ein Jahr später 320 und die Zahl stieg ständig. In den letzten Jahren schwankte die Zahl zwischen 500 und 600 Reitern. Wenn man das zusammenrechnet, haben rund 4000 Reiter und Pferde daran teilgenommen.

Aber auch für die Zuschauer wurde etwas getan. Es gab ein Zuckerquiz für Nicht-Reiter, Kinderreiten, Voltigiereinlagen, Hufeisenwerfen, Nägel einschlagen, das Landesforstamt präsentierte ein forschliches Quiz, bei fast jeder Veranstaltung zog die Suppe zwischen 2000 und 3000 pferdefreundliche Zuschauer an.

In diesem Jahr wird ein besonders attraktives Programm geboten, für Reiter und Zuschauer. Für die Reiter gibt es eine Masse von Preisen, vom Flug mit der Deutschen Luftflotte, Reisen mit der Bundesbahn bis zu Aufenhalten in Monte-Carlo. C.H. Bodel du Chodes, der Organisator der Dreieich-Patrouille, hat zusammengezeichnet: es sind bereits Preise für 10 000 DM vorhanden.

Nur keinen Streit . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

Stadtrat Vetzberger wies überdies nach, daß eine Minderzahl der Kindergartengruppen 20 nicht mehr Kinder habe. Außerdem „das wurde in der Diskussion allerdings nicht erwähnt — gibt es ja keine „Kindergartenpflicht“. In der Gemeinde Egelsbach hat beispielsweise eine Statistik über die Besuchszahlen in den drei gemeindlichen Kindergärten nachgewiesen, daß die Gruppen so gut wie nie ihre Nominalstärke erreichen. Nur an wenigen Tagen kommen auch tatsächlich alle angemeldeten Kinder. In Dreieich wird es kaum anders sein.

Damit sie ein pädagogisch sinnvolle Arbeit leisten können, sollen die Leiterinnen freigestellt werden. So stand es in der Begründung zum SPD-Antrag. Ausbildung der Berufspraktikantinnen, Teambesprechungen, Zusammenarbeit mit den Eltern, Verwaltungsarbeiten nähmen die Zeit bereits voll in Anspruch. Dabei geht es um die Leiterinnen der Kindergärten mit mehr als drei Gruppen: Am Wilhelmshof, Grabenbruchstraße, Zeisigweg, Schulstraße, Am Lachsgraben.

Was die betroffenen Leiterinnen zu dieser Frage meinten, wurde während der Diskussion nicht gesagt. Die Christdemokraten nannten als Hauptargument für eine Ablehnung des Antrags, daß die Kindergarteneleiterinnen nicht den Bezug zur Praxis verlieren dürften; eine Mitarbeit in den Gruppen, in ihrem erlernten Beruf als Erzieherinnen, sei daher angemessen. Landesweit sei es nicht üblich, Kindergarteneleiterinnen von der Arbeit mit den Kindern auszunehmen, sagte Stadtrat Vetzberger.

Dieser SPD-Antrag wurde schließlich — nach ausschweifender Diskussion — ebenso abgelehnt, wie der Prüfungsantrag, ob die Einstellung weiterer Sprüngekräfte zum Ausgleich von Urlaub, Fortbildung und Krankheit der Kindergärtnerinnen notwendig wäre. Hiltrud Schmidt (CDU) verwies dabei auf eine Kindergartenminderrelation von 1 zu 8,5 hin.

Über die weiteren Beschlüsse werden wir noch ausführlich berichten.

Kollision vor dem Rathaus

Ein schwerer und zwei leichtverletzte sowie Sachschaden in Höhe von rund 1000 Mark forderte ein Verkehrsunfall am Sonntagabend gegen 19.43 Uhr auf der Hauptstraße in Sprendlingen.

Ein auf der Hauptstraße fahrender Pkw-Fahrer wollte in die Rathausstraße einbiegen und hatte — nach Zeugenangaben — den Fahrtrichtungsanzeiger gesetzt. Es kam zur Kollision mit einem Kradfahrer, der im gleichen Augenblick überholen wollte und die angezeigte Fahrtrichtungsänderung wohl übersehen hatte. Während der Pkw durch die Aufprallwucht auf dem Bürgersteig vor dem Rathaus zum Stehen kam, stieß das Krad noch mit einem Fußgänger zusammen, der an der Ampel stand und die Hauptstraße überqueren wollte. Der Fußgänger und der Pkw-Fahrer kamen mit leichten Verletzungen davon, der Kradfahrer zog sich eine Beinfraktur zu.

Ein Dankeschön galt den Wanderfreunden vom Odenwaldclub Ortsgruppe Dreieichenhain, die sich mit ihrem Vorsitzenden Friedrich Gerhardt bei der Vorbereitung und der Durchführung der Wanderung tatkräftig eingesetzt hatten.

Fahrgasse gesperrt

Wegen der Verlegung von Versorgungsleitungen (Gas und Wasser) muß die Fahrgasse auf der Hauptstraße für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Die bestehende Einbahnstraßenregelung wird von der Schießbergstraße bis zur Spitalgasse aufgehoben, um den Anlegern die Einfahrt zu ermöglichen. Die Sperrung soll ab 8. Juli erfolgen.

Nur politisch Verfolgte sollen Asyl bekommen

In der Bundesrepublik Deutschland sollten politisch verfolgte Ausländer auch weiterhin Schutz und Aufnahme finden. Ein Mißbrauch des im Grundgesetz verankerten Asylrechts müsse daher energisch bekämpft werden. Dies forderte der CDU-Bundestagskandidat Dr. Lippold auf einer Mitgliederversammlung der CDU Sprendlingen. Immer mehr Ausländer reisten nur um wirtschaftlicher Vorteile willen in die Bundesrepublik Deutschland ein. Wenn die Flut der Wirtschaftsfüchtlinge nicht gestoppt werde, sei heute schon absehbar, daß ein Großteil von ihnen später arbeitslos sein werde. „Es ist nicht ausgeschlossen, daß dann soziale Unruhen unser Land erschüttern werden“, meinte Lippold.

Heftige Angriffe richtete Lippold in diesem Zusammenhang gegen die Regierungsparteien, die jahrelang nichts unternommen hätten, um den Zustrom der Wirtschaftsfüchtlinge unter Kontrolle zu bringen. Wenn deutsche Aussiedler zugunestum werde, nach ihrer Einreise in die Bundesrepublik Deutschland eine gewisse Zeit in Sammellagern zu verbringen, dann müsse das auch für nicht anerkannte Asylbewerber möglich sein.

AUS DEN VEREINEN



FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am heutigen Freitagabend, dem 11. Juli, beginnt um 20 Uhr eine Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Dreieichenhain. Alle Mitglieder der Einsatzabteilung und des Feuerwehrvereins sind herzlich eingeladen, ebenso die Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung. Die Tagesordnung wird bei Versammlungsbeginn bekanntgegeben. Der Feuerwehrausschuß und der Vereinsvorstand bitten um zahlreiche und pünktliches Erscheinen.

Die nächste Übung der Einsatzabteilung ist am Freitag, dem 18. Juli. Beginn: 19 Uhr. Die Kameraden der Einsatzabteilung werden um pünktliches Erscheinen in Uniform gebeten.



Verein der Hundefreunde e.V. Dreieichenhain

In der letzten Mitgliederversammlung sind die wöchentlichen Übungsstunden wie folgt geändert worden: donnerstags ab 19 Uhr, samstags ab 16 Uhr.

Außerdem weist der Vereinsvorstand schon jetzt auf die nächste Mitgliederversammlung hin, die am Samstag, dem 2. August 1980, um 15 Uhr in der Vereinsgaststätte stattfindet. Alle Mitglieder sind hierzu recht herzlich eingeladen.

Obst- u. Gartenbauverein

Bei dem Ausflug am Samstag, dem 19. Juli, hält der Omnibus am Dreieichplatz (Lindenplatz) zur Aufnahme aller gemeldeten Teilnehmer. Die Abfahrtszeit ist auf 6.45 Uhr festgelegt. Alle Teilnehmer werden gebeten, rechtzeitig anwesend zu sein. Da keine Frühstückspause in einem Lokal vorgesehen ist, wird empfohlen, Frühstückverpflegung mitzunehmen. Der Omnibus führt Getränke mit.

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Am Mittwoch, dem 16. Juli, treffen wir uns ab 20 Uhr bei Heinrich Graf im Hagengraben zum monatlichen Zuchtgespräch. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen. Es wird über den momentanen Stand der einzelnen Zuchten gesprochen und wie sich die gegenwärtige Witterung auf die Tiere ausgewirkt hat. Auch die Teilnahme auf den kommenden großen Schauen wird von Interesse sein.



Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

9. Wanderung am Sonntag, 27. Juli 1980 Langen — Gundhof — Mönchbruchmühle — Trebrurer Forsthaus

Diese Wanderung will die Wanderfreunde wieder einmal in die nähere Umgebung Dreieichenhains führen. Wenn wir uns trotzdem am 27. Juli 1980 um 7.30 Uhr am Dreieichplatz/Dreieichenhain treffen, um mit dem Bus zu fahren, dann nur, um die Wanderung schon vor der Strecke her jedem Teilnehmer zu ermöglichen. Wie immer besteht an der Bahnhaltstelle Siedlung Zustiegmöglichkeit; Abfahrt hier um 7.35 Uhr.

Nach kurzer Fahrt wird die Wandergruppe 1 den Ausgangspunkt der Wanderung erreicht haben. Die Fahrt im Westen Langens gelegenen Schaffener Straße aus wandert diese Gruppe über Waldorf zum Gundhof und von dort weiter durch das Gundbachtal über Mönchbruchmühle zum Forsthaus Trebrur. Die Wanderwege sind eben und gut ausgebaut. Landschaftlich werden bewaldete Abschnitte im Wechsel mit den weiten Gundbachwiesen geboten. Die Wanderstrecke beträgt 15 km und wird in ca. 4 Stunden bewältigt sein.

Die Wandergruppe 2 wird mit dem Bus bis zur Mönchbruchmühle gefahren. Von dort aus werden die Teilnehmer dieser Gruppe eine Rundwanderung durch die Gundbachwiesen unternehmen. Endziel auch hier das Forsthaus Trebrur. Die Wanderstrecke auf ebenfalls befestigten Wegen beträgt rund 12 km und wird in ca. 3 Stunden bewältigt sein.

Das Gundbachtal ist für seinen reichen Damwildbestand bekannt. Die Wanderung wird auch Gelegenheit bieten, gegebenenfalls von einer Beobachtungshütte aus das Wild in freier Wildbahn zu beobachten. Interessierte Wan-

Viel Beifall für Hainer Laienspieler

„Räuber vom Soonwald“ begeisterte zum zweiten Mal

Über 800 Besucher erlebten am vergangenen Sonntag die zweite Aufführung des historischen Volksstücks „Der Räuber vom Soonwald“ von Hans Obermann auf der herrlichen Naturbühne im Burggarten. Nach der imponierenden Premiere des Stückes mit einer großartigen Leistung der Laienspieler des Geschichts- und Heimatvereins Dreieichenhain merkte man, was positive Mundpropaganda ausmacht. Die Leute stürmten die Vorverkaufskassen, und am Abend der Aufführung wurde Jagd auf die wenigen noch vorhandenen Karten gemacht. Diesmal war auch das Anrechts-Publikum des Bürgerhauses Sprendlingen nahezu geschlossen anwesend, denn — ein Zeichen großen Vertrauens für die Laienspieler und ihr Stück! — diese Vorstellung war im Abonnement des Bürgerhauses mit eingepflanzt worden.

Freilichtaufführungen sind stark wetterabhängig. Schon beim ersten Mal lag das gesamte Ensemble von 83 Mitwirkenden auf den Knien und betete Petrus an. Nachdem eine regenreiche Woche beschert wurde, die bis zum Samstag anhielt, hielten Hunderte von Interessierten den Atem an.

Obermann bestätigte uns, er habe am Sonntag zwischen 14 und 19 Uhr über 100 Telefonanrufe gehabt, ob denn die Aufführung stattfinden würde, bei vorwiegend ängstliche Gemüter auf den durch den Wochenregen aufgeweichten Boden, auf die Vorhersagen des Fernsehens und des Flugwetterdienstes. Obermann beruhigte: „Vertrauen Sie bitte nicht den Wetterdiensten, sondern mir. Wenn ich Theater habe, macht auch das Wetter mit.“ Er sollte, bis auf zwei „nasse Einlagen“ recht behalten. Aber auch dann wurde durchgespielt und niemand verließ fluchtartig den Burggarten.

Es spricht für die Atmosphäre, für den gelösten Spielwillen der Akteure — und für das geglückte kurze Regnen — daß der „Schinderhannes“ (Klaus Döpner), im fünften Bild zum Großbauern Hämmerling lakonisch aus dem Stegreif sagte: „Der Hämmerling kommt aber auch bei jedem Wetter.“ Der Satz wurde stürmisch belacht und beklatscht.



CDU Dreieich gut platziert

Auf dem in Obertshausen durchgeführten Kreisparteitag der CDU Offenbach Land konnten sich die Kandidaten der CDU Dreieich auf den Kandidatenlisten für den Umwandverband und den Kreistag gut platzieren.

Auf der Liste für den Umlandverband steht Bürgermeister Hans Meudt auf Platz 1, während Stadtverbandsvorsitzender Peter Walter mit Platz 15 noch auf aussichtsreicher Position für dieses Gremium gewählt wurde.

Die Kandidatenliste für die Kreistagswahl 1981 zeigt acht Mitglieder der CDU Dreieich auf den ersten 60 Plätzen. Im einzelnen sind dies: Hans Meudt (2), Gertrud Herwig (4), Dr. Henning Eismann (17), Helmut Scheuerich (25), Robert Finkel (32), Rüdiger Hermanns (40), Brigitte Halberstadt (53), Horst Ganß (59).

Peter Walter, Stadtverbandsvorsitzender, zur Entscheidung des Kreisparteitages: „Die gute Vorarbeit, die der „Siebener-Ausschuß“ und die Delegiertenversammlung der CDU Dreieich vor diesem Kreisparteitag geleistet haben, hat sich gelohnt. Die CDU Dreieich ist auf den wichtigen Listen für die Kommunalwahl 1981 mit erfahrenen und bekannten Kandidaten, aber auch mit neuen Kräften auf guten und sicheren Plätzen platziert worden. Wenn die CDU das Wahlergebnis von 1977 hält, sind wir mit zwei Mitgliedern im Umlandverband und mit sechs Mitgliedern im Kreistag vertreten!“

Bürgerhaus macht verdiente Sommerpause Bis zum 20. August werden die von der Bürgerhausverwaltung betreuten Häuser in Dreieich eine Sommerpause machen. Dazu zählt auch das Obertor in Dreieichenhain. Es wird um Verständnis dafür gebeten, daß die Mitarbeiter, die das ganze Jahr über, selbst an Sonn- und Feiertagen, wenn andere Ruhe haben, im Dienst sind und der Allgemeinheit zur Verfügung stehen, auch einmal abschalten wollen.

Keine Lust an Ferienspielen? Die für die Dreieicher Ferienspiele Verantwortlichen wundern sich. Erst die Hälfte der erwarteten und von vergangenen Jahren her gewohnten Kinder haben sich angemeldet. Etwa 125 Anmeldungen liegen bis jetzt vor. Doch besteht immer noch die Möglichkeit, dies zu tun. Die Ferienspiele werden vom 4. bis 15. August in Dreieichenhain durchgeführt.

Das Publikum erlebte eine lebendige, spannende und szenenweise, ohne kitschiges Pathos, zu Herzen gehende Aufführung. Obermann hatte Texte geschrieben, die sich sprechen und spielen lassen. Als Regisseur hat er das Gespür für richtige Besetzungen und auch dafür, wieviel er von seinen Profierfahrern auf Laien übertragen darf, ohne daß das Spiel dabei aus den Nähten geht. Sein Inszenierungsstil wurde getragen von unerhört engagierten und durchweg für ihre Rolle geeigneten Solisten und wohl einem halben Hundert Tänzerinnen, Tänzern, Sängern, Gen darmen, Räubern, Bauern etc. Vor allem die bei-



schreit. Klaus Döpfer war ein schlechter, humoriger, seinen Gesellen immer überlegen Räuberhauptmann. Dessens Gegenspieler Wachtmeister Adam (Norbert Böning) überzeugte durch die eindringliche Art, mit der er Juchend vor dem Verdrängen zu retten suchte, daß ihre Verbindung mit dem Räuber zwangsläufig bringe: „Es wurde im deftigen Hessian, aber auch in Schwäbisch, Fränkisch und Berlinerisch gesprochen. Gerade diese ungewöhnliche Art, den Dialekt auf die Bühne zu bringen, machte das Spiel so natürlich.“

Glaubhaft spielten Anneliese Sammer und Werner Haas das Elternpaar Bückler; Mimi Steinhäuser meisterte die schwierige Rolle der am Ende geistig verwirrten Schwester von Juchen; Günther Aschoff brachte als Ankläger Keil großes, bühhengerechtes Pathos ins Spiel; die sogenannten „Nebenrollen“ Heiner (Wolfgang Hettfleisch), August (Rolf Wagner), Amanda (Martha Frey), Mosbach (Fritz Stier), Preußischer Offizier (Peter v. Kuczowski) und viele andere gaben den Bildern Witz und Farbe.

Eine gelungene, rundum zufriedenstellende Aufführung! Zum dritten und letzten Mal wird der „Räuber“ am 30. August gespielt. Gelegenheit also für diejenigen, die bis jetzt keine Aufführung erlebt haben. Wer auch den letzten Termin versäumt, der hat wirklich was verpaßt. HWJ.

Bürgerhaus macht verdiente Sommerpause

Bis zum 20. August werden die von der Bürgerhausverwaltung betreuten Häuser in Dreieich eine Sommerpause machen. Dazu zählt auch das Obertor in Dreieichenhain. Es wird um Verständnis dafür gebeten, daß die Mitarbeiter, die das ganze Jahr über, selbst an Sonn- und Feiertagen, wenn andere Ruhe haben, im Dienst sind und der Allgemeinheit zur Verfügung stehen, auch einmal abschalten wollen.

Keine Lust an Ferienspielen?

Die für die Dreieicher Ferienspiele Verantwortlichen wundern sich. Erst die Hälfte der erwarteten und von vergangenen Jahren her gewohnten Kinder haben sich angemeldet. Etwa 125 Anmeldungen liegen bis jetzt vor. Doch besteht immer noch die Möglichkeit, dies zu tun. Die Ferienspiele werden vom 4. bis 15. August in Dreieichenhain durchgeführt.

Hainer Wochenblatt
Telefon 2 10 11/12

Götzenhain

Erweiterungsbau im Gange

Nun wird es ernst mit dem lange geplanten Um- und Erweiterungsbau der SG-Turnhalle in der Frühlingstraße. Der Vorstand der Sportgemeinschaft Götzenhain teilte dies allen Mitgliedern und Freunden mit. Zugleich ruft er alle zur tatkräftigen Unterstützung bei dem großen Vorhaben auf.

reht zu werden, bitten wir Sie erneut um eine entschlossene Mitarbeit. Je mehr Mitglieder sich zur Mithilfe bereit erklären, desto weniger wird der Einzelne belastet. Es erscheint uns ganz wesentlich, nicht einigen Mitgliedern die gesamte Last aufzubürden. Schließlich haben wir alle etwas von unserem Bauvorhaben. Nicht erbrachte Leistung muß bei Firmen in Auftrag gegeben werden. Das kostet Geld.

Sommerfest der Götzenhainer Kantorei

Das nun schon zur Tradition gewordene Sommerfest der Götzenhainer Kantorei kurz vor der Sommerpause fand am letzten Freitag wieder guten Zuspruch. Der erste schöne Sommertag nach langer Regenzeit war dazu ausgesucht worden. So konnten die kleinen Lieder im Rasen vor dem Bungalow Krüger, Am Alten Berg, bis in die Nacht hinein als Leuchtkäfer strahlen, ohne daß ein Wassertropfen hineinfiel.

groß geschrieben. Wie so oft waren alle innerhalb der Kantorei eine einzige frohe Runde, die so gut zu feiern versteht, weil es ein Klüßchen ist, in dem man sich versteht und weiß, daß man zusammengehört. Keiner wollte zu früh nach Hause. Einem Geburtstagskind wurde um Mitternacht ein Ständchen gesungen.

Viele der Mitglieder waren mit ihren Partnern erschienen und wurden von Hausherrin Sigrid Krüger und dem Hausherrn freundlich begrüßt. Willi Kohl stand am Grill und wurde nicht müde, ein knuspriges Würstchen nach dem anderen anzubieten. Auch am Bierfäßchen nebenbei war ein tüchtiger Zapfer am Werk. An der Theke unterstützten Renate Lütich und Tochter Christiane die Hausfrau, damit die vielen mitgebrachten leckeren Salate an den Mann kamen.

Mit von der Partie waren natürlich auch Pfarrer Zühlsdorff und Gattin, und Karl Rathgeber fand Gelegenheit, seine Frau den Sängern und Sängern vorzustellen.

Gehen die Tennisspieler zusammen?

Ein Schleifchenturnier und mehrere Besprechungen der Vorstände der Tennisabteilung der SG und des Tennis-Clubs dienten nicht nur immer enger werdender menschlicher Verbindung, sondern auch dem Zweck, ob nicht doch noch ein einziger Tennisverein in Götzenhain möglich sein könnte. Insbesondere die Abmachungen, die zwischen Vertretern beider Vereine am 4. Juni getroffen wurden, peilen dieses Ziel sehr deutlich an, wenn sie zunächst auch nur festlegen, wie die vorhandene Tennisplätze bis zum Herbst zu beiderseitiger Zufriedenheit genutzt werden können.

die Neufestsetzung einer Satzung einschließlich des Vereinsnamens statt. Bis zum 30. 9. 80 nimmt an den jeweiligen Vorstandssitzungen des TC und der Tennisabteilung der SG ein Delegierter des jeweils anderen Vorstandes teil.

Im einzelnen sieht die Vereinbarung vor: „Alle sechs Plätze stehen ab 16. Juni allen voll spielberechtigten Mitgliedern des TC und der Tennisabteilung der SG zur Verfügung. Die Besprechungsnehmer gehen von jeweils 180 Mitgliedern im Höchstfall — ohne Jugendliche — aus. Die Plätze — außer für die Trainer — sind nur sofort belegbar. Eine Vorbelegung entfällt. Einzelheiten, z. B. Belegung der Plätze für Trainingsstunden und Platzpflege, werden noch besonders kurzfristig geregelt.“

England ist bekanntlich das klassische Land des Puddings. Die Werksratze einer Puddingfabrik in Liverpool konnten die Feststellung machen, daß dreihundert Arbeiterinnen im Laufe eines Jahres zehn Kilo an Körpergewicht zugenommen hatten. Die Frauen nachsehen nicht nur von den „Krumen“, die bei der Puddingherstellung abfallen, sondern an jedem Sonntag erhalten sie auch als Prämie ein Paket Pudding von fünf Kilo.

„Nicht stur aufs Auto setzen!“

Der Kreisverband Offenbach-Land der Grünen steht einmütig hinter den Forderungen der acht Dreieicher Bürgerinitiativen, die Anfang der Woche auf einer Pressekonferenz den raschen Ausbau der Dreieich-Bahn zur S-Bahn-Strecke gefordert hatten. Die Grünen machen in einer Erklärung an die Presse deutlich, daß nur ein ausgebauter öffentliches Nahverkehrssystem die Verkehrsprobleme des südlichen Frankfurter Umlandes lösen könne.

Seniorenveranstaltungen sehr beliebt

Mit Freude nahm der Magistrat die Teilnehmerzahlen an Veranstaltungen für Senioren zur Kenntnis. Alle waren gut besucht, was für ihre Beliebtheit spricht. So war eine Fahrt nach Babelsbrunn mit 655 Personen ausgebaut, vier Schiffsfahrten zogen 912 von 1000 möglichen Teilnehmern an, und besonderen Anklang fand auch der „Tag der älteren Generation“, zu dem 495 Senioren ins Bürgerhaus gekommen waren.

Kirchliche Nachrichten

Ev. Burgkirchengemeinde Dreieichenhain

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 11. bis 18. 7. 1980
Samstag, 12. 7. 1980
18.30 Uhr Wochenschlußgottesdienst in der Schloßkirche Philippsseich (Vikar Fischer)
Sonntag, 13. 7. 1980 (6. So. nach Trinitatis)
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Prädikant Rieger)
11.15 Uhr Kindergottesdienst in der Burgkirche
Mittwoch, 16. 7. 1980
10.00 Uhr Gymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus
18.30 Uhr Kindergottesdienst in der Burgkirche
Pfarramt (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 81505
Pfarrer Rudat befindet sich in der Zeit vom 12. bis 26. 7. 1980 in Urlaub. Die Vertretung übernimmt in dieser Zeit Vikar Fischer, An der Trift 3, Tel. 85530. Vikar Fischer ist von montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr im Gemeindebüro, Fahrgasse 57, Tel. 81505.
Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 84439 und 86763.

Neu • Neu • Neu
Fotokopien ohne Wartezeit
Foto-Pfannemüller
Solm. Weiherstraße 12

Preiswerter Einkauf in Österreich

30prozentige Mehrwertsteuer kann zurückerstattet werden
Wer als Tourist in Österreich Luxusgüter, wie Schmuck, Pelze, Porzellan, Filmmaterial o. ä. einkauft, kann dabei eine Menge Geld sparen. Darauf weist der Automobilklub Kraftfahrer-Schutz (KS) dieser Tage hin. Für diese Waren werden in Österreich 30 Prozent Mehrwertsteuer erhoben, die bei ausländischen Touristen jedoch zurückerstattet werden könne.

Kath. Kirchengemeinde Sankt Marien

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 12. Juli bis 17. August
Samstag
15.00—16.00 Uhr Beichtgelegenheit Götz.
18.00 Uhr Vorabendmesse Götz.
Sonntag
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei Götz.
11.00 Uhr Eucharistiefeyer Dhr.
Montag
9.00 Uhr Eucharistiefeyer Götz.
Dienstag
18.00 Uhr Eucharistiefeyer und Rosenkranz Götz.
Mittwoch
15.00 Uhr Gottesdienst Dhr.
Donnerstag
18.00 Uhr Eucharistiefeyer Götz.
Freitag
9.00 Uhr Eucharistiefeyer Dhr.
Während der Schulerferien fallen alle anderen Veranstaltungen und Gruppenstunden aus.

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer Vermählung danken wir allen Freunden, Nachbarn, Bekannten und Verwandten, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.
Gerhard Werth und Frau Kornelia geb. Fleck
Wassergasse 24 6070 Langen
Bahnhofstr. 19 6072 Dreieich

BETRIEBSURLAUB vom 14. 7. 1980 — 2. 8. 1980
WÄSCHEREI SCHMIERER
Solm. Weiherstraße 7, Telefon 8 46 28

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11
PIETÄT WEIL
INH. W. BOCKHOLT
Erd- und Feuerbestattungen Überführungen im In- und Ausland Agentur für Seebestattungen Gewissenhafte Erledigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten Großes Sarglager Jederzeit erreichbar
Sprendlingen, Eisenbahnstraße 2a + Darmstädter Straße 19
Telefon 0 61 03 / 6 83 19 oder 6 31 70

Schwerhörige Römerberg 15 Piontek
Große Auswahl und Gewähr ständiger Betreuung im Fachinstitut Piontek Frankfurt am Main
Römerberg 15 Tel. 28 81 95
In dringenden Fällen Privat: Geissen, Dreieichenhain, Odenwaldring 101, Telefon 0 61 03 / 8 57 22

In der Zeit vom 16. 7. — 13. 8. 1980 bleibt unser Geschäft Mittwoch nachmittags geschlossen.
Beachten Sie bitte unsere günstigen Ferienangebote im Schulbedarf.
ROLF WAGNER
Tabak, Schreibwaren, Zeitschriften, Geschenkartikel
Solmische Weiherstraße 1 Dreieichenhain

REISEN, WANDERN UND ERHOLUNG

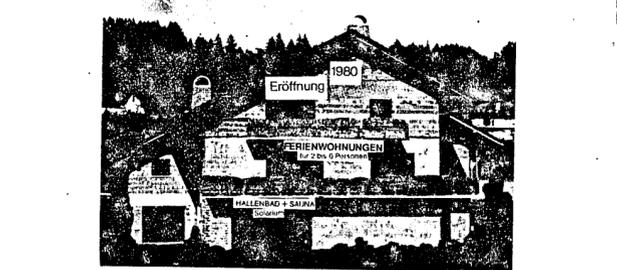
Urlaub in Deutschland — wie ist das schön Ferienwohnungen in Hammelbach im Odenwald

Willi H. Langhans

- Wie kann eine Familie mit zwei schulpflichtigen Kindern am preiswertesten verreisen?
• Eine Frage, die sich jeder Familienvater jährlich stellt. Das Verhalten der Öiseiche und
• der Autobahnverwaltungen in Italien und Frankreich ist mit einzukalkulieren. Es kommt
• einiges zusammen!
• Sie fahren an die italienische Adria. Die Anfahrt beträgt 1250 Kilometer, so daß man bei
• einem Anrechnungssatz von 20,8 Fennig pro km allein für die Hin- und Rückfahrt 520
• Mark hinblättern muß. Benutzt man die Brennerautobahn (Mautgebühr) und die italieni-
• schen Autohaken, so kommen nochmals 120 Mark dazu. Sollte die Fahrt nicht zum
• Streß ausarten, sind für die Hin- und Rückfahrt vier Tage einzukalkulieren. Für Übernachtung
• (4 Personen) und Essen unterwegs darf man getrost weitere 360 Mark in Anrechnung
• bringen. Das wär's. Ein runder Tausender ist fort.



Was tun? Kennen Sie den erfrischenden Urlaub in der Nachbarschaft? Odenwald heißt das Feriengenieß, das wir Ihnen heute vorstellen möchten. Das ist Urlaub mitten in der Natur. Der Luftkurort HAMMELBACH liegt hoch im Odenwald im Bereich der Wasserscheide von Rhein, Main und Neckar. Die romantische Landschaft des Weschnitz-Quellengebietes bietet dem ruhensuchenden Feriengast einen zauberhaften Rahmen für eine wirksame Erholung. Rekonvaleszenten und nervös Überarbeitete finden Stärkung und Spannkraft in den weiten, direkt am Ortsrand gelegenen Wäldern mit herrlichen Wanderwegen für JUNG und ALT. Stundenlange Waldspaziergänge bilden einen echten Gegenpol zur hektik unserer Tage. Naturverbundene Menschen fühlen sich hier besonders wohl.

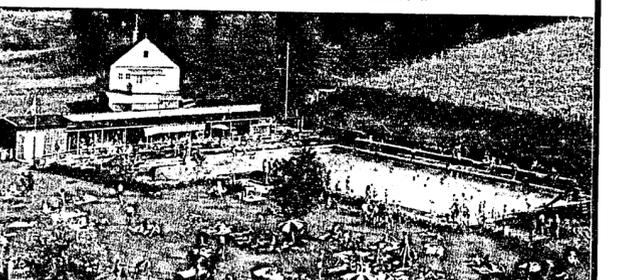


Die Siegfriedsage ist mit dem Odenwald verbunden. Ein Streifzug durch diese einmalige Ferienlandschaft ist zugleich eine Reise in die Vergangenheit. Burgen, Schlösser, Kirchen und mittelalterliche Fachwerkbauten in unmittelbarer Nähe von Hammelbach sind Zeugnisse einer großen, wechsellöbigen Geschichte. Der Naturpark Odenwald und das Neckartal vereinigen sich zu einem klingenden Akkord der Erholung und Gastfreundschaft. Bunt und vielseitig wie das Landschaftsmosaik ist die Palette der Urlaubsmöglichkeiten: Wandern, Skifahren, Angeln, Reiten und im Winter Schlittschuhlaufen. Hammelbach besitzt ein herrliches Freischwimmbad inmitten eines Wiesengrundes. Ab 1981 bietet das nur drei Kilometer entfernte Walden den Tennisfreunden modernste Platzanlagen an. Skifahrer und Skispringer finden in Tromm, Siedelsbrunn und Beersfelden gute Schanzen. Urlaub in Hammelbach heißt auch Urlaub zu allen vier Jahreszeiten. Wer in der Zeit moderner Superlative noch ein wenig

heim, dann in Richtung Fürth im Odenwald. Ca. 8 Kilometer nach der Ortsausfahrt biegt man recht nach Hammelbach ab. Und Gisela und Helmut Sattler sind immer für Sie da. Die Familie Sattler hat aber nun noch mehr zu bieten! Nach dem Motto „Natürlichkeit erleben, erholen und sich frei fühlen“ erbaute die Familie Sattler ein Haus mit Ferienwohnungen, die an Komfort nichts zu wünschen übrig lassen. Für Sport, Spiel und Unterhaltung stehen im Haus ein Hallenbad, Sauna und Solarium zur Verfügung. Und daß Kinderfreundlichkeit im Hause Sattler kein leeres Wort ist, zeigen die Räumlichkeiten. Alle Ferienwohnungen sind im rustikalen Stil eingerichtet und strahlen Heimlichkeit aus. Vom Balkon aus blickt man nur auf die Wälder, und dem am Grundstücksende beginnenden Wald. Die Liegewiese wird durch den still fließenden Ulfenbach unterbrochen. Eine kleine Holzbrücke ladet auch zum Sonnenbad am gegenüberliegenden Ufer ein. Kinder können herumtollen, so lange als es ihnen paßt. Vor dem Haus befindet sich für Gäste ein PKW-Abstellplatz.

„Ferienhaus- und Cafébesitzer“ Helmut Sattler hat sich aber für seine Gäste noch etwas Besonderes ausgedacht. Einmal in der Woche veranstaltet er eine Gästewanderung. Auf ruhigen Pfaden durch den Mischwald über Odenwälder Höhen und durch grüne Täler werden alte Bauernhäuser angereuert. Dort bekommt man dann die berühmten Odenwälder Spezialitäten gereicht. Auf all diesen Wegen werden selbstverständlich große Steigungen vermieden. Ein Ausflug in die Romantik. An ziemlich alles hat Helmut Sattler gedacht.

Kulturelle Veranstaltungen vor Ort sind ständig im Programm. Eines hat Hammelbach nicht: EIN NACHTLEBEN! Deshalb ist aber kein Mensch traurig, Gastgeber Helmut Sattler ist begeisterter Musikfreund. Auch Sie wird er mit seiner Stimme erfreuen. Oper und Operette sind ein gemeinschaftsbildendes Erlebnis, ein Bekehrnis zur Humanität, dazu ein Fest des Geistes und der Sinne, ein Reich beglückenden Zaubers — das ist die Meinung eines Mannes, der sich auf ihrem Besuch freut!



- Ferienwohnung Nr. 1 für 4 Personen
1 Elternschlafzimmer, 1 Kinderschlafzimmer, 1 Wohnküche mit kompl. Küchenblock, Eisschrank, Balkon, Dusche, WC, Hausteilefon und FS-Anschluß pro Tag nur DM 60,—.
Und nun zu den Wohnungen:
Ferienwohnung Nr. 2 für 4 Personen
1 Elternschlafzimmer, 1 Kinderschlafzimmer, 1 Wohnzimmer, Balkon, Dusche, WC, Hausteilefon und FS-Anschluß pro Tag nur DM 60,—.
Ferienwohnung Nr. 3 für 3 Personen
1 Elternschlafzimmer, 1 Wohnküche mit Liege, Dusche, WC und Hausteilefon pro Tag nur DM 50,—.
Ferienwohnung Nr. 4 für 6 Personen
1 Elternschlafzimmer, 1 Kinderschlafzimmer, große Wohnküche mit zwei Liegen, Balkon, WC, Dusche, FS-Anschluß pro Tag nur DM 78,—.

Im Mietpreis sind die Benutzung des haus-eigenen Hallenbades mit inbegriffen. Sauna und Solarium können gegen eine geringe Gebühr benutzt werden. Fernsehgeräte sind am Ort zu mieten. Das Haus könnte im Baustil ebenso in Garmisch-Partenkirchen liegen. Die Familie Sattler scheute keine Kosten, um Ihnen in einer dieser Wohnungen einen Urlaub wie „Zu Hause“ anzubieten. Zwischenrechnung: 2500 Kilometer Hin- und Rückfahrt, von der Zeit ganz abgesehen, schlagen mit ca. 1000 Mark zu Buche. Hierfür können Sie eine der obigen Wohnungen auf die Dauer von 15 Tagen mieten. Ist das keine Alternative? Dazu der Bürgermeister Ernst Eck: „Viele unserer Freunde haben die Welt gesehen. Auch für diese Weltenbummler gilt die Devise: Nach jedem Auslandsaufenthalt ein Heimaturlaub.“ Dem ist nichts hinzuzufügen.

Café Sattler Ferienwohnungen

Das gepflegte Café mit der großen Auswahl. EIGENE BÄCKEREI UND KONDITOREI
Nach altdeutscher Art: Odenwälder Bauernbrot mit höchsten Qualitätsauszeichnungen und viele weitere Odenwälder Spezialitäten
FAMILIE HELMUT SATTLER
6149 HAMMELBACH, Litzelbacher Straße 12, Telefon 0 62 53 - 31 53

COUPON
Gegen diesen Coupon erhalten Sie gratis bei Ihrem Besuch 1 Tasse Kasse oder ein Stück Kuchen oder ein Glas Schnaps.
Name: Vorname:
Ort: Straße:

Betreuung kann Nebeneffekte haben

Sind regelmäßige Hausbesuche von Sozialarbeitern bei straffällig gewordenen jungen Leuten nützlich, wie es sich die zuständigen Behörden vorstellen? Drei Hamburger Psychologen bezweifeln es. In einer Studie überprüften sie die Unterlagen von 280 Jugendlichen, die während eines Jahres als Häftlinge in einer bundesdeutschen Großstadt zum ersten Mal vor Gericht standen hatten. Ihr weiterer Lebenslauf konnte über sieben Jahre verfolgt werden. Ergebnis:

Unser Plattentip

Themen aus dem Alltag der Jugendlichen sind es, die die drei von FRANZ K. beschäftigen, und so sprechen sie vor allem Schüler, Lehrende und jugendliche Arbeitnehmer an. Die neue LP „Gewalt ist Schitt“ ist ein gelungener Versuch, mit jungen Leuten zu kommunizieren.

Die sogenannte formlose Betreuung (wie die Hausbesuche offiziell heißen) erhöht die Wahrscheinlichkeit einer kriminellen „Karriere“. Dieses auf den ersten Blick recht depressierende Resultat läßt sich psychologisch nicht ganz einfach erklären. Naheliegender ist jedoch der Schluß, daß junge Leute, die erst einmal mit der Justiz zu tun hatten, mitbräutlich und vorschlössen gegenüber allen sind, die mit Behörden zusammenarbeiten. Professor Witte und seine Mitarbeiter raten deshalb zu möglichst wenig Betreuung von jugendlichen Ersttatern.

Hauptsächlich der Papierkrieg stört die Hamburger Psychologen. Wenn über jemand, der sich nichts Neues zurechnen können läßt, genaue Daten erfaßt werden wie über einen Rückfälligen, so kann das einer positiven Entwicklung seiner Persönlichkeit zumindest nicht förderlich sein.



Wer die Schule schwänzt, hat meist ein schlechtes Gewissen. In vielen Fällen kann man sich aber problemlos beurlauben lassen.

Befreiung vom Unterricht:

Off wär' Schwänzen gar nicht nötig

Bei Hochzeiten und politischen Tagungen gibt's frei

Brigitte's älteste Schwester will am Freitag heiraten. Alle sind schon ganz aufgeregt, die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Da gibt's nur noch ein kleines Problem: Soll Brigitte einfach die Schule schwänzen, oder wird der Lehrer ihr für dieses feierliche Ereignis freigegeben? Brigitte Eltern wollen es „nicht darauf ankommen lassen“.

Die sogenannte formlose Betreuung (wie die Hausbesuche offiziell heißen) erhöht die Wahrscheinlichkeit einer kriminellen „Karriere“. Dieses auf den ersten Blick recht depressierende Resultat läßt sich psychologisch nicht ganz einfach erklären. Naheliegender ist jedoch der Schluß, daß junge Leute, die erst einmal mit der Justiz zu tun hatten, mitbräutlich und vorschlössen gegenüber allen sind, die mit Behörden zusammenarbeiten. Professor Witte und seine Mitarbeiter raten deshalb zu möglichst wenig Betreuung von jugendlichen Ersttatern.

Hauptsächlich der Papierkrieg stört die Hamburger Psychologen. Wenn über jemand, der sich nichts Neues zurechnen können läßt, genaue Daten erfaßt werden wie über einen Rückfälligen, so kann das einer positiven Entwicklung seiner Persönlichkeit zumindest nicht förderlich sein.

Hit für Großfamilie

Sie wohnen in Holland und sind eine Großfamilie, die 25 Köpfe zählt. Schon seit ihrer ersten LP „Astana“ hat die außergewöhnliche Formation Erfolg. Inzwischen hat die Gruppe „Massada“ 2 LP's veröffentlicht.



Internationales Filmseminar für Jugendliche

Wie man selbst Filme herstellt und ein Drehbuch schreibt, können Jugendliche im Alter zwischen 17 und 20 Jahren bei einem Filmseminar in Straßburg in Frankreich lernen. Es findet vom 18. bis 28. Juli statt und wird vom Club des 4. und dem französischen Kinder- und Jugendfilmzentrum (CIFEJ) veranstaltet. Weitere Informationen: Kinder- und Jugendfilmzentrum, Kuppelstein 34, 5630 Remscheid.

Teenager-Telefonitis nimmt immer mehr zu

Die „Telefonitis“ der amerikanischen Teenager wächst ständig. Die Feststellungen konnten die Feststellungen machen, daß in den letzten vier Jahren die Zahl der durchgeschnittenen Telefonleitungen jährlich um ein Drittel zunahm. Es sind die Väter und Mütter der Teenager, die sich zu dieser Maßnahme hinreißen lassen, weil ihnen das fortgesetzte Telefonieren ihrer Töchter auf die Nerven fällt und auf Dauer auch zu teuer kommt.

Pickel sind kein Weltuntergang

Natürlich sind sie keine Zierde, aber laß den Kopf nicht hängen, denn du kannst etwas tun. Ja, du mußt sorgen, weil die richtige Pflege die einzige Chance ist, eine klare, glatte Haut zu bekommen. Wer schludert, weder abends noch morgens Lust hat, den Pickeln den Garaus zu machen, der muß nur leider mit ihnen leben und das kann sehr, sehr lange sein. Well Akne sich verschleppt, sogar bis ins „hohere“ Alter von 30 bis 40.

Und werfa du heute noch keine Probleme mit deiner Haut hast, du eigentlich ganz zufrieden mit ihr bist, mit 12 oder 13 solltest du anfangen, sie zu pflegen. Dann kannst du sogar Glück haben und ganz unbeschoren davonkommen. Wenn andere sich über ihre Pickel ärgern, wirst du nur lachen. Denn ohne Pickel macht alles mehr Spaß! Das ist doch klar. Also, wer sich heute pickelt, ist morgen kein raus. Wir sagen dir, was du tun solltest.

In der Nacht arbeiten die Teledrösen mit „Vollampf“. Und auch die Schwelbdrösen sind recht aktiv, während du schläfst und von etwas Schönerem träumst. Darum genügt morgens nicht nur ein bißchen Wasser, das dich munter macht.



Zeichnung: Marbert Poracut

TEENS unter sich

oder sehr oft krank ist, kann aufgefordert werden, ein Attest eines Arztes vorzulegen. Als wichtige persönliche Gründe für eine Beurlaubung vom Schulunterricht werden u. a. anerkannt: Ehescheidung der Geschwister, Hochzeitsurlaub der Eltern, Todesfall in der Familie, Wohnungswechsel, schwere Erkrankung eines Familienmitgliedes in der Hausgemeinschaft (wenn der Arzt die Notwendigkeit der Anwesenheit des Schülers bescheinigt). Frei bekommt man auch, wenn man zu einer Heilkur oder zu einem Erholungsurlaub verreisen muß (Bescheinigung vom Arzt oder vom Gesundheitsamt). Auch wer zu einem Schüleraustausch fährt bekommt selbstverständlich offiziell schulfrei. Wenn man die bestimmten politischen Tagungen

„Jahreszeiten“

Ironisch, witzig und nachdenklich wie er und je präsentiert sich Reinhard Mey auf seiner neuen LP „Jahreszeiten“. Mit Liedern, die unabhängige Menschen persönlich ansprechen. Nach wie zuvor hat er seine Zuhörer an seinem persönlichen Leben so sehr teilnehmen lassen, läßt sie seine Gedanken und Befürchtungen kennenlernen. Ja selbst Liebesempfindungen sind davon nicht ausgeschlossen und bieten durch die Art der Schilderung genügend Bezug zu eigenen Gedanken zu finden. Die Kernausgabe der LP ist in einer Jahreszeitentripologie verankert; Drei Lieder, die sich mit den Jahreszeiten des Lebens befassen.

Unser Porträt

Wilfried Scheutz

Schon von klein auf wuchs Wilfried mit Musik auf. Seine Großvater, sein Vater und seine Mutter machten Volksmusik. Mit 13 Jahren gründete er seine erste Gruppe. Sie spielte hauptsächlich die Hits der damaligen Zeit: von den Beatles, Rolling Stones, Kinks etc. Auf seinen ersten Schallplatten verpackte er bekannte österreichische Volkslieder, schnell wurde er zum großen Plattenstar. Aber mit der Zeit merkte Wilfried, daß er sich selbst mehr und mehr verkaufte, er entfernte sich mehr und mehr von seiner eigentlichen musikalischen Zielen. Für kurze Zeit zog er sich ganz aus dem Musikgeschäft zurück, spielte im Wiener Jugendtheater. Die erste Berührung mit dem Theater bestärkte ihn darin, mit seinem Image total zu brechen. Er stellte eine neue Gruppe zusammen und nahm eine neue LP auf, die nur Jazz-Rock enthielt. Die Kritiker überschätzten Wilfried mit Lob, aber die



Wilfried Scheutz; will sich nicht verstecken.

Leute von heute

Mireille Mathieu, zwischen Chanson und Schlager pendelnd, französischer Gesangsstar ist einem lange Jahre beharrlich verfolgten Ziel nähergekommen: Charles Dumont, der für Edith Piaf einige ihrer schönsten Lieder und ihren letzten Welttournee „Non, je ne regrette rien“ komponierte, erklärte sich bereit, schließlich auch für Mireille Mathieu Lieder zu schreiben.

Udo Lindenberg, deutscher Rockstar, vertritt in der Neuausgabe des Lexikons „Der große Brockhaus“ einsam und allein das deutsche Showgeschäft. Zumindest in den bisher erschienenen Bänden, die den Buchstaben M einschließen, werden keine anderen deutschen Showstars der Erwähnung wertig gefunden.

Elvis Presley, Rock-Idol sorgte drei Jahre nach seinem Tod für den „Rekord der Rekorte“ in der Hitparade von Radio Luxemburg. Seine Aufnahme des Welterfolges „My way“ hält sich seit mehr als 100 Wochen ununterbrochen in der Hitparade des Senders. Sie wurde in der Sendung vom 19. Februar 1978 erstmals auf Platz 12 notiert.

Chris Lohner, Österreichs populärste und attraktivste Fernseh-Ansagerin, überraschte ihre große Verehrerschaft mit einer Langspielplatte, auf der sie besinnliche und heitere Chansons singt. Die Platte mit dem auf fallenden Titel „Wer bin ich wirklich?“ fand bereits unmittelbar nach ihrem Erscheinen Eingang in die „Bestenliste“, der von führenden deutschen Musik-Journalisten monatlich zusammengestellten Liste bemerkenswerter Platten-Neuerscheinungen.



Wer glaubt, Wallenstein würde nach dem III. „Charline“ nur noch sich selber wiederholen, der hat das neue Album von ihnen noch nicht gehört. Mit „Frühen“ gelang es der Gruppe, einen besseren Sound als auf früheren Alben in die Rillen zu pressen.

Lustiges Silbenrätsel

Aus den Silben a - an - ber - erb - feld fuh - ge - hal - haus - he - him - hoh - ins la - me - mels - mon - na - ni - no - o - per ra - ral - rer - sel - ser - ster - ta - ten - tor ul - wech - zu - zug sind 11 Wörter mit nachstehender doppelseitiger Bedeutung zu bilden:

1. Vögel, die in Einfahrten brüten. 2. Wohnheim für Kellner. 3. Tätigkeit der Musiker zwischen den Musikstücken. 4. Vorschlag eines Pappagais. 5. Stadt an der Donau/Mz. 6. Eisenbahn auf einem Gutshof. 7. kurze Feststellung, daß ein Rühnzüchtling versporrt ist. 8. jemand, der andere in den April schickt. 9. Bezeichnung für Engel. 10. großer Saal, der nur am Wochenanfang benutzt wird. 11. jemand, der erbleicht.

Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben ein Foto von Keramikwaren.

Wort, Gattung, Fachgebiet	Kohle, Holz, Baumart	psychologisch, Begriff	chem. Element	Held in der Nibelungensage	german. Gottheiten	Verbschluss	Reihe	Uhu, Eule
Geisteswissenschaft	fakultativ, Vorstudium	Flüchtere	Stein im „Orion“	Zone, Region	Rauh-vogel	Teufelsberg	Zunft	
Mahl	Tagesanfrage	Jammer	Alf-hist	Blutgefäß	Kern-Vierzahl	persönlich, Erlaubung		
amerik. Früchter	Blasinstrument	Längensmaß	engl. weiblich, Anrede	zahlst.	alte Maß-, Pfund	Artil-lerie/ Kanone	etwa Dimensionen	
Stadt in Nordost	rumän. Münze	romän. Münze	engl. weiblich, Anrede	Edition (Abk.)	süd-amerik. Vögel	Fluß zur Aller		
Stadt in Clae-Italien	Ver-mächtnis	Ver-mächtnis	Kornblume	Geist, Witz				
alkoh. Getränk	Itz. Schriftsteller							
Leuchte								

Haute Nüsse

Schüttelrätsel

Anker Haut Darben Linse Dorn
Diese Wörter sind so zu schütteln, daß neue Begriffe anderer Bedeutung entstehen. Ihre Anfangsbuchstaben nennen dann einen Edelstein.

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist

immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen das, woran manchmal noch Erwachsene bei der Mutter hängen.

Rätselgleichung

Gesucht wird x
(a-b) + (e-d) + (e-f) + (g-h) = x
Es bedeuten: a) Reinigungsvorgang, b) Kfz-Zeichen Ennspe, c) unversor. Wein, d) Himmelsrichtung, e) südamerik. Ureinwohner, f) Kfz-Zeichen Karlsruhe, g) großes Faß, h) chem. Zeichen f. Neon. x = Federballspiel.

Silbenrätsel

Aus den Silben: a - u - a - ba - be - bel bes - bild - bo - cu - ce - de - di - e - es gel - ger - h - he - hie - i - in - in - kuk - le - li - li - list - ma - na - ner - nor os - re - ru - sä - se - so - sol - spe - te - ter - to - we - welt - wunsch - zi sind 15 Wörter folgender Bedeutung zu bilden:

1. Anteilnahme, 2. ital. Tenor/Enrico, 3. griech. Gott, 4. Ideal, 5. Figur in „Don Carlos“, 6. Rotbar, 7. Fachmann, 8. Schläge mit einer Fechtwaffe, 9. Europäer, 10. Geliebte Tristans, 11. Sundainsel, 12. Buch der Bibel, 13. rote Gartenfrucht, 14. Globus, 15. Kampfbahn.
Die ersten und vorletzten Buchstaben - jeweils von oben nach unten gelesen - ergeben den Textanfang eines Volksliedes.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel
A - T - R - A - G - O - N - I - U - S
I - S - A - K - I - T - U - S
O - S - M - A - N - I - F - U - T - T - E - N - E
- O - S - T - E - R - G - E - N - U - S
B - R - I - E - L - D - E - R
- N - T - U - N - T - S
N - E - S - L - G - O - S - S
- L - A - S - T - E - R - C - E - L - E - I - N - E
B - E - L - L - I - N - I - A - T - E
- M - E - T - Z - I - E - R - A - S - E

Rätselgleichung: a) Posen, b) Sen, c) Stern, d) Ern, e) einerei, f) Eimer, g) Metz, h) m. E., i) Noah, k) no, l) Lage, m) Auge, x = Postleitzahl.
Zahlenrätsel: 1. Litewka, 2. Initial, 3. Cetinje, 4. Huendlin, 5. Turner, 6. Georges, 7. Episkop, 8. Solvenz, 9. Celsius, 10. Halfter - Lichtgeschwindigkeit.
Im Handumdrehen: Uhr, Lasso, All, Tara, ehren, Wand = Roland.
Schachaufgabe Nr. 27: 1. Ka4-b4 Kb6-c6 2. Ld8-f7 Kc6-b6 (Sa8-b6) 3. Ta5-a6 (Ta5-c5) matt. Eine Miniatur, bei der Zugzwang zu zwei Mattvarianten führt.
Silbenrätsel: 1. Jute, 2. Eisenbahn, 3. Dieselöl, 4. Emir, 5. Ringer, 6. Areal, 7. Renette, 8. Balance, 9. Egoist, 10. Inhaber, 11. Tunesien, 12. Erwidrung, 13. Rienz, 14. Israel, 15. Sateelit - Jeder Arbeiter ist seinen Lohn wert.

Heiteres Allerlei

Du und die Polizei

Kurzgeschichte von Mia Jertz
Dreizehn „Durchschnittsbürger“ (verheiratet, zwei Kinder, ein Dackel) hatte Herr Schanz-Bindestrich auf der Straße schon interviewt, als ihm plötzlich Frau Wadenkrämpfe entgegenkam.
„Haben Sie fünf Minuten Zeit für mich?“
„Für was?“ fragte Frau Wadenkrämpfe vorwegnehmend.
„Wir führen eine Meinungsumfrage durch. Und zwar zum Thema Du und die Polizei.“
missar Haferkamp. Für den schwärme ich geradezu. Der löst in einhundert Stunden garantiert die schwierigsten Fälle, ist dabei immer noch sauber angezogen und wirkt im Dienst genauso menschlich wie beim Zähneputzen. Und das nette Verhältnis, das er immer noch zu seiner geschiedenen Frau hat! Da könnte sich mancher eine Scheibe abschneiden.“
„Aber ich meinte doch...“
„Ganz zu schweigen von Kommissar Keller. Den findet selbst mein Mann so sympathisch, daß er ihm sogar einen Gebrauchswagen mit verkleimertem Scheibendach abkauft und wirkt im Grunde immer nur zuckt wie ein einheimiger Rabe mit abturt. ... und schon spricht der Mörder sein Geständnis auf Tonband.“
Schnulz-Bindestrich seufzte. Gnä! Frau Sie...
„Und dann muß ich Ihnen einfach sagen, wie großartig ich den Leutnant Kojak finde“, dampfte Frau Wadenkrämpfe fort. „Der serviert die Unterwelt doch ab wie angebratenes Regulausch. Tahelgleich mit dem ehrlichen alten Stone. Ohne den würde sich doch kein Tourist mehr auf die Straßen von San Francisco trauen. Ganz zu schweigen von den zwei Goldjungen Starsky & Hutch. Von Maigret, Ironside, Kress.“
„Eine Sekunde, Gnä! Frau. Das Thema ist...“
„Du und die Polizei. Ich weiß. Und ich bin ja auch mittendrin. Nein, jeder, der nur mit einiger Regelmäßigkeit Taktort, Direktion City, den Chef, 65. Revier New York, Polizeiinspektion I, Taskforce Police, die Protokolle des Herrn M., die Unbestechlichen, Stahlnetz oder die Mäusepolizei sah, weiß, daß die Polizei ein ganz liebes Ding ist. Der schwimmen keine Fälle den Bach hinunter. Der nicht! Endlich trat Frau Wadenkrämpfes Zunge endlich auf das Bremspedal.“
Diese Chance nutzte Schnulz-Bindestrich sofort aus. „Aber ich meinte doch nicht die Fernsehpolizei, sondern die wirkliche Polizei. Miß Bußgeldbescheid, Schutzhelm, Polizeiverkehrskontrollen und den berühmten Worten „Blasen Sie mal ins Röhrchen“. Was halten Sie denn von dieser?“
Frau Wadenkrämpfe war erstarrt. „Ja, ist denn die wirkliche Polizei anders als die im Fernsehen?“
„Nun ja, es gibt da Nuancen.“
„Dann muß ich glücklicherweise passen.“
„Warum glücklicherweise?“
„Aber das ist doch klar. Im Leben einer händigen Frau hat die richtige Polizei doch überhaupt keine Einschaltquote.“



... das nun folgende Programm eignet sich nicht für schwache Nerven!

Wie ist denn Ihr Verhältnis zur Polizei, Gnä! Frau?“
„Was wollen Sie denn von mir hören?“
„Nun - haben Sie ein gestörtes Verhältnis zu ihr? Schreien Sie lieber nachts nicht um Hilfe aus Angst, die Polizei kommt? Würden Sie sich lieber von der Mainzer Klempengarde verteidigen lassen als von einer Hundestaffel der Bereitschaftspolizei?“
Erst jetzt hatte Frau Wadenkrämpfe die ganze Logik der Frage verarbeitet. „Ach, die Polizei finde ich ganz prima. Wirklich.“
„Aus weichen Gründen?“
„Na, nehmen Sie doch z. B. nur den Kom-



Der Kiebitz / Von Utz Emmerich

Zwei Herren spielten in einer Gaststätte Schach. Da trat ein dritter Herr an den Tisch, bat Platz nehmen zu dürfen, ließ sich nieder und beobachtete aufmerksam das Spiel.
Das war um 15.00 Uhr. Um 16.00 Uhr spielten die Herren immer noch an ihrer Partie, sie machten sich die Sache nicht leicht. Auch der Kiebitz nahm die Sache ernst. Er saß und saß und ließ sich keinen Zug entgehen.
Um 17.00 Uhr saß er immer noch und wandte keinen Blick von der Partie. Die beiden Herren waren zähe Kämpfer, es gefiel dem Kiebitz, er überließ jedem Zug entgegen.
Um 18.00 Uhr hatten sich die Gegner fast aufgerieben. Mit den letzten Figuren rangten sie um den Sieg. Der Kiebitz hatte keinen Augenblick seinen Platz verlassen. Er war völlig in das Spiel der beiden Herren vertieft.
Um 19.00 Uhr hatte es der eine Spieler geschafft. „Matt!“ sagte er und tupfte sich den Schweiß von der Stirn. Dann sah er den Kiebitz an. „Nun“, fragte er, „wie habe ich das gemacht?“
Der Kiebitz nickte anerkennend. „Großartig!“ rief er. „Ganz großartig!“
Der Sieger lächelte geschmeichelt. „Da hätte Sie also an meiner Stelle die letzten Züge genauso aufgebaut?“ fragte er. „Oder sahen Sie noch einen anderen Weg?“



„Eine Schnapsdiele von dir, dem Hund eine Armbanduhr zu kaufen!“

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung
Im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

PAUL BURKOWITZ
Raumausstattung
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38
6073 Egelsbach

REISEBÜRO LANGEN
Urlaubs-Beratungs-Center in der
Langener Volksbank
Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38
Flug- Bahn- Schiffs-touristik, IT-Flugreisen
Kreuzfahrten
Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal — K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN
UND GESTEINSARTEN

IMMOBILIEN
Baubetreuung - Finanzierungen
Fritz REDLIN
6070 Langen · Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 33

Straßendienst
Im Auftrag des ADAC
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 · 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Tanken u. Reparieren **SHELL-Station**
„Im Linden“ Tel. 7 11 16
Auto-Reparatur GmbH Tel. 7 27 93
Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, jetzt Reifen- und Batterie-sonderangebote, Auspuffdienst, Inspektionen, Bremsendienst
6070 Langen — Mörfelder Landstraße 27

Gut bereift das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.
Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen · Liebigstraße 31

BOSCH-DIENST LANGEN
DER SPEZIALIST FÜR
P.W. DIEBSTAHL-ALARMANLAGEN

DREIEICH RADIO GMBH
RADIO- UND FERNSEHSERVICE
6070 Langen (Hessen), Bahnstraße 16
Telefon (0 61 03) 2 36 74 und 2 37 84

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
AUTO-WITTNER
Inh.: Klaus Wittner
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

BOSCH-DIENST LANGEN
DER SPEZIALIST FÜR BOSCH TUNE-UP

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag, 12. 7. (7.00 Uhr bis Sonntag, 13. 7., 7.00 Uhr)
Frau Dr. Köhl, Schillerstr. 3, Tel. 2 37 97, Wohnng.: Peter-Müller-Str. 11, Tel. 2 66 16

Sonntag, 13. 7. (7.00 Uhr bis Montag, 14. 7., 7.00 Uhr)
Dr. Wilkens, Elisabethenstr. 7, Tel. 2 28 28

16. 7. (Mittwochsbesuchung von 12 bis 7 Uhr am nächsten Morgen)
Frau Dr. Köhl, Schillerstr. 3, Tel. 2 37 97, Wohnng.: Peter-Müller-Str. 11, Tel. 2 66 16

Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.

Sa., 12. 7. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

So., 13. 7. Löwen-Apotheke
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86

Mo., 14. 7. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45

Di., 15. 7. Braun'sche-Apotheke
Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71

Mi., 16. 7. Münch'sche-Apotheke
Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

Do., 17. 7. Oberlinden-Apotheke
Berliner Allee 5, Tel. 77 13

Fr., 18. 7. Rosen-Apotheke
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.

12./13. und 16. 7.
Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.

Sa., 12. 7. Apotheke am Bahnhof

So., 13. 7. Löwen-Apotheke,
Bahnstr. 31, Langen

Mo., 14. 7. Egelsbach Apotheke

Di., 15. 7. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr
ab 20 Uhr Braun'sche-Apotheke,
Lutherplatz 2, Langen

Mi., 16. 7. Apotheke am Bahnhof

Do., 17. 7. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr
ab 20 Uhr Oberlinden-Apotheke,
Berliner Allee 5, Langen

Fr., 18. 7. Egelsbach-Apotheke

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Polizei Dreieich 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 52 34
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst
12./13. und 16. 7.
Dr. Frohns, Dreieich, An der Dampföhle 4,
Tel. 8 15 14

Apothekendienst
Sa., 12. 7. Fichte-Apotheke
Frankfurter Str. 37, Tel. 3 30 85

So., 13. 7. Adler-Apotheke
Langener Str. 18
Tel. 8 56 03

Mo., 14. 7. Löwen-Apotheke
Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30

Di., 15. 7. Brunnen-Apotheke
Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24

Mi., 16. 7. Offenthal-Apotheke, Offenthal
Mainzer Str. 8—10
Tel. 0 60 74 / 71 51
und Breitensee-Apotheke
Sprendlingen
Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42

Do., 17. 7. Rosen-Apotheke
Hanaustr. 2—10 (am Heckenweg)
Tel. 8 68 64

Fr., 18. 7. Stadt-Apotheke
Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32

Zahnärztlicher Notfalldienst
für den Kreis Offenbach
12./13. und 16. 7.

im westlichen Kreisgebiet:
Ernst Rixecker, Neu-Isenburg,
Goethestr. 60, Tel. 0 61 02 / 2 22 21

im östlichen Kreisgebiet:
Dr. Hans Klemenz, Heusenstamm,
Schönbornstr. 14, Tel. 0 61 04 / 25 55

Kleinanzeigen

gehören in die LZ
Weil sie die ganze
Familie liest!
Tel. 2 10 11

Wichtige Rufnummern:

Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Polizei Dreieich 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 52 34
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22

Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
Langen 2 10 71
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11

ZOO HEBENSTREIT
Import - Export
Vögel - Süßwasser - Meeressquaristik
Telefon 0 61 03 / 4 91 57
Ernst-Ludwig-Straße 8
6073 EGELSBACH B. F.F.M.

Container-Verleih
MULTI-TRANSPORT LANGEN
• Bauschutt
• Gartenabfälle
• Haus- und Sperrmüll
Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

JUVENA
Orogerie am Lutherplatz
Inh. G. Walz
Parfümerie — Kosmetika
6070 Langen — Tel. 0 61 03 / 2 35 51

Kfz-Zulassungsdienst - Versicherungsbüro
Franz Hofmann
BASLER, ALTE LEIPZIGER,
GERLING-KONZERN
Versicherungsgesellschaften
6072 Dreieich-Sprendlingen
Schubertstr. 6
Tel. 0 61 03 / 6 37 95

AUTO-GÖRICH
Inh. Dieter Görich
6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4,
TELEFON 2 38 89
VERKAUF UND SERVICE

HEINRICH STEITZ
Verputz - Anstrich - Lecklerung
Inhaber: Hans Beck
Malermaler
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Wer die richtige „Nase“ hat
der geht stets zu ...
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

peter helterhoff
• Elektro-Installationen • Funkgesteuerte
• Alarmanlagen • Garagentorantriebe
• REPARATUR-SCHNELLDIENST
6070 LANGEN • Dreieich • Telefon 2 13 70

Reisebüro am Rathaus
Inhaber Dieter Seipel
6070 Langen - ☎ Tel. 0 61 03 - 20 33 70
Vertretung namhafter Flug-, Bahn-, Auto- u.
Busveranstalter
Fahrkarten - Flugscheine -
Fährbuchungen - Reiseversicherungen

Dornburg und Sohn GmbH
Fliesenfachgeschäft • Fliesenlegemeister
FLIESEN, PLATTEN, MARMOR, GLASBAU-
STEINE-ARBEITEN-VERKAUF U. BERATUNG
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

IMMOBILIEN
Ob Häuser, Grundstücke, Egt. Wohnungen,
verkauft man diskret, sicher und schnell
durch
GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsbüro seit 1955
6070 Langen, Merendstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

AUTOHAUS GÜNTER OTTO
Verkauf - Kundendienst - Ersatzteile
6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 92—94
Telefon 0 61 03 / 6 20 31

BECKER
Tapezieren - Gardinen
Aufarbeitung von Polstermöbeln
Bettfedernreinigung
Fußbodenverlegung
6070 LANGEN · RHEINSTRASSE 15
TELEFON 0 61 03 / 2 23 73

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Straße 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

Theater • Oper • Ballett • Konzert

Was zeigen die Bühnen in Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden und Mainz?
Welche Gastspiele gibt es in Langen und in Dreieich?
Ein wöchentlicher Veranstaltungskalender für unsere Leser.

BOSCH-DIENST LANGEN
DER SPEZIALIST FÜR BOSCH TUNE-UP

Elefant entlaufen!
Es muß zwar nicht gerade ein Dickhäuter sein, der gesucht wird. Aber immer sind Sie gut daran, wenn Sie in ähnlichen Fällen eine Anzeige in der LZ aufgeben. Denn solche Anzeigen haben meistens Erfolg.

Mazda 929 L
Der Neue in der 2-Liter-Klasse.
Über 850 Mazda-Partner in Deutschland.

GÜNTER JOST
6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 0 61 03 / 43 167

LUDWIG RATH
Beförderungsbetriebe - 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 · Telefon 0 61 03 / 41 50
Busse bis 17 und 29 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

OFFENE KAMINE & KACHELÖFEN
Gartenkamine und alles was dazugehört
Großausstellung im
KRAMER KAMINSTUDIO
Dieburger Straße 1 (Ecke Darmstädter Straße)
6070 Langen, Telefon (0 61 03) 2 81 77

BOSCH-DIENST LANGEN
DER SPEZIALIST FÜR BOSCH TUNE-UP

Elefant entlaufen!
Es muß zwar nicht gerade ein Dickhäuter sein, der gesucht wird. Aber immer sind Sie gut daran, wenn Sie in ähnlichen Fällen eine Anzeige in der LZ aufgeben. Denn solche Anzeigen haben meistens Erfolg.

Mazda 929 L
Der Neue in der 2-Liter-Klasse.
Über 850 Mazda-Partner in Deutschland.

GÜNTER JOST
6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 0 61 03 / 43 167

LUDWIG RATH
Beförderungsbetriebe - 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 · Telefon 0 61 03 / 41 50
Busse bis 17 und 29 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

OFFENE KAMINE & KACHELÖFEN
Gartenkamine und alles was dazugehört
Großausstellung im
KRAMER KAMINSTUDIO
Dieburger Straße 1 (Ecke Darmstädter Straße)
6070 Langen, Telefon (0 61 03) 2 81 77

BOSCH-DIENST LANGEN
DER SPEZIALIST FÜR BOSCH TUNE-UP

Elefant entlaufen!
Es muß zwar nicht gerade ein Dickhäuter sein, der gesucht wird. Aber immer sind Sie gut daran, wenn Sie in ähnlichen Fällen eine Anzeige in der LZ aufgeben. Denn solche Anzeigen haben meistens Erfolg.

Mazda 929 L
Der Neue in der 2-Liter-Klasse.
Über 850 Mazda-Partner in Deutschland.

GÜNTER JOST
6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 0 61 03 / 43 167

LUDWIG RATH
Beförderungsbetriebe - 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 · Telefon 0 61 03 / 41 50
Busse bis 17 und 29 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

OFFENE KAMINE & KACHELÖFEN
Gartenkamine und alles was dazugehört
Großausstellung im
KRAMER KAMINSTUDIO
Dieburger Straße 1 (Ecke Darmstädter Straße)
6070 Langen, Telefon (0 61 03) 2 81 77

BOSCH-DIENST LANGEN
DER SPEZIALIST FÜR BOSCH TUNE-UP

Elefant entlaufen!
Es muß zwar nicht gerade ein Dickhäuter sein, der gesucht wird. Aber immer sind Sie gut daran, wenn Sie in ähnlichen Fällen eine Anzeige in der LZ aufgeben. Denn solche Anzeigen haben meistens Erfolg.

Mazda 929 L
Der Neue in der 2-Liter-Klasse.
Über 850 Mazda-Partner in Deutschland.

GÜNTER JOST
6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 0 61 03 / 43 167

LUDWIG RATH
Beförderungsbetriebe - 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 · Telefon 0 61 03 / 41 50
Busse bis 17 und 29 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

OFFENE KAMINE & KACHELÖFEN
Gartenkamine und alles was dazugehört
Großausstellung im
KRAMER KAMINSTUDIO
Dieburger Straße 1 (Ecke Darmstädter Straße)
6070 Langen, Telefon (0 61 03) 2 81 77

Raucher sollten wissen: ein Fußballspiel dauert 90 Minuten.



Welt-Gesundheits-Tag 1980

Aus der Welt des Films

In den Krallen des Adlers (UT)
Dieser außergewöhnliche Film schildert den erbitterten Kampf der Kung Fu Schule „Adlerklau“ gegen eine Mördertruppe. Neue Kampftechniken und nie gesehene Kampfszenen.

Die Warriors (Lichtburg 1)
Ein Film aus der Millionenstadt New York wo sich jugendliche Gangs Nach für Nacht erbitterliche Kämpfe liefern. Eine davon sind die „Warriors“, die in diesem Film gejagt werden.

Gefangene Frauen (Lichtburg 2)
Von einer Schönheitskonkurrenz in Südamerika wurden Frauen ins Bordell verschleppt und bei einer Razzia durch eine Menschenrechtskommission von ihren Beherrschern auf eine Gefängnisinsel verbannt.

Deutschlands größte
OFFENE KAMINE
AUSSTELLUNG • Über 70 Kamine aufgebaut
Besuchen Sie die größte Kamin-Ausstellung Deutschlands! Lampen für Haus und Garten, Exklusive Kleinmöbel, Neu: Ofen aus Granit als offener Kamin und als Altesbrenner zu verwenden. Offene Kamine über 150 Modelle, Feuerungsanlagen für Innen- und Außenkamine, Gartenkamine, Kaminzubehör, Grillzubehör, Elektro-Kachelöfen, Elektro-Kamine, Elektro-Fußbodenheizungen, Flächenheizungen, Kleinmöbel, Lampen für Haus und Garten, Geschenkartikel und alles was um den Kamin und drum herum gehört.
Durch Großvertrieb können wir Ihnen günstige Preise und qualitativ hochwertige Kamine anbieten (über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet und Westberlin). Gratis Prospekt mit Webbeschreibung bitte anfordern. Gedruckt: 10.01.80, von 9—18.30 Uhr, Samstag von 9—14.00 Uhr, erster Samstag im Monat von 9—16.00 Uhr.
HARK GmbH
Vertriebs KG
Niederlassung: 6057 Dietzenbach, Paul-Ehrlich-Straße 8, Tel. 0 60 74 / 2 50 56 + 57
Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach-Ost (B 459)

Altes Spielzeug (auch Puppen) von Sammler zu kaufen gesucht. L. Köhler, Wassergasse 5, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 23 89



FAHRRÄDER
in allen Preislagen
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

BADEWANNEN Neubeschichtung in Garantearbeit und allen Farben. Sie erreichen uns jederzeit unter 06 11 / 62 36 50.
Fa. Emaille und Kunststoff-Service

Aus alt wird neu für wenig Geld
Als größter Betrieb der Polstermöbel-Aufarbeitung haben wir erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen. Unser Außenbetrieb ist für ein unverändertes Angebot immer für Sie da.
Rufen Sie uns an: (06255) 571 oder nach 18 Uhr (06255) 2271. Es geht auch eine Karte und wir kommen sofort.
H. DAUM
Lindenfels im Odenwald — Steckwaldweg 7

KÜCHENSTUDIO
DÜRK
Ihr Küchenfachmann
nimmt sich Zeit für Sie, berät Sie, plant und liefert Ihre Einbauküche individuell zu günstigen Bedingungen. Eigener Kundendienst.
Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr Besichtigung
Kein Verkauf
Firm.: Bürostadt Niederrad, Lyoner Str. 44, Tel. 66 37 72

MARKISEN
direkt ab Fabrik
preiswerter geht's nicht!
(z. Zt. 20% - 40% auf Auslaufdessins)
NEU: VERTIKALJALOUSIEN,
der ideale Sicht- und Sonnenschutz.
Wir liefern und montieren schon innerhalb 3 Tagen.
Rufen Sie uns an, oder besuchen Sie unser Markisenstudio in der Beethovenstraße 42, Ffm. Wir beraten Sie gerne!
KRUCK Markisenfabrik, Tel. 06 11/74 64 74

Möbeltransporte
Lagerung - Fern-
Auslands- und Büro
Umzüge
Langen 0 61 03 / 2 31 19
Rödermark 0 60 74 / 73 49

WAGNER

Machen Sie jetzt den richtigen Zug!



Rekord Regent
Mit ihm können Sie nur gewinnen.

Diese Sonderausstattung hat der Rekord Regent serienmäßig:
Autoradio „Le Mans Automatic CR Stereo“ mit Sendersuchlauf und der Antenne in der Frontscheibe, 4-Speichen-Kamflankenrad, Halogen-Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte, Stahlschürzen und weitere Extras.
Luxuriöse Ausstattung zum besonders attraktiven Preis.
Kommen Sie am besten gleich vorbei!

SCHROTH AUTOHAUS
Opel Händler seit über 95 Jahren
LANGEN · Darmstädter Straße 56 · Telefon 2 10 61

Handballjugend hervorragend plaziert

Nachdem die Sommerrunde der Jugendmannschaften beendet ist, kann Bilanz gezogen werden. Die SV-Handballer nahmen mit sechs Mannschaften an diesen Qualifikationsrunden teil. Diese Runden sind ermittelt die jeweiligen Mannschaften, die in der kommenden Hallensaison in Verbands-, Bezirks-, Kreisliga oder normalen Klasse spielen. Folgende Teams wurden gemeldet: A-Jugend männl., B-Jugend männl., C-Jugend männl. und D-Jugend männl. Bei den Mädchen waren es A- und B-Jugend. Es sei schon jetzt vorweggenommen, daß das Abschneiden als hervorragend bezeichnet werden kann. Im Kreis OHG stellt man sich sicherlich eine der leistungsstärksten Jugendabteilungen.

Die vollkommene neuformierte A-Jugend schaffte auf Anhieb trotz stärkerer Gegner, wie SG Dietzenbach und SKG Spreidlingen, den Gruppensieg. Trainer Klaus Müller hat innerhalb kürzester Zeit eine homogene, spielerische Mannschaft geformt. Als Gruppensieger mußte man sich nun auf einem Turnier für die höchste Spielklasse, die Verbandsliga, qualifizieren. Obwohl man nicht seine stärkste Formation aufbieten konnte, schlug man sich gegen die B-Jugend auch in der Verbandsliga. Als Gruppensieger hatte man sich qualifiziert. Aber man verzichtete freiwillig, weil die Mannschaft für diese Aufgabe allein körperlich und vom Alter her noch nicht reif genug erscheint. Somit spielt auch diese Truppe in der Bezirksklasse.

Es spielten in dieser Mannschaft: Tor: T. Jakob, Feld: St. Jöhlich, P. Kusche, H. Häfner, A. Fay, G. Garms, St. Papicleris, St. Auler, M. Jost, F. Werner, M. Maßen, P. Beyer.

Der C-Jugend hätte man vor Beginn der Runde am allerwenigsten dieses Abschneiden zugetraut. Die Hälfte der Spieler wechselte von der D-Jugend erst in diese Altersgruppe. Trotzdem lief es ganz prima. T. Mixed formte eine tolle Truppe, und mit einem Minuspunkt mehr belastet als der Tabellennerste Niederraden belegte man einen nie erwarteten 2. Platz. Diese Platzierung berechtigte auch zum Aufstieg in die höchste Spielklasse, die Kreisliga. Aber man mußte sich erst auf einem Turnier noch qualifizieren. Von sechs teilnehmenden Mannschaften kamen die ersten vier weiter. Das war für die junge Truppe kein Problem. Nun spielen auch die 12- bis 14-jährigen in der für sie höchstmöglichen Klasse.

Es spielten: Tor: Szedat-Köse, J. Mahringer, Feld: R. Graf, R. Buch, O. Bischof, Chr. Schöning, J. Koch, T. Trayser, H.P. Stajohann, V. Wunderlich.

Die Jüngsten der Dreieckshainer Handballer, die D-Jugend, leisteten ebenfalls viel mehr, als man von ihnen erwarten konnte. Bis auf wenige Ausnahmen standen lauter Handballanfänger in dieser Mannschaft. Aber es lief unter Trainer G. Grohmann recht gut. Und am Ende der Runde war man 3., eine hervorragende Platzierung.

Nun zu den Mädchen: Weil zwei Spielerinnen wegen der Altersgrenze für die B-Jugend nicht mehr spielberechtigt waren, meldete Trainer M. Brand in die A-Jugend. Natürlich hatte man es hier, als mit Abstand jüngste Mannschaft, sehr schwer. Aber es wurden nicht nur Niederlagen kassiert, sondern auch Spiele gewonnen. Wenn diese Gruppe weiter mit solch einem Ehrgeiz zur Sache geht, dann wird man im kommenden Jahr weit vorne in der Tabelle der A-Jugend zu finden sein.

Es spielten: Tor: B. Salewski, S. Hoffmann, Feld: Chr. Stajohann, I. Brand, B. Breitenbach, M. Weiß, K. Zindel, S. Tauer, B. Wolff, I. Fautre.

Männl. A-Jugend (stehend von links): K. Gerhardt, M. Buchauer, M. Selig, R. Gerhardt, T. Weiß, W. Grunsky, T. Zimmer; (vorn v. l.): F. Grohmann, K. Host, Ch. Möller, P. Wunderlich, M. Tanzer-Brill. Auf dem Foto fehlen: F. Schwerer, M. Hanig und Trainer K. Möller.



Männl. B-Jugend (stehend von links): A. Fay, G. Garms, St. Auler, St. Jöhlich; (vorn v. l.): St. Kusche, F. Jakob, St. Papicleris. Auf dem Foto fehlen: H. Häfner, M. Jost, Maßen und Trainer Skibinski.

Auch die Mädchen der B-Jugend leisteten eigentlich mehr, als man von ihnen erwarten konnte. Viele Spiele noch nicht länger als ein gutes Jahr. Nach Ende der Runde belegte man mit nur einem Punkt Rückstand auf den Tabellenzweiten den 3. Platz. Wenn man überlegt, daß man noch zwei Jahre in dieser Altersklasse spielen darf, dann kann man von diesen Mädchen noch einiges erhoffen. Trainerin dieser Mannschaft ist Elke Groß.

Der Dank der Handballabteilung gilt allen Betreuern und Trainern für ihre sehr zeitraubende Tätigkeit. Ohne sie wäre eine solche Leistungsexplosion nie möglich gewesen. Aber es ergeht auch eine Bitte an die Eltern: Sie könnten den Trainern sehr viel helfen, wenn sie oftmals sich bereit erklären, die Mannschaften zu ihren Spielen zu begleiten. Oftmals entsteht ein Ennissus gegenüber dem P.V. Münster das Endspiel. Im ersten Gruppenspiel gegen den FSV Eppertshausen gewann man durch ein Kopfballdtor von Ralf Müller nach Ecke von Sven Schumacher mit 1:0. Gegen Münster gab es dann ein 0:0, wobei sich besonders Torwart Franco Marzano auszeichnen konnte. Am Sonntagmorgen wurde dann der KSV Urberach mit 3:2 niedergewungen, (dem besten Langener Spieler) und Bernd Schäfer. Mit 5:1 Punkten und 4:2 Toren verlor man zwar kein Spiel und wurde so Vierter.

Jugendfußball

SSG Langen
C: 4. Platz beim Turnier in Urberach
Eine gute Leistung bot die C 1 beim Turnier in Urberach. Von 12 Mannschaften belegte sie den 4. Platz und verpaßte nur auf Grund des schlechten Torverhältnisses gegenüber dem P.V. Münster das Endspiel. Im ersten Gruppenspiel gegen den FSV Eppertshausen gewann man durch ein Kopfballdtor von Ralf Müller nach Ecke von Sven Schumacher mit 1:0. Gegen Münster gab es dann ein 0:0, wobei sich besonders Torwart Franco Marzano auszeichnen konnte. Am Sonntagmorgen wurde dann der KSV Urberach mit 3:2 niedergewungen, (dem besten Langener Spieler) und Bernd Schäfer. Mit 5:1 Punkten und 4:2 Toren verlor man zwar kein Spiel und wurde so Vierter.

A: 03 Neu Isenburg I — SSG 3:0
Gegen die in der Landesleistungsklasse spielenden Gastgeber zeigten die SSGler eine großartige Leistung. Das klar erscheinende Ergebnis gibt nicht den Spielverlauf wieder. Nach einem 1:0-Pausenrückstand waren die Langener dem Ausgleich sehr nahe, so strichen zwei Schüsse von Holger Schumacher nur knapp am Tor vorbei. In einem Kontor fiel dann das unglückliche zweite Tor. Ein Abwehrfehler ging dann dem 3:0 voraus. Neben Torwart Uwe Wernig überragte noch Richard Ebert mit einer großen Abwehrleistung. Sollte die gezeigte Einstellung und Disziplin auch in der kommenden Punktrunde bestehen, dann kann man sicherlich schöne Spiele von der A-Jugend erwarten.

Vorschau auf die kommende Saison:
Da aus beruflichen bzw. privaten Gründen einige Umstellungen in der Trainerbesetzung sich ergaben, hier die Trainingszeiten und die Namen der einzelnen Trainer, die mit ihrer Arbeit eine Woche vor Schulanfang beginnen werden:

- E-Jugend: Werner Starke und Luciano Callegaro, Dienstag und Donnerstag von 17 bis 18.15 Uhr.
- D-Jugend: Klaus Block und Hans Staubach, Dienstag und Donnerstag von 17.30 bis 19 Uhr.
- C II-Jugend: Oliver Callegaro und Theofil Cyrys, Dienstag und Donnerstag von 17.30 bis 19 Uhr.
- C I-Jugend: Heinz Betz und Erich Schäfer, Dienstag und Donnerstag von 17.30 bis 19 Uhr.
- B I-Jugend: Ralf Westmann, Mittwoch und Freitag von 18 bis 19.30 Uhr.
- B II-Jugend: Karl-Heinz Seitz und Roland Schmidt, Mittwoch und Freitag von 18 bis 19.30 Uhr.
- A-Jugend: Willi Dohmen und Claus Schiller, Mittwoch und Freitag von 18.30 bis 20.30 Uhr.

Jugendhandball

SSG Langen
TuS Frankfurt Griesheim — SSG 6:15 (3:8)

Am vergangenen Wochenende trugen zahlreiche SSG-Teams Vergleichsspiele gegen die Mannschaften der TuS Frankfurt aus. Die C-Jugend spielte praktisch schon in der Besetzung des nächsten Jahres. Aus diesem Grund verwunderte die mangelnde Harmonie im Angriff oder auch die nicht immer überzeugende Aufgabenverteilung in der Abwehr nicht.

In der ersten Halbzeit machten es sich die SSGler allerdings selbst schwer, denn statt den Ball schnell und direkt zu spielen und somit die gegnerische Deckung auszunütern, verzeigten sich einige Spieler immer wieder mit unnötigen Einzelaktionen. Erst nach dem Wechsel konnte diese Schwäche abgestellt werden. Nun spielten die C-Jugendlichen druckvoller und ideenreicher. Obwohl gerade hier wieder zahlreiche gute Tormöglichkeiten vergeben wurden, kamen die Langener zu einem eindeutigen 15:6-Sieg.

Es spielten: Marenbach; Lex, Pakulla, Ambrassat (1), Lange (1), Kellner (1), Rang (4) sowie Sapper (8).

TuS Ffm Griesheim — SSG 4:12 (3:6)

Auch die B-Jugend kam gegen eine schwache Frankfurter Mannschaft zu einem klaren Sieg. Problemlos zogen die SSGler innerhalb weniger Minuten auf 4:1 davon, doch durch Abwehrfehler konnte der Gegner auf 3:4 herankommen. Nach dem Wechsel standen die Langener in der Abwehr bedeutend besser, mußten nur noch ein Tor hinnehmen, während sie im Angriff erneut noch sechs Treffer erzielten.

Drittes Qualifikationsspiel

SSG — TV Großostheim 9:22 (3:10)
Tags darauf mußten die B-Jugendlichen ihr drittes und damit letztes Qualifikationsspiel um den Aufstieg in die Verbandsliga absolvieren. Leider mußten sie auf die Gebrüder Koch verzichten, so daß die Erfolgsaussichten von vornherein geschmälert waren. Daß der Verzicht auf diese beiden Spieler allerdings solche Auswirkungen gehabt hätte, konnte keiner voraussagen. Schon das Ergebnis verdeutlicht den Leistungsunterschied beider Mannschaften an diesem Tag. Allerdings machten die Langener es dem Gegner mehr als einfach. Durch Fehlplätze zuhause, kamen die Großostheimer immer wieder in Ballbesitz, die SSGler verpaßten es, sich rechtzeitig in die Abwehr zurückzuziehen und erhielten für dieses leichtfertige Verhalten prompt die Quittung: Nicht weniger als fünfzehn Gegentreffer mußten die Wannemacher-Schützlinge durch Tempogegenstöße hinnehmen.

Da man an diesem Tag selbst den Willen zum Sieg und eine Fünkehen an kämpferischer Einstellung bei ihnen vermisse, konnte es nicht ausbleiben, daß sie mit einer gesalzenen Niederlage nach Hause fahren mußten. Damit werden die B-Jugendlichen in der Hallenrunde in der Bezirksleistungsklasse um Punkte spielen, für die sie sich durch die Vizekreismeisterschaft bereits qualifiziert hatten.

Es spielten: Linder; Matthaei, Kuleke, Vollhardt (1/0), Weizig (1/0), Müller (1/0), Mazur (1/1), Michel (0/1), Anthes (5/2), Buschmann (2/2) und Weißbach.

TuS Ffm-Griesheim — SSG 8:16 (4:9)

Auch die A-Jugend hatte die Griesheimer im Vergleichsspiel zu jedem Zeitpunkt fest im Griff und kam, ohne sich verausgaben zu müssen, nach einer guten Leistung zu einem hohen Sieg. Hier spielten: Sapper; Klapsch, Kretschmann (2), Krüger (3), Engelmann (3), Marenbach (3), Hamm (3), Hechler (2).

SSG-Damenhandball

C-Jugend wurde Kreismeister

Die vergangene Feldrunde verlief für die C-Mädchen sehr erfolgreich: Ungeschlagen wurden sie Kreismeister. Lediglich im Hinspiel gegen Schneppenhausen (Spielstand 3:3) mußten sie einen Punkt abgeben, alle anderen Spiele wurden souverän gewonnen. Aber nicht nur in der Punktrunde waren die SSG-Youngsters erfolgreich, auch auf Turnieren errang man beachtliche Platzierungen. Hervorzuheben sind hier vor allem der 1. Platz in Goldstein und nicht zuletzt der 1. Rang auf dem eigenen Turnier.

Man merkte den Mädchen viel Ehrgeiz an, auch technisch haben sie schon einiges gelernt. Alle Spielerinnen haben in dieser letzten Spielzeit viel an Mut und Eigeninitiative gewonnen und zeigten eine fast gleichwertige Leistung. Hinzu kommt, daß man mit S. Marzano zur Zeit über eine ausgezeichnete Torhüterin verfügt.

In der Hallensaison wird es sicher schwerer werden, ähnlich erfolgreich abzuschneiden wie im Feld, da einige wenige Mannschaften den Aufstieg sind, wenn die gute Form der SSG-Mädchen anhält. Man kann durchaus zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Am Erfolg der Mannschaft waren beteiligt: Marzano, Berges (31), van Hasz (16), Kauf (14), Rösner (12), Böhm (1), Heymann (1), Jungermann, Stricher, Seinsche, Frechette, Fenchel.

1. Damen erreichten die 4. Pokalrunde

Trotz anhaltender Aufstellungsprobleme gelang der 1. Damenmannschaft im Pokalrückspiel gegen Bessungen ein deutlicher 7:13-Erfolg (2:7). Damit machten die Damen die schlechte Leistung aus dem Hinspiel wieder wett, wo es nur zu einem enttäuschenden Unentschieden gereicht hatte. Die jüngste Langener Mannschaft der letzten Jahre, deren Durchschnittsalter im Moment bei knapp 21 Jahren liegt, war ihrem Gegner ständig überlegen und ließ nur gegen Ende des Spiels etwas in der Konzentration nach. Sehr erfreulich ist die Verteilung der Tore auf fast alle Spielerinnen, aber auch die Torhüterinnen zeigten tadellose Leistungen. In dieser Form braucht man vor der Bezirksklasse keine Angst zu haben, besonders wenn die Mannschaft wieder komplett antreten kann.

Es spielten: Schönhaber, U. Krohn, Speckhardt (2), B. Krohn (1), Becker (2), Fischer (1), Fieber (1), Welzig (3), Fackelmann, Kaufmann (3).

Die 2. Mannschaft ging gegen den gleichen Gegner am nächsten Tag mit 2:10 Toren baden. Schon nach 10 Minuten lag sie mit 0:6 Toren im Rückstand und tat danach auch nicht viel, um das Ergebnis zu verbessern. Dieses Spiel kann man getrost vergessen.

Jubiläumsrunde bei Pittler

Zur Ehrung verdienter Mitarbeiter mit 40- und 25-jähriger Betriebszugehörigkeit hatte der Vorstand der Pittler Metallfabrik AG 31 Jubilare und ihre jeweiligen Vorgesetzten ins Gasthaus „Zum Haferkasten“ eingeladen. Die große Anzahl der 25-jährigen dokumentierte recht deutlich die konjunkturelle Belebung und die wirtschaftliche Aufschwungphase des Jahres 1955 bei Pittler.

Vorstandsmittglied Prof. Paul Stöckmann wies auf diese Situation in seiner Laudatio ausdrücklich hin und sprach allen Jubilaren auch im Namen seiner Vorstandskollegen Dank und Anerkennung für die in Treue geleistete Arbeit aus, haben doch vor allem die langjährigen Mitarbeiter durch Stetigkeit am Arbeitsplatz, aber auch Mobilität im Arbeitsbereich ihren Teil zum Pittler-Erfolg beigetragen. Dann hieß Herr Stöckmann den Stadtverordnetenvorsteher Josef Fuchs willkommen, der den Jubilaren herzliche Glückwünsche der Stadt Langen überbrachte und auf die enge Verbundenheit mit der Firma Pittler verwies. Im Namen des Betriebsrats gratulierte Betriebsratsmitglied Helmut Winter der Jubilare und dankte der Geschäftsleitung für die sehr gut organisierte Jubiläumfeier, für die auch diesmal wieder Personalchef Rudolf Ermann verantwortlich zeichnete.

Im offiziellen Teil überreichte Prof. Stöckmann die goldene Ehrennadel und Urkunde für 40-jährige Betriebszugehörigkeit an Günter Bischoff und Heinz-Joachim Wachsmuth. Mit silberner Ehrennadel für 25-jährige Betriebszugehörigkeit wurden geehrt: Helmut Bender, Kurt Dorschner, Paul Grünwald, Hans Gruner, Albrecht Günther, Ralf Haber, Karl Heidemann, Jakob Heinz, Helmut Heinze, Horst Hombach, Günter Kempf, Gerhard Köbel, Otto Leiben, Harald Mally, Kurt Marschall, Kurt Meyer, Jakob Milla, Heinrich Osot, Gerhard Roggenbuck, Gerhard Rothe, Erna Ruppel, Joachim Schiller, Friedrich Schmid, Johann Seib, Ernst Seifert, Heinz Völger, Herbert Wagner, Franz Wolter und Bernhard Zimmer.

Die von Vorstand und Betriebsrat angesprochenen Erinnerungen, Erfahrungen und Erkenntnisse, die letztlich für ein Unternehmen einen außerordentlich hohen Erfahrungsschatz darstellen, trugen maßgeblich dazu bei, in bewährtem „Pittler-Team“ auch in Zeiten wirtschaftlicher Flaute die Situation zu meistern. Dieser „Pittler-Geist“ war auch anschließend beim gemütlichen Beisammensein zu spüren, als so manche persönlichen Eindrücke und lustige Begebenheiten zum besten gegeben wurden.



Prof. Paul Stöckmann (mitte) beglückwünscht die Jubilare Heinz-Joachim Wachsmuth (l) und Günter Bischoff.

Randgruppe der Behinderten: Autistische Kinder

CDU besuchte das Therapieinstitut Langen

Der ehrenamtlich verantwortliche Geschäftsführer des Instituts zur Therapie autistischer Verhaltensstörungen, Klaus Kratzer, begrüßte am vergangenen Montag die Sozialpolitiker der CDU-Fraktion Langen zu ihrem 2. Besuch in der Weserstraße 11 (ALPHA-Haus).

Die Mitglieder des Arbeitskreises Soziales informierten sich an Ort und Stelle über die Arbeit, die hier geleistet wird. Zwei Diplompsychologen, davon eine Halbtagskraft, hat der Regionalverband Rhein-Main e. V. „Hilfe für das autistische Kind“ eingestellt, um die notwendigen Therapiestunden und Beratungen durchführen zu können. Eine Psychologin nimmt die Aufgaben in Langen wahr. Ein Psychologe arbeitet in Frankfurt, in Räumern der „Lebenshilfe für geistig Behinderte, Frankfurt/Main“, die dem Regionalverband entgegenkommenderweise zur Verfügung gestellt wurden.

Die Langzeittherapien der autistischen Kinder, die unter einer Störung in der Verarbeitung von Sinneswahrnehmungen leiden, werden einzeln vorgegeben. Selten können Kinder in einer Gruppe betreut werden. Wichtig sind die ebenfalls durchzuführenden Beratungen der Eltern.

Die Arbeit der Psychologen kann mit 50 Prozent Vor- und Nachbereitung und mit 50 Prozent Therapiemaßnahmen und Beratungen beauftragt werden. Ausschlaggebend für eine Behandlungsaufnahme sind autistische Symptome und Züge. Bevorzugt werden Kinder aufgenommen, bei denen Frühförderungsmaßnahmen möglich und erfolgversprechend sind. Da Autismus medizinisch nicht als Krankheit anerkannt ist, sondern als Behinderung, ist eine Übernahme der Therapie und Beratungskosten durch die Krankenkassen nicht gewährleistet. Die Ausnahme bilden zwei Ersatzkassen, die sich zur Übernahme der Kosten bereit erklärt haben. Die Eltern der autistischen Kinder müssen daher die Kostenübernahme bei den zuständigen Sozialämtern beantragen. Sobald ein Kostenübernahmebescheid vorliegt, kann mit der Therapie begonnen werden.

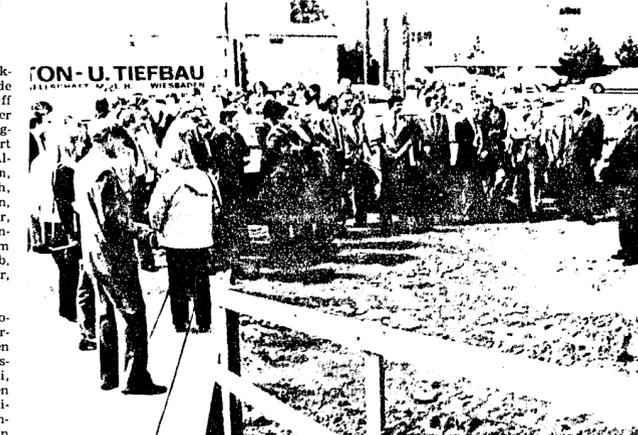
Probleme bereiten dem Institut Ausfälle von Therapiestunden, und zwar durch kurzfristige Absagen. Diese Ausfallstunden bedeuten, daß die kalkulierten Einnahmen nicht erreicht werden. Die Ausfallquote, die jetzt über ein halbes Jahr festgelegt wurde, beträgt 25 Prozent. Das Institut steht durch diese Tatsache vor finanziellen Schwierigkeiten.

Der Therapiestundensatz, der drei Jahre unverändert war, beträgt seit dem 1. 3. 80 DM 70; vorher waren es 60 Mark. Das Einzugsgebiet des Langener Institutes erstreckt sich bis Büdingen, Hanau, Lampertheim, Seeheim, Wiesbaden. Behandelt werden in Langen und Frankfurt 18 bis 20 Kinder. Der Regionalverband Rhein-Main e.V. hat 180 Mitglieder. Bedankt hat sich der Geschäftsführer für die finanzielle Unterstützung der Stadt Langen, die auf eine Initiative des Arbeitskreises Soziales der CDU-Fraktion zurückzuführen ist.

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11**

Sonderausstellung über Volkskunde

Im Privatmuseum von Karola Jonen in der Wolfsgartenstraße 3 gibt es während des Ebbelwoifestes und am darauffolgenden Wochenende eine Sonderausstellung zu sehen, die sich mit Kultur- und Gebrauchsgegenständen aus Zinn beschäftigt, die in verschiedenen Jahrhunderten entstanden sind. Ferner sieht man Frauen schmuck aus der Zeit der Völkerwanderung und Truchenschmuck aus Siebenbürgen. Die Ausstellung ist samstags von 14 bis 17 Uhr, und sonntags von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



In der Ohmstraße im Industriegebiet Neurott feierte am vergangenen Freitag die Firma Computergrippe. Es handelt sich dabei um die Deutsche Gesellschaft eines amerikanischen Unternehmens, das Maschinen und Geräte für computergesteuerte Fotosatz herstellt und auf diesem Gebiet der weltgrößte Hersteller ist. Rund 100 Mitarbeiter sind zur Zeit in dem deutschen Zweig beschäftigt, der seine Zentrale in Frankfurt sowie Niederlassungen in München, Hamburg und Düsseldorf unterhält. Die Zentrale wird künftig in Langen sein. Mit der Fertigstellung der Gebäude und dem Einzug wird im Oktober dieses Jahres gerechnet. Geschäftsführer Tulo Müller — hier bei seiner Ansprache — zeigte sich über die Wahl von Langen als neuen Sitz des Unternehmens sehr glücklich. Man habe einen guten Kontakt mit den städtischen Gremien gefunden, und auch die Belegschaft sei von Langen eingekommen. Man hofft nun, in Langen noch weitere neue Kollegen zu finden.

Tips für Berufsanfänger

Mit dem Eintritt ins Berufsleben beginnt für viele Schulabgänger ein neuer Lebensabschnitt. Vorher aber sollte sich der Berufsanfänger oder Auszubildende erst einmal über die damit zusammenhängenden Formalitäten informieren. Auskunft gibt Herr Harald Zinke, der Geschäftsstellenleiter der Kaufmännischen Krankenkasse (KKH) in Langen. Die zu beschaffenden Formulare kurz zusammengefaßt:

Das ist als erstes die Lohnsteuerkarte, die dem Arbeitgeber auch dann vorzulegen ist, wenn aufgrund eines geringen Arbeitsverdienstes noch keine Lohnsteuer zu zahlen ist. Sie wird auf Antrag kostenlos von der zuständigen örtlichen Ausgabestelle für Lohnsteuerkarten ausgehändigt. Das kann bei der Stadt- oder Gemeindeverwaltung des Wohnortes sein.

Jeder Berufstätige muß einen eigenen Versicherungsschutz haben. Mit dem Eintritt ins Berufsleben endet die bis dahin in der Regel bestehende Mitversicherung bei den Eltern. Berufsanfänger und Auszubildende sollten sich rechtzeitig mit der Frage ihres künftigen Krankenversicherungsschutzes beschäftigen. Das gilt vor allem für Berufsanfänger in Angestelltenberufen. Sie können frei entscheiden, ob sie bei einer Ersatzkasse, wie z. B. der KKG, oder bei der AOK versichert sein wollen. Mit der Anmeldung zur Krankenkasse ist der Berufsanfänger gleichzeitig auch renten- und arbeitslosenversicherter.

Für die Durchführung der Rentenversicherung wird ein Versicherungsantragsschreiben benötigt. Dieses Heft muß bei dem zuständigen Rentenversicherungsträger beantragt werden. Das kann die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) in Berlin oder die zuständige Landesversicherungsanstalt sein. Anträge sind bei jeder Krankenkasse erhältlich, die auch bei der Ausfüllung der Anträge helfen. Eine möglichst frühzeitige Beantragung ist zweckmäßig, weil bis zur Zustellung des Versicherungsnachweises erfahrungsgemäß einige Wochen vergehen können.

Das Jugendarbeitsschutzgesetz schreibt ärztliche Untersuchungen vor. Arbeitgeber dürfen Jugendliche nur beschäftigen, wenn diese eine ärztliche Bescheinigung über die Erstuntersuchung vorgelegt haben, aus der hervorgeht, daß die Gesundheit durch die vorgesehene Arbeit nicht gefährdet wird. Die Untersuchung ist kostenlos. Der Berechtigungsschein für eine solche Untersuchung wird von dem Stadt- und Gemeindeverwaltungen, in vielen Fällen aber auch von den Schulen ausgegeben.

Die KKH-Niederlassungen halten für Schulabgänger ein Faltblatt mit einigen recht interessanten Tipps für Berufsanfänger in Angestelltenberufen bereit und stehen mit weiteren Informationen und Beratung zur Verfügung.

Freireligiöse Gemeinde
Unser nächster Ausflug in die Pfalz findet, wie besprochen, am 5. August d. J. statt. Abfahrt ist um 12.45 Uhr am Ev. Gemeindehaus, Bahnstraße 46.

Wegen des Regens:
Musikschau im Festzelt Ebbelwoifest auf der Rollschuhbahn mit den Derby Sorenders

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 13. Juli 1980 (6. So. n. Trinitatis)

- Stadtkirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)
Predigttext: Röm. 6, 3—11
kein Kindergottesdienst
- Peurungemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant Dr. K. Barth)
Predigttext: Röm. 6, 3—11
- Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Born)
Predigttext: 2. Kor. 12, 9 u. 10
kein Kindergottesdienst
- Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Pfingstfestgottesdienst (Pfrn. Trösken)
Thema: Noah und der Regenbogen
Mitwirkung: Kinderchor
- Kollekte: Zur Förderung evangelischer Studenten

Stadtkirchengemeinde
Am kommenden Dienstag, 15. 7., 20 Uhr, trifft sich die Frauentruppe im Gemeindehaus, Frankfurter Straße.

Die Gemeindebücherei bleibt während der Sommerferien — vom 10. 7. bis 20. 8. — geschlossen. Wiederbeginn: Mittwoch, 27. 8. 80, 16 Uhr.

Freie Evangelische Gemeinde
Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr
Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

Kirchliches Zeitgeschehen

Stadtkirchengemeinde
Am kommenden Dienstag, 15. 7., 20 Uhr, trifft sich die Frauentruppe im Gemeindehaus, Frankfurter Straße.

Die Gemeindebücherei bleibt während der Sommerferien — vom 10. 7. bis 20. 8. — geschlossen. Wiederbeginn: Mittwoch, 27. 8. 80, 16 Uhr.

Johannesgemeinde
Wir laden herzlich ein zu unserem Familiengottesdienst am kommenden Sonntag, 13. 7., 10 Uhr, in der Johannes-Kapelle. Thema: Noah und der Regenbogen. Mitwirkung: Unser Kinderchor.

Am Mittwoch, 16. 7. 80, findet um 20 Uhr im Gemeindezentrum, Uhländstr. 24/C.-Ulrich-Straße, der „1. Abend für Daheimgebliebene“ statt. Pfarrer Johannes Kratz zeigt Dias von seiner Indien-Reise. Wir laden herzlich dazu ein.

Freireligiöse Gemeinde
Unser nächster Ausflug in die Pfalz findet, wie besprochen, am 5. August d. J. statt. Abfahrt ist um 12.45 Uhr am Ev. Gemeindehaus, Bahnstraße 46.

Geschäftsleute werben erfolgreich in der **Langener Zeitung** den **Egelsbacher Nachrichten** und dem **Hainer Wochenblatt** (Dreieich-Gebiet)
Anzeigen-Service: Telefon 0 61 03 / 2 10 11 und 2 10 12

STELLENANGEBOTE

18 TAGE GELD VERDIENEN OHNE STEUERKARTE - AB SOFORT

leichte Packarbeiten in der Versandabteilung. Teilszeitarbeit. Nähere Informationen erteilt Ihnen gerne unsere Personalabteilung (Frau Becker). Der Stadtbus von Langen hält beinahe vor unserer Haustür.

NEHO-VERSAND
Kurt-Schumacher-Ring 12
6073 Egelsbach, Tel. 0 61 03 / 4 20 42 von 9-13 Uhr

Außendiensttechniker für graph. Maschinen gesucht.

RUDOLF WOLFNER KG
Frankenallee 151 · 6000 Frankfurt/Main
Telefon 06 11 / 7 36 90

FOTOSETZER

für Compugraphic eg 7700
Arbeitszeit nach Vereinbarung, auf Wunsch auch Schichtarbeit, sofort oder bis September in Dauerstellung gesucht.

MONTIERER für Zeitung, Broschüren und Akzidenzsatz sofort gesucht.

Buchdruckerei KÜHN KG
Darmstädter Straße 26 (B 3)
6070 Langen - Telefon 0 61 03 / 2 10 11

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 9. Juli 1980 meine liebe Schwägerin und Tante

Elisabeth Heilig

Im Alter von 86 Jahren.
In stiller Trauer:
Marlante Hellig
Irgard Reimers geb. Hellig
und Familie
Gerhard Hellig und Familie
Mag. pharm. Peter Hellig

Tröstgasse 15
A 2500 Baden b. Wien
Die Beerdigung findet am Freitag, 11. 7. 1980, um 9.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Feina Helena, Der Sport-Bill mit dem Sportträger. Da wippt nichts mehr.



Feina Helena
Modell 34e
DIN 24 95
Wir machen Frauen schönere.

Sanitätshaus JACOBS
Orthopädische Werkstätte
Bahnstraße 20 · 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 56 90

Mitarbeit in einem erfolgreichen Unternehmen:
Unser Kundenkreis wird immer größer. Deshalb suchen wir für unsere Einbau-Fachabteilung „offene Kamine und Kachelöfen“ per sofort noch weitere zuverlässige Mitarbeiter in Dauerstellung.

- 1 Ofensetzer
- 2 Kaminbauer
- 2 Maurer
- 3 Fliesenleger

In diesem Spezialbereich garantieren wir gründliche Einarbeitung durch Tätigkeit innerhalb einer erfahrenen Arbeitsgruppe.
Neben einem guten Stundenlohn vergüten wir Tagelohn (Evtl. Urlaubspausen wird berücksichtigt). Ihre Bewerbung oder telefonische Anfrage richten Sie bitte direkt an den Leiter unserer Einbau-Abteilung, Herrn Macher.

Openfire RÖSLER-Kamine GmbH
Bahnhofsstraße 1-3
(Industriegebiet)
6072 Otzheim-Oberndorf
Telefon (0 60 74) 80 81

Immobilien

Für zahlreiche, vorgemerkte Interessenten suche ich ständig für sofort oder später:
1-Fam.-Häuser in Oberflinden, sowohl die kleinsten als auch die größeren Typen,
1- und 2-Fam.-Häuser in Langen und Umgebung (auch Altbauten), Eigentumswohnungen (nicht in Hochhäusern) in jeder Größe, Mehrfamilienhäuser als Kapitalanlage,
Baugrundstücke für Ein- und Mehrfamilienhäuser,
Bauerwartungsland im Gewerbegebiet Neureuth III und den geplanten Wohngebieten.

Acker und Wiesenland bis zu 25 000 qm als Pflanzkoppel
Meine Erfahrung sowie meine Banken- und Sparkassen-Unabhängigkeit garantieren eine objektive Beratung und eine solide Abwicklung, die den Verkäufer nichts kostet. Mein Honorar zahlt der Käufer.

GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsberater seit 1955
6070 Langen - Mierandorferstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

Leitender Angestellter mit Frau und einem Kind sucht in Spremlingen oder Langen 1- bis 2-Familienhaus bis DM 500.000,-. Eine gesicherte Finanzierung ist vorhanden. Haben Sie ein schönes Haus zu verkaufen? Wenden Sie sich bitte an:
AUFINA (FDM), 6000 Frankfurt 70
Schaumainkai 45, Tel. 0611/610816

Suche möbl. Zimmer in Langen oder Umgebung ab sofort oder später. Zuschriften unter Off. 776.

Älteres Rentnerpaar sucht 2-Zi.-Wohn., Part. oder 1. Stock, mit Heizung. Gut zahlende Mieter.
Tel. 0 61 03 / 2 48 50

Mehrere Polterabende sind „zu dekorieren“
● Poltergeschirr
● Toiletenschüssel
● Waschbecken
holt ab: Tel. 0 61 03 / 2 10 11
GERHARD LOEW

Putzhilfe-Vertretung für Aug. 2mal wöchentlich 3 Std. möglichst vormittags gesucht.
Wilhelmstr. 46, Tel. 2 96 77

NACHRUUF

Wir trauern um unsere Schulkameradin
Ursula Albersmeier
geb. Wagner

die uns leider viel zu früh verlassen mußte. Wir werden Sie stets in guter Erinnerung behalten.

Die Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrganges 1938/39
Langen, im Juli 1980

Anzeigenabteilung:
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und die zahlreichen Schrift-, Kranz-, Geld- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Willi Helfmann

bedanken wir uns recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck sowie der Firma Jean Bratengeier und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer:
Leni Helfmann
und Angehörige

Wilhelmstraße 23
Langen, im Juli 1980

Fenster

HOLZ
KUNSTSTOFF
ALU

ROLLADEN - KLAPPLADEN
MARKISEN - HAUSTÜREN
ÜBERDACHUNGEN.

Übrigens, kennen Sie unser Element "FR 2003"?
Es ist das Fenster mit Rolläden - aber ohne Lichtverlust - Ideal für den "Altbau". Sie finden nichts Vergleichbareres!
* Idee ist vor Nachahmung geschützt

blomberg
Wiener Straße 5a
6382 Friedriehsdorf 2/Ts.
Tel. (0 61 75) 18 41

Grundstück, ca. 4000 qm, Brachland, neben Bahnlinie gelegen, als Garten o. Wochenendgrundstück anzulegen, langfristig (auch geteilt) zu verpachten. Tel. 0 21 91 / 2 17 11 ab 18 Uhr.

06103 204224
99 Eine Bank - Ihr Partner für Immobilien! 99
Für vorgemerkte, solvente Kunden suchen wir laufend (ohne Kosten für den Verkäufer): Häuser, Eigentumswohnungen, Wohn- und Geschäftshäuser, Grundstücke.
LANGENER VOLKSBANK

Exklusive 2-, 3-, 4-, 5-Zi.-ETW. in gepfl. 8-Fam.-Haus - Götzenhain
Wohnfl. von 60 - 123 qm, hohe Ausst., PKW-Abstellplatz, Garage, günstige Unlagen, sofort bezugsfertig.
Kaufpreis von DM 175 000 bis 345 000,-.
Besichtigungen und Finanzierungsberatung: jeweils samstags und sonntags von 10.00 - 12.00 + 14.00 - 16.00 Götzenhain - Am Steinbruch 1, Ecke Hainweg.
HORNVIUS Jourdanallee 16 - 6082 Waldorf
Telefon (0 61 05) 7 01 55

VEBAG-Geschäftshaus
Langen • Lutherplatz = 1a Lage
Wir bieten an: Neubau-Geschäftsraum mit hervorragender Ausstattung + Aufteilung nach Wunsch für den Verkauf. Läden, Shops, Boutiquen, Z. B. für Spielwaren, Mil-Handel, Sportartikel, Buch-, Foto-Atelier, Kurierhandel, Café + Konditorei mit Schwärzerei, Schneiderei, Hobbymarkt, Gemüse, Lebensmittel, Schuterei m. Schlüsseldienst, Musikalienhandel.
EG / 70 qm DM 2.650,- / Insgesamt 7 Meter Schaulenator
EG / 122 qm DM 4.250,- / 751 qm DM 1.838,- / Insgesamt 14 m Schaulenator
EG / 125 qm DM 1.350,- / 87 qm DM 2.550,- / Insgesamt 11 m Schaulenator
EG / 47 qm DM 1.800,- / Insgesamt 14 m Schaulenator
Keine Maklergebühr. Fertigstellung Jahresende 1980. Informationen durch: **VEBAG Bau- und Verwaltungs-GmbH**
Harmannstraße 18 - 6000 Frankfurt/Main - Telefon 06 11 / 59 02 67 + 59 81 44

Zimmermann
Trauerkleidung
für Damen und Herren. Große Auswahl und billige Preise.
Alle Änderungen werden schnell und gut gemacht.
Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 41414
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 061 03 / 27921

Wir verloren unseren Schulkameraden
Fritz Wetzel

Ein netter und liebenswerter Mensch, mit dem wir viele schöne Stunden verlebte haben, ist von uns gegangen. Sein plötzlicher Tod hat uns alle sehr erschüttert.

Langen, im Juli 1980

UT-FILMBÜHNE
In den Krallen des Adlers
Fr. + Mo. 20.30
Sa. 18, 20.30, So. 16, 18, 20, 30
KKL Di. 16, 20 DIE FERIEEN DES Mr. Hulot
MI.-Do. 20.30 EIN NEUER TAM-FILM

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus
Peter Fonda in einem Film-Klassiker
easy rider
Fr. + Mo. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 16, 18.15, 20.30
LICHTBURG 2
Eros im Frauen-Gefängnis!
Fr. + Mo. 20.15, Sa. + So. 18.00, 20.15
Der große Science-Fiction-Film
MISSION GALACTICA Di. + Mi. 15, 20.15
Do. 20.30 WER STIRBT SCHON GERNE UNTER PALMEN

AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 55 00
SOMMER-FILM-FESTIVAL '80, täglich 22.00 Uhr
Freitag: Jean-Paul Belmondo **DER SCHLAUFUCHS**
Terence Hill, Bud Spencer **DAS KRÖKODIL UND SEIN NILPFERD**
Samstag: Louis de Funès **ALLES TANZT NACH MEINER PFEIFE**
Sonntag: George Hamilton **LIEBE AUF DEN ERSTEN BISS**
Montag: Gloria Guida, Alvaro Vitali **FLOTTE TEENS JETZT OHNE JEANS**
Dienstag: Walt Disney's **EIN TOLLER KÄFER**
Mittwoch: Etwas zum Schmunzeln! **KOMM NUR, MEIN LIEBSTES VÖGELIN**
Donnerstag: Herr Dr. Block ab 31. 7. 80, Frau Dr. Mentzel, Herr Dr. Wilkens
Fr./Sa. 0.15 Uhr **FIX, FIX, OBEN OHNE UNTEN NIX, 2. Teil**

Zahnarzt W. Ott
vom 11. Juli bis 15. August im Urlaub
IN NOTFÄLLEN VERTRETUNG:
Dr. A. Metz vom 11. 7. - 15. 8. 1980
Zahnarzt Hanel vom 11. 7. - 15. 8. 1980
Dr. Block vom 11. 7. - 15. 8. 1980

Dr. med. G. Rauschenbach
Facharzt für innere Krankheiten
Praxis wogen Urlaubs geschlossen vom 21. 7. - 9. 8. 1980
VERTRETUNG:
Herr Dr. Block bis 25. 7. 80, Herr Dr. Dworeck, Herr Dr. Lembke ab 31. 7. 80, Frau Dr. Mentzel, Herr Dr. Wilkens

GEANGENE FRAUEN
Fr. + Mo. 20.15, Sa. + So. 18.00, 20.15
Der große Science-Fiction-Film
MISSION GALACTICA Di. + Mi. 15, 20.15
Do. 20.30 WER STIRBT SCHON GERNE UNTER PALMEN

BETRIEBSFERIEN
vom 21. Juli bis 9. August 1980
SCHUHMACHEREI VOLLHARDT
Inh.: Gernot Schally
Frankfurter Straße 33 · 6070 Langen · Telefon 2 43 55

Besuchen Sie die **Nahe-Weinstube**
im Feuerwehr-Haus (Eingang durch das Festzelt) mit Ebbelwoi, Worscht- und Keesebrot, Handkees mit Musik und schmackhafte Weine
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH
Ihre Freiwillige Feuerwehr

Alle Wirte Alle Wirte
Alle Wirte von Langen treffen sich am Montag um 10.00 Uhr im Festzelt zum Frühschoppen

Die Altstadt-Gaststätte mit der besonderen Note „Zum Treppchen“
Bachgasse - Nähe Weiherbüchen
ist auch zum Ebbelwoifest bestens gerüstet
Schöne Stunden in gemüthlicher Atmosphäre
Gepflegte Getränke und bekannt vorzügliche Speisen
Und natürlich unsere Spezialität:
Gebratene Hähnchen
Sonntag und Montag Mittagstisch
Auf Ihren Besuch freuen sich
Olga Schilling und Personal

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im
Restaurant „Naturfreunde“ Mörfelden
Elke Croissant
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

foto express
Und jetzt für Ihren Urlaub ...
Unglaublich!
3 Farbfilm für nur DM 5.-
Kostenlos! ... können wir Ihre Farbbilder natürlich nicht machen, sondern ab ...
-45
9x9 als Erstkopie
Wenn Sie aber Ihren vollen Film bei uns zur Ausarbeitung abgeben, erhalten Sie ...
COMBI PRINTS
Superangebot!
Bilder... sind als Nachbestellung im PREIS von jedem ERSTAUFTRAG * enthalten
* Filmentwicklung + Bilder in den Standardformaten von Ihrem 110er, 126er oder 135er Film.
Langen, Bahnstraße 23

KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ
Gemälde *
Alte und neue
Grafik
LANGHEINZ
Schulstraße 10
6100 Darmstadt

Zeltungsträger als Urlaubsvertretung für die Sommerferien nach Langen und Egelsbach gesucht.
LANGENER ZEITUNG
Kühn Verlag KG
Darmstädter Str. 26
Telefon 2 10 11

Sport vom Wochenende:
Dienstags in der SZ

Mauernäse
Schimmel, Schwamm- u. Salpeterbeseitigung sowie Flachdach- u. Terrassenabdichtung (Bundespatent) m. Langzeitgarantie • Eildienst • Meisterbetrieb GeSe
6054 Rodgau 1
Tel. (0 61 06) 30 55

Insel Aisen/Dänemark
Ferienhäuser, Wöhring, a. Bauernhöfen, Nord-Altis Turistenservice, Storgade 85 K, DK-6430 Nordborg, Tel. 0 04 54 / 45 16 34.

TIP Teppichboden

NEU 3 m breite Ware in 5 versch. Farben qm 30,- qm nur 15.-
Soft-Veloure 1,5 cm hoch, 400 cm qm nur 18.50
PVC aktuelle Muster 200 cm, qm 4.95
100 % reine Schurwolle 1300 gr. qm, 400 u. 500 cm breit qm 89,50 qm nur 49.50
Brillant-Veloure in vielen Farben, 400 cm br. qm nur 17.50
Verlegung und Lieferung aller Teppich- und PVC Ware auf Wunsch, sofort.

Standard-Velour 4 versch. Farben, 400 cm br. qm 7.50
Tapeten Rolle ab 2.-
Teppich-Rest-Fliesen 50x50, Stück nur 1.-
Teppiche zu Schleuderpreisen qm 34,- z.B. 300x200 nur 120.-
Kunstrasen 183 cm br. qm 28,40 qm nur 14.50
Teppichboden Supermarkt
Spremlingen, Dieselstr./Ecke Benzstr. (Nähe Wertkauf)
Tel.: (06 103) 32035, langer Samstag bis 18.00 Uhr, Sa. 8.30 - 14.00 Uhr, Montag - Freitag 8.30 - 18.30 durchgehend

DANKSAGUNG
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme durch die zahlreichen Kranz-, Blumen- und Kartenspenden sowie die Teilnahme am letzten Geleit beim Heimgang unserer lieben Mutter und Oma
Margarete Görmann
sprechen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn unseren tiefen Dank aus.
Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck für die trostreichen Worte, den Schwestern und Ärzten der Station 4 A des Dreieich-Krankenhauses, der Hausgemeinschaft Sehretstraße 26 und den Kegelfreunden.
Klaus und Inge Reichel geb. Görmann
Klaus und Angelika Görmann
Karl und Margret Görmann
und Enkel Daniela und Michael
Langen, im Juli 1980

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und die zahlreichen Schrift-, Kranz-, Geld- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen
Willi Helfmann
bedanken wir uns recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Borck sowie der Firma Jean Bratengeier und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.
In stiller Trauer:
Leni Helfmann
und Angehörige
Wilhelmstraße 23
Langen, im Juli 1980

Gartenmöbel
Man findet nicht leicht eine größere Auswahl als bei uns.
Ausstellung der exklusiven Modelle im Fachwerk-Nebenhaus, 1 Treppe hoch.
BACH
HAT'S UND BERÄT SIE
Langen, Fahrgrasse 17, Telefon 2 35 12

Wir laden ganz herzlich ein zu Informationsabenden über das Programm der Transzendentalen Meditation mit Diskussion über die Fernsehserie „Endstation Erleuchtung“ vom 10. 7. in der ARD.
Donnerstag, den 15. Juli, 20 Uhr, Neu-Isenburg, Hugenottenhalle, Gruppenraum
Mittwoch, den 18. Juli, 20 Uhr, Otzeleichenhain, TM-Center, Odanwaldring 122
Freitag, den 19. Juli, 20 Uhr, Jahnstraße 3, Heusanstamm, TSV-Turnhalle, Hainer Saal
Meharishi Mahash Yogi
Mittwoch, den 23. Juli, 20 Uhr, Otzeleichenhain, TM-Center, Odanwaldring 122
Veranstalter: Center des Zitatlers der Erläuterung, Odanwaldring 122, 6072 Otzeleichenhain, Tel. 0 61 03 / 8 13 83

WIR VERLOBEN UNS
Britta Nissen » **Bernard Pasierbski**
 19. Juli 1980
 Marrensdamm 34 Nordendstraße 52
 2390 Flensburg-Mürwick z. Z. Marineschule/Flensburg

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten danke ich auf diesem Wege für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines
80. GEBURTSTAGES
 recht herzlich.
Käthe Lippert
 geb. Daubert
 Rheinstraße 34
 6070 Langen, im Juli 1980

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich der Geburt unseres Sohnes
FLORIAN
 bedanken wir uns herzlich.
Mechthild und Herbert Anthes
 Langen, Gartenstraße 6

Einmalig in Ausstattung und Auswahl
Hochzeitsmode
 Kleidung für festliche Stunden
Sio-dam
 Frankfurt, Sandkaue 6
 zwischen Hauptkirche und Paulkirche

Vereinsleben
DIE NATURFREUDE
 ORTSGRUPPE LANGEN
 Vereinstreffen: jeden Mittwoch 20.00 Uhr; Jugendgruppe: jeden Freitag 18.00 Uhr; Handarbeiten: 14tägig, Dienstag 14.30 Uhr; Kegeln: 14tägig, Freitag 20.00 Uhr.

Med. Fußpflege Birte Hornung
 6070 Langen, Bahnstr. 31-33, Bitte Voranmeldung Tel. 06103/29632 Auch Hausbesuche nach Vereinbarung.

Freireligiöse Gemeinde Langen
 Wir machen nochmals auf unseren Tagesausflug am 9. 8. 1980 aufmerksam. Letzter Tag der Anmeldung ist: 15. 7. 1980 bei den schon bekannten Mitgliedern.
 Der Vorstand

Herren-Hüte - Mützen Strohhüte PELZ - MÜLLER
 Westendstraße 8, Egelsbach
 Telefon 48 08

AUTO-FELLE
 Eigene Fertigung, daher günstigere. Auch Feldecken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rüsse-shelmer Straße 36.
Fell-Lager Mörfelden

ihre SICHERHEIT Schlüsseldienst
 Langen, Telefon 232 44
 Alle Schließarbeiten - Messer, Scheren, Gartengeräte werden ausgeführt.

Verschiedenes
 Bergstiefel, Gr. 39 und 44 (steigelfest), Klettergürtel, 82 und 98 cm. 2 Eispickel. Alles neuwertig. Preiswert zu verkaufen. Donner, Friedrichstr. 3, Tel. 296 26, Donner, 6.46.10.

DAMEN-Hüte, Mützen, Trauerhüte
 In großer Auswahl finden Sie bei **Hertha Moden**
 Wernerplatz 3, neben der Post 6070 Langen, Telefon 7 10 58

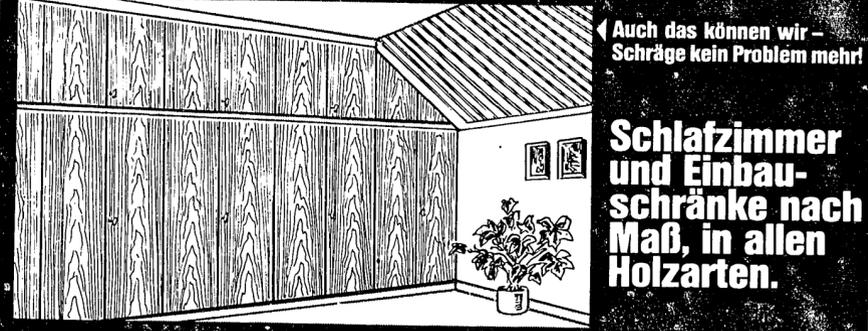
SOMMEROFFENSIVE
 Jetzt kaufen, ab Herbst bezahlen!
RIEGEL-MARKT
 Tel. 0 61 11/34 10 61
 6000 Frankfurt/Main
 Eschersheimer Landstraße 45
 Tel. 0 61 11/55 73 36
 6100 Darmstadt
 Kasernenstraße 19
 Tel. 0 61 51/2 36 68

KFZ-Markt
 Ford Taunus 17 M, Bj. 71, TÜV 1080, Brennen und Auspuff neu, V8 1000, Sa., -Fr. 0 61 03/4 96 14
 Opel Kadett C, Unfallwagen, neu Blechschaden, 55 PS, TÜV 5/81, 63 000 km, Bj. 77, V8 1200, -Sa., -Fr. 0 61 06/2 14 16, Freitag ab 21.00 Uhr, Samstag ab 17.00 Uhr.
 VW-Golf, 75 PS, Bj. 76, 75 000 km, Unfallfrei, 1. Hand, Radio, Heckscheibenwischer, Tel. 06103/29841

Gebrauchte Möbel spottbillig
 Verkauf: Montag - Freitag 10-18 Uhr, Samstag 10-14 Uhr, Sonntag 10-13 Uhr

Das ist die Lösung zu den besonderen Wohnweltpreisen

Wir kommen zum Ausmessen!



Schwebetüren-schränke - die große Lösung für kleine Räume.
 Hier steht keine Tür mehr im Wege - lieferbar in allen Größen, in allen Holzarten oder mit Spiegeltüren. Wir sind jetzt in der Lage, die letzte Ecke auszunutzen und bauen Ihnen Schwebetüren-schränke über Eck ein, mit voller Raumnutzung.

Auch das können wir - Schräge kein Problem mehr!

Aus unserem Mitnahmemarkt
 Jalousien-Schränke in 50 cm Breitenraster im Baukastensystem. In echt Holz: Kiefer, Eiche, Mahagoni oder weiß. Wahlweise auch mit Spiegeltüren.

Jalousien-schrank, 300 cm breit, echt Kiefer 254,-	300 cm, Mitte 2 Spiegeltüren, Mahagoni 2237,-
Schwebetüren-schrank, 150 cm breit, echt Kiefer 498,-	Schiebetüren-schrank, 150 cm breit, echt Kiefer 498,-
300 cm breit, Bogenspiegel mit Fassetten 1952, Beleuchtung 151,-	Variationsschrank, Mittelspiegel, 4 Schubkästen usw. 1298,-
Spiegelschränke machen Räume größer, in verschied. Breiten + Höhen.	Schwebetüren-schrank, schwarz oder mahagonifarbig, 300 cm breit, Mitte Spiegeltür 795,-
Bogen-Kristallspiegelschrank, 300 cm breit 1658,-	6-Spiegeltür-Schrank, 196 cm hoch, in Endlosbauweise, z. B. 300 cm 963,-

Wohnwelt 2000
 Eines der größten Möbelhäuser im Rhein-Main-Gebiet
 Größtes Küchenstudio in Hessen
Hanau - Stadtteil - Steinheim
 Gewerbegebiet a. d. B. [43] Tel. 061 81/6 20 61
 Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt
Autobahnausfahrt Hanau

Langener Zeitung

D 4449 BX

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH - HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN
 mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach
 mit Beilage
Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:
 Kontrastaufführungen der Theater-IG
 Odenwaldclub wanderte in der engen Heimat
 Erfolge der TV-Leichtathleten
 150 Mehrkampfzabelchen wurden erworben

Nr. 57 Dienstag, den 15. Juli 1980 84. Jahrgang

Langener Ebbelwoifest: Urgemütlich trotz schlechten Wetters

VVV bewies wieder einmal hervorragendes Organisationstalent

Ein Lob den Langener Bürgern, die es sich nicht nehmen ließen, trotz der heftigen Regengüsse, ihr Ebbelwoifest zu feiern. Die Organisatoren hatten zwar alle Hände voll zu tun, um Veranstaltungen entsprechend den Verhältnissen schnell verlegen zu können, aber außer dem Programm konnte die vorgesehene Durchführung nicht ablaufen.

Die Große Musikschau mußte am vergangenen Freitagabend in das Festzelt verlegt werden. Die Musiker bewiesen trotz der starken Einengung auf der Bühne ihr Können. Besonders die Gäste aus Derby (Groß-Britannien) wußten zu gefallen. Die Europameister der Amateur-Big-Bands begeisterten mit ihrem tollen Sound.

Die Oldtimer-Rallye am Samstagvormittag bewies wieder einmal, wie fahrtüchtig die alten Schrauber noch sind. In der TV-Turnhalle fand ein Fechtturnier zur gleichen Zeit statt.

Gegen 15 Uhr erkante freudiger Gesang aus den Kehlen der Langener Gesangsvereine im Kirchschulhof. Deren letzte Töne waren noch nicht verklungen, als der TV-Musikzug mit einem Platzkonzert den offiziellen Eröffnungsakt ankündigte.

Werner Wienke, der Vorsitzende des VVV, und Bürgermeister Hans Kreiling wünschten den Langenern viel Vergnügen. Während der Fest-eröffnung - die vielen guten Wünsche hatten doch gewirkt - blitzte sogar die Sonne ver- stohlen durch die ansonsten regengehangenen Wolken. Brunnenwirt und Dieter Miltenberger stellten die Königswürde aus. Hier spielte sodann, welche schwierige Aufgabe es gewesen sei, 33 Sorten Ebbelwoi zu testen, und die vier besten zu ermitteln. Daß die Prüfer fachkundig seien, hätten sie damit bewiesen, daß ein gekaufter Ebbelwoi sofort herausgeschmeckt wurde. Zwei oder drei abgegebene Flaschenhinhalte konnte man nur dem Abfluß überlassen, und deren Produzenten sollten sich schämen, so der Brunnen-wirt.

Zu Ebbelwoiprinzen wurden gekürt: Albert Umbach (Im Sings 31), Dieter Miltenberger (Vierhäusergasse) und Günter Wernz (Wiesgä- chen 24). Die Königswürde teilten sich die Cousins Horst und Peter Metzger aus der Teichstra- ße. Zu Ebbelwoiliteren wurden Lilo Eil, Rudolf Diegel und Werner Gruber ernannt.

In der Obergasse fand in diesem Jahr der „Bachgassemarkt“ der Altstadtinitiative statt. Das dort ansässige Fachgeschäft für Keramik stellte seine Töpferwaren aus, ein Leierkasten-

mann spielte in Abwechslung mit den Kerbbr- sche 1980 Unterhaltungsmusik. Die Altstadtini- tiative verkaufte verschiedene Gegenstände. Stark belagert war auch der Maltsch, den die Kinder gerne nutzten. Das Ganze wurde unter das Motto „Spaß auf de Gass“ gestellt.

Die Ausstellung im alten Rathaus - wir be- richteten bereits darüber - wurde an den Fest- tagen rege besucht. Viele Langener Bürger konn- ten sich hier über die Vergangenheit unserer Heimatstadt informieren.

Der Sonntagvormittag gehörte den Sportlern. Die Ebbelwoifestaffel - sie fand auf der Roll- schuhbahn statt - zeigte wieder einmal, welches lebhaftes Interesse die Langener Vereine am Eb- belwoifest haben. 45 Anmeldungen waren ein- geschickt worden. Die Teilnehmer waren ein- gesprungen, so daß man fast von einer Olympiade sprechen konnte. Der Parcours, die Bahn erwies sich als sehr schlüpfrig, führte zunächst über zwei Bänke zum nächsten Läufer. Hier mußte ein Tablett mit Tennisbällen dem nächsten Ziel entgegengetragen werden. Zur Erשמwernis wur- de der Träger Huckepack von einem Läufer ge- tragen. Große Reifen um ein Bierfaß aus etwa drei Metern Abstand waren zu werfen als dritte Aufgabe. Auf dem Faß ruhte ein Wasserball, der, nachdem alle Reifen ordnungsgemäß plaziert waren, mittels eines „Toilettenstumpfers“ zum Endziel balanciert werden mußte. Hier spielte der Wind mancher Mannschaft einen Streich. Der Sieger der Ebbelwoifestaffel wurde die Lan- ge Latte Garde der LKG - wen wundert es, bei so langen Beinen! Nicht nur bei ihren Einsätzen, sondern auch beim Staffellauf sind die Mitglie-

der der DRK-Ortsgruppe Langen schnell. Sie wurden Zweiter. Die Kerbbrurschen 1979 beleg- ten Platz drei und „filmten“ das Ereignis auch noch mit ihrem eigenen „Ebbelwoifunk“.

Nach dem sportlichen Teil bewies die Derby Musikparade von Marschmusik und Evergreens. Der Roll- und Eissportclub Langen bot den vie- len Zuschauern ein ausgezeichnetes Schaulau- an. Freitagabend sollte eigentlich schon der Ebbelwoifest stattfinden, mußte wegen des schlechten Wetters aber auf den Samstagvormit- tag verlegt werden. Den Roll-Tänzern und -Tän- zern machte die nasse Bahn ebenfalls zu schaffen, dennoch zeigten sie, daß diese Sportart in Langen sehr stark ist. Auf dem Festplatz mußte man schon tüchtig wandern, wollte man alle Vorführungen besuchen. Die Jazz-Initiative Langen lud zu einem Frühschoppen mit den „Downtown-Six“ im Festzelt. Volkstänze zeigte die Volkstanzgruppe Langen vor der Stadtkir- che. Im Kirchschulhof spielte der Musikzug des TV zum Frühschoppen. Alle drei Veranstaltun- gen waren sehr sehenswert, leider fanden sie zu-

gleichem Zeit statt. Am Nachmittag traten die Derby Serenaders noch einmal im Festzelt auf. Anschließend spielte die Jugend-Musik-Schule, und die EK-Combo beendete musikalisch den Sonntag.

Prominente dirigierten, lautete das Motto des Frühschoppens am Montagvormittag. Friedel Breidert gab gemeinnützlich die Stabführung sei- nes Orchesters an Langener Bürger ab. Heftigen Applaus bekam ein überraschender Besucher aus Egelsbach. Ein Brauerreifer namens Max - sein Stall ist in Egelsbach - trug den Brun- nenwirt zur Bühne und stillte seinen Durst mit einem Glas Bier. Ein Wettrinken - oder sollte man wegen des Platzmangels im Festzelt, schen dem Brunnenwirt und ihm konnte „er“ leider nicht gewinnen. Mit Musik und Tanz klang das Ebbelwoifest dann gestern aus.

Buchstäblich ins Wasser gefallen war das Kin- derfest. Den Jüngsten Bürgern machte dies aber nicht viel aus, denn die Preise - von den Schautellern, gestiftete Spielsachen - wurden trotzdem verteilt (Ausführlicher Bericht in unse- rer nächsten Ausgabe).

Long-Eaton-Buch in der Stadtbücherei

Ein umfassendes Buch über Long Eaton ist vor kurzem erschienen und kann in der Langener Stadtbücherei ausgeliehen werden. Es gibt einen ausführlichen Überblick über die Geschichte un- serer englischen Partnerstadt, die bis in vorge- schichtliche Zeiten zurückreicht. Keiten, Römer, Angeln und Sachsen hinterließen ihre Spuren. Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Ort Aitune (Geböht zwischen den Flüssen) im Jahr 1086; der Name Long Eaton taucht erstmals 1288 auf. Nach 1871 nahm der Ort, bedingt durch den Bau der ersten Eisenbahnen und der Erfindung der Spitzennmaschinen, einen explosionsartigen Aufschwung; Eisenbahnen und Spitzen wurden zum Symbol dieser wirtschaftlichen Blütezeit, die bis zum Beginn des I. Weltkrieges andauerte. Der Rückgang der Spitzennindustrie brachte eine Vielzahl anderer Branchen in die Stadt, in der heute bedeutende Hersteller von Möbeln, Musik- instrumenten, Elektrokaabeln, Trikotagen, Blei- stiften usw. zu Hause sind.

Im Jahre 1974 wurde Long Eaton zusammen mit den benachbarten Gemeinden zu der Groß- gemeinde Erewash Borough zusammengefaßt, die ca. 100.000 Einwohner zählt.

Der Verfasser des über 150 Seiten umfassen- den und reich mit Fotos und Zeichnungen illu- strierten Buches ist der 1933 in Long Eaton ge- borene Keith Reedman. Er ist Vorsitzender der ar-



„Mer muß die Ebbel lang hänge lassen“, verriet die Freisträger bei der Kürung der Prinzen und Kö- nige. Dieter Miltenberger (links) aus der Vierhäusergasse, Günter Wernz (2. von rechts) aus dem Wiesgächen und Albert Umbach (ganz rechts), wohnhaft Im Sings 31, wurden von Brunnenwirt der Königswürde belohnt: Horst und Peter Metzger (2. und 3. von links) aus der Teichstraße hegten

Restauration im Rohbau abgeschlossen

Gemäß einem Beschluß der Stadtverordne- tenversammlung vom 7. September 78 sollte das aus dem Jahre 1750 stammende Fachwerkhaus an der Ecke Fahrgasse/Vierhäusergasse, das sich in städtischem Besitz befindet, vollständig renoviert werden. Im September/Oktober ver- gangenen Jahres wurde mit den dazu erforderli- chen Arbeiten begonnen.

Zunächst wurde die brüchige, aus Holzbalken bestehende Kellerdecke ausgebaut und durch eine Stahlbetondecke ersetzt. Im Anschluß daran wurde sämtlicher Innen- und Außenputz abge- kopft, um das Fachwerk freizulegen. Die aus Backsteinen und Langener Bruchsteinen beste- henden Fachwerkwände entfernte man völlig und baute sie mit wärmedämmendem Material wieder aus. Das Fachwerk selbst, das teilweise sehr stark verrottet war, wurde durch alte ge- sunde Eichenholzbalken, die aus einem Abbruch- stammten, ersetzt. Auf diese Weise ist gewähr- leistet, daß sich nach der Restaurierung ein ein- heitliches Fassadenbild ergibt.

Die zum Teil brüchigen Sparren des Daches wurden ausgetauscht, die Dachfläche mit einer Kunststoffolie gespannt und neu gelattet, und anschließend mit neuen naturrotten Bibers- schwanzziegeln eingedeckt - insgesamt waren 5.500 Stück erforderlich.

Auch die beiden Schornsteine mußten erneuert und für die geplante Gasheizung vorbereitet werden. Ebenfalls erneuert wurden Gesimse und Dachrinnen. Um einen zuverlässigen Schutz gegen Wurm- und Pilzbefall zu erhalten, wurde das gesamte Holzwerk des Gebäudes abschließend mit einem Schutzanstrich versehen.

Nach dem Langener Ebbelwoifest soll dann mit dem Innenausbau begonnen werden. Be- kanntlich soll das alte Fachwerkhaus nach sei- ner Fertigstellung einem sozialen Zweck zu- geführt werden: im Erdgeschoß eine Altagest- stätte, im ersten Obergeschoß eine Wohnung für eine Stadtschwester bzw. Altenpflegerin. Die Gesamtkosten für die Rohbauarbeiten belau- fen sich auf ca. 145.000 Mark. Mit Innenausbau ko- stet das Objekt 320.000 Mark.

Für Urlauber:

Benzinpreiserhöhung in Jugoslawien
 (wtlh) - Jugoslawien hat die Preise für Benzin erneut angehoben. Der Preis für Normalbenzin steigt von 15 auf 19 Dinar Super, das gegenwärtig 16 Dinar kostet, wird um fünf Dinar teurer.

Brötchenholen nicht versichert

Der Weg von und zur Arbeitsstätte steht unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Private Einkäufe auf diesem Weg...

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1906/07 trifft sich morgen am 16. 7. in der TV-Gaststätte Dreieichenhain um 17 Uhr. Ab Hegegweg um 16 Uhr für Fußgänger.

Das Turnen hielt ihn jung

Das 70. Lebensjahr vollendet am kommenden Donnerstag Jakob Becker. Der Raumausstattermeister — er ist in der Rheinstraße geboren und mittlerweile in der Liebermannstraße umgezogen — ist ein geschätztes Mitglied des Turnvereins...



Am Samstag nachmittag nach 17 Uhr war es wieder soweit. Drei prominente Bürger, die sich in unserer Heimatstadt heimlich fühlen und deren ungeliebter Einsatz dazu beigetragen hat, sie zu verschönern, wurden getauft. Rudolf Diegel, Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald...

Theater-IG Langen

Die Theater-IG des Dreieich-Gymnasiums führte Ende Juni zwei Theaterstücke auf. Nach ausgiebigen Proben gelang es den 21 Schülern, „Das lange Weihnachtsmahl“ von Thornton Wilder und „Die Kleinbürgerhochzeit“ von Bertholt Brecht mit Erfolg über die Bühne zu bringen.

Unser Kommentar

Einigkeit vor den Wahlen

Die beiden Staatsmänner Giscard und Schmidt verstehen und schätzen sich vielleicht sehr. Beide gebrauchen gerne die kleinsten Anmerkungen, die delikaten Hinweise, um ihren Völkern und der ganzen Welt zu beweisen, daß sie nicht mehr getrennt werden können...

Seniorenwanderung

Am Donnerstag, dem 17. Juli, findet die nächste Wanderung statt. Treffpunkt: Parkplatz Ecke Friedhof um 14 Uhr. Der Rundgang I führt zum Hundedressurplatz, weiter an das Ludwigsbrünnchen und wieder zum Friedhof zurück.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN BUCHDRUCKEREI KÜHN KG TELEFON 2 10 11

Unpünktlichkeit: Kündigungsgrund

Wer ständig zu spät zur Arbeit kommt, riskiert seinen Arbeitsplatz. Auch wenn es sich immer nur um wenige Minuten handelt, Das mußte eine junge Dame aus Düsseldorf erfahren, die in nicht einmal drei Monaten an 54 Tagen zu spät zum Dienst erschienen war.



Für alles zuständig

zeigte sich Bürgermeister Hans Kreiling in seiner Begrüßungsrede vor der „Ebbelwoi-Doaf“. In der Tat werden den Stadtwörtern viele Kümernisse des täglichen Lebens in die Schuhe geschoben. Das Wetter aber? Wer kann das schon ändern?



Nur zeitweise konnte man am vergangenen Wochenende im Freien sitzen. Der Schirm, die Regenhäube oder die sogenannten „Ostfriesenzerre“ mußten immer griffbereit sein. Trotzdem war jung und alt auf den Beinen, um das Langener Ebbelwoifest mitzuerleben.



Der Schlußläufer der Lange Latten Garde der LKG Karlheinz Staubach, jonglierte gefühlvoll den Wasserball ins Ziel. Unter den 45 Mannschaften, die Derby Serenaders stellten zwei, wurde „hart gerungen“. Allerdings mehr gegen den rutschigen Parcours und den seltenen starken Wind, als gegeneinander. Den zweiten Platz belegte das Deutsche Rote Kreuz Ortsvereinigung Langen. Dritter wurden die Kerbhorsche 1979, die eigens für die Staffel ein Fernsehteam engagiert hatten.

Freizeitkonzept des Umlandverbandes

Noch im Laufe dieses Jahres will der Umlandverband Frankfurt (UVF) seine Bestandsaufnahme mit kartographischer Aufbereitung fertigstellen, die Grundlage für die Erarbeitung eines freizeitpolitischen Konzeptes sein wird. Wie aus dem Bericht des Verbandsausschusses zu dem Grundsätzen für ein freizeitpolitisches Konzept hervorgeht, soll ein aufgrund der Zielgebetsbefragung und der Haushaltsuntersuchung erstelltes Gutachten bis zum Frühjahr 1981 vorgelegt werden.

Odenwaldklub wanderte in der engeren Heimat

„Ob Regen, ob die Sonne scheint, der Himmel lacht, der Himmel weint, wir wandern. Wer sich bei Regenschauern hockt hinter düstre Mauern, der hat vom Wandern keinen Schimmer, Wanderwetter ist immer!“ Ein wahrer schöner Spruch. Das Wetter mit seinen Wasserspielen machte den Wanderführern für die Wanderung am Sonntag, dem 6. Juli, doch Sorgen. Diese Wanderung mit Rucksackverlegung war in das Waldgebiet in den Staatsforsten Langen und Kranichstein, das sind die Waldungen zwischen Langen, Darmstadt und Messel, angesetzt. Abwarten, es wird schon werden, so tröstete man sich und es ward. Der Wettergott hatte ein Einsehen und ließ die Sonne scheinen, was am Vortage für unmöglich gehalten wurde.

des Grafen Johann Reinhard von Hanau. Der Wanderer kann dort nur noch den Stumpf des abgebrannten hohlen Baumriesen sehen, der einst auf vielen Fotos festgehalten wurde. In Anstand mit Schießscharten von ca. vier Meter im Durchmesser, der den Landgrafen und Großherzögen bei der Jagd gedient hat.

„Theaterbus“ fährt weiterhin

Seit 1978 bieten die Stadtwerke Langen den Besuchern von Theaterveranstaltungen der Ringe „Theater in der Stadthalle“, „Studioreihe“ und „Theaterring“ einen zusätzlichen Service. Nach Benutzung der Aufführungen fährt ein „Theaterbus“ von der Stadthalle aus das Stadtgebiet ab und macht bei Bedarf auch einen „Abstecher“ nach Egelsbach.

Toto- und Lottoquoten

FÜSSBALLTOTO — Ergebnisswette: 1. Rang: 26.129,10 DM; 2. Rang: 782,30 DM; 3. Rang: 54,30 DM. AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: unbesetzt, Jackpot 206.333,10 DM; 2. Rang: 17.194,40 DM; 3. Rang: 3.223,90 DM; 4. Rang: 49,20 DM; 5. Rang: 4,00 DM.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 28, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12. Herausgeber: Horst Lorenz. Redaktion: Hans Hoffart. Anzeigenleitung: + Reise- u. PR-Redaktion: W.H.T. Langhans.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

„Stammtisch“ der Jusos

Noch einmal, vor Beginn ihrer Sommerpause, laden die Langener Jusosocialisten am Mittwoch, dem 16. 7., um 19.30 Uhr zu einem Stammtisch ins „Trepochen“ ein.

die deutsche Rüstungsindustrie. Dagegen scheint die Bundesregierung mit ihrer Verhandlungslinie, Frankreich eng an die NATO heranzuführen, keinen Erfolg gehabt zu haben. Giscard hat klar gemacht, daß er das französische Nuklearpotential in Abrüstungsverhandlungen (zum Beispiel bei SALT III) nicht einbeziehen will.

Food advertisement for 'Rinder-Braten', 'Schweine-Schnitzel', 'Schweine-Bauch', 'Grill-Bratwurst', 'Redfleser-Salami', 'Lange Würstchen', 'Edelweiß Camembert', 'Allg. Emmentaler', 'Dtsch. Hähnchen', 'Frische Eier'.

Food advertisement for 'Grünes Licht für billige Preise!', 'Anno Dazumal Bauernbrot', 'Butterstreuvel', '1979er Kirchheimer Schwarzerde', '1976er Liebfraumlich', 'Korall', 'VITAPAN Westf. Landbrot-Schnitten', 'VITAPAN Hunsf. Roggenbrot-Schnitten', 'Junge Erbsen fein mit Karotten', 'Karlsberg Edelbils', 'Ital. Pfirsiche', 'Ital. Paprika', 'Farn große Pflanze, Topf', 'Schwartau extra Konfitüre', 'Nivea Creme', 'Kinder-Söckchen'.

Leisten Sie sich mehr Wohnkomfort. Mit unserem Möbel-Kredit.



Sparen Sie bei der Einrichtung nicht am falschen Platz. Damit Sie sich in Ihrer Wohnung so richtig wohl fühlen, lohnt es sich schon, etwas mehr auszugeben. Wir geben Ihnen gern den passenden Kredit: schnell — einfach — günstig!

Die Stadt „am Trampelpfad Europas“

Ort der Begegnungen / Das neue Grazer Kongreßzentrum wird im Herbst fertiggestellt sein

Graz, die steirische Landeshauptstadt, hat viele Namen: Kaiserstadt und Bischofsitz, Festungsstadt und Handelsstadt, Pensionistenstadt und Gartensiedlung, aber auch Stadt mit dem bekanntesten Uhr und dem berühmten Zeughaus, größte Altstadt des deutschsprachigen Raumes und nicht zuletzt Stadt der Literatur.

Geschichte und Gegenwart der kleinen Großstadt spiegeln sich in diesen Namen wider. Es ist vor allem die Überschaubarkeit der Vielfalt, das offene geistige Klima, die günstige geographische Lage und die reizvolle Umgebung der Hochschulstadt „am Trampelpfad Europas“, die Graz zu einer Stadt internationaler Begegnungen gemacht haben.

So ist die Messestadt schon seit langem ein gefragter Kongreßplatz. Was bisher jedoch fehlte, war ein zentrales Kongreßzentrum. Man mußte auf Notlösungen ausweichen, auf das Messegelände, auf die Hochschulgebäude

und Kliniken für Fachtagungen. Damit war auch der Größe der Veranstaltungen ein Rahmen gesetzt.

Eine Lösung bot sich an, bei der die Grazer zugleich ihr „Kapital“, die berühmte Altstadt, deren Gesicht über die Zeiten gewahrt blieb, voll einsetzen konnten. Das ehemalige Gebäude der Steiermärkischen Sparkasse mitten im Zentrum der Altstadt war für das Projekt „Grazer Kongreß“ geradezu prädestiniert.

Der historische Trakt mit dem 1200 Personen fassenden Stefaniensaal, der vor knapp hundert Jahren eröffnet wurde, mit dem Kammermusiksaal für 500 Personen und dem bisher wenig genutzten Blauen Salon bilden, restauriert, klimatisiert und mit Schallschutzvorrichtungen versehen, den Mittelpunkt, ergänzt durch neue Einheiten, die allen Erfordernissen eines Kongresses gerecht werden, von teilbaren Konferenz- und Ausstellungs-

räumen bis zur Simultananlage, die eine optimale Übersetzung der Referate in viele Sprachen ermöglicht.

Wenn das Kongreßzentrum im Herbst dieses Jahres seine Tore öffnet, wird es Platz für viele Personen bieten. Das Besondere, architektonisch interessant ist aber nicht die Größe, die Modernität der Anlage, sondern die bauliche Lösung, die Harmonie von alt und neu und die Lage im Herzen der Altstadt. Hier gibt es keine langen Wege. In längstens zehn Gehminuten sind zahlreiche Hotels zu erreichen. Die Hauptgeschäftsstraßen, Restaurants und Cafés sind in unmittelbarer Nähe. Restaurant und Schnellimbis gehören natürlich auch zum Kongreßzentrum, und im Sommer sitzt man genüsslich im „Schönlgarten“ in der Fußgängerzone des Sparkassenplatzes.

Schloßberg und Schloßbergbahn sind nur wenige Minuten entfernt, und wer die Pausen für Besichtigungen und Museumsbesuche nutzen will, hat dafür rundherum Gelegenheit.

Landhaus, Zeughaus und Dom, Mauseum, Landesmuseum Joanneum, Stadtmuseum, Neue Galerie umschließen das Kongreßzentrum. Zur Oper und zum Schauspielhaus sind es nur wenige Schritte, und musikalische Veranstaltungen von Rang finden natürlich auch weiterhin im Stefaniensaal und im Kammermusiksaal statt.



Blick vom Rathausplatz auf das Wahrzeichen von Graz: den Schloßberg mit Uhrenturm.

Dämpfer für Eiferer

Wer kein Jogging betreibt, mißbraucht die Solidarität der Versicherungsgemeinschaft. Er muß höhere Beiträge zahlen.

So könnte eine neue Forderung der Krankenkassen und ihrer gesundheitsbewußten Mitglieder lauten. Denn die Freibreden durch die öffentlichen Parks sind Mode geworden. Und immer geläufiger wird das Jonglieren mit den sogenannten Folgekosten, also mit Kosten, die schrittweise durch einzelne Risikofaktoren wie Rauchen und Trinken entstehen. Es gibt Tabellen, in denen grob geschätzte Folgekosten (im wesentlichen Behandlungs- und Arbeitsausfallkosten) errechnet worden sind, die eine Vielzahl von Lebens- und Gesundheitsfaktoren außer acht lassen, obwohl sie für die Entstehung und den Verlauf einer Krankheit ausschlaggebend sein können.

Gegen diese grobe Vereinfachung der „Tatbestände“ wendet sich der Vorstands-Vorsitzende der größten privaten Krankenkasse, Hans Georg Timmer. Wer Rauchen, Trinken und Essen als Risikofaktoren bei entstehenden Folgekosten zugrunde lege, der müsse auch Medikamenten- und Drogenreizbrauch, unnötigen Streß und fahrlässiges Fehlverhalten im Verkehr berücksichtigen. Timmer hält in der Erziehung zu vernünftiger Lebensweise Gebote, Verbote, Schocktherapien und Appelle an Portemonnaie für sinnlos. Gute Beispiele, Aufklärung und Erziehung dagegen für aussichtsreicher. Die Versicherungs-

beiträge aber etwa für Dicke, Raucher und Weinfreunde höher anzusetzen, hält der Experte für nicht nachbar. Man sei im übrigen gewiesen, um das Geld nicht zu verjubeln.

Ein Kohlekraftwerk im Münchner Stadtgebiet

Das Hauptgewicht der Anlage wird auf Fernwärmeproduktion gelegt

Die Nachricht hat in München wie eine Bombe eingeschlagen: Entgegen früheren Plänen, im nördlichen Stadtgebiet ein Gasturbinen-Kraftwerk zu errichten, soll in den nächsten drei bis vier Jahren ein modernes Kohlekraftwerk entstehen. Der Grund dafür ist die Unsicherheit der Versorgung, mit der nicht nur das Erdöl, sondern auch das Erdgas belastet ist.

Oberbürgermeister Erich Kiesl erklärte bei der Bekanntgabe der geänderten Planung, die Stadt habe nicht die geringste Chance, angesichts der sich abzeichnenden Versorgungskrisen noch eine Genehmigung für das ursprünglich geplante Gasturbinen-Kraftwerk zu bekommen. Von Seiten des Bundes sei dies in Vorgesprächen den Stadtwerken gegenüber bereits deutlich gesagt worden. Überdies habe auch die Stadt selbst großes Interesse daran, die Abhängigkeit vom Erdgas bei der Münchner Energieversorgung - sie liegt derzeit bei rund 70 Prozent - nicht noch weiter zu erhöhen.

Noch deutlicher drückte sich der Chef der städtischen Elektrizitätswerke aus: „Gas ist für uns kein sicherer Brennstoff mehr“, verkündete er kurz und bündig. Andererseits können die Stadtwerke auf den Bau der Kraftwerksanlage nicht verzichten, denn ihr

liegen Hunderte von Anträgen auf Anschluß an die Fernheizung vor, die beweisen, wie dringend sich die Bewohner des Münchner Nordens die Fernwärmeverorgung wünschen.

Demgemäß ist auch die neue Anlage projektiert. Bei einer Gesamtleistung von 200 Megawatt werden nur etwa 40 Megawatt auf die Erzeugung von Strom entfallen; das Hauptgewicht wird auf die Fernwärmeproduktion gelegt, was auch bei dem Gasturbinen-Kraftwerk der Fall gewesen wäre.

Im übrigen werden selbstverständlich die Proteste nicht ausbleiben. Der Norden Münchens ist bereits von zahlreichen „Negativ-einrichtungen“ belastet, zu denen die Bewohner der angrenzenden Gebiete die Lackiererei der Bayerischen Motoren-Werke ebenso zählen wie chemische Fabriken und Müllkippen. Daß man sich im Rathaus trotzdem sicher ist, das Projekt über die Genehmigungsbehörde bringen zu können, liegt an den modernen Technologien für Kohlekraftwerke, die es nach Angaben des Werksreferenten ermöglichen, die Umweltbeeinträchtigungen sogar noch niedriger als diejenigen eines gleich großen Gasturbinen-Kraftwerks zu halten. Ganz abgesehen davon, daß von den wegfallenden Einzelheizungen - eine zehnfach höhere Umweltbelastung ausgeht.

Rauchgaswäsche und -filterung und Entschwefelung vermindern die Emissionen entscheidend gegenüber Kohlekraftwerken alter Art, vor allem aber bringt die sogenannte Wirbelschichtfeuerung einen gar nicht hoch genug einzuschätzenden Vorteil. Ihren Namen hat diese Feuerung daher, daß in ihr eine Mischung aus gemahlener Kohle und feinkörnigem Kalkstein durch Verbrennungsluft aufgewirbelt wird, die über den Düsenboden in den Verbrennungsraum einblasen wird. Die Kometelchen werden bei atmosphärischem Druck und Temperaturen von 800 bis 900 Grad Celsius verbrannt. Der Kalkstein wandelt sich dabei zu Kalziumoxyd und bindet das freierwirdende Schwefeldioxyd unter Bildung von Gips. Die heißen Rauchgase werden unter 200 Grad abgekühlt und in der Entstaubungsanlage gereinigt. Die Asche wird zum größten Teil am Wirbelschicht abgezogen und ist praktisch frei von Kohlenstoff.

Eine Technologie, die gerade rechtzeitig kam, denn sowohl für Fernwärme als auch zur Verstromung muß nicht nur in München zu künftig in großem Maßstab Kohle als Ersatz für die knapp und teuer gewordenen Energieträger Erdöl und Erdgas eingesetzt werden. Das wäre kaum zu realisieren, wenn man nicht heute umweltfreundliche Kohlekraftwerke bauen könnte.

anzeigen + public relations

Für alle Fälle, auch für Abfälle

Auch wenn die momentane Jahreszeit nicht gerade dazu angetan ist, an den nächsten Winter zu denken, der ja bekanntlich bestimmt kommt, ist das Thema „Heizen“ immer mehr offene Ohren.

Der Grund liegt in der aktuellen Energie-situation mit der Versorgungsunsicherheit und der Preisentwicklung.

In diese Energie-Situation paßt die cTe-Heizkessel-Serie 260-matic. Es handelt sich um Wechselland-Heizkessel, die sich an getrennten Brennkammern. Eine für Öl oder Gas und eine für feste Brennstoffe wie Koks, Brikett, Holz oder auch alle brennbaren Abfälle.

Sie sind unabhängig und können die jeweils kostengünstigste Energie nutzen. Benötigt wird nur ein Kaminanschluß. Ob Sie nun Öl, Gas oder feste Brennstoffe nutzen, die speziell geformten Brennkammern sorgen für eine optimale Energie-Ausnutzung. Eine 50 mm dicke Isolierung der Kessel gewährleistet die Wirtschaftlichkeit genauso wie die langen Rauchgaswege mit einer geringen Verfrachtung der Heizflächen.

Auch die wirtschaftliche Warmwasser-Versorgung zählt zu den Vorteilen dieser Heizkessel.

Alles Gründe, warum der Fachmann von einem hervorragenden Jahreswirkungsgrad der cTe-Heizkessel-Serie 260-matic spricht. Informationen gibt's bei cTe GmbH Hamburg, Mühlendamm 61, 2000 Hamburg 76.

cTe GmbH Ratingen, Düsseldorf, Voisweg 4, 4030 Ratingen, cTe GmbH München, Sandstraße 3, 8000 München.



120 000 mehr privat Versicherte

Das dem neuen Rechenschaftsbericht des Verbandes der privaten Krankenkassen (PKV) geht hervor, daß im vergangenen Jahr die Zahl der privat Versicherten wieder um gestiegen ist. 120 000 Personen kamen hinzu. Demnach sind jetzt 4,7 Millionen Bundesbürger ausschließlich Versicherungsnehmer bei den Privaten. Eine für die PKV wichtige Entwicklung. Denn nach wie vor ist die Vollversicherung ihre Hauptversicherungsart. Sie umfaßt an den Beitragseinnahmen mit 63,0 Prozent beteiligt. Im Jahr davor lag der Anteil bei 61,5 Prozent. Also neben der tatsächlichen auch eine prozentuale Steigerung.

Bekanntlich ist die Größe der Versicherten-gemeinschaften von ausschlaggebender Bedeutung. Je breiter das Risiko gestreut ist, desto besser ist es für den einzelnen tragbar. Wichtig ist auch, daß die Verwaltungskosten der Privatversicherung nicht zu hoch sind. Die Krankenkassen-tagegeld-Versicherung macht 11,2 Prozent aus. Und die Verdienstausfall-Versicherung ihren Anteil von rund 8,0 Prozent.

Die Ausgaben der privaten Krankenkassen-versicherer stiegen 1979 um etwa acht Prozent, auf 6,8 Milliarden Mark. Sie waren damit fast ebenso hoch wie die der GKV. Ursache ist der beträchtliche Anstieg der Ausgaben vor allem für die ambulante ärztliche und zahnärztliche Behandlung. Der Steigerungssatz der Ausgaben lag wieder über der Zuwachsrate des Beitragsaufkommens, die rund fünf Prozent ausmachte. Ein Grund der niedrigen Erhöhung der Beitragseinnahmen ist vor allem die für die Privatversicherten: Sie vereinbaren zunehmend bei Neubeschlüssen und Vertragsänderungen beitragsparende Selbstbehalttarife.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 57

Dienstag, den 15. Juli 1980

Volkshochschule mit interessantem Programm

In diesen Tagen wurde an alle Egelsbacher Haushalte das neue VHS-Programm 1980/81 verteilt. Das Programm umfaßt viele Lehrgänge und Kurse: Interessantes, Unterhaltendes und Lehrreiches. Auch Studienreisen werden wieder - unter Leitung von Marion Well, Ernst-Ludwig-Straße 17 - durchgeführt. Auch diesmal konnte das Programm der VHS wieder erweitert werden. Neben vielen Fortsetzungskursen sind Kurse neu: Russisch, Italienisch, Fotografieren und Entwickeln, Orff-Spieler-Spielkreis, Kebana, Theater und Literatur.

Alle angebotenen Kurse werden durchgeführt, wenn sich bis zur Eröffnung mit mindestens 10 Personen anmelden. Die Kursgebühr pro Doppelstunde für Sprachkurse beträgt 3,50 DM. Die Ermäßigung für Schüler, Auszubildende, Studenten und Arbeitslose beträgt 1 DM pro Doppelstunde. Für die übrigen Kurse gelten andere Sätze. Das Programm im einzelnen:

Englisch (1. Teil, Leitung: Ingrid Winkler, für Anfänger ohne Vorkenntnisse). Beginn: Dienstag, dem 9. September, um 20 Uhr. Dauer: 20 Doppelstunden.
Englisch (2. Teil, Leitung: Sigrid Möller) für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen. Beginn: Dienstag, den 9. September, um 19.30 Uhr, Dauer: 15 Doppelstunden.
Englisch (3. Teil, Leitung: Joachim Wagner) für Anfänger mit Vorkenntnissen, ab Montag, dem 8. September, um 19.30 Uhr, Dauer: 15 Doppelstunden.
Englisch für Fortgeschrittene (2. Teil, Leitung: Angela Curtis) ab Montag, dem 8. September, um 19.30 Uhr. Dauer: 15 Doppelstunden.
Englisch für Fortgeschrittene (3. Teil, Leitung: Gillian Thomlin). Beginn: Montag, dem 8. September, um 19.30 Uhr. Dauer: 15 Doppelstunden.
Englisch Zertifikat-Kurs 1 (Leitung: Hans U. Matheis). Die Vorbereitung auf die VHS-Zertifikatsprüfung beginnt am Donnerstag, dem 25. September, um 19.30 Uhr. Dauer: 15 Doppelstunden.
Englische Konversation (2. Teil, Leitung: Günther Gräfe). Dieser Kurs dient zur Vorbereitung auf das Cambridge Lower Zertifikat. Beginn: Montag, dem 8. September, um 19.30 Uhr. Dauer: 15 Doppelstunden.
Schüler - Kursus Englisch ab 7. Klasse (Leitung: Gillian Thomlin). Beginn: Montag, dem 29. September, 17 Uhr (10 Doppelstunden/30 DM).

Matematik. Schülern ab der Klasse 7 sollen die Volkshochschulkurse helfen, den Unterrichtsstoff der Schule zu wiederholen und zu vertiefen. In Algebra gibt es fünf Kurse. Ein Kurs für Schüler der Hauptschule, die nach dem 8. oder 9. Schuljahr eine Berufsschule besuchen wollen. (Leitung: Friedrich Bürks). Beginn: Montag, 15. September, um 15 Uhr, weitere Kurse für Schüler ab 9. Klasse (Leitung: Michael Gloger), ab 8. Klasse (Leitung: Eberhard Heun), ab 8. Klasse (Leitung: Gerda Thierolf), ab 10. Klasse (Leitung: Horst Mayerle). Die zehnstündigen Kurse kosten 30 DM. Die Teilnehmer werden über die Anfangstermine benachrichtigt.

Technologie. In die Grundlagen der Elektrotechnik führt Axel Muntermann ein. Der Kurs wendet sich an Berufstätige, Auszubildende, Schüler und Studenten, die fundierte Grundlagen der modernen Elektronik erwerben und ergänzen wollen. Zahlreiche praktische Versuche sollen das Erlernte theoretisch veranschaulichen. Am Montag, dem 29. September um 19 Uhr ist Beginn. Für die 30 Doppelstunden wird eine Gebühr von 120 DM erhoben. Grundlagen der Mikrocomputertechnik, die Leitung hat ebenfalls Axel Muntermann. Den Teilnehmern dieses Kurses werden praktische und theoretische Grundlagen der Mikrocomputertechnik vermittelt. Beginn ist am Donnerstag, dem 15. September, um 19 Uhr (20 Doppelstunden/80 DM). Praktische Arbeiten mit elektronischen Bauelementen (Leitung: Axel Muntermann). Ein Kurs für Bastler, der erste Erfahrungen im Aufbau von elektronischen Schaltungen und in der praktischen Anwendung von Halbleiterbauelementen sammeln will. Der Beginn ist am Dienstag, dem 30. September, um 19 Uhr (20 Doppelstunden/80 DM).

Kaufmännische Praxis. Maschinenschreiben für Anfänger (Leitung: Karl Thomlin). Beginn: Montag, dem 1. September, um 19 Uhr (25 Doppelstunden/100 DM). Maschinenschreiben für Fortgeschrittene (Leitung: Karl Thomlin) ab Montag, dem 2. März 1981, um 19 Uhr (25 Doppelstunden/100 DM). Deutsche Einheitskurzschrift im 1. Teil mit Verkehrsschrift-Einführung (Leitung: Ingeborg Schumann) beginnt am Montag, dem 1. September, um 19 Uhr (30 Doppelstunden/100 DM). Im zweiten Teil steht die Verkehrsschrift-Praxis (Leitung: Ellen Ritter). Beginn ist hier am Montag, dem 1. September, um 19 Uhr (15 Doppelstunden/50 DM). Die Kurse in Kurzschrift und Maschinenschreiben werden vom Stenographenverein 1952 e.V. durchgeführt. Nähere Auskunft er-

teilt Frau Eleonore Ritter, Erzhäuser Straße 18, 6073 Egelsbach, Telefon 43234. Ein Kurs im Kaufmännischen Rechnen gibt eine Einführung und ist eine Erweiterung und Ergänzung für Haupt-, Real- und Berufsschüler und ein Angebot an alle Interessierte. Beginn ist am 18. September um 19 Uhr (15 Doppelstunden/Jugendliche 45 DM, Erwachsene 65 DM).

Sprachen. Die Sprachen bilden wie immer ein Hauptbestandteil des Programmes. 15 Kurse sind geplant. Im einzelnen:
Englisch (1. Teil, Leitung: Ingrid Winkler, für Anfänger ohne Vorkenntnisse). Beginn: Dienstag, dem 9. September, um 20 Uhr. Dauer: 20 Doppelstunden.
Englisch (2. Teil, Leitung: Sigrid Möller) für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen. Beginn: Dienstag, den 9. September, um 19.30 Uhr, Dauer: 15 Doppelstunden.
Englisch (3. Teil, Leitung: Joachim Wagner) für Anfänger mit Vorkenntnissen, ab Montag, dem 8. September, um 19.30 Uhr, Dauer: 15 Doppelstunden.
Englisch für Fortgeschrittene (2. Teil, Leitung: Angela Curtis) ab Montag, dem 8. September, um 19.30 Uhr. Dauer: 15 Doppelstunden.
Englisch für Fortgeschrittene (3. Teil, Leitung: Gillian Thomlin). Beginn: Montag, dem 8. September, um 19.30 Uhr. Dauer: 15 Doppelstunden.
Englisch Zertifikat-Kurs 1 (Leitung: Hans U. Matheis). Die Vorbereitung auf die VHS-Zertifikatsprüfung beginnt am Donnerstag, dem 25. September, um 19.30 Uhr. Dauer: 15 Doppelstunden.
Englische Konversation (2. Teil, Leitung: Günther Gräfe). Dieser Kurs dient zur Vorbereitung auf das Cambridge Lower Zertifikat. Beginn: Montag, dem 8. September, um 19.30 Uhr. Dauer: 15 Doppelstunden.
Schüler - Kursus Englisch ab 7. Klasse (Leitung: Gillian Thomlin). Beginn: Montag, dem 29. September, 17 Uhr (10 Doppelstunden/30 DM).

Französisch für Anfänger (1. Teil, Leitung: Francoise Liebl). Für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Dienstag, dem 16. September, um 20 Uhr, 20 Doppelstunden.
Französisch für Anfänger (2. Teil, Leitung: Peter Riemer) für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen, beginnt am Montag, dem 8. September, um 20 Uhr (15 Doppelstunden).
Russisch für Anfänger (2. Teil, Leitung: Marietta Weber). Für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen. Beginn: Montag, dem 19. September, um 19.30 Uhr (15 Doppelstunden).
Spanisch für Anfänger (1. Teil, Leitung: Luis Droggett). Für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Ab Dienstag, dem 9. September, um 19.30 Uhr (15 Doppelstunden).
Spanisch für Anfänger (2. Teil, Leitung: Luis Droggett). Für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen. Ab Donnerstag, dem 11. September, um 19.30 Uhr (15 Doppelstunden).
Italienisch für Anfänger (1. Teil, Leitung: Ornella Grein). Für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Beginn: Mittwoch, dem 17. September, um 20 Uhr. Dauer: 15 Doppelstunden.

Manuelles und musikalisches Arbeiten. „Fotografieren und Entwickeln“ - ein Hobby für mich“. Dieser interessante Kurs von Michael Gloger ist für Personen gedacht, die nach einer kreativen Freizeitbeschäftigung suchen. Sie können in diesem Kurs theoretisch und praktisch erfahren, ob sich die Investition eines Fotoapparates oder eines Hobbyfotolabors lohnt und die entsprechenden Grundfertigkeiten der Schwarz-Weiß-Fotografie und der Dunkelkammertechnik erlernen. Laborgeräte stehen zur Verfügung. Der Kurs beginnt am Montag, dem 8. September, um 18.30 Uhr (10 Doppelstunden/50 DM für Jugendliche, 70 DM für Erwachsene). Der zweite Teil von Fotografie-

Makramee-Knüpfarbeit (Leitung: Agnes Schlicker) ist ein beliebter Kurs der VHS. Beginn: Mittwoch, 17. September, um 19.30 Uhr (10 Doppelstunden/40 DM).

Ikebana (Leitung: Eveline Fink) ist die jahrhundertalte japanische Kunst des Blumensteckens. Teilnehmer benötigen eine Ikebanastange, eine Blumenstange und einen Blumenkreis. (Leitung: Jürgen Strebert) startet am Mittwoch, dem 10. September, ab 14 Uhr. Unterricht für musikalische Früherziehung für Kinder vom 4. bis 6. Lebensjahr gibt Margarete Demmel.

Haushaltswirtschaft. Im allgemeinen Kochkurs für Anfänger und Fortgeschrittene unter Leitung von Lutz Wagner, Sibille Haas, Christine Stöß und Beate Auer. Die schriftliche Anmeldung für Flötenunterricht ist über die Geschäftsstelle der VHS möglich. Die Teilnehmer werden von dort über die Anfangstermine benachrichtigt.

Hoffentlich...

„e Wünsche, die mit diesem Wort „hoffentlich“ beginnen, spricht zur Zeit jeder aus, der irgendetwas im Freien plant. Hoffentlich hält das Wetter. Hoffentlich regnet's nicht. Wie oft müssen die Planer für die Egelsbacher Ferienspiele diese Sätze gesprochen haben...“

„Seit gestern laufen sie, die diesjährigen Spiele. Bis zum kommenden Samstag. Und wenn Petrus nicht „mitspielt“, dann sind die diesjährigen Egelsbacher Ferienspiele ins Wasser gefallen. Dabei ist es für die Kinder, die hier bleiben, gar nicht ganz so schlimm. Man denke nur an die Gruppe, die 14 Tage lang zelten will.“

„Das ist wirklich ein Kreuz mit dem Wetter. Die Bauern fürchten - weil es zuviel des Feuchten ist - um ihre Ernten. In einigen Städten haben die Verantwortlichen sich schon entschlossen, die Freibäder zu schließen, weil sie dann viel Geld sparen können.“

„Die Geduld der Urlauber auf ihrer Fahrt in den sonnigen Süden wird nicht nur von den langen Staus, sondern auch der unsicheren Witterung wegen auf eine harte Probe gestellt. Bleiben die „Tiefs“ weiterhin und verärgern sie die daheimgebliebenen Ferienspieler, könne man keinem den Ausdruck „Sawetter“ verdenken.“



Der zehnjährige Olaf Maschke (links direkt am Bus) und sein gleichaltriger Freund Oliver Bellhäuser (rechts daneben) schilderten unserem Reporter gestern vor der Abfahrt was sie bereits im schlechten Wetter meinte. Olaf er würde sich der Scheune tummeln, „kleine Spakämpfchen machen und... lesen“. Oliver: „Wenn's regnet, tu ich mit dem Olaf in der Scheune Witze machen“. So wie diese beiden Egelsbacher Buben werden bestimmt auch alle anderen Kinder - natürlich die „jungen Damen“ eingeschlossen - idyllisch ihre Ferienspiele trotz Regens durchstehen.

Benachrichtigt. Es gibt auch Gitarrenklassen für Anfänger und Fortgeschrittene (Klassische Gitarre unter Leitung von Guadalupe de Cuevas. Beginn: Donnerstag, 11. September, ab 17 Uhr. Eine Gitarrenklasse für Anfänger und Fortgeschrittene (Folk-Gitarre/Leitung: Ulrich Schädlner) beginnt am Freitag, dem 12. September, ab 15 Uhr. Der „Orffsche Spielkreis“ (Leitung: Jürgen Strebert) startet am Mittwoch, dem 10. September, ab 14 Uhr. Unterricht für musikalische Früherziehung für Kinder vom 4. bis 6. Lebensjahr gibt Margarete Demmel.

Haushaltswirtschaft. Im allgemeinen Kochkurs für Anfänger und Fortgeschrittene unter Leitung von Lutz Wagner, Sibille Haas, Christine Stöß und Beate Auer. Die schriftliche Anmeldung für Flötenunterricht ist über die Geschäftsstelle der VHS möglich. Die Teilnehmer werden von dort über die Anfangstermine benachrichtigt.

Haushaltswirtschaft. Im allgemeinen Kochkurs für Anfänger und Fortgeschrittene unter Leitung von Lutz Wagner, Sibille Haas, Christine Stöß und Beate Auer. Die schriftliche Anmeldung für Flötenunterricht ist über die Geschäftsstelle der VHS möglich. Die Teilnehmer werden von dort über die Anfangstermine benachrichtigt.

(Fortsetzung Seite 7)

NACHRUUF
 Wir trauern um unseren Schulkollegen
Hans Lorenz
 Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.
 Die Schulkameradinnen und -kameraden
 des Jahrganges 1929/30

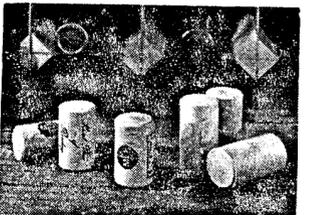
Wir gratulieren!
 allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.
 Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der LANGENER Zeitung zu beachten

28

Nie wieder Korkgeschmack...

wird es bei all jenen Weinen geben, die in Flaschen abgefüllt werden, bei denen anstelle konventioneller Naturkorken Kunststoffverschlüsse verwendet wurden. Es handelt sich um eine Metal Box-Erfindung, die weltweit auf Interesse stoßen dürfte.

Foto: Metal Box



Für den Landwirt!

Queckenbekämpfung leicht gemacht

Ausläufer-treibende Ungräser, wie z. B. die Quecke, sind besonders lästig, schwer zu bekämpfen und weit verbreitet.

Probleme entstehen dadurch nicht nur in Ackerbaubetrieben, sondern auch auf dem Grünland. Die Quecke ist auf Wiesen und Weiden trotz eines gewissen Futterwertes nicht sehr beliebt wegen ihrer schlechten Grünmasseleistung. Außerdem schneidet sie dem Vieh nicht gut, wenn sie schon älter geworden ist. Versuchte Grünlandflächen müssen daher erneuert werden.

In Dauerkulturen, wie Forst- Wein- und Obstbau, hat sich die Quecke neben Adlerfarn, Brombeeren und Windenarten ebenfalls stark verbreitet.

Für eine Lösung dieser Problemfälle wurde das Spezialherbizid Roundup entwickelt. Es wird über das Blatt der Pflanze aufgenommen und verbreitet sich mit dem Saftstrom bis in die Wurzeln. So gelangt der Wirkstoff auch in die unterirdischen Dauerorgane der Pflanzen. Dadurch werden besonders mehrjährige Ungräser und Unkrautarten, wie z. B. Quecke und Winde, erfaßt. Aber auch alle anderen aufgelaufenen Samen- und Wurzel-kräuter sowie Ausfallgetreide werden abgetötet.

Für die Bekämpfung ist die Ausbildung von genügend Blattmasse wichtig. Die Ungräser und Unkräuter müssen eine Wuchshöhe von ca. 20 cm erreicht haben.

Nach dem Absterben der Ungräser und Unkräuter können auf den behandelten Ackerflächen nach der üblichen Saatfurchung alle Kulturen, selbst Wintergetreide, nachgebaut werden. Auch auf dem Grünland ist nach Um-

bruch und Saatbetherichtung, ohne Zwischenkultur, eine Grasneueinsaat, aber auch der Anbau einer anderen Kultur möglich.

So erleichtert das Spezialherbizid Roundup die Lösung schwieriger Ungras- und Unkrautprobleme in Landwirtschaft und Sonderkulturen.

AMIRA - „Für ein bißchen mehr Behutsamkeit“



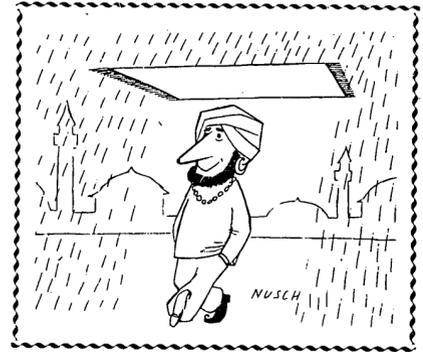
Amira ist ein Tampon mit neuartiger, sanfter Gleithülse für alle die Frauen, die bisher Probleme beim Einführen hatten. Denn die Amira Gleithülse ist aus angenehmem, leicht gleitendem Material, so daß das Einführen behutsam und vollkommen reibungslos ist. Die abgerundete, körpergerechte Kuppe und die praktischen Griffrienen machen die Anwendung von Amira problemlos. Für alle Frauen und Mädchen, die eine kleine Tampongröße bevorzugen, gibt es neben Amira „normal“ jetzt auch Amira „mini“.



Drei Monate ins Gefängnis

Wenn alle ungesühnten Sünden ans Tageslicht kämen

Edvard Spencer, ein pensionierter Justizbeamter in Sydney, hat eine Berechnung gemacht, die ebenso aufschlußreich wie überraschend ist. Er stellte eine Liste der Vergehen und Übertretungen



Wieviel Exzesse kommen in der Trunkenheit vor, wieviel Beleidigungen, kleine Unredlichkeiten, wieviel Betrügereien passieren im Geschäftsleben - wer will die Strafen ausrechnen, die hier ausgesprochen würden? Mindestens einen Monat Gefängnis einbringen. Zweiteins Kauf und Verkauf von Spi-

Resolute Mama

Die Hausfrau Myriam Beckerley aus Dallas (Texas) erklärte vor dem Magistratsgericht: „Bestrafen Sie bitte meinen Sohn Joe nicht wegen Trunkenheit am Steuer. Ich werde die Sache zu Hause selber regeln und ihn tüchtig verprügeln.“ Myriam Beckerley ist 82 Jahre alt. Ihr Sohn Joe ist 27.

Die lächelnde Juristenphilosophie teilt uns die rechtlichen gesetzwidrigen Handlungen in mehrere Kategorien: Erstens der Sicur gegenüber: Unzureichende Verdienstanfragen, ungerechtfertig-

tuosen entgegen den gesetzlichen Bestimmungen, zu verbotenen Zeiten den verbotenen Verkauf von Alkoholika an Minderjährige. Drittens Verkehrsvergehen: Im Autobus fahren, ohne einen Fahrschein zu lösen, Briefe in Druckmaschinen legen ohne entsprechendes Porto. Kleine Betrügereien: Fischereivergehen, Jagdvergehen, überhöhte Ansprüche für verlorengegangenes Gepäck verlangen - unendlich ist die Fülle der unredlichen Handlungen, die niemals vor den Richter kommen und die im Durchschnitt pro Bürger mindestens acht Tage Gefängnis einbringen.

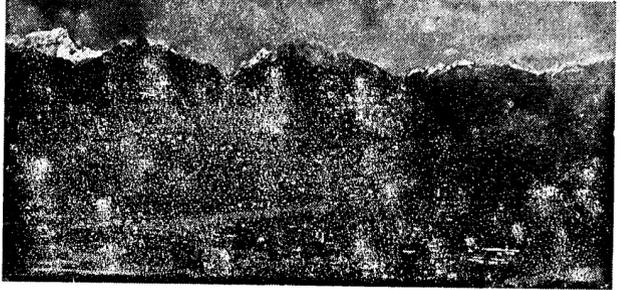
Aber neben diesen nachweisbaren Vergehen verweist Mr. Spencer auf die „moralischen“ Dinge, die niemals strafbar sind: Ehebruch, Verführung, Minderjähriger, falsche Eheversprechen usw. die Millionen Menschen begehen. Wenn all diese Dinge strafbar wären, würde der Mindeststrafe drei Monate Gefängnisstrafe erreichte der Jurist dabei.

Wieviel Exzesse kommen in der Trunkenheit vor, wieviel Beleidigungen, kleine Unredlichkeiten, wieviel Betrügereien passieren im Geschäftsleben - wer will die Strafen ausrechnen, die hier ausgesprochen würden? Mindestens einen Monat Gefängnis einbringen. Zweiteins Kauf und Verkauf von Spi-

Häuptling des Sonnensteins

Entdeckung in Lima / Kannten die Inkas das Diamanten-Gehelminis?

Im mindestens 500 Jahre alten Inkatempel Cuca, der in den unzugänglichen Bergen nördlich Huanuco in Peru liegt, hat eine Bergsteigerkolonne überraschende Funde an einer Opferstätte für den Sonnengott dieses sagenumwobenen südamerikanischen Urvolkes gemacht. Dr. Maath aus Kapstadt erreichte nach dem Spanier Lepico, der 1935 zur Tempelruine Cuca vorzudringen konnte, als zweiter



Im Lande der Inkas.

Inkaforscher diese „heiligen Quader“. Abgesehen davon, daß es bis heute nicht enträtselt werden konnte, wie die Inkas damals in dieser wilden Gebirgsgegend riesige Blöcke eines hier nicht vorkommenden Gesteins aus den Tälern in nahezu 5000 Meter Höhe brachten, um einen Tempel für den Sonnengott zu bauen, ist es schier unfaßbar, daß unter der Brandwüst einer Opferstätte nun Diamanten gefunden worden sind, die von einigen Fachleuten als „synthetische Steine“ bezeichnet werden. In den dunkelsten Tagen des Jahres brachten die Inkas im peruanischen Hochland ihren Sonnengott Tieropfer dar. Die Opferschalen statt-

Jakobs-Letter

In Marseille wurde ein Lokal eröffnet, das den Namen trägt „L'Échelle de Jacob“ (Jakobs-Letter). Das Lokal besitzt keine Treppe, sondern die Gäste gelangen über eine Strickleiter in das Innere.

Gehelminis Cuzeqa, dieser Herrscher aus der 1. Inkadynastie, galt als Anbetter des Diamanten, in dem er eine heilige Gabe des Sonnengottes erblickte.



Urlaub mit Massage

Zwei Tage war das Ehepaar Richard und Mary Alsop an der kalifornischen Küste entlanggefahren, dann hatte es gegen Abend seiner Urlaubsort San Simeon erreicht. Die Unterkunft bestand aus einem kleinen, gemütlichen Hotel, und Mr. und Mrs. Alsop waren überzeugt, daß sie sich während der Ferienzeit gut erholen würden.

„Nach der anstrengenden Autofahrt wäre dies gerade das Richtige für meinen müden Rücken!“ meinte Mr. Alsop zu seiner Gattin, und er warf eine Münze ein.

„Doch nichts geschah. Auch nachdem Mr. Alsop mehrmals gegen den metallenen Apparat geklopft hatte, regte und rührte sich nichts.“

In diesem Augenblick trat das Stubenmädchen in den Raum. Es brachte Kerzen. „Leder ist der elektrische Strom ausgefallen“, erklärte die Hotelangestellte. „Das kommt öfter vor, aber der Schaden wird bald behoben sein.“

Wohl oder übel schickte sich das Ehepaar in die Situation und machte sich zum Essen fertig. Nach etwa einer Stunde kamen Mr. und Mrs. Alsop wieder auf ihr Zimmer. Der Ehemann drehte den Lichtschalter, aber der elektrische Strom war noch immer unterbrochen. Also legten sich die beiden bei Kerzenschein schlafen.

Axel Alex

Der Mensch ändert sich nicht

Ein neues Leben mit Toupet? / Ist Einbildung auch eine Bildung?

Da hat einer 640 Mark für ein Echthaar-Toupet ausgegeben. Er ist der Verlockung einer Perückenfirma erlegen: „Mit neuem Haar ändert sich Ihr ganzes Leben. Sie bekommen neue Perspektiven. Sie werden unternehmungslustiger, erfolgreicher, fühlen sich wie neugeboren.“

Das muß enttäuschen. Wer denkt, sein Leben ändert sich, wenn er ein Toupet oder eine Perücke aufsetzt, erwartet zu viel von der Haarmütze. Männer mit „neuem Haar“ wollen jünger aussehen. Frauen auch - und begehrenswerter. Auch als Ehefrauen. Es ist psychologisch erwiesen, daß viele die fixe Idee haben, mit Toupet oder Perücke erschließe sie die Welt der Lebenskünstler.

Abzahlung vielleicht noch „leisten“. Aber viel Hubraum schluckt viel Benzin, und da sind sie mit dem Brieftaschenlatein schon wieder am Ende und kratzen sich in der falschen Welle.

Spätestens nach zwölf Wochen mit Toupet fällt der Groschen. Der Mensch darunter bleibt der gleiche. Ist das Haarteil nicht gerade Berufswerkzeug beim Meteor von mehr Geltungsbedürfnis und

Schallplatte, überkommt die schizophrene Mächtegerne unverhofft ein unsolider Wutansturm. Es soll zur Art moderner Zorns gehören, das Toupet vom Kopf auf den Fußboden zu schleudern und die eigenen Resthaare zu raufen, wenn sich's noch lohnt.

Die neue Art des Zornes bedient sich unmöglicher Ausdrucksmittel. Und wenn einer sein Toupet satt hat und darauf herumtrampelt, dann sind immer die anderen schuld, daß ihm nicht der große Sprung nach oben gelungen ist, daß „die Frauen“ nicht vor seiner Herrensonne die Fassung verloren haben, daß der Mann „aus der Pannanzahl“ der Perückenmode nicht begegnete, um ihr Leben so gründlich und lebensdurstlösend hautevolistisch zu erfüllen.

Einbildung ist auch eine Bildung, ist ein Dummkopf-

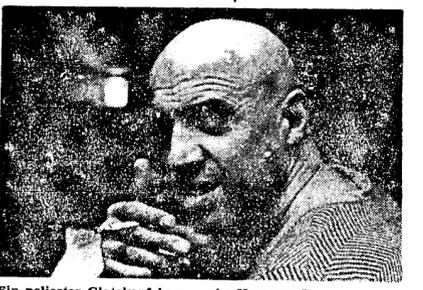
Impfplan mit dem Arzt absprechen

Reisen in ferne Länder sind heute Selbstverständlichkeiten. Millionen Menschen wollen heute neue Eindrücke sammeln, Abenteuer erleben oder ganz einfach dem Alltag entfliehen.

Daß Fernreisen auch mit Gefahren verbunden sind, ist bekannt. Daher haben es die Reisebüros übernommen, Ratschläge, was diverse Impfungen zu erteilen. Nun bewertet der moderne Mensch Impfungen als völlig harmlose Eingriffe, die vor Gefahren schützen. Es ist leider viel zu wenig bekannt, daß sie große Veränderungen bewirken und daher niemals harmlos sein können. Durch eine Impfung wird der Körper zur Bildung verschiedener Abwehrstoffe anregt. Diese Bildung erfordert große Anstrengungen im Stoffwechsel und hat sehr oft eine vorübergehende Schwächung der ganzen Abwehrkraft zur Folge. Impfungen haben aber nur eine relativ kurze

Unser Hausarzt

Wirksamkeit nachlassen kann. Es ist daher immer ratsam, bei der Planung großer Reisen in ferne Länder mit dem Arzt einen Impfplan zu erstellen, der mit dem Reiseterritorium abgestimmt sein muß. Gegen die Gefahren einer Wurminfektion, leider sehr häufig, ist allerdings kein Impfschutz. Dr. Heinz Fidelsberger



Ein polierter Glatzkopf kann mehr Herzenswärme haben als ein stets verkannter Toupet-Jüngling.

Volkshochschule . . .

(Fortsetzung von Seite 5)

ten, Fischrezepte und Süßspeisen. Beginn: Donnerstag, 2. Oktober, 19.30 Uhr (10 Doppelstunden/40 DM). Der Kinderkochkurs (Leitung: Brigitte Becker) steht unter dem Titel „Was ich gerne esse“, Süßspeisen, Pizza, Hamburger, Kuchen, Salate, Spaghetti mit Soße. Beginn: Mittwoch, 1. Oktober, 15 Uhr (10 Doppelstunden/30 DM).

In der französische Küche führt Brigitte Becker ein. Beginn: Donnerstag, 5. Februar 1981 um 19.30 Uhr (10 Doppelstunden/40 DM). Gesundheits- und Körperpflege. Autogenes Training für Anfänger (Beginn: Dienstag, 30. September, um 18 Uhr mit 12 Doppelstunden und einer Gebühr von 75 DM) sowie Autogenes Training für Fortgeschrittene (Beginn: Dienstag, 30. September, 19.30 Uhr, Dauer: 12 Doppelstunden, Gebühr 75 DM) stehen beide unter Leitung von Schmitt und Schwarzer. Jazzgymnastik (Leitung: Angelika Schulten) ist eine Bewegungsgymnastik mit Musik, Schwerpunkt: Gymnastik und allgemeine Körperschulung und tänzerische Bewegungsvorgänge. Beginn: Donnerstag, 11. September, 10 Uhr (20 Doppelstunden/40 DM).

Im Programm der Studienreisen 1980 und 1981 stehen sieben Fahrten: - Burgfestspiele Jagsthausen 1980 am Samstag, dem 23. August, zum „Götz von Berlichingen“. Die Busfahrt kostet 16 DM pro Person. Karten sind zu 25 DM, 20 DM und 15 DM zu erhalten. Abfahrt um 14 Uhr am Berliner Platz in Egelsbach.

„Tut - ench - Amuns Schätze“. Zu dieser Ausstellung wird am Freitag, dem 5. September, nach Köln gefahren. Der Preis für Busfahrt, Eintritt und Führung beträgt 36 DM. Abfahrt ist um 8 Uhr am Berliner Platz in Egelsbach.

Erfolge der TV-Leichtathleten in Rüsselsheim

Am Mittwoch, dem 9. 7., fand in Rüsselsheim das Karl-Glöfer-Gedächtnis-Sportfest statt; 11 Leichtathleten des TVL waren dabei.

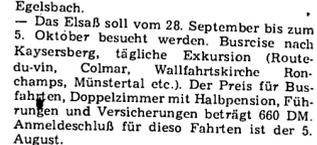
Die beste TVL-Athletin des Tages war Daniela Lotzer, die im 100-m-Lauf der Frauen den 1. Platz mit 13,0 Sek. und im Weitsprung den 1. Platz mit 5,40 m belegte. Petra Schmidt, die in den gleichen Disziplinen und in der gleichen Altersgruppe startete, erreichte mit guten Leistungen im Weitsprung den 6. Platz und im 100-m-Lauf den 5. Platz.

Die beiden A-Schülerinnen Susanne Hölzke und Petra Bernhard traten ebenfalls beim Weitsprung und beim 100-m-Lauf an. Beim Weitsprung wurde Petra Bernhard mit 4,36 m, 9. und Susanne Hölzke mit ebenfalls guten 4,20 m im 100-m-Lauf belegen beide dann vordere Plätze.

Heike Kern wurde im 100-m-Lauf der weiblichen Jugend mit einer guten Zeit 6. und beim Weitsprung, bei dem sie anschließend antrat, mit beachtlichen 4,31 m 5. Im gleichen Wettbewerb belegte Karin Schambach den 6. Platz mit 4,27 m.

Arnd Lewer, der in der A-Jugend beim Hochsprung Achter wurde, kam beim 100-m-Lauf mit 12,8 Sek. auf den 6. Platz. Sein Bruder, Henrich startete in den gleichen Disziplinen in der Altersgruppe der Männer. Mit dem 100-m-Lauf und dem Hochsprung belegte er gleich zweimal einen der Vorderen Plätze.

Norbert Schuler von der B-Jugend lief an diesem Tag die längste Strecke und belegte beim 1500-m-Lauf den 6. Rang mit 5:12,1 Min. Markus Lippert trat beim Weitsprung und beim 100-m-Lauf von den A-Schülern an, er lief gute 13,0 Sek. und sprang 4,88 m, dies reichte für den 5. und 7. Rang. Meikel Pullen startete in der B-Jugend, er lief mit 13,2 Sek. eine recht beachtliche Zeit.



Gute Leistungen beim Vereinessporttag

Rund 150 Mehrkampfabzeichen wurden erworben

Trotz ungünstiger Witterungsbedingungen waren zahlreiche SchülerInnen, Schüler und Jugendliche zum Vereinessporttag der SSG an der Rechten Wiese erschienen. Da die Organisatorinnen viele Kampfrichter, Helfer und Helferinnen zur Verfügung hatten, konnte dieses Vereinessportfest zügig abgewickelt werden. Obwohl diese Veranstaltung unter schlechten Witterungsverhältnissen stattfand, erzielten viele Teilnehmer doch sehr gute Leistungen. So erreichte Ilona Lang bei den C-Schülerinnen die sehr gute Weite von 3,62 m sowie 1440 Punkte im Dreikampfkampf. Sylvia Block bei den B-Schülerinnen mit 4,13 m im Weitsprung und 10,9 Sek. über 75 m sowie 2066 Punkten im Dreikampf. Beate Kroh bei der weiblichen Jugend B mit 4,32 m im Weitsprung, Bernd Buschmann bei den A-Schülern mit 4,32 m im Weitsprung, Wolfgang Jähner sprang 5,26 m bei der männlichen Jugend und lief 12,6 Sek. über 100 m sowie Wolfgang Fischer mit 5,21 m im Weitsprung. In der Dreikampfwertung (Lauf, Sprung, Kugelstoßen bzw. Ballweitwurf) erreichten rund 150 SchülerInnen und Schüler der SSG das Dreikampfabzeichen. Dies ist ein sehr beachtliches Leistung.

Das Dreikampfabzeichen in Gold erwarben: Wolfgang Jähner, Wolfgang Fischer, Bernd Buschmann, Beate Kroh, Sylvia Block, Ilona Lang, Anna Gerhardt, Sybille Jähner, Ute Reichert, Anja Hüner, Kerstin Paßmann, Nicole Heer, Susanne Wöllner, Carmen Enders, Volker Lange, Dieter Schmidt, Christian Fürstenberg, Brettel Hanke, Gregor Wollich.

Der richtige Tip

Fußballotto, Eiferwette: 0 2 1 2 0 0 2 1 1 2 1
Lottozahlen: 1 4 1 1 5 25 31 (3)
Auswahlwette, 6 aus 45: 5 15 39 41 44 (6)
Rennquittung
Pferdetotte: 14 12 13
Pferdetotte: 2 5 6 8
Spiel 77: 9 7 0 6 0 3 8
Südd. Klassenlotterie: 253146
(Ohne Gewähr)

Bernd Seidl, Franz Breidert, Dirk Huckelmann, Sven Schumacher, in Silber: Sandra Zink, Birgit Beck, Petra Seidl, Ariane Vogl, Bettina Pommeranke, Daniela Wolf, Ina Leuc, Diana Müller, Sabrina Schulze, Claudia Scheele, Astrid Zöller, Oda Lindau, Andrea Schneemeier, Regina Westphal, Petra Rössner, Sabine Drescher, Corinna Kröplin, Katja Neubecker, Petra Kauf, Petra Langen, Silke Fernengel, Christine Naumann, Marion Steitz, Heike Zimmermann, Andrea Kauf, Alexandra Wolf, Sabine Reiser, Heike Berner, Claudia Neumann, Claudia Kempf, Sabine Molle, Sabina Marzano, Astrid Lotz, Andrea Stowasser, Alexandra Hilgärtner, Daniela Schult, Michael Schaary, Jörg Meyer, Milyleweish Renato, Mearad Radan, Michael Maixner, Vrolyka Dakan, Oliver Frittmann, Marcel Stärke, Edl Kanskiw, Heiko Fackelmann, Nico Hasulthich, Thorsten Ruster, Harald Sapper, Stefano Marzano, Thomas Wunderlich, Sinisa Vrdoljak, Thomas Pallof, Michael Jentzlik, Peter Fischer, Artur Linkert, Andreas Lex, Martin Schiller, Frank Hoffmann, Andreas Schmidt, Peter Marenbach, Goran Piljek, Karsten Meier, Wolfgang Stellmacher, Eric Diphans, Thomas Boyle, Horst Zängerle, Joachim Czwickla, Christian Chlupsa, Dieter Hock, Thorsten Klapsch, Roland Wittmann, Richard Schira, Andreas Lotz, Peter Pakella, Stefan Rang, Andreas Medler, Gerhard Engelmann, Alfred Hartmann, Thomas Betz, Volker Schring, Günter Greschner, Bernice Schäfer - in Bronze: Birgit Hecker, Dominique Knapp, Alexandra Hochheimer, Heike Adam, Heike Hees, Regina Gleisberg, Anja Klingenschmidt, Jasim Ortacabajar, Ingrid Greschner, Gudrun Werner, Karin Schlichtmann, Christine Weber, Susanne Westphal, Christiane Elger, Carmen Herisch, Carmen Volk, Andrea Schubert, Maria Schönauer, Ute Günther, Claus Pommeranke, Stefan Sivert, Klaus Petschner, Antonio Mihajlovic, Icano Tisi, Thorsten Lamparter, Klaus Westermann, Udo Knöchel, Tobias Schnell, Bernd Riemer, Dominik Benz, Gerd Lalvi, Sven Kohl, Bernd Studer, Klaus Hohl, Dirk Blisse, Thomas Hühn, Martin Ratuschny, Karsten Herisch, Detlef Ambrassat, Marcus Köhler, Bernhard Hartmann, Franko Marzano.

Auf zum Finale!

toom zeigt, wer Sieger wird! Wenn es um die ersten Plätze geht ist toom immer dabei!

Chambourcy Fruchtjoghurt 150 Gramm-Glas -49	Schüler Vanille-Eiscreme 500 ml -1,59	Einkochglas mit Deckel, 1 Liter Inhalt 6 Stück - 4,50	Einkocher mit Deckel, hohe Form, emailiert. für Gas und Kohle geeignet 27.-
Hengstenberg Altmeister Essig 1/2 Liter-Flasche -99	Tortenboden 300 g -1,39	10er Beutel -80	Dtsch. Johannisbeeren Klasse I 500-g-Schale 1,49
2er Packung Minou Katzennahrung Heiz, Leber, Nieren -99	Sidolin 1 Liter-Flasche 2,49	Thakia Fruchtsaft komplett mit Zubeitor. für Gas u. Kohle geeignet. für Elektro geeignet 49.-	Ital. Paprika Klasse I 1000-g-Netz Onkel Tuca Bananen 500 g 1,79 -79
425 ml-Dose Friskias Leber, Seefisch, Rind. Putenfleisch, Kanthchen 2 kg 6,66	Reckas Katzenstrecknahrung Frisch, Fisch, Rindfleisch, Hühnerfleisch oder Vitakraft Stückpackung 1 kg-Packung 3,99	Doornkaat 38 Vol%, im Kühlmantel 0,7 Ltr.-Flasche 10,98	Molttex Combinette für den Tag 60er, für Kleinkinder 40er, oder Super 52er Packung 12,98
Zarte Rumpsteaks 100 Gramm 1,79	Trimm Vollnahrung 10 kg-Packung 19,98	Igo Pizza "Napoli" oder "Bolognese" gebraten. uvv. empf. Preis = 3,48 300 g-Packung 1,99	Mineralwasser 12 x 0,7 Ltr.-Flaschen (1-Platz) Aus der Tiefkühltruhe: Poularden-Schnitzel 1000 Gramm-Packung 9,98
Frische Rinder-Leber oder Schweine-Leber 500 Gramm 1,99	Schweine-Schnitzel wie gewaschen, Schweine-Brustspitz zum Braten o. Grillen, 500 g 2,22	Ananas in Stücken 850 ml Dose -99	Fränkischer Leberkäse mit großer Leber Fleischmischung, 500 Gramm 4,95
Stoakfleisch oder Bretan von der Jungbrünnenkaule 5,69	2er Packung 100 Gramm 1,99	Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3,49	Grillbratwurst 500 Gramm 6,40

Das Angebot gilt nur für den Zeitraum vom 15. bis zum 21. Juli 1980. Die Preise sind ohne MwSt. und ohne Kassenkarte. Die Waren sind im Kühlregal zu entnehmen. Die Waren sind im Kühlregal zu entnehmen. Die Waren sind im Kühlregal zu entnehmen.

Darmstadt, Rheinstraße • Da. Gröschheim, Flughafenstraße • Da. Weiterstadt, Robert-Koch-Straße • Heppenheim/Bergstr., Tiergartenstraße • Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 • Egelsbach, Woonstraße

Vereinsleben

Männerchor Liederkreis 1838 Langen
Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Singstunde im Vereinslokal.

GESANGVEREIN „FROHSINN“ 1862 LANGEN
Heute, 18.45 Uhr, Singstunde im Gemeindefaal, Stadtkirche, Frankfurter Straße. Der angekündigte Ausflug an die Deutsche Weinstr. findet am 13. Sept. statt.

Immobilien
Wenn Sie für Ihr Haus, Ihr Grundstück, Ihre Etc.-Wohnung einen guten, einen marktgerechten, einen sicheren Kaufpreis erzielen wollen, dann rufen Sie mich an.
Ich habe oder suche den richtigen Käufer für Sie. Diskret, schnell, zuverlässig! Meine Erfahrung sowie meine Banken- und Sparkassen-Unabhängigkeit garantieren Ihnen eine objektive Beratung und eine solide Abwicklung, die Sie nichts kostet. Mein Honorar zahlt der Käufer.

GÄRTNER
Immobilienverwalter seit 1955
6070 Langen - Miereendorferstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

Verkäufe
1 Tischlerhebelbank, 2,20 m, ältere Stück, 2 Öfen, 4000 WE, 3 Saba, 1 Fernseher, schwarz-weiß, 30 cm elektronisch, gr. Bild, 250,-, 4 Winterreifen, 6,40 x 7,00 SR 13, 10, 5 Lochblech (Ford), fast 100%ig Lauffläche, 100,-, 1 Letter, 5 m, neu statt 100,- nur 75,-, alles in bestem Zustand verkauft Langen, Tel. 2 11 40, Anruf ab 17.00 Uhr.

KFZ-Markt
Ford Taunus 17 M, Bj. 71, TÜV 10/80, Bremsen und Auspuff neu, VB 1000,-
Sa.-Fr. 0 61 03 / 4 96 14

Zeitungsträger als Urlaubsvertretung für die Sommerferien nach Langen und Egelsbach gesucht.
LANGENER ZEITUNG
Kühn Verlag KG
Darmstädter Str. 26
Telefon 2 10 11

Kapitalmarkt

BARGELD bis 50.000,- an alle Arbeitnehmer
einfach anfragen.
Entscheidung in 1 Std.
Tel. 0 61 51 / 29 24 35

BANKKREDITE
1.000,- bis 40.000,- DM Laufzeit bis 72 Monate für Arb.-Nehmer und Rentner auch wenn Kredite bestehen.
SOFORTIGE ENTSCHEIDUNG

Türen & Rahmen nie mehr streichen!
Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!
Passend zu Ihrer Einrichtung
in vielen Holzarten und Unifarben
Preiswert innerhalb eines Tages
für ein modernes gehob. überdies gebracht
Beratung kostenlos - rufen Sie gleich an!
Oder fördern Sie Informationsmaterial an

FOTOSETZER
für Compugraphic cg 7700
Arbeitszeit nach Vereinbarung, auf Wunsch auch Schichtarbeit, sofort oder bis September in Dauerstellung gesucht.

MONTIERER
für Zeitung, Broschüren und Akzidenzsatz sofort gesucht.

Buchdruckerei KÜHN KG
Darmstädter Straße 26 (B 3)
6070 Langen - Telefon 0 61 03 / 2 10 11

TRAUERDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Würdevolle Bestattungen
Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.
„Pietät“ Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Ausverkauf bei Harrods

Einmal im Jahr herrscht im berühmtesten Kaufhaus Chaos
Harrods, das wohl berühmteste Kaufhaus der Welt, braucht kaum vorgestellt zu werden. Kuum ein Tourist wird London verlassen, ohne bei Harrods einen Einkaufsbummel gemacht zu haben. Das Warenhaus in Knightsbridge verdankt seinen Ruhm der Tatsache, daß es seinen Kunden verspricht, einfach alles in kürzester Zeit herbeizuschaffen, was einem Reichen oder zumindest gut Betuchten gerade einfiel. Vom größten Elefanten bis zur kleinsten Wüstenmaus und das Kaufhaus des englischen Hofes und das Kaufhaus, bei dem man Kredit hat oder mit Scheck zahlt. Schmutzige Bargeld war verpönt.
Nun, diese exklusiven Zeiten sind vorbei. Obwohl Harrods nach immer für sich in Anspruch nehmen kann, das Unmögliche möglich zu machen - auch wenn nur noch selten nach Elefanten gefragt wird. Und so gibt es natürlich auch bei Harrods ganz gewöhnliche Ausverkäufe, wogegen mit Stil und einem Hauch der großen Welt. Die „echten Gelegenheitskäufe“ sind wirklich welche, so daß es kaum verwundern kann, daß die „Bargainhunder“ die immer nach der einmaligen Gelegenheit, oft schon tagelang vor der eigentlichen Eröffnung des Warenhauses belagert, Thermosflaschen und warme Decken für die kühlen Nächte.
Wie aber sieht es inzwischen „draußen“ aus? Nun, Harrods gleicht einem ruhigen, wohlgeordneten Heerlager, in dem man sich mit Präzision auf die große Schlacht mit den belagerten „Truppen“ draußen vorbereitet. Die Stimmung ist zuversichtlich und siegesicher, daß man die vorgeschobenen 3/4 Millionen Pfund Profit machen wird. Alle Vorkehrungen sind getroffen, der Schlachtplan wurde vom obersten General, sprich dem ersten Geschäftsführer, gutgeheißen, und nun nimmt er noch einmal die Parade ab, indem er durch alle Abteilungen schreitet. Er läßt sich von seinen Männern die herabgegebenen Preise erklären, gibt letzte Anweisungen für die fast 2000 eigens für den Ausverkauf eingestellten Aushilfskräfte und inspiziert die zeh Türen, durch die die Emporter hereinströmen werden.
Der Sturm auf die Bastille beginnt Punkt neun Uhr. Durch ein Mikrophon werden die gebrehten Kunden höflich gebeten, nicht zu drängeln und dann beginnt der Manöver den Countdown: „4, 3, 2, 1, 0 9 Uhr“, und in diesem Moment öffnen sich die berühmten zehn Türen, und die Menschenmengen drücken herein. Sie überschäumen in Windeseile die Rolltreppen, ergießen sich über die diversen Etagen am Geschirrstand beginnt es beängstigend zu klappern. Der erste Teiler und erregte Worte fallen - aber schließlich löst sich alles in wohlmeinendes Chaos auf -, und schon nach zwei Stunden kann die Geschäftslage auf einen Rekordumsatz von einer halben Million Pfund verweisen. Ein junger Mann strahlt für die Fernsehkamera - er hat das Bargain-merag - er hat das Bargain seines Lebens bekommen, für das er eine Woche lang Tag und Nacht vor Harrods ausgeharrt hat: einen Nerzmantel für das Fräulein Braut für nicht einmal 400 Mark.
Marla Sackel-Jelkmann

Annahmeschluß für Traueranzeigen
in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

Wer so gewirkt wie Du im Leben, wer so erfüllte seine Pflicht, und stets sein selbst im Tode nicht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer treusorgenden Mutter, Schwiegermutter, Oma, Tochter und Schwester
Frida Müller
geb. Scheller
geb. 15. 2. 1909 gest. 15. 7. 1980
In stiller Trauer:
Ludwig Müller
Eugen Werner und Frau Hilde geb. Müller
Heinz und Anni Müller mit Kindern
Kurt Müller
Wilfried Müller und Frau Deanna
Anna Scheller
Maja Jäger geb. Scheller
Schulstraße 23
6073 Egelsbach
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 17. Juli 1980, um 13.30 Uhr, auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Langener Zeitung
D 4449 BX

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN
Hainer Wochenblatt
Sport und Unterhaltung

Nr. 58 Freitag, den 18. Juli 1980 84. Jahrgang

Heute in der LZ:
Verkehrsunteruchung Rhein-Main
Auch Nordumgehung mit einbezogen
„Seld verschlungen Millionen“
Frankfurt aktuell
Sport
Veranstaltungen

Nach drei Tagen Tatverdächtiger verhaftet

Die Offenbacher Kriminalpolizei konnte einen schnellen Fahndungserfolg verzeichnen. Nach dreitägiger Fahndung konnte der mutmaßliche Täter, der 31-jährige Lothar Rückert gefaßt werden. Rückert ist verdächtigt, am Samstag, dem 12. Juli, in einem Neu Isenburger Reisebüro durch Erpressung eine größere Anzahl von Flugtickets und 3500 Mark Bargeld erbeutet zu haben.
Der Räuber hatte mit vorgehaltener Pistole eine Angestellte des Reisebüros gezwungen, ihm Flugtickets und Bargeld aus dem Tresor zu übergeben.
Der Tatverdächtige Lothar Rückert wurde auf dem Frankfurter Flughafen verhaftet. Mit einer Maschine war Rückert aus Athen gekommen. In Athen war er erkannt worden, und es wurde ihm freigestellt, nach Frankfurt zu seines Lebens bekommen, für das er eine Woche lang Tag und Nacht vor Harrods ausgeharrt hat: einen Nerzmantel für das Fräulein Braut für nicht einmal 400 Mark.
Nach den ersten Ermittlungen wurde festgestellt, daß Rückert zuvor über Amsterdam, London, Amsterdam, Wien nach Athen gekommen war und von dort weiter nach Bangkok wollte.
Rückert wurde dem Haftrichter vorgeführt, der ihm den bereits bestehenden Haftbefehl verkündete.



stellt, daß Rückert zuvor über Amsterdam, London, Amsterdam, Wien nach Athen gekommen war und von dort weiter nach Bangkok wollte.
Rückert wurde dem Haftrichter vorgeführt, der ihm den bereits bestehenden Haftbefehl verkündete.

Kindermalwettbewerb zum „Tag des ausländischen Mitbürgers“

Alle Kinder zwischen 5 und 10 Jahren sind zur Teilnahme aufgerufen

In diesem Jahr wird der „Tag des ausländischen Mitbürgers“ am 28. September begangen. Mit Langener „Freundeskreis ausländischer Mitbürger“ hat sich bereits in den vergangenen Jahren intensiv um die Ausgestaltung des „Tages des ausländischen Mitbürgers“ bemüht und würde es sehr begrüßen, wenn ein recht großer Kreis von ausländischen und deutschen Kindern an dem Wettbewerb teilnehmen würde. Nach den Sommerferien werden mehrsprachige Handzettel verteilt, um die entsprechenden Altersgruppen anzusprechen.
In diesem Jahr wird der „Tag des ausländischen Mitbürgers“ am 28. September, im Foyer der Stadthalle ausgestellt.
Der Langener „Freundeskreis ausländischer Mitbürger“ hat sich bereits in den vergangenen Jahren intensiv um die Ausgestaltung des „Tages des ausländischen Mitbürgers“ bemüht und würde es sehr begrüßen, wenn ein recht großer Kreis von ausländischen und deutschen Kindern an dem Wettbewerb teilnehmen würde. Nach den Sommerferien werden mehrsprachige Handzettel verteilt, um die entsprechenden Altersgruppen anzusprechen.

Der Teilnehmer freigestellt, in welchem Format und in welcher Technik sie ihre Arbeiten gestalten wollen. Der Abgabetermin ist vom 8. bis 12. September 1980 im Rathaus, Zimmer 113.
Die besten 40 Arbeiten aus Langen werden einen Preis erhalten. Nicht, wie sonst üblich, werden Einzelpreise abgegeben, sondern ein Gemeinschaftspreis, der eine „Große Überraschung“ sein wird. Die eingesandten Arbeiten werden am „Tag des ausländischen Mitbürgers“, Sonntag, dem 28. September, im Foyer der Stadthalle ausgestellt.
Der Langener „Freundeskreis ausländischer Mitbürger“ hat sich bereits in den vergangenen Jahren intensiv um die Ausgestaltung des „Tages des ausländischen Mitbürgers“ bemüht und würde es sehr begrüßen, wenn ein recht großer Kreis von ausländischen und deutschen Kindern an dem Wettbewerb teilnehmen würde. Nach den Sommerferien werden mehrsprachige Handzettel verteilt, um die entsprechenden Altersgruppen anzusprechen.

Badefreuden unter dem Dach

Schwimmen trotz schlechten Wetters im Langener Hallenbad

Der Sommer hat uns bisher weitgehend im Stich gelassen. Er gab sich betont kühl, naß und unfreundlich, so daß er mehr einem milden Winter gleicht und allein der Gedanke an Schwimmbäder und Liegewiesen einen frischen Hauch. Während anderorts begelbter Schwimmbad oft resignieren müssen oder, falls sie wirklich abgehärtet sind, auch unter diesen widrigen Umständen ins kühle Nass steigen, haben die Schwimmbegeisterten unserer Stadt eine echte Alternative: das Langener Hallenbad.
Dieses Bad, das im September d. J. auf sein 5jähriges Bestehen zurückblicken kann, erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Die Besucher kommen nicht nur aus der Stadt Langen, sondern aus dem ganzen röhren Umkreis, und bereits im November vergangenen Jahres überschritt ihre Zahl die Millionen-grenze. Mit seinem 50-m-Becken, dem separaten Sprungbecken, dem Lehrschwimm- und Kinderplanschbecken bietet es mit 1050 qm Gesamtwasserfläche genügend Raum für sportliche Betätigung.
Ältere Menschen und vor allem auch solche, die an rheumatischen Erkrankungen leiden, bevorzugen die Warmbadetage am Mittwoch und Donnerstag, an denen das normalerweise 26 Grad warme Wasser auf über 28 Grad Celsius erwärmt wird. Das Langener Hallenbad steht noch den ganzen Monat Juli über zur Verfügung. Vom 28. Juli bis 17. August muß es dann leider für 3 Wochen geschlossen werden.
Diese Sommerpause ist unangenehm, da während der allgemeinen Betriebszeit (das Hallenbad ist abzüglich der dreiwöchigen Sommerpause und der Sonderregelungen an Feiertagen jährlich etwa insgesamt 4000 Stunden geöffnet) Generalreinigungsarbeiten sowie erforderlicher werdende Reparaturen an Wasseraufbereitungsanlage, Heizung, Umföhrung Filtern und Becken nicht durchgeführt werden können. Überdies sind in gewissen Abständen Inspektionen erforderlich, die ein Abschalten aller betreffenden Geräte notwendig machen.
Außerdem müssen mindestens einmal jährlich die großen Schwimmbecken entleert werden, damit Beckenboden und -wände gründlich gereinigt werden können. Alle genannten

Arbeiten werden größtenteils von Spezialfirmen durchgeführt, die nur dann termingerecht zur Stelle sein können, wenn sie rechtzeitig informiert werden. Aus diesem Grund muß bereits zu Jahresanfang der Schließungstermin des Hallenbades festgelegt werden, da nur auf diese Weise gewährleistet werden kann, daß alle anstehenden Arbeiten innerhalb eines relativ kurzen Zeitraumes durchgeführt werden.
In diesem Jahr kommt noch hinzu, daß - wie bereits berichtet - eine Scheibe vom Unterwasserfenster des Sprungbeckens erneuert werden muß. Unbekannte Täter haben wiederholt versucht, die Scheibe der Unterwasserfenster zu zerstören. Eine Scheibe wurde dabei so stark beschädigt, daß sie einen diagonalen Sprung erhielt und ihre Haltbarkeit nicht mehr gewährleistet werden konnte. Um jede Gefährdung von Schwimmern, Zuschauern und den die Passage durchquerenden Personen auszuschließen, wurde das Becken mittlerweile entleert. Auf Beschluß des Magistrats wird die schadhafte Scheibe erneuert werden und die Nische vor dem Sprungbecken durch eine entsprechende Mauer geschlossen. Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf etwa 10 000 Mark. Es wird im „Zukunft also nicht mehr möglich sein, von den „Bullaugen“ der Passage die Springer im Becken zu beobachten. Viele werden dies sicher bedauern - das gutgemeinte Spektakel wurde so durch die Aggressionslust einiger Rowdies zerstört.
Zur Information seien abschließend nochmals die Öffnungszeiten des Hallenbades genannt: Montag von 13.30 bis 21.30 Uhr, Dienstag und Mittwoch von 7.30 bis 21.30, Donnerstag von 6.30 bis 21.30 Uhr, Freitag von 7.30 bis 21.30 Uhr, Samstag von 7.30 bis 19 Uhr, Sonntag von 7.30 bis 13 Uhr. Die Eintrittspreise bleiben auch in dieser Saison unverändert. An Warmbadetagen - mittwochs und donnerstags - wird ein Zuschlag von 50 Pfennigen erhoben.

Prag lockert Zollvorschriften
(wtl) - Die Tschechoslowakei hat ihre Zollvorschriften gelockert. Vom 15. Juli an dürfen ausländische Touristen Geschenke im Wert von ca. 120 Mark (früher 60 Mark) einführen. Lebensmittel und Getreidemittel sind vom Zoll befreit. Im Postverkehr können Päckchen im Wert von 60 Mark (bisher 20 Mark) zollfrei geschickt werden. Auch die Zolltarife werden erleichtert. Ausgangspunkt für die Berechnung der zollfreien Einfuhr und des Zolls sind in der CSSR geltenden Inlandspreise.

Bargeld gestohlen
In der Nacht zum 15. Juli drangen unbekannte Täter in die Büroräume einer Firma in der Voltastraße ein. Sie stahlen aus Kassetten 6200 Mark, 20 Dinar und 140 Rials. Außerdem nahmen die Diebe von den Schreibtischen vier Taschenrechner und aus einem Schlüsselkasten die Ersatzschlüssel dreier Firmenwagen mit.
Die Polizei schätzt den Gesamtschaden auf ca. 8000 Mark.

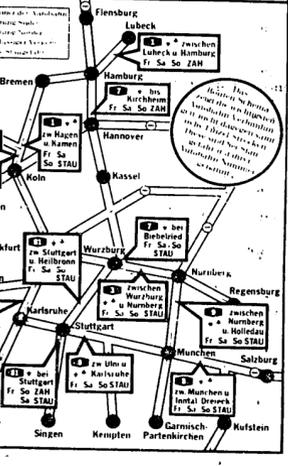
Roter Pkw gesucht
Der Fahrer eines roten Pkws verursachte am Montagabend - nach 20.15 Uhr - im Hegweg/Höhe Kaplanseigasse einen Verkehrsunfall und beging anschließend Fahrerflucht. An einem geparkten Wagen entstand ein Sachschaden in Höhe von ca. 500 DM. Sachdienliche Hinweise erbittet die Langener Polizei unter der Telefonnummer 23045.

Werksferien vergrößern Staufahrt

ADAC warnt vor „Baustellen-Falle“
Nürnberg - Ingolstadt

Auf noch längere Wartezeiten an den Grenzübergängen im Süden müssen sich nach der ADAC-Staufahrtprognose die Auto-reisenden am kommenden Wochenende 18. bis 20. Juli gefaßt machen. Weil bei VW und Opel die Werksferien beginnen, werden jetzt viele Gastarbeiter zum Urlaub in ihre Heimat aufbrechen. Gleichzeitig fangen in Niedersachsen, Bremen und Berlin die Schulferien an.
Zusätzlich zu den seit Wochen anhaltenden starken Behinderungen auf den Autobahnen im süddeutschen Raum und im Bereich Düsseldorf/Köln warnt der ADAC ganz besonders vor der Autobahn A 9 zwischen Nürnberg und Ingolstadt in Richtung Süden. Vor allem wegen einer ganzen Serie von besonders langen Baustellen für die Erweiterung auf 3 Spuren hat sich dieser Streckenabschnitt zu einer wahren „Baustellen-Falle“ entwickelt. Wer immer es sich einrichten kann, sollte sich anhand einer guten Straßenkarte Ausweichmöglichkeiten über Landstraßen suchen.

Stau-Prognose für 18. - 20. Juli 1980



Treffen der Motorradfans
Morgen vormittag treffen sich Motorradfans aus verschiedenen Städten der Bundesrepublik in der Nähe des Umspannwerkes. Die Veranstalter - Angelic host - planen für den Nachmittag eine Sammelfahrt auf ihren „Heißen Stühlen“ nach Neu Isenburg. Am Abend soll eine Party stattfinden.
Nicht jeder Mofa-Fahrer braucht eine Prüfbescheinigung
In der Öffentlichkeit herrscht immer noch Unklarheit darüber, wer eine Prüfbescheinigung für Mofa 25 braucht. Seit dem 1. April 1980 ist eine Prüfbescheinigung für das Mofa 25 für diejenigen vorgeschrieben, die nach dem 31. März 1965 geboren worden sind. Alle älteren brauchen eine Prüfbescheinigung auch weiterhin nicht, gleichgültig, ob sie Mofa 25 schon vor dem 1. April gefahren haben oder damit erst künftig beginnen wollen.

Über 250 mal in Deutschland SCHLECKER

Sommereinkaufstage sind SCHLECKER - Tage
Die Urlaubsäfte sind jetzt noch teurer! Decken Sie Ihren Urlaubsbedarf bei Schlecker!

Sonderangebot 3 kg Mustard 6.99	Neu im Sortiment: Aok-Badekosmetik Neu! Baden in Mandelmilch und Honig Aok-Mandelmilch-Schaumbad, 200 ml, 6.99 Aok-Mandelmilch-Cremebad, 200 ml, 7.99 Aok-Mandelmilch-Duschbad, 150 ml, 5.99 Aok-Mandelmilch-Körperlotion, 150 ml, 6.99	Sonderangebot 500 ml Pond's Feuchtigkeitsmilch mit Kakaobutter 4.99	Sonderangebot 500 ml verschiedene Sorten, Rele 1.69	Sonderangebot 250 ml Delial-Sonnenmilch Sonnenschutzfaktor 4 5.99	Sonderangebot Agfa-Kassettenfarbfilm 20 Aufnahmen 3.99	Pampers Tragepackung 1. Kleinwinder, 60 Stk. für den Tag 90 Stk. Super 78 Stk. Je Packung 24.99
Kinder-Latzhosen , In Jersey oder Denim, marine, rot, blau u. a., Gr. 92-122 9.98	Damen-T-Shirt , Baumwolle, aktuelle Uni-Farben, Gr. 38-44 4.99	Hauskleid , Baumwolle, bunte Druckdessins, fraulich geschnitten, Gr. 40-48 9.98	Cocktail-Kissen , ca. 40x40 mit Füllung, sparte Farben und Dessins 2.99	Tischdecken , Acryl, rustikale Dessins und Farben, 80 x 80 4.99	SCHLECKER-Farbbildqualität Wir kopieren und vergrößern Ihre Filme FARBILD vom Negativ 7 x 10 v. Kleinbildfilm -49 9 x 11.5 v. Pocketfilm -59 mit Rückgabe-Recht bei Entwertung	

SCHLECKER-MÄRKTE finden Sie in **Langen, Bahnstraße 61** mit Textil ... sowie weitere Filialen in ganz Deutschland.
kaufen bei Schlecker und immer mehr Kunden kaufen bei Schlecker, unsere Filialen sind durchgehend geöffnet, unsere Filialen sind durchgehend ge...

„Frohsinn“ fährt an die Deutsche Weinstraße

Der diesjährige Ausflug des Gesangsvereins „Frohsinn“ findet am Samstag, dem 13. September, statt. Mit modernen Reisebussen geht die Fahrt über Deldehelm bis nach Ruppertsberg. Hier wird eine kurze Rast eingelegt, dann geht die Fahrt weiter über Eitenkoben mit einem Abstecher durch den Pfälzer-Wald nach Annweiler. Nach der Mittagsrast geht es weiter nach Bad Bergzabern. Auch hier ist wieder Gelegenheit zu einem Spaziergang. Über die Deutsche Weinstraße wird am Abend die Rückreise angetreten. Ein gemütliches Beisammensein in Ruppertsberg bildet den Abschluss der Tagesfahrt.

5000 DM Sachschaden durch Brand

In der Frankfurter Straße geriet am vergangenen Donnerstag ein leerstehendes Wohnhaus in Brand. Der entstandene Sachschaden wird von der Polizei auf 5000 Mark geschätzt. Das Feuer brach im Treppenhaus des ersten Stockwerkes aus. Es wird vermutet, daß Kinder den Brand gelegt haben. Die Dreieich-Feuerwehr löschte den Brand. Während der Löscharbeiten mußte die stark befahrene Frankfurter Straße für den Verkehr gesperrt werden.

Phonogeräte entwendet

Zwischen dem 15. 7., 12.30 Uhr, und dem 16. 7. 06.00 Uhr, stahlen unbekannt Täter aus der Auslage eines Schaufensters eines Fotogeschäfts in der Bahnstraße einen Radiorecorder, Universum „Senator“, 1 Radiorecorder „Universum“ und ein Kofferradiogerät der Marke „Universum“, nachdem sie die Scheibe eines Schaufensters eingeschlagen hatten. Die Höhe des Schadens wird mit ca. 2.000 Mark angegeben.

SSG-Motten auf großer Fahrt

Zu einer Herbstreise von 1. bis 21. September startet die Reisegruppe der SSG, nach Dänemark und Schweden geht es per Bus mit Aufenthalt in Göteborg, Stockholm und Kopenhagen. In diesen Städten werden Stadtrundfahrten und Besichtigungen unternommen. In der Lüneburger Heide in Uelzen wird der Abschluß der Reise sein. Die Gesamtreisekosten betragen 780 DM incl. Fahrt, Übernachtung mit Frühstück, alle Stadtrundfahrten und Reiseversicherung eingeschlossen. Die Herbstfahrten der SSG für Senioren sind jährlich ein Erfolg. Es sind noch einige Plätze frei, Interessenten können sich bei K. Steeg, Tel. 29592, oder L. Kiefer, Tel. 21459, melden.

Senioren treffen sich zum Wandern

Treffpunkt zum Wandern für Senioren ist am Donnerstag, dem 31. Juli, um 14 Uhr das Alte Rathaus. Es werden zwei Spazierwege angeboten. Rundgang eins: Schwimmbad, Mühlthal, kurzer Waldspaziergang, Rückweg. Rundgang zwei: Schwimmbad, Mühlthal, durch Wald und Feld nach Götzehain, Rast, Rückweg über Dreieichenhain und durch den Wald nach Langen.

Diamantene Hochzeit

Das Ehepaar Richard Schölzel, Westendstraße 59 feiert am 19. Juli das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit. Die Langener Zeitung wünscht dem Jubelpaar alles Gute für die Zukunft.

Wir gratulieren allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12. Herausgeber: Horst Low. Redaktion/Verwaltung: Hans Hoffart. Anzeigenleitung + Reise u. PR-Redaktion: W.H.T. Langhans. Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreis nach Preisliste 12. Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,55 DM.

Verkehrsuntersuchung Rhein-Main

Auch Nordumgehung mit einbezogen

Nach den Auswirkungen der Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung Rhein-Main auf Straßenbauvorhaben im Kreis Offenbach — darunter die Nordumgehung Langen und die Südumgehung Dreieich — hat jetzt der SPD-Landtagsabgeordnete Matthias Kurth in einer Kleinen Anfrage die Hessische Landesregierung gefragt. Der Abschlussbericht der umfangreichen Verkehrsuntersuchung Rhein-Main, verbunden mit einem Verkehrsentwicklungsplan für die Gesamtregion war in der vergangenen Woche in Wiesbaden veröffentlicht worden und hatte bereits im Vorfeld zu Aufsehen geführt, etwa wegen des Ergebnisses der Untersuchung für die Langener Nordumgehung.

Die Verkehrsuntersuchung war vom Bundesverkehrsminister sowie vom Hessischen Minister für Wirtschaft und Technik in Auftrag gegeben worden.

Für die Nordumgehung Langen hat sich aus den detaillierten ntersuchungen der Gutachter ergeben, daß eine zweispurige Straßenführung den echten Verkehrsbedürfnissen auf dieser Straße durchaus gerecht wird und keine Notwendigkeit für einen vierspurigen Ausbau besteht. Demgegenüber geht das jetzt laufende Planfeststellungsverfahren von einem vier-spurigen Ausbau aus. Die Planer machen allerdings einen sogenannten „Gesamtnetzvorschlag“, nach dem der Ausbau der Nordumgehung trotz Zweispurigkeit so angelegt werden soll, daß eine Erweiterung auf vier Spuren später einmal möglich bleibt.

Dies entspricht auch dem Ergebnis für den Odenwaldzubringer: Auch diese Straße benötigt verkehrlich zwischen Offenthal und der Autobahn A 661 nur zwei Spuren. Die Planung soll aber so vorgenommen werden, daß eine

Erweiterung auf vier Spuren möglich ist. Dies entspricht aber auch dem gegenwärtig durchgeführten Planfeststellungsverfahren für den Odenwaldzubringer. Für die Südumgehung Dreieich besteht nach dem Verkehrsgutachten an sich keine verkehrliche Notwendigkeit. Im Gesamtnetzvorschlag ist sie trotzdem aus anderen Gesichtspunkten mit einem zweispurigen Ausbau aufgenommen. Aus dem Gutachten folgt weiter die Notwendigkeit des Ausbaus der Egelsbacher Südumgehung sowie ein vierspuriger Ausbau der L 3117 zwischen A 661 und Gravenbruch.

Bejaht wird von dem Gutachten aber nach wie vor der Ausbau der Aschaffener Straße von Langen zur B 44 — eine Planung, die mittlerweile auf heftigen Widerstand etwa der Langener SPD stößt, da durch sie ein wichtiges Waldgebiet zerschnitten würde. Die Unterschiede zwischen dem Ergebnis der Verkehrsuntersuchung und dem Gesamtnetzvorschlag — nur im letzteren ist ja z. B. die Südumgehung Dreieich enthalten — wird im Textteil des Plans wie folgt erläutert: Es handele sich um Maßnahmen, „bei denen entweder die verkehrliche Notwendigkeit noch vertiefter Untersuchungen bedarf und Maßnahmen, deren Notwendigkeit sich nicht nur aus verkehrlichen Kriterien, sondern auch aus anderen Gesichtspunkten (z. B. Siedlungsstruktur, Sicherheit, Umweltschutz) ergibt“.

Matthias Kurth will mit seiner Anfrage jetzt Details über die Analyse- und Prognosearbeiten bezüglich des Ergebnisses zur Langener Nordumgehung sowie zur Südumgehung Dreieich wissen und ob für diese beiden Straßenvorhaben nun vertiefte Untersuchungen über die verkehrliche Notwendigkeit durchgeführt werden.

Juso für Ausbau des Nahverkehrs

Eine detaillierte Untersuchung der in Bau oder Planung befindlichen Straßen des Kreises Offenbach hat der Unterbezirk der Jungsozialisten erstellt. Fazit der Genossen: „Eine Vielzahl der Projekte ist ungeeignet, die bestehenden Verkehrsprobleme zu lösen.“ Und: „Dem Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs wird zu wenig Gewicht eingeräumt.“

Auf besonders heftige Kritik stößt der bis dato geplante vierspurige Ausbau der Langener Nordumgehung, eine Reihe von Dreieicher Trassen — allen voran die Südumgehung — der Bau der Rodgau-Ringstraße sowie die Ausweitung der B 44 im Bereich Obertshausen auf vier Fahrspuren. „Da sich Bundesbahn und Verkehrsministerium gegen das Nebeneinander gut ausgebaute Straßen und Bahnlinien sträuben“, so ein Mitglied des Juso-Arbeitskreises, „gefährdet der Ausbau der B 44 den möglichen Ausbau der S-Bahn“.

Dem schienen gebundenen Nahverkehr sollte jedoch nach Meinung der SPD-Jungleren in Ballungszentren absoluter Vorrang eingeräumt werden. Dringlichste Forderung der Kreis-Jusos für den Ostkreis ist daher ein zügiger Ausbau der Schnellbahntrassen von Frankfurt bzw. Offenbach nach Hanau, Rodgau und Dietzenbach.

„Verkehrlenkende und verkehrsberuhigende Maßnahmen“ empfehlen die Jusos für den Westkreis. Ihre wichtigste Forderung: Ab-stufung der B 3 in Neu Isenburg, Dreieich und Langen. Verlegung der Straße auf die Autobahn A 661.

Busfahrt für Senioren zu den Schlössern der Loire

Fahrt mit der Deutschen Bundesbahn nach Mörhingen/Donau

Für die Fahrt zu den Schlössern an der Loire vom 15. bis 20. August 1980 sind noch einige Plätze frei. Interessenten sollten sich umgehend beim Sozialamt der Stadt anmelden. Besucht wird auch die Partnerstadt von Langen Romorantin-Lanthenay. Die Kosten für die Fahrt einschließlich Übernachtung in einem sehr guten Hotel, Reiseleitung und Besichtigungen belaufen sich auf 440 Mark.

Die Fahrt mit der Deutschen Bundesbahn am Sonntag, dem 20. Juli eine Studienfahrt nach Heusenstamm, Münzberg, Bad Homburg, Flörsheim, Hochheim, Höchst. Hier sollen die Altstädte angesehen werden, da sie mit der Langener Altstadt vergleichbar sind. An jedem Ort wird ein kompetenter Fachmann (Architekt oder Mitarbeiter vom betreffenden Stadtplanungsausschuss) zur Verfügung stehen.

Thema der Busfahrt werden Altstadtp Probleme allgemein sein. Besonders jedoch sollen die Auswirkungen der Ortsatzungen besprochen und die neugeplattierten Straßen angesehen werden.

Eine weitere Busfahrt ist am Sonntag, dem 24. August geplant. Die Fahrt wird nach Groß-Umstadt, Wald Amorbach, Michelstadt, Mörlenbach, Heppenheim und Ladenburg führen.

Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Mark. Anmeldungen werden entgegengenommen bei: Elisabeth Pohl-Rostan, Borngrasse 19, Gerd Grein, Obergrasse 31 und bei der Busabfahrt. Treffpunkt ist jeweils um 8 Uhr im Rathaushof.

Kindervorlesestunde im August fällt aus

Die Kindervorlesestunde der Stadtbücherei im Monat August fällt wegen der großen Sommerferien aus. Die nächste Vorlesestunde findet dann erst wieder am Dienstag, dem 2. September 1980, statt.



RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Ärger über Renovierungsarbeiten an der Fußgängerbrücke

Seit Beginn der Sommerferien ist die Fußgängerbrücke über die Main-Neckar-Bahn gesperrt. Für einige Bürger bedeutet diese Sperrung einen beachtlichen Umweg. Aber irgendwann muß einmal eine Renovierung vorgenommen werden. Arbeiter einer Schweizer Firma sind jetzt dabei, mit Preßlufthammer und Bagger die östliche Seite abzureißen. Von einem Bürger wurde die Frage gestellt, warum eine ausländische Firma von der Stadt beschäftigt wird, warum keine aus der Bundesrepublik. Weiter wurde gefragt, warum überhaupt ein Abriss des östlichen Aufgangs erforderlich sei, denn nach Aussagen der dortigen Arbeiter sei das Eisenskelett und der Beton noch so fest, daß die größten Schwierigkeiten beim Abreißen bestünden. Sicher hat sich der Magistrat, bevor er die Arbeiten vergab, ein umfassendes Gutachten über den Zustand der Brücke erstellen lassen, aber Genaues über ein solches Gutachten erfährt der Bürger selten. Für einen Laien ist es unmöglich eine solche Situation zu beurteilen. Es wird dann aber die Frage gestellt: werden hier 400.000 Mark an Steuer-geldern unnötig verbaut? Bevor solche Maßnahmen, wie die Renovierung der Fußgängerbrücke in Angriff genommen werden, sollte doch eine bessere Information der bürger erfolgen und zwar in einer Weise die allgemein verständlich ist...

meint Ihr Tobias

Die LAI lädt zur Studienfahrt ein

Die Langener Altstadtinitiative veranstaltet am Sonntag, dem 20. Juli eine Studienfahrt nach Heusenstamm, Münzberg, Bad Homburg, Flörsheim, Hochheim, Höchst. Hier sollen die Altstädte angesehen werden, da sie mit der Langener Altstadt vergleichbar sind. An jedem Ort wird ein kompetenter Fachmann (Architekt oder Mitarbeiter vom betreffenden Stadtplanungsausschuss) zur Verfügung stehen.

Thema der Busfahrt werden Altstadtp Probleme allgemein sein. Besonders jedoch sollen die Auswirkungen der Ortsatzungen besprochen und die neugeplattierten Straßen angesehen werden.

Eine weitere Busfahrt ist am Sonntag, dem 24. August geplant. Die Fahrt wird nach Groß-Umstadt, Wald Amorbach, Michelstadt, Mörlenbach, Heppenheim und Ladenburg führen.

Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Mark. Anmeldungen werden entgegengenommen bei: Elisabeth Pohl-Rostan, Borngrasse 19, Gerd Grein, Obergrasse 31 und bei der Busabfahrt. Treffpunkt ist jeweils um 8 Uhr im Rathaushof.

Stabbrandbombe bei Pilzsuche entdeckt

Beim Pilzsuchen fand am Dienstag ein Neuisenburger Bürger nicht nur die schmackhaften Schwammerl, sondern stieß auch auf ein Übereibelsal aus dem Zweiten Weltkrieg. Es handelte sich um eine Phosphorstabombe.

Die Experten eines Sprengkommandos, die von der Dreieich-Polizei hinzugezogen wurden, entfernten den Sprengkörper und suchten die Fundstellen im Staatsforst Buchenbusch in der Gemarkung Dreieich mit einem Metallsuchgerät ab. Es wurden noch zwei Bombensplitter gefunden.

Einer Hochbetagten zum Geburtstag

Silberne Fäden durchziehen Dein Haar, welk sind die Hände, die fleißig und reger, gebückt Du, die unermüdet einat, war, die gewandelt gar manche dornige Wege.

Tapfer hast Du das Leben bezwungen, das oft nicht leicht war im Wechsel der Zeit, im Kampf ums Dasein Dich durchgerungen, Pflichten erfüllend in Freud und in Leid.

Hochbetagt durch des Allmächtigen Gnade, der Gesundheit, das höchste Gut Dir verlieh'n, sollst Du wandeln noch sonnige Pfade, Dich freuen am Werden, am Kommen und Blüh'n.

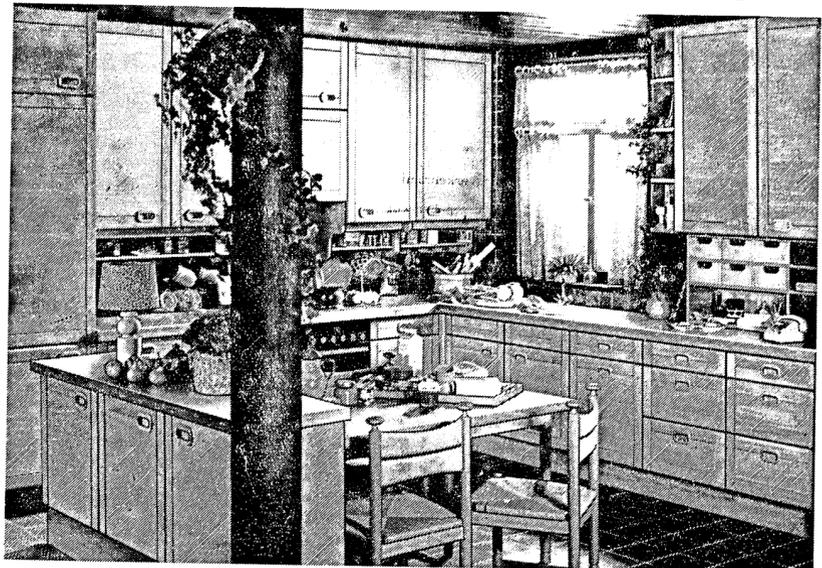
Nimm drum die imigen Wünsche entgegen, denke zurück an vergangene Zeit, der Himmel schenke Dir reichen Segen, und Friede und Freude Dir zum Geleit!

H. F.

(Dieses Gedicht schrieb ein Leser der LZ)

Neu-Neu-Neu-Neu-Neu-Neu-Neu-Neu

Das Möbel-Schwind-Küchenstudio



Küchen... Küchen... Küchen... Jede Bauart. Jede Stilform. Jede Farbe. Jede Größe. Jede Ausstattung. Ein Küchen-Paradies, das Hausfrauenherzen höher schlagen läßt! Aber nicht nur die Top-Marken der Küchenindustrie zu unwahrscheinlich günstigen Preisen, sondern auch Billig-Anbau-Küchen, die so gut wie unschlagbar sein dürften! Dazu sämtliche Einbaugeräte zu Netto-Preisen, die jedem Vergleich standhalten. Wir beraten. Wir planen. Wir messen aus. Wir organisieren. Wir montieren. Wir betreuen. Und alles ist im Preis inbegriffen, auch die ges. MwSt. Ihr Küchen-Spezialist, perfekt und preiswert!

MÖBEL-SCHWIND

Aschaffenburg, Nähe Hauptbahnhof, Bodelschwinghstr., Tel. (0 60 21) 2 10 54

AOK noch besser „im Bild“

Als besonderer Service für die Besucher der Beratungsstellen Langen und Neu Isenburg sind seit kurzem Bildschirme in Betrieb.

Der direkte Zugriff, die größere Aktualität und somit eine noch schnellere Bedienung der Besucher sind die größten Vorteile dieser modernen Dienstleistung.

Geschaltet über eine direkte stehende Leitung der Deutschen Bundespost, haben die Mitarbeiter der AOK Offenbach ständig Zugriff zu den für die Betreuung und Beratung notwendigen Unterlagen. Wie Geschäftsführer Richard Müller anlässlich der Übergabe der Bildschirmgeräte mitteilte, werden die übrigen Beratungsstellen der AOK Offenbach im Laufe der Zeit ebenfalls mit den entsprechenden Geräten versorgt werden.

Kongreß der 10 000 Jehovas

10 000 Gläubige werden vom 17. bis 20. Juli auf dem Messelgäule in Frankfurt erwartet. Der diesjährige Kongreß der Zeugen Jehovas steht unter dem Motto: „Göttliche Liebe“. Der Kongreß wird in zwei Sprachbereiche aufgeteilt, Englisch und Deutsch, da allein 1000 englischsprachige Besucher erwartet werden.

„Seid verschlungen...“

(Fortsetzung von Seite 2) drücken, will die Stadt hier kräftig hinlangen. 18.000 Mark Saalmiete soll für einen einzigen Abend gefordert werden. Diese Miete klagt jetzt schon ein bekannter Konzertveranstalter in einem zornigen Brief an Dr. Wallmann, sei „einmalig auf der Welt“ und werde sich in den Eintrittspreisen niederschlagen. Die „Alte Oper“, deren Wiederaufbau erst durch zahlreiche Spenden aus der Bevölkerung in Gang gesetzt werden konnten, dürfte jedenfalls ein teures Vergnügen werden. Für zwei Bürger, rechnet die SPD-Fraktion vor, kann ein Konzertabend, verbunden mit einem Besuch im Opernrestaurant, schnell mit 300 Mark zu Buch schlagen. Dafür dürfte es den Besucher kaum trüsten, daß er ein Haus betritt, das rundum vom Feinsten ist. Das Dach nämlich wurde für 313.000 Mark mit Kupfer abgedeckt, der Haltbarkeit und der schönen Patina wegen. Auch dies mißfiel den städtischen Rechnungsführern, die das Dach montierten. Die Patina, schrieben sie mit unfreiwilliger Komik aber zutreffend, sei ja nur einer „begrenzten Zahl von Zuschauern“ zugänglich, zum Beispiel, „Hochhauswohnern und Hubschrauberbesatzungen“. Begrenzt dürfte auch die Zahl der geubeltesten Steuerzahler sein, die sich einen Besuch leisten können.



Bowling-Stadtliga beendet — 1. Platz „STRIKERS“ — v. l. n. R.: Thea Franz, Dieter Dietrich, Ausschußmitglied Jürgen Lagodzinski, Jörg Miller, Ausschußmitglied Diana Rindfuß, Gerhard Bauer, Detlev Knöb, Karl-Heinz Herrmann (siehe auch Bericht im Sportteil).



Clubmelster im A-Turnier der Tennisgemeinschaft Pittler wurde nach einem spannenden Endspiel gegen Helmut Brust (ganz links) Werner Beremeyer (ganz rechts). Den traditionellen „Lady-Cup“ errang Ratana Schmidt (2. von rechts). Die Thalländerin gewann mit 6:2 und 6:3 gegen Ute Richter (2. von links), die damit Vizemeisterin wurde. Bei den B-Turnierteilnehmern gelang Torben Brust (Mitte) ein souveräner Sieg gegen Günter Schönig (nicht auf dem Bild). Bei einer Begegnung mit der Mannschaft des TC Erzhäuser konnte das Langener Team nach einem kampfbetonen Match mit 18:16 siegen.

Theater • Oper • Ballett • Konzert

Was zeigen die Bühnen in Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden und Mainz?
Welche Gastspiele gibt es in Langen und in Dreieich?
Ein wöchentlicher Veranstaltungskalender für unsere Leser.

BOSCH DIENST LANGEN
ROBBIER, BOSCH, BOSCH
DER SPEZIALIST FÜR BOSCH TUNE UP

Geheimnisse im Mandarinenzimmer

Freitag, den 26. 9. 1980

In der Stadthalle wird am Freitag, dem 26. September die Kriminalkomödie „Geheimnisse im Mandarinenzimmer“ aufgeführt. Mitwirkende sind bekannte Schauspieler wie Elke Sommer, Carl Schell, Stella Mooney und andere.

Das Stück spielt in Paris, in der Stadt an der Seine; das ist Montmartre, Notre Dame, Eiffelturm, Louvre, Boulevards, aber auch Charm, Cafés, Chansons, Savoir Vivre, Moulin Rouge, Toulouse-Lautrec.

Am Schnittpunkt all dessen liegt ein kleines Hotel mit verschiedenen Zimmern; darunter auch Nr. 28, mit Blick auf den Gare St. Lazare. Menschen verschwinden in diesem Zimmer, lösen sich auf wunderbare Weise in Luft auf, einige kommen wieder heraus, andere werden herausgeführt oder -getragen. Über allem aber liegt der Zauber und der Flair dieser reizvollen Stadt.

DDR-Staats-Cirkus in Langen

Circus Carl Althoff präsentiert

In Langen auf dem Platz am Rathaus gastiert vom 25. bis 27. Juli der weltbekannte Cirkus Carl Althoff. Angeboten wird eine echte Cirkus-Sensation, die bisher kein westeuropäischer Cirkus präsentieren konnte. Der DDR-Staats-Cirkus gibt sein erstes Gastspiel in Westeuropa. Es werden Darbietungen gezeigt, die zur Weltklasse gehören. Auch die Tierdressuren bieten außergewöhnliches, wie dressierte Kühe, Wildschweine und Büffel. Selbstverständlich fehlt auch die gemischte Raubtiergruppe nicht. Nicht alles wird todernst sein, auch die Freunde der Komik werden auf ihre Kosten kommen.

Die erste Vorstellung ist am Freitag, dem 25. Juli um 15 Uhr. Wir werden in unserer nächsten Ausgabe ausführlich berichten.

Sie können Ihr Fahrzeug in unserer Werkstatt nach § 29 StVZO überprüfen lassen. Dabei werden folgende Prüfungen erbracht: Die Fahrzeugprüfungen (Licht der DLR) durch
REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

Autoverleih-ZIMMER
Frankfurter Straße 80
6072 DREIEICH
6 61 53 Telefon 6 61 52

Elektro-Anlagen WERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik • GmbH
Ausführung von Elektroanlagen aller Art
Lieferung • Montage von Elektrogeräten u. Lampen
Kundendienst • techn. Beratung
Reparaturplanung • Montage von Nachrüstgeräten
Wärmepumpen
ISB-Verbindungen
607 Langen/Hessen
Dieburger Straße 30 • 0 61 03 / 2 24 11

Jeden Samstag frisches **SPANFERKEL** vom Rost
Speisegaststätte „Cämmchen“
Langen • Schafgasse • Tel. 0 61 03 / 2 36 73

Seit 1901 **KUNSTHANDLUNG Rötzel**
Inhaber: Elise Schäfer
Gemälde • Einrahmungen • Kupferbilder
Holzschnitzereien
Berliner Straße 20 und 42 • 6000 Frankfurt/M.
Tel. 06 11 / 28 25 48

Heizungsbau • Installation • Kundendienst
Wartung: Öl- u. Gasfeuerung • Solartechnik
und Wärmepumpen
GÜNTER JOST
6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 06103/43167

Mazda 929 L
Der Neue in der 2-Liter-Klasse.
Autohaus A. ZENKERT
Aufenthaltsstr. 54, 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 23 26
gegenüber dem
Deutsch-Krankenhaus
mazda
Die Perfekten aus Japan.

LUDWIG RATH
Beförderungsunternehmen • 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 • Telefon 0 61 03 / 4 91 50
Busse bis 17 und 29 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

OFFENE KAMINE & KACHELÖFEN
Gartenkamine und alles was dazugehört
Großausstellung im
KRÄMER KAMINSTUDIO
Dieburger Straße 1 (Ecke Darmstädter Straße)
6070 Langen, Telefon (0 61 03) 2 81 77

Bembel „für den guten Zweck“

Bereits beim Ebbelwoifest wurden die „Bembel für einen guten Zweck“ angeboten. Es gibt sie auch weiterhin zu kaufen und zwar bei Fritz Wiederhold in der Wilhelmstraße. Der Erlös aus dem Verkauf der Bembel fließt der Janusz-Korzak-Schule zu.

Amtliche Bekanntmachung

Die Fa. Stadtwerke Langen GmbH, Liebigsstraße 9-11, 6070 Langen, hat für die Zutageförderung von Grundwasser in einer Menge von 60 cbm/Stunde und 250 000 cbm/Jahr

aus dem Brunnen H (Ersatz für Brunnen C) auf dem Grundstück Gemarkung Langen Flur 37 Nr. 1 die Erlaubnis zur Bewilligung gem. den §§ 2, 3 Abs. 1 Ziffer 6, 8 Wasserhaushaltsgesetz - WHG - i.V.m. § 18 Hess. Wassergesetz - HWG - beantragt.

Die im Bewilligungsbescheid vom 30. 1. 1978 - V 14 - 79 e 04/01 (883) - L - festgesetzte Fördermenge von 1 885 000 cbm/Jahr für die Brunnen C, D, E, F, G, 1, G 2, Hainerweg und Quelle wird nicht überschritten.

Der obige Antrag und die dazugehörigen Planunterlagen liegen einen Monat lang, und zwar vom 22. Juli 1980 bis zum 22. August 1980 einschließlich, während der üblichen Dienststunden in der Stadtverwaltung Langen, 6070 Langen, Südliche Ringstraße 80, Rathaus, Zimmer 330, zu jedermanns Einsicht aus.

Etwasge Einwendungen gegen das Vorhaben sind zur Vermeidung des Ausschusses bis zum Ablauf von zwei Wochen nach Beendigung der Auslegung beim Regierungspräsidenten in Darmstadt, 61 Darmstadt, Luisenplatz 2, schriftlich zu erheben oder zur Niederschrift zu erklären.

Ich bitte, die Einwendungen in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Es wird darauf hingewiesen, daß andere Anträge im Sinne des § 21 Hess. Wassergesetz vom 6. 7. 1960 (GVBl. S. 69) in diesem Verfahren unberücksichtigt bleiben, wenn sie nach Ablauf der vorbezeichneten Frist gestellt werden.

Darmstadt, den 6. Juni 1980
Der Regierungspräsident in Darmstadt
V 14 - 79 e 04/01 (883) - L - K1 -

Weitere Langener „Öffentliche Bekanntmachungen“ lesen Sie im Egelsbacher Teil.

Raucher sollten wissen: ein Fußballspiel dauert 90 Minuten.



Jagdgelück
In der Nähe von Saint-Privat-du-Drac (Frankreich) hatte Paul Peglaire ungewöhnliches Jagdgelück. Er schoß einen Fuchs, und als er das Tier aufgehob, entdeckte er einen Hasen in seinem Maul.

MdL Claus Demke besucht Langen

Zu einem Informationsbesuch kommt der Landtagsabgeordnete der CDU Claus Demke am Dienstag, dem 22. Juli nach Langen. Demke besucht das Zentrum für Gemeinschaftshilfe, das Sozialamt der Stadt Langen und führt ein Gespräch mit den Vorsitzenden der ausländischen Vereine und den Mitgliedern der Ausländerkommission.

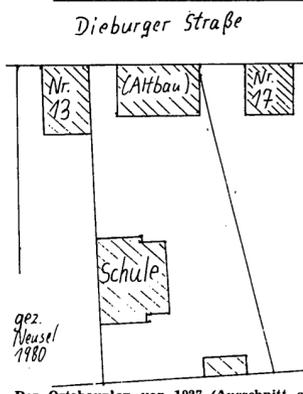
Langener Mitglieder ausgezeichnet

Der Odenwaldklub e.V. nahm am Odenwälder Wandertag Buchen (Neckar-Odenwaldkreis) teil. Zu einer wirklichen Demonstration für das Wandern wurde der Festzug, an dem sich mehr als 4000 Odenwaldklüber aus allen 130 Ortsgruppen beteiligten.

Unter den Teilnehmern waren auch Langener Bürger, die aus Anlaß dieses Treffens ausgezeichnet wurden. Für 50jährige Mitgliedschaft im Odenwaldklub, im Dienste der Heimat und Natur“ wurden geehrt: Philipp Ermann, Karl Fürstberg und Gretel Vater und für 50jährige Mitgliedschaft Ria Kreim, alle aus Langen. Ebenfalls für 50jährige Mitgliedschaft wurde ausgezeichnet Hedwig Kastansky aus Spremlingen.

Zur Geschichte der „Dieburger Schule“

Versehenlich wurde zu dem Artikel von Dr. Manfred Neusel „Geschichte der Dieburger Schule“ die Skizze „Der Sprendlinger Katasterplan von 1853, abgedruckt. Als Berichtigung bringen wir heute die richtige Skizze zu dem genannten Artikel, der am 27. Juni in der LZ erschienen ist.



Der Ortsbauplan von 1927 (Ausschnitt aus Blatt 11) zeigt deutlich die Gebäude der „Dieburger Schule“.

Aus der Welt des Films

„Dschungel-Olympiade“ (Lichtburg 1)
Die Tiere des Dschungels haben beschlossen, sich nicht mehr zu bekämpfen, sondern ihre Kräfte sportlich zu messen. Aus dieser faszinierenden Idee machte der junge Regisseur und Produzent Steven Lisberger den Zeichentrickfilm „Dschungel-Olympiade“. Schon für seinen ersten Zeichentrick-Kurzfilm wurde Lisberger für den Oskar nominiert.

„Zombies unter Kannibalen“ (Lichtburg 2)
Der Höhepunkt der grausamen Welle: Zombies und Kannibalen in einem Film! Wenn die Toten Ruhe finden; Von Zombies gejagt - von Kannibalen gefressen. Zombies lehren die Kannibalen das Fürchten. Die Toten greifen an! Drehen Sie sich nicht um! Die Zombies sind hinter ihnen! Angst, Grauen, Zombies! Kein Film für schwache Nerven.

„In den Krallen des roten Phönix“ (UT-Lichtbühne)
Hauptdarsteller: David Chiang, Lo Lich, Lee Tao Hung, Shan Kuan, Liu Meng-Yen, Yeh Hua. Ein Film aus Taiwan. In einer gigantischen Kung-Fu-Schlacht kann das Geheimnis um den unbesiegbaren „Roten Phönix“ gelöst werden. Knochenbrecher-Action wie noch nie für alle Freunde der „Sonderklasse-Eastern“!

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 20. Juli 1980 (7. So. n. Trinitatis)

Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächtler)
Predigttext: App. 2, 41-47

Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. I. R. D. Scheibenberger)
Predigttext: Mk. 10, 13-16

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Born)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Trösken)
Predigttext: App. 2, 41-47

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Stadtmission Langen
Sonntag, den 20. 7., Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 22. 7., Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evangelische Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29
Gottesdienst: Sonntag, 9.30 Uhr
Jugendkreis: Freitag, 19.30 Uhr

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde

Am kommenden Mittwoch, 23. 7., treffen sich unsere Senioren um 15 Uhr wieder im Gemeindehaus Frankfurter Straße.

Aus der Johannesgemeinde

2. Abend für Dahelmebliebene
Treffpunkt am Mittwoch, 23. 7., ab 19.30 Uhr wieder im Gemeindezentrum, Uhländstraße 24/C-Ulrich-Straße. Frau Trösken zeigt Dias zum Raten, anschließend machen wir gemeinsame Spiele.

Gestern Langener Zeitung
passiert -
heute informiert!
21011-12

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 58 Freitag, den 18. Juli 1980

Westerndorf an der Waldhütte

Wetter konnte Laune nicht verderben

Zufrieden sind die rund 75 Egelsbacher Kinder, die in diesem Jahr an den Ferienspielen an der Waldhütte teilnehmen durften. Das zumindest in den ersten Tagen schlechte Wetter schlug den Kindern nicht aufs Gemüt - interessiert und begeistert nahmen sie an den zahlreichen Programmveranstaltungen teil und errichteten im Wald am Flugplatz eine kleine Westerstadt, die sich sehen lassen kann. Sofern der Wettergott keinen Strich durch die Rechnung macht, findet am morgigen Samstag, 19. Juli, für alle Kinder, Eltern und Interessierte eine große Abschlussveranstaltung im Westerndorf an der Waldhütte statt.

Die ersten drei Ferienspiel-Tage waren die Kinder vorwiegend damit beschäftigt, die Westerstadt aufzubauen. Schließlich bot bei Regen die Waldhütte nicht allen einen Unterschlupf, so daß weitere Quartiere dringend nötig waren. In die Dächer zog man Plastikfolie ein, so daß die kleinen Häuschen zu einem sicheren Schutz vor dem Regen wurden. Die Organisatoren Ursula Meichner, Alfred Jakobek und Klaus Stenzel ließen es sich nicht nehmen und arbeiteten fleißig mit, so daß auch die anderen Programmpunkte der ersten drei Tage - eine Wanderung zum Paddelteich,

ein Tagesausflug mit dem Bus und eine Radtour waren geplant - alle plangemäß durchgeführt werden konnten. Am Donnerstag fand dann endlich die Fahrt zum Zeitlager nach Ahlersbach bei Schlüchtern statt, die alle Teilnehmer schon die ganze Woche erwartet hatten. Sicherheitshalber hatten die Organisatoren sich in Ahlersbach um ein festes Gebäude bemüht, schließlich wollte man auf den mitgebrachten Luftmatratzen nicht schwimmen, sondern schlafen. Die Teilnehmer konnten alle im Hofgut Ahlersbach unterkommen, das mit seinen 25 Feldbetten geradezu ideale Voraussetzungen für den Aufenthalt bot.

Den heutigen Freitag wollten die Kinder dazu nutzen, in der Westerstadt an der Waldhütte zu basteln, um auch in paar „handfeste“ Erinnerungen von den Ferienspielen nach Hause zu bringen. Neben anderem steht Stoffdruck auf der Vorhabenliste. Als Alternative zum Basteln wird ein Ausflug zum Tannenwäldchen angeboten. Abschluß der Ferienspiele ist dann am morgigen Samstag. Auf der Western-Veranstaltung werden Spiele und verschiedene Darstellungen gegeben, ein Film wird gezeigt und ein Lagerfeuer abgebrannt. Selbstverständlich gibt es auch Western-Grillwürstchen.



Reiten macht Spaß! Dies fanden die rund 75 Kinder, die bei den Egelsbacher Ferienspielen zum Teil zum ersten Mal auf einem Pferd oder Pony reiten durften. Jeder wollte der Erste sein, als die Betreuer das Signal zum Losritt gaben.

Grundstück für die Flugbereitschaft

Auf Empfehlung des Gemeindevorstandes hat die Gemeindevertretung beschlossen, dem Hessischen Innenministerium ein gemeindeeigenes Grundstück von insgesamt 5202 Quadratmetern zur Verfügung zu stellen. Benötigt wird das Gelände vom Hessischen Innenministerium für die dringend notwendige Erweiterung der Dienststelle der Hessischen Flugbereitschaft.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Monatsversammlung des Briefftaubenvereins

Am heutigen Freitag, dem 18. Juli, findet ab 20.30 Uhr im Vereinslokal „Egelsbacher Hof“ die Monatsversammlung des Briefftaubenvereins „Wiederkehr“ statt. Alle Vereinsfreunde sind herzlich eingeladen.

Baum muß gefällt werden

Auf absolutes Unverständnis stieß in diesen Tagen eine Tat Jugendlicher oder Kinder, die die Rinde eines Baumes auf dem Kinderspielplatz „Brühl“ abschälten. Da sehr wahrscheinlich dieser Baum nicht mehr erhalten werden kann, wird er gefällt werden müssen. Aus diesem Grund bittet der Gemeindevorstand die Egelsbacher Bevölkerung, und insbesondere die Eltern, auf die Kinder einzuwirken, damit sich solches nicht wiederholt.



Basteln stand ab Mittwoch bei den Ferienspielen an der Waldhütte oben. Die Westerstadt war fertiggestellt. Jetzt wollte man auch eine Erinnerung von den Ferienspielen mit nach Hause nehmen. Auf unserem Bild sieht man die Kinder und ihre Betreuer beim Stoffbasteln.

Orientierungsfahrt der SGE-Volleyballer

Nach einer einjährigen schöpferischen Pause fand am ersten Juli-Wochenende die schon fast traditionelle Orientierungsfahrt der SGE-Volleyballer statt. 14 teilnehmende Mannschaften scheuten trotz relativ schlechten Wetters nicht davor zurück, sich auf eine Reise zu Eingeweihten, dem Organisationskomitee, bekannt war.

Nach einer kurzen organisatorisch bedingten Verzögerung machten sich die Fahrzeuge auf den Weg nach Wickhausen, dem ersten Etappenziel. Die zu fahrende Strecke konnte mit Hilfe einer „Chinesin“, das sind optische Hinweise wie z. B. am nächsten Stoppschild links oder nach Überquerung einer Bahnhalle halbrechts weiterfahren, herausgefunden werden. Leider gab es auf dieser Etappe den ersten und einzigen Ausfall, so daß von Wickhausen aus nur mehr 13 Mannschaften den Rest der Strecke absolvieren konnten.

Während der Fahrt nach Klein-Gumpen bei Lindelens im Odenwald waren zur Auflockerung des Ganzen mehrere Fragen zu beantworten bzw. Aufgaben zu lösen. So wurde unter anderem verlangt, daß sich die Teilnehmer auf zeit- und kräfteaufwendende Ostereisuche begaben, um die nächste anzufahrende Ortschaft in Erfahrung zu bringen. Eine weitere schwierige Aufgabe war die Begehung des Neunkirchner Skiflits, an dessen Talstation Aufklärung über die Benutzerrichtungen der Anlage erlangt werden konnte.

Nachmittags ging es dann über Felsenmeer, wo als Sonderaufgabe eine Spaghetti in Empfang genommen wurde, die verknüpft im Ziel in Egelsbach abgegeben werden sollte. Auerbacher Schloß, Alte Bergstraße, Mühlental bei teilweise sehr schlechtem Wetter zurück nach Egelsbach, wo abends in der „Lustgrotte“ Siegerehrung und gemütliches Beisammensein stattfanden.

Die höchste Punktzahl und damit den ersten Platz erreichte das Team Raab/Fischer, dicht gefolgt von Meyer-Gaubmann, die sich um nur einen Punkt geschlagen geben mußten. Absoluter Höhepunkt des Abends war das Abspielen einer Musik-Cassette, auf die die vermeintlich richtige Version des Volksliedes „Im schönsten Wiesengrunde“ - vorgetragen von jedem einzelnen Team - aufgenommen wurde. Volkskundler wären überrascht gewesen, wie vielseitig interpretierbar, sowohl textlich als auch musikalisch, dieses relativ bekannte deutsche Volkslied ist. Wahre Begeisterungsrufe rief ein vierstimmiger Männerchor hervor, der den Text des Liedes sogar noch situationsbezogen erweiterte.

Aus dem Anklang zu schließen, den die Fahrt gefunden hat, darf man schon auf die Orientierungsfahrt '81 gespannt sein. Vielleicht erweist sich der Wettergott dann einmal nicht als Spielverderber. Es sei noch darauf hingewiesen, daß der normale Trainingsbetrieb erst wieder ab Mitte August anlaufen wird, da die Volleyballer bis dahin ihre Sommerpause angesetzt haben.



Der Kreisverband der FDP hat seine Liste für die Kreiswahl im März 1981 jetzt aufgestellt. Unser Foto zeigt die ersten zehn Kandidaten, darunter auf Listenplatz neun den Egelsbacher Gemeindevorsteher Ulrich Hänsel. Im Einzelnen (sitzend v. l.): Jutta Schwarz (Rödermark; Listenplatz 2), Mechthild Voigt (Neu-Isenburg; Listenplatz 2), der derzeitige FDP-Fraktionsvorsitzende im Kreisrat, Dr. Hans-Gerhard Engelen (Dreieich; Spitzenkandidat) und Renate Neujahr (Hainburg; Listenplatz 3); stehend v. l.: Manfred Ester (Heusenstamm; Listenplatz 6), Ulrich Hänsel (Egelsbach; Listenplatz 9), Klaus Henkel (Rodgau; Platz 10), Dierk Friedemeyer (Obertshausen; Platz 4), Robert Hürten (Platz 5) und Axel Kalsner (Platz 8); beide Dietzenbacher.

Weniger Ausländer

Die Zahl der Ausländer hat sich vom 1. zum 11. Quartal 1980 wesentlich verringert. Nach dem Stand vom 30. Juni 1980 sind insgesamt 294 weibliche und 421 männliche Ausländer in Egelsbach polizeilich gemeldet. Sie verteilen sich im einzelnen auf folgende Staaten:
Australien 2, Belgien 4, Bolivien 1, Chile 1, CSSR 5, Dänemark 4, Finnland 2, Frankreich 9, Griechenland 4, Großbritannien 12, Haiti 2, Indien 7, Indonesien 1, Iran 2, Israel 1, Italien 45, Japan 2, Jordanien 19, Jugoslawien 149, Kanada 1, Kolumbien 3, Libanon 1, Marokko 2, Niederlande 7, Norwegen 2, Österreich 79, Philippinen 1, Pakistan 4, Portugal 20, Polen 2, Rumänien 2, Spanien 112, Schottland 1, Schweiz 14, Thailand 1, Türkei 122, Tunesien 1, Ungarn 13, USA 55. In dieser Ausländerzahl sind nicht enthalten: 2 staatenlose Einwohner.

Jungsozialisten bemängeln Egelsbacher Jugendarbeit

Im Egelsbacher Jugendraum sind zur Zeit zwei Honorarbetreuer und zwei hauptamtliche Sozialarbeiter beschäftigt...

kontinuierliche Jugendarbeit mehr gewährleistet, verläutet es von den Jusos.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Sonntag, 20. Juli 10,00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Ämtliche Bekanntmachung

Nachstehender Beschluß über die Umlegung der Grundstücke im Baugebiet des Bebauungsplanes Nr. 19...

Umlegungsbeschluß Nachdem durch den Beschluß der Gemeindevertretung vom 26. Oktober 1979 die Bauplanumlegung für das Baugebiet des Bebauungsplanes Nr. 19...

Für 8. Nr. 70/2, 71/2, 72/2, 73/2, 74/2, 75/2, 76/2, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85/1, 100/3, 109/1, 110, 111/4, 123/1, 123/2, 124/1, 124/3, 126/2

Mit der technischen Durchführung des Verfahrens wird das Katasteramt Offenbach beauftragt.

Egelsbach, 15. Juli 1980 gez. Dürner, Bürgermeister

Hinweise und Aufforderungen

Beteiligte

- 1) In dem Umlegungsverfahren sind Beteiligte Die Eigentümer der im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstücke...

Rechtes an einem im Umlegungsgebiet gelegenen Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht,

- 3. die Inhaber eines nicht im Grundbuch eingetragenen Rechtes an dem Grundstück oder an einem das Grundstück belastenden Recht, eines Anspruchs mit dem Recht auf Befriedigung aus dem Grundstück oder eines persönlichen Rechtes, das zum Erwerb, zum Besitz oder zur Nutzung des Grundstücks berechtigt oder den Verpflichteten in der Benutzung des Grundstücks beschränkt,

- 4) Der im Grundbuch eingetragene Gläubiger einer Hypothek, Grundschuld oder Rentenschuld, für die ein Brief erteilt ist, sowie jeder seiner Rechtsnachfolger hat auf Verlangen der Umlegungsstelle eine Erklärung darüber abzugeben...

Anmeldung von Rechten Es ergeht hiermit nach § 50 Abs. 2 BBauG die Aufforderung, innerhalb eines Monats Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Umlegungsverfahren berechnigen, bei der Umlegungsstelle anzumelden.

Werden Rechte erst nach Ablauf der im vorigen Absatz bezeichneten Frist angemeldet oder nach Ablauf der in § 48 Abs. 3 gesetzten Frist glaubhaft gemacht, so muß ein Berechtigter die bisherigen Verhandlungen und Fest-

setzungen gegen sich gelten lassen, wenn die Umlegungsstelle dies bestimmt (§ 50 Abs. 3 BBauG).

Verfügungs- und Veränderungssperre

§ 51 Bundesbaugesetz (BBauG) lautet:

- (1) Von der Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses bis zur Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplanes (§ 71) dürfen im Umlegungsgebiet nur mit schriftlicher Genehmigung der Umlegungsstelle

- 1. ein Grundstück geteilt oder Verfügungen über ein Grundstück und über Rechte an einem Grundstück getroffen oder Vereinbarungen abgeschlossen werden, durch die einem anderen ein Recht zum Erwerb, zur Nutzung oder Bebauung eines Grundstücks oder Grundstücksteiles eingeräumt wird;

- 2. erhebliche Veränderungen der Erdoberfläche oder wesentlich wertsteigernde, sonstige Veränderungen der Grundstücke vorgenommen werden;

- 3. nicht genehmigungsbedürftige, aber wertsteigernde bauliche Anlagen errichtet oder wertsteigernde Änderungen solcher Anlagen vorgenommen werden;

- 4. genehmigungsbedürftige bauliche Anlagen errichtet oder geändert werden.

- (2) Vorhaben, die vor dem Inkrafttreten der Veränderungssperre baurechtlich genehmigt worden sind, Unterhaltungsarbeiten und Fortführung einer bisher ausgeübten Nutzung werden von der Veränderungssperre nicht berührt.

- (3) Die Genehmigung darf nur versagt werden, wenn Grund zur Annahme besteht, daß das Vorhaben die Durchführung der Umlegung unmöglich machen oder wesentlich erschweren würde.

- (4) Die Genehmigung kann unter Auflagen und außer bei Verfügungen über Grundstücke und über Rechte an Grundstücken auch unter Bedingungen oder Befristungen erteilt werden. Wird die Genehmigung unter Auflagen, Bedingungen oder Befristungen erteilt, ist die hier-

durch betroffene Vertragspartei berechtigt, bis zum Ablauf eines Monats nach Unanfechtbarkeit der Entscheidung vom Vertrag zurückzutreten.

Vorkaufsrecht der Gemeinde Nach § 24 Abs. 1 Nr. 3 BBauG unterliegen die in das Umlegungsverfahren eingebrachten Grundstücke für die Dauer des Umlegungsverfahrens dem Vorkaufsrecht der Gemeinde.

Behlehung über den Rechtsbehelf

Gegen den Umlegungsbeschluß, durch den die Umlegung eingeleitet wird, ist der Widerspruch zulässig. Er ist innerhalb eines Monats seit der Bekanntmachung bei der Umlegungsstelle, dem Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, 6073 Egelsbach, schriftlich oder zur Niederschrift bei dieser Behörde zu erheben.

Öffentliche Auslegung

Die Bestandskarte und das Bestandsverzeichnis (§ 53 BBauG) werden in der Zeit vom 28. Juli 1980 bis 29. August 1980 im Rathaus, Freiherr-vom-Stein-Str. 1, 6073 Egelsbach, Zimmer 35/36, während der allgemeinen Dienststunden öffentlich ausgelegt.

Egelsbach, 15. Juli 1980 Der Gemeindevorstand Dürner, Bürgermeister

Jahresrechnung 1978; Entlastung des Gemeindevorstandes

Die Gemeindevertretung hat am 8. Juli 1980 beschlossen, aufgrund des Schlußberichts des Kreisrechnungsprüfungsausschusses Offenbach zu der Jahresrechnung der Gemeinde Egelsbach für das Hj. 1978 dem Gemeindevorstand gemäß §§ 113 und 114 Hessische Gemeindeordnung Entlastung zu erteilen.

Die Jahresrechnung für das Hj. 1978 mit Erläuterungsbericht liegt zur Einsichtnahme vom 21. Juli 1980 bis zum 29. Juli 1980 während der Dienststunden (montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr) im Rathaus, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, Zimmer 15, öffentlich aus.

Egelsbach, 15. Juli 1980 Der Gemeindevorstand Dürner, Bürgermeister

NACHRUF

Am 28. Juni 1980 verloren wir unseren treuen und hilfsbereiten Schwleger-sohn

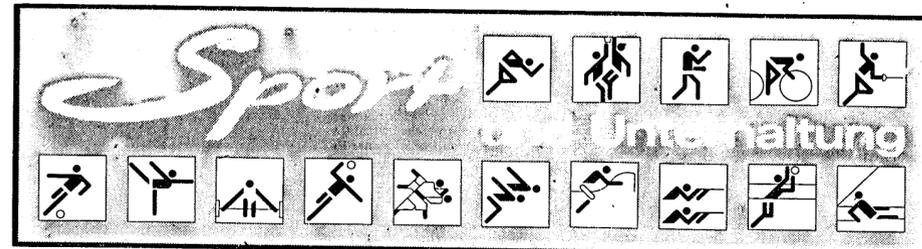
Georg Kerl

im Alter von 32 Jahren.

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Hans und Elisabeth Erhart Heinz Erhart und Hans Erhart Jun.

6073 Egelsbach Thüringer Straße 47



Wassersportjunioren dabei in Malente

Vom 22. bis 26. Juli findet in Malente/Holstein die Ausscheidung um die deutsche Jugendmeisterschaft der Optimistenklasse statt. Zu dieser Regatta werden aus allen Teilen der Bundesrepublik etwa 80 jugendliche Segler erwartet, die im Optimisten-, der kleinsten Bootsklasse, um den begehrten Titel kämpfen werden.

Bereits im März fuhr man zur ersten Qualifikationsregatta, auf der bei 6-7 Windstärken die Brüder Ulrich den 5. und 11. Platz bei 53 Teilnehmern belegen konnten. Da man sich auch einmal mit ausländischen Seglern messen wollte, fuhren Veit und Sebastian Ulrich Ostern zum Internationalen Kieler Auftakt. Da diese Regatta gleichzeitig die erste Weltmeisterschaftsaus-

58. Platz für Sebastian Ulrich sehr zufrieden sein. Bei der 1. Weltmeisterschaftsauscheidung in Laboe konnte Veit Ulrich unter 80 Jugendlichen einen 27. Platz belegen. Eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, daß bei Kälte, Nieselregen und Nebel 6 1/2 Stunden ununterbrochener Einsatz auf dem Wasser erforderlich war.

Alle diese Erfolge sind natürlich nur möglich mittels einer entsprechenden Förderung durch den Verein, den unermüdeten Einsatz des Jugendwartes und ein starkes Engagement der Eltern. So hat der Verein jetzt mit dem Aufbau einer weiteren Optimisten-Gruppe, der B-Gruppe mit 7-11jährigen Kindern, begonnen. Auch für diese Gruppe stehen vereins eigene Boote zur Verfügung. Die Eltern von segelbegeisterten Kindern, oder solche, die es werden wollen, sollten sich doch mal mit Herrn Harth (Tel. 2 34 04) in Verbindung setzen. Er kann am besten Auskunft über das Angebot geben, Kindern eine sinnvolle sportliche Betätigung zu bieten.



Die auf vielen Regatten erfolgreiche A-Gruppe der Optimisten-Segler des Wassersportvereins-Langen.

Städtevergleichskampf im Rollkunstlauf

Neun hessische Vereine kämpften in Hanau um den Sieg. Den Vogel abgeschossen haben auch in diesem Jahr wieder die Hanauer, die über eine vereinseigene Halle verfügen und ihr Training durchführen können - egal ob es stürmt oder schneit! Andere Vereine z. B. dürfen wenigstens eine Turnhalle benutzen, und die Darmstädter können viel öfter im Landesleistungszentrum trainieren, da der Anfahrtsweg wegfällt. Zu diesen Glücklichen gehören die Egelsbacher nun mal nicht! Um so erstaunlicher ist es, daß sie noch auf dem achten Platz gelandet sind.

Die Ergebnisse im einzelnen: Anfänger 6-8 Jahre: Nicole Keim 5. Platz, 8-10 Jahre: Mira Lotzkat 6. Platz Pflicht Platz 4, 10 Jahre: Alexandra Schlicker 6. Platz (Pflicht Platz 4) - Neulinge bis 11 Jahre: Birgit Walter (8. Platz) - Aufstiegsklasse: Stefan Anthes (8. Platz) - Gruppenlauf: Mira Lotzkat, C. Pezzatini, A. Schlicker und B. Walter (7. Platz).

REC Langen beim Clubvergleichskampf 1980

Am 5. und 6. Juli wurde der diesjährige Clubvergleichskampf im Rollkunstlauf in Hanau ausgetragen. Der 1. Hanauer REC hatte noch 8 weitere Vereine eingeladen und konnte die Veranstaltung, bei der über 80 Läufer und Läuferinnen starteten, dank der dort vorhandenen wetterunabhängigen Rollsporthalle, schnell und reibungslos durchführen.

Es wurden 9 verschiedene Wettbewerbe gehalten, die der REC Langen aber leider nicht alle besetzen konnte, so z. B. die Gruppe Anfänger 6-8 Jahre. Bei den Anfängern 8-10 Jahre kam Susanne Hupfeld, die erstmals an einem solchen Wettbewerb teilnahm, auf den 7. Platz. Tatjana Erbe, die bei den Anfängern über 10 Jahre startete, hatte nach der Pflicht den 1. Platz, den sie dann bei der Kür gegen den 4. tauschen mußte. Ähnlich erging es Bianca Herzog, Platz 4, bei den Neulingen bis 11 Jahre, die ihren 2. Platz nach der Pflicht nicht gegen die in dieser Gruppe sehr guten Kürkünstlerinnen verteidigen konnte.



Die diesjährigen Clubmeisterschaften, sie wurden in Hanau ausgetragen, des REC Langen litten stark unter den schlechten Trainingsbedingungen im Schwimmstadion. Bedingt durch den nasen Sommer Helen die Übungsstunden buchstäblich ins Wasser (siehe auch Bericht in dieser Ausgabe). Das Foto zeigt von links nach rechts: S. Hupfeld, B. Herzog, K. Vollhardt, T. Erbe, R. Gottwald, M. Maisel.

Uwe Schmitt in der Nationalmannschaft

Am 12. und 13. Juli fand in Poznan (Posen) ein Leichtathletik-Länderkampf der Junioreninnen und der Junioren zwischen Polen und Deutschland statt. Mit dabei war auch der Junioren-Europameister Uwe Schmitt vom Turnverein Langen, der über 400 Meter und in der 4x400-m-Staffel zum Einsatz kam. Leider waren die Witterungsbedingungen in Polen genau so schlecht wie hier in Deutschland. Regen, Wind und Kälte ließen keine überragenden Leistungen aufkommen.

Über 400 Meter gab es einen Doppelsieg für Deutschlands Junioren. Es siegte Nakladal (Berlin) in 47,52 Sek. knapp vor Uwe Schmitt (Langen) in 47,64 Sek. Die deutsche 4x400-m-Staffel in der Besetzung Schmitt (Langen), Heep (L.G. Kieberg-Niederbrechen), Nakladal (Berlin), Giesing (Rhede) siegte ebenfalls bei strömendem Regen in der sehr guten Zeit von 3:10,5 Minuten.

Am Ende hatten die Deutschen in der Gesamtwertung den Länderkampf mit 190:177 Punkten gewonnen. Bei den Junioren siegte Polen mit 115:107 Punkten und bei den Juniorinnen Deutschland mit 83:62 Punkten.

Metzger 98. Platz und Susanne Wittmers den 115. Platz. Wolfgang Gehrike startete erstmals im gemischten Sechskampf der Jungen und konnte den 10. Platz belegen. Auch die Leichtathletik-Abteilung, erst seit Mal wieder im Aufbau, schickte schon die ersten Wettkämpfer an den Start.

Im Dreikampf der Mädchen Jahrgang 1970/71 konnte Martina Armbruster den 33. Platz belegen. Im Dreikampf des Jahrganges 1968/69 kam Elke Hunkel auf Platz 19, Tanja Höhne auf Platz 73 und Ulrike Schüller auf Platz 76. Auch die Jungen standen den Mädchen in nichts nach. Frank Schindwein erreichte im Dreikampf der Jungen Jahrgang 1970/71 unter 90 Schülern den beachtlichen 19. Platz.

Im Dreikampf der Jungen Jahrgang 1968/69 konnte Jörg Böttcher unter 65 Jungen einen sehr erfreulichen 9. Platz und Alexander Höhne einen 24. Platz belegen. Andreas Schüler kam auf Platz 51.

Bei den Mannschaftswettbewerben der Mädchen und Jungen erzielten alle Mannschaften aus Dreieichenhain Plätze im Mittelfeld, ausgenommen die Jungen des Jahrganges 1968/69, die unter 12 Mannschaften einen guten 5. Platz erreichen konnten.

Samstag ist Hauptreisetag

Ferriennetzmodell 1980 des Bundesministeriums für Verkehr

Noch befindet sich die Bundesrepublik Deutschland in der höchsten Jahreszeit, den Sommerferien. Auf den Verkehrswegen werden in diesem Jahr rund 111 Millionen Urlaubsfahrten (Hin- und Rückfahrten) durchgeführt, wovon 32 Millionen auf Ausländer entfallen. Daneben läuft der normale Verkehr. Das führt immer wieder zu kritischen Verkehrssituationen, Unfällen im schlimmsten Falle! Doch Menschen müssen nicht in dem Maße verletzt und lange Wartezeiten in Kauf genommen werden, denn es gibt das Ferriennetzmodell des Bundesministeriums für Verkehr. Es ist eine wissenschaftlich abgesicherte Vorhersage der Verkehrszustände auf den Autobahnen. Darin wird insbesondere auf zu erwartende Staus, zählflüssigen oder

wiederum 35 Millionen die Grenzen der Bundesrepublik überschreiten. Beliebteste Reiseziele der Deutschen sind Österreich (3,15 Millionen), Italien (2,84), Frankreich (0,98), Skandinavien (0,84), Jugoslawien (0,81) und Spanien, Portugal (0,72). Im Inland zieht Bayern als Reiseziel der Urlauber an. Personen mit 1,82 Millionen erwarteten Gästen einsam an der Spitze, gefolgt von Baden-Württemberg (1,18 Millionen) und Schleswig-Holstein (1,17). In die DDR werden 250 000 Pkw-Urlauber fahren.

Aufgrund guter Erfahrungen mit dem Ferriennetzmodell der Verkehrsministerien hat Bundesverkehrsminister Kurt Gscheidle rechtzeitig auch für 1980 Wissenschaftler von Hochschulen in Aachen und Braunschweig mit Untersuchungen über den zu erwartenden Urlauberverkehr beauftragt. Auf der Basis des Ausbauplans für die Bundesfernstraßen wurden 5000 Netzstrecken (davon 3000 auf Autobahnen) ausgewählt, für die jeweils die Leistungsfähigkeit festgelegt wurde. Als nächsten Schritt ermittelten die Wissenschaftler, die sich wesentlich auf Grundlagematerial der Bundesanstalt für Straßenwesen stützen, die Belastung dieser Strecken durch „normalen“ Verkehr und Urlaubsverkehr in 100 Tagen während der Hauptreisesaison. Diese Datengrundlagen und die je nach Bundesland unterschiedlichen Ferientermine waren das Rohmaterial, aus dem die Forscher die zu erwartenden Verkehrsströme und die Auslastungsgrade der Autobahnen und Straßen schlüssig ableiten konnten.

In Kürze die wichtigsten Ergebnisse: Die noch bevorstehenden kritischen Reisetage mit zählflüssigem Verkehr und Staugefahr sind danach:

Staugefahr auf den Autobahnen		
Raum	Termin	August
Hamburg	18./19.	1./2. 8./9.
Bremen/Osnabrück	18./19./20.	1. 25.
Hannover	18./19./20.	1./2./3. 8./9.
Kassel	18./19./20.	1./2./3. 25./26. 8./9.
Ruhrgebiet/Köln	18./19./20.	1. 3. 8., 10. 15.
Koblenz/Frankfurt	18./19./20.	1./2./3. 8.
Mannheim/Stuttgart	18./19./20./25./26./27.	1./2./3. 8./9.
Würzburg/Nürnberg	18./19./20.	1./2./3. 8./9./10.
München	18./19./20.	1./2./3. 8./9./10. 16., 23.

ichten Verkehr auf bestimmten Streckenabschnitten: hingewiesen. Presse, Funk und Fernsehen sowie Automobiliclubs werden das Ferriennetzmodell aus und geben die Informationen zuzusagen als Lebenshilfe an die Urlaubsreisenden weiter.

Es ist höchst eindrucksvoll, welche „Bewegungen“ im wahren Sinne die Sommerferien jährlich auslösen: Von 100 Einwohnern verreisen in diesem Jahr rund 60. Zur zwei Drittel dieser Urlaubsfahrten konzentrieren sich auf die vier Sommermonate von Juni bis September. Bevorzugtes Reisemittel – nämlich für zwei Drittel aller Urlauber – ist der Personenvan. Das bedeutet allein in diesem Sommer ca. 50 Millionen Personenvanfahrten (schließlich der „Ausländer“) im Pkw, wovon

29

Was heißt „SM“?

Compact-Cassetten mit „Zähnen“

„SM“ hieß zu Kaiser Wilhelms Zeiten „Seine Majestät“. Heute findet man diese Buchstaben auch auf den Compact-Cassetten der BASF. SM gleich Sicherheits-Mechanik. Was aber verbirgt sich dahinter?

Nun – es ist ein Hinweis darauf, daß diese Cassetten Zähne bekommen. Das ist jetzt nicht so zu verstehen, daß sie „das Säuglingsalter hinter sich haben“ – das liegt ohnehin schon Jahre zurück – sondern daß ihr Innenaufbau zum Teil entscheidend verändert wurde. Auffallend sind dabei zwei bewegliche Kunststoffteile, die, wenn auch in miniatur, Elefantenzähne verblüffend ähnlich sehen.

Diese Hebelteile führen das Band in einer Nut so genau, daß es sich immer geradezu ideal gleichmäßig ab- und aufspult. Das Ergebnis ist eine besondere Betriebssicherheit



der Cassette: Kein Festlaufen des Bandes, kein Jaulen oder Wimmern und kein „Sausen“ mehr. Das gilt auch für die C 120, für die Zwei-Stunden-Cassette.

Der neue SCHWAB-Katalog ist da!

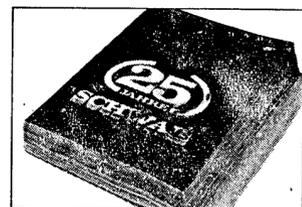
25 Jahre Erfahrung haben ihn zu dem gemacht, was er heute ist: zum tausendfachen Einkaufsspaß, den auch Sie unbedingt haben sollten.

In diesem Jahr feierte SCHWAB, ihr VersandZuhause, sein 25jähriges Jubiläum. Ein Vierteljahrhundert im Dienste Ihres Kunden – das spiegelt auch der neue Herbst/Winter-Katalog 1980/81 ganz deutlich wieder.

Mit über 1000 Seiten ist er – wie sein Frühjahrs/Sommer-Vorgänger – ein wahres Meisterwerk für Einkaufsprofis. Das VersandZuhause für alle, die selbst am besten wissen, was das Beste für sie ist. Mit mehr als 40 000 Qualitätsangeboten zu wirklich günstigen Preisen! Mit 600 Seiten Herbst- und Wintermode für die ganze Familie. Dieses Einkaufs- und Beratungsangebot sollten Sie unbedingt ausprobieren. Eine Einkaufsmöglichkeit, die auch Sie ausschöpfen sollten.

Mit dem neuen SCHWAB halten Sie eine Menge Vorteile in der Hand. So können Sie Ihren SCHWAB-Einkauf zahlen, was nicht möchten (bis zu 60 Monatsraten). Und Ihre Träume schon heute und nicht erst übermorgen verwirklichen. Und: Sie erhalten noch auf alle Sammelbestellungen eine Kostenkürzung von 5 Prozent.

Dabei kaufen Sie bequem vom Sessel aus. Alles, was die Familie rund um Sie herum Parkplatzsuche, ohne Laufen, ohne Straß, ohne Mühschleppen. Und zwar dann, wenn

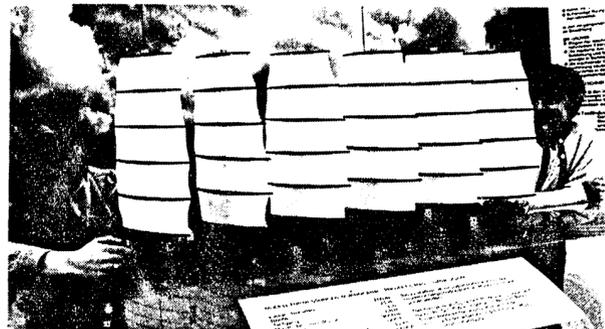


Sie wollen. Auch nach den üblichen Geschäftszeiten und sogar am Wochenende. Der SCHWAB-Telefon-Service ist immer für Sie da. Rund um die Uhr.

Die bestellte Ware wird Ihnen direkt ins Haus gebracht. Und wenn Ihnen etwas nicht paßt oder nicht gefällt, so schicken Sie es innerhalb von 14 Tagen kommentarlos zurück. Da macht Einkauf wieder richtig Spaß.

Lassen Sie sich deshalb den neuen SCHWAB-Katalog gleich kommen. Postkarte genügt!

SCHWAB
Ihr VersandZuhause
Ahlth. 955, Postfach 21 42, 6450 Hanau 1.



Können Segelschiffe in der Handelsschiffahrt künftig wieder wettbewerbsfähig werden? Diese Frage diskutierten Fachleute auf der Ausstellung Trend Textil '80 im Glaspavillon des Deutschen Museums in München. Dort war unter anderem das Windkanal-Modell eines neuen Segelschiff-Typs zu sehen. Das Institut für Schiffbau der Universität Hamburg hatte das Modell für die Ausstellung zur Verfügung gestellt, weil das erbaute, umweltfreundliche und energiesparende Zukunftsprojekt nur mit optimalen Segeln, somit in enger Zusammenarbeit mit der Textilindustrie verwirklicht werden kann. Foto: Gesamttextil Claus Hampel

Wieder mit Segelschiffen über die Ozeane?

Das „Dyna-Schiff“ kam von Hamburg nach München

Das „Dyna-Schiff“, Windkanal-Modell eines neuen Segelschiff-Typs, gehört eigentlich in das Institut für Schiffbau der Universität Hamburg. Dort arbeitet man daran, mit Hilfe der modernen Aerodynamik (daher „Dyna“) ohne daß ein Gebrauchstauglichkeit oder Komfort viel Windergie in Vertikal umgewandelt und so der Seetransport von Massengütern mit Segelschiffen wieder wirtschaftlich wird. Aufgabe der Textilindustrie wird es dabei sein, die „richtigen“ Garne, Gewebe und Segelkonstruktionen bereitzustellen, damit das ergeizige, energiesparende und die Meere sauberhaltende Zukunftsprojekt verwirklicht werden kann.

Während der Innovationsausstellung Trend Textil '80 war das „Dyna-Schiff“ im Deutschen Museum in München zu sehen. Das hängt mit dem Selbstverständnis dieser Branche zusammen, die sich mit Einfallsreichtum und Wendigkeit auch ungewöhnlichen Anforderungen der technischen Entwicklung stellt.

Wie mit neuen Textilien reelle Verkehrsprobleme von heute besser bewältigt werden können, dafür gab es unter den in München gezeigten Textilinnovationen einige Beispiele: Der textile Innenaufbau einer Luft-hansa-Maschine sieht man es nicht an, wie intensiv bei ihrer Entwicklung Luftfahrtbehörden, Fluggesellschaften, Luftfrachter

und Industrie zusammengearbeitet haben. Sitzbühre, Vorhautstuhl, Teppichboden aus Schurwolle, die schon von Natur aus schwer brennbar ist, wurden durch eingebaute, flammhemmende Substanzen noch sicherer. Ohne daß an Gebrauchstauglichkeit oder Komfort viel Windergie in Vertikal umgewandelt und so der Seetransport von Massengütern mit Segelschiffen wieder wirtschaftlich wird. Aufgabe der Textilindustrie wird es dabei sein, die „richtigen“ Garne, Gewebe und Segelkonstruktionen bereitzustellen, damit das ergeizige, energiesparende und die Meere sauberhaltende Zukunftsprojekt verwirklicht werden kann.

Neue Textilkonstruktionen tragen auch zur Rationalisierung im Automobilbau bei. Das Formteil einer Kofferraum-Seltenverkleidung demonstrierte die kostensparende Kombination einer textilen Oberfläche – also beispielsweise Tuffings, Raschelvelours, Vliesstoffe oder Wirkwaren – mit Kunststoff-Trägermaterial. Das Sandwich-Verfahren ermöglicht auch eine problemlose Wiederverwendung der Abfälle, die bei Formteilen sehr hoch sind. Für besonders feste Formteile kann das Kunststoff-Grümmaterial noch mit Glasfasern, Vliesstoffen oder Geweben armiert werden.

anzeigen + public relations

Diese „Bausparsummen“ sind richtig!

Wer einen Bausparvertrag abschließen will, ist sich oft nicht über die optimale Höhe der Bausparsumme im klaren. Faustregeln für die „ideale Bausparsumme“ hat jetzt die Bausparkasse Wüstenrot bekanntgegeben: Für ein Einfamilienhaus sollte neben einer Hypothek und anderen Mitteln ein Bausparvertrag von mindestens 100 000 Mark vorgesehen werden. Für ein Reihenhaus bildet eine Bausparsumme ab 80 000 Mark eine solide Grundlage, für ein Appartement kann ein Bausparvertrag von 60 000 Mark genügen und für eine Althaus-Modernisierung ein Bausparvertrag über 40 000 Mark.

Von diesen Bausparsummen werden dann (einschließlich der Zinsen und Prämien) 40 Prozent angespart. Das sind bei einem Vertrag über 40 000 Mark lediglich 16 000 Mark, bei einem Vertrag über 80 000 Mark 32 000 Mark.

Wüstenrot-Bausparer, die noch nicht wissen, ob sie sich später einmal ein Einfamilienhaus, ein Reihenhaus oder eine Eigentumswohnung zulegen werden, können ihre Bausparverträge übrigens nachträglich erhöhen oder herabsetzen lassen. Bausparverträge dieser Bausparkasse sind flexibel als viele Bundesbürger meinen. Deshalb ein weiterer Tip von Wüstenrot: Wer noch gar nicht weiß, was er mit seinem Bausparvertrag einmal anfangen



R + V weiter auf Erfolgskurs

Bel insgesamt zufriedensterstellenden Umfeldbedingungen hat die R+V Versicherungsgruppe im Geschäftsjahr 1979 die gebotenen Marktchancen genutzt und ihre seit Jahren anhaltende Aufwärtsentwicklung fortgesetzt.

Mittelstandsorientierte Geschäftspolitik und gezielte Akquisition, konstruktive Zusammenarbeit zwischen Innen- und Außendienst sowie mit den genossenschaftlichen Vertriebspartnern und den befreundeten berufständischen Organisationen waren die wesentlichen Voraussetzungen für ein mit 20 Prozent durchschnittlich gestiegenes Beitragsvolumen von 2,4 Mrd. DM. Die Kapitalanlagen erhöht sich bis zum Jahresende 1979 auf 6,3 Mrd. DM. Um den Anforderungen des Versicherungsmarktes Rechnung tragen zu können, wurden wieder umfangreiche EDV-Investitionen vorgenommen.

Die R+V Allgemeine erreichte durch zielstrebige Nutzung der Marktchancen ein sehr gutes Geschäftsergebnis (1,13,3 Prozent). Die Beitragsaufnahme einschließlich Nebenleistungen überschritt die Milliardengrenze (1,027 Mrd. DM). Die Versicherungsbeiträge nahmen um 280 776 auf 4 170 835 zu. Auch in der Erhöhung des Bilanzvolumens um 15,3 Prozent auf über 1,3 Mrd. DM und der Kapitalanlagen um 15,4 Prozent auf 1,25 Mrd. DM zeigte sich die Aus-

weitung des Geschäftes. Dem Beitragsaufkommen standen Schadenleistungen von 785,4 Mio. DM (i. V. 68,2 Mio. DM) gegenüber.

Die Bruttoschadenquote des Gesamtgeschäftes verminderte sich um 1,8 Prozentpunkte auf 79,4 Prozent. Wie in der gesamten Branche ist aufgrund eines ungünstigen Schadenverlaufes das versicherungstechnische Geschäft in Teilbereichen nicht zufriedenstellend.

Die R+V Leben konnte durch ein überdurchschnittliches Neugeschäft von 6,6 Mrd. DM Versicherungssumme ihren Marktanteil verbessern. Der Bestand der Versicherungssumme erhöhte sich auf 28,6 Mrd. DM bei 5 Millionen Verträgen; er hat im April 1980 die 30-Mrd.-Grenze überschritten. Überdurchschnittlich stiegen die Beitragsentnahmen einschließlich Nebenleistungen auf 817 Mio. DM. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle nahmen auf 175 Mio. DM zu. Bei den Kapitalanlagen war ein Plus von 17,5 Prozent zu verzeichnen; sie stiegen per 31. 12. 1979 auf 4,5 Mrd. DM. Der von der Gesellschaft erwirtschaftete Überschuß von 255 Mio. DM (i. V. 36 Mio. DM) wurde bis auf 3 Mio. DM, die der Verlustrücklage zugewiesen wurden, in voller Höhe der Rückstellung für Beitragsrück-erstattung zugeführt; sie stieg damit zum Ende des Geschäftsjahres auf 803 Mio. DM.

Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 29

Freitag, den 18. Juli 1980

Krach um Kigas geht weiter

Stadtrat Vetzberger legt neue Personalzahlen vor

Wie berichtet, waren in der Stadtverordnetenversammlung Anträge der SPD zu den Kindergärten in Dreieich von der Mehrheitsfraktion abgelehnt worden. Mitglieder der CDU-Fraktion und Erster Stadtrat Vetzberger hatten zu der Kindergartenentscheidung Berichte abgegeben.

Diese Berichte nahm der Stadtelternrat der Kindergärten zum Anlaß, am Montagabend eine Pressekonferenz abzuhalten. Der Stadtelternrat weist den Vorwurf, den Annemarie Dechamps (CDU) in der Stadtverordnetenversammlung erhoben hatte, der Stadtelternrat sei der verlängerte Arm der SPD, energisch zurück: Vom Vorstand wurde gesagt: „Die CDU hat uns noch niemals zu einem Gespräch eingeladen, die SPD hat es getan. Die CDU hat unsere Briefe nicht beantwortet. Der von der CDU bestimmte Magistrat hat uns schlecht informiert, uns über Vertsetzungen im Unklaren gelassen, unser Mitwirkungsrecht dadurch unterhöhlt, daß wir Informationen mühsam zusammengetragen mußten.“ Der Kontakt zur SPD habe darin bestanden, daß die SPD zu einem Gespräch eingeladen habe.

Stadtrat Vetzberger in der Magistratspressekonferenz auf diese Vorwürfe des Stadtelternrates angesprochen, führte aus, daß ihm diese Klima-Beschreibung unerklärlich sei. Er werde jetzt einmal zusammenstellen lassen, wie oft mit dem Stadtelternrat gesprochen wurde und wie oft der Magistrat angeboten habe, bei den Sitzungen des Stadtelternrates anwesend zu sein, um entsprechende Informationen zu geben. „Aber offensichtlich wollten die das nicht“, sagte der Stadtrat. Es habe immer die Bereitschaft des Magistrats bestanden, an den Gesprächen teilzunehmen, aber eine Einladung sei nicht erfolgt. Vetzberger sagte weiter, er bedauere es sehr, daß der Stadtelternrat erst an die Öffentlichkeit gehe und nicht erst mit dem Magistrat spreche. „Wir vom Magistrat würden vertrauliche Gespräche vorziehen.“

Außerdem, so Vetzberger, seien die meisten Forderungen des Stadtelternrates in den letzten drei Jahren erfüllt worden, dies werde von den Damen und Herren des STEB einfach nicht registriert. Und das sei die Pöbele Kern. Der Vorwurf des STEB beinhaltet, daß der Magistrat Zahlenspiele bezüglich der Personalsituation in den Kindergärten betriebe. Die Forderung, daß jede Gruppe mit zwei Fach-

kräften besetzt sein soll, sei nicht erfüllt worden. Auch gesonderte Planstellen für Springkräfte seien nicht vorhanden und die Gruppenstärke nicht auf 18 festgeschrieben.

Stadtrat Vetzberger legte die neuen Belegungs- und Personalzahlen für das Kindergartenjahr 1980/81 vor. Nach diesen Angaben werden im Kindergarten Nahrangstraße vier Gruppen mit je 20 Kindern, Zeiselsweg vier Gruppen mit je 22 Kindern, Winkelsmühle vier Gruppen: zwei Gruppen mit je 18 Kindern und zwei Gruppen mit je 19 Kindern, Götzehain Am Lachengraben drei Gruppen mit je 12, 16 und 17 Kindern; Offenbach, Friedhofstraße drei Gruppen mit je 17 Kindern; Rückertsweg:

zwei Gruppen mit 18 und 15 Kindern; Sprendlingen, Gravenbruchstraße: vier Gruppen mit dreimal 17 Kindern und einmal 18 Kindern, Erich-Kästner-Straße: vier Gruppen zu je 20 Kindern, Am Wilhelmshof: drei Gruppen zu je 22 Kindern, Kurt-Schunacher-Ring: zwei Gruppen zu je 18 Kindern, Schulstraße: 1. Halbjahr drei Gruppen zu je 22 Kindern, 2. Halbjahr vier Gruppen zu 20, 18, 18, 18 Kindern eingerichtet.

Der Stellenplan weist für 1980 aus: 56 Bezieherinnen, mehrere Zeitverträge außerhalb des Stellenplans und 18 Berufspraktikantinnen. Die Ausgaben für Gehälter sind für 1980 mit 3 568 370 Mark angesetzt.

Trotz schlechten Wetters kamen 350 Reiter nach Dreieichenhain

3. Reit- und Springturnier „Im Haag“

Die Reiter, die ihr Programm in der Reithalle absolvieren konnten, konnten sich glücklich schätzen, denn der Reitplatz war eine ihr Können zeigen, mußten mittels Wassertrichter unterhöhlt, daß wir Informationen mühsam zusammengetragen mußten.“ Der Kontakt zur SPD habe darin bestanden, daß die SPD zu einem Gespräch eingeladen habe.

Stadtrat Vetzberger in der Magistratspressekonferenz auf diese Vorwürfe des Stadtelternrates angesprochen, führte aus, daß ihm diese Klima-Beschreibung unerklärlich sei. Er werde jetzt einmal zusammenstellen lassen, wie oft mit dem Stadtelternrat gesprochen wurde und wie oft der Magistrat angeboten habe, bei den Sitzungen des Stadtelternrates anwesend zu sein, um entsprechende Informationen zu geben. „Aber offensichtlich wollten die das nicht“, sagte der Stadtrat. Es habe immer die Bereitschaft des Magistrats bestanden, an den Gesprächen teilzunehmen, aber eine Einladung sei nicht erfolgt. Vetzberger sagte weiter, er bedauere es sehr, daß der Stadtelternrat erst an die Öffentlichkeit gehe und nicht erst mit dem Magistrat spreche. „Wir vom Magistrat würden vertrauliche Gespräche vorziehen.“

Außerdem, so Vetzberger, seien die meisten Forderungen des Stadtelternrates in den letzten drei Jahren erfüllt worden, dies werde von den Damen und Herren des STEB einfach nicht registriert. Und das sei die Pöbele Kern. Der Vorwurf des STEB beinhaltet, daß der Magistrat Zahlenspiele bezüglich der Personalsituation in den Kindergärten betriebe. Die Forderung, daß jede Gruppe mit zwei Fach-

Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von Dr. Eugen Schumacher (Hofgut Neuho). Den Veranstaltern und Reitern wäre ein besseres Wetter zu wünschen gewesen, denn es gab durch die Platzverhältnisse doch manche Schwierigkeiten.

Rad- und Fußweg zum Dreieich-Krankenhaus

Wieder ein Stück näher seiner Verwirklichung kommt der Rad- und Fußweg zum Sprendlingen zum Dreieich-Krankenhaus Langen. Wie Stadtrat Vetzberger mitteilte, ist der erforderliche Flächenwerb bis auf einen Quadratmeter, der noch in Privatbesitz ist, abgeschlossen.

Damit kann der Grunderwerb dem Bund überstellt werden, da es sich bei dem Bau des Rad- und Fußweges um eine Bundesbaumaßnahme handelt.

Auf das Angebot der Stadt Dreieich an das Land Hessen, den Bau des Rad- und Fußweges vorzufinanzieren, sei noch keine Antwort eingegangen, sagte der Erste Stadtrat.

Museum geschlossen

Am Sonntag, dem 3. August 1980, bleibt das Dreieichmuseum ganzjährig geschlossen.

Die Museumsleitung

Hohe Belohnung ausgesetzt

Wie die Polizei mitteilt, wurde von der Geschädigten eines Einbruchdiebstahls 10 Prozent des Wiederbeschaffungswertes, höchstens 10 000 Mark, als Belohnung ausgesetzt.

Der Diebstahl erfolgte in der Zeit zwischen dem 1. und 4. Juni 1980. Gestohlen wurden aus einem Haus in Dreieichenhain Schecks, ein schwarzer Persiermantel, ein Natur-Nerzmantel, ägyptischer Goldschmuck, Gold- und Silberbestecke, Silberbestecke, Silberschalen, Wandteppiche, drei Perserteppiche, ein Nirwan-Läufer (ca. 8 Meter lang), chinesische Schalen und ein Bild (Motiv: Brücke mit Enten). Der Gesamtschaden wurde mit 150 000 Mark angegeben.

Geschädigte schliefen

In der vergangenen Woche wurde in Buchschlag in ein Einfamilienhaus eingebrochen, und die Täter entwendeten aus einer Tasche verschiedene Papiere. Die Geschädigten schliefen im Obergeschoß des Hauses und merkten nichts von dem Einbruch.

Minigolfplatz geschlossen

Aus Anlaß ihres 90jährigen Vereinsbestehens richtet die Minigolfabteilung im SVD ein Turnier am kommenden Sonntag, 27. Juli, aus.

Der Schauplatz dieses Wettkampfes um die wenigsten Schläge ist die Miniaturlauf-Anlage in Dreieichenhain. Um den Teilnehmern die nötige Ruhe zu kommen zu lassen, wird die Anlage von 10 bis 17 Uhr für die Bevölkerung gesperrt.

Im Anschluß an das Turnier kann wieder jung und alt das zuvor Erspänte in die Tat – die richtige „Ballführung“ – umsetzen.

Geringe Besucherzahlen im Parkschwimmbad

Für den Stadtkämmerer wird die diesjährige Freibad Saison zu einem wahren Fiasko. Sind Freibäder und auch Hallenbäder schon bei normaler Witterung beachtliche Zuschauersbühnen, so wird in diesem Jahr durch das anhaltende Regenwetter und die kühlen Temperaturen der Ausfall der Besucher besonders zu Buche schlagen. In der Zeit vom 15. Juni bis 22. Juni 1979 wurden im Parkschwimmbad 39 000 Besucher gezählt, in diesem Jahr waren es in der Zeit vom 15. Mai bis 22. Juni 1980 lediglich 16 920 Besucher.



Rolf Illert, Leiter der Grundschule Buchschlag, hat seit vielen Jahren ein künstlerisches Hobby: Er malt Landschaftsaquarelle. Während seiner Ferien hat er sich als Motiv das Oberort in Dreieichenhain ausgesucht. Im Rahmen des Kulturkreis Förderkreises stellte der Künstler bereits an Pfingsten in Buchschlag Bilder seiner Heimat aus.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Für den Gartenfreund mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Bohnen von Busch und Stange

Stangenbohnen brauchen mehr Platz und machen auch mehr Arbeit, weil sie an Stangen, ganz gleich ob aus Holz oder Stahl wachsen...

Pflege

Beete gelegentlich durchhacken und darauf achten, daß Blattläuse, die spontan auftreten können, sofort mit einem Insektizid bekämpft werden...

Über 200 Tonnen Blei in 20 Jahren abgelagert

Wie wirken sich die Umweltbelastungen durch Blei auf den Gesundheitszustand der Bevölkerung im mittleren Stadt aus? Diese Frage geht die Universität Marburg im Verein mit dem Kreisgesundheitsamt nach...

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemein am? Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!

Wenn die Sterne nicht lügen... für die Zeit vom 19. bis 25. Juli 1980

Horoscope section with icons and text for various zodiac signs: Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische.



Frau Magdalena Müller konnte dieser Tage auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Langener Volksbank zurückblicken. Die Glückwünsche, Geschenke und eine Urkunde überreichte im Namen des Vorstandes Norbert Karl...

Götzenhain

Postamtumbau beendet

Nach Beendigung der Umbauarbeiten werden die Dienstgeschäfte wieder beim Postamt Dreieich (Stadtteil Götzenhain) in der Langener Straße 7 ab Dienstag, dem 22. 7. 1980...

Ferien im Kindergarten

Im evangelischen Kindergarten an der Rheinstraße sind vom 21. Juli bis zum 3. August Sommerferien. In dringenden Fällen werden in dieser Zeit einzelne Kinder nach Absprache zum städtischen Kindergarten in Lachengraben gehen können...

Offener Abend in Götzenhain

Eine Veranstaltung besonderer Art fand am Samstag in Götzenhain statt. Die evangelische Jugend hatte zu einem Gesprächsabend mit dem Thema „Leben - aber sinnvoll“ eingeladen...

Diskussionen sollen Verschwisterung fördern

Seit sechs Jahren besteht ein lebhafter Austausch zwischen Götzenhain und seiner holländischen Partnergemeinde Bleiswijk. Bekanntlich wurde hier von Anfang an Verschwisterung von den Bürgern selbst betrieben...

OFFENTHAL

Fleischbeschauer in Urlaub

Der Fleisch- und Trichinenbeschauer, Herr Michael Handler, Mainzer Straße 4, 6072 Dreieich-Offenthal, befindet sich ab 10. Juli bis einschließlich 1. August 1980 in Urlaub...

Straßenbau „Im Erlen“

Der Magistrat hat beschlossen, in dem bisher provisorisch ausgebauten Gewerbegebiet „Im Erlen“ die Fahrbahndecke und die Fußwege auszubauen...

AUS DEN VEREINEN Geglücktes Dreieich-Fußball-Turnier

Naturfreunde Dreieichenhain

Am Donnerstag, dem 24. 7., um 19.30 Uhr findet im Naturfreundehaus das letzte Orientierungsgespräch wegen der Bergwanderwege vom 11. bis 16. 8. 80 statt.

Obst- u. Gartenbauverein

Bei dem Ausflug, morgen Samstag, dem 19. Juli, nach Saarbrücken hält der Omnibus nicht am Dreieichplatz, sondern in der Waldstraße vor der Bezirksparkasse in der Nähe der Bundesbahnhaltstelle.

Burggarten wird erst im September gerichtet

In Absprache mit dem Heimat- und Gesichtsverein werden die Reparaturarbeiten im Burggarten Dreieichenhain erst nach Beendigung der Sommersaison, also nach dem 19. September, durchgeführt.

Gemeindejugendwoche mit Gästen aus Stafford

Die Götzenhainer Gemeindejugendwoche mit 13 Jugendlichen und einem Pfarrerehepaar aus der englischen Stadt Stafford findet vom 26. Juli bis zum 2. August statt.

Akzidenzsetzer(in) Fotosetter(in)

Wir suchen Akzidenzsetzer(in) die Möglichkeit zur Umschulung zum Offsetmontierer ist gegeben. Fotosetter(in) für unsere Computergitar (7700) (Schichtarbeit - individuelle Arbeitszeit möglich).

Ein Paradies für Wasservögel

Noch heute heißt der größte Hügel der Kampenberge „Frau Harkenberg“. Die etwas ungewöhnliche geographische Bezeichnung geht auf eine alte Sage zurück, die in der Gegend von Havelberg in Bezirk Schwerin überliefert ist.

Geglücktes Dreieich-Fußball-Turnier

Mit viel Güte des Petrus fand am vergangenen Wochenende das traditionelle Dreieich-Fußball-Turnier statt. Am Samstag begann man nach der Eröffnung um 14 Uhr mit den Ausscheidungsspielen der 8 geladenen Mannschaften.

Im ersten Spiel des TVD (Spielplatz 2mal 20 Min.) mußten Trainer Hillebrandt und seine Mannen gegen den C-Klassen-Verein SC Buchschlag antreten. Das Spiel endete wie erwartet mit einem Sieg des TVD.

Für das zweite Spiel des Tages mußte Trainer Hillebrandt seine Truppe nun gegen den Titelverteidiger FC Dietzenbach (A-Klasse) rüsten.

Im Spiel um den 3. Platz stand es nach regulärer Spielzeit und Verlängerung zwischen FC Dietzenbach und TG Spredlingen 1:1. Das Elfmeter-Schießen konnten die Dietzenbacher mit 5:3 für sich entscheiden.

Tennismeisterschaften mit totalem Generationswechsel

Alle Meister des SV Dreieichenhain kommen aus der Jugendabteilung. Die Saat der Jugendarbeit der letzten Jahre trug bei den diesjährigen Vereinsmeisterschaften volle Früchte.

Im Herren-Einzel Gruppe A setzte sich Vorjahressieger Ralf Eggert gegen den ebenfalls jugendlichen Rainer Kuhn in einem beherzt geführten Endspiel durch.

Dr. med. Frohns

An der Dampfstraße 4 · 6072 Dreieichenhain. Ruf vom 21. Juli bis 1. August 1980. VERTRETUNG: Dr. med. Rosenkranz, Bahnstr. 115, Langen, Tel. 2 20 66.

Bestellungen, Veränderungen, Reklamationen bei der Zustellung

Unsere Vertriebs-Agentur NOHEL Kinzigstraße 10. Telefon 8 45 52 ist für Sie da.

Wir trauern um unsere Alterskameradin Marie Stroh

Wir werden Ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Im Juli 1980. Jahrgang 1905/04.

Das schreib' ich mal nach BONN

Entwicklungshilfe fließt in die Bundesrepublik zurück

Die Länder der Dritten Welt kaufen mit den deutschen Krediten und Zuwendungen bei uns ein

Die deutsche Entwicklungshilfe wird nicht „zum Fenster hinausgeworfen“, wie manche Kritiker meinen. Diese Zuwendungen und Kredite werden unter strenger Kontrolle bei der Projektarbeit vergeben – und ein Großteil fließt in die Bundesrepublik Deutschland zurück: Aufträge für die Wirtschaft unseres Landes.

Frage: Was hat unsere Wirtschaft eigentlich von der Entwicklungshilfe für die Länder der Dritten Welt?

Antwort: Die Bundesrepublik Deutschland hat im vergangenen Jahr die Rekordsumme von 6,1 Milliarden Mark den Entwicklungsländern zur Verfügung gestellt; entweder in Form bilateraler Kredite und Zuwendungen oder als Beitrag für die Arbeit multilateraler Organisationen (Vereinte Nationen, Weltbank, Regionalbanken, EG). Von diesem Geld fließt ein Großteil in die Bundesrepublik Deutschland zurück.

Berechnungen des für Entwicklungshilfe zuständigen Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) haben ergeben, daß bei der finanziellen Hilfe (Kredite zu günstigen Konditionen) rund zwei Drittel der Mittel von den Entwicklungsländern dazu verwendet werden, um bei deutschen Firmen einzukaufen. An der Spitze liegen dabei die Wirtschaftszweige Maschinenbau und Elektrotechnik, Hoch- und Tiefbau, Straßenfahrzeugbau, Schiffsbau und Ingenieurleistungen.

Noch höher liegt diese Rückflußquote im Bereich der Technischen Hilfe, die fast ausschließlich in der Form von Zuwendungen erfolgt. Hier sind es 85 Prozent der Mittel, die

auch der deutschen Wirtschaft zugute kommen.

Bei der multilateralen Hilfe sind die Rückflußquoten höchst unterschiedlich. Die Aufträge des Europäischen Entwicklungsfonds (EEF) an deutsche Firmen liegen bei 15 Prozent (Höhe des deutschen Beitrags); die Weltbank hingegen hat bislang für mehr als 2,5 Milliarden Dollar Aufträge für ihre Entwicklungsprojekte an deutsche Firmen gegeben (dies entspricht dem 12,5fachen des deutschen Kapitalanteils an der Bank).

Als Entwicklungshilfe gilt auch der Einsatz von deutschen Fachkräften in den Ländern der Dritten Welt. Im vergangenen Jahr waren 3237 Entwicklungsexperten und Entwicklungshelfer in diesen Staaten tätig. Diese Zahl lag um 113 Personen über der vergleichbaren Zahl des Jahres 1978.



Immer mehr sind Frauen in Berufen zu finden, die früher hauptsächlich Männern vorbehalten waren. Mit Hilfe des Arbeitsförderungsprogramms werden Frauen auch zu Facharbeitern im Metall- und Elektrobereich ausgebildet.

Besserer Schutz vor gefährlichen Stoffen

Vorschriften über krebserzeugende Substanzen und andere Materialien

Frage: Wie kann man sich am Arbeitsplatz oder im privaten Bereich gegen gefährliche Stoffe schützen?

Antwort: Der Schutz vor Gesundheitsgefahren durch Chemikalien wird verbessert. Bundesarbeitsminister Herbert Ehrenberg hat

jetzt eine neue Verordnung über gefährliche Arbeitsstoffe vorgelegt, die nach der Zustimmung durch den Bundesrat in Kraft treten kann.

Schwerpunkt der neuen Verordnung sind grundsätzliche Schutzvorschriften über krebserzeugende Substanzen. Insgesamt 43 dieser Stoffe sind in der Verordnung namentlich als krebserzeugend genannt, darunter Asbest, Arsen, Vinylchlorid und Benzol. Für eine Reihe von Anwendungsbereichen werden Arsen und Benzol verboten.

Prinzipiell muß in jedem Fall vom Betrieb geprüft werden, ob der Stoff nicht durch einen ungefährlicheren ersetzt werden kann. In allen anderen Fällen gelten strenge technische, arbeitsmedizinische, hygienische und betriebliche organisatorische Vorschriften, damit kein Arbeitnehmer Gesundheitschäden bei der Verarbeitung erleidet.

Neben diesen Spezialvorschriften werden für andere gefährliche Stoffe generell umfassende Vorschriften über Verpackung und Kennzeichnung erlassen. Der Verbraucher in Betrieb und Privatbereich soll wissen, woran er ist. Auf jeder Verpackung müssen Warnschilder, Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge aufgedruckt werden. Die in der Verordnung vorgesehene Liste enthält rund 1000 gefährliche Stoffe.

10 000 000 mal Urlaub auf dem Bauernhof

Frage: Wie populär ist in der Bundesrepublik Deutschland der „Urlaub auf dem Bauernhof“?

Antwort: Rund zehn Millionen Bundesbürger haben in den vergangenen zehn Jahren Urlaub auf dem Bauernhof verbracht. Dies geht aus einer im Auftrag des Bundesernährungsministeriums erstellten Reiseanalyse hervor. Angestellte (14 Prozent) sowie Beamte und Selbstständige (je 13 Prozent) liegen dabei an der Spitze. Ebenso sind Familien mit einem Haushaltseinkommen von mehr als 2000 Mark netto stärker unter den Bauernhof-Urlaubern vertreten als weniger Verdienende.

Mußehen muß es nicht geben

Partnerschaft erfordert Verantwortung – auch bei jungen Leuten

Frage: Etwa 2500 Mädchen im Alter von 16 Jahren wurden 1977 schwanger; der größte Teil der Babys waren mit Sicherheit keine Wunschkinder. Muß dies sein?

Antwort: In wesentlich jüngerem Alter als früher gehen heute junge Menschen in der Bundesrepublik Deutschland partnerschaftliche Bindungen ein. Viele dieser Jungen und Mädchen denken allerdings nur selten an die Folgen – auch weil sie allzuoft nicht über ihren Körper und über Methoden zur Verhütung von Schwangerschaften informiert sind. Eltern, Schulen, Kirchen und andere Organisationen haben bei der sogenannten „Aufklärung“ häufig versagt.

Um jungen Bundesbürgern eine Möglichkeit zu geben, sich zu informieren, hat die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung eine Broschüre mit dem Titel „Muß-Ehen muß es nicht geben“ veröffentlicht. Sie stellt in verständlicher Sprache, unterstützt durch viele Bilder und Zeichnungen, Probleme der Sexualität und Methoden der Empfängnisverhütung vor.

Das Heft wurde inzwischen allen Institutionen, die mit Jugendlichen zu tun haben, vorgestellt (Beratungsstellen, Jugend-, Gesundheits- und Sozialämtern, Jugendheimen, Jugendbeauftragten von Kirchen, Gewerkschaften und Parteien). Seine Zielrichtung wird im Vorwort so beschrieben: Bei der hohen Zahl schwangerer Mädchen im Alter zwischen 13

und 16 (1977: rund 2500) hilft kein Moralisieren, und erst recht kann von Familienplanung keine Rede sein. Junge Muß-Ehen sind selten von Bestand, erwünschte Kinder hingegen haben in der Regel bessere Chancen für eine gesunde seelische Entwicklung.

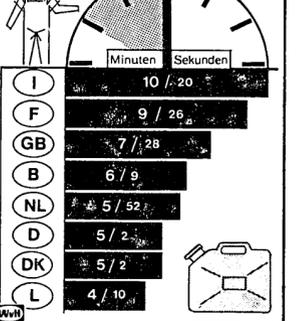
Die im handlichen Westentaschenformat publizierte Broschüre „Muß-Ehen muß es nicht geben“ kann kostenlos in größerer Stückzahl von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Postfach 93 01 03, 5000 Köln 91) bezogen werden.

Monatlich 650 Mark für Nahrungsmittel

Frage: Wieviel Mark geben die Bundesbürger monatlich für Nahrungsmittel aus? Und

Arbeitsaufwand fürs Benzingeld

Für 1 Liter Normalbenzin mußte ein Industrie- arbeiter Ende 1979 so lange arbeiten:



Die durchschnittliche Benzinerrechnung für eine Stunde Autofahrt (ca. 10 Liter) entspricht in der Bundesrepublik etwa dem Stundenlohn eines Industriearbeiters. Der italienische Autofahrer muß für die gleiche Tankfüllung doppelt so lange arbeiten. Schneller als in der Bundesrepublik wird das Benzingeld nur in Luxemburg verdient. Quelle: EG-Kommission

Mädchen sollen sich frühzeitig gegen Röteln impfen lassen

Frage: Wie können sich Mädchen und Frauen gegen Röteln schützen, die während einer Schwangerschaft Mißbildungen des Babys nach sich ziehen können?

Antwort: Möglichst viele Mädchen sollen sich frühzeitig gegen Röteln impfen lassen, um Gefahren für die Babys auszuschließen. Dies erklärte jüngst der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit, Karl Fred Zander. Da es sich bei Röteln nicht um eine übertragbare bösartige Krankheit handelt, denke die Bundesregierung allerdings nicht daran, eine allgemeine Impfpflicht gegen Röteln einzuführen. Deshalb ist die Impfung freiwillig, und darüber hinaus z. B. für Frauen, die beruflich viel mit Kindern zu tun haben, kostenlos.

Weniger Werbung für alkoholische Getränke

Frage: Wie kann man Jugendliche vor Alkohol und seinen Folgen schützen?

Antwort: Eine Möglichkeit neben vielen anderen ist sicherlich die Einschränkung der Alkoholverbung. In diesem Sinne hat jüngst Bundesgesundheitsministerin Antje Huber auf die deutsche Werbewirtschaft appelliert. Alkoholverbrauch, so stellte sie fest, fordert mehr Kranke und Tote als Rauschgiftsucht: in der Bundesrepublik Deutschland gibt es rund eine Million Alkoholiker. Alkohol als „Statussymbol“ stiftet insbesondere bei jungen Menschen viel Unheil. Deshalb solle die Wirtschaft ihre Werbung entsprechend umstellen bzw. einschränken. Falls eine derartige freiwillige Verpflichtung nicht zustande komme, so betonte die Ministerin, müßten staatliche Verordnungen erlassen werden.

Ebbelwoifest



Am Freitagabend fand die Musikschau im Festzelt statt. Auch der allerletzte Platz war besetzt und viele Leute standen. Ein gutes Kontrastprogramm servierten zum Auftakt die Kurstadt-Musikanten und die Medium-Dancing-Band. Die „Derby Serenaders“ bewiesen im zweiten Teil ihre Europameister-Qualität. Ein schwungvolles Stimmungsprogramm boten der TV-Musikzug und die EK-Combo.

Am Samstagvormittag startete die Oldtimer-Rallye, deren Gewinner ein „Bergman“ schon über achtzig Jahre alt ist. Das Platzkonzert vor der Ebbelwoiadaat übernahm der TV-Musikzug. Unter dreundredrig Ebbelwoi proben entschied die Jury: Horst Metzger und Peter Metzger (Ebbelwoikönige); Albert Umbach, Dieter Miltenberger und Günter Wernz (Ebbelwoiprinzen). Neu in die Tafelrunde der Ritter aufgenommen wurden: Lilo Eil, Rudolf Diegel, Werner Gruber. Der Bachgassenmarkt, veranstaltet von der Altstadt-Initiative, fand in der Obergasse statt. Rege besucht wurde auch die Ausstellung „Langer“ im Alten Rathaus.

Im Kirschschnulhof intonierte der Musikzug des TVL zum Frühschoppen am Sonntagvormittag. Die Langerer Jazz-Initiative bot zur gleichen Zeit ein tolles Programm im Festzelt. Vor der Stadtkirche zeigte die Volkstanzgruppe Trachten und Tänze aus der Heimat. Die Ebbelwoistafel gewannen:

1. Lange Latten Garde, 2. DRK-Ortsgruppe;
 3. Kerbeurschen 1979. Im Anschluß an die Staffel spielten die „Derby Serenaders“, danach bot der REC Langer Rolltanz in Perfektion.
- Am Nachmittag unterhielten erneut die englischen Gäste das Publikum im Festzelt, anschließend die Jugendmusikschule Langer. Mit den Klängen der EK-Combo endete der Sonntag.

Der Frühschoppen am Montagvormittag brachte eine Überraschung: Brunnenwirt Hans Hofmann erschien hoch zu Roß. Die Bremer Zimmerleute – sie stellen das Gebälk der neuen TV-Halle – und die Kerbeurschen 1980 traten in ihren Trachten auf. Beim „Prominenten-Dirigieren“ der TV-Musiker erwies sich, daß deren Stabführer, Friedel Breider, entbehrlich ist.

Mehr Berufschancen für Frauen und Mädchen

Bonn hat ihre Situation mit einer Fülle von Maßnahmen verbessert

Frage: Was hat die Regierung getan, um Frauen auch in solchen Berufen eine Chance zu eröffnen, die bisher hauptsächlich eine Domäne der Männer waren?

Antwort: Die Bundesregierung hat in den vergangenen Jahren eine Fülle von Maßnahmen eingesetzt, mit denen die beruflichen Aussichten von Frauen und Mädchen in der Bundesrepublik Deutschland verbessert werden konnten. Dies erklärte jüngst der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesarbeitsministerium, Hermann Buschfort, gegenüber dem Bonner Parlament.

Überprüfung des Arbeitsschutzes – mit dem Erfolg, daß der neue Arbeitsschutz für Frauen und Männer gleichermaßen (und nicht wie zuvor nach Geschlechtern getrennt) gilt;

Aufhebung der Trennung von Männer- und Frauenberufen bei den Arbeitsämtern. Bis diese Maßnahmen sich voll auswirken, so erklärte Staatssekretär Buschfort, werde es jedoch noch einige Zeit dauern. Dennoch sind

Mietspiegel sollen alle zwei Jahre überprüft werden

Frage: Wie können Mieter sich einen Überblick über eine „gerechte“ Miete verschaffen?

Antwort: Mehr Gemeinden als bisher sollten Mietspiegel aufstellen und sie alle zwei Jahre fortschreiben. Mit diesen Vorschlägen hat sich jetzt Bundesbauminister Dieter Haack an die Gemeinden gewandt. Mietspiegel seien nun dann ein ausreichendes Instrument zum Nachweis ortsüblicher Mieten, wenn sie die Marktverhältnisse zeitnah aufzeigen. Die Bundesregierung hat vor kurzem neue „Hinweise für die Aufstellung von Mietspiegeln“ veröffentlicht.

Umschulungen auf sogenannte „Männerberufe“ im Rahmen des Arbeitsförderungsprogramms (z. B. im Berufsförderungszentrum Essen, in dem Frauen zu Facharbeitern im Metall- und Elektrobereich ausgebildet werden);

Aktionsprogramme und spezielle Berufsbereitungen des Bundesanstalt für Arbeit für Frauen und Mädchen sowie für Eltern, Ausbilder und Arbeitgeber;

erste Erfolge bereits zu verzeichnen: Zwischen 1978 und 1979 stieg die Zahl der Auszubildenden junger Frauen und Mädchen in sogenannten „Männerberufen“ um mehr als 50 Prozent an.

Mit ihrer Förderung der Frauen befindet sich die Bundesregierung auf dem richtigen Weg, wie aus einer internationalen Untersuchung hervorgeht, die das Bundesbildungsministerium im vergangenen Jahr in Auftrag gegeben hat. In allen Ländern der Europäischen Gemeinschaft gibt es Maßnahmen zur Verbesserung der Bildungs- und damit auch der Berufschancen für Mädchen und Frauen. Die Untersuchung zeigt jedoch auch, daß die USA, die DDR und Schweden auf diesem Gebiet wesentlich aktiver sind als die neun Mitgliedsländer der EG.

Energiesparen – das geht uns alle an

Bonn stellt die Weichen für einen besseren Umgang mit der Energie

Frage: Wie kann man in der Wohnung einen sinnvollen Beitrag zum Energiesparen leisten?

Antwort: Die Novelle zum Energieeinsparungsgesetz sieht vor, daß auch im freifinanzierten Mietwohnungsbau und bei Eigentumswohnungen künftig die Heizkosten nach dem Verbrauch erfaßt und abgerechnet werden sollen. Darüber hinaus können künftig auf der Basis dieses Gesetzes in begrenztem Umfang Anforderungen an den baulichen Wärmeschutz und die Heizungsanlagen in bestehenden Gebäuden gestellt werden. Gegenwärtig werden bereits entsprechende Verordnungen vorbereitet. Zunächst soll die

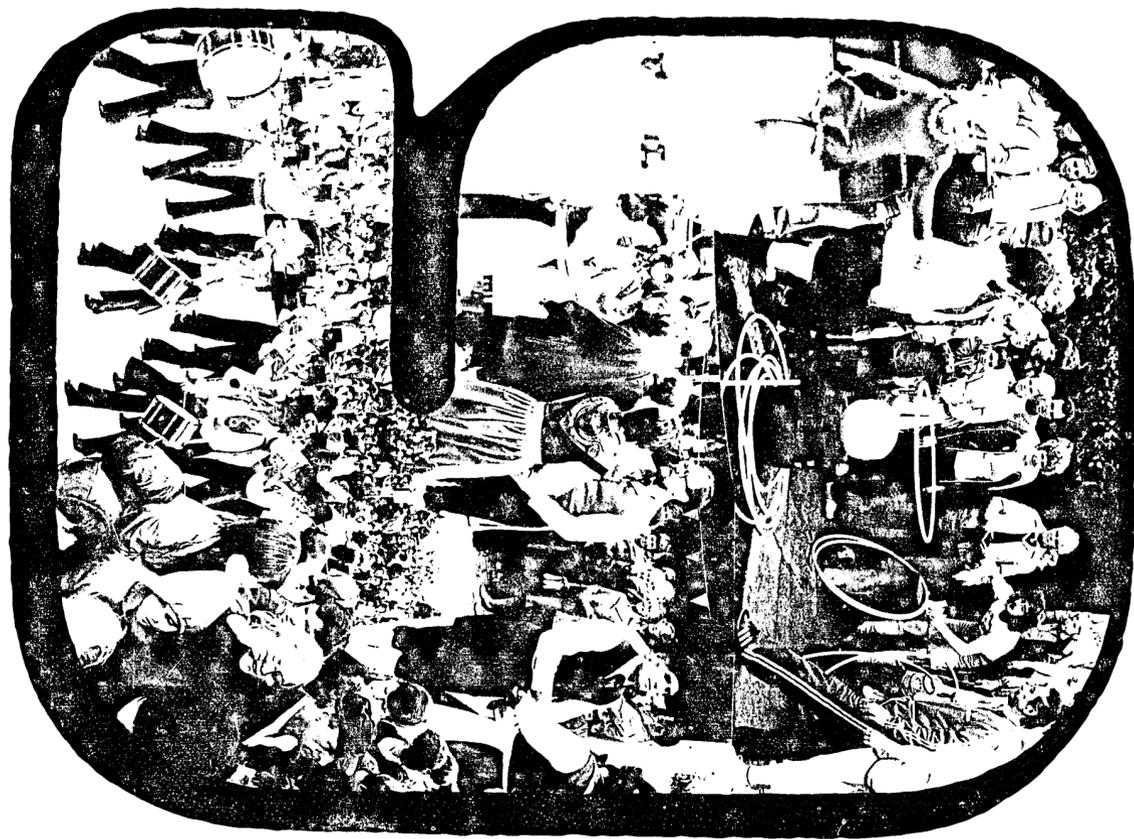
Abrechnung der Heizkosten für alle Wohn- und vergleichbaren Gebäude mit mehreren Wirtschaftseinheiten vorgeschrieben. Von dieser Maßnahme werden Einsparungen in einer Größenordnung von rund 15 Prozent erwartet, die in erster Linie den Mietern in der Form geringerer Heizkostenbelastungen zugute kommen werden.

Eine weitere Verordnung soll bestimmte Mindestanforderungen an die Steuerungs- und Regelungstechnik bei zentralen Heizungsanlagen im Gebäudebestand stellen.

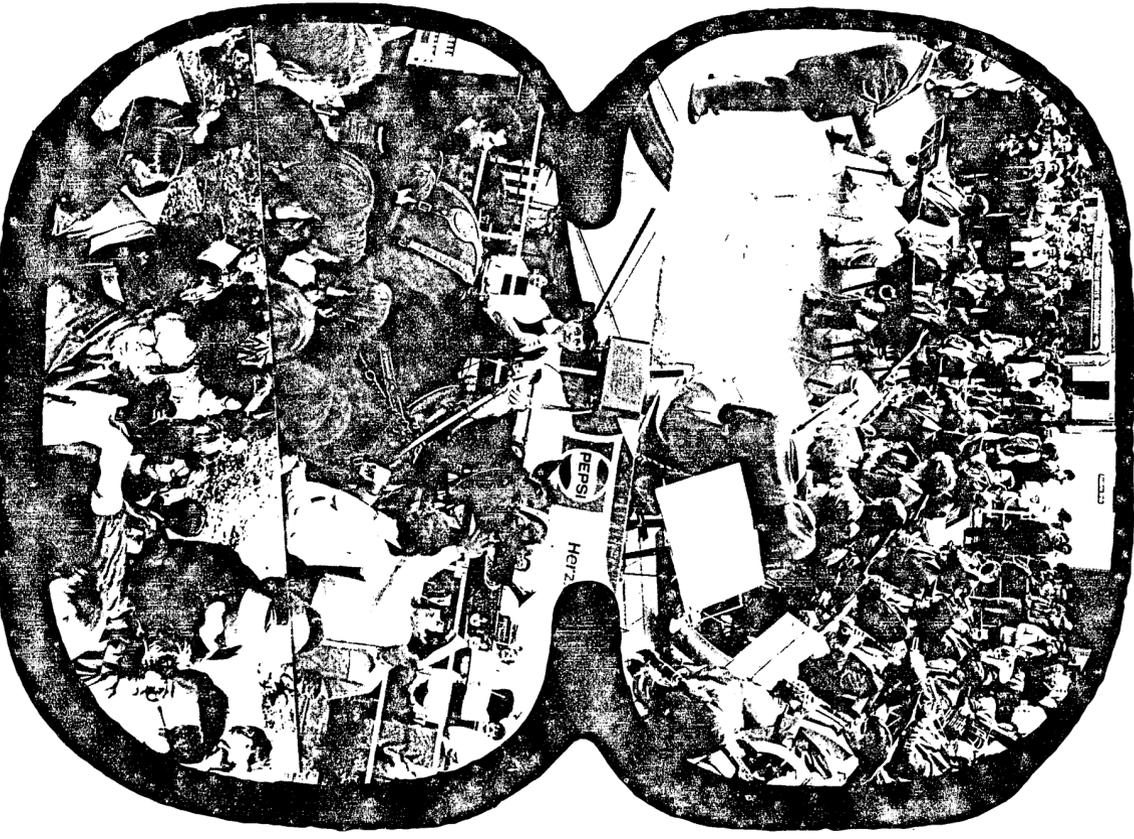
Eine dritte Verordnung schließlich soll vorsehen, daß künftig bei Modernisierungsmaßnahmen oder beim Erstinbau bzw. beim Ersatz oder bei der Erneuerung von Bauteilen energiesparende Mindestanforderungen zu beachten sind.



Trotz des teilweise heiligen Regens feierten die Langerer Bürger kräftig ihr Ebbelwoifest. Ob auf dem Rathaushof, vor dem Festzelt (oberes Bild), oder in der Obergasse im „Frankenhof“ (Mitte), der Himmel bewölkte sich, das Publikum blieb heiter. Das „Stöfliche“ aus dem Brunnen wurde allgemein als das Beste der vergangenen Jahre gelobt.



Bedingt durch die schlechten Witterungsverhältnisse, wurde das Rollschuh-Schaukeln auf den Sonntagvormittag verlegt. Inmitten eines bunten Rollschuhprogramms, wählte die Kur von Meinhart Aschberger, eine der jüngsten des RSC, Leonore Schmitt zu gestalten. Auf dem Bild daneben bewies einer der Meister der „Perly Seneders“ seine Geschicklichkeit bei der Eisschnitzerei. Vor der Stadtschule übt die Volkstanzgruppe Längen ihr Programm auf, zu gleichen Zeit zeigten die „Perly Seneders“ auf der Rollschuhbahn ihr Können.



Der Musikzug des TV Langen spielte an allen vier Festtagen. Hoch zu Hob erschien am Montag der Brunnwirt beim Fritschoppen. Als einzige Veranstaltung, die im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser fiel, mag die Kinderfeste sein, die für den Montagvormittag angesetzt war - ausfallen. Die von den Schauspielern gestellten Spielsachen wurden trotzdem verteilt.

Silberrätsel

Aus den Silben at - ba - buch - chen - de - do - dreh - e - el - el - em - ent - ge - ge - ge - gle - ir - Jo - ke - keit - land - laub - lei - lek - li - mä - men - ne - nett - ri - no - nör - o - ra - ra - ra - re - rei - ri - rich - rung - se - such - tal - tat - te - ten - tron - ver - vor - we - sind 18 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ein Wort von E. W. Flanagan ergeben (ch = 1 Buchstabe).

1. Experiment, 2. Morgenland, 3. Flugkörper, 4. Seltengewehr, 5. Staat in Europa, 6. Hafen in Italien, 7. Vorlage für einen Film, 8. Elementarteilchen, 9. überschnelles Fahren, 10. Unkraut, 11. Zusammenhalt, 12. Staatsführung, 13. Staatsgut, 14. Landschaft der Schweiz, 15. Meckerer, 16. geomet. Linie, 17. Ordenschmuck, 18. Mordanschlag.

Zeit	Schlange	german. Göttergötter	deutlich	Teigware	Gebirge	argent. Flächen	Kürzel	griech. f. Insel
griech. Vor- silbe		Abk. f. und andere	da	Tuppen- unter- kunft	Ge- steins- we	Polster- zeichen	Turner- mann- schaft	Abtei in Ober- bayern
Zug- vogel	Ital. Tonilbe	frz. Adels- predikat		byzant. Kaiserin	engl. Dichter			
med. Gefäß- verstop- fung		Buch- ausgabe	Haupt- stadt Letz- lands		Erb- faktor	latein. ist	Nieder- schlag	Fluß mit Pripjet
Insel im Faten Meer	Stadt in West- falen	musik. Übungs- stück		Rille oder Beule	Fluß in England	licht	Be- wohner eines Erdteils	bibl. Prophet
Skalen- strich	Gedanke			Raum im holstein. Bauern- haus	Ausweil	Spißel		flüss. Fett
Glieder- band	ungar. weißer Vornome			Bad in Belgien		Troja bei Homer	japan. Münze	
Über- rötter	nieder- länd. Mäler					Stadt am Harz		

Haute Nüsse

Rätselgleichung

Gesucht wird x
(a-b) + (c-d) + e + (f-g) + (h-i) + (k-l) + (m-n) = x
Es bedeuten: a) durchsichtiger Werkstoff, b) hohe Spielkarte, c) Strom in Ostdeutschland, d) bestimmter Artikel, e) Gebirge in Marokko, f) Heiligbild der Ostkirche, g) engl.: eins, h) nord. Göttergeschlecht, i) jap. Münze, k) Großkatze, l) Würfelspiel, m) Fluß ins Weiße Meer, n) Fluß in Spanien. x = Fremdwort für Verherrlichung.

Lustiges Silberrätsel

Aus den Silben a - am - är - bach - be - be - dung - ein - er - erb - ern - ger - i - kampf - ja - las - lau - lau - mer - neh - nis - ring - se - sen - ser - so - steu - te - ter - ter - ter - tor - un - wein - zwang sind 11 Wörter mit nachstehender dopsinniger Bedeutung zu bilden:
1. Verpflichtung zum Tränenvergießen, 2. Einfahrt zu einer italienischen Insel, 3. Streit um ein Schmuckstück, 4. moderner Rhythmus (Mz.), 5. jemand, der erleicht, 6. geräuschvoller Wasserlauf, 7. Fahrer im Staatsdienst, 8. verdrüßliches Läuseel, 9. jemand, der sich 10. mäßig warmer fränk. Hausfur, 11. Schluß eines Zahlwortes.

Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben einen rotierenden Pfeiler.

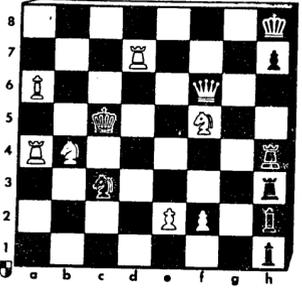
Besuchskartenrätsel

Weichen Beruf hat dieser Herr?
BERT MASEN
STADE

Mixrätsel

Nachstehende Wortpaare sind so zu schüteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen. Ihre An-

Schachaufgabe Nr. 29
H. Zajt, Schwalbe 1978



Matt in zwei Zügen.
Kontrolstellung: Weiß: Kh8, Df6, Ta4, d7, La8, Sb4, f6, Be2, f9 (9) - Schwarz: Kc5, Th3, h4, Lh1, h2, Sc3, Fh7 (7)

fangsbuchstaben nennen - in der gegebenen Reihenfolge - einen amerikanischen Dichter („Moby Dick“).

HEIM + NUN = amerikan. Geiger
MAUS + SER = Humanist, † 1536
LORD + SUE = Stadt in Frankreich
GRAT + VER = schriftl. Abkommen
SATZ + INN = zuständige Behörde
TEIL + ANI = Wechselgebot
BONN + ALI = Gebirge l. vord. Orient
ELLE + PSI = ovale Kurve

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel
- M - A - A - R - R - S -
L I B E R T A S - I N S E L
G N E I S - L E B E R - G I E R A
E S S E N D - G E B I E
- T - T - R I G E L
- E D I S O N - I - A D E R
I R A K - G - S E N N E R -
- T - M E T E R - N - L E B
- T U R N - M A D A M - B E
R U M - S - A D A M
- B - L E G A T - S - A N I
L A T E R N E - E S P R I T
- S U E - R A D E - I S E

Lustiges Silberrätsel: 1. Tornleier, 2. Oberhaus, 3. Notenzettel, 4. Ararat, 5. Ulme, 6. Feldzug, 7. nahezu, 8. Anführer, 9. Himmelskörper, 10. Montagehalle, 11. Erblasser - Tonaufnahme.

Schüttelrätsel: Ranke - Utah - Barden - Insel - Nord = Rubin.

Heiteres Allerlei

Hochzeitstage

Kurzgeschichte von Max Florentin

Man fragte Susanne: „Denkt dein Max an euren Hochzeitstag?“
Susanne schüttelte versonnen den Kopf.
„Nein“, sagte sie.
„Nein...?“
„Nie!“
„Nie? Wie gräßlich!“
„Nun ja“, sagte Susanne, „ich habe mich daran gewöhnt. Man gewöhnt sich an vieles.“

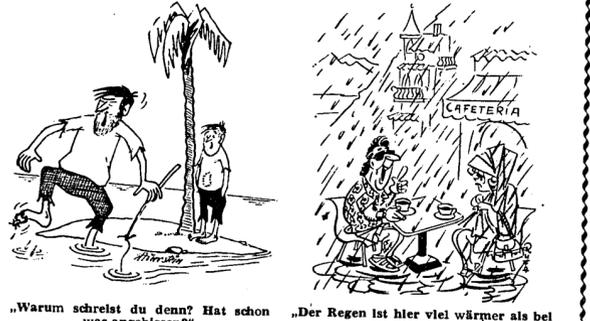


Tag oder nach zwei Tagen. Eingefallen ist es ihm noch immer. Nur niemals rechtzeitig.“
„Ja, und dann...?“
Susanne lächelte noch immer.
„Dann ist es ihm so pelnlich, daß er fast weinen möchte“, sagte sie verklärt. „Das versöhnt mich immer wieder mit seiner Vergesslichkeit. Er ist dann einfach reizend. Er reißt sich dann ein Bein aus, um es wiedergutzumachen. Er überhäuft mich mit Aufmerksamkeiten, er überschießt mich mit Zärtlichkeiten. Er schleppt Blumen heran, er macht mir Geschenke. Kann ich auf solche Beweise seiner Liebe erwarten? Ich glaube, mir ist es ganz recht, daß er unseren Hochzeitstag jedes Jahr vergißt. Ich glaube, es wäre halb so schön, wenn er einmal rechtzeitig daran denken würde.“
So sagte Susanne.
Man fragte Max:
„Denkst du an euren Hochzeitstag?“
„Nein“, sagte Max.
„Aber, aber! Es wird Susanne furchtbar kränken.“
„Ich glaube nicht“, sagte Max vergnügt. „Natürlich denke ich letztlich doch daran. Genauer gesagt: Ich denke das ganze Jahr daran, nur ich vergesse es absichtlich.“
„Absichtlich...?“
„Natürlich. Ihr solltet Susanne fernern sehen! Sie liegt auf der Lauer. Den ganzen Tag. Soll sie liegen! Abends spät lasse ich es mir dann siedendheiß einfallen, oder auch erst am nächsten Tag, es kommt auf den Grad ihrer Spannung an.“
„Und sie erträgt es? Jahr um Jahr?“
„Sie will gar nichts anderes“, sagte Max. „Sie wäre halb so glücklich, würde ich einmal pünktlich an unseren Hochzeitstag denken. Soll ich ihr das Vergnügen nehmen, einen dreimal mehr zu verwöhnen, als ich es bei peinlichem Terminbewußtsein ohne aufzufallen tun könnte? Susanne hat mich so glücklich machen, wenn ich die Ehe dazu benutze, mich zu einem wandelnden Terminkalender umzubilden!“
So sagte Max. Aber natürlich hat es Susanne nie erfahren.

Hypochonder

„Sie sind ein Hypochonder, Herr Hauptmeyer.“
„Was Schlimmes, Herr Doktor?“
„Das ist einer, der sich nur wohl fühlt, wenn er sich schlecht fühlt.“

Urlaubsfreunden



„Warum schreist du denn? Hat schon was angeblissen?“
„Der Regen ist hier viel wärmer als bei uns zu Hause!“

Ein bunter Anekdotenstrauß

Johann Gottfried Herder wurde bei einem Besuch eines kleinen Städtchens vom Bürgermeister begrüßt. Die Begrüßungsansprache endete mit einem selbstgedichteten Reim des Herrn Bürgermeisters: „Hoch liebe Vater Herder, er ist der Freundschaft Förderer!“
Etwas entsetzt ob dieses fürchterlichen Reims antwortete Herder: „Und der Bürgermeister, er ist der Freundschaft Kleister!“

Der französische Dramatiker Prosper Jolyot de Crébillon d. Ä. hatte einen sehr lebenslustigen Sohn, über dessen Streiche er sich häufig ärgern mußte. Als ihn ein Gast bei Tisch fragte, welches er für sein bestes Trauerspiel halte, antwortete deshalb Crébillon, wobei er auf seinen Sohn deutete: „Ich weiß nur welches mein schlechtestes ist, nämlich mein Sohn!“
„Deswegen“, parierte da Crébillon d. J. schlagfertig, „glaubt man auch nicht, daß es von dir ist, Papa?“

Der Verleger Macmillan ärgerte sich, weil George Bernard Shaw bei finanziellen Verhandlungen eine so große Hartnäckigkeit an den Tag legte. Ungerührt meinte Shaw: „Wenn ich ein Theaterstück schreibe, bin ich ein Künstler. Wenn ich ein Theaterstück verkaufe, bin ich ein Kolonialwarenhändler!“

Leo Fall, der große Konkurrent von Franz Lehár, hatte seine Operette „Die geschiedene Frau“ vollendet. Ein glühender Anhänger von Leo Fall wollte Franz Lehár eins auswaschen und sagte bei einem Essen: „Ich habe gestern Leo Falls ‚Geschiedene Frau‘ gesehen - ich sage Ihnen, sie war äußerst entzückend!“
„Ach nein?“, konterte da Franz Lehár ganz erstaunt. „Und ich habe gar nicht gewußt, daß Leo Fall verheiratet gewesen ist!“

Die Filmschauspielerin Lilli Palmer saß in Paris neben einem hohen Beamten, der kurz zuvor zum Ritter der Ehrenlegion ernannt worden war. Die Schauspielerin fragte den alten Herrn, was er denn geleistet habe, um zu dieser Auszeichnung zu kommen.
„Nichts, Madame“, war die schlichte Antwort. „und das schon seit vielen Jahren!“

Der Anfang dieses Jahrhunderts in Erlangen wirkende überaus witzige Philosoph Hensel war an einer Wurstvergiftung leicht erkrankt. Als sein Hausarzt ihm diese Diagnose mitteilte, lächelte der Philosoph: „Jetzt wird mir der fundamentale Unterschied zwischen Sokrates und mir endlich klar? Dem Sokrates war Gift Wurst, und mir ward Wurst Gift!“

Trotzdem wagt er nicht, alles zu sagen. Selbst der Zorn bringt das nicht über seine Lippen. Zudem ist er in einer üblen Lage. Um seine Sicherheit ist er nicht besorgt. Er hat einiges mitgemacht. Aber wenn er weiterredet, dann greift das Gespräch auf Dinge über, die er nicht beabsichtigt zu sagen. Das erobert ihn mehr als Chersons Ironie. Er hat sich den Strick selbst um die Hände gelegt. Er sagt: „Es geht nicht um mich. Wenigstens geht es nicht um mich allein. Es geht nur insofern um mich, als ich gern wissen möchte, wie es kommt, daß ein Gesicht, das ich vor Jahren in einer Spelunke gesehen habe, noch dazu unter zweifelhaften Umständen, plötzlich hier im Tal ist!“

„Warum fragen Sie sie nicht?“
„Wen?“
„Carmen Marzella Voss!“
Das Mittelteil mit einem Irren steht in Dyckes Augen.

Er erwidert: „Sie sind ein Narr. Hätte ich das gewußt, wäre ich nicht hergekommen. Sie wissen genau, daß ich sie nicht fragen werde. Würden es selbst nicht tun. Hüh? Würden Sie sie fragen? Geben Sie mir die Köhle zu. Nicht.“

„Wenn mich dienstliche Gründe dazu zwingen.“
„Dienstliche Gründe. Da müßte erst einer vor Ihnen liegen, denn sie den Schädel eingeschlagen haben. So ist das doch. Wo kein Kläger ist, ist kein Richter. Ich bin kein Staatsanwalt. Das ist nicht mein Geschäft. Ich bin Arzt. Rechnen Sie nicht mit mir. Ich wollte von Ihnen einen Rat haben. Nur eins sage ich Ihnen. Wenn es zu spät ist, dann kommen Sie nicht zu mir. Ich will damit nichts zu tun haben. Ich mache meine Arbeit, und ich werde dafür bezahlt. Wenn der Damm hoch ist, verschwinde ich. Kein Klima für mich. Nachts zu kalt, am Tage zu heiß.“

„Sie haben ihn also nicht untersucht?“
„Voss? Lieber Himmel, was gibt es da zu untersuchen? Herzschlag ist Herzschlag. Cherson wehrt sich, Dycke das abzunehmen. Er möchte ihn wieder hinaufschicken. Er möchte ihn dienstlich beauftragen, Voss' Leiche aufzuschneiden, um festzustellen, ob er wirklich einem Herzschlag erlegen ist. Aber die Angst schreit ihm die Köhle zu. Nicht würde er es tun, wenn das Magazin nicht in dem Schrank läge, vor dem Dycke sitzt. Wenn Dycke zu Bett gegangen wäre und nicht den dummen Gedanken gehabt hätte, hierherzukommen, um ihm, Cherson, lethzin zu bestätigen, was er weiß.“

„Was halten Sie von Frerk?“

Aus dem Zimmer Nicots in der Baracke, über der pompös das Schild „Baubüro“ hängt, sieht man den Staudamm, der zum Himmel ragt.

Auf dem Tisch liegen Zeichnungen, Rechenblätter und Statistiken. An den Wänden kleben Pläne der einzelnen Bauabschnitte, eine Ansicht des Kraftwerks, so, wie es aussehen wird, wenn es fertig ist, und Tafeln, auf denen erschreckende Zahlenkolonnen herabsehen.

Nicot sitzt hinter seinem Schreibtisch, den ein grünes Tuch ziert. Der Schreibtisch ist Nicots Requisite aus dem Land der Zivilisation. Nicot haßt Dreck. Da er auf dem Bau den ganzen Tag mit Dreck zu tun hat, wird der Schreibtisch für ihn ein Altar der Sauberkeit. Wo immer Nicot auftaucht, riecht es nach Eau de Cologne.

Er stammt aus Nevers an der Loire, und er sieht aus wie Fouquet. Er hat auch etwas von ihm. Er kann unerbittlich hart sein und verschlagen, wo Härte versagt. Trotz allem ist er ein Charmeur. An diesem Nachmittag liegt davon allerdings nichts in seinem Gesicht.

Er hat die schmalen Finger aneinandergelegt und sieht über sie hinweg Chris Cherson an. Er sieht ihn lange an, wie es aussieht, vielleicht notwendig wäre, denn er kennt ihn ja, aber das tut er immer, wenn er erstaunt ist. Und Nicot ist erstaunt.

Wie jemand auf die alberne Idee kommen kann, Norbert Voss in dem Gemäuer des Staudamms ein Mausoleum zu bauen, das ist etwas, das über ein Verständnis hinausgeht. Schön, Norbert Voss war ein Mann, den er, Nicot, geschätzt hat, wie ihn alle geschätzt haben. Er schätzte ihn um so mehr, weil Voss alle Schwierigkeiten beseitigte, die im Verlauf des Bauunternehmens auftraten und nicht vorhergesehen werden konnten. Voss hat ihm hier alles abgenommen, womit er sich bei ungezählten anderen Gelegenheiten hat herummühen müssen. Mit dem Unverständnis der Behörden und der Bockigkeit der Finanzleute, wenn die Kostenschätze überschritten wurden. Mit all dem hat Nicot hier nichts zu tun gehabt. Er konnte sich bis jetzt seiner Aufgabe widmen, nur seiner Aufgabe. Jetzt, wo Voss tot ist, weiß er nicht, was kommt. So wird seine Trauer übertroffen von dem Ärger. Er sieht jetzt alles aufzukommend, und es scheint, daß diese unglückliche Idee, Voss ein Mausoleum im Staudamm zu errichten, der Anfang ist.

Er sagt jetzt: „Voila, was wollen Sie, lieber Cherson. Finden Sie es denn nicht geradezu verrückt, aus dem Tod von Voss einen Kult zu machen? Mon dieu, ich weiß, wer er war. Ein Genie. Kein Fachmann in dem Sinne, wie ich es bin, aber einer der wenigen Initiatoren menschenwürdiger Aufgaben. Einer, der den Krieg haßt und den Frieden liebt. Nur Menschen, die den Frieden lieben, bringen es fertig, unsere langweiligen Demokratien auf Touren zu halten. Aber deswegen ein Mausoleum? Hier im Damm? Wenn alle, die etwas Derartiges geleistet haben, und einige gibt es ja, an der Stätte ihres Wirkens begraben würden, dann wären Obersteinsiedl, Grabsteinmaler. Dieses Privileg sollte man Generalen vorbehalten. Und selbst die überführt man in nationale Erde. Der Frau tut niemand einen Gefallen damit. Sie wird ihr Leben nicht hier beschließen.“

Der Damm war sein Schicksal

Roman um harte Männer und schöne Frauen
VON HANNS ULLRICH V. BISSING

Copyright by Verlag von Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

Aber, was weiß er denn?
Aus Norbert Voss' Schreibtisch sind Magazine gestohlen worden. Magazine mit Bildern einer Frau, die nicht Voss' Frau sein muß. Ach Gott, Ähnlichkeiten! Die gibt es. Das ist nicht neu. Menschen, die sich auf Bildern gleichen. Gesichter, die sich aufeinander sehen. Und? Das Geschwätz von Dycke. Gut und schön. Wenn etwas dran ist, genügt es, um sich dienstlich damit zu befassen?

„Zudem kann er das nicht. Er liebt sie ja. Er liebt diese Frau, von der Dycke behauptet, sie sei in einem Mord verwickelt gewesen. Denn dieses, es doch.“
Cherson versucht, nüchtern zu denken.

Er versucht, alles Persönliche auszuschalten. Endlich sagt er: „Dycke, wir wollen das vorerst vergessen. Ich werde mich darum kümmern. Halten Sie den Mund. Ich meine das so, wie ich es sage. Hier im Tal sind Menschen. Sie alle haben Augen und Ohren. Aber sie haben nicht dasselbe Temperament. Wenn Sie diese Sache an die große Glocke hängen oder damit hausieren gehen, wer weiß, was dabei herauskommt. Privatangelegenheiten sind mir zuwider. Ich bin für Klarheit. Es gibt einiges, was mir nicht gefällt. Zum Beispiel das Verhältnis zwischen Nicot und Frerk. Da hat Frerk neulich...“

Aber Dycke läßt ihn nicht ausreden. Kaum hat er den Namen Frerk gehört, als er wie elektrisiert aufspringt. „Ferk? Frerk?“, stammelt er, natürlich, Frerk? Frerk war es. Hören Sie, Cherson. Hatte ich doch das Gefühl, daß es Frerk ist. Frerk saß dort an einem Tisch.“
„Wo saß Frerk an einem Tisch?“
„Wo diese Dingsda auftrat. Dieses Mädchen. Sie alle zerbrechen ich mir den Kopf, wo ich ihn gesehen habe. Jetzt fällt es mir ein. Und als hypochondrische ihn eine Idee, rennt er zur Tür und aus der Polizeibaracke.“
Die Tür knallt ins Schloß, und Cherson starrt sie an.

„Er wartet sie noch an, als die Schritte Dyckes in der Nacht verklängen.“

Ferk vor Jahren irgendwo in einer Spelunke gesehen zu haben!“
Nicot erwidert: „Warum nicht? Warum sollen anständige Leute nicht mal in eine Spelunke gehen? Was ist dabei? Wenn Sie wußten, wie reiche Leute mitunter die Langeweile plagt und auf welche Ideen sie kommen, würden Sie sich nicht darüber aufregen.“

„Was halten Sie von Frerk?“
„Dienstlich oder privat?“
„Beides!“

„Schwer zu sagen. Er ist fleißig und begabt. Persönlich geht es mir mit ihm wie mit Mädchen. Ich sehe sie gern, aber ich fasse sie nicht an.“
Nach einer Weile fügt er hinzu: „Ob Dycke sich nicht geirrt hat?“

„Oh“, sagt Cherson, „er war bei mir, damit ich ihm den Unsinn ausreden sollte. Das hat er nicht sagen wollen. Aber er erzählt es jedem und darunter Leuten, die gar nichts davon wissen wollen.“

„Vielleicht hält er bei denen, die es interessiert, den Mund!“
„Sie meinen Frerk? Oder Carmen Marzella Voss?“

Nicot zuckt mit den Schultern. „Sie wissen, wie es mit Frerk war. Voss engagierte ihn. Warum weiß ich nicht. Wie er sagte, sollte er mich entlasten. Schön. Aber warum kommt er damit an, als Frerk schon hier war? Warum besprach er es nicht vorher mit mir? Noch eins, wir machen nicht daran. Voss jeden Abend unsere Aufwartung zu machen. Und Frerk? Er lief jeden Abend hinauf. Ich habe mich nicht darum gekümmert. Ich esse auch gern Kaviar und trinke Sekt, aber nicht jeden Abend. Frerk nimmt mir manches ab. Das stimmt. Und was er macht, macht er ordentlich. Mitunter hat er einen eigenen Kopf, aber wer hat das nicht? Ugd um Frauen, Cherson, um Frauen habe ich mich nie gekümmert, so lange ich zu tun habe. Daran ist kein Mangel hier.“
Cherson erinnert sich, daß die Abende in dem Haus am Plateau begonnen haben, als Frerk kam. Mit Bridge ging es los. Aber Carmen Marzellas Temperament war für Bridge ungeeignet. Ihm fällt ein, daß Frerk mitunter hohe Summen verspielt hat. Voss hat sie auch gewonnen. Woher stammt das Geld? Voss hat eines Abends zu ihm, Cherson, gesagt, Frerk sei ein armer Teufel. Damals hat er sich keine Gedanken darüber gemacht. Hat Voss es materiell gemeint? War es Mitleid, daß er ihn engagierte? Würde er mehr über Frerk, als ihm zu sagen gut erschienen war? Nicot mag ihn nicht. Das ist Cherson nicht neu.

Hochzeit in Venedig

Da läuft noch jemand ruhelos herum. Carmen Marzella Voss. Sie hat am Fenster gestanden und Cherson gesehen, der den Weg vom Damm zum Kraftwerk heraufgeht.

Auch sie sieht die Kirche. Auch sie denkt an Norbert Voss. Erbittert und voll von dem, was geschehen ist.

In Venedig haben sie geheiratet. An einem Tag schon, wie die junge Frühling. Aber für sie sind die Wochen vorher Wochen des Zauderns und des Bangens. Sie liebt Norbert Voss nicht. Sie schätzt ihn. Sie liebt einen anderen, von dem sie nicht weiß, wo er ist.

Ist er tot?
Venedig. Nächte auf dem Canale Grande. Berausende Nächte. Feste und Maskenbälle. Blumenkorsos und prunkhaftes Theater. Dazu Sonne und blauer Himmel. Ein Leben, das den Kummer leicht werden läßt und in dem die Vergangenheit versinkt.

Norbert Voss wirbt um sie. Nicht leidenschaftlich wie ein Jüngling, aber aufmerksam und zuvorkommend. Kein Wunsch entgeht seinen Augen. Keine Bitte braucht sie auszusprechen.

Er sagt: „Sie sollen mich nicht lieben, Car-“

Seit Tagen quält ihn die Ungewißheit, ob Dycke sich irrt oder nicht. Schreckliche Aspekte drängen sich ihm auf, wenn er daran denkt, was Dycke in der vergangenen Nacht behauptet hat. Wenn Frerk in der Spelunke war und Carmen - Frerk der Himmel verhüten möge - mit jenem Mädchen identisch ist, das Dycke dort gesehen haben will, dann haben sie es verschwiegend Unnützlich zu fragen, warum die Vergangenheit sollte ruhen. Vielleicht auch Voss gegenüber. Vielleicht wußten sie nichts von den Magazinen in dem Schreibtisch. Oder - sie wußten es und haben sie beseitigt.

Was ist Frerk Carmen Marzella gewesen, was sie ihm, und was sind sie sich heute? Und wie kommt es, daß ein gesunder Mann von einer Stunde zur anderen einem Herzschlag erliegt? Nicot reißt Cherson aus seinen Gedanken.

„Sie haben Sorgen, Cherson, nicht wahr?“
Cherson erwidert: „Ich wollte, ich hätte dieses verdammte Tal nie gesehen. Verstehen Sie das, Nicot? Schließlich habe ich eine Aufgabe hier. Ich werde nicht dafür bezahlt, daß ich nicht im Bett liege und schlafe. Und wenn Dycke etwas weiß, dann soll er die Karten auf dem Tisch mischen und nicht hinter dem Rücken. Dann soll er klipp und klar erklären, woran Voss gestorben ist.“

Er schweigt und beißt die Lippen aufeinander. Das ist ihm herausgerutscht. Das hat er nicht sagen wollen. Er sieht Nicot an, obgleich es ihm peinlich ist. Und Nicot sieht ihn an, und das ist ihm nicht weniger peinlich.

Bis Nicot endlich sagt: „Cherson, mon dieu, was haben Sie? Hat Dycke Sie belogen? Warum?“

„Ich weiß nicht, ob er mich belogen hat. Ich weiß nur, daß er etwas befürchtet. Ich kenne das. Es sind andere zu mir gekommen mit demselben Blick und derselben Sucht, sich die Angst von Herzen zu reden. Etwas anderes war das nicht. Hier hat sich nie jemand geführt. Wenn ein Mann wie Dycke damit anfängt, dann ist das ein Signal, ein Alarmzeichen.“

„Was werden Sie tun?“
Cherson steht auf.

„Etwas, das ich in solchen Fällen immer tue. Nachdenken. Bis dahin, Nicot!“

Cherson geht durch das Tal. Er benutzt den Fußweg, der von dem Damm zum Kraftwerk führt. Die Sonne brennt, und Sprengungen jagen Staubwolken zum Himmel. Über die Talstraße rollt ein Konvoi Lastwagen. Hinter der Waschbaracke weht Wäsche in langer Reihe. Zwischendurch der Detonationen und dem Rummern der Betonmaschinen dringt der Lärm der Dieselmotoren, die Tag und Nacht laufen. Am Talende liegt das Plateau und das Haus von Norbert Voss. Mittendrin stehen die Wohnbaracken ragt der kleine Holzturm der Schwedenkirche auf, von der des Sonntags die Glocken läuten.

Jetzt hat man dort den Toten aufgebahrt. Cherson denkt: Ich gäbe viel darum, wenn er mir eine einzige Frage beantworten könnte!

men Marzella, Sie sollen zufrieden sein. Liebe ist ein köstliches Geschenk. Zufriedenheit des Menschen Glück. Zufrieden sein ist schwerer als glücklich sein und zufriedener machen komplizierter als glücklich machen. Oder: „Können Sie mehr vom Leben verlangen, als daß es Ihnen alles zu Füßen legt, was Sie sich wünschen?“ Und: „Trauen Sie dem, was Sie haben. Sich selbst.“ Und sie sagt: „Kann ich nicht mehr von einem Mann erwarten, der mich liebt, als daß er Geld für mich ausgibt?“ Und er: „Wenn Sie ihm mehr geben, Carmen Marzella!“

Das ist es.
Das Mehrgeben.

Kann sie es? Nach all dem, was gewesen ist? Mit jenem anderen? Es gibt andere Probleme. Voss und sie stammen aus verschiedenen Häusern. Seine Großeltern sind alte, reiche Patrizier, dort, wo es in Reinkultur gegeben hat, in einer Stadt der Hanse. Seine Eltern haben Besitzungen in allen Teilen der Welt. Eisen und Stahl, Baumwolle und Öl. Eisen und Stahl kommen von seinem Vater, Öl und Baumwolle von seiner Mutter, einer Holländerin. Norbert Voss ist ein international anerkannter Wirtschaftler.

Und sie?
Sie stammt aus einem Dorf am Fuße des Monte Titano am Rande der Republik San Marino. Sie sind sechs Geschwister. Zwei Brüder und vier Schwestern. Davon sterben zwei am Typhus, die Brüder wandern aus und fallen als Amerikaner, just als sie ihre Füße auf heimatischen Boden setzen, in der Nähe von Rimini.

Als es gilt, Geld zu verdienen, kommt sie als Stewardess in die Welt. In eine andere Welt. Fünfzigmal überquert sie den Ozean in beiden Richtungen und läßt sich von wohlhabenden, arroganten Frauen, Ersterklassenpassagiere, tyrannisieren. Und von deren Kindern. Selten findet sie ein Herz unter Seide und Brillanten, und als sie eins findet, ist es das Herz eines Mannes. Eines Mannes aus dem Zwischendeck. Ein Passagier unter Tausenden, ein Herz unter Zehntausenden, zu denen sie sagt: „Monsieur wünschens?“

Im Urlaub lernt sie Norbert Voss kennen. Er setzt sich zu ihr an den Tisch.

Der Tisch steht unter einem rotweißgeputzten Sonnenschirm, die Stühle sind weiß gestrichen und mit bunten Kissen belegt. Es sind die letzten Urlaubstage.

(Fortsetzung folgt)



In Venedig haben sie geheiratet, an einem Tag schön wie der junge Frühling.

Platz 5 für Sabine Kühr und Erika Stefanski

Am vergangenen Wochenende fand in Oberursel das Hessische Landesturnfest von Freitag bis Sonntag statt. Die Turnabteilung von SV und TV war mit 15 Aktiven vertreten und konnte ausgezeichnete Platzierungen erzielen. Die Dreieichhainer Mädchen beteiligten sich alle an einem Wadlettkampf, der zusammengestellt werden konnte aus den Disziplinen Turnen, Leichtathletik, Gymnastik und Schwimmen. Bei den Schülerinnen C des Jahrganges 66/67 kam Sabine Kühr nach einem ausgezeichneten Wettkampf auf den 5. Platz unter ca. 80 Teilnehmerinnen. Sabine turnte an allen Geräten für ihre Altersklasse die

höchste Turnfestübung und konnte an allen Geräten hervorragende Bewertungen erzielen. Ulla-Caren Wolff überzeugte ebenfalls an fast allen Geräten und kam im gleichen Wettkampf auf Platz 26.

Berücksichtigt man die Gesamtzahl der Teilnehmerinnen, so sind auch die Plätze der anderen Turnen, Leichtathletik, Gymnastik und Schwimmen. Bei den Schülerinnen C des Jahrganges 66/67 kam Sabine Kühr nach einem ausgezeichneten Wettkampf auf den 5. Platz unter ca. 80 Teilnehmerinnen. Sabine turnte an allen Geräten für ihre Altersklasse die

einem guten Wettkampf auf Platz 116. Ulrike Werlicher konnte durch sehr gute Zeiten im Schwimmen einen beachtlichen 137. Platz belegen. Bettina Kuch belegte Platz 147 gemeinsam mit Heike Walzer, Dagmar Richter Platz 201.

Bei den Turnerinnen II konnte Erika Stefanski unter 100 Teilnehmerinnen einen guten 5. Platz erreichen. Sie holte vor allem in den leichtathletischen Disziplinen die erforderlichen Punkte.

Doris Martiensen startete bei den Jugendturnerinnen A und konnte den 86. Platz unter 200 Jugendlichen belegen. Auch sie holte die wichtigsten Punkte in der Leichtathletik. Frank Richter, einziger männlicher Aktiver, kam bei den Jugendturnern B bei 350 Teilnehmerinnen auf Platz 228.

Am Samstag beteiligte sich die SV/TV-Leistungsrige erstmals am Deutschen Vereinsturnen. Sie zeigte Ausschnitte aus ihrem Bo-

demturnprogramm und erhielt die höchstmögliche Bewertung (die hervorragende). Kartheinz Winkel und Erika Stefanski sowie sehr zahlreiche Dreieichhainer Zuschauer beobachteten die gelungene Darbietung der SV/TV-Riege. Die Mädchen erhielten eine schöne Anstecknadel und eine Urkunde.

Die Kriminalpolizei ratet:
Sichern Sie leicht erreichbare Fenster zusätzlich.
Wir und unsere Polizei! Dem Diebstahl keine Chance

8. Etappe: Das große Preisfinale!

toom schickt die Freizeitpreise durch's Ziel!

SPITZENREITER WOCHE FÜR WOCHE

Da heißt es sich spüren. Bei diesen Preisen gewinnen Sie immer. Auf zu toom - die Preise winken!

SHG Tischventilator aus Novodur Kunststoff in der Neigung verstellbar 3-Stufen-Schalter	19,95	Partyteiler groß 23 cm Ø in hübschen hübschen Dekors 25 Stück-Packung	139,-	SHG Grill System 2000 »Die Köhle am Griff« 2 x 900 Watt Doppelbrenner mit 2 Grillplatten Plattenheber und Rezeivbehälter durch Zubehöre zu erweitern	79,-	Severin Schlemmergrill hochleistungsstarke Lackierung Beheizung ca. 1100 Watt Temperaturregler mit Flammschutz planne, 4 Grill- plättchen antihaltbeschichtet feste Zuleitung	34,90	Kaffee-Filterautomat »Aromaplus« für 1-8 Tassen. Ein- schalter, Kontrolllampe und Warmhalteplatte 150 Watt	39,50	SHG Wärmespeicherplatte mit Deckel Aufheizer 7 mm Wärmespeicher 1 Liter Thermostat 500 Watt	6,95
Plastik-Besteck Messer und Gabel 25er Packung	2,95	Partybecher 0,2 Liter in hübschen Dekors 25 Stück-Packung	2,95	Zellulose-Servietten 3-lagig, passend zum Partygeschirr	1,95	Wendebrotbräner »Brotmann« ca. 23 x 20 cm mit Holz- griff	6,95	Kühlbox 25 Liter, mit stabilem Tragebügel und doppelwandiger »Vollisolation«	39,-	Gartenleuchten aus hochwertigem, wetterfesten Material. Erdspieß mit Spot und Treskoben-Güßlampe. 100 Watt, 2 m Zuleitung	39,-
Rustikales Grillbesteck 5-teilig, verchromt, mit gedrehten Holzgriffen	9,95	Holzhandschuh 1-seitig Teflon-beschichtet, abgesteppt	5,95	Krupps »Charly« Elektro-Mixer ideal für die Zubereitung von Mixgetränken, Zerkleinerung von Nüssen, Babymahrung, Bäutragung, Messer Edelstahl rostfrei, Deckel- schalter	39,-	Wally's Super- Retorten- Holzkohle ein Gemisch aus Retorten- Holzkohle und Retorten- Brikett	15,-	Garten-Wandspot mit 100 Watt Preskolben-Güßlampe, 2 m Zuleitung	29,-	Erdspieß mit Craquele Glaskugel 2 m Zuleitung	29,-
Batterie-Grillmotor Stabform, für 1,5 Volt Batterie, hitzeunempfindlich	4,95	Holzkohlen-Anzünder flüssig oder in lester Form	2,95	Melitta Bohnenkaffee »Moccafein« gemahlen, 500 g, Vacuum- packung	7,77	Roggenkruste 1000 Gramm-Laib	1,88	Müller's Mühle »Golden Parballed Reis« 1000 g-Packung	2,48	Ehrmann Schoko + Sahne 125 Gramm-Becher	-49
SHG Grillbesteck aus Novodur Kunststoff in der Neigung verstellbar 3-Stufen-Schalter	19,95	Partyteiler groß 23 cm Ø in hübschen hübschen Dekors 25 Stück-Packung	139,-	»Finsbury« »London Dry Gin« 40 Vol %	9,99	300 Gramm Aus unserer Käsebank: Tegemauer Butterkäse 15% F.i.T.	1,88	»Rosé de France« franz. Roséwein, 0,7 Liter-Flasche	2,98	Mars, Milky Way oder Snickers Minis 250 Gramm-Beutel	1,88
Plastik-Besteck Messer und Gabel 25er Packung	2,95	Partybecher 0,2 Liter in hübschen Dekors 25 Stück-Packung	2,95	Schweppes Mixgetränke Tonic-Weißer, Bitter-Lemongrass, »Ginger-Ale«, Bitter-Orange, »Ginger-Orange« 0,7 Liter- Flasche	-99	»100 Gramm« 0,7 Liter-Flasche	-79	1976er Mornag Rosé VDQS 0,7 Liter-Flasche	3,98	Ital. Pflirsche, Kl. I 2,4 kg netto Stielg. (entspricht 1 kg = 1,87)	4,48
Rustikales Grillbesteck 5-teilig, verchromt, mit gedrehten Holzgriffen	9,95	Holzhandschuh 1-seitig Teflon-beschichtet, abgesteppt	5,95	Dalli Vollwaschmittel 10 kg-Trömmel	16,90	0,7 Liter-Flasche Mateus Rosé portug. Roséwein,	4,98	Bac Deo-Spray versch. Sorten, 200 ml-Dose	2,49	Frische Dtsch. Karotten 1 kg-Bund	-88
Batterie-Grillmotor Stabform, für 1,5 Volt Batterie, hitzeunempfindlich	4,95	Holzkohlen-Anzünder flüssig oder in lester Form	2,95	Melitta Bohnenkaffee »Moccafein« gemahlen, 500 g, Vacuum- packung	7,77	0,7 Liter-Flasche Vollwaschmittel	16,90	1 kg-Dose Vim Scheuermittel	1,98	»Frische Dtsch. Karotten 1 kg-Bund	-88

Abgabe solange der Vorrat reicht, nur in Mengen, die für einen »Vollparken«-Hauswirtschaft geeignet sind.

Darmstadt, Rheinstraße • Da-Griesheim, Flughafenstraße
Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Straße • Heppenheim/Bergstr., Tiergartenstraße
Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 • Egelsbach, Woogstraße

Jugendhandball SG Egelsbach E-Jugend

Wer hatte am Beginn der Kleinfeldrunde 1980 daran gezweifelt, daß H.A. Suchanek und R. Seibert die von ihnen trainierte Mannschaft auf totalen Sieg programmiert hatten? Ebenso lässig wie souverän marschierten die Jüngsten durch die ersten 7 Spiele ihrer Gruppe von Erfolg zu Erfolg. Es war daher auch kaum noch überraschend, daß nebenbei noch der Turniersieg in Nieder-Eschbach errungen wurde.

Dann kam ein Pflichtspiel auf heimischem Boden gegen die SSG Langen, von dem der Gegner in der Lokalzeitung bereits berichtete. „gegen den Kreismeister nur 9:6 (4:4) verloren zu haben“. Ganz so weit war es noch nicht, aber immerhin, es war das Zitterspiel für unsere Mannschaft, und das war nicht nur auf den dauerhaften Regen und das kalte Aprilwetter Ende Juni zurückzuführen. Dennoch war Klaus Rembe das 100. Tor bei insgesamt nur 16 Gegentreffern, so daß die Mannschaft mit 16:0 Punkten verdient den Gruppensieg errang.

Am 5. Juli fand dann das Spiel um die Kreismeisterschaft gegen den TSV Pfungstadt in Weiterstadt statt. Nach relativ schwachem Beginn (Halbzeitergebnis 5:5) wurde die gegnerische Mannschaft durch hervorragende Deckungsarbeit und eine ausgezeichnete Torwartleistung von Thorsten Müller systematisch niedergedrungen, so daß trotz der größeren Reife einzelner Spieler des Gegners am Schluß ein eindeutiges 12:6-Ergebnis erzielt wurde. Geschäft!

Wir grüßen als Kreismeister die folgenden Spieler: Thorsten Müller, Thorsten Zecher, Alexander Horn, Jochen Suchanek, Klaus Rembe, Andreas Thiel, Kai und Sven Fritzsche, Alexander Prims, Jürgen Kappes, Mario Gleichmann, Jochen Ruths, Harald Großkopf, Matthias Schack.

Die folgenden Spieler kamen in dieser Runde zu Torerfolgen: Horn (55), Rembe (32), Suchanek (15), Thiel und Kappes (je 4), Prims (2).

Bowling-Stadtliga beendet

Der BCE schloß am letzten Dienstag seine Stadtliga auf dem Bowling-Center in Langen nach 36 Spieldagen ab. Die Siegerehrung fand am Samstag, dem 12. Juli, in der Gaststätte „Weißer Schwan“ in Arheilgen statt. Auf den ersten Platz kamen die „Strikers“ mit der Besetzung Karl-Hainz Herrmann, Detlev Knöb, Thea Franz, Dieter Dietrich, Gerhard Bauer und Jörg Müller. Sie erreichten 222 Punkte und 96231 Pins. Auf den zweiten Platz kam „Penny's Fan Club“ in der Besetzung Frank Ammer, Manfred und Anne Heindl, Penny Norris, Silvia Klamann und Walter Zöll mit 176 Punkten und 94562 Pins. Platz 3 belegten die „Torpedos“ mit Jürgen Lagodzinski, Jürgen Zöllner, Manfred Pertold, Gürüz Kurum, Hannelore Kühne und Helmut Zurek, sie erreichten 162 Punkte und 92853 Pins.

Auf den vierten Platz kam Lokomotive Langen in der Besetzung Hildegard Heyer, Bodo Bovešek, Diana Rindfuß, Richard Smith, Ralph Klamann und Edgar Kraft (147 Punkte, 93372 Pins). Platz 5 errangen die „Supertramps“ in der Besetzung Pat Norris, Anne Pertold, Christa Weibert, Barbara Zöllner, Ulla Greifzu und Lee Pittard (143 Punkte, 90988 Pins).

Den LMK-Wanderpokal bekamen als bestes Team die „Strikers“ von dem 2. Vorsitzenden des 1. BSV Eberstadt, Jürgen Lagodzinski überreicht, der auch die Spieler mit den höchsten Serien bzw. mit den höchsten Einzelspielen auszeichnete. Das waren bei den Herren im Einzelspiel Pat Norris mit 257 Pins vor Karl-Hainz Herrmann mit 254 Pins und Frank Ammer mit 245 Pins. Die Dreier-Serie entschied Frank Ammer mit 659 Pins vor Karl-Hainz Herrmann mit 652 Pins für sich. Auf Platz 3 kam Pat Norris mit 635 Pins. Bei den Damen gewann Barbara Zöllner das Einzel mit 234 Pins vor Anne Heindl und Hannelore Kühne mit 225 Pins. Die Dreier-Serie entschied Christa Weibert mit 613 Pins vor Penny Norris mit 599 Pins für sich. Dritter wurde Ulla Greifzu mit 579 Pins.

Erfolgreiche Jugendmannschaften des SVD



C-Jugend (oben) — stehend v. links: Trainer W. Mixed, N. Töpert, Th. Traysner, R. Graf, Sedat Köse, J. Köch, Chr. Schörning, R. Buch, O. Bischof, J. Mahringer, H.-P. Stajohann. Auf dem Bild fehlen: Vo. Wunderlich, O. Müller.

Weibl. Jugend A (unten) — stehend v. links: Trainer M. Brand, Chr. Stajohann, B. Salewski, K. Zinckel, B. Wolff, M. Weiß, I. Brand; untere Reihe: S. Tauer, B. Breitenbach, S. Hoffmann, I. Fautré.



So gesehen hoffen die Verantwortlichen und Trainer Horst Lichtel, daß die SGE auch in ihrem zweiten Jahr der Zugehörigkeit zur höchsten Amateur-Fußball-Klasse Hessen das Klassenziel mit einem ähnlichen guten Tabellenplatz wie im vergangenen Jahr erreicht. Leichter wird die neue Runde bestimmt nicht, denn das letzte jährige Überraschungsmoment „Neuling“ zählt nur überhaupt nicht mehr. Erstmals gibt es für die 17 Punkte-Heimspiele der SGE in der Saison 1980/81 eine Dauerkarte.

Saisonstart gegen FV 06 Sprendlingen

Nach dem Beginn des Trainings in der vergangenen Woche, startet die SGE am kommenden Sonntag um 17.00 Uhr am Berliner Platz in Freundschaft gegen den Nachbarn und alten Rivalen, den FV 06 Sprendlingen in die neue Fußballsaison 1980/81.

Trainer Horst Lichtel hatte schon am letzten Sonntagmorgen bis auf eine Ausnahme den kompletten Spielerkader zum ersten Training am Bord, ließ es aber bewußt langsam angehen und legte erst im Laufe der Woche allmählich einen Zahn zu. Zahlreiche Klebtzte nahmen besonders die „Neuen“ im SGE-Lager unter die Lupe und geizten nicht mit fachmännischem Lob. Für die neue Saison zählen 22 Spieler zum Oberligakader, wobei einige der jüngeren Kräfte wechselseitig auch der 1. B-Elf zur Verfügung stehen und auch innerhalb der Woche einmal mit dieser Mannschaft trainieren. Trainiert wird Dienstag, Mittwoch und Freitag jeweils von 18 — 20 Uhr am dem Sportfeld am Berliner Platz.

Für das Tor stehen neben Peter Elsingner, noch Uwe Halla und Werner Stoklossa zur Verfügung. Die Abwehr wird sich aus folgenden Spielern formieren. Wolfgang Zorn, Frank Wobst, Heinz-Peter Seng, Hansi Lindemann, Klaus

Müller (eigener Nachwuchs) und den Neuzugängen Michael Janocha (A-Jugend Kickers Offenbach), Helmut Wagner (SG 01 Hoechst) Apolo Obota (FC United Nairobi/Kenia). Für das Mittelfeld und den Angriff stehen bereit: Günter Zink, Heinz Wade, Joachim Schneider, Karl-Heinz Graf, Gerd Rasch und Werner Staudt, aus den eigenen Reihen Gerd Thomin, Uwe Wesse und Rainer Werner und als Neuzugänge Klaus Uhlein (Viktoria Sindlingen) und Wolfgang Grosser (FV 06 Sprendlingen). Von den fünf Neuzugängen ist lediglich Egelsbachs „Pele“ Apola Obota aus Kenia noch nicht spielberechtigt, seine Freigabe wurde aber schon eingeleitet.

Aus der Mannschaft der letzten Runde gab es nur drei echte Abgänge. Heinz Jakel und Harald Hoffener werden in Zukunft beim frischgebackenen Bezirksligisten FC Langen spielen. Norbert Gunkelmann wirkt in der neuen Saison als Spielertrainer bei seinem Verein Kickers Hergershausen. Edgar Friesch bleibt der SGE auch weiterhin erhalten, weil er die 1. B-Elf als Spieler und Trainer betreut. Dietmar Werner beendet nun doch seine Laufbahn und im Herbst des Vorjahres ging Herbert Unger beruflich nach Jugoslawien.

Öffentliche Bekanntmachung

ORTSSATZUNG über die äußere Gestaltung und Unterhaltung der Bauwerke, der Bauteile und des Bauzubehörs im Altstadtbereich der Stadt Langen (Altstadtsatzung)

Aufgrund der §§ 5 und 51 der Hessischen Gemeindeordnung in der letztgültigen Fassung vom 30. 8. 1976 (GVBl. I. S. 325) sowie der §§ 67 Abs. 4 und 118 der Hessischen Bauordnung (HBO) in der Fassung vom 16. 12. 1977 (GVBl. Teil I Nr. 1/1978, S. 2), geändert durch Gesetz vom 6. 6. 1978 (GVBl. I. S. 317), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10. 7. 1979 (GVBl. I. S. 179), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Langen in der Sitzung am 3. 7. 1980 die nachstehende Ortssatzung für den Altstadtbereich der Stadt Langen beschlossen:

Präambel
Die historische Altstadt innerhalb der ehemaligen mittelalterlichen Ortsbefestigung der Stadt Langen mit ihren zahlreichen Fachwerkhäusern aus dem 17. und 18. Jahrhundert, sowie Bauwerken späterer Stilepochen ist mit Ausnahme weniger einzelner Eingriffe in ihrem maßstäblichen Stadtgefüge erhalten geblieben.
Sie stellt ein zusammenhängendes städtebauliches Denkmal dar, das durch seine architektonische und geschichtliche Viel-

falt jene unverwechselbare und lebendige Stadtgestalt ergibt, mit der sich die Bürger identifizieren. Die Erhaltung und Pflege des alten Stadtbildes ist daher eine besondere Verpflichtung der Stadt und ihrer Bürger.

Die Altstadtsatzung soll diesem Zweck dienen. Sie soll nicht nur jene Denkmäler schützen, deren historische und kunstgeschichtliche Bedeutung unumstritten ist, sondern auch die Gefahren abwenden, die sich aus den negativen Veränderungen, auch durch kleine Maßnahmen für die einzelnen Gebäude und die gewachsenen städtebaulichen Strukturen, wie Straßen und Platzräume, ergeben. Sie soll ferner das Bewußtsein der Bürger dahingehend stärken, daß Stadtbildpflege unter dem Gesichtspunkt der Sozialgebundenheit des Eigentums im Sinne „Eigentum verpflichtet“ letztlich dem Wohl der Allgemeinheit dient.

§ 1 Räumlicher Geltungsbereich

- (1) Die Gültigkeit dieser Satzung erstreckt sich auf das in dem beigegebenen Übersichtsplan vom 10. 6. 1980 im Maßstab 1:2000 auf Katasterunterlagen dargestellte Altstadtbereich.
- (2) Im Geltungsbereich sind die im Plan hervorgehobenen und besonders dargestellten historischen Ortsbilder (Straßen und Plätze) und kultur- sowie kunsthistorisch wertvollen Bauwerke besonders zu schützen und zu pflegen.
- (3) Der Übersichtsplan im Maßstab 1:2000 ist als Anlage 1 Bestandteil dieser Satzung.

§ 2 Sachlicher Geltungsbereich

- (1) Die Satzung ist bei baulichen Maßnahmen aller Art, bei Umbauten, bei Erweiterungen, bestehender baulicher Anlagen, bei Neubauten, bei Wiederaufbauten und bei Instandset-

zungen wie z. B. Dachumdeckungen, Austausch von Fenstern, Türen, Klapppläden, Anstreicherarbeiten u. ä. anzuwenden. Die Satzung regelt ferner die äußere Gestaltung der baulichen Anlagen, Bauwerke, Bauteile, Bauzubehör sowie Anlagen der Außenwerbung.

- (2) Die Vorschriften dieser Satzung gelten auch für solche Maßnahmen, die einer Baugenehmigung oder Bauanzeige nicht bedürfen, soweit diese Maßnahmen das äußere Gebäude- und Straßenbild verändern, wie z. B. Nebengebäude bis 30 cbm umbauten Raum.

§ 3 Stadtbild und Bauweise

- (1) Das vorhandene Straßenbild wird überwiegend durch giebelständige, zweigeschossige, 6,50 bis 8,00 m breite Fachwerkhäuser in Rähmbauweise geprägt. Die Häuser haben eine Traufhöhe von 5,00 bis maximal 6,00 m und stehen in der Regel einseitig an der seitlichen Grundstücksgrenze. Vorhaben gem. § 2 dieser Satzung haben sich in Form und Maßstab dem Charakter und der Struktur des Platz- und Straßenbildes anzupassen.
- (2) Für die Größe und Gestaltung von Neu- und Erweiterungsbauten (Breite, Höhe, Dachform, Geschoszahl usw.) sind grundsätzlich die frühere Bebauung und das vorhandene Stadtbild maßgeblich. Dabei ist die Stellung der Gebäude zur Straße hin grundsätzlich unverändert beizubehalten. Hintergebäude dürfen die Vordergebäude nicht überragen und nicht mehr als zwei Vollgeschosse erhalten.
- (3) Abweichen von den Vorschriften der §§ 7 und 8 HBO können für Bauweise, Gebäudeabstände und Abstandsflächen Ausnahmen zugelassen werden, wenn es zur Wahrung der baugeschichtlichen Bedeutung oder erhaltenswerten Eigenart der Altstadt im Geltungsbereich dieser Satzung erforderlich ist.

Neubauten können in Anlehnung an die Ausnahmen und an die überlieferte Bauweise einseitig entweder unmittelbar oder mit Traufabstand an der Grundstücksgrenze errichtet werden, wobei die Seite durch die bisherige und vorherrschende Bebauung bestimmt wird.

- (4) Die Beseitigung von Bäumen mit einem Stammumfang von über 60 cm, gemessen in 1 m Höhe, bedarf der Genehmigung der Stadt Langen (§ 118 Abs. 2 Ziffer 2 HBO). Die Genehmigung kann erteilt werden, wenn der Baum so geschädigt ist, daß er eine Gefahr darstellt oder wenn durch dessen Beseitigung das vorhandene Stadtbild nicht oder nur unwesentlich gestört wird. Dies gilt nicht für Obstbäume.

§ 4 Besondere Anforderungen an die Baugestaltung

- (1) **Dach (Form, Deckung und Aufbauarten)**
 - Die vorgeschriebene Dachform ist das Satteldach oder das Krüppelwalmdach mit einer Dachneigung von 45 Grad bis 55 Grad. Die Giebelbreiten sollen 9,00 m nicht überschreiten.
 - Die vorherrschende Dacheindeckung mit unglasierten Biberschwänzen, Falzpfannen und Falzziegeln in rot- oder rotbrauner Farbe ist bei den Vordergebäuden einzuhalten. Für Nebengebäude, die von öffentlichen Straßen und Plätzen nicht eingesehen werden, können auch andere Materialien mit dachziegelähnlichem rotem oder braunem Farbton zugelassen werden.
 - Dachaufbauten sind nur ausnahmsweise und dann nur als einzelne Schuppengiebel oder Giebelbauten mit je einem Fenster zulässig. Sie dürfen höchstens 1,20 m hoch und 1,60 m breit sein, sowie maximal 1/4 der gesamten Firstlänge einnehmen. Vom Ortsgang ist ein Mindestabstand von 1,50 m einzuhalten.

Zur Eindeckung soll das gleiche Material des Hauptdaches verwendet werden. Die Außenflächen sind mit Holz, mit Material des Hauptdaches oder ähnlichem Material zu verkleiden.

- (2) **Liegende Dachfenster** sind nur für die Erfordernisse des Dachausstieges (Schornsteinreinigung, Instandsetzungsarbeiten) bis zu einer Größe von 0,20 qm zulässig. Große liegende Dachfenster sind mit dem Charakter der Altstadtbebauung nicht zu vereinbaren und sollen deshalb nur dort zugelassen werden, wo sie nicht stören und nicht eingesehen werden.
- (3) **Ortsgang und Traufgesimse** sind im Maß der Auskrägung und in der Profilierung in ortsbühler Weise auszubilden. Dachrinnen und Fallrohre sind zurückhaltend in das Straßenbild einzufügen und farblich anzugleichen.

(2) Fassadengliederung

- 1. **Fachwerkgebäude**
 - Fachwerkgebäude sind grundsätzlich zu erhalten, auch dann, wenn sie nicht als schutzwürdiges Einzelobjekt dem Denkmalschutzgesetz unterliegen. Überputztes Fachwerk soll in Verbindung mit fälligen Instandsetzungsarbeiten freigelegt werden, wenn es nicht durch spätere bauliche Eingriffe in seinem Gesamtbild gestört ist.
 - Erneuerungen am Fachwerk sind möglichst unter Verwendung von altem Fachwerkholz oder durch Wiederverwendung ortsbühler alter Bauteile auszuführen. Neue Fachwerkholzer sind entsprechend zu dimensionieren.
 - Das Holzwerk ist zu imprägnieren und mit dunklen, nichtglänzenden Schutzanstrichen zu versehen. Ortsgangbretter, Dachüberstände, Gurt- und Hauptgesimse sind übereinstimmend mit den Fachwerkholzern anzustreichen. Im übrigen hat sich die Farbgestaltung dem Charakter des Straßenbildes unter Berücksichtigung der Erbauungszeit anzupassen.
- 1.4 Die Gefache erhalten Glatt- oder Reibeputz in Kalkmörtel und sind weiß oder leicht getönt zu streichen. Verschiedenfarbige Verputzflächen an dem gleichen Baukörper sowie das Verkleiden von Fachwerkflächen und die Erwerbung von glänzenden und polierten Materialien an diesen Fassaden sind unzulässig. Zur Betonung der Fachwerkstruktur kann eine Trennung der Gefache vom Holzwerk durch farblich abgesetzte Einfassungen oder Umrandungen vorgenommen werden.

- 1.5 Typische Elemente der Langener Fachwerkhäuser, wie: Sprossenfenster und Klapppläden sind zu erhalten. Der alte Gebäude sockel, der meist aus Bruchsteinen besteht, ist unverputzt zu belassen. Die Fugen sind auszukratzen und steinsichtig zu bestechen. Ist der Sockel verputzt, so ist bei Erneuerung nur Kellenputz zulässig. Fliesen und Klinkerverkleidungen sind unzulässig.
- 1.6 Bei Neubauten in Fachwerk sind die baugestalterischen Vorschriften nach Abs. 2 Ziffer 1.2, 1.3, 1.4 und 1.5 sowie Ziffer 2.2 analog anzuwenden.

2. Massivegebäude

- 2.1 Massivegebäude von baugeschichtlicher und städtebaulicher Bedeutung, sowie solche aus ortstypischem Sandstein und ähnlichem Material sind grundsätzlich zu erhalten.
- 2.2 Bei Neu- und Umbauten in Massivbauweise sind die Fassaden so zu gliedern, daß die vorherrschenden Hausbreiten von 6,00 bis 8,00 m im wesentlichen gewahrt bleiben. Werden mehrere Gebäude zu einem zusammengefaßt, dann sind die Fassaden so zu gliedern, daß die bisherigen Haus- und Giebelbreiten deutlich erkennbar sind. Charakteristische Versätze in den Gebäudefluchten und Geschoßvorkragungen sind zu erhalten und wiederherzustellen. Die Traufhöhe darf 6,00 m nicht überschreiten.
- 2.3 Für die Außenwände ist Mörtelputz zu verwenden. Glatte und glänzende Materialien, Verkleidungen aus Platten (glasierte Keramik, alle Kunststoffe, Glas, Blech, Kunstschiefer, Asbestzement oder ähnlich wirkende, in der Altstadt unübliche Materialien) sind für Außenwände nicht zugelassen. Dies gilt auch für Außentreppe, Eingänge und Nischen.
- 2.4 Die äußere Farbgestaltung der Wandflächen ist in hellen Tönen zu halten und dem Erscheinungsbild der Altstadt anzupassen. Für die Farbgebung gilt der Grundsatz, daß

gleichwertige Architekturbestandteile übereinstimmend behandelt werden (Gebäudesockel, Tür- und Fenstergehäuse oder Bekleidungen, Gurtgesimse und Hauptgesimse).

(3) Fenster, Schaufenster, Gwände

- 1. Fenster und Türen sind so zu gestalten und zu dimensionieren, daß sie harmonisch in das Gebäude selbst wie auch in den jeweiligen Straßenzug einpassen. Es dürfen keine liegenden und quadratischen Formate verwendet werden. Bei Fachwerkhäusern sind die Fenstergrößen nach dem Raster des alten Fachwerks zu bemessen.
- 2. Bei Neu- und Umbauten in Massivbauweise sind stehende Fenster im Seitenverhältnis 1:1,5 (Breite : Höhe) vorzusehen, wobei Fensterbreiten von mehr als 0,90 m zu vermeiden sind. Bei größerem Lichtbedarf sind mehrere oder gekoppelte Fenster anzuordnen. Dabei sollen grundsätzlich zweiflügelige Fenster mit Kämpfer und Oberlicht ausgeführt werden.
- 3. Werden in einem Gebäude mit Sprossenfenstern einzelne Fenster ersetzt, so sind sie nach altem Muster wiederherzustellen. Als Fenstermaterial ist Holz zu verwenden.
- 4. Schaufenster sind nur im Erdgeschoß zulässig; ihre Achsen und Teilungen müssen der Konstruktion und dem Maßstab des Gebäudes entsprechen. Die Größe der Einzelscheibe darf 3,50 qm nicht überschreiten, wobei liegende Formate nicht zulässig und quadratische zu vermeiden sind. Als Material ist Holz zu verwenden. Die Glasflächen sind von der Außenwandfläche zurückzusetzen und zur Unterteilung kräftige Mauerpfiler oder Gwände anzuordnen, soweit es sich um Massivbauweise handelt.

(4) Türen, Klapppläden, Rolläden

- 1. Hauseingangstüren sollen, soweit sie noch handwerklich wertvoll sind, erhalten werden. Als Ersatzstoffe sind gleiche oder ähnliche Holzarten zu verwenden. In allen anderen Fällen sind Holzarten mit Rahmen und Füllung (nicht aus Sperrholz) oder aufgedoppelte Türen zu verwenden.
- 2. Vorhandene Fensterläden sind zu erhalten bzw. zu erneuern. Auch bei Neubauten sind in Anpassung an das Straßenbild Fensterklapppläden vorzusehen, die einfarbig zu streichen sind.
- 3. Rolläden sind Fremdkörper an Fachwerkfassaden. Ein Einbau ist nicht zulässig.

(5) Eingangstreppe, Balkone

- 1. Frontseitige Eingangstreppe sind aus Naturstein, möglichst Sandstein oder aus Sichtbeton auszuführen. Glänzende und polierte Oberflächen sind nicht zulässig. Bei Neubauten dürfen Stufen nicht in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragen.
- 2. Balkone sind in der Altstadt, vor allem an Fachwerk, nicht üblich und daher unzulässig. Sie sind bei Neu- und Umbauten zulässig, wenn sie von öffentlichen Straßen und Plätzen nicht eingesehen werden können. Die Balkonbrüstungen sind senkrecht zu strukturieren.

§ 5 Garagen

Garagen müssen den Mindestabstand von 5,00 m zur Straße einhalten und sollen sich, soweit sie einzusehen sind, in Form und Farbe dem Haus- und Straßenbild anpassen. Metalltore sind dann zulässig, wenn sie in passenden Farben matt gestrichen werden.

Garagenanlagen mit mehr als 2 Garagen sind in der Altstadt grundsätzlich unzulässig.

§ 6 Bauzubehör

Bauzubehör hat sich der Eigenart der Gebäude und des Straßenbildes unterzuordnen. Dabei gelten folgende Anforderungen:

- (1) Sonnenmarkisen sind nur in Verbindung mit Schaufenstern zulässig, wenn sie bedeutsame Architekturelemente nicht verdecken und das Straßenbild nicht nachteilig beeinflussen. Sie sind der Breite der einzelnen Schaufenster anzupassen und müssen in geöffnetem Zustand mindestens eine Lichtdurchgangshöhe von 2,20 m und senkrecht einen Sicherheitsabstand von mindestens 0,50 m von der Bordsteinauflage haben. Grelle und störende Farben und Materialien sind nicht zulässig.
- (2) Fernsehantennen sollen im Dachraum untergebracht werden, es sei denn, der Fernsehempfang würde dadurch nachweislich beeinträchtigt. Wird eine Antenne notwendigerweise auf dem Dach montiert, so ist sie auf der von der Straße nicht eingesehenen Dachseite anzuordnen.
- (3) Müllboxen sind lediglich im Hofraum und so aufzustellen, daß sie das Straßenbild nicht stören.
- (4) Hauslaternen sind in ihrer Form dem Charakter der Altstadt anzupassen.

§ 7 Anlagen der Außenwerbung

Warenautomaten und Hinweisschilder

- (1) **Grundsätze**
 - Über die Bestimmungen von § 15 HBO hinaus bedarf das Anbringen von Anlagen der Außenwerbung, Warenautomaten und Hinweisschildern im Geltungsbereich dieser Satzung einer Baugenehmigung. Dies gilt auch für Anlagen, die nach § 89 HBO oder nach einer Verordnung gemäß § 117 Abs. 1 Nr. 6 der HBO genehmigungsfrei sind.
 - Anlagen der Außenwerbung sind in Umfang, Größe, Form und Farbe dem Charakter und Maßstab des Gebäude- und Straßenbildes anzupassen. Sie müssen sich insgesamt dem Bauwerk unterordnen, dürfen die Wirkung von tragenden Pfeilern und sonstigen wesentlichen Baugliedern nicht aufheben oder mindern und sollen Gesimse nicht verdecken.

- 3. Werbeanlagen sind grundsätzlich nur an der Stätte der Leistung und nur in der Erdgeschoßzone zulässig. Ausnahmsweise kann eine Werbeanlage in der Brüstungszone des 1. Obergeschosses genehmigt werden, wenn eine angemessene Werbung im Erdgeschoß nicht möglich ist. Zäune, Tore, Türen und Fenster sind von Werbeanlagen freizuhalten.
- 4. Die Gesamthöhe der Werbeanlage darf höchstens 35 cm und ihre Abwicklung nicht länger als die Hälfte der dazugehörigen Straßenfront betragen. Für jedes Geschäft sind höchstens zwei Werbeanlagen zulässig.
- 5. Plakatieren ist innerhalb des Geltungsbereiches der Satzung nur an den von der Stadt aufgestellten Plakatständern und an den für Plakatständer festgelegten Stellen zulässig. Mobile Plakatständer und Werbeanlagen sind ebenfalls genehmigungspflichtig.
- 6. Die Verwendung von Hinweis- und Straßenschildern ist auf das notwendige Maß zu beschränken, vorhandene alte gubeisene Straßenschilder sind zu erhalten.

(2) Unzulässige und störende Anlagen

- Im Geltungsbereich der Satzung sind folgende Werbeanlagen unzulässig:
 - 1. Großflächenwerbung.
 - 2. Werbeanlagen mit wechselndem, bewegtem und laufendem Licht (Schriftbänder).
 - 3. Lichtwerbung in grellen Farben.
 - 4. Leuchtschilder (Transparente) auf den Wandflächen.
 - 5. Serienmäßig hergestellte Werbeanlagen für Firmen- oder Markenwerbung (Fremdreklaame).

§ 8 Einfriedigungen

- (1) Einfriedigungen sind organisch in das vorhandene Straßenbild einzufügen. In Anlehnung an das vorhandene Ortsbild sind zulässig bzw. zu erhalten:
 - 1. Mauern in Bruchstein oder verputzte Mauern (Kellenputz)
 - 2. Torpfiler aus Sandstein
 - 3. vollflächige Holztoze
 - 4. senkrechte Lattenzäune.
- (2) Die unter (1) — 3 aufgeführten Einfriedigungen dürfen an der Straßenfront nicht niedriger als 1,50 m und nicht höher als 2,00 m, zwischen den Anwesen nicht höher als 1,50 m sein. Bei Ersatz von alten erhaltenswerten Einfriedigungen ist die alte Höhe beizubehalten. Mauerabdeckungen sind in ortsbühler Weise aus gleichem Material auszuführen.
- (3) Jägerzäune und mit Kunststoff verkleidete Einfriedigungen sind unzulässig.

§ 9 Genehmigungen und Zuständigkeiten

- (1) Vorhaben und Maßnahmen im Geltungsbereich dieser Satzung unterliegen einer Genehmigungs- und Anzeigepflicht nur im Rahmen der jeweils gültigen Bestimmungen des Landes mit Ausnahme von § 7 Abs. 1 Satz 1 dieser Satzung.
- (2) Die Genehmigung nach § 3 Abs. 4 dieser Satzung erteilt die Stadt Langen.
- (3) Im übrigen ist zuständige Genehmigungsbehörde der Kreisausschuß des Kreises Offenbach — Kreisbauamt. Die Anträge sind bei der Stadt einzureichen. (§ 90 Abs. 1 HBO).
- (4) Über die für eine Baugenehmigung vorgeschriebenen Unterlagen hinaus können zusätzliche Unterlagen (Skizzen, Beschreibungen, Farbskizzen, Fotos) verlangt werden, wenn sie zur Beurteilung der Maßnahme notwendig sind.
- (5) Die Zuständigkeiten der Denkmalschutzbehörde im Rahmen des Denkmalschutzgesetzes bleiben unberührt.

§ 10 Ausnahmen

- (1) Von den Bestimmungen dieser Satzung kann unter den Voraussetzungen des § 94 der Hessischen Bauordnung Ausnahme erteilt werden.
- (2) Außerdem können Ausnahmen von den Festsetzungen dieser Satzung zugelassen werden, wenn dadurch keine nachteiligen Veränderungen des städtebaulichen und baulichen Zustandes eintreten oder, wenn sich aus der Anwendung des § 34 Bundesbaugesetz Abweichungen ergeben.

§ 11 Unterhaltungspflicht und Wiederherstellung eines früheren Zustandes

- (1) Bauliche Anlagen sind so instandzuhalten, daß keine Verunstaltung des Gebäudes sowie des Straßen- und Ortsbildes eintritt. Bei gröblicher Verletzung dieser Pflichten können Auflagen zur Beseitigung von Mißständen gemacht werden.
- (2) Die Wiederherstellung eines ohne Genehmigung beseitigten früheren Zustandes oder die Änderung des widerrechtlich geschaffenen kann verlangt werden.

§ 12 Ordnungswidrigkeiten

Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig gegen Gebote oder Verbote dieser Satzung verstößt oder einer aufgrund dieser Satzung ergangenen vollziehbaren Anordnung vorsätzlich zuwiderhandelt, begeht eine Ordnungswidrigkeit im Sinne von § 113 HBO.

§ 13 Inkrafttreten

Diese Satzung einschließlich dem dazugehörigen Übersichtsplan tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

Langen, den 18. 7. 1980
DER MAGISTRAT DER STADT LANGEN
gez. Kreiling, Bürgermeister gez. Liebe, Erster Stadtrat

Ein Riesenstiefel - vier Zentner schwer

Man soll mit Superlativen vorsichtig sein, doch dieser Riesenstiefel, den vor 55 Jahren sechs Döbelner Schuhmachermeister anlässlich der 600-Jahr-Feier ihrer Innung in 750 Arbeitsstunden schufen, dürfte der größte der Welt sein. Die Maße sind imposant: 3,70 Meter mißt die Höhe, 1,90 Meter die Sohlenlänge. Zehn Rindshäute wurden als Oberleder verarbeitet, 92 Kilogramm für das Bodenleder. Mit einer 20 Meter langen Wäscheleine wurde die Sohle genäht, aus 48 Schichten besteht der 27 Zentimeter hohe Absatz, 50 Zentimeter mißt der Durchmesser des Spornrades. Etwa vier Zentner wiegt der Lederriese, ohne das

stützende Innengerüst.
Der Mammut-Stiefel ist heute die besondere Attraktion des KreisMuseums von Leisnig, wenige Kilometer nördlich von Döbeln, das auf Burg Mildenstein seine Heimat hat. In der Vergangenheit mußte der Stiefel viel auf Wanderschaft gehen und wurde zehntausendmal bei Heimatfesten gezeigt. Dem Langschäfer bekam das nicht allzu gut, darum mußten ihn kürzlich drei Leisniger Schuhmachermeister gründlich überholen. Zum Schluß wurden Schaft und Schuh noch tüchtig eingegerbt, auch ein Riesenstiefel braucht seine Pflege!

Thüringer Spezialitäten

Begehrtes Diplom für landestypische Gaststätten

Thüringer Klöße und Rostbratwürste auf der Speisekarte genügen nicht, wenn sich eine Gaststätte um das „Diplom für Gastlichkeit im Thüringer Wald“ bewerben will. Rund dreißig Mitglieder zählt die vor zehn Jahren im Bezirk Suhl gegründete Interessengemeinschaft, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, hohes gastronomisches Niveau in landestypischen Gaststätten zu erreichen. Nur an vierzehn der Mitglieder wurde bisher das Diplom verliehen, mit einem gemilderten Thüringer Lehnstuhl als Symbol, neben dem zur Rechten und zur Linken zwei Frauen in Tracht stehen, eine Schüssel mit Klößen bzw. eine Kaffeekanne in der Hand. Nach zwei Jahren muß es neu bewirbt werden, damit gleichbleibende gastronomische Leistung gewährleistet ist.

Sogenannter Leitbetrieb der Interessengemeinschaft ist die HO-Betriebskantine, zu der die meisten Gaststätten des Bezirks gehören. Die Mitgliedschaft steht aber nach den Sat-

zungen Gaststätten aller Eigentumsformen offen, wenn sie den Anforderungen genügen. Hohe Gaststättenkultur, landestypische Ausstattung mit Bauernmöbeln und Folklore-Elementen sowie Thüringer Spezialitäten auf der Speisekarte sind die wichtigsten Vorbereitungen. Gegenseitige Unterstützung und Erfahrungsaustausch, regelmäßige Kontrolle der gastronomischen Leistungen, die Verwendung einheitlicher Werbemittel und das Streben nach „guten ökonomischen Ergebnissen“ sind die durchaus marktwirtschaftlich anmutenden Prinzipien dieser relativ kleinen Gruppe, die sich durch Leistungen und Imagepflege ganz bewußt vom Gros der rund 1300 Gaststätten im Bezirk abheben. Die meisten sind von kultivierter Gastlichkeit oder auch nur propädeutischer Gastlichkeit noch immer weit entfernt.

Über die Aufnahme in die Interessengemeinschaft entscheidet die Gruppe und auch über die Verleihung des begehrten Diploms. Der Ehrgeiz der Städte und Gemeinden im

Bezirk, eine „diplomierten“ Gaststätte zu haben, ist groß. Auch die DDR-Bürger schätzen es durchaus, hin und wieder zum Essen in ein gepflegtes Lokal zu gehen, und sie zahlen gern entsprechend höhere Preise, die uns immer noch recht zivil anmuten. Rund fünfzig Anträge liegen gegenwärtig vor. Von den mit Diplom ausgezeichneten gastronomischen Betrieben sind einige weit über den Bezirk hinaus bekannt, die Bauernstube im Interhotel Thüringen-Tourist in Suhl oder Jägerklaus und Bauernstube in Oberhof im „Panorama“-Hotel. Doch auch die Liftbaude in Schmiedefeld und der „Auerhahn“ bei Stützerbach erfreuen sich der hohen Auszeichnung.

Christa Ball

„Schwarze Kunst“

In Ellenburg, einer kleinen Kreisstadt an der mittleren Mulde, keine 30 Kilometer nördöstlich von Leipzig, ist die einzige Ausbildungsstätte der DDR, in der junge Leute theoretisch auf ihren künftigen Beruf als Schornsteinfeger vorbereitet werden. Die praktische Ausbildung erhalten sie in ihren Heimatorten. Etwa 200 Lehrlinge wird hier in jedem Jahr das ABC der „Schwarzen Kunst“ in zweimal sechs Wochen beigebracht.



ost-Berlin ist reich an Binnengewässern. Nicht nur Wassersportler, sondern auch Sportfischer und Angler kommen auf ihre Kosten - und wer einen Ausflug mit dem Boot machen will natürlich auch.

STELLENANZEIGEN
gehören in die
LANGENER ZEITUNG
TELEFON 21011

Neues Wasserrad
Sie ist die einzige erhaltene gebliebene ihrer Art in der DDR, die alte Cottbuser Flusmühle, die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts entstand und heute zu einer Ausflugsgaststätte gehört. Giebelwerk und Dach wurden bereits saniert, um das Gebäude vor dem Verfall zu bewahren. Nach der Originalvorlage bauten Zimmermannslehrlinge unter Anleitung von Kunsthistorikern und Bauingenieuren jetzt ein neues Wasserrad.

Für die uns erwiesene Teilnahme in Wort und Schrift sowie für die Blumenspenden beim Helmgang unseres lieben Entschlafenen

Wilhelm Bergauer

danken wir herzlich.

Besonders danken wir allen, die am Begräbnis teilgenommen haben.

Emille Bergauer und Angehörige

Langen, im Juli 1980

Einen großen FANG

macht man mit einer KLEINANZEIGE in der Langener Zeitung!

Telefonische Anzeigenannahme und Anzeigenservice 0 61 03 / 2 10 11 - 12

Zimmermann
Trauerkleidung
für Damen und Herren. Besuchen Sie uns in großer Auswahl in allen Größen.
Alle Änderungen werden schnell und günstig durchgeführt.
Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 41414
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 06103 27921

Die Kriminalpolizei rät:

Unterschreiben Sie nichts unter Zeitdruck, und schon gar nicht an der Haustür.



Mitdenken macht Sie selbst sicherer
Wir und unsere Polizei

Heinrich Hertlein

geb. 12. 7. 1899 gest. 15. 7. 1980

ist nach langem Leiden von uns gegangen.

In stiller Trauer:
Gerdi und Diana Breilkopf
Käthe Geyer geb. Hertlein
Emi Schäfer
Anni Breilkopf
und alle Angehörigen

Am Belzborn 15
6070 Langen

Die Beerdigung ist am Dienstag, dem 22. 7. 1980, um 10.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof.

Pletät Slang

Inh. Otto Arndt

Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung



Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen
Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

Erliegung aller Formalitäten — jederzeit erreichbar!

Meine liebe Frau, unsere herzengute Mutti, unsere geliebte Tochter und Schwiegertochter

Dr. Ruth Kummer

ist für immer von uns gegangen.

In tiefem Schmerz:
Dr. Erwin Kummer
und Angehörige

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

im begnadeten Alter von fast 91 Jahren hat uns unsere liebe Oma

Frau Lucie Richter

für immer verlassen.

In stiller Trauer:
Familie Claus Kupsch
Charlotte Richter
Walter und Grete Kunhenn
Kurt Dannhof mit Familie

Langen, den 16. Juli 1980

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 22. 7. 1980, um 11.00 Uhr, auf dem Friedhof in Langen statt.

UT-FILMBÜHNE
DWAU CHANG ist eine König des Kung fu
Im den Klößen des ROTEN PATONIX
Fr. + Mo. 20.30
Sa. 18.00, 20.30
So. 16.00
18.00, 20.30
KKL: DL 16.00, 20.00 TATIS SCHÜTZENFEST
MI-Do. 20.30 EIN NEUER TAM-FILM

AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 55 00
SOMMER-FILM-FESTIVAL '80, täglich 22.00 Uhr
Freitag: Ein Film, nur für Erwachsene
SCHANDE DES DSHUNGELS
K. Kristoferson, All Mac Graw
Samstag: **CONVOY**
Sonntag: Terence Hill, Bud Spencer
ZWEI AUSSER RAND UND BAND
Montag: David Emge, Ken Foree
ZOMBIE
Dienstag: Barbara Streisand, Ryan O'Neal
WAS, DU WILLST NICHT?
Mittwoch: Helen Thomas, Eric Metson
VERFÜHRUNG AUF DER SCHULBANK
Donnerstag: Kirk Douglas, Tony Curtis
DIE WIKINGER
Fr./Sa. 0.15 Uhr **EXPLOSIONEN DER LUST**

Gartenmöbel
Kissen und Auflagen für alle Modelle
auch für Liegen
einzigartig schöne Dessins
BACH
HAT'S UND BERÄT SIE
Langen, Fahrgasse 17, Telefon 2 35 12

BADEWANNEN Neubeschichtung
in Garantiarbeit und allen Farben. Sie erreichen uns jederzeit unter 06 11 / 62 36 50.
Fa. Emaille und Kunststoff-Service

Außendiensttechniker
für graph. Maschinen gesucht.
RUDOLF WOLFNER KG
Frankenallee 151 - 6000 Frankfurt/Main
Telefon 06 11 / 73 67 90

Die Ev. Gesamtgemeinde Langen sucht zum ehestmöglichen Zeitpunkt, spätestens jedoch zum 1. Januar 1981, für den Kindergarten der Martin-Luther-Gemeinde, Berliner Allee 31, eine Erzieherin mit mindestens 3jähriger Berufserfahrung als

LEITERIN
Der Kindergarten umfaßt 3 Gruppen. Vergütung nach BAT und den in unserem Kirchenbereich gültigen Regelungen. Bezügl. der Wohnraumbeschaffung werden wir im Rahmen unserer Möglichkeiten behilflich sein. Zur Vorbereitung eines persönlichen Gesprächs bitten wir um Zusendung der Bewerbungsunterlagen oder um Anruf unter nachstehender Nummer.
Ev. Gesamtgemeinde Langen — Gemeindeamt — 6070 Langen
Bahnhofstraße 46, Telefon 0 61 03 / 2 28 20.

STAATS-CIRCUS DER DDR
präsentiert von
CIRCUS CARL ALTHOFF
Mit Attraktionsdarbietungen und weltbesten Tiergruppen. Ausgezwehelt mit dem Staatspreis der DDR und Circus-Oscars. Zum erstenmal in Westeuropa!
LANGEN — Platz am Rathaus, Südl. Ringstraße
Premiere: Freitag, den 25. Juli 1980, um 15.30 und 20.00 Uhr, Weitere Vorstellungen: Samstag, den 26. Juli, um 15.30 und 20.00 Uhr, Sonntag, den 27. Juli, veränderte Anfangszeiten, um 15.00 und 18.00 Uhr.
Der große rollende Zoo ist täglich ab 10.00 Uhr geöffnet. *Sichern Sie sich zum besten Circus-Gastspiel in der Bundesrepublik, das in gleicher Weise von uns schon in Amsterdam und Den Haag gezeigt wurde, rechtzeitig Eintrittskarten im Vorverkauf bei Reisbüro Langen, Bahnhofstraße 11, Tel. 2 12 38 und an den Circuskassen, täglich von 9.00 bis 21.00 Uhr. Circus-Nummer Langen über Auskunft erfragen.*
ACHTUNG! LESER-SERVICE! Gegen Vorlage dieses Interesses erhalten Erwachsene im Vorverkauf und an den Circuskassen, beim Kauf einer Originalkarte vom 2. Parkett bis Loge DM 5,— Ermäßigung. Gültig für allen Vorstellungen. Kinder zahlen halbe Preise.

KUNSTHANDLUNG LANGHEINZ
Einrahmen von Bildern geschmackvoll und fachmännisch
LANGHEINZ
6100 Darmstadt
Schulstraße 10

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus
Die Tiere des Dschungels haben beschlossen, sich nicht mehr zu bekämpfen, sondern ihre Kräfte sportlich zu messen.
Dschungel-Olympiade
Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 14, 16, 18.15, 20.30
DI. + MI. auch 15.00

LICHTBURG 2
Von Zombies gejagt — von Kannibalen gefressen
ZOMBIES UNTER KANNIBALEN
Tägl. 20.15, Sa. 18, 20.15, So. 14, 16, 18, 20.15
DI. + MI. 15, 20.15 Musical-Hit HAIR
Do. 20.30 DER LETZTE TANGO VON PARIS

Frauenarztpraxis Dr. Rahmig
Berliner Allee 5, Telefon 7 21 01
geschlossen vom 21. Juli bis 9. August 1980
Notfallvertretung: Alle Langener Gynäkologen

Praxis Dr. V. Greifenstein
wegen Urlaub vom 28. 7. bis 20. 8. 1980 geschlossen.
VERTRETUNG:
Dr. H. Hancke, Gartenstraße, Tel. 2 31 61
Dr. Jork, Rheinstraße, Tel. 2 36 72
Dr. Streck, Bahnstraße, Tel. 2 26 16, ab 31. 7. 80
Frau Dr. G. Hanke, Annastraße, Tel. 2 37 40, ab 5. 8. 80
Frau Dr. Köhl, Schillerstraße, Tel. 2 66 16

BETRIEBSFERIEN
vom 21. 7. — 11. 8. 1980
WILHELM BENISCH
Schmelde — Fahrzeugbau — Bauschlosserei
Raifelsenstraße 14 - 6070 Langen

SPEZIALITÄTENRESTAURANT
„Zum fliegenden Holländer“
Telefon 2 20 50
Auf Wunsch unserer Gäste können Sie die neuen Matjesheringe, die Salsoppezellerei, noch bis zum Sonntag, den 27. 7. 1980, im „fliegenden Holländer“ genießen. Danach machen wir Betriebsferien vom 28. 7. bis einschließlich 21. 8. 1980 und freuen uns anschließend wieder auf Ihren Besuch.
Ihre Familie Bosldijk

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchssee hält man Einkehr im
Restaurant „Naturfreunde“ Mörfelden
Elke Croissant
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

IHRE SICHERHEIT
Schlüsseldienst
Langen, Telefon 2 32 44
Alle Schließarten — Messer, Scheren, Gartengeräte werden ausgeführt.
AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Feldecken und Bodenfelde. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.
Fell-Lager Mörfelden

Täglich extra frische Eier und frisches Geflügel
Geflügelzucht Stenkenhof
An den Eichen 81, Tel. 0 61 05 / 7 41 08 (Günstige Selbstabholpreise)

Türen & Rahmen nie mehr streichen!
Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!
● Passend zu Ihrer Einrichtung
● In vielen Holzarten und Oberflächen
● Preiswert innerhalb eines Tages
● Türen morgens geölt, abends gebracht
Beratung kostenlos — rufen Sie jetzt an! Oder fordern Sie Informationsmaterial an.
PORTAS
Fachberatung Rüsselsheim
Tel. 0 61 42 - 5 93 33

Gebrauchte Möbel spottbillig
verkauf Montag — Freitag 11 — 18.30 Uhr, Samstag 10 — 12 Uhr, Helmholtz, Wiesbaden, Rüsselsheim 2
LANGHEINZ
Einrahmen von Bildern geschmackvoll und fachmännisch
LANGHEINZ
6100 Darmstadt
Schulstraße 10

Schnäppchen für Selbst-abholer
Neu eingetroffen:
Raumspartbett ca. 80 x 190 cm, mit 10 cm dicker Federkernmatratze
Abholpreis: **98,-**
Wohnwelt 2000
Hansau-Stadthilf-Steinheim
Autobahnausfahrt Hansau

BARGELD bis 50.000,- an alle Arbeitnehmer
● einfach anrufen.
● Entscheidung in 1 Std.
Tel. 0 61 51 / 29 24 36
KBG-KREDIT
Beschäftigung Ges. mbH
Neckarstr. 12, 6100 Darmstadt

1 Truheneckbank und 1 Auszugstisch und 2 Stühle
alles echt Eiche, beste Schwarzwalder Wertarbeit, zum Sonderpreis von **DM 988,-** bei der großen
WISA-MÖBELSCHAU
in Langen, nur Wiesgäbchen 4, ausgestellt in unserer Passage

MARKISEN
direkt ab Fabrik
preiswerter geht's nicht!
(z. Zt. 20% - 40% auf Auslaufdessins)
NEU: VERTIKALJALOUSIEN
der ideale Sicht- und Sonnenschutz.
Wir liefern und montieren schon innerhalb 3 Tagen.
Rufen Sie uns an, oder besuchen Sie unser Markisenstudio in der Beethovenstraße 42, Ffm. Wir beraten Sie gerne!
KRUCK Markisenfabrik, Tel. 06 11 / 74 64 74

Aus alt wird neu für wenig Geld
Als größter Betrieb der Polstermöbel-Aufarbeitung haben wir es erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen. Unser Ausbesserdienst ist für ein unverändertes Angebot immer für Sie da.
Rufen Sie uns an: (06255) 571 oder nach 18 Uhr (06255) 2271.
Es genügt auch eine Karte und wir kommen sofort.
H. DAUM
Lindenfels im Odenwald — Steckwaldweg 7

Deutschlands größte OFFENE KAMINE
AUSSTELLUNG • über 70 Kamine aufgebaut
Besuchen Sie die größte Kamin-Ausstellung Deutschlands! Lampen für Haus und Garten, Exklusive Kleinmöbel
Neu: Öfen aus Dänemark als offene Kamin und als Altesbrenner zu verwenden. Offene Kamine über 150 Modelle. Feuerungsansätze für innen- und Außenkamine, Gartenkamine, Kaminzubehör, Elektro-Kachelöfen, Elektro-Kamine, Elektro-Fußbodenheizungen, Flächenheizungen, Kleinmöbel, Lampen für Haus und Garten, Geschenkartikel und vieles was um den Kamin und drum herum geht.
Durch Großvertrieb können wir Ihnen günstige Preise und qualitativ hochwertige Kamine anbieten (über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet und Westberlin). Gratis Prospekt mit Wegbeschreibung bitte anfordern.
Geöffnet Tägl. von 9 — 18.30 Uhr, samstags von 9 — 14.00 Uhr, erster Samstag im Monat von 9 — 18.00 Uhr.
HARK GmbH
Vertriebs KG
Niederlassung: 8057 Dietzenbach, Paul-Ehrlich-Straße 8, Tel. 0 60 74 / 2 90 56 - 57
Unsere Ausstellung betreibt sich im Gewerbegebiet Dietzenbach-Ost (B 459)

Vereinsleben

DIENSTFREIZEIT
ORTSGRUPPE LANGEN
Vereinstreffen: jeden Mittwoch 20.00 Uhr, Jugendgruppe: jeden Freitag 18.00 Uhr, Handarbeiten: 14tel, Dienstag 14.30 Uhr; Kegeln: 14tel, Freitag 20.00 Uhr.

GESANGSVEREIN „FROHSINN“ 1882 LANGEN
Der angekündigte Ausflug an die Deutsche Weinstraße findet am 13. September statt.

Jahrgang 1901/02. Wir treffen uns am Dienstag, dem 22. Juli, um 16.00 Uhr, im „Lämmchen“, Schafgasse.

Jahrgang 1904/05. Wir treffen uns am Mittwoch, dem 23. Juli, ab 15.00 Uhr im Café Geißendörfer.

Verkäufe

Schranknähmaschine (Vollzickzack) zu verkaufen. Kades, Wiesgäßchen 13, Tel. 0 61 03 / 2 32 50.

Neuer Fernsehessel, d.kbr. Velour, umständelhafter preiswert zu verkaufen. Tel. 4 91 69.

Mutterboden ab sofort, frei Baustelle zu liefern.
Tel. 0 61 03 / 4 20 24

Schlafzimmer, kompl., gut erhalten, zu verkaufen, DM 300,—
Tel. 4 95 83

Mist zu verkaufen, Görlich, Obergasse 1, 6070 Langen.

Herzlichen Dank

möchten wir allen sagen, die zum Gelingen des Ebbelwolfestes beigetragen haben. Obwohl das Wetter nicht so schön war, wie alle es gern gehabt hätten, zeigten der gute Besuch und das begeisterte Mitmachen, daß die Langener Bürger und ihre Gäste dieses Fest mögen.

Wir danken den Ämtern und Behörden, den städtischen Gremien und der Stadtverwaltung, der Polizei, der Feuerwehr und dem Roten Kreuz, den mitwirkenden Vereinen, Gruppen und Kapellen, den Schaustellern, Wirten und Ihren Helfern, den Bürgern, die in Ihren Anwesen besondere Aktivitäten entwickelten, den Altstädtern, die wiederum durch den Schmuck Ihrer Häuser und Ihre besondere Gastfreundschaft für Atmosphäre sorgten.

Ein besonderer Dank gilt den Freunden aus England, den „Derby Serenaders“, die den weiten Weg machten, um die Festbesucher zu begeistern. Nicht minder herzlich danken wir auch den Bürgern, die durch ihre Gastfreundschaft oder durch Spenden die Unterbringung der Gäste ermöglichten.

Herzlichen Dank allen, die das Fest mit Leben erfüllten. Die gute Stimmung und die Begleitung, der reibungslose Ablauf und der schöne Erfolg sind die Grundlagen dafür, daß es auch im kommenden Jahr wieder ein Ebbelwolfest geben wird. Es findet vom 19. bis 22. Juni 1981 statt.

Ihr
**Verkehrs- und Verschönerungs-Verein
1877 e.V. Langen**

Tiermarkt
Schönes, schwarzes Katerchen, Stubenrein, in gute Hände zu verschenken. Egelsbach, Ostendstraße 22, Tel. 4 94 56.

Geschäftliches
Fenster
HOLZ KUNSTSTOFF ALU
ROLLADEN — KLAPPLADEN MARKISEN — HAUSTÜREN ÜBERDACHUNGEN.
Übrigens, kennen Sie unser Element *FR 2003 ? Es ist das Fenster mit Rolläden — aber ohne Lichtverlust — ideal für den „Altbau“. Sie finden nichts Vergleichbares!
* Idee ist vor Nachahmung geschützt.

Zeitungsträger als Urlaubsvertretung für die Sommerferien nach Langen und Egelsbach gesucht.
LANGENER ZEITUNG
Kühn Verlag KG
Darmstädter Str. 26
Telefon 2 10 11

FAHRÄDER
Teile u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

BAUSTOFF-HANCKE
Voltastraße 8, 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 7 30 51 + 7 30 52
Mo.—Fr. 7.00—18.00, Sa. 3.00—12.00 Uhr
bietet an:

Stelzzeug-Bodenfliesen, frostsicher, 25/25 cm, Sonderposten, je qm	DM 31,40
Dispersionfarbe, für außen, ab 4-kg-Elmer	DM 16,80
Dispersionfarbe, für innen, ab 4-kg-Elmer	DM 11,75
Dispersionrollen, 25 cm breit	DM 8,80
Holzschutzglasur, Dose ab 5 kg	DM 9,75
Bitumenanstrich, schon ab 1 kg	DM 5,50
Fugendichtungsmasse, 315 g	DM 7,60
Rigipsplatten, 250 x 125 x 0,95	DM 15,50/Stück
Stroh-Klinker (DF, mangelfarben (Restposten), je Stück	DM 0,88
Holzschutzglasur, Dose ab 5 kg	DM 5,50/Stück
Heizkörper-Isolierplatten	ab DM 5,05/qm
Heizungsrohr-Isolierung, Isol-Perfekt, 10—17	ab DM 5,05/qm

Wir liefern ab Lager und frei Baustelle Baustoffe aller Art, Bau-Eisen, Wand- und Bodenfliesen, Bedachungsartikel, Sanitär.

Sie finden uns im Industriegebiet Neurott, Voltastraße 8, Zufahrt über die Pittlerstraße.

bloubrück
Wiener Straße 5a
6382 Friedrichsdorf 2/Ts.
Tel. (061 75) 18 41

SOMMEROFFENSIVE
Jetzt kaufen, ab Herbst bezahlen!
Riesensangebot zu Schleuderpreisen!

ORGELE-MARKT
Tel. 0 06 11 / 34 10 61
6000 Frankfurt/Main
Eschersheimer Landstraße 45
Tel. 0 06 11 / 55 73 36

Redlin-Immobilien
Liebermannstraße 25, 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Immobilien

Zu vermieten: 3-Zi.-Wohnung, Küche, Bad, ZH, 67 qm, von Privat in Langen, Miete DM 400,— + Uml. + Kaut., Tel. 0 61 03 / 2 39 09

3-Fam.-Haus, mit kl. Gartenhaus (2-Zi.-Küche) zusammen ca. 233 qm Wohnfl., in bester Lage Dreieich-Buchschlag, 480 qm Grundstück, 525.000,— VB

Residenz-Immobilien
Liebermannstraße 25, 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Exklusive 5-ZI.-ETW, Götzenhain, Spitzenlage
In sehr gepf. 8-Fam.-Haus, Wohnfl. 111 qm, oberstes Geschö., Süd-Loggia, hochwertige Ausst., geringe Uml., Pkw-Abstellpl., auf Wunsch Garage, Neubau, Erstbezug, DM 334.000,—

Beschlagn. Samstag 10.00 bis 12.00 und 14.00 bis 16.00, Sonntag 14.00 bis 16.00 Uhr
Götzenhain, Am Steinbruch 1 Ecke Halberweg

Hornluis eHG, RDM, Waldorf, 0 61 05 / 7 10 55

Zimmermann Bekleidung
REGULÄRE WARE billig! billig!

Herren-Anzüge	179	168	129
Herren-Sakko	89	69	29
Herren-Hosen	34	29	19
Herren-Hemden u. -Pullover	19	10	
Damen-Mäntel	119	89	69
Damen-Jacken	39	25	19
Damen-Kleider	35	29	19
Da.-Röcke u. Blusen	25	19	15
Damen-Hosen + Pullis	19	9	

Einmalige Gelegenheit — Jetzt sparen Sie bares Geld!

Langen, Gartenstr. 6, Am Lutherplatz — Wir führen große Weiten und Spezialgrößen

06103 204224
„Eine Bank für Immobilien!“
Für vorgemerkt, solvente Kunden suchen wir laufend (ohne Kosten für den Verkäufer) Häuser, Eigentumswohnungen, Wohn- und Geschäftshäuser, Grundstücke.

LANGENER VOLKSBANK

VEBAG-Geschäftshaus
Langen • Lutherplatz = 1a Lage

Wir bieten ein Neubau-Geschäftshaus mit hervorragender Ausstattung + Aufteilung nach Wunsch für den Verkauf: Läden, Shops, Boutiquen, Z. B. für Spielwaren, Hifi-Handel, Sportartikel, Buchhandel, Wein + Getränkhandel, Blumen, Foto-Atelier, Kioschkette, Café + Konditorei mit Süßwarenverkauf, Schneiderei, Hobbymarkt, Gemüses, Lebensmittel, Schusterlei m. Schlüsseldienst, Musikinstrumentenhandel.

EG / 70 qm DM 2.850,— / insgesamt 7 Meter Scheufenster EG / 122 qm DM 4.250,— / 51 qm DM 1.350,— / insgesamt 11 m Scheufenster EG / 35 qm DM 1.350,— / 67 qm DM 2.550,— / insgesamt 14 m Scheufenster EG / 47 qm DM 1.800,— / insgesamt 14 m Scheufenster

Keine Maklergebühr. Fertigstellung Jahresende 1980. Informationen durch: **VEBAG Bau- und Verwaltungs-GmbH** Hermannstraße 18 — 6000 Frankfurt/Main 1 — Telefon 06 11 / 59 02 67 + 59 81 44

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

Geschäftsleute werben erfolgreich in der **Langener Zeitung** und dem **Egelsbacher Nachrichten** und dem **Hainer Wochenblatt** (Dreieich-Gebiet)

Anzeigen-Service: Telefon 0 61 03 / 2 10 11 und 2 10 12

D 4449 BX

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:
Großer Andrang im Werkhof
Töpfern, Weben und Glasmalen ein schönes Hobby
Stenografen sammeln für einen guten Zweck
Cirkus Althoff präsentiert: Menschen, Tiere, Sensationen dargeboten vom DDR-Staatszirkus
Kommentar: Graf Lambsdorff und deutscher Fleiß

Nr. 59 Dienstag, den 22. Juli 1980 84. Jahrgang

Reichhaltiges Kursangebot bereits teilweise ausgebucht

Das Langener Kulturprogramm, das vor einigen Wochen an alle Langener Haushalte verteilt worden ist, ist bereits auf großes Interesse bei der Langener Bevölkerung gestoßen. Vor allem im musischen Bereich konstatiert Gerd Grein, Leiter der Kulturabteilung der Stadt Langen, bereits ein großes Interesse — einige Kurse sind bereits ausgebucht.

Sprachkurse bilden, wie auch in den letzten Jahren, das Kernstück des VHS-Programms. Es sind Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Deutsch für ausländische Arbeitnehmer, US-Soldaten, Zivilamerikaner und deren Angehörige im Angebot. Außerdem werden in diesem Semester wieder Sprachkurse in Deutsch für Umstiedler aus ost- und südost-

Veranstaltung gegen Atomanlagen gut besucht

Reges Interesse, vor allem bei jüngeren Langenern, fand die gemeinsam vom Club Voltaire Langen und der Bürgerinitiative gegen Atomanlagen Langen organisierte Informationsveranstaltung zur Besetzung der Bohrstelle 1004 bei Gorleben am Dienstagabend im Studiosaal der Stadthalle Langen. Neben Dias von dem besetzten Platz wurden zwei Videofilme über das Leben auf dem Platz und die Räumung gezeigt. Außerdem konnte man sich an Informationsstafeln und zwei Büchertischen über die Gefahren der Atomindustrie informieren. Speziell wurde noch einmal hingewiesen auf die Fragwürdigkeit der Entscheidung der niedersächsischen Landesregierung, den Bau eines Atomkraftzwischenlagers im Salzstock von Gorleben zu genehmigen, obwohl nach Erkenntnissen aus den Probebohrungen starke Zweifel an der geologischen Eignung des Salzstocks für ein solches Vorhaben bestehen.

Polizei bittet um Mithilfe in Mordsache Regina Barthel

Die 14jährige Schülerin Regina Barthel wurde am 13. Juni 1980, gegen 13 Uhr, im Wald bei Heusenstamm ermordet, die Tat konnte bisher noch nicht aufgeklärt werden. Die Polizei bittet die Bevölkerung um Mithilfe!

Die Sonderkommission Barthel überprüfte inzwischen ca. 250 Spuren, ohne zu einem positiven Ergebnis zu kommen. Befragt wurden über 100 Schüler, etwa 100 Sittentäter alibimäßig überprüft und auch vernommen. Allein 35 Personen konnten ermittelt werden, die sich am Nachmittag des 13. Juni in der Nähe des Tatortes aufgehalten hatten. Sie schieden alle als Täter aus und konnten auch keine Hinweise geben. Die Kripo glaubt, daß sich noch nicht alle Personen gemeldet haben, die eventuell einen Hinweis geben könnten. Deshalb nochmals die dringende Bitte: Sollte eine Beobachtung am 13. Juni, um die Mittagszeit oder auch zu einer anderen Zeit, im Waldgebiet bei Heusenstamm gemacht worden sein, dann sollte dies umgehend der Polizei gemeldet werden. Es wird gefragt: Wer hat Regina Barthel am Freitag, dem 13. Juni, ab 12.50 Uhr gesehen?

Regina trug zur Tatzeit eine rotweiß-karierte Karottenhose, einen beige Pullover mit V-Ausschnitt und blaue Turnschuhe. Sie führte ein blaues Damenrad der Marke „Fischer“ mit.

Hinweise werden auf Wunsch vertraulich behandelt. Telefon der Kriminalpolizei: 0611/8090259 oder jede andere Polizeistelle.

Interessante Sonderveranstaltungen in der Stadthalle

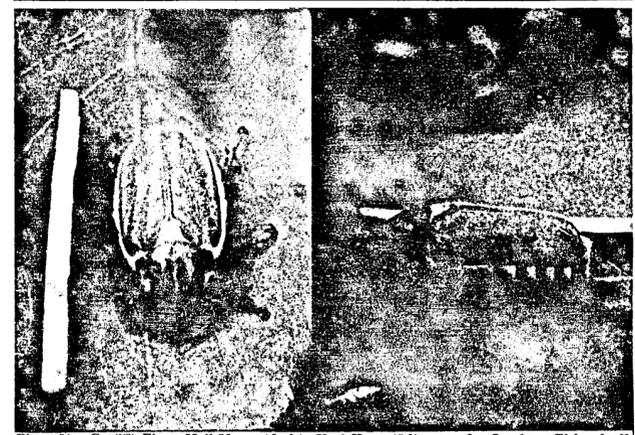
Neben dem Theaterprogramm für Erwachsene, dem Kindertheater, den Veranstaltungen für Schulen und der Gemeinschaftsveranstaltungen mit dem Stadtjugendring und verschiedenen anderen kulturellen Vereinigungen bietet die Stadthalle Langen auch nach der Sommerpause wieder eine Reihe von Sonderveranstaltungen in eigener Regie an.

Am Samstag, dem 27. 9. 80, um 20 Uhr gastiert im Rahmen einer Exklusiv-Tournee der Show-Time-International Mike Krüger mit seiner neuen „Schau“. Er kommt, was in seiner Branche selten ist, ohne jegliche akustischen und optischen Schnörkel aus: Sein Gesicht, seine frechen Verse und seine lustigen Gesänge sprechen für sich. Die ohnehin nicht gerade kleine Fan-Gemeinde des Spaßmachers mit der markanten Nase dürfte noch erheblichen Zuwachs bekommen haben, seit Mike Krüger „den Nippel durch die Lasche zieht“.

Ihr neues Programm „High-Land“ präsentiert am Sonntag, dem 28. 10. 80, um 19.30 Uhr die Münchner Lach- und Schießgesellschaft. Unter der Regie von Sammy Drechsel spielen

Veronika Faber, Astrid Jacob, Rainer Basedow, Bernd Stephan und Kurt Weinzler. Die Texte stammen u. a. von Dieter Hildebrandt, Werner Schneider und Klaus Peter Schreiner. Sie sind wieder wer, die 1976 neu formierten „Lach- und Schießgesellschaft“ — spätestens seit ihrem letzten Programm: „Deutsch für Angänger“ brauchen sie den Vergleich mit den „Alten“ nicht mehr zu scheuen.

Beim Traditional Jazz-Festival am Freitag, dem 31. 10. 80, 20 Uhr, gibt es ein „musikalisches Gipfeltreffen“ mit mehreren Spitzenkräften der internationalen Jazz-Szene. Der 1910 in New Orleans geborene ehemalige Boxerboxer „Champion“ Jack Dupre wird dabei sein; er zählt zu den letzten Barrelhouse-Pianisten von Wotruff. Dabei sein wird auch Monty Sunshine's Jazzband. Der Engländer gehört in Deutschland zu den beliebtesten Jazzern „on tour“. Neben Monty Sunshine stehen Alan Gresty, Eddie Blashfield, Ken Barton, Mickey Ashman und Jeff Downs auf der Bühne. Axel Zwillingenberger, ein Meister in der tüchtigen Gilde der Hamburger Boogie-Pianisten — er gastierte schon bei der Jazz-Initiative Langen



Ein später Gast(?) Einen Malkäfer entdeckte Karl Kannstädter aus der Josef-von-Eichendorff-Straße 21 Ende vergangener Woche. Neben einer Tomatenstaude, die in seinem selbstgebauten Gewächshaus steht, kroch ein Käfer heraus. Zur genaueren entomologischen Katalogisierung wird er in das Senckenberg Museum gebracht, wo ihn Dr. Dr. Strasser untersuchen wird (Näheres in unserer nächsten Ausgabe).

Reichhaltiges ...

(Fortsetzung von Seite 1)
Jahren, Puppenbasteln mit Kindern von acht bis elf Jahren, einfache Drucktechniken, Gestalten mit verschiedenen Materialien, Laleenspiel für Kinder, Fährtenlesen sowie Hausaufgabenhilfe für deutsche Schulkinder angeboten.

Schließlich finden noch folgende Seminare und Kurse statt: „Die Menschenrechte und ihre Verwirklichung“, „Das Kind als Partner“ (Elternseminar), „Situation der Jugendlichen in unserer Gesellschaft“ (Elternseminar), „Die Bedeutung von Jugendgruppen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen“ (Wochenendseminar), „Praktische Philosophie/Ethik“, „Hessisches Fachwerk“, „Wie wohnt man früher?“, „Einführung in das Lohnsteuerrecht“, „Morgen Pensionär“ und „Mikroprozessoren und Mikrocomputer“.

Ferienprogramm der Johannesgemeinde

Während der Sommerferien bietet die Ev. Johannesgemeinde Langen ein Programm für Daheimgebliebene an. Treffpunkt ist das Gemeindezentrum in der Umlandstraße 24/Carl-Ulrich-Straße 4, jeweils ab 19.30 Uhr, am Mittwoch, dem 23. Juli, „Dias zum Raten, anschließend gemeinsame Spiele — Mittwoch, dem 30. Juli, „Basteln für unser Sommerfest (Tischschmuck, Papierblumen) — Mittwoch, dem 13. August, „Tanzania-Dias (Pfm. Tröskchen)“. Alle Daheimgebliebenen sind herzlich eingeladen.

Jahrgang 1901/02

Der Jahrgang 1901/02 trifft sich heute um 16 Uhr im „Lämmchen“, Cafésasse.

Jahrgang 1904/05

Der Jahrgang 1904/05 kommt morgen Mittwoch, dem 23. 7., ab 15 Uhr im Cafe Geißendörfer zusammen.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6010 Langen, Telefon 2 10 11/12. Herausgeber: Horst Loew. Redaktionsleitung: Hans Hoffart. Anzeigenleitung: + Reise u. PR-Redaktion: W.H.T. Langhans.

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage riv und freitags mit dem Hainer Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfahrens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 12. Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,25 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreise: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Großer Andrang im „Werkhof“

Es wurde getöpft, gemalt, gewebt und gedruckt

Lebhaft ging es am Wochenende im „Werkhof“, Fahrgasse 3, bei Gerdi Schürlein zu. 27 Teilnehmer hatten sich eingefunden, um an dem Wochenendseminar teilzunehmen. Angeboten wurden Kurse für Weben, Hinterglasmalerei, Töpfern und Siebdruck.

Wie so viele Veranstaltungen wurde auch diese von der schlechten Witterung betroffen, denn es war vorgesehen, das Seminar in dem großen Hof, der zum „Werkhof“ gehört, abzuhalten. Großzügigerweise stellte Gerdi Schürlein ihre Wohnung zur Verfügung, denn sonst hätte das Seminar ausfallen müssen und die Interessenten wären enttäuscht nach Hause gegangen.

So wurde das Kinderzimmer der Familie Schürlein in eine „Weberei“, das Wohnzimmer in eine „Töpferei“ umfunktioniert. Im Parterre waren die Hinterglasmaler unter der Leitung von Heidi Ritter mit viel Geduld an der Arbeit.

Die „Weberei“ konnten nur einen Teil ihres Programms durchführen, das Färben der Rohwolle mußte entfallen, da dies in dem Wohnraum nicht möglich war. Aber dieser Umstand verdrängte nicht die Freude an der Arbeit, es wurde mittels Kochlöffel und Hände die Rohwolle zu groben Fäden gesponnen, es wurden Motive auf die Pappunterlage gezeichnet und fleißig Fäden gesponnen und gewebt.

Die Siebdrucker waren ebenfalls emsig bei der Arbeit, sie konnten in ihrem vorgesehenen Raum, der ehemaligen Waschküche, in die Anfangsgründe der „Schwarzen Kunst“ eingeführt werden.

Bei den Töpfern entstanden, hier wurden die Grundkenntnisse der Aufbautechnik vermittelt, Vasen, Tierplastiken und vor allem Türschmuck, Papierblumen — Mittwoch, dem 13. August, „Tanzania-Dias (Pfm. Tröskchen)“. Alle Daheimgebliebenen sind herzlich eingeladen.

Zum Wochenendseminar gehörte ein Vortrag des Langener Malers Kurt Haas über „Die Aufgaben eines Restaurators — Vom Mainzer Dom bis zur alten Oper in Frankfurt, fünf Jahre Erfahrung“.



Bunte Wollfäden türmten sich auf dem Tisch. Die Frauen zwirnten sie eifrig zu Fäden, um damit ihre Stickerelen und Webkünste zu gestalten (Linkes Bild). Schnur- und Bandkeramik sowie kleine Tonfiguren entstanden in der Töpfergruppe. Die Frauen tauschten ihre Ideen aus, und fanden es prima, daß die Veranstaltung trotz des Regens stattfinden konnte.

Gute Tat der Langener Stenografen

Anlässlich des Ebbelwoifestes am 12./13. 7. 1980 errichteten die Stenografen in der Bahngasse einen interessanten Stand.

Die Festbesucher konnten drei Schreibmaschinen — Oldtimer aus dem Jahre 1904 des Fabrikates Mignon (Zeiger-Schreibmaschinen) bewundern und auch darauf ihre Schreibkünste erproben.

Am Stand herrschte von der ersten bis zur letzten Stunde ein großer Andrang — teilweise Hochbetrieb. Passanten zwischen 7 und 75 Jahren versuchten für einen Einsatz von 1 DM ihr Glück und erreichten Anschlagleistungen von 70 und mehr Anschlägen pro Minute. Zu jeder vollen Stunde wurde der schnellste Schreiber ermittelt, der als Lohn eine Langspielplatte erhielt.

Die gesamten Einnahmen betragen 749 DM. Sie wurden voll an die Aktion Sorgenkind weitergeleitet.

Es handelte sich um eine gute Tat, verbunden mit einer attraktiven Schau, die allgemein großen Anklang gefunden hat.

Der richtige Tip

Fußballtipps, Eiferwette: 1 1 1 2 2 0 1 1 1 0 0. Auswahlwette: 6 aus 45: 6 15 22 27 39 42 (25). Rennquintett: Pferdetoto: 8 16 12. Pferdewette: 3 5 7 18. Spiel 77: 3 4 4 6 7 0 5. Lottozahlen: 15 21 28 32 40 43 (7). Südd. Klassenlotterie: 370573. Ohne Gewähr.

Eiweiß für junge Mütter

Mütter, die ihre Kinder ausschließlich selbst stillen, sollten nicht streng vegetarisch leben. Wenn nämlich die Mutter auf jegliches tierische Eiweiß aus Fisch, Fleisch oder Milch verzichtet, droht den Kindern ein Vitaminmangel. Den Babys fehlt durch die einseitige Ernährung der Mutter das Vitamin B 12. Das aber ist unerlässlich, um zwei wichtige Wirkstoffe zu bilden. Der gute Tip in der Barmer-Zeitschrift: Vegetarisch lebende Mütter sollten auf jeden Fall ihren Arzt fragen, wie sie einem drohenden Vitaminmangel bei ihrem Baby vorbeugen können.

Weitere Somalia-Hilfe von Caritas und Diakonie

Freiburg/Stuttgart. Das Zusatzprogramm von Caritas und Diakonischem Werk für die Flüchtlinge in Somalia ist jetzt angelaufen. Mit ihm soll das Überleben der besonders gefährdeten Kleinkinder bis zu fünf Jahren, der werdenden Mütter und der zahlreichen tuberkulose-Kranken gesichert werden. Zu diesem Personenkreis zählen etwa 30 Prozent der Flüchtlinge. Proteinhaltige Zusatznahrung, medizinische Maßnahmen und keimfreieres Wasser sind vordringlich. Diese Hilfen sind abgesprochen mit der Regierung Somalias und dem UNO-Flüchtlingskommissar, der sich dafür bedankte, daß die beiden kirchlichen Hilfsvereine schon seit 1978 wirksam tätig sind. Zur Fortführung der lebensnotwendigen Hilfen werden Spenden mit dem Kennwort „Flüchtlinge Somalia“ an folgende Konten erbeten: Deutscher Caritasverband, Postcheckkonto Karlsruhe 202 oder Diakonisches Werk, Postcheckkonto Stuttgart 402.

Stadt-Spiegel

Satzung und Realität

Lange wurde an der Altsatzung herumgebastelt, bis sie die Form hatte, die jetzt vom Stadtparlament verabschiedet wurde und die mit der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft getreten ist.

Wer sein Fachwerkhaus nach dieser Satzung, und es ist ja nun vorgeschrieben, renovieren will, muß unter Umständen tief in die Tasche greifen. Es wird sicher nicht bei allen alten Häusern so sein, daß, wenn die Renovierung beendet ist, praktisch ein Neubau steht, aber erfahrungsgemäß zeigen sich die Schäden erst, wenn mit den Arbeiten begonnen wird. Als Beispiel kann hier das stadt-eigene Fachwerkhaus in der Fahrgasse-Ecke Vierhäusergasse angesehen werden. Von der Kellerdecke bis zu einem großen Teil der Fachwerkbalken mußte alles erneuert werden. Allein für die Erstellung des Rohbaues wurden 145 000 Mark an Steuergeldern verbraucht. Bis zur endgültigen Fertigstellung wird das gesamte Unternehmen 320 000 Mark verschlungen haben.

Nun war die Stadt noch in der glücklichen Lage, daß auf vorhandene Balken zurückgegriffen werden konnte und vor allem, daß sie nicht mit dem Pfennig rechnen muß. Nicht alle Besitzer von Fachwerkhäusern sind so wohlhabende Leute, daß sie solche Summen für die Renovierung ihres Hauses aufwenden können. Auch die Zuschüsse, die die Stadt gewährt, sind da nur ein Tropfen auf einen heißen Stein.

Schon beim Erneuern von Fenstern im alten Stil muß mit hohen Kosten gerechnet werden, denn solche Fenster werden nicht in der Massenproduktion hergestellt, mitunter weichen die Fenster eines Hauses noch untereinander in der Größe ab und jedes Fenster muß in Handarbeit hergestellt werden. So gibt es viele Details an einem alten Haus, die nicht einfach zu bestellen und zu kaufen sind.

Ältere Menschen, die bereits Rente beziehen und kein sonstiges Vermögen besitzen, stehen wahrscheinlich vor der Frage, ob sie das Haus völlig herunterkommen lassen sollen oder ob sie es an einen finanzstarken Interessenten verkaufen sollen.

Die Altsatzung wurde sicher nicht aufgestellt, um die Bürger noch mehr der Bürokratie zu unterstellen, sondern um Altes und Ehrwürdiges zu erhalten. Aber eine Satzung sieht doch oftmals anders aus als die Realität.

Die Altsatzung wurde sicher nicht aufgestellt, um die Bürger noch mehr der Bürokratie zu unterstellen, sondern um Altes und Ehrwürdiges zu erhalten. Aber eine Satzung sieht doch oftmals anders aus als die Realität.

Die Altsatzung wurde sicher nicht aufgestellt, um die Bürger noch mehr der Bürokratie zu unterstellen, sondern um Altes und Ehrwürdiges zu erhalten. Aber eine Satzung sieht doch oftmals anders aus als die Realität.

Die Altsatzung wurde sicher nicht aufgestellt, um die Bürger noch mehr der Bürokratie zu unterstellen, sondern um Altes und Ehrwürdiges zu erhalten. Aber eine Satzung sieht doch oftmals anders aus als die Realität.

Die Altsatzung wurde sicher nicht aufgestellt, um die Bürger noch mehr der Bürokratie zu unterstellen, sondern um Altes und Ehrwürdiges zu erhalten. Aber eine Satzung sieht doch oftmals anders aus als die Realität.

Die Altsatzung wurde sicher nicht aufgestellt, um die Bürger noch mehr der Bürokratie zu unterstellen, sondern um Altes und Ehrwürdiges zu erhalten. Aber eine Satzung sieht doch oftmals anders aus als die Realität.

Die Altsatzung wurde sicher nicht aufgestellt, um die Bürger noch mehr der Bürokratie zu unterstellen, sondern um Altes und Ehrwürdiges zu erhalten. Aber eine Satzung sieht doch oftmals anders aus als die Realität.

Die Altsatzung wurde sicher nicht aufgestellt, um die Bürger noch mehr der Bürokratie zu unterstellen, sondern um Altes und Ehrwürdiges zu erhalten. Aber eine Satzung sieht doch oftmals anders aus als die Realität.

Die Altsatzung wurde sicher nicht aufgestellt, um die Bürger noch mehr der Bürokratie zu unterstellen, sondern um Altes und Ehrwürdiges zu erhalten. Aber eine Satzung sieht doch oftmals anders aus als die Realität.

Cirkus Althoff und DDR-Staatszirkus zirzensische Spitzenleistung

Der jetzt neugeschaffene dritte Cirkus Carl Althoff, bringt als erster Cirkus der Welt den Staatszirkus der DDR nach Westeuropa. Die großartigen Leistungen der DDR-Artisten sind mit den Leistungen des Moskauer-Staatszirkus vergleichbar, jedoch nicht in dessen schablonenhafter Art, sondern mehr der deutschen Mentalität angepaßt. Hier werden röllkühne artistische Höchstleistungen gebracht, in der Manege und unter der Cirkuskuppel. Es werden nicht nur Sensationen gezeigt, es soll auch gelacht werden, nicht über blöden Klamauk, sondern über echte Komik.

Auch die Tierdressuren stellen etwas Besonderes dar. Gezeigt werden sechs dressierte Kühe; Kühen wird nachgesagt, daß sie dem seien, hier wird der Gegenbeweis angetreten. Auch dressierte Wildschweine gehören zu den Besonderheiten, die der Cirkus Althoff anzubieten hat. Hinzu kommt die Exotendresseur mit unzähligen Büffeln, Kamelen, Lamas, Guanacos, Zebus und Zebras. Sechs Tigerschrecken (Pferde) und zwölf weitere Rassepferde werden in einer herrlichen Dressur gezeigt. Für Pferdefreunde ein großes Erlebnis. Natürlich fehlt auch nicht die große Raubtiergruppe mit Tigern und Löwen, aber auch hier ein ungewöhnliches Bild. Dompteur und Dompteuse arbeiten mit Komik und die wilden Fleischfresser spielen mit. Die sieben Tiere starke Elefantengruppe wird von Dompteuren und Artisten mit Wulfruf vorgeführt.

Ergänzt wird dieses DDR-Programm durch einige hervorragende Artisten des polnischen Staatszirkus. Ganz besonders auffallend dabei eine Luftnummer, die überwiegend im Zuhang gebracht wird. Auch das Cirkus-Orchester stellt der Staatszirkus Warschau.

Als besonderes Bonbon bietet der Cirkus Althoff den weltberühmten Schweizer Clown und

Grock-Nachfolger Pius Nock an, er stellt den „Roten Faden“ durch das ganze Cirkusprogramm dar. Der Cirkus Althoff gastiert am Freitag, dem 25. Juli, um 15.30 und 20 Uhr in Langen auf dem Platz am Rathaus, Südliche Ringstraße. Weitere Vorstellungen finden am Samstag, dem 26. Juli, um 15.30 und 20 Uhr statt. Am Sonntag, dem 27. Juli beginnen die Vorstellungen um 15 Uhr und um 18 Uhr. Vorverkauf: Reisebüro Langen, Bahnstraße 11, Telefon 2 12 28, und an den Cirkuskassen von 9 bis 21 Uhr.



Über 2000 besuchten Historische Ausstellung beim Ebbelwoifest

Auf außerordentlich großes Interesse ist die diesjährige historische Ausstellung im Alten Rathaus, „Streifzüge durch die Langener Stadtgeschichte“ gestoßen.

Über 2000 Besucher wurden während des Ebbelwoifest-Wochenendes vom 12. bis 14. 7. 80 gezählt. Die Ausstellung will durch ihre Konzeption Hinweise auf die Gestaltung des zukünftigen Stadtmuseums geben und zeigt die verschiedensten Aspekte der Geschichte Langens, von der ersten vorgeschichtlichen Siedlung bis zu der Zeit nach dem ersten Weltkrieg.

Viele Exponate stammen aus privater Quelle; 24 Langener Bürger haben dankenswerterweise Leihgaben zur Verfügung gestellt. Die Verantwortlichen würden sich sehr freuen, wenn die Ausstellung den einen oder anderen Besucher anregen könnte, in Familienbesitz befindliche Gegenstände aus früheren Zeiten dem künftigen Stadtmuseum als Schenkung oder Dauerleihgabe zur Verfügung zu stellen. Kontaktstelle hierfür ist die Kulturabteilung im Rathaus, Zimmer 113, Tel. 203-250.

Der Vollständigkeit halber sei nochmals erwähnt, daß die Ausstellung „Streifzüge durch die Langener Stadtgeschichte“ noch bis einschließlich 17. 8. 80, jeweils samstags von 15 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr geöffnet ist. Für all diejenigen, die den Weg ins Alte Rathaus bisher noch nicht gefunden haben, sei aber für die Geschichte unserer Stadt interessieren, bleibt also noch genügend Zeit, Versäumtes nachzuholen.

Kommentar

Graf Lambsdorff und deutscher Fleiß

Hat der bundesdeutsche Wirtschaftsminister nur eine unbequeme Wahrheit gesagt? Der FDP-Vorsitzende Hans-Dietrich Genscher hat sich nachdrücklich hinter Otto Graf Lambsdorff gestellt, der wegen seiner Bemerkungen über die im Vergleich zu Japan geringere Produktivität und die niedrigeren Arbeitszeiten in der deutschen Wirtschaft ins Kreuzfeuer der Kritik von Gewerkschaften und Sozialdemokraten geraten war. Dazu Genscher wörtlich: „Es ist ein Verdienst Lambsdorffs, daß er sich auch nicht in der Vorwahlzeit scheut, auf das jetzt Notwendige hinzuweisen.“

In der Anspruchsgeellschaft unserer Tage ist der Beruf zum Job verkommen, wird aus der bloßen Anstellung das Recht zum Empfang der monatlichen Lohnzahlung abgeleitet. Wer mehr leistet als die meisten anderen, stellt sich schon außerhalb dieser Anspruchsgeellschaft, in der es am besten ist, durch Leistung gar nicht aufzufallen. Denn man hat ausgesorgt, wenn man einmal Mitglied dieser Gesellschaft geworden ist. Aber das Ende dieser Hybris, die seit den Tagen des beginnenden Wirtschaftswunders gezüchtet wurde, zeichnet sich heute ab: 800 000 und demnächst wohl werden eine Million Arbeitslose sind nicht das Opfer unternehmerischer Willkür, sondern ganz und alleine Resultat einer tiefgreifenden strukturellen Verschiebung in unserem Wirtschaftssystem.

Die Reihe umfaßt wieder vier Aufführungen; das Abonnement kostet für Kinder 10 Mark, für Erwachsene 14 Mark. Am Aufführungen sind vorgesehen: Mittwoch, dem 3. September 1980: „Till Eulenspiegel“. Eine kindgerechte Fassung der Streiche des Schelmchen mit der Narrenkappe — lustig und spannend vorgetragen. Am Mittwoch, dem 22. Oktober, „Neues vom Räuber Hotzenplotz“. Ein Theaterstück nach dem bekannten Buch von Otfried Preußler, bearbeitet von Wolfram Lindhorst. Am Mittwoch, dem 12. November, „Tischlein deck dich“. Ein Märchenstück nach den Brüdern Grimm — für die Bühne bearbeitet von Horst Wickinghoff. Am Dienstag, dem 13. Januar 1981, „Die Bremer Stadtmusikanten“. Märchen von Peter Doll und Günther Fleckenstein — nach der Erzählung der Brüder Grimm.

Die Aufführungen beginnen jeweils um 15 Uhr in der Stadthalle.

Zweiradfahrer verletzt

Von der Bahnhofstraße kommend, befuhr ein 17jähriger am Sonntagnachmittag, gegen 15.57 Uhr, mit seinem Kleinkraftrad die Schnaingerstraße — entgegen der Einbahnstraße — und wollte vermutlich nach rechts in die Gartenstraße einbiegen. Er achtete nicht auf die Vorfahrt eines Pkw's und fuhr gegen die Seite des Wagens. Bei dem folgenden Sturz auf die Straße zog er sich Schnittwunden im Gesicht zu. Sachschaden ca. 200,— DM.

Da bei dem Zweiradfahrer auch Alkohol im Spiel war, wurde eine Blutentnahme angeordnet. Eine wirtschaftspolitische Debatte täte dem neuen Bundestag gut. Willi H. T. Langhans

Eröffnung der XXII. Olympischen Spiele in Moskau

Bei der Eröffnung der XXII. Olympischen Spiele im Leninstadion in Moskau bot sich ein ungewöhnliches Bild. Von den 81 an der Olympiade teilnehmenden Nationen zogen zehn Länder nur mit der Olympia-Fahne und ohne Aktive in das Stadion ein. Dies waren Belgien, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Portugal, Sanmarino, Frankreich und die Schweiz. Es war der Protest dieser Länder gegen den Einmarsch der Russen in Afghanistan. Ohne ihre nationalen Flaggen, mit der Olympia-Fahne und den Aktiven marschierten ein: Australien, Andorra, Dänemark, Puerto Rico, Neuseeland und Spanien. Auf die 103.000 Zuschauer im Leninstadion blieb diese politische Demonstration ohne erkennbare Wirkung.

16.000 Personen waren Mitwirkende bei der Eröffnungsschau, alles lief präzise nach russischem Geschmack ab. Angefangen von den lebenden Mosalkbildern bis zu den antiken Darstellungen.

Die Fernsehzuschauer sahen nicht, daß zehn Mannschaften aus Protest nicht in das Leninstadion einzogen, die Regie hatte es so eingerichtet, daß nur die Schilder mit den Namen der Länder zu sehen waren.

Leonid Breschnew hielt sich bei seiner Eröffnungsrede streng an das vorgeschriebene Zeremoniell. In seiner letzten Rede als Präsident des Internationalen Olympischen Komitees sagte Lord Mike Killanin als er der westeuropäischen Mannschaften lobte: „die ihre Unabhängigkeit damit bewiesen haben, daß sie trotz des auf sie ausgeübten Drucks hierher gereist sind“.

Es wird für die UdSSR eine Olympiade nach Maß werden, denn bereits bei den ersten Wettbewerben gewannen die russischen Athleten vier Goldmedaillen.

Es wird für die UdSSR eine Olympiade nach Maß werden, denn bereits bei den ersten Wettbewerben gewannen die russischen Athleten vier Goldmedaillen.

Es wird für die UdSSR eine Olympiade nach Maß werden, denn bereits bei den ersten Wettbewerben gewannen die russischen Athleten vier Goldmedaillen.

Es wird für die UdSSR eine Olympiade nach Maß werden, denn bereits bei den ersten Wettbewerben gewannen die russischen Athleten vier Goldmedaillen.

Es wird für die UdSSR eine Olympiade nach Maß werden, denn bereits bei den ersten Wettbewerben gewannen die russischen Athleten vier Goldmedaillen.

Es wird für die UdSSR eine Olympiade nach Maß werden, denn bereits bei den ersten Wettbewerben gewannen die russischen Athleten vier Goldmedaillen.

Advertisement for Schweine-Kotelett, Kamm, Kalbs-Brust, Kalbs-Rollbraten, Jagdwurst, Orig. hayerischer Leberkäse, Schinkensteck, Dr. Oetker Eiscreme, Pudding-Creme, Elite Fruchtjoghurt, Formosa Stangenspargel, Trumpf Schogetten, Söhnlein Sekt, Grünes Licht, Jambosala Maracuja-Tropic-Frucht, Junita Orangen-Nektar, Maxwell Expreskaffee.

Advertisement for Grünes Licht für billige Preise! Signal Zahncreme, Palmolive Spülmittel, Jambosala Maracuja-Tropic-Frucht, Junita Orangen-Nektar, Maxwell Expreskaffee.

Advertisement for HL-MARKT Grill-Holz Kohle, 2 kg-Beutel, Ital. Pfirsiche, Dtsch. Blumenkohl, Großer bunter Blumenstrauß.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 59

Dienstag, den 22. Juli 1980



Bürgermeister Hans Dürner im Gespräch mit den Eltern. Erwachsene und Kinder hatten sich für die Abschlussfeier der diesjährigen Egelsbacher Ferienspiele wetterfest bekleiden müssen.

Kinder waren nicht aufzuhalten

Trotz Regen Betrieb an der Waldhütte

Die Veranstalter der Ferienspiele hatten für Samstagmittag in der „Westernstadt“ an der Waldhütte ein großes Abschlussprogramm der Ferienspiele vorgesehen. Allerdings mit dem Hinweis, daß falls es regnen sollte, das Fest ausfällt. Wie aber von den Eltern zu hören war, ließen sich die Kinder nicht abhalten, zu ihrem geplanten Fest zu gehen. Sie stellten die Eltern vor die Alternative: „Wenn ihr nicht mitgeht, dann gehen wir allein“. So blieb vielen Eltern nichts anderes übrig als sich Regenkleidung und Gummistiefel anzuziehen und mit ihren Kindern zur Waldhütte zu gehen.

Auch die Betreuer hatten sich rechtzeitig darauf eingestellt und so gab es trotz Nässe und kühler Witterung die vorgesehenen „Western-Brotwürste“, Musik und Spaß. Die eingeübten Spiele und der Film, der gezeigt werden sollte, mußten allerdings ausfallen.

Noch einmal konnten die Kinder ihre „Westernstadt“ besuchen die sie in der vergan-

genen Woche, während der Ferienspiele aufgebaut und in der sie viele Stunden verbracht hatten.

Am Montag war es vorbei mit der Pracht, denn dann kamen die Arbeiter und bauten alles wieder ab. Am Samstag ging, von den Kindern aufgestellt, eine Resolution um, die die Eltern unterschreiben sollten und viele Taten es auch, mit dem Inhalt: „Wir fordern! Ferienspiele 1980 (Westernstadt) sehr gut! Aber wir finden es schlecht, daß die Hütten nach einer Woche wieder abgerissen werden. Deshalb sollte man so etwas noch einmal durchführen und die Hütten dann wenigstens bis zum Frühling stehen lassen!“

Viele Eltern vertraten auch diese Meinung und meinten, es wäre schön, wenn die Kinder noch einige Wochen in den Hütten spielen könnten.

Wir befragten Bürgermeister Hans Dürner wie er zu dieser Bitte stehe. Der Bürgermeister sagte: „Zwei Seelen wohnen in meiner Brust, die eine ist für den Erhalt der Westernstadt, aber die andere, die des Bürgermeisters ist aus Sicherheitsgründen für den Abriss, denn die Hütten können nicht stehen bleiben, wir haben keine Möglichkeit die Kinder den ganzen Tag über zu beaufsichtigen. Sind die Kinder allein hier und es passiert ein Unglück, dann wird die Gemeinde verantwortlich gemacht!“



Nur die Grillwürstchen wurden braun während der Ferienspiele.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Senioren-Grillfest an der Waldhütte

Auch in diesem Jahr wird im Rahmen des Altenprogramms der Gemeinde wieder ein großes Grillfest durchgeführt.

Am Mittwoch, dem 23. Juli, um 15 Uhr treffen sich die Senioren an der Waldhütte zum Grillen. Für Behinderte fährt um 14.45 Uhr am Berliner Platz und am Bahnhof ein Bus. Die Rückfahrt ist gegen 20 Uhr.

Freibad Egelsbach:

Finanziell geht nur die Gemeinde baden!

Künftig dazulegen müssen wird die Egelsbacher Gemeindeverwaltung bei den Kosten für die Unterhaltung des Freischwimmbades. Grund — wie sollte es anders sein — ist natürlich das Wetter. Der geplante Zuschuß für das Jahr 1980 in Höhe von 268.332 DM wird nicht ausreichen, denn die Verkaufszahlen von Jahreskarten, Zehnerkarten und Tageskarten bleiben weit hinter den Vergleichszahlen des Vorjahres zurück.

Außer dem Energieaufwand für das Schwimmbad beläuft sich Tag für Tag auf 462 DM, 272 für Gas und 190 DM für Strom. Die Wassertemperatur wird ständig auf 23 Grad gehalten, um das Schwimmbad attraktiv zu machen. Im Haushaltsplan der Gemeinde sind 1980 156.132 DM Personalkosten, 50.000 DM Kosten für bauliche Unterhaltung, 156.000 DM für Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Versicherungen, DLRG- und DRK-Wachen und Unterhaltung von Einrichtungen eingepplant, insgesamt einschließlich sonstiger Kosten 365.332 DM.

Im Jahr 1979 entstanden lediglich 291.258,87 DM Ausgaben für das Schwimmbad. 1978 waren es sogar nur 288.715 DM. In diesen beiden Jahren kam man auch noch mit einem Zuschuß von 205.549, 16 (1979) beziehungsweise 194.280 DM (1978) für das Schwimmbad aus.

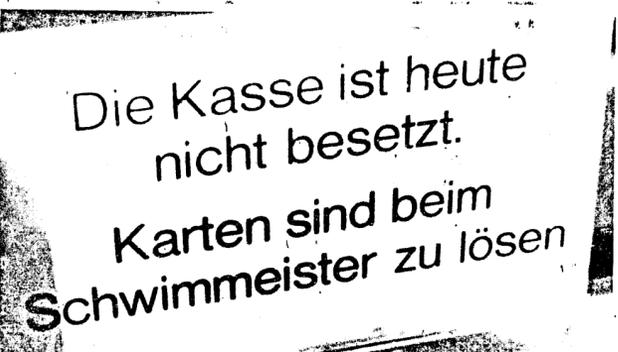
Die Haupteinnahmequelle des Egelsbacher

Freibades sind die Saisonkarten. Im Jahr 1978 wurden für 49.307,50 DM, im Jahr 1979 für 44.740 DM Jahreskarten verkauft. In diesem Jahr wurden nur 36.378 DM für Jahreskarten ausgegeben. Grund war das schlechte Wetter zu Saisonbeginn. Der Verkauf ist inzwischen abgeschlossen.

Bis zum 6. Juli liegen auch für 1980 die Verkaufszahlen an Zehner und Tageskarten vor. Der Termin kann als Halbzeit in der Schwimmbad-saison gewertet werden, so daß man schon jetzt einschätzen kann, wie der Kartenverkauf in diesem Jahr aussehen wird. 1978 konnte die Gemeinde Einnahmen in Höhe von 18.024 DM für Zehner- und 30.259,25 DM für Einzelkarten verbuchen. 1979 waren es etwas weniger: 14.955,90 für Zehner- und 29.151,90 für Tageskarten.

Einen maximalen Verkauf von 11.000 DM an Zehnerkarten und von 20.000 DM an Tageskarten schätzt die Gemeindeverwaltung für 1980. Bis zum 6. Juli wurden für lediglich 4.590 DM Zehnerkarten und für 7.530 DM Einzelkarten verkauft.

Erste Bilanz aus dem schlechten Kartenverkauf hat der Gemeindevorstand bereits gezogen: Ab sofort ist der Schwimmmeister berechtigt, je nach Lage der Witterung zu entscheiden, ob er das Schwimmbad bereits um 19 statt um 21 Uhr schließt, um den Kostenaufwand zumindest etwas zu drosseln.



„Die Kasse ist heute nicht besetzt“ — Dieses Schild war in den vergangenen Wochen und Monaten recht häufig am Eingang des Egelsbacher Freibades zu lesen. Auch wenn das Wetter wieder besser wird, — um einen kräftigen Zuschuß für die Einrichtung wird die Gemeindeverwaltung nicht herumkommen. Die Verkaufszahlen von Saison-, Zehner- und Tageskarten blieben jedenfalls weit hinter den Vergleichszahlen des Vorjahres zurück.

Bahn schützt sich vorm „Roten Hahn“

Sechzig eigene Feuerwehren Über 120 000 Handfeuerlöcher

Obwohl das Feuer unter den Kesseln der Dampflokomotiven bei der Bundesbahn längst erloschen und damit auch eine keineswegs harmlose Quelle von Brandgefahren ausgeschaltet ist, mißt die Bundesbahn dem vorbeugenden Brandschutz nach wie vor hohen Stellenwert bei.

Für den „Hausfeuerschutz“ sind in Bahngeländen zwischen Westerland und Berchtesgaden über 120 000 Handfeuerlöcher griffbereit. Für den Schutz von Betriebs- und vor allem Werkstattanlagen stehen sechzig eigene Bahnfeuerwehren bereit. Auf der „Interschutz 80“, einer Internationalen Fachausstellung für Brand- und Katastrophenschutz in Hannover, demonstrierte die Bundesbahn, wie sie sich vor dem „Roten Hahn“, aber auch vor anderen Gefahren schützt.

Besonderes Interesse fand der Strahlen-

schutzwehrges der Bundesbahn-Zentralamtes Minden (Westfalen), der zur Feststellung und Messung radioaktiver Strahlung an Fahrzeugen und Transportbehältern sowie zu eisenbahnspezifischen Messungen mit radioaktiven Isotopen dient, beispielsweise zu Verschleißmessungen an Rad und Schiene, zur Feststellung des Wassergehalts und der Dichte von Boden und Gleisbett, von Schäden an unterirdischen Bauwerkstellen sowie von Grundwasserströmungen. Der für 200 km/h geeignete Meßwagen enthält ein Labor für radiochemische Untersuchungen, ein Meßlabor mit moderner elektrischer Ausrüstung und zur notwendigen Mobilität ein absetzbares geländegängiges Kraftfahrzeug.

Zu sehen war auch der während der verheerenden Waldbrände in der Lüneburger Heide 1975 improvisierte Feuerlöschzug, der aus zwei Eisenbahnwagen bestand, einem Flach-

wagen mit darauf verladenen Feuerwehrraupen und einem Kesselwagen mit 45 000 Liter Fassungsvermögen als Löschwasserquelle. Dieser Zug war seinerzeit auf bedrohten Streckenabschnitten in der Lüneburger Heide eingesetzt und hatte wesentlich dazu beigetragen, Strecken und Fahrleitungen betriebsfähig zu halten und größere Brandschäden von den Bahnanlagen abzuwenden. Der hohe Wasservorrat des Kesselwagens half auch häufig, die Tanklöschfahrzeuge der Feuerwehren zu versorgen.

Seine Verwendungsmöglichkeiten bei Demonstrationen und Katastrophen demonstrierte der 150-Tonnen-Kran „Hannover“, der in zahlreichen Vorführungen eine 63 Tonnen schwere Diesellokomotive millimetergenau hob und schwenkte. Der Kran, der bei einer Ausladung von acht Metern 150 Tonnen und bei 16 Metern noch 45 Tonnen hebt, wird jedoch vorwiegend auf Brückenbaustellen und zum Umschlag von Schwergütern benutzt.

AGENTUR WODICZKA

Egelsbach, Schillerstraße 66
Urbau bis einschließlich 18. 8. 1980
VERTRETUNG:
Margarete Maul, Papierwaren, Bahnstr. 57, Tel. 4 27 09



Nur 46 Buchstaben

Am Schwarzen Brett einer süddeutschen Ausbildungsstätte für Krankenschwestern stand zu lesen:

„Heute, 16 bis 18 Uhr, Lehrsaal 2: Krankenschwesternanlerningphysiologiepraktikum.“

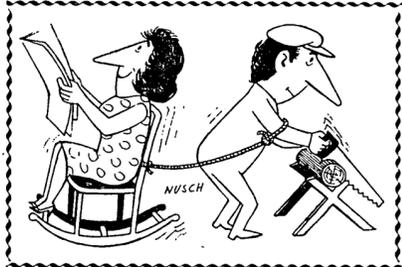
Mit Hammer und Meißel

Wir sammeln schöne Steine / Steinmännchen als Geschenke

Als ich zum ersten Mal einen Stein in die Hand gedrückt bekam, um ihn vorsichtig mit einem Hämmerchen aufzuschlagen, war ich etwas ängstlich. Aber auch neugierig, ob ich etwas finden würde, wie mir mein Wanderführer versichert. Und siehe da, aus dem Kalkstein löste ich schließlich einen Brocken heraus. Der

Oberstein an der Nahe hat sicher manchen angeregt, auf den ehemaligen Abbaufeldern nach Edelsteinresten zu suchen. Andere fahnden an den Meeresstränden nach Steinen mit Muschelabdrücken oder -einschlüssen oder hoffen, das fossile Harz, den Bernstein, zu finden, der aus der „Blauen Erde“ in Palmenick in Ostpreußen im

an sich schon ein interessantes Gebiet ist, werden die Hobby-Geologen fündig. Allenhalben begegnen wir den prähistorischen Funden, wenn wir es gelernt haben, uns auf diese Art der Schatzsuche einzustellen. Es macht Spaß, mit Hämmerchen und Meißel loszuziehen, um unter Anleitung und Führung Ausschau nach geeigneten Objekten zu halten. Nicht überall finden wir Einschlüsse. Aber wer sich mit dieser Art der Geologie beschäftigt, sieht dem Gestein bald an, ob er fündig wird. Man wird auch versuchen, an



den Abdruck zweier Muscheln enthält. Das war der Anfang meiner „Steinsammlung“. Es ist interessant, wie viele Menschen sich in den letzten Jahren für Steine zu interessieren begannen. Ausstellungen von Mineralien und Fossilien regen das Publikumsinteresse weiter an. Fremdenverkehrsvereine nahmen die „Steinsuche“ in ihre Hobbyprogramme auf. Das Edelsteinmuseum in Idar-

Tagebau gewonnen wurde und heute noch von den Russen weiter abgebaut wird. Oder war es vielleicht im Burgenland, wo man die Bekanntheit mit dem Serpentinegestein machte, aus dem der hell- bis dunkelgrüne, fettig-seidig glänzende Stein als „echter Serpentin“ im neu erstandenen Silberberg glänzte? Auch in der Eifel, die wegen ihres vulkanischen Charakters und der Maare

Abgeblasen

In Japan sollte eine Untersuchung über die hohen Lebenshaltungskosten durchgeführt werden. In letzter Minute wurde das Unternehmen abgeblasen. Grund: Die Untersuchung wäre zu teuer gewesen.

frischen Abbruchstellen oder bei Baggerarbeiten irgendwelche Schätze zu entdecken. Und je mehr man sich mit dieser Materie beschäftigt und sich auch in die entsprechende Literatur vertieft, um so mehr wird man Spaß an diesem Hobby finden. Hartschalige Mollusken, Pflanzen- oder Tierabdrücke im aufgeschlagenen Steinbrocken lassen immer wieder das Herz des Hobbygeologen höher schlagen. Und was dem einen die Suche nach Edelsteinen, ist dem anderen das Fossil, der prähistorische Abdruck früherer Lebewesen.

Gräber im Hochhaus

Der seltsame Friedhof von Porto Alegre

Porto Alegre ist eine ungewöhnlich geschäftige und schnelle Stadt. Sie ist bei weitem die größte Stadt Brasiliens, hat aber heute über 1 Million Einwohner aufzuweisen, wo vor rund 100 Jahren noch 10 000 Menschen lebten. Die Stadt platzt aus allen Nähten und hat unter anderem Probleme mit der Abwasserbeseitigung, dem Straßenverkehr und mit den Friedhofsanlagen. Das brachte die Verantwortlichen von Porto Alegre zum Nachden-

ken darüber, wohin mit den vielen Toten der Millionenstadt? Das Ergebnis solchen Nachdenkens ist der wohl seltsamste Friedhof der Welt: ein Hochhaus der Toten.

Es ist denkbar, daß die italienische Sitte, die Toten in Kammern der Friedhofsmauern übereinander zu betten, bei den Überlegungen in Porto Alegre eine Rolle spielte. Es ist auch denkbar, daß das Modell dieser Totenstadt zukunftsweisend für die Friedhöfe des Jahres 2000 ist. Zunächst aber erscheint ein

hofsbar, die in der Toten-Hochhausstadt neben den sakralen Räumen eingebaut ist. Hier findet man vor und nach der Beerdigung Trauergäste, die Erfrischung oder Stärkung suchen. Das ganze mietet man eher wie eine Science-fiction-Vision an die Menschen von Porto Alegre aber leben mit ihrer merkwürdigen Totenstadt, und sie behaupten mit Nachdruck, dieses ungewöhnliche Hochhaus sei das Modell der Großstadtfriedhöfe einer fernen Zukunft. Helmut Ludwig

Im Innenhof des Toten-Hochhauses von Porto Alegre ist der alte Friedhof, der schnell zu klein geworden war.

den Sakralen Räumen eingebaut ist. Hier findet man vor und nach der Beerdigung Trauergäste, die Erfrischung oder Stärkung suchen. Das ganze mietet man eher wie eine Science-fiction-Vision an die Menschen von Porto Alegre aber leben mit ihrer merkwürdigen Totenstadt, und sie behaupten mit Nachdruck, dieses ungewöhnliche Hochhaus sei das Modell der Großstadtfriedhöfe einer fernen Zukunft. Helmut Ludwig

Verschollene und ausgerottete Pflanzen

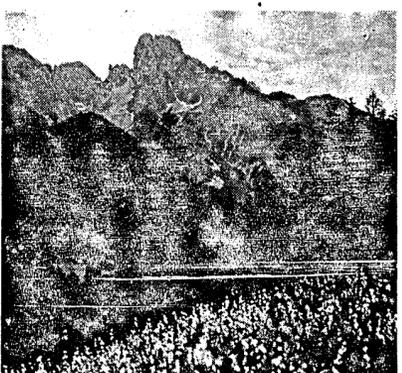
Sinnvolle und sinnlose Methoden des Artenschutzes

Selt Jahren gehen täglich mehr als 100 ha „Natur“ für Siedlungen, Straßen und andere Zwecke verloren. Dadurch sind heute 822 von insgesamt 2350 in der Bundesrepublik Deutschland vorkommenden Pflanzenarten gefährdet. Das gilt in besonderem Maße für die Verdichtungsgebiete, in denen laut Umweltgutachten 68 Prozent des Gesamtbestandes der gefährdeten Pflanzenarten zu finden sind. Aber auch Pflanzenarten betroffen sind. Darüber hinaus werden aber auch bestehende Ökosysteme, wie z. B. Moore, Trockenrasen, Feuchtwiesen, Gewässer, alpine- und Küstenvvegetationen von Menschen nicht in Ruhe gelassen, so daß sich die Lebensmöglichkeiten gefährdeter Pflanzen weiter verschlechtern. Neun Arten gelten auf den Unkrautfuren der Äcker, Gärten und Weinberge als verschollen (nicht als ausgerottet). Hierzu gehören die den Lein begleitenden Arten, deren Verschwinden auf die starke Einschränkung des Leinbaus zurückzuführen ist. Daß andere Arten nicht mehr auftreten, ist in erster Linie der Saatgutreinigung zuzuschreiben.

Heute setzen sich umweltbewußte Bürger für die Erhaltung bestehender Ökosysteme ein, um den Fortbestand vieler Pflanzenarten sichern zu helfen. Aber auch diejenigen sollten zum Nachdenken angeregt werden, die z. B. beim Motorboot- und Skifahren oder Zelten die Biotop von Pflanzen und Tieren zerstören. Es ist allerdings eine Illusion zu glauben, man brauche als Wiedergutmachung den heimatischen gewordenen Pflanzen und Tieren nur an den Straßenrändern neue „ökologische Nischen“ einzurichten. Nicht einmal die unmittelbar durch den Straßenbau zurückgedrängten Pflanzen und Tiere

dürften auf dem verbleibenden Straßenrand eine echte Chance haben. Erdverschiebungen sowie die durch den Verkehr verursachten Abgase, Luftbewegungen, Temperaturveränderungen und der Lärm haben ein höchlich verändertes Biotop geschaffen.

Unsere Urgroßmütter besaßen noch einen Sonnenschirm. Und dieser wurde sofort aufgespannt, wenn man ins Gras zu liegen zu häufig vor — im Freien den Sonnenstrahlen ausgesetzt war. Denn die Haut hatte weiß zu sein, mit leichtem Pflanzenschimmer, den Pflanzblüten, ähnelte, und wenn man baden ging, trug man ein weißes Tischtuch, das die sengenden Mittagssonne, das Schwitzen, das nicht gerade immer sehr bequeme Liegen auf harten Pflanzchen, das unbehagliche Gefühl, hervorgerufen durch millimeterdicke Schmutzpartikel und letztlich auch den Sonnenbrand.



Mehr als 100 ha „Natur“ gehen jeden Tag in der Bundesrepublik Deutschland verloren. Umweltbewußte Bürger setzen sich inzwischen für die Erhaltung bestehender Ökosysteme ein.

den Arten, deren Verschwinden auf die starke Einschränkung des Leinbaus zurückzuführen ist. Daß andere Arten nicht mehr auftreten, ist in erster Linie der Saatgutreinigung zuzuschreiben. Heute setzen sich umweltbewußte Bürger für die Erhaltung bestehender Ökosysteme ein, um den Fortbestand vieler Pflanzenarten sichern zu helfen. Aber auch diejenigen sollten zum Nachdenken angeregt werden, die z. B. beim Motorboot- und Skifahren oder Zelten die Biotop von Pflanzen und Tieren zerstören. Es ist allerdings eine Illusion zu glauben, man brauche als Wiedergutmachung den heimatischen gewordenen Pflanzen und Tieren nur an den Straßenrändern neue „ökologische Nischen“ einzurichten. Nicht einmal die unmittelbar durch den Straßenbau zurückgedrängten Pflanzen und Tiere

dürften auf dem verbleibenden Straßenrand eine echte Chance haben. Erdverschiebungen sowie die durch den Verkehr verursachten Abgase, Luftbewegungen, Temperaturveränderungen und der Lärm haben ein höchlich verändertes Biotop geschaffen.

Unsere Urgroßmütter besaßen noch einen Sonnenschirm. Und dieser wurde sofort aufgespannt, wenn man ins Gras zu liegen zu häufig vor — im Freien den Sonnenstrahlen ausgesetzt war. Denn die Haut hatte weiß zu sein, mit leichtem Pflanzenschimmer, den Pflanzblüten, ähnelte, und wenn man baden ging, trug man ein weißes Tischtuch, das die sengenden Mittagssonne, das Schwitzen, das nicht gerade immer sehr bequeme Liegen auf harten Pflanzchen, das unbehagliche Gefühl, hervorgerufen durch millimeterdicke Schmutzpartikel und letztlich auch den Sonnenbrand.

Kopfwahl, Appetitlosigkeit, leichtes Fieber und sogar Brechreiz, Schlaflosigkeit und qualvolle Hautschmerzen werden mit Heilmitteln er-

tragen, wenn man nur recht braun wird. Wie ist das aber wirklich mit der Sonnenbestrahlung? Ist sie nun gesund und nützlich oder ist sie schädlich? Es ist medizinisch einwandfrei zu beweisen, daß die Sonnenbestrahlung für den menschlichen Körper nützlich, nützlich und die Gesundheit erhaltend ist, und wenn es dabei zu einer braunen Verfärbung der Haut kommt, so ist dies gleichfalls nur von Vorteil. Aber allzuviel ist eben ungesund.

Dr. K. Enders

Unser Hausarzt

man Gewänder, geschlossen vom Hals bis zu den Fußknöcheln. Heute ist es anders geworden. Man trägt in der Sonne, das Modeideal ist eine Art „Negerbraun“, und man geht so weit, daß man die Haut mit Gersäurepräparaten künstlich färbt, regelrecht gerbt, um jene gesunde Farbe zu bekommen, bei deren Anblick die Umgebung vor Neid zerspringt. Für diese dunkle Hautfarbe nimmt man alles in Kauf; die Hitze der sengenden Mittagssonne, das Schwitzen, das nicht gerade immer sehr bequeme Liegen auf harten Pflanzchen, das unbehagliche Gefühl, hervorgerufen durch millimeterdicke Schmutzpartikel und letztlich auch den Sonnenbrand.

Der alljährlich verliehene Sebastian-Kneipp-Preis wurde kürzlich im Kurhaus von Bad Wildhofen von Apotheker Luitpold Leusser in diesem Jahr an zwei Preisträger, in jeweils voller Höhe (10 000,- DM) verteilt. Von den eingereichten Arbeiten fand die Jury zwei große Urhebungen überaus eindrucksvoll. Es handelt sich hierbei einmal um einen sich über zwei Jahre erstreckenden Modellversuch von Professor Dr. med. Kurt Franke, Bad Lauterberg, um die Gewichtsverminderung Übergewichtiger Landbevölkerung. Diese Personenkreis kommt insofern eine besondere Bedeutung zu, als er relativ wenig unter ärztlicher Kontrolle steht und trotzdem es für die pharmazeutische und Lebensmittelindustrie, neue und außerordentlich wertschöpfende Möglichkeiten.

Sebastian-Kneipp-Preis 1980

nicht nur ein Gewichtsabbau sondern auch eine Erziehung zu einer Fortsetzung gesundheitsfördernder Maßnahmen im normalen Alltag. Der zweite Preisträger, Apotheker Rainer Scheer aus Tübingen, entwickelte ein System, um durch Hitzeeinwirkung die Keimzahl bestimmter Arzneidrogen ohne Antibiotika- oder Desinfektionsmittel, die entweder gewisse Veränderungen nach sich ziehen oder Rückstände hinterlassen können. Die Methode von Rainer Scheer eröffnet für alle Verarbeiter von Kräutern und Gewürzen, d. h. für die pharmazeutische und Lebensmittelindustrie, neue und außerordentlich wertschöpfende Möglichkeiten.



Die Kurzgeschichte:

Playback

„Ein Schlagersänger?“ Kerstin schien diesen Beruf nicht zu mögen. „Hör mir auf mit diesen Kerlen. Die singen ja gar nicht richtig. In Wirklichkeit kommt ihre Stimme hinten von einem Tonband, und vorne bewegen sie nur den Mund. Playback nennt man das.“

„Was ist?“

„Laß mich dir erst erzählen. Der Schlagersänger nahm mich also mit in seine Wohnung, ließ mich in seine Arme und machte mir eine feurige Liebeserklärung. Ich sei die einzige Frau, die er liebe. Die erste, die sein Herz entflammt habe. Die Frau seiner Träume, seines Lebens. Er sei verrückt nach mir. Und so weiter und so weiter.“

„Hör mal, vielleicht war es ihm aber doch ernst mit dir, wenn er dir eine so unwahrscheinliche Liebeserklärung gemacht hat. Vielleicht warst du wirklich die einzige.“

„Von wegen einzige! Ich möchte nicht wissen, wieviel Frauen er die gleiche Liebeserklärung schon gemacht hat. Als er mal rausging, entdeckte ich nämlich ein Tonbandgerät unter der Couch.“

„Soll das etwas heißen?“

„Genau“, brach Corinna in Schlußzügen aus. „Seine Liebeserklärung... war auch nur Playback.“

Mia Jertz

Ins Ohr flüstern

Eine Bar in Buenos Aires gibt jedem Gast die Möglichkeit, das Licht kurz auszuschalten, damit er Gelegenheit hat, seiner Partnerin etwas süßes ins Ohr zu flüstern. Die Bar ist stets gut besucht und — meistens dunkel.

Die „Luftschiffe“ der Savalien

Rotblütige Pflanze schickt Samen mit Zeppelin auf die Reise

In Gebiet des oberen Amazonasstroms, an der Grenze zwischen Peru und Ecuador, liegt die Gegend der sogenannten Savalien-gewächse, dahlienähnlicher Pflanzen, die Blüten von Sonnenblumen- bis etwa zur Schirmgröße bilden. Sie stellen einige der wenigen Pflanzenbestände dar, die die Jahrtausende überdauern. Die Savalien blühen grundsätzlich rot, und zwar in den verschiedensten Variationen.

Wissenschaftler stellten nicht weniger als 118 verschiedene Blütenfarbvarianten fest. Die rotblütigen Savalien haben ecuadorischen Feststellungen zufolge in 15 Jahren ihr Verbreitungsgebiet mehr als vervierfacht und außerdem durch ihre „Samenzeppeline“ weit entfernte Gebiete für sich erschlossen.

Wenn das Blütenmeer der auch Schirmpflanzen genannten Savalien im Juni/Juli jeden Jahres allmählich verblichet, füllen sich unter

einem deutlich hörbaren Klapper die drei bis vier von jeder Pflanze gebildeten „Zeppeline“ mit den dem Raps ähnlich sehenden Samenkörnern. Doch nur der kleinere, untere, blasenartige Teil dieser „Luftschiffe“ der Pflanze nimmt 300 oder auch 400 Samen auf. Der weit größere, einem länglichen Kürbis bis zu 40 cm Durchmesser und 1,5 m Länge gleichende Zeppelin teil füllt sich unter einem ebenfalls vernehmbar leisen Zischen mit einer

Sumpfasart, die die Röhrenstiele durch eine besondere Stoffwechsellagerung aus dem Boden absorbieren. Die Startvorbereitungen der Samenzeppeline dauern ca. 14 Tage. Dann lösen sie sich bei dem leisenst Lufchen von ihrem verdorrten Stiel und schweben auch bei etwa soglich wieder einsetzender Windstille in ganzen Geschwadern in die Höhe, wo sie je nach Casdruck und Größe zwischen 50 und 300 Meter ohne weiteren Aufstieg verharren und auf Luftströmungen warten, die sie während ihrer 12tägigen Lebensdauer weitertransportieren sollen.

Die über den Wäldern des hier Maranon benannten Amazonas dahintreibenden „Samenluftschiffe“ können ihrer tatsächlich haargenau abgestimmten, mathematisch-physikalischen Konstruktion zufolge als Naturphänomen angesehen werden. Nur jeweils eine längst vertrocknete Blüte hüllt sich am Heck der fliegenden langen, dicken, braunen Pflanzkörper und steuert genau vor dem Wind dahin. Kleine Vögel tummeln sich oft auf den Savalienzeppelin. Sie versuchen auch gern, mit den Schnäbeln den an der unteren Seite befindlichen Samenkörper aufzu-

hacken, um die reifen schwarzen Körner zu Boden rieseln zu lassen, wo sie sie aufheben. Die Pflanze jedoch vorsorge getroffen, um den geleckerten „Tätern“ die Lust zu neuen Angriffen zu nehmen. Sobald nämlich der die Samen transportierende Teil zerstört ist, entläßt sich durch ihn auch das leichte Gas, und zu gleicher Zeit platzt das „Luftschiff“. Für Momente entsteht in der Umgebung ein so übler Geruch, daß größere Vögel benommen davon tumeln, während z. B. zu fähig in der Nähe befindliche Kolibri augenblicklich betäubt zu Boden stürzen.

Vereinsleben

Männerchor Liederkranz 1838 Langen
Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr, Skatabend im Stern.

SSG LANGEN Abt. Gesang
Am Donnerstag, dem 24. 7. 1980, Frauenchorprobe im Jugendraum. Beginn: 19.45 Uhr. Wir bitten um pünktl. u. vollzählige Erscheinen.

GESANGSVEREIN „FROHSINN“ 1882 LANGEN
Heute, 18.45 Uhr, Singstunde, evang. Gemeindehaus, Frankfurter Straße.

WEGEN AUFGABE meines Letztwillers verkaufe ich meine gesamten ALU-Schiebeleitern 2tlg., 10 m = 2 x 5 m = 9 m ausgesch. Heute, 18.45 Uhr, Singstunde, evang. Gemeindehaus, Frankfurter Straße.

Praxis Dr. Rainer Block
geschlossen vom 28. Juli bis zum 17. August 1980
VERTRETUNG:
Dr. Dvorek, Tel. 2 87 87, Dr. Lemke, Tel. 2 33 31 ab 31. 7. 1980
Frau Dr. Mentzel, Tel. 7 34 15, Dr. Rauschenbach, Tel. 2 27 75, ab 11. 8. 1980
Dr. Wilkens, Tel. 2 28 28

Praxis Dr. med. Walter Otto
Mörfelder Landstraße 26
wegen Urlaub geschlossen vom 25. 7. bis 16. 8.
VERTRETUNG:
Dr. Hancke, Tel. 2 31 61, Frau Dr. Köhl, Tel. 2 37 97
Dr. Streck, Tel. 2 26 16, ab 31. 7.
Dr. Jork, Tel. 2 36 72, bis 1. 8., Frau Dr. Hanke, Tel. 2 37 40, ab 5. 8.
Wieder Sprechstunde am 18. August

Unfaßbar für uns alle verstarb plötzlich und unerwartet mein lieber guter Mann und Vater, unser Sohn und Schwiegersohn sowie unser Bruder, Schwager, Pate, Onkel und Neffe

Erich Wehner
geb. 28. 8. 1934 gest. 20. 7. 1980

In stiller Trauer:
Renate Wehner geb. Heil und Sohn Thomas
Karl Wehner und Frau Martha geb. Herr
Wilhelm Heil und Frau Margarete geb. Jäckel
sowie alle Angehörigen

Langen, Lange Straße 23
Hilders/Rhön

Die Trauerfeier findet am Freitag, 25. 7. 1980, 13.30 Uhr, in der Langener Trauerhalle statt.

Du gute Mutter bist nicht mehr,
Dein Platz in unserem Haus bleibt leer,
Du reichst uns nicht mehr Deine Hand,
Zerissen ist das schöne Band.

Gott der Herr hat meine liebe Frau, meine herzensgute Mutter, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin

Rissa Schneider
geb. Bollenstein

im Alter von 40 Jahren, für uns alle unerwartet, zu sich gerufen.

In stiller Trauer:
Walter Schneider und Tochter Petra
Familie Georg Bollenstein
Geschwister Ernst und Beate mit Familien
sowie alle Angehörigen

Dieburger Straße 33, 6070 Langen

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 24. Juli 1980, um 10.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

BARKKREDITE
1.000,- bis 40.000,- DM Laufzeit: 9.00-72 Monate für Arb.-Nehmer und Rentner auch wenn Kredite bestehen.
SOFORTIGE ENTSCHEIDUNG
MKB Mittelrheinische Bank
Bürozeiten: 9.00-17.00 Uhr
Mo.-Fr. 17.00-18.00 Uhr
Geschäftsstelle, Fischbacherstr. 40-42
6070 Langen, Tel. 0 61 03/2 10 78

BARGELD bis 50.000,- an alle Arbeitnehmer
einfach anfragen
Entscheidung in 1 Std.
Tel. 0 61 51 / 29 24 35
KBG-KREDIT
Beschaffungs-Ges mbH
Neckarstr. 12, 6100 Darmstadt

Türen & Rahmen nie mehr streichen!
Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!
Passtend zu Ihrer Einrichtung
in vielen Holzarten und Anfarben.
Preiswert innerhalb eines Tages.
Türen morgens gebohrt - abends gebracht
Rahmen kostenlos - oder fordern Sie Informationsmaterial an.
PORTAS
Fachberatung
Rüsselheim
Tel. 0 61 42 - 5 93 33

Hausmeisterehepaar
für größere Eigentumswohnanlage mit Schwimmbad und Sauna in Langen spätestens zum 1. 10. 1980 gesucht.
Handw./techn. Beruf beim Ehemann Voraussetzung. 3 1/2 Zimmerwohnung vorhanden.
Schriftliche Bewerbungen an Verwalter:
Vewa mbh, 6050 Offenbach/Main, Hermann-Steinhäuserstraße 18, Telefon 06 11 / 88 31 46 - 47

STAATS-CIRCUS DER DDR
präsentiert von
CIRCUS CARL ALTHOFF
Mit Attraktionsdarbietungen und weltbesten Tiergruppen. Ausgezeichnet mit dem Staatspreis der DDR und Circus-Oscars. Zum erstenmal in Westeuropa!
LANGEN — Platz am Rathaus, Südl. Ringstraße
Premiere: Freitag, den 25. Juli 1980, um 15.30 und 20.00 Uhr, Weitere Vorstellungen: Samstag, den 26. Juli, um 15.30 und 20.00 Uhr, Sonntag, den 27. Juli, veränderte Anfangszeiten, um 15.00 und 18.00 Uhr.
Der große rollende Zoo ist täglich ab 10.00 Uhr geöffnet. Sichern Sie sich zum besten Circus-Gastspiel in der Bundesrepublik, das in gleicher Weise von uns schon in Amsterdam und Den Haag gezeigt wurde, rechtzeitig Eintrittskarten im Vorverkauf bei Reisebüro Becker, Pavillon, Bahnstraße, Tel. 2 37 78 oder 2 47 04 und an den Circuskassen, täglich von 9.00 bis 21.00 Uhr. Circus-Nummer Langen über Auskunft erfragen.
ACHTUNG! LESER-SERVICE! Gegen Vorlage dieses interates erhalten Erwachsene im Vorverkauf und an den Circuskassen, beim Kauf einer Originalkarte vom 2. Parkett bis Loge DM 5,- Ermäßigung. Gültig zu allen Vorstellungen. Kinder zahlen halbe Preise.

Plötzlich und für uns unfaßbar hat uns meine geliebte Frau, liebe Mami, Tochter, Schwester und Schwiegertochter

Gisela Elste
geb. Degen

im Alter von 32 Jahren für immer verlassenen.

In tiefer Trauer:
Kurt-Lutz Elste
Isabelle Elste
Familie Richard Degen
Norbert Degen
Familie Kurt L. Elste
und alle Angehörigen

6073 Egelsbach, den 16. Juli 1980
Frankfurter Straße 24
Langen, Koblenz, Crellitz
Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 23. Juli 1980, um 13.30 Uhr, auf dem Friedhof in Egelsbach statt.

D 4449 BX

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
Hainer Wochenblatt
Sport und Unterhaltung

Nr. 60 Freitag, den 25. Juli 1980 84. Jahrgang

Heute in der LZ:
Antrag auf Aufstellung von Landschaftsplänen
Tatort: Kiesgrube
Hessischer Rundfunk drehte Kriminalfilm am Waldsee
Behindertenerurlaub an der Ostsee
Schüler der Janusz-Korczak-Schule erholten sich am Meer
Gemeinschaftshilfe-Zentrum bekam Besuch eines MDL

Verkürzung der Betriebsferien im Hallenbad

Benutzung des Hallenbades mit Zwei-Bäder-Dauerkarten

Wie angekündigt sollte das Langener Hallenbad vom 28. 7. bis 17. 8. 1980, d. h. für ca. 3 Wochen geschlossen werden. Angesichts des kühlen und regnerischen Wetters der letzten Zeit, das sich, so steht zu vermuten, auch noch über den restlichen Sommer ausbreiten wird, haben sich die Verantwortlichen jedoch entschlossen, diese alljährliche Betriebspause auf 1 Woche, d. h. auf die Zeit vom 28. 7. bis 3. 8. 1980 zu verkürzen.

Schwimmfans werden aufatmen, hatten sie doch kaum Gelegenheit, in den vergangenen Wochen die Freibäder zu benutzen. Das Hallenbad bot ihnen eine echte Alternative. Vor allem diejenigen, die ihren Urlaub zu Hause verbringen, wären von einer 3-wöchigen Schließung des Bades besonders unangenehm betroffen gewesen.

Daß jedes Ding zwei Seiten hat, hat sich in diesem Zusammenhang wieder einmal bewährt. Denn: die leerstehenden Freibäder machen es möglich, das Personal dort teilweise für die im Hallenbad anstehenden Wartungsarbeiten abzugeben. So können diese früher als eigentlich vorgesehen abgeschlossen werden. Hinzu kommt, daß die für die Überholung der Maschinen zuständigen Spezialfirmen vorzeitig als ursprünglich geplant fertig werden können, so daß alle anstehenden Arbeiten innerhalb einer Woche beendet sein werden.

Darüber hinaus hält der Magistrat für seine schwimmbegeisterten Bürger noch ein weiteres Bonbon bereit: Die bisher nur für die Freibäder gültigen Zwei-Bäder-Karten werden vom 4. 8. —

Nicht überrumpeln lassen

Abschleppplan jetzt einen Riegel vorgeschoben, hat der Bundesgerichtshof, berichtet die Barmer Ersatzkasse (BEK) in der neuesten Ausgabe ihrer „barmer brücke“. Immer wieder hatten Abschleppunternehmen sich noch am Unfallort an den Geschädigten herangemacht und ihre guten Dienste angeboten. Hier besteht die Gefahr, so meinte die Bundesrichter, daß der Unfallbeteiligte, der ja noch unter dem Unfallschock stehe, überrumpelt und übers Ohr gehauen werde. Um diese Gefahr auszuschalten, schreibt Dr. jur. Otto Gritschneider in der Barmer-Zeitschrift, wurde das unaufgeforderte Ansprechen von Unfallbeteiligten durch Abschleppunternehmen generell verboten. (I ZR 29/78).

Abschleppplan jetzt einen Riegel vorgeschoben, hat der Bundesgerichtshof, berichtet die Barmer Ersatzkasse (BEK) in der neuesten Ausgabe ihrer „barmer brücke“. Immer wieder hatten Abschleppunternehmen sich noch am Unfallort an den Geschädigten herangemacht und ihre guten Dienste angeboten. Hier besteht die Gefahr, so meinte die Bundesrichter, daß der Unfallbeteiligte, der ja noch unter dem Unfallschock stehe, überrumpelt und übers Ohr gehauen werde. Um diese Gefahr auszuschalten, schreibt Dr. jur. Otto Gritschneider in der Barmer-Zeitschrift, wurde das unaufgeforderte Ansprechen von Unfallbeteiligten durch Abschleppunternehmen generell verboten. (I ZR 29/78).

Langener Ferienspiele beginnen „Robisonade“ im „Erlen“

Am Montag, dem 28. 7. 80, beginnen die diesjährigen Langener Ferienspiele. Die Ferienspiele, an denen 100 Jungen und Mädchen im Alter von 7 — 11 Jahren teilnehmen, finden in diesem Jahr zum ersten Mal im Gebiet „Im Erlen“ statt. Dieses noch recht urwüchsige Gebiet — zum Spielgelände wurde der Bereich um die Nordwiese des mittleren Woogs vorgesehen — eignet sich außerordentlich gut für die geplante „Robisonade“.

Dem Beispiel des „Robinson Crusoe“ folgend werden die Kinder in diesen 3 Wochen (die Spiele dauern vom 28. 7. bis 15. 8. 80) jeweils von montags bis freitags lernen, sich mit ihrer Umgebung auseinanderzusetzen, soziales Verhalten einzubüßen sowie mit natürlichen Materialien, wie Ton, Holz, Seile, Binsen umzugehen. Gefragt sind dabei Erfindungsgabe, Geschicklichkeit und Anpassungsfähigkeit.

Dankenswerterweise hat der Verein für Deutsche Schäferhunde 1921 Langen sein auf dem Gelände stehendes Vereinsgebäude den Kindern für Schlechtwetterperioden und zur Einnahme des Mittagessens, das von einer Fernküche geliefert wird, zur Verfügung gestellt.

Angesichts des trüben und regnerischen Wetters der letzten Wochen wurden darüber hinaus ein ca. 100 qm großes Zelt angeklebt, in dem bei schlechtem Wetter Bastelarbeiten aller Art durchgeführt werden können, wie zum Beispiel das Herstellen von Kleidung, Schmuck und die Werkzeuge sowie die Anfertigung verschiede-

Dank des Magistrats an den VVV

Anerkennung für das Ebbelwoifest

Der Magistrat der Stadt Langen hat dem Verkehrs- und Verschönerungs Verein in einem Schreiben seinen Dank für die Organisation und Durchführung des Ebbelwoifestes ausgesprochen.

Trotz ungünstiger Witterung sei es nach Meinung aller Beteiligten wieder ein äußerst gelungenes und originelles Fest gewesen, das nicht nur die Langener Bürger in Scharen, sondern auch zahlreiche auswärtige Besucher angelockt habe. Dieser Erfolg wäre ohne die Aktivitäten und die perfekte Organisation des VVV nicht möglich gewesen.

In dem Schreiben heißt es weiter: „Dafür möchten wir Ihnen auf diesem Wege recht herzlich

„Sofortiger Vollzug“ des Baus der Startbahn West

Wirtschaftsminister Karry:

Der Hessische Minister für Wirtschaft und Technik Heinz-Herbert Karry hat den „sofortigen Vollzug“ des Baus der Startbahn West auf dem Rhein-Main-Flughafen angeordnet. Die Entscheidung des Ministers kam ganz überraschend, denn es läuft noch ein Verfahren beim Hessischen Verwaltungsgericht Kassel, bei dem entschieden werden soll, ob das Gutachten, das für die Bauplanung der umstrittenen Westbahn erstellt wurde, korrekt ist.

In der Begründung zu seiner Entscheidung führte der Minister aus, daß das Bundesverwaltungsgericht in Berlin grundsätzlich einem Bau der Startbahn West 18 nicht entgegensteht. In Kassel werde nur noch entschieden, ob das dem 1971 zugrunde gelegte Gutachten beim Planfeststellungsverfahren ordnungsgemäß war.

Dieses Gutachten sei, so Minister Karry inzwischen von einem vom Bundesverwaltungsgericht bestellten Gutachter bestätigt worden. Seit 12 Jahren seien die Verhandlungen über den Bau der Startbahn West 18 im Gange und es sei an der Zeit, daß darüber entschieden werde, sagte Karry. In der Landesregierung scheint darüber keine Einigkeit zu herrschen, denn Ministerpräsident Holger Börner teilte mit einem Schreiben den Mitgliedern der SPD-Landtagsfraktion mit, daß er zwar nie einen Hehl aus seiner Ansicht gemacht habe, daß die Startbahn West auf dem Rhein-Main unumgänglich sei. Er habe sich allerdings für ausgesprochen die im Herbst 1980 zu erwartende Entscheidung des Verwaltungsgerichts Kassel abzuwarten, ehe eine Entscheidung getroffen wird.

Zu ersten Gesprächen trafen sich bereits die Gegner des Flughafen Ausbaues, sie wollen gerichtliche Schritte unternehmen. Der Erste Kreisbeigeordnete des Landkreises Groß-Gerau teilte mit, daß der Kreis „mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln“, gegen die Anordnung des Ministers vorgehen werde.

In einer Stellungnahme der Flughafen AG Frankfurt heißt es, daß die vom Minister ausgesprochene sofortige Vollziehung des Planfeststellungsbeschlusses A vom 23. März 1971 begrüßt wird. Mit dem Teil A des Planfeststellungsbeschlusses ist die Startbahn West angesprochen. Es handelt sich hierbei um eine vier

Anhalter entpuppte sich als Räuber 29-jähriger wurde Oper einer räuberischen Erpressung

Wie die ersten Ermittlungen ergaben, hatte der Beschädigte, der an sich nach Offenbach wollte, am gleichen Tage, etwa gegen 19.30 Uhr, in der Nähe des Kaiserlekreises einen Anhalter aufgenommen. Da er sich nicht richtig auskannte, überließ er dem Anhalter die Bestimmung der Fahrtrichtung. Nach einer Autobahnabfahrt habe er dann plötzlich ein Schild Mörfelder-Langen gesehen. Auf seine Frage, ob denn das Anhalter nach Offenbach sei, habe ihm der Anhalter das bestätigt. Außerdem habe dieser ihm erzählt, er sei von Beruf Kfz-Mechaniker und zur Zeit bei der Bundeswehr. Seinen angeblichen Standort nannte er jedoch nicht. Etwa in der Nähe von Langen habe der Anhalter die Richtung nach Offenbach angegeben. Nach den Angaben des Geschädigten wurde ihm eine Brieftasche mit 800,- DM, der Bundespersonalausweis und der Kfz-Schein geraubt.

Der unbekannte Täter wird wie folgt beschrieben: Ca. 20-25 Jahre alt, ca. 175 cm groß und leicht kompulent. Er hatte braune, kurze, gepflegte Haare, volles Gesicht, frische Gesichtsfarbe. Bekleidet war er mit einer gepflegten Jeanshose (moderner Schnitt), einem hell- bis dunkelbraunkarierten Hemd, einem braunen Pullover mit V-Ausschnitt und einer dunkelbraun bis rötlichen Lederjackette.

Wer kennt einen Mann, auf den die Beschreibung paßt? Sachdienliche Hinweise werden von jeder anderen Polizeidienststelle entgegengenommen.

Kilometer lange Startbahn, die in Nord-Süd-Richtung verläuft. Diese Bahn soll ausschließlich für Starts in Richtung Süden genutzt werden. Diese Startbahn liegt westlich des bestehenden, parallel verlaufenden Start- und Lande-systems.

Weiter heißt es in der Stellungnahme, daß mit dieser ministeriellen Anordnung einem dringenden Bedürfnis der Flughafen AG nachgekommen wird. Seit Jahren operiere der Flughafen Rhein-Main an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit. Die vorgenommene Verschiebung des Start-Landesystems habe nur eine geringfügige Verbesserung gebracht. Für die ordnungsgemäße Abwicklung des Flugbetriebes sei dies nicht ausreichend. Der Ausbau der Startbahn West werde ca. drei Jahre in Anspruch nehmen, in dieser Zeit müßten alle am Luftverkehr Beteiligten einen reibungslosen Ablauf sicherstellen.

Abschließend wird angeführt, daß mit dem Ausbau der Startbahn West der Rhein-Main-Flughafen seine verkehrliche und wirtschaftliche Bedeutung als internationaler Verkehrsknotenpunkt beibehalten kann. Für die 30.000 Arbeitsplätze und für die wirtschaftliche Entwicklung der Region zeichneten sich günstige Perspektiven ab.

Taxidieb festgenommen

Gestern gegen 5 Uhr wurde in Offenbach eine Taxe gestohlen. Aufgrund der sofort ausgelösten Fährndung konnte das Fahrzeug gegen 5.15 Uhr gestoppt und der Fahrer vorläufig festgenommen werden. Es handelt sich um einen „Polizeibekanntem“ 28-jährigen Offenbacher.

SPD-Fraktion stellt Antrag auf Aufstellung von Landschaftsplänen

Die Fraktion der SPD im Stadtparlament hat die Anregungen aus Forum „Landschaft und Umwelt“ aufgegriffen und einen entsprechenden Antrag gestellt, danach soll die Aufstellung von Landschaftsplänen für die Feldgemarkung Langen erfolgen.

So heißt es in dem Antragstext, daß bei der Aufstellung der Pläne die natürlichen Gegebenheiten in der Langener Gemarkung berücksichtigt werden sollen: „Es ist dafür zu sorgen, daß die Landschaft in ihrer Vielfalt erhalten bleibt bzw. wiederhergestellt wird. Insbesondere sind auszuweisen: Feld (landwirtschaftlich genutzt), Obstanbaugebiete, Wiesengründe mit artgerechter Vegetation bzw. ungenutzte Naturgebiete, Feuchtbereiche, Vogelschutzhecken und Kleingartengebiete.“ Die SPD-Fraktion geht bei ihrem Antrag davon aus, daß nicht nur der Schutz des Waldes für die Menschen im Ballungsraum überlebenswichtig sei, sondern auch der Schutz der Feld- und Wiesenlandschaft. Es komme nicht so sehr darauf an, alle Flächen unbedingt landwirtschaftlich zu nutzen: Wichtiger sei es, das Landschaftsbild und den Erholungswert der Landschaft zu erhalten und dafür zu sorgen, daß ein artenreicher Pflanzen- und Tierbestand gesichert wird, der den ökologischen Verhältnissen entspreche.

Dies schließt auch mit ein, daß bestimmte Gebiete ihrem natürlichen Zustand überlassen bleiben, um zur Erhaltung der Pflanzen- und Tierwelt beizutragen. Solche Grundstücke dürfen aber nicht wahllos über die gesamte Gemarkung verteilt sein und damit die genutzten Flächen beeinträchtigen.

„Die Feldgemarkung Langen ist leider in weiten Bereichen zersiedelt und zum Teil verwahrlost“, konstatierte die SPD-Fraktion bei einer Bestandsaufnahme des Gemarkungsbezirks. Vor allem durch die ständige Zunahme der wahllos in der gesamten Gemarkung verstreut liegenden sogenannten Wochenendgrundstücke und dem damit verbundenen Verkehr werde die gesamte Ökologie stark beeinträchtigt. Die Landschaftspläne seien erforderlich, damit die Zersiedelung und Verwahrlosung nicht fortgeschritten sowie zur sukzessiven Beseitigung der bestehenden Schäden.

Dazu sei es — so die SPD weiter — auch eine Voraussetzung, daß die Stadt dem Bedürfnis der Menschen nach Kleingärten verstärkt Rechnung durch die Ausweisung in den Bauleitplänen trage. In diesem Zusammenhang sollte auch darüber nachgedacht werden, ob für eine derartige Kleingartennutzung nicht auch Flächen im Stadtpark infrage kommen: „Von der Lage und der Größe dieses Gebietes her wäre es ohne weiteres möglich, diesen Vorschlag zu realisieren.“

Durch die Landschaftspläne ließen sich auch

die vorhandenen Hecken als Vogelschutzhecken und natürlichen Schutz für andere wild lebende Tiere erhalten. Die Landschaftspläne seien weiterhin auch die Voraussetzung dafür, die im Landschaftspflegegesetz vorgesehene Pflegepflicht rechtlich durchzusetzen. Es könnten dann Pflegegenossenschaften gegründet werden, die Beiträge erheben und diese Pflegepflicht übernehmen würden.

Im Rahmen der Aufstellung der Landschaftspläne soll nach dem Wunsch der SPD-Fraktion auch geprüft werden, an welchen Stellen Flächen für Ersatzaufforstungen zur Verfügung gestellt werden können. Dies sollte als Ausgleich für Waldverluste an anderer Stelle — etwa beim Bau der Nordumgehung — möglichst im Anschluß an bestehenden Wald geschehen, da kleinere, in der Gemarkung verstreute Waldgebiete aus landschaftspflegerischen Gründen nicht wünschenswert seien.

Abschließend heißt es in der Begründung zu diesem wichtigen umweltpolitischen Leitartikel der SPD: „Die SPD-Fraktion ist sich bewußt, daß die in diesem Antrag geforderten Maßnahmen nicht kurzfristig realisiert und umgesetzt werden können. Es wird außerdem nicht verkannt, daß es bei der Durchführung Schwierigkeiten geben wird und von vielen Bürgern Opfer verlangt werden. Trotzdem halten wir alle Maßnahmen für unbedingt notwendig, wenn unsere Umwelt nicht noch mehr Schaden nehmen soll.“

Landheimaufenthalt an der Ostsee mit Schülern der Janusz-Korczak-Schule Langen

Der Tip war gegeben: gute Erfahrungen anderer Gruppen behinderter Kinder im Hamburger Kinderheim Niendorf/Timmendorfer Strand.

Monatelange Vorbereitungen gingen voraus. Drei Klassen wollten mit ihren Lehrern und freiwilligen Betreuern für 14 Tage im Juni dorthin. Die Kosten schreckten. Aber Türen taten sich auf. Die jeweiligen Heimatgemeinden der Schüler (die Schule ist ja eine Regionalschule) zeigten sich verständnisvoll und großzügig und steuerten wesentliche Gelder für das Unternehmen bei. Da auch mit Schwerstbehinderten gereist werden sollte (Rollstuhlfahrer und Blinde), mußte die Zahl der Betreuer sehr hoch sein. Ein wesentlicher Helfer erwuchs uns aus den Sektionen des Lions Clubs Dreieich — Neu Isenburg — Gelnhausen, die für alle nichtgedeckten Kosten aufkommen wollten und dies auch zügig und schnell in Vorleistung besorgten.

Auch manche Eltern mußten erst überzeugt werden, ehe sie in eine solche lange Trennung von ihren hilfsbedürftigen Kindern einwilligten. Aber mit allen Hilfen und Helfern wuchs auch die Freude auf den Aufenthalt. In den letzten beiden Juniwochen ging es los. Von den schwerstbehinderten Kindern hatte jedes seinen eigenen Betreuer, die mobileren hatten zu zweit jeweils einen. So konnte man sich auf die Bundesbahn wagen, deren Personal sich verständnisvoll und hilfsbereit zeigte. Die Fahrt dauerte von morgens 7 bis nachmittags 15.30 Uhr. Alle hatten die Reise genossen und waren wohlbehaltener angekommen. Die Kinder waren voll freudiger Erwartung und wurden von Frau Hanusa, der Heimleiterin, mit Kaffee und Kuchen empfangen.

Wiß, daß Wetter war wechselhaft und kühl. Doch gabs ungeheuer viel zu unternehmen. Man konnte ans Meer gehen, mit bloßen Füßen am Rand entlangstampfen, Muscheln suchen, und eine nichtendende Freude bereitete das Steine Hineinwerfen. Auch das Toben im Wasser kam nicht zu kurz, konnte man doch das Meerwasserschwimmbad besuchen. Dann gab es Ausflüge, z. B. Schifffahrten mit dem Zoolboot, eine Gruppe konnte ein heimkehreres Fischerboot begleiten, das seine Beute an Bord hatte. Ein nahegelegener Vogelpark wurde besucht. Ein großer See und die Minigolfanlage waren weitere Ziele, wobei sich einzelne beim Golfen sehr bald geschickte zeigten. Und dann der Besuch vom „Hansland“! Diese Faszination eines riesigen Kinder-Vergnügungsparks war etwas völlig Neues für alle Kinder.

Die beweglicheren Kinder machten einen langen Spaziergang nach Travemünde, um dann mit dem Bus wieder heimzufahren. Es gab ein Meerwasseraquarium, in dem man die verschiedensten Fische ganz nah sehen konnte. Etwas ganz Besonderes war der Besuch des Marionettentheaters in Lübeck. „Die Brennstadtmusikanten“ wurden gegeben, ein Märchen, das die Kinder schon größtenteils kannten und deshalb oeußt und interessiert erleben konnten. Und dann zog man los zum Eisessen. Und wieder andere Gruppen bestellten ihr Essen im Heim für einen Abend und gingen in ein Gasthaus, wo sich jedes Kind etwas aussuchen durfte.

Ein Glück immer wieder, daß wir einen privaten VW-Bus dabei hatten. Alle schwächeren Kinder konnten somit auch die Ziele erreichen oder die anderen fußmatten Läufer wurden unterwegs eingesammelt. Und tatsächlich ist es uns auch gelungen, bei schönem Abendwetter ein tolles Grillfest zu feiern.

Ja und das Heim selbst war bestens ganz auf die Bedürfnisse unserer Kinder zugeschnitten. Frau Hanusa gab sich alle erdenkliche Mühe, unsere Wünsche zu erfüllen. Außer uns waren auch noch andere Gruppen im Haus, zu denen es auch zaghafte Kontakte gab, jedoch leider erst zum Schluß unseres Aufenthalts. Wir hatten einen Eßraum für uns. Dann hatte man uns einen großen Gruppenraum als Spielraum zur Verfügung gestellt. Er war bald für die Kinder „das Spielhaus“. Und hier konnte uns auch der Regen nichts anhaben. Jeder konnte spielen wie und mit wem er wollte. Kinder wurden aktiv zur Eigeninitiative, die sonst nur das nahmen, was man ihnen reichte. Sie holten sich Bälle u. a. Spielzeug und waren für Stunden beschäftigt.

Wenn es abends schön war, konnte man draußen Federball und Soft-Tennis spielen, wobei sich einige zu kleinen Meistern steigerten. Schön war, daß wir — soweit das möglich war — immer gemeinsam mit den Kindern besprachen, was unternommen werden sollte, sie wurden zur eigenen Entscheidung angeregt. Mit Ausnahme eines Kindes, das sich mit Mumps hinlegte, sind alle Kinder gesund geblieben.

Die Rückfahrt verlief ebenso glatt wie die Hinfahrt, und am Ende warteten die Eltern am Bahnhof, um ihre weitgereisten, fröhlichen Kinder in Empfang zu nehmen.

Rückschauend ist zu sagen, daß das Experiment, mit diesen behinderten bis schwerstbehinderten Kindern für zwei Wochen so weit fortzufahren, geradezu ein Volltreffer war. Viele Schwierigkeiten, die sonst im Schulalltag — auch gesundheitlich — auftreten, schienen gebannt. Die Anregungen waren so zahlreich, daß es ein großes Stück bunten Lebens war, das sie dort gewinnen konnten.

Die Betreuer, trotz ihres unablässigen Einsatzes, sind ebenso erfüllt von den Möglichkeiten, die man auch Behinderten schaffen kann. Ganz besonders ist Frau Hanusa vom Hamburger Kinderheim zu danken, die die ganze Gruppe heimisch und vertraut werden ließ und geholfen hat, wo sie konnte.

Dieses ganze Unternehmen konnte nur glücken durch die vielen verständnisvollen Geldgeber und vor allem durch die engagierten Betreuer, die diese Aufgabe so freudig auf sich genommen haben. Alle sind wir dankbar für diese lebendige schöne Zeit in Niendorf.



Tatort: Kiesgrube Langen! In einem Waldstück — am Südzipfel des Baggerssees — wurde in den letzten Tagen ein neuer Tatort-Krimi gedreht. Unter dem Titel „Schattenboxer“ soll er im Herbst im ersten Fernsehprogramm gesendet werden.

Gedreht wurde eine Personenüberprüfung durch eine Reiterstreife, der Absturz und das spätere Bergen eines „Fluchtfahrzeugs“ durch die Frankfurter Feuerwehr. Regisseur Fritz Umgelter (unteres Bild) paßte das Drehbuch den praxisnahen Angaben von den Polizisten und Feuerwehrleuten gut an.



Sommerpause der Stadthalle

Wie bereits bekanntgegeben wurde, geht die Stadthalle vom 28. Juli bis einschließlich 21. August 1980 in ihre große Sommerpause. Auch das Restaurant „Zum Fliegenden Holländer“ bleibt während der genannten Zeit geschlossen. Geöffnet bleibt dagegen das im Untergeschoß befindliche Physikalische Therapeutikum mit Sauna, Solarium und medizinischen Bädern.

Die Stadthallenpause wird wie alljährlich für umfangreiche Grundreinigungsarbeiten sowie Wartungen und kleinere Reparaturen genutzt. In diesem Jahr wird außerdem bekanntlich die sechsläufige Kegelbahnanlage renoviert.

Die Stadtbücherei bleibt während der Sommerferien geöffnet und ist lediglich an den Samstagen geschlossen. Der erste „offene“ Samstag ist dann wieder am 24. 8. 80.

Freizeit Jugendherberge Lauterbach

Für die vom 30. 7. bis 9. 8. 1980 stattfindende Freizeit in der Jugendherberge Lauterbach, die für 10 bis 12jährige Kinder gedacht ist, sind noch einige Plätze frei.

Die Jugendherberge Lauterbach war bereits in den vergangenen Jahren ein beliebtes Feriendomizil für Langener Kinder. Die vielfältigen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung — Besichtigungen, Rundfahrten und Wanderungen in die sehr reizvolle und interessante Umgebung — waren auch diesmal mit ausschlaggebend für die Wahl des Ferienortes.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 142 DM. Anmeldungen, die möglichst unverzüglich erfolgen sollten, nimmt das Sozialamt der Stadt Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 4 (Tel. 203-283), entgegen.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Legehennen soll es besser gehen!

Der Beschluß der Landwirtschaftsminister der Europäischen Gemeinschaft, daß es den 330 Millionen Hühnern in der EG bald besser gehen soll, ist sehr zu begrüßen.

Zwar sind noch keine neuen Vorschriften für die Haltung von Legehennen gemacht worden, aber der erste Schritt ist mit diesem Beschluß getan. Wenn sich die Landwirtschaftsminister der Mitgliedstaaten, denn sie sollen sich Gedanken für eine Verbesserung der Lebenssituation der Hühner machen, nicht zu lange Zeit lassen, dann kann 1981 bereits eine Veränderung eintreten. 90 Prozent aller Legehennen fristen heute ihr Leben in Käfigen, sie legen jährlich 70 Milliarden Eier für 260 Millionen EG-Bürger.

Die Initiative der EG geht in erster Linie auf das Bemühen von Bundeslandwirtschaftsminister Josef Ertl zurück. Es hat lange gedauert, bis die Klagen der Tierschützer und auch der Tierverhaltensforscher bis zu den Ohren der Verantwortlichen drangen. Zu befürchten ist nur, daß die Lobby auf eine Entscheidung, daß das das Käfighalten verboten werden soll, großen Einfluß nehmen wird, und zwar mit dem Argument, daß, wenn die Legehennen nicht mehr in Käfigbatterien gehalten werden dürfen, die Eier wesentlich teurer werden. Aber Gründe für eine Vertueuerung von Waren finden sich immer.

Im Bereich der Nutztierhaltung wäre noch vieles verbesserungswürdig, denkt man nur daran, wie die Kälber in Mastkisten und die Schweine in Käfigen gehalten werden, dann könnte einem der Appetit wegbleiben.

meint Ihr Tobias

Pächterwechsel im Langener Naturfreundehaus

Die Pächter Monika und Max Buchberger verlassen am 31. Juli das Langener Naturfreundehaus. Nachdem der Ferienaufenthalt von Kindern aus der Pfalz die von der Arbeiterwohlfahrt betreut werden, beendet ist, beginnt für sie ein neuer Lebensabschnitt. Die Langener Naturfreunde bedauern den Weg des bei Besuchern und Hausgästen beliebten Ehepaars, das nach fast 10jähriger Tätigkeit seine Arbeit im Naturfreundehaus beendet, und wünschen alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Das Naturfreundehaus ist weiter geöffnet, die neuen Wirtsleute führen das Haus ab 1. August weiter. Die Langener Naturfreunde hoffen, daß die Gäste und Besucher mit den neuen Heimleitern Rosi und Wolfgang Felt genauso zufrieden sein werden wie vorher. Das Haus steht seinen Besuchern und Gästen weiterhin offen.

Keine Maikäfer — aber eine eng verwandte Art — sind in den letzten Tagen in Langen häufig zu beobachten. (Bericht folgt)

MdL Claus Demke in Langen

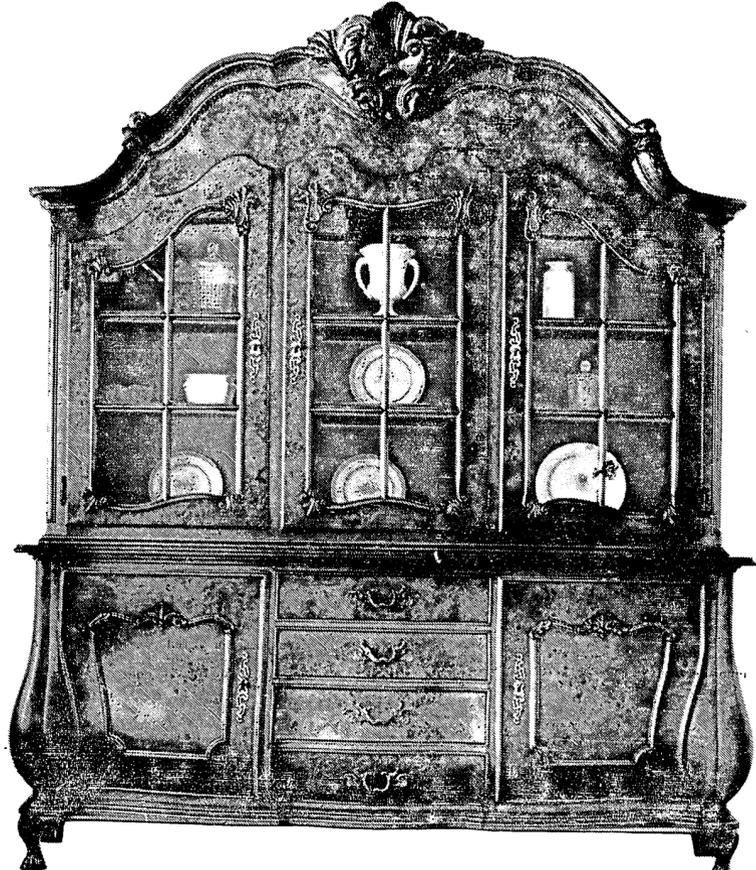
Besuch des Zentrums für Gemeinschaftshilfe

Einen Informationsbesuch stattet der CDU-Landtagsabgeordnete Claus Demke dem Zentrum für Gemeinschaftshilfe ab. Das Zentrum wurde im Januar 1975 eröffnet und ist neben Erbach und Gießen eine einmalige Einrichtung in Hessen. Mit von der Partie bei dem Besuch waren die CDU-Vertreter Helmut Schneider, Holm Klibert und Heinz-Willy Wermelskirchen, Bürgermeister Hans Kreiling, Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske und Sozialamtsleiter Erich Dörge.

Der Besuch geschah im Rahmen einer ganzen Informationsbesuchreihe während der Sommerpause, erläuterte Demke zu Beginn. Solche Besuche böten die Möglichkeit, Dinge, die wäh-

Wertvolle Reproduktionen von heute sind Antiquitäten von morgen.

So schöne Stilmöbel wird es in einigen Jahren wahrscheinlich nicht mehr geben, auf alle Fälle nicht mehr zu so günstigen Preisen wie heute. Sie finden in unserer Stil-Abteilung die edelsten Einzelstücke zu außergewöhnlich günstigen Preisen. Könnte so ein wertvolles Möbel nicht auch zum Mittelpunkt Ihrer Wohnung werden?



Vitrine, Holländisch-Barock in Wurzelmaser, ca. 190 cm breit, 235 cm hoch, DM 3.498,-

Das Einrichtungscener des guten Geschmacks. 30.000 qm voll schöner Möbel. So groß wie 8 normale Möbelhäuser.

MÖBEL-SCHWIND

Aschaffenburg, Nähe Hauptbahnhof, Bodelschwingstr., Tel. (0 60 21) 210 54

„Essen auf Rädern“ der Arbeiterwohlfahrt, individuelle Beratungsdienste, Gruppenarbeit mit Langzeitkranken (Patiententreffs) und mobile Hilfsdienste durch den Zivildienstleistenden. Die Einsatzleitung für die Arbeiten obliegt dem Zentrum direkt.

Das Zentrum für Gemeinschaftshilfe betreute im letzten Jahr 358 hilfsbedürftige Personen, was auch etwa den Vergleichszahlen der Vorjahre entspricht. Auch die Hausbesuche sind seit 1977 in etwa konstant geblieben. Im Jahr 1979 betrug sie 21.977, 1978 23.182 und 1977 21.216. Während der Hausbesuche werden pro Jahr rund 50.000 Leistungen durchgeführt (Beratungen, Pflege, Injektionen, Verbände).

Desweiteren wurden folgende gesundheits- und sozialpflegerische Leistungen im Zentrum für Gemeinschaftshilfe durchgeführt: Rund 200 Beratungen pro Jahr, 400 Gespräche mit behandelnden Ärzten und rund 30 sonstige Aktivitäten (Gruppenzusammenkünfte, Mütterberatung). Während der Sprechstunde, beim Abenddienst, Sonntagsdienst und bei der Bezirksarbeit haben im letzten Jahr 358 Personen vorgesprochen. 91 Personen haben sich bei der Beratungsstelle gemäß dem Paragraphen 218 gemeldet.

Das Haushaltsvolumen des Zentrums für Gemeinschaftshilfe liegt bei etwa über 300.000 DM. 120.000 DM davon werden durch einen Landeszuschuß finanziert. Seit diesem Jahr werden dem Zentrum für Gemeinschaftshilfe rund 60.000 DM pro Jahr von den Krankenkassen zur Verfügung gestellt. Die Abrechnung mit den Krankenkassen sei jedoch sehr umständlich, berichtet die Angestellte des Zentrums für Gemeinschaftshilfe, Gisela Müller-Reibling. Claus Demke sprach, sich bei den hessischen Sozialpolitikern dafür einzusetzen, daß hier die Abrechnung vereinfacht wird.

Zum Abschluß seines Besuches erteilte Claus Demke über das Zentrum für Gemeinschaftshilfe: „Mit wenig Mitteln wird hier ein Viel an Leistung erreicht, die sicher auch bei der Bevölkerung gut ankommt.“

Begrüßt wurde von Demke auch der geringe Zeiteinsatz mit dem die Krankenschwestern mit Verwaltungsteil beschäftigt sind. Dieser Zeiteinsatz, so war bei dem Besuch zu erfahren, beträgt nur etwa 10 Prozent. Von Sozialamtsleiter Erich Dörge wurde nochmals auf die Telefonnummer des Zentrums für Gemeinschaftshilfe hingewiesen: 2 20 21.

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald: Waldbegehung am Samstag

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald führt am morgigen Samstag, dem 26. Juli eine Waldbegehung durch. Treffpunkt ist um 15 Uhr das Forsthaus Krause Buche (östlich der B 3 gegenüber von Bayerseich). Die Wanderung führt durch die hintere Koberstadt, am Heegbach vorbei, weiter zum Ernst-Ludwig-Teich und zum Joachim-Lütkenmann-Hütte. Die Wanderung dauert ca. 2 bis 3 Stunden. Forstamtmann Bohländer übernimmt die fachkundige Führung.

Wir gratulieren!

Allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12 Herausgeber: Horst Loew Redaktionsleitung: Hans Hoffart Anzeigenleitung + Preise u. PR Redaktion: W.H.T. Langhans Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Halber Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. eines Monats bei der Druckerei erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 12. Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesen Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezugs 4,30 DM einschließlich Zustellgebühr. Einzelverkaufspreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

BOSCH-DIENST LANGEN

DER SPEZIALIST FÜR BOSCH TUNE UP

Heizungsbau · Installation · Kundendienst
Wartung: Öl- u. Gasfeuerung · Solartechnik und Wärmepumpen

GÜNTER JOST
6073 Egelsbach, Bahnstr. 78, Tel. 061 03/43167

LUDWIG RATH

Beförderungsentnahmen · 6073 Egelsbach
Rheinstraße 79 · Telefon 061 03/4 91 50

Busse bis 17 und 29 Plätze
für Reisen, Ausflüge und alle Gelegenheiten

Aus der Welt des Films

Lichtburg I: „Der Dicke und das Warzenschwein“

Den Dicken (Bud Spencer) plagt — wie üblich — sein Hunger. Auf seiner Suche nach Eßbarem gerät er — ohne es zu wollen — mit allerhöchsten Verordnungen in Konflikt. Zeit der Handlung: Der amerikanische Bürgerkrieg. Weitere Darsteller: James Coburn, Teddy Savalas.

Lichtburg II: „Das fehlende Glied“

In vierjähriger Arbeit wurde mit einem Siebenmillionen-Aufwand der neueste Zeichentrickfilm von Picha hergestellt. Der Held dieses Films „0“, der von seinem Stamm verstoßen und von den Tieren aufgenommen wird, vermittelt das ihm dort beigebrachte Wissen den Menschen, das diese letztlich als Waffen gegen ihn und die Tiere einsetzen.

Lichtburg III: „Als die Frauen noch Schwänze hatten“

Wir sind in der Urzeit menschlicher Existenz: Sieben junge Männer leben fröhlich in sonneriger Landschaft; umgeben von exotischen Pflanzen und Tieren. Bis ihnen eines Tages ein seltsames, fremdes Tier hegeget. Wie Männlein und Weiblein dann den Sex entdecken, zeigt dieser Film auf originelle Weise. In den Hauptrollen: Senta Berger und Giuliano Gemma.

UT Lichtspiele: „Das Spiel des Todes“

Bruce Lee, Yang Sze und Yung Man Chi. Der Film spielt in den zwanziger Jahren, als Japan weite Teile Chinas besetzt hielt. Der junge Shan arbeitet als Geheimagent. Bei dieser Tätigkeit hat er viele aufregende Abenteuer zu bestehen. Unter anderem den Wettbewerb des großen Kung Fu und Shaolin. 90 spannende Minuten mit den besten Karate- und Kung-Fu-Kämpfern der Welt.

„Kerbveteranen“ planen Groß-Party

Am Samstag, dem 30. August soll — nach dem Willen der Veranstalter bei schönem Wetter — eine Kerborsche-Party im großen Stil steigen. Angeschrieben werden in diesen Tagen alle Kerbräte der vergangenen Jahre. Alle Interessierten möchten sich bitte zwecks weiterer Informationen an ihren Kerbrat wenden.

„Kerbveteranen“ planen Groß-Party

Am Samstag, dem 30. August soll — nach dem Willen der Veranstalter bei schönem Wetter — eine Kerborsche-Party im großen Stil steigen. Angeschrieben werden in diesen Tagen alle Kerbräte der vergangenen Jahre. Alle Interessierten möchten sich bitte zwecks weiterer Informationen an ihren Kerbrat wenden.

Dies ist unser großes SSV-ANGEBOT!

Ein großer Posten Chenille Reste in verschiedenen Farben und Mustern (für Portieren geeignet) (ca. 2,00 bis 2,70 m) Jedes Stück nur **49,-**

Grobtüllstore
schwere Qualität
180 cm hoch, per Meter **12,- 5,-**
250 cm hoch
per Meter **20,- 15,- 12,- 10,- 5,-**

Tergal
In verschiedenen Mustern und Farben
150 cm breit, per Meter **5,-**

Landhausgardinen
In Qualität, 160 cm breit, per Meter **10,-**

Volants am Stück, per Meter **3,50 2,50**

Eleganter Feintüll
durchgem., 280 cm hoch
per Meter **18,-**

Druckstoffe
vielseitig verwendbar (auch für Kleider und Röcke), per Meter **5,-**

Leinendruck
sehr schwer, 120 cm breit
per Meter **18,- 15,- 10,-**

Frottee-Stoffe
gemustert und uni
120 cm breit, per Meter **9,80 7,50**

Schwere Webstoffe
elegant gem. in Beige- und Braun-Tönen, 120 cm breit
per Meter **20,- 15,- 10,-**

Chenille
gemustert und gestreift
120 cm breit, per Meter **25,- 19,-**

Bordürenstoffe
rustikal, 120 cm breit
per Meter **19,- 16,- 15,-**

Schafdecken
Einzelstücke **69,- 59,- 29,50**

Bettwäsche
nur mod. Dessins
per Garnitur **65,- 49,- 45,- 35,-**

Tischdecken
rund 160 cm **29,- 19,- 10,-**

Kissenhüllen
Samt u. Seide
Stück **18,- 12,- 10,- 7,50**

Tischdecken
130/160 cm
B.W. Leinenbind. **35,-**

Stores Reste in verschiedenen Höhen und Längen sehr preisgünstig!

Kommen Sie rechtzeitig, wir sind gerüstet, unser erfahrenes Personal wird Sie gut beraten!

J. K. Bach P im Hof
FAHRGASSE/ECKE WASSERGASSE

Günter Wolf kommt nach Langen

Auf seiner Wanderung durch den Wahlkreis kommt der F.D.P.-Bundestagskandidat Günter Wolf am Dienstag, den 29. Juli nach Langen. Um 17 Uhr wird er am Waldsee eintreffen, wo er seine Eindrücke aus früheren Besuchen hinsichtlich umweltpolitischer Belange bei zukünftigen Planungen auftrifft. Die Langener F.D.P. sieht es dabei laut Bahr als eine „glückliche Kombination“ an, daß der Wahlkämpfer Wolf zugleich Abgeordneter im Umlandverband Frankfurt sei.

Die Fortsetzung des Fußmarsches führt Wolf dann über die Mörfelder Landstraße und Söllische Ringstraße zu den Brennpunkten der Langener Verkehrsdiskussion. Begleitet von seinen liberalen Kollegen Langens wird sich der Kandidat aus der Sicht des Fußgängers einen unmittelbaren Eindruck von den berechtigten Wünschen der Anwohner nach mehr Ruhe und Sicherheit verschaffen können.

Ähnlich gelagerte Probleme stehen in der B 3 an, durch die der Gang fortgesetzt wird. Hier kann der aktive Kommunalpolitiker Wolf aus Neu-Isenburg den Langener Teil der Straße sehen, den die Liberalen an der B 3-Achse in „konzentrierter Aktion“ zur Herabwindung ins Auge gefaßt haben.

Der Ausklang des Besuchs wird mit einem Stammtischgespräch in der Gaststätte „Treppen“ erfolgen, zu dem Günter Wolf gerne interessierte Bürger begrüßen wird.

Bekanntmachung der Stadtwerke Langen GmbH

Für die Versorgungsverhältnisse zwischen unserem Unternehmen und unseren Tarifkunden der Wasserversorgung ist mit Wirkung vom 1. April 1980 — also rückwirkend — folgende neue Verordnung in Kraft getreten:

„Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVB Wasser V) vom 20. Juni 1980“

veröffentlicht im Bundesgesetzblatt Nr. 31 Teil I Seite 750 ff am 28. Juni 1980.

Die seither gültigen „Allgemeinen Versorgungsbedingungen für Wasser“ enden zum 31. März 1980.

Das rückwirkende Inkrafttreten der neuen AVB Wasser V zum 1. 4. 1980 ist in § 37 Abs. 1 der Verordnung festgelegt.

Die neuen „AVB Wasser V“ liegen in unseren Geschäftsräumen zur Einsicht aus. Auf Anforderung werden diese auch dem Kunden übersandt.

Langen, im Juli 1980
STADTWERKE LANGEN GmbH

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 27. Juli 1980 (8. So. nach Trinitatis)
Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst mit Feiern des Hl. Abendmahls

Predigttext: Jakobus 1, 2—6 u. 12
Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Feiern des Hl. Abendmahls (Pfr. Kades)

Predigttext: Eph. 5, 8 b—14
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Born)

Predigttext: 1. Joh. 4, 7—16
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Vikarin Hofmann)

Kollekte: Für die diakonische Arbeit in der DDR (EKD)

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Johannesgemeinde
3. Abend für Dahelingebliebene
Am Mittwoch, 30. Juli 1980, ab 19.30 Uhr treffen wir uns wieder im Gemeindezentrum Uhländstr. 24/Carl-Ulrich-Straße und wollen Tischmusik (Papierblumen usw.) basteln. Wer Zeit und Lust hat, ist herzlich eingeladen.

Aus der Stadtkirchengemeinde
Am kommenden Dienstag, 29. Juli 1980, 20 Uhr, trifft sich die Frauenhilfe im Gemeindehaus, Frankfurter Straße.

Stadtmission Langen
Sonntag, den 27. Juli, Bibelstunde 17.15 Uhr
Dienstag, den 29. Juli, Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evangelische Gemeinde
Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gemeindehaus, Im Wiesgäßchen 29
Jugendkreis: Sonntag, 9.30 Uhr
Freitag, 19.30 Uhr

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

„Kaufen Sie sich mehr Sicherheit und Wirtschaftlichkeit. Mit unserem Auto-Kredit.“



Sparen Sie beim Autokauf nicht am falschen Platz. Für mehr Sicherheit und Wirtschaftlichkeit sollten Sie ruhig etwas mehr ausgeben.

Wir geben Ihnen gern den passenden Kredit für ein neues Auto: schnell — einfach — günstig!

Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht. Denn wir stellen uns ganz auf Ihre persönlichen Wünsche ein.

Und die Zinsen garantieren wir Ihnen für die gesamte Laufzeit.

Kommen Sie zu uns und sehen Sie, wie zügig wir Ihre Kreditwünsche bearbeiten.

Bringen Sie bei Ihrem Besuch bitte Ihren Personalausweis und einen Verdienstschein mit. Oder rufen Sie uns vorher an: dann bereiten wir schon alles vor.

Deutsche Bank

REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 061 03/7 90 97, 98

Autoverleih-ZIMMER
Frankfurter Straße 80
6072 DREIEICH
6 61 53 Telefon 6 61 52

Elektro-Anlagen WERNER
Fachgeschäft für Elektrotechnik · GmbH

Ausführung von Elektroarbeiten aller Art
Lieferung · Montage von Elektrogeräten · Lampen · Kundendienst · techn. Beratung

Reparaturen Planung · Montage von Nachspeicher-Heißwasser-Pumpen ISO-Verbindungen

607 Langen/Hessen
Dieburger Straße 39 C 06103/2241

Jeden Samstag frisches SPANFERKEL vom Rost
Speiteigaffritäte „Kämmchen“
Langen · Schafgasse · Tel. 0 61 03 / 2 36 73

Seit 1901 KUNSTHANDLUNG Rötzel
Inhaber: Eise Schäfer
Gemälde — Einrahmungen — Kupferbilder
Holzschnitzereien
Berliner Straße 20 und 42 · 6000 Frankfurt/M.
Tel. 06 11 / 28 25 48

OFFENE KAMINE & KACHELÖFEN
Gartenkamine und alles was dazugehört
Großausstellung im KRÄMER KAMINSTUDIO
Dieburger Straße 1 (Ecke Darmstädter Straße)
6070 Langen, Telefon (061 03) 2 81 77

Mazda 929 L. Der Neue in der 2-Liter-Klasse.
Über 850 Mazda-Partner in Deutschland.

Autohaus A. ZENKERT
Außenhafen 54, 6070 Langen
Tel. 061 03/2 53 26
gegenüber dem Dreilich-Krankenhaus
mazda Die Perfekten aus Japan!

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach
Nr. 60
Freitag, den 25. Juli 1980

Wieder Kinderveranstaltungsreihe „Klappmaul“ kommt

Nachdem die Kinderveranstaltungsreihe im Rahmen der Kinderbetreuung bereits im vergangenen Jahr auf gute Resonanz gestoßen ist, hat sich der Gemeindevorstand entschlossen, in der Zeit vom 16. September bis 16. Oktober eine zweite Veranstaltungsreihe dieser Art durchzuführen. Es sind insgesamt fünf Veranstaltungen mit Tanzgruppen, Theater- und Filmvorführungen, einem Kinderclown und einem ADAC-Jugendfahrrad-Turnier vorgesehen.

Bürgermeister Hans Dümer wird die Kinderveranstaltungsreihe am Dienstag, 16. September, um 15 Uhr im Bürgerhaus eröffnen. Anschließend zeigt das Kindertheater „Klappmaul“ für Kinder von 4 bis 13 Jahren das Stück „Hau ab, du Zwerg!“ Es treten das Zwerg, ein gewitzter kleiner Hund, der gerade mit seinem Herrchen vom Dorf in die Stadt umgezogen ist und sich erst in seiner neuen Umgebung zurechtfinden muß; Hector, ein großer Hund, der im Nachbargarten wohnt und sich viel lieber mit gleichgroßen Hunden beschäftigt, denn „Kleine Hunde sind immer so doof und ängstlich!“, Kaleff, ein Pinscher, der die Stadt kennt wie sein eigenes Fell, besonders die Gegend um den Metzgerladen; Klara und Mathilde, zwei Mäuse, die in Hector's Garten wohnen und erleichtert aufatmen, wenn er mal nicht zu Hause ist. Der Unkostenbeitrag beträgt pro Kind 1,50 DM.

Am Donnerstag, 25. September, gastiert die Folklore-Tanzgruppe „Slawia“, die Tänze aus verschiedenen Ländern auführt und Kinder sowie die Eltern der Kinder in ihre Tanzvorführungen mit einbezieht, im Bürgerhaus. Die Veranstaltung beginnt um 16.30 Uhr; der Unkostenbeitrag beträgt ebenfalls 1,50 DM. Mit

dieser Veranstaltung sind Kinder von 6 bis 10 Jahren angesprochen. Eine Stunde lang wird am Dienstag, 30. September, im Bürgerhaus der Kinderzauberer „Ferdinand“ die Kinder begeistern. Diese sind keine passiven Zuschauer, sondern wirken mit. Die Zauberschau beginnt um 15 Uhr; der Unkostenbeitrag beträgt pro Kind 2 DM.

Ins Freie, genauer gesagt auf den Berliner Platz, geht es am Donnerstag, 9. Oktober. An diesem Tag kommt die Schutzpolizei mit der Jugendverkehrsschule Offenbach nach Egelsbach, um für die Kinder der Klassen 3 und 4, also 8 bis 13 Jahre, ein ADAC-Jugendfahrrad-Turnier unter dem Motto „Wer ist Meister auf zwei Rädern?“ durchzuführen. An diesem Nachmittag gehört der Berliner Platz einmal ausschließlich den Kindern; die Verkehrsteilnehmer werden jetzt schon gebeten, Verständnis dafür zu haben, daß sie ab 12 Uhr bis gegen Abend dort nicht parken können. Jedes teilnehmende Kind muß ein verkehrssicheres

Fahrad mitbringen und erhält für die Teilnahme eine Urkunde. Die Sieger der sechs Gruppen, getrennt nach Mädchen und Buben, sowie nach Jahrgängen, können dann an den Gau- und Bundesmeisterschaften teilnehmen. Außerdem erhält jeder Teilnehmer einen kleinen Preis; die ersten drei einer jeden Gruppe sogar noch besondere Preise. Als Zuschauer sind Eltern und Freunde gern gesehene Gäste.

Den Abschluß der gemeindlichen Kinderveranstaltungsreihe bildet der Film „Dumbo, der Elefant“, der am Donnerstag, 16. Oktober, um 15 Uhr in der Aula der Ernst-Reuter-Schule gezeigt wird. Hier beträgt der Unkostenbeitrag 1 DM. Diese vielfältigen Veranstaltungen sollen für die Egelsbacher Kinder Freude, Unterhaltung, Mitmachen, Spielen, Singen und Lachen bringen. Mit lustigen Plakaten, auf denen ein Clown zu sehen ist, und mit Handzetteln wird noch rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltungsreihe in den Egelsbacher Schulen und Kindergärten geworben.

Sauna-Besucher wurden befragt
100 Fragebogen ausgewertet

Unter dem Motto „Fit bleiben — schwitz mal wieder“ wurde die Egelsbacher Sauna im Bürgerhaus nach dem Abschluß der Umbauarbeiten während der Werbewoche vorgestellt. Die Meinung der Besucher, so der Gemeindevorstand, sei unterschiedlich gewesen, das Urteil habe von „sehr gut bis zufriedenstellend“ gelaute.

Vierlei Umstände oder Fakten hätten zu der Beurteilung geführt. Erfreulich, so Bürgermeister Dümer, sei die Beteiligung der Saunagäste an der Fragebogenaktion. Rund 100 Fragebogen seien ausgewertet worden, den Beteiligten sei Dank für ihre fachliche Unterstützung zu sagen.

Vieles, was gewünscht werde, sei erstrebenswert, aber nicht alles realisierbar. Technische, bauliche, hygienische und andere Gründe

sprächen dagegen. Bei einer öffentlichen Einrichtung kann der Träger nicht das Einzelinteresse in den Vordergrund stellen, sondern es sei vielmehr das allgemeine öffentliche oder überwiegende Interesse zu berücksichtigen.

An einem Beispiel sei deutlich geworden, so der Gemeindevorstand, daß musikalische Untermalung oder das Lesen von Zeitschriften dem einen Besucher der Entspannung dienlich, für den anderen Saunagast jedoch störend oder belastend wirke. Nachdem zwischenzeitlich einigen Wünschen Rechnung getragen wurde, ist der Gemeindevorstand der Auffassung, keine weiteren Maßnahmen mehr vorzusehen, da die hauptsächlichsten Anregungen und Wünsche nur über bauliche Veränderungen erreicht werden können. Der Gemeindevorstand ist der Auffassung, daß aufgrund der

Auffahrunfall ohne Personenschaden

Wie die Polizei mitteilt, entstand bei einem Auffahrunfall am Dienstag, dem 22. Juli, auf der B 3 in der Gemarkung Egelsbach ein Sachschaden von 7.000 Mark. Personen wurden bei diesem Unfall nicht verletzt.

Ein Pkw-Fahrer hatte in der Höhe der K 168 an der Lichtzeichen-Anlage anhalten müssen. Als die Ampel auf „Grün“ schaltete und er anfuhr, fuhr ein nachfolgender Pkw auf. Dieser Fahrer hatte wohl den anfahrenenden Wagen zu spät erkannt. Da der Fahrer offensichtlich unter Alkoholeinwirkung stand, wurde eine Blutentnahme angeordnet.

Im Urlaubsgepäck nicht die Reiseapotheke vergessen

Einen guten Rat erteilt die Allgemeine Ortskrankenkasse Offenbach (AOK) für die Urlaubszeit: Die Reiseapotheke nicht vergessen. Sie kann sich nicht nur als nützlich, sondern gelegentlich auch als sehr notwendig erweisen. Was hineingeht, richtet sich nicht nur nach den persönlichen Beschwerden, auch nach dem Urlaubsort und den kleinen Unpfllichkeiten, die jedem während der Ferien — und dann oft viele erholungsarme Kenntnisse kosten.

Von manchen Patienten werden die Ärzte sicher auch in diesem Jahr wieder gebeten, alles mögliche für die Reiseapotheke zu verschreiben. Besteht dafür aber keine medizinische Notwendigkeit, so darf der Arzt diesen Wunsch nicht erfüllen. Das sehen die von den Ärzten und Krankenkassen gemeinsam verarbeiteten Arzneimittel-Richtlinien so vor. Die Medikamente, die der Patient ständig einnehmen muß, werden selbstverständlich auch für die Urlaubszeit — in der ausreichenden Menge — verschrieben.



Jetzt fängt die Badesaison an: Ein kühner Sprung ins kalte Naß macht bei den jetzt herrschenden Temperaturen Spaß!

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Sonderzug zum Seenachtfest

Am 26. Juli und dem darauffolgenden Nacht bietet die Bundesbahn ein besonders schönes und seltenes Ereignis. Etwas, was es nur einmal im Jahr gibt: Ein Sonderzug zum Seenachtfest nach Konstanz.

Der Sonderzug mit Tanz- und Musikunterhaltung beginnt in Hanau (6.30 Uhr), fährt über Offenbach (M) Hbf (6.42 Uhr), Frankfurt (M) Hbf (7.06 Uhr), Langen (Hess) (7.20 Uhr) und kommt um 12.09 in Konstanz an. Die Rückfahrt startet um 23.55 Uhr.

Außer dem traditionellen Riesenfeuerwerk auf dem Bodensee, den unzähligen lampionengeschmückten Schiffen und Booten, auf denen

Sie auch mitfahren können, bietet Ihnen dieser Samstag einen Bummel durch die alte Stadt Konstanz, in die benachbarte Schweiz und Gelegenheit zu einer Schifffahrt über den Überlinger See zur Insel Mainau.

Fahrkarten gibt es an allen Fahrkartenausgaben und DB-Verkaufsstellen. Wer von außerhalb kommt, zahlt für die Fahrt zu den Zusteighöfen nur den halben Fahrpreis.

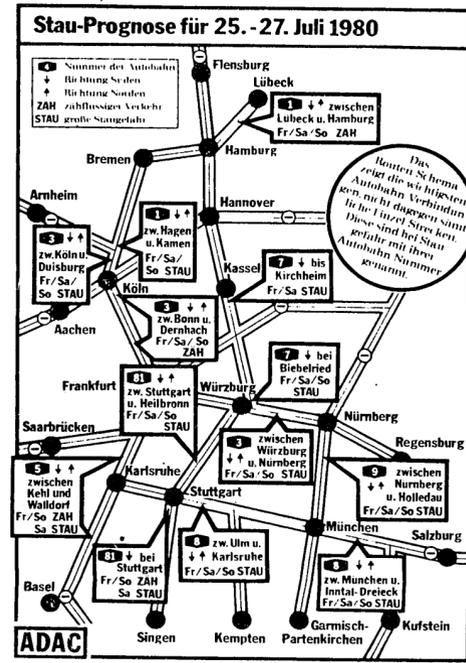
Kitchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde Sonntag, 27. Juli 1980 10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Jetzt kommen die Schwaben Behinderungen vor allem um Stuttgart herum

Proppenvoll wird es auf den Autobahnrings um Stuttgart, wenn am kommenden Wochenende in Baden-Württemberg die Sommerferien beginnen. Die ADAC-Staupropgnose rechnet aber auch mit starken Behinderungen in den Regionen Rhein/Main und Rhein/Ruhr, wobei wegen der allmählich beginnenden Rückreisewelle die Belastungen jetzt auch in Süd-Nord-Richtung erheblich zunehmen.

Ratsam ist es, im Auto die nächstgelegene Autofahrerwelle einzustellen. Somit kann man sich ganz gut über die aktuelle Verkehrslage auf dem Laufenden halten und die Weiterfahrt entsprechend planen. Der ADAC setzt zur Verkehrsbeobachtung aus der Luft allein im baden-württembergischen und bayerischen Raum 15 Verkehrsbeobachtungsflugzeuge ein, die ihre Meldungen ständig per Funk an den Süddeutschen und Bayerischen Rundfunk weiterleiten.



Erzhausen

Grillabend des Männergesangsvereins

Der Männergesangsverein Sängerbund-Sängerlust kann in diesem Jahr auf einen großen Grillabend zurückblicken. Begünstigt durch eine relativ gute Witterung folgten am Freitag, (4.) sowohl fördernde als auch aktive Mitglieder der Einladung des Vorstandes an die Heegberghalle.

Außer den Gesangsvorträgen des Chores sorgten der Spielmanszug der Sportvereinigung Erzhausen für die musikalische Unterhaltung der Gäste.

Der Abend bot Gelegenheit, sich von dem scheidenden Chorleiter J. M. Kösters zu verabschieden sowie den neuen Chorleiter R. Pelger vorzustellen. Vorsitzender Erwin Keil würdigte die Leistungen Kösters innerhalb der letzten dreieinhalb Jahre seines Wirkens mit dem Männerchor, überreichte ihm einen Widmungsteller, der ihn stets an seine Chorleiter-tätigkeit in Erzhausen erinnern möge, und ernannte ihn zum Ehrenmitglied des Vereins.

J. M. Kösters bedankte sich für seine ehrenvolle Verabschiedung und betonte, daß er sich im Kreis der Erzhäuser Sänger sehr wohl gefühlt habe und an seine hiesige Chorleiter-tätigkeit sehr gerne zurückblicke.

Daß ihn berufliche Gründe (darüber wurde bereits berichtet) zur Aufgabe seines Chorleiteramtes zwingen, bedauere er sehr, sagte Kösters. Der Chor habe jedoch in seinem Nachfolger R. Pelger einen Chorleiter, der seine Auffassung und seinen Stil in gleicher Art fortsetzen werde. Mit dem Wunsch auf eine genau so erfolgreiche Zusammenarbeit stellte der Vorsitzende Erwin Keil R. Pelger vor und überreichte eine Begrüßungsgeschenke.

R. Pelger betonte, daß er sich sehr auf seine neue Arbeit freue, um mit dem Männerchor Sängerbund-Sängerlust gemeinsam Erfolge zu erarbeiten. Bei Steak, Wurst, Faßbier und Wein konnten die Festgäste noch einige gemütliche Stunden miteinander verleben.

Kindergartensatzung

Die Gemeindevertretung hat in ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause eine Ergänzung der Kindergartensatzung einstimmig beschlossen. Die Ergänzung steht im Zusammenhang mit der vor kurzem beschlossenen Bildung eines Kindergartenbeirates und re-

gelt die Zusammensetzung, die Aufgaben, die Wahl und weitere Formalismen zur Arbeit des Kindergartenbeirates.

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Adalbert Müller (SPD), trug vor, daß in gemeinsamer Sitzung mit dem Sozialausschuß eine ursprüngliche Beschlußvorlage geringfügig abgeändert oder ergänzt wurde. Der Wunsch der Kindergarteneltern zur Mitverantwortung und organisierter Form einer Zusammenarbeit mit der Gemeinde als Kindergartenbetreiber könne damit zum Beginn des neuen Kindergartenjahres verwirklicht werden, sagte Müller.

Frau Hedi Robitzsch-Klee (DKP) führte aus, daß verschiedene Passagen zu eng ausgelegt seien und beantragte die Abstimmung über einen von ihr vorgelegten Änderungsantrag.

Dieser Antrag fand allerdings mit 1 Ja-Stimme gegen 24 Nein-Stimmen und einer Enthaltung keine Anerkennung, so daß Frau Robitzsch-Klee ihre Stimme dann doch der von den oben genannten Ausschüssen empfohlenen Vorlage gab.

Versicherung für Bau des Gemeindezentrums

Die Gemeindevertretung hat den Gemeindevorstand einstimmig beauftragt zur Absicherung von Risiken und Schäden während der Bauzeit des zukünftigen Gemeindezentrums sowohl eine Bauwesen- als auch eine Bauherrenhaftpflichtversicherung abzuschließen. Der Haupt- und Finanzausschuß hatte dies ebenfalls einstimmig empfohlen mit der Maßgabe, daß der Gemeindevorstand die günstigste Versicherung auswählt. Drei Angebote liegen bereits vor, zwei würden noch erwartet und es stünden ein Betrag von etwa 13 bis 14.000 Mark im Raum.

Der Bauantrag für das Gemeindezentrum befindet sich noch in der Bearbeitung beim Kreisbauamt. Eine Baugenehmigung wird allerdings demnächst erwartet.

ANZEIGEN gehören in die Langener Zeitung

Hainer Wochenblatt MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Landeszuschuß für Kinderhort Vom Sozialminister 200 000 Mark

Stadttrat Klaus Vetzberger berichtete auf der Magistratspressekonferenz, daß vom Hessischen Sozialminister Armin Claus die Mitteilung eingegangen ist, daß für den Bau des Kinderhortes an der Hainer Chaussee vom Land Hessen ein Zuschuß in Höhe von 200 000 Mark gewährt wird. Anschließend an die Ludwig-Erk-Schule in Dreieichenhain wird ein Kinderhort mit 30 Plätzen für Kinder im Alter ab sechs Jahren entstehen. Die Gesamtkosten, so Vetzberger, belaufen sich für den Bau dieses Hortes auf 800 000 Mark. Davon trägt das Land Hessen 200 000 Mark, der Kreis 400 000 Mark und die Stadt Dreieich 500 000 Mark.

Stadttrat Vetzberger berichtete weiter, daß das Grundstück durch die Stadt bereits angekauft sei. Es sei ein günstiger Preis mit der Erbengemeinschaft ausgehandelt worden, allerdings mit der Verpflichtung, daß das Grundstück für einen sozialen Zweck Verwendung findet.

Die Planung sei bereits abgeschlossen. Der nächste Weg, so Vetzberger, sei jetzt, die Angebote von den entsprechenden Firmen einzuholen. Es sei zu hoffen, daß die Angebote bis Mitte September beim Magistrat eingehen und dann die Auftragsvergabe erfolgen kann. Der Kinderhort soll in Fertigbauweise erstellt werden, dadurch werde es möglich sein, die Räume bis Ende 1980 zu beziehen.

Stadttrat Vetzberger: „Bis jetzt sind die 18 Kinder des Hortes in miesen Verhältnissen untergebracht. Es würden mehr Eltern ihre Kinder in den Hort schicken, wenn die Räumlichkeiten besser wären.“ Ein Hortplatz kostet monatlich für die Eltern 55 Mark zuzüglich der Kosten für das Essen in Höhe von 60 Mark. Das Essen für die Kinder wird vom Haus Dietrichsroth geliefert und kostet pro Mahlzeit 3,20 Mark. Ein Hortplatz kostet im Jahr 5000 Mark (ohne Essen), ungerechnet bedeutet das, daß die Stadt pro Hortplatz monatlich 416,55 Mark zuschießt. Von den Eltern werden 13,2 Prozent der Kosten getragen. Nur der Essenspreis ist kostendeckend. Was mit den jetzigen Räumen geschieht, ist noch ungewiß. Vetzberger führte aus, daß die Stadt nur Untermieter der Post sei, das Haus in Privatbesitz. Die Stadt werde sich aber bemühen, eine Verlängerung des Mietvertrages zu erreichen, da die Räume auch als Wohnung genutzt werden können.

Einbrecher wurden gestört, ließen Diebesgut zurück

Vermutlich am Sonntag, dem 20. Juli, gegen 4.30 Uhr, drangen unbekannte Täter in das Gemeindehaus der Erasmus-Alberus-Gemeinde ein. Nach Aufbrechen einer weiteren Tür konnten die Täter alle Räume betreten und stellten ein Fernsehgerät, Plattenspieler, Lebensmittel und Getränke zum Abtransport bereit. Es ist anzunehmen, daß die Täter gestört wurden, denn sie ließen die bereitgestellten Gegenstände stehen.



Das „Federvieh“ tummelt sich vergnügt auf dem Teich an der Winkelmühle.

Keine Verschwisterung nach Schema F „Jumelage-Komitee“ zwischen Dreieich/Stafford gegründet

Gegründet hat sich jetzt ein Verschwisterungskomitee Dreieich/Stafford, das die Verschwisterung mit der englischen Stadt vorbereiten und durchführen soll. Die Absicht einer solchen Verschwisterung wurde von den Stadtverordneten in einer ihrer letzten Sitzungen beschlossen. Vor der Presse erläuterte jetzt der Sprecher des Komitees, Pfarrer Gerhard Zühlsdorff, die Aufgaben der Vereinigung.

Der Magistrat wollte die Aufgabe einer solchen Vorbereitung der Verschwisterung bewußt in die Hände von Bürgern legen, erläuterte Zühlsdorff. Dabei sollen die politischen Gruppierungen im Hintergrund stehen, das Komitee soll vielmehr ein breites Spektrum unterschiedlichster kultureller, sportlicher, kirchlicher und schulischer Gruppierungen repräsentieren.

Die Verschwisterung selbst solle dann keine Verschwisterung nach Schema „F“ werden, meint Gerhard Zühlsdorff. Man wolle vielmehr das gegenseitige Verstehen zweier Völker an der Basis fördern. Menschen mit gleicher Funktion sollten miteinander ins Gespräch kommen: „Lehrer mit Lehrern, Sportler mit Sportlern, Schüler mit Schülern und kirchlich Engagierte mit kirchlich Engagier-

ten“. Besonderen Wert will das Komitee der Jugendarbeit beimessen. „Wir haben alle noch gelernt, in nationalen Maßstäben und Kategorien zu denken“, meint Zühlsdorff. Damit würden wir jedoch nicht weiterkommen, erklärt er weiter. Auch legt Zühlsdorff Wert darauf, daß eine Verschwisterung für die Bürger erschwänglich ist. „Da müssen Mittel und Wege gefunden werden“, erklärt er. Schließlich weist er noch darauf hin, daß ein wichtiger Nebenzweck bei der Verschwisterung das nähere Zusammenkommen der Dreieicher Bürger untereinander sei.

Die Verschwisterung Dreieich-Stafford will jedoch keine Konkurrenz zu anderen Verschwisterungen sein. Das Komitee begrüße vielmehr die teilweise recht guten Beziehungen, die einige der früher selbständigen Stadtteile noch heute zu verschiedenen europäischen Städten pflegen.

In den ersten Wochen seiner Arbeit hat das Komitee bereits ein Selbstverständnispapier erarbeitet und die verschiedenen Aufgaben innerhalb der Mitglieder aufgeteilt. Da gibt es einen Beauftragten für Politik, für Kultur, für Sport, für die Schulen, für die nichtschulische Jugendarbeit, für die Kirchen und auch für die Feuerwehr. Auch bei den Bemühungen um

eine Finanzierung hat man sich schon um eine solide Basis bemüht. Man denkt auch daran, den Kreis Offenbach um eine Förderung der Aktivitäten zu bitten.

Inzwischen haben sich auch schon einige Kontakte von Dreieichern zu Staffordern entwickelt. Dem Komitee war es möglich, einem Stafforder Hotelfachmann in Dreieich eine Lehrstelle zu vermitteln, auch die Dreieicher FDP unterhält gute Kontakte zu den Staffordern. Im Moment sucht das Komitee Adressen von Mitbürgern, die grundsätzlich bereit sind, Stafford im Rahmen eines Austausches oder auch bei anderen Anlässen aufzunehmen. Interessenten sollten, und darum bittet Pfarrer Zühlsdorff recht herzlich, mit der Geschäftsstelle Kontakt aufnehmen, die auch für alle anderen Anfragen zuständig ist: Siegfried Saul, Ringstraße 98, Dreieich, Telefon 82347.

Außenstelle geschlossen Die Außenstelle im Stadtteil Götzenhain bleibt am 1. August 1980 geschlossen.

Wir danken allen herzlich, die unserem lieben Entschlafenen Florian Pachovsky durch Worte, Karten, Kränze und Blumen sowie durch Teilnahme am letzten Geleit ihr Mitgefühl erwiesen haben. In stiller Trauer: Leo Pachovsky und Angehörige Egelsbach, im Juli 1980

Zum Sommerschlußverkauf ab Montag, 28. Juli 1980, haben wir viel zu bieten Hier einige Beispiele: Kleider ab DM 39,- Röcke ab DM 20,- Blusen ab DM 15,- T-Shirts ab DM 5,- Elbeo-Strumphosen ab DM 3,50 Miederwaren, auslaufende Modelle 50 % herabgesetzt Herren-Hemden ab DM 15,- Herren-Unterwäsche (Garnitur) ab DM 9,90 Bitte sehen sie sich unverbindlich bei uns um. TEXTILHAUS HECK Ernst-Ludwig-Straße 34 · 6073 Egelsbach

BESTELLUNGEN für ERDBEERPFANZEN werden angenommen. Stiefel, Schillerstraße 1 Tel. 4 91 89 AGENTUR WODICZKA Egelsbach, Schillerstraße 66 Urlaub bis einschl. 18. August 1980 VERTRETUNG: Margarete Maul, Paplerwaren, Bahnstr. 57, Telefon 4 27 09

Dr. KRÄMER Bahnstraße 21, 6073 Egelsbach Urlaub vom 4. 8. bis 15. 8. einschließl. VERTRETUNG: Dr. Hambek, Dr. Weygand

DANKSAGUNG Für die große Zuneigung und Achtung, Verbundenheit und Freundschaft beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen Frida Müller geb. Scheller die uns in so überwältigendem Maße durch Wort, Schrift, Kranz, Blumen- und Geldspenden bekundet wurde, möchten wir unseren herzlichsten Dank aussprechen. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Adam für die tröstenden Worte, dem Hausarzt Dr. Weygand für seine ärztliche Betreuung sowie dem vertretenden Arzt Dr. Krämer. Allen, die ihr das letzte ehrende Geleit gaben, unseren aufrichtigen Dank. Egelsbach, Schulstraße 23 Im Namen aller Angehörigen: Ludwig Müller im Juli 1980

DANKSAGUNG Herzlichen Dank allen, die unserem lieben Entschlafenen Herrn Alois Follmer die letzte Ehre erwiesen, sowie durch Wort, Schrift und Blumen seiner gedachten. Besonderen Dank Herrn Dr. Krämer für die langjährige Betreuung, Herrn Pfarrer Felge für seine tröstenden Worte, Freunden und Verwandten aus Rodalben und der Hausgemeinschaft Frankfurter Str. 9 für die Anteilnahme und Blumen Spenden. In stiller Trauer: Emilie Follmer Im Namen aller Angehörigen Egelsbach, im Juli 1980

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Für den Gartenfreund mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Jetzt ist Erdbeerpflanzzeit

In jedem Pflanzjahr entsteht beim Wälzen der sehr zahlreichen Prospekte, die einem ins Haus flattern, die größte Unsicherheit in der Sortenwahl. Wie wäre der Vorschlag, den nächsten Familienausflug am Samstag zu einem anerkannten Erdbeervermehrerbetrieb zu machen, um sich an Ort und Stelle fachmännisch beraten zu lassen. Das Pflanzmaterial kann sicher gleich in bester Frische mitgenommen werden, mit dazugehöriger Anwuchsgarantie. Wer nicht die Möglichkeit des persönlichen Einkaufes nutzen kann, sollte auf keinen Fall den angepreiserten Sortensuperlativen irgendwelcher Anzeigen Glauben schenken. Jeder anerkannte Erdbeervermehrerbetrieb schickt eine Angebotsliste, die Sie vertrauen können, denn dieses Pflanzmaterial wird überwacht. Natürlich ist es besonders schwer, aus den zahlreichen Angeboten für alle die richtige Sortenempfehlung zu geben. Deshalb soll in diesem Rahmen nur eine kleine Auswahl für den Gartenfreund ausgewählt werden. Sorten, die sich in den letzten Jahren weitgehend als empfehlenswert herausgestellt haben. Nach wie vor wird sich die allseitig beliebte, vielseitig verwendbare und immer noch gefragte „Sengana“ behaupten können. Vor der „Precosana“ Reifezeit können schon „Zeyfa“, „Precosana“, „Deutsch Evers Früh“, „Gorella“, „verkostet werden. Sie alle schmecken erfrischend und tragen für Frühsorten reichlich. „Litessa“, „Famosa“, „Fructarina“ oder „Tenira“ setzen die Reifezeit fort, gefolgt von „Ferma“, „Dulcita“ oder „Pernica“ und „Tago“. Dazu kommen noch Gebietsorten, die hier nicht berücksichtigt werden können. Wer seine Erdbeerpflanzung noch weiter verlängern möchte, kann dies mit den remontierenden Sorten „Gento“ oder „Ostara“ tun. Beide fruchten bis zum Herbst oder sogar Frost.

Sind sowohl die Pflanzvorbereitungen gründlich durchgeführt, wie neben der hofentlich richtigen Sortenwahl auch die Pflanzzeit rechtzeitig besorgt worden, geht es an den eigentlichen Pflanzvorgang. Jetzt kommt es darauf an, welche Art von Pflanzmaterial vorhanden sind. Frigo- und normale Gruppflanzen ohne Topf werden vor der Pflanzung für einige Stunden in ein Gefäß mit Wasser gestellt. Sie saugen sich sehr schnell voll und haben danach bei hohen Sommertemperaturen weniger Anwuchsschwierigkeiten. Bereits getopfte Erdbeerpflanzen werden am Abend vorher noch einmal gründlich angegossen, sie halten mit diesem Wasservorrat einige Tage gut durch. Bei dem Pflanzvorgang ist bei Frigoflanzen ganz besonders darauf zu achten, daß sie bis zum Wurzelhals in die Erde kommen müssen, die Herzknospe aber auf gar keinen Fall ver-

schützt werden darf. Die zarten kleinen Herzblättchen müßten zuviel kämpfen, um wieder an das Tageslicht zu kommen. Dasselbe gilt auch für normale Gruppflanzen. Bei getopfter Ware kann eigentlich nichts schief gehen. Um gleich weiterwachsen zu können, müssen die Pflanzen gut angedrückt (getreten) werden. Noch vorteilhafter ist das Einschlämmern der Wurzeln. Sie bekommen damit einen sogenannten guten Bodenschluß. Eine andere Möglichkeit besteht in dem vorherigen Angießen der Pflanzstelle und anschließendem Schlammigen Boden. Die feuchte Erde umschließt gleich lückenlos die Wurzeln und schützt vor dem Austrocknen.

Mit einer kleinen Pflanzschaufel geht die Pflanzung im lockeren Boden am besten, während bei einem vorherigen Angießen des Pflanzloches nur mit der Hand gepflanzt werden kann. Getopfte Ware dürfte sowohl mit der eigentlichen Pflanzung als auch gutem Anwachsen die wenigsten Probleme haben, sind jedoch im Vergleich zu den anderen Pflanzen teurer. Nach der Pflanzung, gutem Angießen und Trittsstellenbeseitigung lassen wir das Erdbeerbett erst einmal 3-4 Wochen ganz in Ruhe. Anfang bis Mitte September ist die richtige Zeit für die erste Düngung nach der Pflanzung. Wer vorher eine Bodenprobe machen ließ, kann seine Düngung nach diesen Angaben bemessen. Die Auswahl des richtigen Düngers wird dadurch sehr erleichtert. Reife sind Kali oder auch Phosphor in genügender Menge im Boden vorhanden, es fehlt oft nur der Stickstoff. Wer aber nicht weiß, was sein Boden an Nährstoffen besitzt, kann 30-40 g eines chlorierten Düngers (Blaukorn) auf das Beet streuen und anschließend leicht einhacken. Diese Gabe genügt bis zum Frühjahr. Gerade in der frühen Herbstzeit, wenn die Tage kürzer zur Bildung der Blütenknospen. Je mehr Zeit ihr dafür bleibt, um so mehr Ertrag gibt es im kommenden Jahr. Das ist auch der Grund für die angegebene Pflanzzeit bis Mitte August, besonders wichtig für Gegenden mit frühem Winteranfang. Dort sollte man übrigens den Frigoflanzen den Vorrang geben, da die Vegetationszeit durch die Junipflanzung um 1 Monat verlängert werden kann. Für Frigoflanzen gilt die erste Düngungzeit wie für Gruppflanzen, nämlich 3-4 Wochen nach der Pflanzung. Sie haben durch den einen Monat Versprung mehr Zeit zur Anlage der Blütenknospen. Das ist auch der Grund, weshalb solche Pflanzen im nächsten Jahr mehr Früchte bringen. Sie haben den Wuchscharakter einer ein- bis zweijährigen Erdbeerpflanze.

Mehr als 300000 Arbeitsplätze Bund und Länder wollen für eine bessere Wirtschaftsstruktur sorgen

Frage: Wieviel Geld stellen Bund und Länder in diesem Jahr für Gemeinschaftsaufgaben bereit? Antwort: Bis zum Jahre 1983 wollen Bund und Länder 305 000 neue Arbeitsplätze schaffen und 164 000 gefährdete Arbeitsplätze in der gewerblichen Wirtschaft sichern. Das sieht der Neunte Rahmenseinigungsplan der Bundesregierung vor, der Verbesserung der Wirtschaftsstruktur vor, der jetzt von dem zuständigen Planungsausschuß beschlossen wurde. Der Neunte Rahmenseinigungsplan umfaßt die Jahre 1980 bis 1983. Für das laufende Jahr sind Finanzierungsmaßnahmen in Höhe von 708 Millionen Mark vorgesehen, die zu der Hälfte vom Bund und von den Ländern aufgebracht werden. Im Jahre 1981 soll der Betrag aufgestockt werden. Neben diesen Mitteln stehen weitere rund 900 Millionen Mark für Investitionszulagen zur Verfügung. Bundesmitteln in Höhe von 1,4 Milliarden Mark stehen ferner in diesem Jahr für die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ zur Verfügung. Unter anderem sollen damit energiesparende Maßnahmen in der Landwirtschaft und im Gartenbau (z. B. Wärmedämmung, Wärmerückgewinnung, Wärmepumpen, Solaranlagen) gefördert werden. Auch werden Biomasse-Anlagen im wesentlichen Verbrennungsöfen für Stroh und Abfallholz sowie Windkraft-Anlagen unterstützt.

Götzenhain Behinderte fliegen aus

Die behinderten Jugendlichen der evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain werden am 13. September einen ganztägigen Busesausflug in das Kurzeithem für Behinderte in Aglasterhausen/Michelbach unternehmen. Die Freude darauf ist bereits heute schon groß, denn die Behinderten verstehen zu feiern und wissen sich zu freuen. Wer dabei war, wenn sie ein Sommerfest oder einen Grillnachmittag im Götzenhainer Wald oder einen Spielesamstag draußen hatten, weiß dies nur zu genau. Nun soll es gar ein ganztägiger Ausflug werden! Das Geld dafür kam aus einer Spende des SPD-Ortsverbandes Götzenhain und der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen in Dreieich. Sie hatten gemeinsam kürzlich ein Sommerfest mit Flohmarkt veranstaltet und dabei einen Reingewinn von 555,51 DM erzielt, den sie restlos an das Evangelische Pfarramt für die Behindertenarbeit abliefern. Der Pfarrer Gerhard Zühlsdorf dankt inzwischen für die Spende im Namen der Behinderten und teilt zugleich die von dem Betreuerenteam beschlossene Verwendung des Geldes mit. Natürlich werden auch die Eltern der Behinderten an der Ausfahrt teilnehmen. Auch für sie gibt es im Kurzeithem vieles zu sehen und viele Hilfeleistungen für ihre Sorgen. Die Teilnehmer lernen, diese werden sicher gern Gebrauch machen von den dortigen Spieleinrichtungen und dem Bewegungsbad. Die Eltern dürften sich auch besonders für die Inneneinrichtungen des Hauses, die ganz auf die Behinderten zugeschnitten sind, interessieren. Die Fahrt bedeutet eine Abwechslung zu den üblichen Nachmittagen, an denen die Jugendlichen ins Gemeindehaus kommen und mit ihren Betreuerinnen nun schon seit Jahren spielen, sich unterhalten und gemeinsam Kaffee trinken. In seinem Dankschreiben führt Pfarrer Zühls-

OFFENTHAL

Erörterungstermin B 46 neu Mehrzweckhalle Offenthal

Der Erörterungstermin zum Planfeststellungsverfahren B 46 neu (Gemarkung Sprendlinger, Götzenhain, Dietzenbach, Offenthal und Urberach) findet am Mittwoch, dem 1. Oktober 1980, um 8.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Offenthal, Friedhofstraße 1, statt. Die Teilnahme am Termin ist jedem, der sich von dem Bauvorhaben betroffen fühlt, freigestellt. Dieser Termin wurde vom Regierungspräsidenten in Darmstadt festgesetzt.

Dach wird saniert

Mit dem Flachdach des Feuerwehrhauses in Offenthal sind laufend Schwierigkeiten zu verzeichnen, sagte Stadtrat Vetzberger. Aus diesem Grund habe der Magistrat 38 500 Mark bereitgestellt, um das Dach gründlich zu sanieren.

AUS DEN VEREINEN

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Der Verein trifft sich am Freitag, dem 1. August, um 20.30 Uhr im Vereinslokal, TV-Turnhalle zur nächsten Monatsversammlung. Die Mitglieder werden gebeten, vollzählig zu erscheinen. Auf der Tagesordnung stehen Meldungen zu den bevorstehenden Schauen und dem Vereinsausflug.

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

9. Wanderung am Sonntag, 27. Juli 1980 Langen - Gundhof - Mönchbrunnmühle - Trebrurer Forsthaus

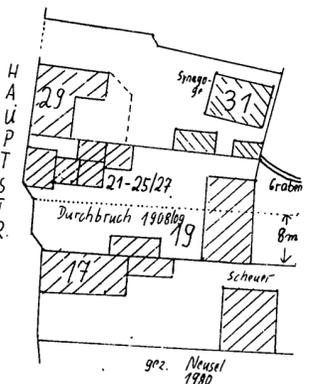
Allen interessierten Wanderfreunden noch einmal zur Kenntnis, zu dieser Wanderung fährt der Bus am kommenden Sonntag, 27. Juli um 7.30 Uhr ab Dreieichplatz/Dreieichenhain und um 7.35 Uhr ab Bahnhofsplatz/Siedlung. Rückkehr nach Dreieichenhain wird gegen ca. 17.30 Uhr erfolgen. Wie bereits angekündigt, kann im Gundbachtal mit der Möglichkeit gekannt werden Damwild zu beobachten. Interessierte „Pirschgänger“ sollten daher an entsprechende Ausrüstungsgegenstände denken.

Wenn die Sterne nicht lügen...

Horoscope section with zodiac signs and their characteristics. Includes: Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische.

Der Sprendlinger Katasterplan von 1835

von Dr. Manfred Neusel Langen Im Hainer Wochenblatt vom 9. 5. 80 wurde der Nachweis erbracht, daß die Sprendlinger Synagoge 1831 und das Schul- und das Badhaus 1843 erbaut wurden. Wie aus den heute vorgestellten beiden Plänen von 1853 (Maßstab 1:2000) und 1910 (Maßstab 1:500) hervorgeht, hatten sie die Größe von rund 9,5 m auf 7 m, 6 m auf 3 m und 4 m auf 2,5 m. Ein schmaler Weg führte von der Hauptstraße nördlich am Haus Nr. 29 vorbei zur östlich davon gelegenen israelitischen Hofreite, Nr. 31. 1909/10 wurden bekanntlich die Apotheke (Hauptstr. 19) und das Rathaus (Hauptstr. 17) gebaut und die dazwischen liegende Rathausstraße angelegt. Ein im Juni 1910 angefertigter Lageplan zeigt uns die Straßenfront zwischen den Häusern Nr. 15 und 29. Beide kann man auch deutlich auf dem Katasterplan von 1853 erkennen. Das ganze dazwischen liegende Gelände dagegen wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts völlig neu bebaut. 1853 gab es noch keine Wohnhäuser östlich der etwa 30 m von der Hauptstraße entfernt liegenden Scheunenfront.



Aus dem Brandkataster von 1830 ff kann ersehen werden, daß damals folgende Personen Häuser an der Hauptstraße besaßen: Nr. 18 (Hauptstr. 17-19): Fürst von Isenburg, Forsthaus Nr. 17/16 (H. 21-23): Joh. Müller u. Konrad Kiefer, Doppelhaus Nr. 15 (H. 25-27): David Kiefer Nr. 14 (H. 29): Heinrich Schäfer (zunächst Bauplatz). Die Grundstücke Hauptstraße 17 und 19 entstanden im Jahre 1840, als David Lenhardt II. und Jacob Schmidt II. die Forsthoftreite erwarben und sich teilten. Das neue Brandkataster von 1878 nannte folgende Namen: Nr. 51a (H. 17): Philipp Lenhardt VI. Nr. 51b (H. 19): Wilhelm Schmidt II. Nr. 50a (H. 21): Daniel Hunkel IV. Nr. 50b (H. 23): Jakob Heil II. Nr. 49b (H. 25): Philipp Schäfer 20. Nr. 49a (H. 27): Philipp Schmidt 7.

Pokalturnier des SV Dreieichenhain

Anläßlich des 90jährigen Vereinsbestehens des SV Dreieichenhain führt die Abteilung Bahngolf am Sonntag, dem 27. 7. 1980, das 7. Dreieich-Pokalturnier durch. Das Turnier wird auf der städtischen Miniaturgolfanlage in der Kobersäcker Straße in Dreieichenhain ausgetragen. Beginn 8.30 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind alle Vereine, die dem Hessischen Bahngolfverband angehören. Neben vielen anderen Preisen werden in den Mannschaftsdisziplinen 3 Wanderpokale ausgespielt, die von der Stadt Dreieich und vom SV Dreieichenhain gestiftet wurden.

Sichtungsschießen der Haaner Luftgewehr Schützen

Zur Bildung der vorläufigen Mannschaften und deren Klasseneinteilungen für die kommenden Luftgewehr-Rundenkämpfe finden am Dienstag, dem 26. 8. und 2. 9. auf den Schießständen der Schützengesellschaft 1560 Dreieichenhain zwei Sichtungsschießen der Sparte Luftgewehr statt. Die Schützengesellschaft 1560 Dreieichenhain bittet alle interessierten Haaner Schützen beide Termine wahrzunehmen und lädt auch die Haaner Schützen dazu ein, die in den letzten Monaten aus unterschiedlichen Gründen dem Trainingsbetrieb fern geblieben.

Auch Nachtgespenster kriegen Kinder!

Erstzucht in einem deutschen Zoo? Am 29. Mai 1980 wurde in der Urwaldanlage der Schlankloris des Grzimek-Hauses des Frankfurter Zoo ein Jungtier entdeckt. Wann die Geburt erfolgte, weiß niemand genau, denn das Muttertier konnte etwa eine Woche lang ein Geheimnis aus dem Nachwuchs machen. Inzwischen hat der unscheinbare Zwilling sein Geburtsgewicht (ca. 10 g) verdreifacht, so daß auch Besucher den possierlichen Kobold beobachten können. Dieses Tier ist wahrscheinlich der erste Schlankloris, der in einem deutschen Zoo erfolgreich nachgezogen wurde. Von keiner Affenart weiß die Wissenschaft weniger, denn die versteckte Lebensweise der Schlankloris macht sie praktisch unbeobachtbar. So ist auch keine Aussage über ihre Häufigkeit in freier Wildbahn zu machen. Ihr Lebensraum muß jedoch mehr und mehr der Plantagenwirtschaft weichen, so daß auch dieser scheuen, aber sympathischen Tierform für die Zukunft eine Bestandsbedrohung sicher ist.



Einen guten dritten Platz belegten die B-Mädchen der SVD-Handballabteilung. Die noch sehr junge Mannschaft konnte noch zwei Jahre in dieser Altersklasse spielen. (von links) Trainerin E. Gröb, Mäder, P. Müller, S. Schörring, K. Buch, H. Schirmacher, S. Troschau, A. Kusche, K. Köth, I. Limberg, K. Koch, K. Reinfelder.

Ein herzliches Dankeschön für die Glückwünsche und Geschenke zu meinem 80. GEBURTSTAG. Gertraude Stroh, Gabelsbergerstraße 34, im Juli 1980

Langener Zeitung Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anläßlich unserer SILBERHOCHZEIT haben wir uns sehr gefreut und möchten uns auf diesem Wege nochmals recht herzlich bedanken. Leonhard und Elfriede Staacks, Dreieich-Dreieichenhain, Juli 1980, Fahrgasse 29

Für die vielen Beweise der Anteilnahme, die uns anläßlich des Todes unserer lieben Tante Klara Hauser entgegengebracht wurden, sagen wir hiermit unseren tiefempfundenen Dank. Im Namen aller Angehörigen: Franz und Anna Macha, Dreieichenhain, im Juli 1980

Schwerhörige Römerberg 15 Piontek, Größte Auswahl und Gewähr ständiger Betreuung im Fachinstitut Piontek Frankfurt am Main, Römerberg 15, Tel. 28 81 95

AGENTUR für das HAINER WOCHENBLATT ROLF WAGNER, Solmische Weiherstraße 1 Dreieichenhain

PIETÄT WEIL INH. W. BOCKHOLT, Erd- und Feuerbestattungen Überführungen im In- und Ausland Agentur für Seebestattungen Gewissenhafte Erledigung aller amtlichen Bestattungsformalitäten Großes Sarglager Jederzeit erreichbar, Sprendlinger, Eisenbahnstraße 2a + Darmstädter Straße 19, Telefon 0 61 03 / 6 83 19 oder 6 31 70

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen Christian Jost sagen wir hiermit allen unseren tiefempfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Rudat für die trostreichen Worte, Herrn Dr. Budzinski, dem Turnverein 1880 Dreieichenhain, der Fa. Johannes Winkel Frankfurt/Main, der Gewerkschaft Bau-Steine-Erden und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben. Willi Heberer und Frau Luise geb. Jost und alle Angehörigen, 6072 Dreieich (Dreieichenhain), Dorotheenstraße 21

Kirchliche Nachrichten

Ev. Burgkirchengemeinde Dreieichenhain, Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 25. 7. bis 1. 8. 1980. Samstag, 26. 7. 1980, 11.00 Uhr Trauung Cason/Schweisfurth in der Burgkirche, 14.00 Uhr Trauung Green/Aiken in der Burgkirche, 18.30 Uhr Wochenschlußbandacht in der Schloßkirche Philippseich (Vikar Fischer). Sonntag, 27. 7. 1980, 10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Vikar Fischer). Mittwoch, 30. 7. 1980, 10.00 Uhr Gymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus. Der monatliche Dritte Weltverkauf der Burgkirchengemeinde am Obertor findet im August nicht statt, sondern erst wieder am 1. Freitag im September (5. 9. 1980). Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 17, Tel. 81505. Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Altenpfleger Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 84439 und 86763

REISEN, WANDERN UND ERHOLUNG

URLAUB IM ALPENPARK:

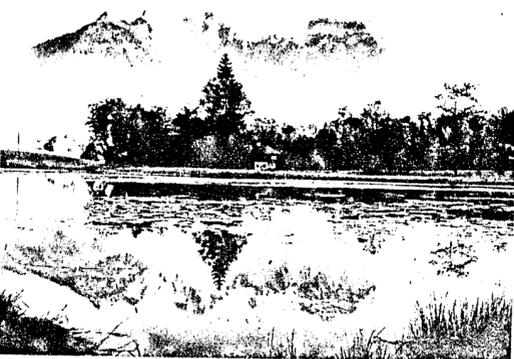
BISCHOFSWIESEN

Die Berchtesgadener Alpen, ein mächtiges Gebirge, das an landschaftlicher Schönheit und malerischem Reiz unter den Nördlichen Kalkalpen in vorderster Reihe steht, beginnen im südöstlichen Winkel Bayerns und erstrecken sich noch weit in das Land Salzburg hinein. Sie gliedern sich in verschiedene, oft selbständige Gebirgsstöcke, von denen jeder Landschaftsbilder und Bergformen von höchster Eigenart besitzt.

Ein wundervolles Land, Verbindung von Anmut und wilder Erhabenheit, bietet es Eindrücke von harmonischer Schönheit und majestätischer Größe und bringt dem beschaulichen Wanderer, dem ersten Bergsteiger, wie auch dem alpinen Skiläufer Erfüllung in überreichem Maße.

Die Bezeichnung „Berchtesgadener Alpen“ bezieht sich auf jene Berggruppen, welche im Westen von der Saalach, im Süden und Osten von der Salzach umflossen werden und im Norden mit dem Untersberg bis zur Stadt Salzburg reichen, unweit der die beiden Flüsse sich vereinen. Dieses derart begrenzte Gebiet, das westlich bis zum Talbecken von Lofen, südlich von Lofen über Weißbach-Saalfelden bis Bischofshofen, östlich bis zum Paß Lueg und zur Salzach, nördlich bis Salzburg-Bad Reichenhall erstreckt, nimmt den gewaltigen Raum von rund 1.000 Quadratkilometer ein.

Im Süden erreichen die Berchtesgadener Alpen in der Übergangsalpe, einer mächtigen, dauernd von Schnee bedeckten Hochfläche, die Höhe von fast 3.000 Meter, nach Norden und Nordwesten zu nehmen die Berggruppen an Höhe ab, die Reiteralpe weist nur mehr Höhen von etwa 2.300 m auf, der Untersberg nähert sich noch ziemlich der 2.000er Grenze, während das Lattengebirge mit der SCHLAFENDEN HEXE



füllte Hochgebirgstäler von anderen Berggruppen getrennt.

Die Berchtesgadener Alpen bergen neben dem Ewigschneefeld der Übergangsalpe und dem im Watzmannkar eingebetteten kleinerem Firnfeld, dem sogenannten Watzmanngletscher, im Hochgebirgsraum weitere zu nennen: Schwarzensee, Grünsee, Funtensee, Diesbachsee, Blaue Lacke (Steinernes Meer), sowie Seelensee, Schlungsee und „See“ in der Schlum (Hagengebirge). Am Ende der Eiszeit soll auch im Wimbachtal ein See bestanden haben, der das ganze Becken vom Hintersee bis an den Fuß von Hirschbühl mit Wasser ausfüllte. Auch die Ent-

stehung des Königssees geht auf die Eiszeit zurück. Mit Ausnahme der Halbinsel St. Bartholomä, die dadurch entstand, daß der Eisbach im Laufe der Jahrtausende den Seegrund mit Geröll füllte, ist der Königssee, einer der schönsten Alpengewässer in Europa, in seiner einstigen Größe nahezu erhalten geblieben. Der nahe am Südende gelegene romantische Obersee hing einst mit dem Königssee zusammen und wurde durch einen Bergsturz von diesem getrennt.

Neben den Seen bilden die Erosionsspalten, insbesondere Almbachklamm und Wimbachklamm, sowie gewaltige Höhlen (Kolowratshöhle) die Landschaft. (Fortsetzung auf Seite 7)

Landhaus Niedermeier
 Neuerbautes Gästehaus, ebensolich vom Verkehr am Waldrand, trotzdem zentral und verkehrsgünstig. Sehr sonnige Lage, große Liege- bzw. Spielplätze. Gemütlicher Aufenthaltsraum mit Fernseher, großer Fliesenraum mit Trümmertisch und Tischenspitze. Alle Zimmer mit großem Balkon und herrlichem Blick auf das gesamte Berchtesgadener Land. Zentralheizung, Eigenbed-Bad, Perlepfanne.
 Jennerweg 9
 8242 Bischofswiesen, Tel. 0 86 52 / 74 19

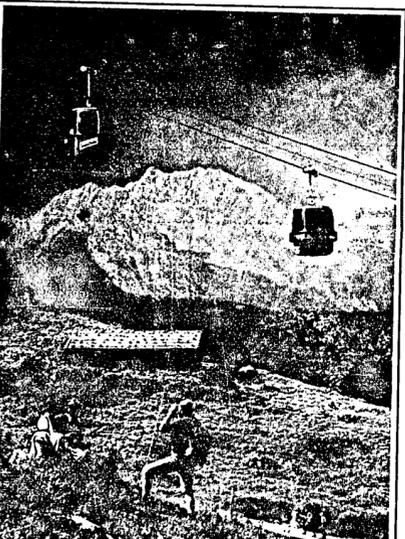
Bad Reichenhall, Berchtesgaden, Watzmann, Königssee . . . Salzburg . . . Erlebnis reiht sich an Erlebnis . . . Aber ein besonderer Höhepunkt Ihrer Urlaubstage bleibt Ihre Einfahrt in das

Salzbergwerk Berchtesgaden

Sie können dieses Jahrhundert alte, in seinen Einrichtungen aber sehr moderne Bergwerk ohne Strapazen besuchen. Unter bergmännischer Führung. Während des ganzen Jahres.



Einfahrtszeiten:
 vom 1. Mai bis 15. Oktober (auch an Ostern) täglich von 8.00 bis 17.00 Uhr
 vom 16. Oktober bis 30. April werktags von 13.00 bis 16.00 Uhr

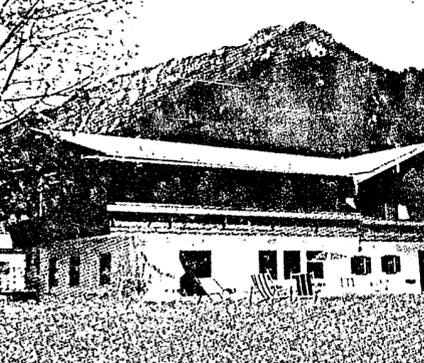


Der Kenner fährt zum Jenner
 Die Jenner-Selischwebebahn führt von Schöneck/Königssee (630 m) über die Mittelstation Jennerwiesen (1200 m) zur Bergstation (1800 m) in eines der größten und schönsten Naturschutzgebiete Bayerns sowie in den Alpennationalpark Berchtesgaden.
 Von der Jennerwiesen erreichen den Aussichtstanzel Blick auf den 1200 m tiefer liegenden Königssee und zur Watzmann-Ostwand.
 Mit der kombinierten Fahrlinie Oberalpbahn — Jennerbahn können Sie beide Bahnen benutzen und eine Höhenwanderung genießen, die auch ein lohnender Tagesausflug ist.

Obersalzberg — ein Erlebnis!
 Nur wenige Minuten vom Hauptbahnhof und Marktplatz Berchtesgaden entfernt liegt die Teilstation (530 m) der Selischwebebahn am Fuße des Obersalzbergs. Die Bergfahrt geht in 12 Minuten über die Mittelstation (780 m) zur Bergstation in 860 m Höhe. Die Obersalzbergbahn erschließt eines der schönsten Höhenwandergebiete des Berchtesgadener Landes. Von der Mittel- oder Bergstation aus bieten sich zahlreiche Möglichkeiten für herrliche Spaziergänge und Wanderungen auf heilklimatisch anerkannten Kurwegen.

Haus Naglerlehen
 Gemütlicher Bauernhof in ruhiger, zentraler Lage mit herrlichem Gebirgsblick (Rodelbahn und Skilift 5 Minuten). Zimmer mit fl. Kalt- und Warmwasser, 1 Gästebad, Zentralheizung, Aufenthaltsraum, Liegewiese, Terrasse.
 Familie Walch
 8242 Bischofswiesen, Tel. 08652/7166
 — Bitte Hausprospekt anfordern —

Café — Restaurant Böcklweiher
 8244 Berchtesgaden-Strub
 Tel. 0 86 52 / 21 10
 Hier finden Sie Ruhe und Erholung und können sich nach Herzenslust verwöhnen lassen. Moderne Fremdenzimmer.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch Familie Kahle



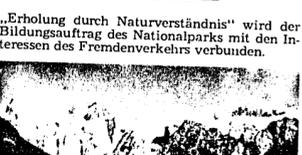
HOTEL · PENSION MOOSHÄUSL
 Familie Gerd Metzendorf · Postfach 907
 8242 Bischofswiesen — Telefon 0 86 52 / 72 61
 Ein altes Bauernhaus wurde liebevoll modernisiert, erweitert (34 Betten), und mit Stil eingerichtet. Behagliche Aufenthaltsräume, freundliche Zimmer mit Balkon, Dusche/Bad und WC. Das Haus liegt ruhig, umgeben von Wald und Wiesen. Sonnenterrasse, Liegewiese, Parkplätze, Garagen. Günstige Vor- und Nachsaisonpreise.
 — besonders schöner Panoramablick
 — reichhaltiges Frühstück
 — abwechslungsreiche Küche
 — Fernsehraum (Farbe), Bauernstube
 — Solarium, Sauna (wöchentlich, kostenlos, Saunataugl.)
 — Fitnessraum — Tischtennis
 — alle 14 Tage Diavortrag über Berchtesgaden
 Gerne schicken wir Ihnen unseren Hausprospekt!

REISEN, WANDERN UND ERHOLUNG

BEGEGNUNG MIT DER NATUR:

RAMSAU UND HINTERSEE

Warum ist die Ramsau so beliebt? Weil es zwei Elemente glücklich miteinander verbindet: Die Atmosphäre eines gewachsenen, traditionellen oberbayerischen Dorfes mit dem Komfort eines modernen heilklimatischen Kurortes. Und natürlich seiner herrlichen Umgebung wegen.



Für alle, die nicht mehr ganz jung sind, eignet sich Ramsau hervorragend für einen Urlaub. Von ihm möchte man ja möglichst viel haben, und die Tage, auf die man sich so freut, sollte man intensiv nutzen.

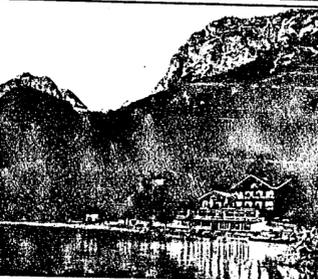
„Erholung durch Naturverständnis“ wird der Bildungsauftrag des Nationalparks mit den Interessen des Fremdenverkehrs verbunden.

Wandern ist wieder in. Eine neue große Wanderebewegung hat den Bundesrepublikaner wieder gepackt. Man hat entdeckt, daß die Füße sich nicht nur zum Gasgeben eignen. Ramsau ist dafür gerüstet. Das Berchtesgadener Land verfügt über ein Wandernetz von fast 300 Kilometern. Die Auswahl ist also riesengroß. Um Ihnen das Wandern zu erleichtern, wurden Rundwanderstrecken geschaffen, bei denen Sie nach ein- oder zweistündiger Wanderung wieder bequem zum Ausgangspunkt (Bushaltestelle oder Parkplatz) zurückkommen. Bergwandern und Bergsteigen ist nicht dasselbe. Bergwandern können Kinder ebenso wie einstädtige Greise. Auch ohne Kletterpartien auf gescherten Steigen oder gar Gletscherbegehungen erschließt sich dem Wanderer auf markierten Höhenwegen die ganze Schönheit und der Zauber der Berchtesgadener Bergwelt.

Ramsau liegt im Tal der tafrischen Ramsauer Ache, eingebettet zwischen Wiesen, Wäldern und hier. Es gibt keinen Durchgangsverkehr. Die Deutsche Alpenstraße (Berchtesgaden bis zur Autobahnauffahrt in Siegsdorf) führt am Ortsrand vorbei. Wer kennt nicht vom Bild her die Ramsauer Kirche, eine in barock umgebaute Pfarrkirche aus dem Jahre 1512. Bemerkenswert ist das zierliche Relief von Christus und den Aposteln an der Emporbrüstung, das um 1425 geschaffen wurde.

Hotel Pension Alpenhof
 820 m
 Besitzer Gerd Bartels
 8243 Hintersee bei Berchtesgaden
 Tel. 0 86 57 / 2 53
 Heilklimatisches Kurgebiet im Alpen-Nationalpark.
 Fordern Sie Hausprospekt an.

Verantwortlich für:
 Texte, Bilder, Anzeigen, Layout
 Willi H. T. Langhans



In schönster Lage zwischen Wald und See. Wir empfehlen uns mit mod. ausgest. Fremdenzimmern. Gut bürgerlicher Küche. Wildspezialitäten und fam. Atmosphäre. Fordern Sie bitte unser Spezialangebot f. d. Nachsaison mit Hausprospekt an.
SEEHOTEL GAMSBOCK
 8241 Hintersee (800 m ü. M.) — Tel. 0 86 57 / 2 79 u. 4 39

sich durch besonders viele Naturschönheiten aus. Überraschend ist auch hier der Wechsel zwischen heiterer Anmut und Lieblichkeit des Mittelgebirges sowie ermatter Erhabenheit und Großartigkeit des Hochgebirges. Entlang rauschender Gebirgsbäche stehen prächtige Gruppen von Linden, Ahorn und Buchen.



Über den Hintersee schrieb Goethe: „Der blaue Himmel ruhet über uns, und an dem Horizonte löst der Schnee der fernen Berge sich in leisen Duft.“ Und in der Tat ist der Hintersee mit seiner Umgebung der Edelstein inmitten des Berchtesgadener Landes. Ein Glück, daß dieses Gebiet seit vielen Jahren vor dem Eingriff der Menschen durch den Alpennationalpark geschützt wird.

Ramsau ist eine Bergsiedlung, die es verstanden hat, ihre Eigenart zu wahren. Die Landschaft ist voller Romantik. Ein Spaziergang durch den Zaubewald, einem richtigen Urwald mit mächtigen Laub- und Nadelbäumen und riesigen Steinbrocken, zwischen denen sich die gelblich bleichen Felsen für Finschmecker ist der kleine, fast verborgene Taubensee zwischen Ramsau und Schwarzbachwart, auf dem Seerose schwimmen, und in dem sich der Blaueisgletscher spiegelt.

Im Winter ist das Familiensportgebiet Hochzeck ein weltweiter Begriff. Fünf Skilifte, darunter dem Doppelsessellift zum Hirscheck, stehen zur Verfügung.

Bestehen Sie auch das Salzbergwerk Berchtesgaden. Dieses Jahrhunderte alte, in seinen Einrichtungen aber sehr moderne Bergwerk kann ohne Strapazen unter bergmännischer Führung besucht werden. Es wird jährlich von fast 1/4 Million Menschen aus aller Welt besucht. In einem verlassenen Sinkwerk, 100 m unter der Erde wurde ein Museum eingerichtet, in dem alles zusammengetragen ist, was mit Salz in Beziehung steht. Außerdem werden in einem „irdischen Kino“ Filme über die Salzentscheidung gezeigt.

Für eine Mautgebühr von nur 1,50 DM kommen Sie der Sonne näher, ins Herz der imposanten Berchtesgadener Bergwelt. Besuchen Sie die großzügig angelegte Roßfeld-Höhnering-
 Komfortable Hotels, gepflegte Gaststätten, freundliche Gästehäuser und Privatquartiere, die sich um gastliche Aufnahme und preiswerte Verpflegung bemühen, und eine Kurverwaltung, die Sie individuell berät, bieten sich an. Auskünfte und Prospekte erhalten Sie von der Kurverwaltung 8243 Ramsau — Telefon 0 86 57 / 313.

Grassl Erbsen
 Zeit lassen für einen würzig von der Wurzel her
 der bayerische Enzian mit der ältesten Brenntradition
 Enzianbrennerei Grassl, Berchtesgaden
 Zu einer Betriebsführung sind Gäste stets herzlich willkommen.

Die Kugelmühle
 Gasthaus u. Pension am Eingang d. Almbachklamm
 Bes.: Stefan Pfnür — Telefon 0 86 50 / 4 61
 Unsere Spezialität: Täglich frische Gebirgsforellen.
 Zimmer mit fließend Warm- und Kaltwasser, Dusche, WC, Balkon, Zentralheizung. Im Winter 30% Ermäßigung. Vom 30. Oktober bis 26. Dezember geschlossen.
 Besonders sehenswert die noch bestehenden Untersberger Marmorkugelmühlen sowie eine einzigartige Sammlung von Versteinerungen aus dem Berchtesgadener Land.

Au Berchtesgaden Bischofswiesen Maria Gern
 Königssee Markt Schellenberg Ramsau
 Schönau Salzberg
Berchtesgadener Land Ferienland Vierjahreszeitenland

Au Berchtesgaden Bischofswiesen Maria Gern
 Königssee Markt Schellenberg Ramsau
 Schönau Salzberg
Berchtesgadener Land Ferienland Vierjahreszeitenland

Auf den Spuren des Oskar Matzerath

Bericht von einer Klassenfahrt / Von Juliane Ott



Die Frauengasse in Danzig wurde wiederaufgebaut. Foto: Karl Rauh

Unsere Klassenfahrt machten wir nicht wie in früheren Jahren nach Italien, Frankreich oder Griechenland, sondern diesmal nach Osteuropa. Wir hatten Danzig und Ostpreußen aus drei Vorschlägen (Provence, Prag, Polen) durch Mehrheitsentscheid ausgewählt. Berichte in Rundfunk und Fernsehen über dieses Land, die sich gerade in letzter Zeit häuften, hatten uns neugierig gemacht. Ein wichtiger Grund war auch, daß die Eltern unserer Mitschüler aus diesem Raum stammten, und so bestand auch für uns Schüler und Schülerinnen eine indirekte Beziehung dorthin.

Unsere Fahrt wurde im Unterricht durch Referate und Bilder vorbereitet. Unsere Studienrätin, die übrigens aus Ostdeutschland stammte, aber bereits als Kind in ihrer Familie in den Westen übersiedelt war, ließ es sich nicht nehmen, ihre alte Heimat vorher zu besuchen - zum ersten Mal

schneider desgleichen die Brauer- und Schützengilde ehemals ihre Zusammenkunft darauf gehabt. Kurz vor dem Brande 1718 mußte sie wieder zum Corps des Gardes dienen.

Über der Thüre, ehe man in die Rathausstube ging, sahe man leserlich auf einer schwarzen Tafel folgende Inschrift in lateinischer Sprache - zu deutsch übersetzt: Welcher Rathsherr das Rathaus von Amts wegen betritt, der soll vor diesem Eingange alle Privatlichkeit, Haß, Freundschaft, die überaus sind, er soll seine Person und Sorgfalt allein dem Gemeinwesen widmen, denn nachdem er gegen Andere gerecht oder unbillig gewesen wird er auch Gottes Urteil zu gewinnen und zu tragen haben."

einzigsten Glanz, andererseits wirkten sie doch auf uns jetzt reichlich dekadent. Da ist zum Beispiel das Grand Hotel in einem verbläuteten Saal aus dem 19. Jahrhundert, ring es um eine herrliche Aussicht auf Meer. Wir schlürften heiße Schokolade und genossen hervorragendes Eis. Nur suchten wir hier junge Menschen, mit denen wir uns hätten unterhalten können, vergeblich. Die Gäste, die hier ihre Ferien verbringen, gehören offensichtlich einer reichen und privilegierten Schicht an, zum anderen sind es Touristen.

Nach Danzig zurückgekehrt, hatten wir später in einem Caféhaus bei Kuchen und Tee nachdenken. Sie lag außerhalb der Stadt in einem jetzigen Betonsilos, die im krassen Gegensatz zur gemächlichen Altstadt stehen. In einem Klassenraum, wo wir dem Deutschunterricht beiliegen, stand in großen Lettern auf Polnisch: „Wir wollen nie wieder Krieg!“ Ein Leitspruch, zu dem natürlich auch wir uns bekennen. Im übrigen bestaunten wir die relativ guten Sprachkenntnisse der Schüler und die Lebendigkeit des Unterrichts.

Nachmittags kamen wir jungen Leute uns in einem Caféhaus bei Kuchen und Tee nachdenken. Diese neue Generation, die bereits hier geboren und fühlt sich in Danzig durchaus, obwohl die Eltern zumeist aus Ostpolen stammen, zu Hause. Wir sprachen über Alltagsprobleme,

Berufsfragen und Hobbys, die bei den gleichaltrigen Polen nicht viel anders aussehen als bei uns.

Auf dem Weg zu den maurischen Seen machten wir einen Abstecher zur Marienburg, Mittelpunkt der Christianisierung des Ostens, die noch aus der Zeit des Deutschen Ritterordens stammt. Sowohl die Umgebung des gewaltigen Bauwerkes - offensichtlich eine Touristenattraktion erster Ordnung - als auch die Orte auf dem Wege nach Lötz (Glycyk) boten wieder große Gegensätze - diesmal von Stadt und Land. Die städtische Bevölkerung ist wesentlich gekleidet, während man auf dem Land viel Grautöne und Armseligkeit sieht. Uns begegneten kaum Autos, dagegen oft Panjwagen, das typische Pferdefuhrwerk in dieser Gegend.

In Lötz nahmen uns ein Jugendlager auf, das aus vielen kleinen Heubäuschen bestand. Gerade, als wir hier ankamen, fing es an wie aus Kübeln zu gießen, dazu fiel noch die Elektrizität aus. So tappeten wir im Dunkeln durch Flützen bis zu unserer Herberge. Doch schon als das Abendessen im improvisierten Kerzenlicht verlief romantisch und friedlich. Hier herrschte keine westliche Perfektion, doch



Im Gegensatz zur städtischen Bevölkerung leben die Leute auf dem Lande einfach wie ich und Sie - hier bei Rastenburg. Foto: Dr. Hedwig Juchacz

Die Festung Memel

In der „Preußischen und Brandenburgischen Reichs- und Staatsgeographie“ des Caspar Abel aus dem Jahre 1738 findet sich auch eine interessante Schilderung über die Stadt Memel und ihre Geschichte. Darin heißt es: „Memel, die zweite Haupt-Festung und Schlüssel des Königreiches Preußen gegen Osten, liegt recht in dem Munde des Curischen Hafens, in welchem sich der kleine Fluß Tange allhier ergießt. Es ist Anno 1280 von dem Land-Meister in Liefland, um die Curländer dadurch im Zaum zu halten, erbaut, doch Anno 1328 dem Hoch-Meister in Preußen abgetreten, und folglich aufs beste befestigt worden. Die Festung besteht aus 4 Bastionen mit ihren Ravellen und halben Monden, ist inwendig wohl ausgebaut, mit guten Zeug-

häusern und Magazins versehen. Anno 1688 hat man vorgehabt, sie noch besser zu fortifizieren, und seit Anno 1718 ist wirklich daran gearbeitet worden. Sie hat vordem die Winntinnen der Curischen Haß in sich gefest, und treibt einigen Handel, hat aber Anno 1540 und 1679 großen Schaden vom Brande erlitten. Auch ist hic ein Haupt-Amt und Zoll, der aber nicht gar viel einbringen mag, weil die meiste Handlung aus Lithauen nach Riga in Liefland oder auch über das Curische Haß nach Königsberg gehet.“ hvp (G. S.)

Der Fluß am alten Heimatdorf

Von Margarete Kubelka

Warum war er gekommen? Was hatte er erwartet? Der Mann, der sich auf den verwehenden, oft nicht mehr kenntlich gewordenen Pfaden des Dorfs seiner Kindheit näherte, begann sich erst jetzt Rechenschaft über dieses seit Jahrzehnten geplante Unternehmen zu geben. Vorher war dies einfach gewesen: das Bedürfnis, dahin zurückzukehren, woher er gekommen war. Alles kehrt einmal zurück - das Blatt zur Erde, die es ernährt hatte, das Kind zur Mutter, der Reisende an seinen Ausgangspunkt, das Tier in seinen Stall. So etwas steckt in einem Kind, dazu bedarf es keiner Begründungen oder Befehle, die Füße setzen sich in Bewegung, die Hand betätigt den Anlasser, die Augen registrieren die wechselnde Umwelt - das muß eben so sein.



Flußlandschaft im Grieseltal bei Crossen/Brandenburg. Foto: Zwietasch

Alles dem Gemeinwesen widmen

Aus der Geschichte der ostpreussischen Stadt Köslin

Vor über 700 Jahren, 1266, erhielt die ostpreussische Stadt Köslin ihre Gründungsurkunde. In einer aus dem Jahre 1840 erschienenen „Geschichte der Stadt Cosslin“ heißt es über das Rathaus:

„Anstatt des ältesten, mit Genehmigung des camminischen Bischofs Heinrich von Wachtolt im Jahre 1308 mitten auf dem Markte erbauten, bei dem großen Brande im Jahre 1504 gänzlich zerstörten Rathauses, war gleich darauf auf derselben Stelle ein neues geräumigeres Rathaus erbaut und im Jahre 1690 mit einem Turme, einer Schlaguhr und einer Feuerlocke versehen worden. Es wurde durch Feuer 1718 in Asche gelegt. Bei demselben waren fünf kleine Häuser angebaut, wofür ein jährlicher Miethzins an die Stadtcase gezahlt werden mußte. Unten befand sich der gewölbte „Raths- oder Stadt-Weinkeller“ und die Wohnung des Oberdieners; an der Nordseite waren die Fleisch- und Bordschranken, die Stadtwaage und die Wachtstube über einem zweiten Kellergewölbe, daneben der Gerichtssaal - die sogenannte Burse.

Im Dreißigjährigen Kriege haben die Kaiserlichen und Schwedischen Soldaten diese Burse zur Caserne des Gardes gemacht, gestallt sie bei des General-Major Krokowen und des General-Major Königsmark Zeiten verwüstet, doch endlich hiernächst wieder repariert worden und haben dann die Gewand-

schneider desgleichen die Brauer- und Schützengilde ehemals ihre Zusammenkunft darauf gehabt. Kurz vor dem Brande 1718 mußte sie wieder zum Corps des Gardes dienen.

Über der Thüre, ehe man in die Rathausstube ging, sahe man leserlich auf einer schwarzen Tafel folgende Inschrift in lateinischer Sprache - zu deutsch übersetzt: Welcher Rathsherr das Rathaus von Amts wegen betritt, der soll vor diesem Eingange alle Privatlichkeit, Haß, Freundschaft, die überaus sind, er soll seine Person und Sorgfalt allein dem Gemeinwesen widmen, denn nachdem er gegen Andere gerecht oder unbillig gewesen wird er auch Gottes Urteil zu gewinnen und zu tragen haben."

Alles in einem

In einem Senfkörnlein, so du's verstehen willst, ist aller oben und unten Ding Bild. Angelus Silesius

migeres Rathaus erbaut und im Jahre 1690 mit einem Turme, einer Schlaguhr und einer Feuerlocke versehen worden. Es wurde durch Feuer 1718 in Asche gelegt. Bei demselben waren fünf kleine Häuser angebaut, wofür ein jährlicher Miethzins an die Stadtcase gezahlt werden mußte. Unten befand sich der gewölbte „Raths- oder Stadt-Weinkeller“ und die Wohnung des Oberdieners; an der Nordseite waren die Fleisch- und Bordschranken, die Stadtwaage und die Wachtstube über einem zweiten Kellergewölbe, daneben der Gerichtssaal - die sogenannte Burse.

Im Dreißigjährigen Kriege haben die Kaiserlichen und Schwedischen Soldaten diese Burse zur Caserne des Gardes gemacht, gestallt sie bei des General-Major Krokowen und des General-Major Königsmark Zeiten verwüstet, doch endlich hiernächst wieder repariert worden und haben dann die Gewand-

Bischofswiesen

(Fortsetzung von Seite 4)

le, Schellenberger Eishöhle) Schaustücke der Berchtesgadener Alpen.

Die Pfanzersiedlung ist von einer Mannigfaltigkeit und von einem Reichtum, wie dies in keinem anderen Gebieten der Nördlichen Kalkalpen zu treffen ist. In den wundervollen Hochwäldern finden sich neben der am meisten vertretenen Fichte auch andere Nadelholzarten, nicht selten schöne Buchen, Eichen und Althornbaine, und die freundliche, feinverästelte Lärche bringt mit ihrem hellen Grün einen heiteren Ton in die Schwermut des dunklen Nadelwaldes. Föhre und Wetzlaranne klettern weit hinauf in die Kammregion, wo das zähe Krummholz der Lärche in oft ausgedehnten Feldern herrscht. Von den Alpenblumen sei erwähnt, daß sich an manchen Stellen des Mittelgebirges fast alle Arten, oft in wuchernder Fülle, finden.

Die Tierwelt der Berchtesgadener Alpen ist ebenfalls außerordentlich reich zu nennen. In den Waldregionen herrscht der majestätische Hirsch, seltener das Reh, die Höhen gehören der Kletterflinke Gämse, die in Rudeln zusammenlebt, auch andere Wildarten, wie Alpenhasen, Auer- und Birkenhühner und Steinhuhen sind im Gebiet heimisch. Die Karrenfelder der Hochflächen, besonders des Steinernen Meeres, sind ein Dorado für das niedliche Murmeltier (Marmotte), das dort zahlreich zu Hause ist. Unter dem Raubtier sind Fuchs und Marder die häufigsten Vertreter, auch Habicht und Falke kommen vor. Ostwärts in den Gden Felswildnissen sind Funtenseetauern und des Steinernen Meeres horst der Steinadler.

Dies alles erleben Sie, wenn Sie sich für Ihren Urlaub ein Dorf in Oberbayern ... wo es am auserwählten Ort, namens Bischofswiesen, eingebettet zwischen Lattengebirge, Totem Mann und Unterberg öffnet sich der Bischofswiesener Talkessel im Süden zu einem sagenhaften Blick auf das gesamte Berchtesgadem Gebirgsparanoma. Kaum anderswo sieht man die Watzmann-Familie in so kompletter und beidköpfiger Pracht. Besucht man den nahen Böcklweiher, offiziell als „Bayerns schönster Weiher“ ausgezeichnet, so erlebt man ein einmaliges Naturschauspiel: die Spiegelung des Watzmanns und dem Hohen Göll. Die Einkör im Café-Restaurant „Böcklweiher“ wird zum Erlebnis. Mit Stolz zeigen die Besitzer des Sees, Familie Kahle, die im Jahre 1979 vom Naturschutzbund verliehene Goldmedaille.

Unterschiedlich im Charakter sind die sechs Ortsteile von Bischofswiesen: Die auf einem Hochplateau gelegene bäuerliche Streusiedlung (Loipi), noch erhaltene Moos- und Hochmoosfläch der Strub, die parkartige, terrassenförmig angelegte Stangsbühl, ausgeprägte Hanglagen in Engedy an der Deutschen Alpenstraße, das aus einem alten bäuerlichen und einer neueren Siedlung bestehende Winkel mit Hallthurn und den dort zum Teil erhaltenen Festungsanlagen, umgeben von weitläufigen Wiesenflächen. Insbesondere den älteren Menschen bieten sich kilometerlange ebenerdige Wanderwege. Dem Urlauber stehen u.a. das beheizte Alpenfreibad Aschauerweiher mit Kneippanlage und Vitaparcours, die Mattenskiprungschanze am Käiberstein, ein 90 Kilometer großes Wanderwegenetz, markierte Rundwanderwege, geführte Gästewanderungen, ein Lesesaal, Fernsehraum, Kurgarten, Leibküche, Standkonzerte der Bischofswiesener Trachtenkapelle, Heimatabend der Trachtenvereine, Kegeln und ein Luftgewehrstand zum Verfügen. Örtliche Reisesportunternehmen bieten täglich mehrere Ausflugsfahrten in die nähere und weitere Umgebung an.

Ideal ist ein Herbsturlaub. Im Winter verwandelt sich der Ort in eine weiße Märchenlandschaft. Hier, das durch internationale Sportveranstaltungen bekannte Skizentrum Götschen,



der Reifens mit Flutlicht, dort einmalige Skiwanderwege und Loipen für den Langlauf, die Antonberg-Rodelbahn und diverse Eisstockbahnen. Langeweile kommt nicht auf. Privatzimmer werden ab 11 DM angeboten. Auskünfte und Prospekte erhalten Sie kostenlos vom Verkehrsverein Bischofswiesen e.V., Hauptstr. 48, 8242 Bischofswiesen. Telefon 0 86 52 / 72 25. Ärzte, Zahnärzte, Apotheken sind am Ort. Wählen Sie Bischofswiesen zu Ihrem Urlaubsort, dann haben Sie bestimmt richtig gewählt. Eine gastfreundliche Bevölkerung erwartet Sie.

Alles für das schöne Bad, zu Preisen, die das Baden zum Vergnügen machen!

In meiner Wanne bin ich Kapitän!

toom MARKT

Personen-Waage in den modischen Bademitterfarben, fauchiger Velourbeleg, Tragkraft 120 kg 14.90	Kosmetik-Tretreimer in beige oder gelb 5.-	Wäsche-Box mit festem Deckel, auch als Sitz verwendbar, ca. 50 Liter Inhalt 29.-	Severin Digital-Bad-Schnell-Heizgerät 3-stufig, verschr. Farben, für Lockierung 2000 Watt, Digital-Zeitschaltuhr mit Tagesanzenze, Programmierstaste für Vorwärmzeit bis 24 Stunden, Kontrollleuchte, Raumthermostat 139.-	Spiegelschrank 3-türig, verschr. Farben, Schublade und Beleuchtung 59.-
Spiegel-Leuchten Isolierstoffsockel, braun, Kristallglas-Amber, Länge 385 mm, mit Schutzkontakt und Steckanschluß 39.50	Abfall-Eimer mit Schwingdeckel, vielseitig verwendbar, ca. 10 Liter Inhalt 8.90	Sicherheitseimlage in zwei dezent abgestimmten Farben, für Badewanne u. Dusche, dazu farblich abgestimmtes Nackenpolster 19.90 12.50	Original Water Pik Massage-dusche hochdruck Durchstrahlung, regelt den Kreislauf und strafft die Haut durch regelbare, stromführende Wasserstrahlen 34.50	Haus-apotheke sinnvolle Aufteilung des Innenraumes, verstellbare Einlegeböden, Tür fest abriegelbar 39.-
Vierkant-Röhrenleuchte Isolierstoffsockel, mit Flächenschalter, Rillenglas, opal blank, mit Schutzkontakt und Steckanschluß 29.50	Leifheit-Telegant die bewährte Wäscheleine für das moderne Bad, bietet Platz für eine ganze Waschmaschinenfüllung 34.-	SHG Reise-Haartrockner "Transit 1000"-kompaktes Gerät für auf Reisen u. Zuhause, hohe Luft- und Heizleistung, mit Onduliert-düse u. Tragebeutel, 110/220 Volt, 1000 Watt 25.90	WC-Sitz-Classic in aktuellen Badfarben, unzerbrechlich, mit Blitzbefestigung, durch leichtes Reinigen 15.90	Lehmann-Gartenbahn 56 cm langer elektr. Zug, batteriebetrieben, ideal zum Spielen in Wohnung und Garten, schnell auf- und abzubauen 59.-
Leifheit-Telegant die bewährte Wäscheleine für das moderne Bad, bietet Platz für eine ganze Waschmaschinenfüllung 34.-	Linien-Leuchten Sockel Isolierstoff weiß, mit Wippschalter u. Röhre (50 cm = 21.90) 18.95	Spiegel-Leuchten in aktuellen Badfarben, unzerbrechlich, mit Blitzbefestigung, durch leichtes Reinigen 39.50	WC-Garnitur Anzeigegenauigkeit durch Präzisionswerk gewährleistet, amtlich geeicht 29.-	Lehmann-Gleis-Ergänzungs-Packung bestehend aus Weichen, geraden und gebogenen Schienen 49.-
Leifheit-Telegant die bewährte Wäscheleine für das moderne Bad, bietet Platz für eine ganze Waschmaschinenfüllung 34.-	Linien-Leuchten Sockel Isolierstoff weiß, mit Wippschalter u. Röhre (50 cm = 21.90) 18.95	Fugen-Dichtstoff für alle Bereiche innerhalb und außerhalb des Hauses 6.95	WC-Garnitur mit Fach für Reinigungsmittel 6.95	Lehmann-Gleis-Ergänzungs-Packung bestehend aus Weichen, geraden und gebogenen Schienen 49.-

toom-Metzgereiqualität

Schweine-Braten sahlig, aus dem Vorder-Schinken, 500 Gramm 2.99	Gekochter Hinterschinken mit Speck u. Schwarte, 100 g 1.69	Nesquik Kakaogetränk 800 Gramm-Dose 4.98	Appenzeller 45% F.F.T., od. Cambozolatorte 65% F.F.T., 100 Gramm 1.39
Kasseler Kotelett oder Kamm 500 Gramm 3.49	Zarter Schinkenspeck 100 Gramm 1.69	Capri Sonne Orange, Zitrone, Apfels oder Gondola, 10 x 0,2 Liter-Packung 2.98	Rundes Bauernbrot 2000 Gramm-Laib oder Käsestrudel 500 g 2.98
Rinder-Braten zart od. Rinder-Gulasch 500 Gramm 4.44	Dauerwurst-Auschnitt 100 Gramm 1.19	Sarotti Erdnusschokolade oder "Die Weiße" Nestlé Schokolade 100 Gramm-Tafel 0.99	Frolic Hundenahrung 4 kg-Tragepackung Ital. Pfirsiche 2,4 kg netto Saug 100 g, 1 kg Ital. Paprika, grün K.I. 100 g 8.48
Rinder-Zunge frisch oder gesalzen, 500 Gramm 4.95	Kalbfleisch-Käse ofengebacken 1.19	78er Langguth Riesling Trocken, Erzeuger-Abfüllung, 0,7 Liter-Flasche 3.78	8 x 250 Blatt-Packung 3.98
Kasseler Lachs-Rollbraten 500 Gramm 5.55	Kalbs-Leberwurst im Goldarm 500 Gramm 3.49	Wiesenhof Hähnchen "Hidliki" A, gefroren 1000 g-Stück 3.48	Campari Bitter 0,7 Liter-Flasche 10.88
Kringel-Bratwurst 500 Gramm 5.55	Is Leberwurst aus dem SB-Wurstregal - Reduzieren 200 Gramm-Stück 1.49	Wiesenhof Hähnchen "Hidliki" A, gefroren 1000 g-Stück 3.48	Kraft's Miracoli Spaghettigericht 357 g-Packung 1.98

Abgabe solange der Vorrat reicht, nur in Mengen wie für einen Vier-Personen-Haushalt üblich.

Darmstadt, Rheinstraße · Da-Griesheim, Flughafenstraße
Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Straße · Heppenheim/Bergstr., Tiergartenstraße
Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 · Egelsbach, Wöggstraße

Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten.
Und nach dem Einkauf: FINA Kraft- und Schmierstoffe

Silberrätsel

Aus den Silben an - au - bau - be - bo - de - dem - ein - ek - ea - ee - ge - gü - h - im - ni - por - rei - schel - se - si - sta - ta - tan - tät - te - ter - wand - wlt - sind 11 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden:

1. Gewinnungsart von Kohle, 2. Begriff im Tennis, 3. Naturscheinung, 4. Bedenken, 5. Fluß in Belgien, 6. Monatsname, 7. Schwerebewaffnete im MA, 8. Gütergrad des Ackers, 9. überstellte Begeisterung, 10. eingeführte Zigarre, 11. Fahrrad für zwei.

Die ersten und vorletzten Buchstaben - abwärts gelesen - ergeben einen Ausspruch von Goethe.

Wortfragmente

unde - mmu - onst - nde - oldi - morg - hatz Die vorstehenden Wortfragmente sind so zu ordnen, daß sie einen Spruch über eine Tageszeit ergeben.

leiten- Aussch- schult	Aufste- tie	Honig- wein	Spreng- körper	Schiffs- Tage- reise	Siegel- taf	Schiff- stuck	Lupen- glas	tr., Revolu- tionar
Hirsch- ort		Zeichen i. Titan		chem., Verbin- dung	Stadt in Japan		Strom in Afrika	See in Finn- land
Wä- amerik., Getränk	Faultier	Zeichen für Hektor		Schiff- linie	Stern- bild			
Ani- lippen- ort		Sier- kämpfer		Sinnes- organ	fisch- förmig		german., Celtic	Strom in Süd- russland
römisch, Münzen	Wurst- karte	österr., Abtbr.			unser Planet			
Berg in Griechen- land		Ge- zeiten- strom		Ver- wandte	Fußball		Baum- strolch	duftende Pflanze
bibl. Prophet		Fluß- mündung form		Wind- schatten	orient., Genüß- mittel			Gefä- ß
Kirchen- galerie	Anker- platz			Ge- wässer			Fluß zur Donau	Schwur
					großer Mensch			

Haute Nüsse

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen das, was manche Menschen kunstvoll erbauen.

bau - baum - bein - bruch - druck - haus - holz - luft - pahl - putz - rat - rock - schloss - stamm - schutz - stein - tier - tisch - turm - zaun

Rätselgleichung

Gesucht wird x
(a b) + (c-d) + (e f) + (g-h) + (i-k) + (l-m) x

Es bedeuten: a) zwei zusammengehörige Dinge, b) Flächenmaß, c) Anerkennung, d) Strom in Sibirien, e) chem. Verbindung, f) Fluß in Spanien, g) Nadelbaum, h) weibl. rührende, i) Stern im „Orion“, k) Kolloid, l) reicher Mann, m) Wintersportgerät, x italienischer Komponist des 16. Jahrhunderts.

Lustiges Silberrätsel

Aus den Silben an - be - ber - de - fer - fer - fuh - fe - grund - gung - hen - hö - kü - ken - ke - kun - kunst - los - lungs - mal - nor - null - o - pen - per - rau - rer - rü - schlep - stels - stel - ter - tisch - un - ver - vor - we - zug - sind 10 Wörter mit nachstehenden doppel sinnigen Bedeutungen zu bilden:

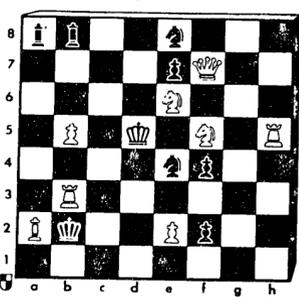
1. was ein Bühnenarbeiter beherrschen muß, 2. Krone eines Nadelbaumes, 3. jemand, der Schmetterlingslarven transportiert, 4. Bergbahn, 5. jemand, der andere zum Narren hält, 6. Startkommando für Ladengestellte, 7. Kehrscheibe eines Möbelstücks, 8. Verkehr im Tunnel, 9. regulär verlaufendes Skatenspiel, 10. Käufer von Mineralien. Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben eine gebückte Körperstellung.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel
- K - I - A - S - L - E - R
- E - N - G - L - A - N - D - R - E - I - T - E - R
- S - A - N - A - U - A - E - S - E - R - N - E - M - E
- S - T - A - D - E - R - L - E - I - O - T
- E - M - B - O - L - I - E - G - A - L - E - S - T
- E - R - I - R - U - R - I - G - A - G - E - L - L - E
- G - A - D - D - E - N - E - A - G - E - N - T
- K - E - T - T - E - - - - - P - E - S - I - L - I - O - N
- U - I - L - O - N - A - S - P - A - S - E - N
- I - N - H - O - L - D - - - - -
- E - N - E - E - F - S - - - - - T - H - A - L - E

Silberrätsel: 1. Versuch, 2. Orient, 3. Rakete, 4. Baionett, 5. Irland, 6. Livorno, 7. Drehbuch, 8. Elektron, 9. Raserer, 10. Wegetisch, 11. Einigkeit, 12. Regierung, 13. Domäne, 14. Emmental, 15. Nörgelei, 16. Gerade, 17. Eichenlaub, 18. Attentat - Vorbilder werden geachtet, doch nicht geliebt.

Schachaufgabe Nr. 30
L. Akgarde, DSZ 1978



Matt in zwei Zügen.
Kontrolstellung: Weiß: Kb2, Df7, Tb3, h5, La2, Se6, f5, Bb5, e2 (0); Schwarz: Kd5, La8, b8, Se4, e8, Be7, f2, f4 (8)

Mixrätsel

Die Wortpaare sind so zu schütten und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen - in geborener Reihenfolge - ein Musikinstrument.
LAST + PIK = Kunststoff
FAUL + SAU = Bewegungsraum
SAUER + HUNT = engl. Parlament
MAI + KLEE = jap. Zierpflanze
VATER + LEO = Getreideaufzug

Nr. 60

Freitag, den 25. Juli 1980

Deutschlands beste Bahngolfer in Südhessen

Vom 2. bis 9. August treffen sich Deutschlands beste Bahngolfer zum Kampf um Meistertitel in der Abteilung 2 - Miniaturgolf.

Am Samstag, dem 2. August, wird auf der Sportanlage an der Beethovenstraße in Obersthamesen die Deutsche Herren-Mannschaftsmeisterschaft - sozusagen das Endspiel der Miniaturgolf-Bundesliga - ausgetragen. Die vier bestqualifizierten Mannschaften spielen 12 Runden zu je 18 Bahnen.

Die Wettkämpfe beginnen um 8 Uhr, gegen 18 Uhr steht die siegreiche Mannschaft fest. Am 7. und 8. August werden auf allen drei Plätzen die Vorrunden zur Deutschen Meisterschaft ausgetragen sowie die Mannschaftsmeisterschaft der Damen und Senioren ermittelt. Start ist jeweils um 8 Uhr.

Am Samstag, dem 9. August, finden auf der neubauten Bahn des SGA-Sportzentrums in Darmstadt-Arheilgen die Endausscheidungen in den Einzelwettkämpfen statt: Von 14 bis 17 Uhr treten die drei Erstplatzierten in den Kategorien Damen, Herren und Senioren/Senioren zur Endrunde an.

Zu allen Wettbewerben haben Zuschauer freien Eintritt. Auch beim anschließenden Festabend im SGA-Sportzentrum mit Ball und Siegerehrung sind Gäste willkommen (Eintritt/Tombola-Los 10 DM).

Erfolge für die SGE-Leichtathleten

Am vergangenen Wochenende starteten Egelsbacher Leichtathleten in verschiedenen Städten zu unterschiedlichen Meisterschaften und Länderkämpfen.

In Posen bestritt Stefan Bareuther seinen dritten Länderkampf. Mit 52,28 Sek. und dem zweiten Platz über 400 m Hürden steuerte der Egelsbacher wertvolle Punkte zu 115:108-Erfolg der deutschen Leichtathletik-Junioren bei. Nur zwei Zehntelsekunden trennten die ersten drei Läufer dieses sehr spannenden Wettbewerbs. Bei etwas mehr Konzentration an den letzten beiden Hürden wäre hier sicherlich ein Erfolg Stefan Bareuthers möglich gewesen.

ohne große Mühe für das Finale und wurde hier, trotz eines weniger guten Startes, in sehr guten 14,45 Sek. nur knapp geschlagen auf den zweiten Platz des 110-m-Hürdenfinals verwiesen.

In Heldenheim fanden zum ersten Mal die Süddeutschen B-Jugendmeisterschaften statt. Wie bei allen Wettkämpfen der letzten Zeit herrschte auch hier alles andere als gutes Wetter.

Die etwas stark lädierte Kunststoffanlage bereitete den Nachwuchssportlern bei strömendem Regen starke Probleme. J. Varga über 400 m Hürden spürte dies schon im Vorlauf; an zweiter Stelle liegend, rutschte er an der 4. Hürde mit seinem Absprungbein unter die Hürde und mit dem Schwungbein wie geplant über die Hürde - eine kuriose Situation. Daß der Egelsbacher dies ohne Sturz überstand, war schon eine Meisterleistung an Körperbeherrschung. Die gute Platzierungs- und Endlaufchance war so leider dahin. Trotzdem

Zwei Freundschaftsspiele der SGE am Wochenende

Vor Beginn des Freundschaftsspiels gegen Spredlingen am vergangenen Sonntag - selbst der heimische Hartplatz stand unter Wasser - mußte die Begegnung um die Mittagszeit abgeblasen werden.

Trainer Horst Lichtel setzte daraufhin für das kommende Wochenende gleich zwei Begegnungen an. Im Rahmen des Rodgau-Pokal-Turniers treffen sich die Egelsbacher Oberligisten und die Turnerscher Ober Roden - ein Verein der Kreisliga B Dieburg.

Im Vorspiel werden sich die beiden Lokalrivalen, die Turnerschaft und die Germania, harte Duelle liefern. Um 18 Uhr erfolgt der Anpfiff für die Egelsbacher auf dem Sportgelände in unmittelbarer Nähe der

evangelischen Kirche in Ober Roden.

Für die Egelsbacher Fußballfans könnte das Spiel im Spessart zu einem schönen Familienausflug werden. Am Sonntag, um 15.30 Uhr, spielen die Oberligisten gegen eine Auswahl der Großgemeinde Ebersbach. Die Begegnung ist gleichzeitig für den SV Eintracht Ebersbach die Premiere auf ihrem neuen Sportgelände.

Für die Anhänger der SGE-Elf wurde folgender Anfahrtsweg bekanntgegeben: Autobahn oder Bundesstraße nach Aschaffenburg, dann in südöstlicher Richtung nach Obernau und weiter nach Sulzbach. In Sulzbach links nach Ebersbach, dann nach dem Ortschild noch 300 Meter.

70 Jahre Fußball bei der SSG

Bunter Abend und Fröhschoppen im September

Die Fußballer der SSG Langen feiern in diesem Jahr ihr 70jähriges Bestehen, und es wird aus diesem Anlaß einige große Veranstaltungen geben, die ihr Interesse auch über die Stadtgrenzen Langens hinaus nicht verfehlen dürften.

Am 5. Juli 1980 fand bereits ein großartiges Dreieck AH-Turnier in Langen statt. Dieses Turnier fand bereits zum zweiten Mal in Langen statt, es soll jedoch (versehen mit einem Wanderpokal) abwechselnd in den verschiedenen Städten und Gemeinden im Dreieck veranstaltet werden. Als Sieger ging ganz klar die Mannschaft der SG Egelsbach hervor, und sie nahm den Riesenpokal, der von Heinrich Hausmann gestiftet wurde, in Empfang.

Den Höhepunkt der Feiern können die Fußballer an dem Kerbwochenende vom 5. - 8. September 1980 bereits heute ankündigen. Am Freitag, den 5. 9. 1980 findet der Festakt im Festzelt der Familie Hausmann statt. Am Samstagabend soll dann ein Tanzabend für junge aber auch jung geliebene Tänzer folgen.

Sonntag, den 7. 9. 1980 gegen 10 Uhr beginnt dann ein Fröhschoppen, der wie alle Veranstaltungen von Musik begleitet sein wird. Dann der Höhepunkt am Sonntag um 19 Uhr, denn es folgt ein großer bunter Abend mit der Original-Burgenlandkapelle unter der Leitung von Robert Payer (diese ist den Freunden der Blasmusik ein Begriff). Außer 17-Mann-Trachtenkapelle, mit eigenem Conferencier, kann man das Burgenland-Trio sehen und hören.

Der Montag, 8. 9. 1980 beginnt um 10 Uhr wieder mit dem Fröhschoppen, es schließt sich gegen 14 Uhr ein Kinderfest an. Abends schließt sich der festliche Reigen mit Tanz- und Unterhaltungsmusik um 20 Uhr im Zelt an. Gegen 22 Uhr wird das Fest mit einem großen Feuerwerk seinen Ausklang finden. Wer die Feiernleiter der

SSG Fußballer kennt, wird sich diese Termine bereits heute merken müssen.

Zum sportlichen Teil im Jubiläumjahr: Unter dem Motto „Wer kommt, wer ist gegangen“ von den Fußballern! Zunächst haben die Fußballer einen neuen Trainer verpflichtet, denn Walter Kohl schied auf eigenen Wunsch aus. Mit Dieter Dickmann (früher KV Mühlheim) wurde wohl ein Mann gefunden, der ein gutes Verhältnis zur nachrückenden Jugend herstellen kann. Von Mühlheim kamen noch die Spieler Rainer Derleth (Abwehr) und Ewald Kriegel (Abwehr), Stefan Eckhardt (Mittelfeld) von der Riesenpokal, der von Heinrich Hausmann gestiftet wurde, in Empfang.

Den Höhepunkt der Feiern können die Fußballer an dem Kerbwochenende vom 5. - 8. September 1980 bereits heute ankündigen. Am Freitag, den 5. 9. 1980 findet der Festakt im Festzelt der Familie Hausmann statt. Am Samstagabend soll dann ein Tanzabend für junge aber auch jung geliebene Tänzer folgen.

Sonntag, den 7. 9. 1980 gegen 10 Uhr beginnt dann ein Fröhschoppen, der wie alle Veranstaltungen von Musik begleitet sein wird. Dann der Höhepunkt am Sonntag um 19 Uhr, denn es folgt ein großer bunter Abend mit der Original-Burgenlandkapelle unter der Leitung von Robert Payer (diese ist den Freunden der Blasmusik ein Begriff). Außer 17-Mann-Trachtenkapelle, mit eigenem Conferencier, kann man das Burgenland-Trio sehen und hören.

Der Montag, 8. 9. 1980 beginnt um 10 Uhr wieder mit dem Fröhschoppen, es schließt sich gegen 14 Uhr ein Kinderfest an. Abends schließt sich der festliche Reigen mit Tanz- und Unterhaltungsmusik um 20 Uhr im Zelt an. Gegen 22 Uhr wird das Fest mit einem großen Feuerwerk seinen Ausklang finden. Wer die Feiernleiter der

Heiteres Allerlei

Peinlich, peinlich

Kurzgeschichte von Jeremias Reisig

Der Mann, der sich an die Bar setzte, verlangte einen doppelten Whisky. Der Mixer setzte das gefüllte Glas vor den Gast hin. „Wohl bekommen!“

„Moment!“, sagte der Gast mit flackerndem Blick. „Sie sagen wohl bekommen? Sie haben gut reden!“

Er nahm das Glas, gab ihm eine kleine Schwingung, und ehe der Mixer sich versah, ergoß sich der Whisky über sein blütenweißes Jackett.

„Alle Wetter!“ rief der Barman. „Da hört die Gemütlichkeit auf! Ist das eine Art?“

Dem Gast war es peinlich, sehr peinlich. „Ich bitte tausendmal um Vergebung“, sagte er zerknirsch. „Ich kann nichts dafür, ich haudele wie unter einem Zwang, verstehen Sie? Ich bringe es einfach nicht fertig, das erste Glas zu trinken. Das erste Glas gieße ich immer dem Wirt über den Anzug. Haben Sie schon einmal so etwas gehört? Ich kann Ihnen

Das Talent

„Unser Bub“, sagt die Mutter strahlend zum Vater, „wird sicher mal ein hochbegabter Auktionator.“

„Wie kommst du denn darauf?“

„Eben hat er deine Uhr unter dem Hammer!“

Heitere Medizin

Unerwünschte Genesung

Ein Arzt geht mit seinem Freund spazieren. „Gehen wir doch auf die andere Straßenseite“, sagt der Arzt plötzlich. „Da kommt die junge Frau des betagten Fabrikanten Lämmerhauer. Ich möchte ihr nicht begegnen.“

„Warum denn nicht? Hast du ihren Mann falsch behandelt?“

„Im Gegenteil! Ich habe ihn wieder gesund gemacht.“

Nützliches Instrument

Der Arzt war zu Frau Kleinschmitt gerufen worden. „Legen Sie das Thermometer unter die Zunge und halten Sie die Lippen fest geschlossen“, sagte der Arzt zu Patientin.

Herr Kleinschmitt sah mit unverhohlenen Entzücken zu, „Doktor“, sagte er schüchtern mit vor Freude bebender Stimme, „um welchen Preis verkaufen Sie mir dieses Thermometer?“

Hilfe

Zu einem Psychiater kommt ein Patient. Er nimmt Platz, zieht einen Tabaksbeutel aus der Tasche und beginnt, sein linkes Ohr zu stopfen.

„Ich sehe“, sagt der Psychiater, „Sie brauchen meine Hilfe.“

„Und ob“, sagt der Patient. „Mein rechtes Ohr ist viel zu klein.“

Teurer Besuch

Lehrer: „Wenn du nicht bald bessere Arbeiten schreibst, werde ich deinen Vater bitten müssen, einmal hierherzukommen.“

Sohn der Arztes: „Der Besuch kostet Sie aber mindestens 50 Mark Honorar.“

„Na und...?“ fragte der Mixer gespannt. „Na, und nun“, sagte der Gast fröhlich, „bin ich geheilt!“

„Sehen Sie, ich sagte es gleich!“ freute sich der Mixer. „Die medizinische Wissenschaft kennt heute Mittel gegen jedes Übel. - Was darf's denn heute sein? Wieder Whisky?“

„Ja“, sagte der Gast, „einen doppelten.“

„Wohl bekommen!“ sagte der Mixer und schob dem Gast das Glas hin.

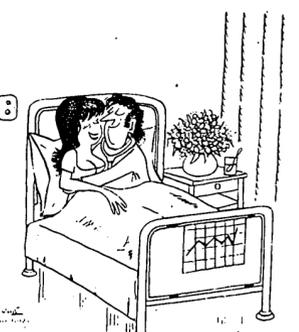
Eine Sekunde später hatte er den Whisky auf seinem blütenweißen Jackett.

„Mann!“ fauchte der Barman außer sich. „Diesmal werden Sie mir die Reinigungs-kosten bezahlen! Es ist wirklich ein starkes Stück! Sagen Sie nicht, Sie seien geheilt!“

„Natürlich!“

„Und Sie schütten trotzdem?“

„Habe ich gesagt, daß ich nicht mehr schützte?“ lachte der Gast vergnügt. „Ich schütze nach wie vor! Nur - es ist mir jetzt überhaupt nicht mehr peinlich!“



„Sind Sie auch sicher, Herr Doktor, daß das gut für meine Mandeln ist?“

Beim Psychiater

Von Martin Mulow

Zum Psychiater kam Frau Meisensack, die sanfte Mittlerzgerin.

„Nun“, erkundigte sich der Doktor, „was bedrückt Sie gnädige Frau?“

„Mich bedrückt eigentlich gar nichts“, antwortete Frau Meisensack vergnügt. „Ich fühle eher Ruhe gegeben, aber meine Familie hat nicht mehr Ruhe gegeben, bis ich versprochen habe, Sie aufzusuchen. Und das nur, weil ich so gerne Pfannkuchen esse!“

„Aha!“ lächelte der Doktor. „Und wie oft essen Sie Pfannkuchen?“

„Zwei- oder dreimal die Woche“, entgegnete Frau Meisensack. „Ist das zuviel?“

Der Doktor winkte ab. „Da brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen“, meinte er. „Jeder hat seine Lieblingsgerichte, was ist schon dabei? Ich kann Ihnen verraten, daß auch ich eine Schwäche für Pfannkuchen habe. Meine Frau muß mir wenigstens zweimal die Woche welche zubereiten.“

„Wirklich?“ strahlte Frau Meisensack. „Da bin ich aber beruhigt. Und darf ich wissen, welche Pfannkuchen Sie bevorzugen, Herr Doktor? Solche mit Speck, mit Schnittlauch, mit Konfitüre oder mit Champignons?“

Der Psychiater sagte: „Mit Champignons!“ Jetzt war Frau Meisensack ganz aus dem Häuschen. „Wie gut sich das trifft!“ rief sie erfreut. „In diesem Fall müssen Sie mich unbedingt einmal besuchen.“ Herr Doktor, denn auch ich esse Pfannkuchen mit Champignons am liebsten: Ich habe zu Hause acht Koffer voll!“



„Da, schau, Meta, wir sind auf dem Bildschirm!“

VEBA

EINLADUNG ZUR AKTIONÄRS-VERSAMMLUNG

Mittwoch, 30. Juli 1980, 18.00 Uhr,
Frankfurt, Gesellschaftshaus im Zoo, Großer Festsaal, Alfred-Brehm-Platz 16

Wir erläutern die Tagesordnung der Hauptversammlung vom 21. August 1980. Anschließend ergibt sich Gelegenheit zur Aussprache. Alle Aktionäre und Freunde der VEBA sind herzlich eingeladen. Eintrittskarten sind nicht erforderlich.

Der Damm war sein Schicksal

Roman um harte Männer und schöne Frauen
VON HANNS ULLRICH V. BISSING

Copyright by Verlag von Graber & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

Ihr erstes Gespräch an diesem Tag ist bezeichnend. Im Grunde ist es ein Frage- und Antwortspiel. Voss fragt, und sie antwortet. Ahnungslos, was daraus entsteht, ahnungslos, daß er seit Tagen auf diese Gelegenheit wartet und sie sucht. In einer Offenheit, die nichts anderes als die Freude am Erzählen ist, sagt sie ihm, wofür sie kommt, was sie ist und was sie tut. Schließlich weiß Voss nicht nur das, sondern er kennt jeden Raum in dem Bauernhaus am Fuße des Monte Titano hart an der Grenze der Republik San Marino, die Namen der Kühe, die Pferde und den Hund. Er kennt die anderen Dorfbewohner wie ihre Eltern, den Lehrer, den Pfarrer, den Invaliden aus dem Ersten Weltkrieg, der das rechte Bein für eine Staatsrente hergab, und die Katze mit dem Namen Tintoretto, von dem niemand weiß, daß es der Name eines großen Italieners ist. Von ihm erzählt Voss später, daß er 1518 in Venedig geboren wird und dort 1594 stirbt. Er zeigt ihr die Kirchen Venedigs, seine Bilder, die er gemacht hat.

Tintoretto ist schließlich an allem schuld. An dem Wiedersehen mit Voss.

An den Fahrten auf dem Canale Grande. An den Autoreisen. An dem Heiratsantrag, mit dem er sie überfällt.

Carmen Marzella erschrickt. Sie und dieser Mann?

Dieser - mein Gott - dieser moderne Tintoretto, wenngleich er nicht malt, aber schließ-

lich genauso bekannt und herühmt ist? Denn das weiß sie jetzt schon. Das hat sie gelernt, zu unterscheiden was echt und was alibi ist. Der Mann neben ihr ist echt und ist kein Hochstapler. Kein falscher Prinz, kein aufgetakelter Filmheld. Er ist Norbert Voss, der Millionär, der Mann, der erhält, was er will, der sich knufft, was ihm begehrenswert erscheint, und der sie bittet, seine Frau zu werden.

Carmen Marzella sagt: „Nein!“

Nach drei Tagen sagt sie wieder: „Nein!“

Nach einer Woche noch.

Aber dann geschieht, daß sie entlassen wird. Der Brief erreicht sie im Urlaub. Sie glaubt, der Boden versinke unter ihren Füßen. Das Geld, das sie sich für den Urlaub erspart hat, zerrinnt. Schon schuldet sie Miete.

Und sagt weiter: „Nein.“

Bis er sie fragt: „Da ist ein anderer, nicht wahr?“

„Zweite Straße rechts, Signora!“

Bis zur zweiten Straße sind es dreihundert Meter. Der Wagen biegt ein, zieht an, aber dann stemmen sich die Füße auf Kupplung und Bremse, mitten in einem Menschenhaufen bleibt er stehen, und die Luft über dem Kühler zittert. Unwillig heult die Hupe. Niemand achtet darauf, noch weniger macht jemand Platz. Als sie endlich weiterfahren kann, sieht sie auf dem Bürgersteig einen Mann liegen, eine zusammengefaltete Jacke unter dem Kopf, mit einem Gesicht, aus dem der letzte Blustropfen entwichen ist. Wieder stemmen sich die Füße auf Kupplung und Bremse. Sie starrt den Mann an, unerschrocken durch den Kreis Neugieriger in ihrem Rücken, bis sich endlich die Hand des Polizisten auf ihren Arm legt und eine Stimme barsch sagt: „Fahren Sie weiter! Sehen Sie nicht, daß Sie den ganzen Verkehr aufhalten!“

Alles, was jetzt geschieht, geschieht automatisch und ohne Überlegung. Sie fährt den Wagen an den Bordstein, springt heraus, kniet neben dem Mann, der auf dem Bürgersteig liegt und aussieht, als sei er tot.

Sie denkt: Mein Gott, mein Gott, das kann nicht wahr sein. Lieber Gott, bitte, laß es nicht wahr sein, und sie bemüht sich, die eigene Schwäche zu überwinden, die ihre Kräfte zittern läßt und einen stechenden Schmerz verursacht, dort, wo das Herz sitzt.

Erst als ein Krankenwagen kommt und ein Mann sie fragt: „Kennen Sie ihn? Gehören

Telegraphenstil aber ist hart, unpersönlich und kalt, und das, was zu sagen ist, hat mehr mit dem Herzen zu tun als mit dem Verstand.

Carmen Marzella schluckt alles hinunter, was das Herz ihr auf die Zunge legt. Übrig bleibt etwas, das der Routine von Dr. Colotti eigen ist, wenn er mit Leuten spricht, die irgend etwas für ihn erledigen sollen, eine höfliche Form, Worte zu setzen, bestimmt und doch verbindlich.

Colotti begrüßt das.

Schwitzer sind ihm zuwider.

Schwätzerinnen noch mehr.

Wenn ihn an einer Frau etwas interessiert, dann höchstens, wie sie aussieht, was sie trägt, und ob sie das trägt, was ihr steht und nicht das, was die Mode vorschreibt. Er ist zufrieden mit dem, was er sieht. Mit einem Blick über die randlose Brille bemerkt er den Smaragd in der sparsamen Fassung aus Platin, den Trauring, doch sieht er auch die glänzende Frau in dem einfachen, eleganten Leinwandkleid, das entschlossen, wenn auch nicht von Besorgnis freie Gesicht, die Augen mit dem tastenden Blick.

Er sagt: „Es war ein Unfall?“

„Ja!“

„Ist er ihr Mann?“

Carmen Marzella hat mit dieser oder einer ähnlichen Frage gerechnet. Prompt erwidert sie: „Er ist weder mein Mann noch sonst ein Verwandter. Ich bin hier, um Sie zu bitten, alles zu tun, was in Ihrer Macht steht.“

Colotti sagt: „Das tun wir in jedem Fall.“

„Ich weiß, ich weiß aber auch, daß das oft eine Geldfrage ist. Sie sollen alles tun, ohne Rücksicht auf die Kosten!“

Die Gegenfrage: „Haben Sie den Unfall verschuldet?“

Die Antwort: „Nein!“

„So...“, sagt Colotti.

Er hätte nichts anderes zu sagen brauchen, um zu dokumentieren, daß er erraten hat, was man ihm nicht zu sagen beabsichtigt.

Sie will den anderen vergessen

Jetzt sagt sie nein, obwohl sie lügt. Sie will diesen anderen vergessen. Deshalb ist sie nicht nach Hause gefahren, in das Dorf am Fuße des Monte Titano an der Grenze der Republik San Marino.

Dieses „Nein“ auf die letzte Frage von Voss ist der Beginn der Lüge und der Heuchelei, die sie gar nicht will, der sie aber auch nicht auszuweichen vermag. Carmen Marzella Voss sieht den Mann wieder, den sie liebt.

Sie erinnert sich daran. Gerade heute. Einem Tag nachdem Voss gestorben ist.

Jetzt, in dem Wohnzimmer an dem weiten Fenster stehend, wo sie den Turm der Kirche sieht, von dem am Sonntag die Glocken läuten, und unter dessen Dach man Norbert Voss aufbahrt hat, geschmückt mit den kärglichen Blumen, die die Erde hier hervorbringt.

Es geschieht am zehnten Tag ihrer Ehe. An einem Donnerstag, Norbert Voss hat an diesem Tag eine Konferenz, die den Vormittag in Anspruch nimmt, die sich dann aber bis zum Abend hinzieht. Er verabschiedet sich von Carmen Marzella mit den Worten: „Nimm den Wagen und fahr raus. Du kannst nicht Besseres tun. In der Stadt ist es zu heiß. Fahr in die Berge. Aber fahr vorsichtig.“ Er küßt sie, so wie er sie immer küßt, wenn er sich von ihr verabschiedet, auf die Stirn. Er nimmt seine Handschuhe, seinen Hut und den schwarzen Stock mit dem Elfenbeinring, und Carmen Marzella sieht ihm nach, wie er über die Terrasse des Hotels geht und den Weg hinunter unter den Stechpalmen. Es ist kurz vor neun Uhr. Die Sonne leuchtet, und der Himmel ist tief und blau, und von der Terrasse sieht sie den kleinen Küstendampfer durch das Meer stampfen, ein weißer Dampf im stillen, dunklen Meerwasser. Die Glocken läuten und erinnern sie an eine Kapelle auf dem Ligurischen Apennin. Sie erkundigt sich in der Rezeption des Hotels und erfährt, daß es mit dem Wagen eine Stunde Weg dorthin ist.

Die Straße führt von der Küste neben einem Fluß in die Berge. Die Luft ist mild. Wie immer fährt Carmen Marzella schnell. Es macht ihr Freude, die Kurven hart zu nehmen und mit gleichbleibendem Tempo die Serpentine hinaufzufahren. Sie braucht für die Strecke etwas mehr als eine Stunde und errechnet, daß das ein guter Durchschnitt ist. Die Kapelle enttäuscht sie. Aber der Blick über die Küste und das Meer entschädigt. Sie ist mutterselenein, und später kann sie sich nicht des Gedankens erwehren, daß das Schicksal sie auf das, was es ihr in den Weg wirft, vorbereiten will.

Um zwölf Uhr erreicht sie die Stadt. Norbert hat sie gebeten, für den Abend Theaterkarten zu besorgen. Bei einem Polizisten erkundigt sie sich nach dem Weg.

Sie steht mit dem Wagen vor dem Portal auf blühendem weißem Kies, sie sieht den Park, in dem die Klinik liegt, die Palmen, die Pinien, die Beete mit blühenden Blumen, sie sieht den Ambulanzwagen vor sich, aus dem die Männer die Bahre herausnehmen und sie ins Haus tragen. Ein dritter Mann wirft die Beete des Wagens wieder zu, und das rote Kreuz in dem weißen Kreis steht ihr wieder vor Augen. Der Wagen fährt an und verschwindet auf der anderen Seite den Weg hinunter.

Sie läßt die Kupplung los, und das Kahrliedliet schließt sich auf der Parkplatz. Dann sieht sie im Portal der Klinik. Es reicht nach Äther und Karbol, wohin das Auge fällt, sieht es Glas, Fliesen, eine Steinplatte, den hircen Aufzug, in dem die Bahre zieht in die obere Etage befördert wird. Sie sieht das Gesicht einer jungen Schwester. Das Gesicht unter der Haube sieht sie freundlich und freundlich an.

Sie sagt: „Entschuldigen Sie, Schwester, ich möchte den Chefarzt sprechen.“

Ihre Stimme ist schwach und matt, sie kennt sie kaum wieder. Sie räuspert sich, um dasselbe noch einmal zu sagen, aber merkwürdigerweise hat die Schwester sie verstanden.

An einer Tür steht: Dr. Colotti.



Carmen Marzella kniet neben dem Mann, der aussieht, als wäre er tot.

Sie dazu?“, während zwei andere den Le- lösen auf eine Bahre legen, und die Bahre samt der Last in dem Ambulanzwagen verschwindet, streicht sie die Haarsträhne aus der Stirn und läßt sich aus den stützenden Armen des Uniformierten.

Sie sagt: „Nein, nein! Ich kenne ihn nicht. Ich habe nichts damit zu tun. Ich wollte nur sehen, ob ich helfen konnte, entschuldigen Sie, es ist mir nicht wohl.“

Sie sieht, daß der Krankenwagen anfährt, hört das Warnsignal der Sirene, diesen schrillen, schrecklichen Ton, und begriff, daß in dem Gewühl der Straße jemand verschwindet, den sie vielleicht nie wiedersehen wird, selbst wenn er nur verletzt ist.

Sie läuft zum Wagen, wirft sich hinter das Steuer, startet und fegt die Straße hinunter, die Augen auf dem weißen Kreis mit dem roten Kreuz auf der Rückseite des Krankenwagens, der vor ihr herfährt, als gäbe es um Leben und Tod, was der Wahrheit nah ist. Die Fahrt endet vor dem Krankenhaus.

Vor dieser Tür hiebt die Schwester stehen und bittet sie, sich zu gedulden. Unruhig geht Carmen Marzella auf dem langen Fluß auf und ab. „Mein Gott“, denkt sie, wie lange werde ich warten müssen?“

Die Uhr zeigt eins. Dann kommt die Schwester zurück.

„Herr Dr. Colotti läßt bitten“, und wie, um sicher zu sein, daß das, was sie dem Arzt gesagt hat, auch stimmt, fügt sie fragend hinzu: „Nicht wahr, Sie gehören doch zu dem Herrn, der oben eingeliefert wurde?“ Und Carmen Marzella sagt: „Ja!“

Dieses „Ja“ bedeutet nichts, als die Schwester weiß. Trotzdem ist es kein „Ja“ der Vorannahme. Das „Ja“ ermöglicht ihr, Colotti zu sprechen, jetzt, nicht erst in einigen Stunden oder morgen, wenn es ihr vielleicht unmöglich ist herzukommen.

Colotti ist ein großer, harter Mann mit grauen Haaren und einer randlosen, goldenen Brille, über die er hinwegsieht, weil es ihm lästig ist, sie abzusetzen, wenn er sie nicht braucht. Auch Carmen Marzella sieht er über die Brille hinweg an, schnell, prüfend und so, als wolle er sagen: Mach schnell, ich habe keine Zeit.

Alles, was Carmen Marzella ihm sagen will, muß im Telegraphenstil gesagt werden, der

Carmen Marzella sagt: „Ich werde einen Betrag deponieren. Sie können darüber verfügen. Ich werde täglich anrufen. Ich möchte nicht warten.“

Ein weiterer Blick über die Brille.

„Soweit nicht jemand darüber stirbt“, sagt Colotti.

Als er die Banknoten in der Hand der Frau sieht, fügt er hinzu: „Sie können den Betrag an der Kasse deponieren. Ich möchte mir jetzt den Patienten ansehen.“

Damit ist das merkwürdige Gespräch beendet. Carmen Marzella sagt: „Guten Tag, Herr Doktor!“ Doch als sie an der Tür ist, dreht sie sich noch einmal um. „Der Patient braucht davon nichts zu wissen. Ich erwarte absolute Diskretion.“ Das letzte, was sie dem Arzt schenkt, ist ein Blick, von dem sie weiß, daß er wie ein Siegel auf einem Geheimdokument wirkt.

Im Hotel sagt der Portier, daß Herr Voss angerufen habe. Die Konferenz zöge sich bis zum Abend hin. Herr Voss bäte seine Frau, mit dem Essen nicht auf ihn zu warten.

Carmen Marzella geht auf ihr Zimmer, wirft sich aufs Bett und weint wie in ihrer Kindheit. Die Tränen erleichtern nicht. Es ist auch nichts Tröstendes in ihnen.

„Warum?“ fragt sie sich. „Warum?“

Nachmittags ruft sie die Klinik an. Colotti ist sofort im Apparat.

Das erste, was er sagt, ist: „Es ist ernst!“ Carmen Marzella Hand, die den Hörer umklammert, wird feucht und klebrig.

Colotti sagt: „Die Untersuchung hat eine Störung der Nervenfunktion ergeben. Die Röntgenaufnahme zeigt einen Bruch des zweiten Lendenwirbels, durch den Druck auf den Nervenstrang wird eine Lähmung des Unterkörpers hervorgerufen.“

Schwelgen.

Colotti ruft: „Hallo! Hallo! Sind Sie noch da?“

„Ja!“

„Es besteht Hoffnung. Nicht viel, aber immerhin. Mehr kann ich Ihnen nicht sagen. Rufen Sie in einigen Tagen an. Dann weiß ich mehr!“

Schwelgen.

Carmen Marzella sitzt auf dem Bett. Der Hörer ist ihr aus der Hand gefallen. Sie bittet das Gesicht in den Händen.

Um sechs Uhr kommt Voss.

(Fortsetzung folgt)

Geld spielt keine Rolle

„Warum tun Sie das?“ fragt Carmen.

„Was ist mir Spaß macht!“ erwidert Voss. „Aber es kostet Geld!“

Er sagt lächelnd: „Wie entsetzlich!“

Sie fahren an der Küste der Adria hinunter bis nach Ancona, neben sich das Meer, auf der anderen Seite die Berge der Apenninen. In Umbrien verbringen sie vierzehn Tage in einem Albergo.

Hier - in dem Alleeinsein zu zweien - bricht Carmen Marzella Widerstand zusammen. Sie kapituliert vor einem Märchen.

Einmal weint sie nachts wie ein Kind. Als es vorüber ist, liegt ihr Gesicht in Norbert Voss' Händen.

Am Morgen sagt sie: „Ja!“

Sie sagt es, ohne daß Voss sie gefragt hat. Zuerst weiß er nicht, was sie nicht macht. Bis er begriff, daß das „Ja“ auf die Frage ist, die er ihr vor Wochen in Venedig gestellt hat.

Die Zeit vor dem Tag, an dem sie standesamtlich getraut werden, vergeht, ohne daß

an diesem Tag nach Hause gefahren, in das Dorf am Fuße des Monte Titano an der Grenze der Republik San Marino.

Dieses „Nein“ auf die letzte Frage von Voss ist der Beginn der Lüge und der Heuchelei, die sie gar nicht will, der sie aber auch nicht auszuweichen vermag. Carmen Marzella Voss sieht den Mann wieder, den sie liebt.

Sie erinnert sich daran. Gerade heute. Einem Tag nachdem Voss gestorben ist.

Jetzt, in dem Wohnzimmer an dem weiten Fenster stehend, wo sie den Turm der Kirche sieht, von dem am Sonntag die Glocken läuten, und unter dessen Dach man Norbert Voss aufbahrt hat, geschmückt mit den kärglichen Blumen, die die Erde hier hervorbringt.

Es geschieht am zehnten Tag ihrer Ehe. An einem Donnerstag, Norbert Voss hat an diesem Tag eine Konferenz, die den Vormittag in Anspruch nimmt, die sich dann aber bis zum Abend hinzieht. Er verabschiedet sich von Carmen Marzella mit den Worten: „Nimm den Wagen und fahr raus. Du kannst nicht Besseres tun. In der Stadt ist es zu heiß. Fahr in die Berge. Aber fahr vorsichtig.“ Er küßt sie, so wie er sie immer küßt, wenn er sich von ihr verabschiedet, auf die Stirn. Er nimmt seine Handschuhe, seinen Hut und den schwarzen Stock mit dem Elfenbeinring, und Carmen Marzella sieht ihm nach, wie er über die Terrasse des Hotels geht und den Weg hinunter unter den Stechpalmen. Es ist kurz vor neun Uhr. Die Sonne leuchtet, und der Himmel ist tief und blau, und von der Terrasse sieht sie den kleinen Küstendampfer durch das Meer stampfen, ein weißer Dampf im stillen, dunklen Meerwasser. Die Glocken läuten und erinnern sie an eine Kapelle auf dem Ligurischen Apennin. Sie erkundigt sich in der Rezeption des Hotels und erfährt, daß es mit dem Wagen eine Stunde Weg dorthin ist.

Die Straße führt von der Küste neben einem Fluß in die Berge. Die Luft ist mild. Wie immer fährt Carmen Marzella schnell. Es macht ihr Freude, die Kurven hart zu nehmen und mit gleichbleibendem Tempo die Serpentine hinaufzufahren. Sie braucht für die Strecke etwas mehr als eine Stunde und errechnet, daß das ein guter Durchschnitt ist. Die Kapelle enttäuscht sie. Aber der Blick über die Küste und das Meer entschädigt. Sie ist mutterselenein, und später kann sie sich nicht des Gedankens erwehren, daß das Schicksal sie auf das, was es ihr in den Weg wirft, vorbereiten will.

Um zwölf Uhr erreicht sie die Stadt. Norbert hat sie gebeten, für den Abend Theaterkarten zu besorgen. Bei einem Polizisten erkundigt sie sich nach dem Weg.

Sie steht mit dem Wagen vor dem Portal auf blühendem weißem Kies, sie sieht den Park, in dem die Klinik liegt, die Palmen, die Pinien, die Beete mit blühenden Blumen, sie sieht den Ambulanzwagen vor sich, aus dem die Männer die Bahre herausnehmen und sie ins Haus tragen. Ein dritter Mann wirft die Beete des Wagens wieder zu, und das rote Kreuz in dem weißen Kreis steht ihr wieder vor Augen. Der Wagen fährt an und verschwindet auf der anderen Seite den Weg hinunter.

Sie läßt die Kupplung los, und das Kahrliedliet schließt sich auf der Parkplatz. Dann sieht sie im Portal der Klinik. Es reicht nach Äther und Karbol, wohin das Auge fällt, sieht es Glas, Fliesen, eine Steinplatte, den hircen Aufzug, in dem die Bahre zieht in die obere Etage befördert wird. Sie sieht das Gesicht einer jungen Schwester. Das Gesicht unter der Haube sieht sie freundlich und freundlich an.

Sie sagt: „Entschuldigen Sie, Schwester, ich möchte den Chefarzt sprechen.“

Ihre Stimme ist schwach und matt, sie kennt sie kaum wieder. Sie räuspert sich, um dasselbe noch einmal zu sagen, aber merkwürdigerweise hat die Schwester sie verstanden.

An einer Tür steht: Dr. Colotti.

„Zweite Straße rechts, Signora!“

Bis zur zweiten Straße sind es dreihundert Meter. Der Wagen biegt ein, zieht an, aber dann stemmen sich die Füße auf Kupplung und Bremse, mitten in einem Menschenhaufen bleibt er stehen, und die Luft über dem Kühler zittert. Unwillig heult die Hupe. Niemand achtet darauf, noch weniger macht jemand Platz. Als sie endlich weiterfahren kann, sieht sie auf dem Bürgersteig einen Mann liegen, eine zusammengefaltete Jacke unter dem Kopf, mit einem Gesicht, aus dem der letzte Blustropfen entwichen ist. Wieder stemmen sich die Füße auf Kupplung und Bremse. Sie starrt den Mann an, unerschrocken durch den Kreis Neugieriger in ihrem Rücken, bis sich endlich die Hand des Polizisten auf ihren Arm legt und eine Stimme barsch sagt: „Fahren Sie weiter! Sehen Sie nicht, daß Sie den ganzen Verkehr aufhalten!“

Alles, was jetzt geschieht, geschieht automatisch und ohne Überlegung. Sie fährt den Wagen an den Bordstein, springt heraus, kniet neben dem Mann, der auf dem Bürgersteig liegt und aussieht, als sei er tot.

Sie denkt: Mein Gott, mein Gott, das kann nicht wahr sein. Lieber Gott, bitte, laß es nicht wahr sein, und sie bemüht sich, die eigene Schwäche zu überwinden, die ihre Kräfte zittern läßt und einen stechenden Schmerz verursacht, dort, wo das Herz sitzt.

Erst als ein Krankenwagen kommt und ein Mann sie fragt: „Kennen Sie ihn? Gehören

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

DREIEICH RADIO GMBH
RADIO- UND FERNSEHSEWERE
6070 Langen (Hessen), Bahnstraße 16
Telefon (061 03) 2 36 74 und 2 37 84

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
AUTO-WITTNER
Inh.: Klaus Wittner
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
Telefon: 061 03/8 42 83

BOSCH-DIENST LANGEN
DER SPEZIALIST FÜR BOSCH TUNE UP

REHWALD LANGEN
Robert Bosch Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97, 98

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen - Überführung im In- und Ausland - Erledigung aller Formalitäten - Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

PAUL BURKOWITZ
Raumausstattung
Rheinstraße 68 + 79, Tel. 4 95 38
6073 Egelsbach

REISEBÜRO LANGEN
Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
Langen, Bahnstr. 11/19, Tel. 0 61 03 / 2 12 38
Flug- u. Schiffsreisen, IT-Flugreisen, Kreuzfahrten, Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen

FARBENHAUS LEHR
Farben - Lacke - Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a - Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal - K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Blichauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 38-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINARTEN

IMMOBILIEN
Baubetreuung - Finanzierungen
Fritz REDLIN
6070 Langen - Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Straßendienst ABSCHLEPPDIENST LANGEN + DREIEICH
Im Auftrag des ADAC

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Kurt-Schumacher-Ring 8
Tel. 0 61 03 / 48 82
6073 Egelsbach

RAUM AUSSTATTUNG
"J. K. BACH"
Bodenbeläge - Teppiche - Gardinen Dekorationen
6070 Langen - Fahrgasse 17
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Tanken u. Reparieren **SHELL-Station** „im Linden“
Auto-Reparatur GmbH Tel. 7 11 16
Tel. 7 27 93
Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, jetzt Rollen- und Batterie-sonderangebote, Auspulldienst, Inspektionen, Bremsendienst
6070 Langen - Mörfelder Landstraße 27

BOSCH-DIENST LANGEN

LANGEN
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag, 26. 7. (7.00 Uhr bis Sonntag, 27. 7., 7.00 Uhr)
Frau Dr. A. Mentzel, Berliner Allee 5, Tel. 7 34 15
Sonntag, 27. 7. (7.00 Uhr bis Montag, 28. 7., 7.00 Uhr)
Dr. K. Jork, Rheinstr. 42, Tel. 2 36 72
30. 7. Mittwochbereitschaft v. 12-7 Uhr am nächsten Morgen
Frau Dr. A. Mentzel, Berliner Allee 5, Tel. 7 34 15

Ärztlicher Sonntagsdienst
26./27. und 30. 7.
Dr. Konrad, Langener Str. 33, Götzenhain, Tel. 8 13 66

Apothekendienst
Sa., 26. 7. Offenthal-Apotheke Offenthal
Malzner Str. 8-10
Tel. 0 60 74 / 71 51
und Brettensee-Apotheke Sprendlingen
Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42
So., 27. 7. Rosen-Apotheke
Hanaustr. 2-10 (am Heckenweg)
Tel. 8 88 64
Mo., 28. 7. Stadt-Apotheke, Sprendlingen
Hauptstr. 19
Tel. 6 73 32
Di., 29. 7. Dreieich-Apotheke, Buchschlag
Buchschlag Allee 13
Tel. 6 90 98
Mi., 30. 7. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen
Frankfurter Str. 8
Tel. 6 73 46
Do., 31. 7. Stadtor-Apotheke
Dreieichhain, Tel. 8 13 25
Fr., 1. 8. Fichte-Apotheke
Frankfurter Str. 37, Tel. 3 30 85

Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 26. 7. Oberlinden-Apotheke
Berliner Allee 5, Tel. 77 13
So., 27. 7. Rosen-Apotheke
Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
Mo., 28. 7. Spitzweg-Apotheke
Bahnstraße 102, Tel. 2 52 24
Di., 29. 7. Garten-Apotheke
Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78
Mi., 30. 7. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Do., 31. 7. Löwen-Apotheke
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 88
Fr., 1. 8. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr - wenn der Hausarzt nicht erreichbar -, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
26./27. 7. und 30. 7.
Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.
Sa., 26. 7. Egelsbach-Apotheke
So., 27. 7. Rosen-Apotheke
Bahnstr. 119, Langen
Mo., 28. 7. Apotheke am Bahnhof
Di., 29. 7. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr
ab 20 Uhr Garten-Apotheke
Gartenstr. 82, Langen
Mi., 30. 7. Egelsbach-Apotheke
Do., 31. 7. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr
ab 20 Uhr Löwen-Apotheke
Bahnstr. 31, Langen
Fr., 1. 8. Apotheke am Bahnhof

Hotel - Pension MOOSHÄUSL
Familie Gerd Metzendorf, Postfach 607
8242 Bischolsweien im Borchtesgadener Land
Tel. 0 86 52 - 72 61
Freundl. Zimmer mit Balkon, Dusche/Bad, WC, Sonnenterrasse, Liegewiese, Parkplätze, Garagen. Günstige Vor- und Nachsaisonpreise.

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 52 34
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22
Berufsdienst der Stadtwerke
Langen 2 10 71
Dreieich 6 52 21
Egelsbach 4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwester
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

ZOO HEIDENSTREIT
Import - Export
Vögel - Süßwasser - Meerestierhaltung
Telefon 0 61 03 / 4 91 57
Ernst-Ludwig-Straße 8
6073 EGELSBACH B. F.F.M.

Gut bereift das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.
Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen - Liebigstraße 31

Container-Verleih
MULTI-TRANSPORT LANGEN
Bauschutt
Gartenabfälle
Haus- und Sperrmüll
Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 16 37

BOSCH-DIENST LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
26./27. und 30. 7.
Dr. Konrad, Langener Str. 33, Götzenhain, Tel. 8 13 66

Apothekendienst
Sa., 26. 7. Offenthal-Apotheke Offenthal
Malzner Str. 8-10
Tel. 0 60 74 / 71 51
und Brettensee-Apotheke Sprendlingen
Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42
So., 27. 7. Rosen-Apotheke
Hanaustr. 2-10 (am Heckenweg)
Tel. 8 88 64
Mo., 28. 7. Stadt-Apotheke, Sprendlingen
Hauptstr. 19
Tel. 6 73 32
Di., 29. 7. Dreieich-Apotheke, Buchschlag
Buchschlag Allee 13
Tel. 6 90 98
Mi., 30. 7. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen
Frankfurter Str. 8
Tel. 6 73 46
Do., 31. 7. Stadtor-Apotheke
Dreieichhain, Tel. 8 13 25
Fr., 1. 8. Fichte-Apotheke
Frankfurter Str. 37, Tel. 3 30 85

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach
26./27. und 30. 7.
Im westlichen Kreisgebiet:
Georg Strobl, Egelsbach
Jahnstr. 11, Tel. 0 61 03 / 4 32 95
Im östlichen Kreisgebiet:
26./27. und 30. 7.
Dr. E.-Chr. Neubauer, Seligenstadt
Bahnhofstr. 17, Tel. 0 61 82 / 37 13

Hotel - Pension MOOSHÄUSL
Familie Gerd Metzendorf, Postfach 607
8242 Bischolsweien im Borchtesgadener Land
Tel. 0 86 52 - 72 61
Freundl. Zimmer mit Balkon, Dusche/Bad, WC, Sonnenterrasse, Liegewiese, Parkplätze, Garagen. Günstige Vor- und Nachsaisonpreise.

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 52 34
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieich 6 11 22
Berufsdienst der Stadtwerke
Langen 2 10 71
Dreieich 6 52 21
Egelsbach 4 25 83
Sonntagsdienst der Stadtschwester
Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
Pflegedienst Dreieich 8 44 39

ZOO HEIDENSTREIT
Import - Export
Vögel - Süßwasser - Meerestierhaltung
Telefon 0 61 03 / 4 91 57
Ernst-Ludwig-Straße 8
6073 EGELSBACH B. F.F.M.

Gut bereift das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.
Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen - Liebigstraße 31

Container-Verleih
MULTI-TRANSPORT LANGEN
Bauschutt
Gartenabfälle
Haus- und Sperrmüll
Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 16 37

BOSCH-DIENST LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
26./27. und 30. 7.
Dr. Konrad, Langener Str. 33, Götzenhain, Tel. 8 13 66

Apothekendienst
Sa., 26. 7. Offenthal-Apotheke Offenthal
Malzner Str. 8-10
Tel. 0 60 74 / 71 51
und Brettensee-Apotheke Sprendlingen
Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42
So., 27. 7. Rosen-Apotheke
Hanaustr. 2-10 (am Heckenweg)
Tel. 8 88 64
Mo., 28. 7. Stadt-Apotheke, Sprendlingen
Hauptstr. 19
Tel. 6 73 32
Di., 29. 7. Dreieich-Apotheke, Buchschlag
Buchschlag Allee 13
Tel. 6 90 98
Mi., 30. 7. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen
Frankfurter Str. 8
Tel. 6 73 46
Do., 31. 7. Stadtor-Apotheke
Dreieichhain, Tel. 8 13 25
Fr., 1. 8. Fichte-Apotheke
Frankfurter Str. 37, Tel. 3 30 85

BOSCH-DIENST LANGEN

BOSCH-DIENST LANGEN
DER SPEZIALIST FÜR BOSCH TUNE UP

Kfz-Zulassungsdienst - Versicherungsgebühren
Franz Hofmann
BASLER, ALTE LEIPZIGER, GERLING-KONZERN
Versicherungsgesellschaften
6072 Dreieich-Sprendlingen
Schubertstr. 6
Tel. 0 61 03 / 6 37 95

AUTO-GÖRICH
Inh. Dieter Görich
6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4
TELEFON 2 38 89
VERKAUF UND SERVICE

HEINRICH STEITZ
Verputz - Anstrich - Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermaler
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 8 42

Wer die richtige „Nase“ hat der geht stets zu ...
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

peter helterhoff
Elektro-Installationen • Funkgerätee
Alarmanlagen • Gasregulatorarbeiten
REPARATURSCHNELLDIENST
6070 LANGEN - Dreieich - Telefon 2 13 70

Reisebüro am Rathaus
Inhaber Dieter Seipel
6070 Langen - ☎ Tel. 0 61 03 - 20 33 70
Vertretung namhafter Flug-, Bahn-, Auto- u. Busveranstalter
Fahrkarten - Flugscheine - Fährbuchungen - Reiseversicherungen

Dornburg und Sohn GmbH
Fliesenfachgeschäft • Fliesenlegermeister
FLIESEN, PLATTEN, MARMOR, GLASBAU-STEINARBEITEN-VERKAUF U. BERATUNG
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

Deutschlands größte OFFENE KAMINE AUSSTELLUNG • Über 70 Kamine aufgebaut

Besuchen Sie die größte Kamineausstellung Deutschlands! Lampen für Haus und Garten, Exklusive Kleidermöbel, Neu: Ofen aus Dänemark als offener Kamin und als Allesbrenner zu verwenden. Offene Kamine über 150 Modelle, Feuerungsgeräte für Innen- und Außenkamine, Gartenkamine, Kaminzubehör, Grillzubehör, Elektro-Kocher, Elektro-Kamine, Elektro-Fußheizungen, Flächenheizungen, Kaminöfen, Lampen für Haus und Garten, Geschenkartikel und alles was um den Kamin und drum herum gehört.

Durch Großvertrieb können wir Ihnen günstige Preise und qualitativ hochwertige Kamine anbieten über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet und Westberlin! Gratis Prospekt mit Wegbeschreibung bitte anfordern. Geöffnet täglich von 9-18.30 Uhr, samstags von 9-14.00 Uhr, erster Samstag im Monat von 9-18.00 Uhr.

HARK GmbH Vertriebs KG

Niederlassung: 6057 Dietzenbach, Paul-Ehrlich-Straße 8, Tel. 0 60 74 / 2 50 56 + 57
Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach-Ost (B 459)

Türen & Rahmen nie mehr streichen!

Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!

PORTAS

• Passend zu Ihrer Einrichtung
• In vielen Holzdekoren und Unifarben
• Preiswert innerhalb eines Tages
• Türen morgens geholt - abends gebracht
Beratung kostenlos - rufen Sie gleich an
Informationsmaterial an

Abwehrarbeiten für den Großraum Frankfurt
PORTAS Service-Schicht: 0607 Frankfurt 1
Tel. 06 11-4102 22
PORTAS Türen-Service Fachbetriebe überall in Deutschland
Besuchen Sie unsere große Sonder-Ausstellung:
Samstag 10.08.80

Fachberatung
Rüsselsheim
Tel. 0 61 42-5 93 33

Fenster

HOLZ
KUNSTSTOFF
ALU

ROLLADEN - KLAPPLADEN
MARKISEN - HAUSTÜREN
ÜBERDACHUNGEN.

Übrigens, kennen Sie unser Element *FR 2003 ?
Es ist das Fenster mit Rolläden - aber ohne Lichtverlust - ideal für den "Altbau". Sie finden nichts Vergleichbares!
* Idee ist vor Nachahmung geschützt.

Grabenbruch b. Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 55 00

UT-FILMBÜHNE

BRUCE LEE Der Experte des Kung-Fu
Das Spiel des Todes
Tägl. 20.30, Sa. 18, 20.30
So. 16, 18, 20.30

BUD SPENCER Der „Dicke“ in Faustaktion
Fr. + Mo. 20.30
Sa. 18.15, 20.30
So. 14, 16, 18.15, 20.30
Di. + Mi. 15.00

DER DICKE UND DAS WARZENSCHWEIN
Senta Berger, Giuliano Gemma Di-Do. 20.30
ALS DIE FRAUEN NOCH SCHWÄNZE HATTEN

KKL DL 16, 20 KRIEG DER KNÖPFE
Mi-Do. 20.30 EIN NEUER TAM-FILM

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus

LICHTBURG 2 DIE REVOLUTION DES EROTISCHEN ZEICHENTRICKFILMS
PICHIA MICHEL GAST UND JENNY GERARD
HEULENDE GLEDE
Fr. + Mo. 20.15, Sa. 18, 20.15
So. 16, 18, 20.15

So. 14, Di. + Mi. 15, 20.15 THE KIDS ARE ALRIGHT
15 Jahre Rockgeschichte mit „THE WHO“
Do. 20.30 Bertelsmann EIN KÄFIG VOLLER NARREN

BARGELD bis 50.000,- an alle Arbeitnehmer

• einfach anrufen
• Entscheidung in 1 Std

KBG-KREDIT
Beschäftigungs-Ges. mbH
Neckarstr. 12, 6100 Darmstadt

Tel. 0 61 51 / 29 24 35

IHRE SICHERHEIT

Schlüsseldienst
Langen, Telefon 2 32 44
Alle Schließarbeiten - u. Messer, Scheren, Gartengeräte werden ausgeführt.

Täglich extra frische Eier und frisches Geflügel

Geflügelzucht Eichenhof
An den Eichen 51, Tel. 0 61 05 77 41 06
(Günstige Selbstabholpreise)

Zu Sonderpreisen finden Sie

SCHLAFZIMMER in allen Holzarten
Matratzen, Stahlrahmen, Schöner
KLEIDERSCHRÄNKE in allen Größen, in der großen
WISA-MÖBELSCHAU
Langen, nur Wiesgäßchen 4
an der Rheinstraße, Nähe UT-Kino

blaurock
Wiener Straße 5a
6382 Friedrichsdorf 2/Ts.
Tel.: (061 75) 18 41.

FAHRRÄDER
Telle u. Zubehör
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

VEBAG-Geschäftshaus
Langen • Lutherplatz = 1a Lage

Wir bieten an: Neubau-Geschäftsräume mit hervorragender Ausstattung + Aufteilung nach Wunsch für den Verkauf, Läden, Shops, Boutiquen, Z. B. für Spielwaren, Wildhandel, Sportartikel, Buchhandel, Wein- + Getränkehandel, Blumen, Foto-Atelier, Kirschhandel, Café + Konditorei mit Süßwarenverkauf, Schreiberei, Hobbymarkt, Gemüse, Lebensmittel, Schusterlei, u. Schlüsseldienst, Musikalienhandel.

EG 70 qm DM 2.850,- / Insgesamt 7 Meter Schaufelstator
EG 122 qm DM 4.250,- / 51 qm DM 1.930,- / Insgesamt 14 m Schaufelstator
EG 35 qm DM 1.350,- / 61 qm DM 2.150,- / Insgesamt 11 m Schaufelstator
EG 47 qm DM 1.800,- / Insgesamt 14 m Schaufelstator

Keine Maklergebühr. Fertigstellung Jahresende 1980. Informationen durch:
VEBAG Bau- und Verwaltungs-GmbH
Hermannstraße 18 - 6000 Frankfurt/Main 1 - Telefon 06 11/59 02 67 + 59 81 44

SOMMEROFFENSIVE
Jetzt kaufen, ab Herbst bezahlen!
Rieseneingebot zu Schleuderpreisen

ORIGEL-MARKT
Tel. Q 06 11 34 10 61
6000 Frankfurt/Main
Eschersheimer Landstraße 45
Tel. Q 06 11 55 73 36
6100 Darmstadt
Kastelnstraße 19
Tel. Q 06 151 2 36 68

BADEWANNEN Neubeschichtung in Garantiarbeit und allen Farben. Sie erreichen uns jederzeit unter 06 11 / 62 36 50.
Fa. Emaille und Kunststoff-Service

MARKISEN
direkt ab Fabrik
preiswerter geht's nicht!

(z. Zt. 20% - 40% auf Auslaufdessins)
NEU: VERTIKALJALOUSIEN,
der ideale Sicht- und Sonnenschutz.
Wir liefern und montieren schon innerhalb 3 Tagen.
Rufen Sie uns an, oder besuchen Sie unser Markisenstudio in der Beethovenstraße 42, Ffm. Wir beraten Sie gerne!
KRUCK Markisenfabrik, Tel. 06 11/74 64 74

AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Feldecken und Bodenfelde. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.
Fell-Leger Mörfelden

IBM-Kugelkopfschreibmaschinen, neu und „R“-Mod., Adler, Olympia. An- und Verkauf, Schard, Taunusstraße 42, Grafenhausen, Telefon 061 501 70 21 und 70 22.

Briefmarken- u. Münzsammler finden alles für ihr Hobby im PHILAS-HOP P. Oelke, 6070 Langen, Elisabethenstr. 55, Tel. 2 46 50, Mo.-Fr. 14.30 bis 18.30, Sa. 9 bis 13 Uhr.

Gebrauchte Möbel spotbillig
Wiederkauf, Neu-Isenburg, Steinheim

Herrn-Hüte - Mützen
Stroh Hüte
PELZ-MÜLLER
Westendstraße 8, Eselsbach
Telefon 48 08

AUTOKINO Grabenbruch b. Neu-Isenburg
Telefon 0 61 02 / 55 00

SOMMER-FILM-FESTIVAL '80, täglich 21.45 Uhr

Freitag: Charles Durning
DIE CHORANBEN
Samstag: Ryan O'Neal, Isabelle Adjani
DRIVER
Sonntag: Bud Spencer, Raimund Harmstorf
SIE NANNTEN IHN MÜCKE
Montag: Der schmutzige und erotischste Kater der Welt
FRITZ THE CAT
Dienstag: Sexengel im Kohlenpott
LASS JUCKEN KUMPEL
Mittwoch: Jean-Paul Belmondo
DER WINDHUND
Donnerstag: Franz Muxeneder, Rolf Mayr
LIEBESGRÜSSE AUS DER LEDERHOSE, 3. Teil
Fr./Sa. 24.00 Uhr **WILDE SCHWEDISCHE GIRLS**

Praxis Dr. E. Wenke
Augenarzt, Bahnstraße 9, 6070 Langen
wir machen Urlaub vom 4. - 22. 8. 1980

NOTFALLVERTRETUNG:
Frau Dr. Edlich, Friedrichstraße 10, 6070 Langen
Telefon 2 35 70

Praxis Dr. K. Jork
Ist wegen Urlaub vom 3. 8. bis 24. 8. 1980 geschlossen.

VERTRETUNG:
Dr. Heinz Hancke, Gartenstraße, Telefon 2 31 61
Dr. W. Streck, Bahnstraße, Telefon 2 26 16
Dr. G. Hanke, Annastraße, Telefon 2 37 40
Dr. G. Köhl, Schillerstraße, Telefon 2 66 13, bis 20. 8. 1980
Dr. W. Otto, Mörfelder Landstraße, Telefon 7 30 94, ab 16. 8. 1980
Dr. V. Grefenstern, Goethestraße, Telefon 2 77 88, ab 20. 8. 1980
Praxisbeginn am 25. August 1980

URLAUB
vom 28. 7. 1980 bis einschl. 20. 8. 1980

Praxis Dr. med. J. Pietsch
Kinderfacharzt
Annastraße 28, 6070 Langen

VERTRETUNGEN:
Frau Dr. med. B. Dirksen, Bahnstr. 36, 6070 Langen
Tel. 2 20 10
Herr Dr. med. H. Hancke, Gartenstr. 72, 6070 Langen
Tel. 2 31 61
Frau Dr. med. A. Tilling, Eisenbahnstr. 31
6072 Dreieich-Sprendlingen, Tel. 6 76 46

Dr. med. A. Pape
Orthopäde
Bahnstraße 115 - 6070 Langen
Urlaub vom 31. 7. bis 20. 8. 1980

VERTRETUNG:
ab 4. August 1980 Dr. Horst, Neu-Isenburg
ab 11. August 1980 Dr. Weeger, Dreieich

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchssee hält man Einkehr im

Restaurant „Naturfreunde“ Mörfelden
Elke Croissant
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

Karl Groh
geb. 30. 9. 1903 gest. 4. 7. 1980

Herzlichsten Dank sagen wir allen für die Teilnahme, die uns beim Tode unseres Vaters entgegengebracht wurde.

Die Beisetzung fand auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille statt.

Für alle Angehörigen:
Ingrid Fink geb. Groh
Herta Graf geb. Groh

Taunusstr. 107, 6078 Neu-Isenburg, Steubenstr. 75, 607 Langen

Möbeltransporte
Lagerung - Fern- Auslands und Büro

Umzüge
Langen 061 03 / 2 31 19
Rödermark 06 074 / 73 49

Haus der Gardinenleisten
Inn K Preis

Gardinenleisten Gardinen Rollos Teppichböden Farben Tapeten

Raumgestaltung von A - Z
Beratung ausrichten Montage - alles aus einer Hand, natürlich vom Fachmann

Hanauer Landstraße 122 6000 Frankfurt am Main 1
Telefon (0611) 44 52 41

Aus alt wird neu für wenig Geld
Als größter Betrieb der Polstermöbel-Aufarbeitung haben wir es erreicht, Ihre Möbel innerhalb von einem Tag neu zu beziehen. Unser Außendienst ist für ein unverändliches Angebot immer für Sie da.

Rufen Sie uns an: (062 55) 571 oder nach 18 Uhr (062 55) 2271.
Es genügt auch eine Karte und wir kommen sofort.

H. DAUM
Lindenfels im Odenwald - Steckwaldweg 7

NACHRUUF
Plötzlich und unerwartet verschied unser Sportfreund

Erich Wehner
Im Alter von fast 46 Jahren.
Seit vielen Jahren gehörte er dem Deutschen Schäferhunde-Verein OG Langen an, dem er immer seine Hilfe und Arbeitskraft zur Verfügung stellte.
Die Mitglieder der OG Langen werden ihn stets in guter Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser aller Mitgefühl gilt aber auch seiner Familie, die der Ortsgruppe sehr verbunden ist.

Im Namen des Deutschen Schäferhunde-Vereins OG Langen
Bernd Hoffmann, 1. Vorsitzender
Langen, 23. 7. 1980

Wir trauern um unsere Schulkameradin

Gisela Elste
geb. Degen

Wir werden sie nicht vergessen.

Jahrgang 1948/49
Wallschule Langen

Langen, im Juli 1980

Zimmermann
Trauerkleidung
für Damen und Herren finden Sie bei uns in großer Auswahl und allen Größen.
Alle Änderungen werden schnell und preisgünstig durchgeführt.

Rüsselsheim, Bonner Straße 40, Tel. 414 14
Langen, am Lutherplatz, Gartenstraße 6, Tel. 061 03/2 79 21

Gott der Herr rief heute morgen unsere liebe Cousine, Tante und Großtante

Maria Krapf
Lehrerin I. R.

nach schwerer Krankheit in sein ewiges Reich.

Es trauern um sie:
Maria Strasser
alle Angehörigen, Freunde und Bekannte

Rudolf-Brettscheid-Str. 14
6070 Langen, 24. 7. 1980

Die Beerdigung ist am Dienstag, 29. 7. 1980, um 10.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof. Seelenmesse: 9.00 Uhr in der Kath. Kirche Hl. Thomas von Aquin, Berliner Allee.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme beim Helmgang meiner lieben Frau, unserer herzensguten Mutti, Tochter und Schwiegertochter

Dr. Ruth Kummer

möchten wir uns sehr herzlich bedanken. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Felge für seinen Trost und Beistand, der Landes Zahnärztekammer, der Frauengemeinschaft Hl. Thmas von Aquin, sowie allen Nachbarn und Bekannten.

In stiller Trauer:
Dr. Erwin Kummer
Gabriele Kummer
Jutta Kummer
und Angehörige

Langen, im Juli 1980

STAATS-CIRCUS DER DDR
präsentiert von
CIRCUS CARL ALTHOFF

Mit Attraktionsdarbietungen und weltbesten Tiergruppen. Ausgezeichnet mit dem Staatspreis der DDR und Circus-Oscars. Zum erstenmal in Westeuropa!

LANGEN - Platz am Rathaus, Südl. Ringstraße

Premiere: Freitag, den 25. Juli 1980, um 15.30 und 20.00 Uhr.
Weitere Vorstellungen: Samstag, den 26. Juli, um 15.30 und 20.00 Uhr. Sonntag, den 27. Juli, veränderte Anfertigungszeiten, um 15.00 und 18.00 Uhr.

Der große rollende Zoo ist täglich ab 10.00 Uhr geöffnet.
Sichern Sie sich zum besten Circus-Gestspiel in der Bundesrepublik, das in gleicher Weise von uns schon in Amsterdam und Den Haag gezeigt wurde, rechtzeitig Eintrittskarten im Vorverkauf bei Reisebüro Becker, Pavillon, Bahnstraße, Tel. 2 37 78 oder 2 47 04 und an den Circuskassen, täglich von 9.00 bis 21.00 Uhr. Circus-Nummer Langen über Auskunft erfragen.

ACHTUNG! LESER-SERVICE! Gegen Vorlage dieses Interesses erhalten Erwechene im Vorverkauf und an den Circuskassen, beim Kauf einer Originalkarte vom 2. Perkt bis Loge DM 5,- Ermäßigung. Gültig zu allen Vorstellungen. Kinder zahlen halbe Preise.

Hinfahren-Mitnehmen-Geld sparen
Echte Eiche zum sensationellen Preis!

Neu eingetroffen im Mitnahme-Markt

Schreibsekretär Eiche-rustikal mit Vitrinen aufbau und Schreibfach-einteilung
598,-

TV-Schrank „Admiral“ m. 4 Kassettentüren u. mass. Rahmen, pass. für jedes Fernsehgerät. 1 Einlegeboden im Unterteil. Br. ca. 111 cm, H. ca. 150 cm, T. ca. 54 cm
1098,-

Dielenkommode „Admiral“ mit unten angeschlagener Kassettentür und 1 Einlegeboden Br. ca. 110 cm, H. ca. 68 cm, T. ca. 46 cm
475,-

Glasvitrine mit Holzspaltenverglasung Breite ca. 155 cm Höhe ca. 181 cm Tiefe ca. 63 cm
1505,-

Anlieferung können wir behilflich sein

Anrichte „Senator“ 4türig, Br. ca. 216 cm, H. ca. 85 cm, T. ca. 55 cm
1235,-

Wohnwelt 2000
Eines der größten Möbelhäuser im Rhein-Main-Gebiet
Größtes Küchenstudio in Hessen

Hanau - Stadtteil - Steinheim
Gewerbegebiet a. d. B 451 Tel. 061 91/6 20 61
Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt
Autobahnausfahrt Hanau

Bitte beachten Sie:
Unser Betrieb bleibt vom 1. 8. 80, 12.30 Uhr, bis 16. 8. 80 wegen Urlaub geschlossen.

Sanitätshaus JACOBS
Orthopädische Werkstätten
Bahnstr. 20, 6070 Langen, Tel.: 0 61 03 / 2 56 90

Pizzeria - Restaurant MILANO
Friedrichstraße 1 - 6070 Langen
Urlaub vom 28. Juli bis 17. August 1980
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

HORST ZIELKE
Praxis für physikalische Therapie

Darmstädter Straße 16 / Ecke vor der Höhe
Telefon 0 61 03 / 2 28 36

wegen Urlaubs vom 28. 7. bis 1. 8. 1980 geschlossen.
Ab 4. 8. 1980 wieder geöffnet.

Meisterbetrieb für Dachausbau
hat noch Kapazitäten frei.
Telefon 0 61 05 / 2 11 80 + 12 55

Vereinsleben

DIE NATURFREUNDE

ORTSGRUPPE LANGEN
 Vereinstreffen: jeden Mittwoch
 20.00 Uhr: Jugendgruppe: jeden
 Freitag 18.00 Uhr, Handarbeiten:
 14.1g. Dienstag 14.30 Uhr, Kegeln:
 14.1g. Freitag 20.00 Uhr.

Jahrgang 1921/22: Wanderung: Mitt-
 woch, 30. 7. 1980, Treffpunkt: Kro-
 ne-Hochhaus 15 Uhr, ab 16 Uhr
 Gaststätte Birkenwald, Inh. Appel-
 rath, Hunde-Übungsgelände, Drei-
 eichenhain.

Verschiedenes

Vermiete ab 1. 9. 1980 2-Zi. Wohn-
 48 qm, Langen, Nähe Lutherplatz,
 DM 300,- + Uml., Off. 779.

Zuverlässige Dame mit perfekten
 Schreibmaschinenkenntnissen zum
 Schreiben von Protokollen in der
 Zeit vom 4. 8. — 24. 8. 1980, halb-
 tage, evtl. auch als Dauerstellung,
 für Ingenieurbüro gesucht.
 Tel. 0 61 03 / 2 10 33

Garage für Lagersachen ab sofort
 zu vermieten. Am Stresemannring 5.
 Tel. 2 28 47

Garage, Nähe Lutherplatz, gesucht.
 Tel. 2 32 64.

1,1. austral. Zwerggänse (Chono-
 netta jubata) freilaufend. Ersatz für
 Rasenmäher. DM 250,- zu ver-
 kaufen. Tel. 0 61 51 / 4 54 95

KFZ-Markt

BMW 320, 4 Zyl., Bj. 76, 35 000 km,
 taigametallic, Radio, 185er Reifen,
 1a Zustand, TÜV 78/2, abzugeben,
 DM 9 300,-
 Tel. 0 61 03 / 4 27 63

Med. Fußpflege
 Birte Hornung
 6070 Langen
 Bahnstr. 31-33
 Bitte Voranmeldung
 Tel. 06103/29632
 Auch Hausbesuche
 nach Vereinbarung.

Über die Aufmerksamkeiten und Glückwünsche zu unserer
 Vermählung haben wir uns sehr getreut und bedanken uns,
 auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

*Egon Herrmann und
 Frau Ortrun Sehring-Herrmann*

Feldstraße 19
 6070 Langen, im Juli 1980

Wir sind glücklich über die Geburt unserer Tochter

Inga Cora Felicitas
 Geboren: 15. Juli 1980

Heidemarie, Jürgen und Victor Bremer
 Mühlstraße 5, 6070 Langen

HERZLICHEN DANK
 allen Freunden, Nachbarn und Bekannten für die Glück-
 wünsche, Blumen und Geschenke zu meinem

84. GEBURTSTAG

Rosa Müller
 Wernerplatz 5
 6070 Langen, im Juli 1980

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Klaus Tremel »» Heike Tremel
 Königsberger Straße 7, 6070 Langen

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, 26. Juli 1980,
 um 14.30 Uhr, in Flörshelm, St.-Gallus-Kirche, statt.

Einmalig in Ausstattung und Auswahl
Hochzeitsmode
 Kleidung für festliche Stunden
sio-dam
 Frankfurt, Sandgasse 6
 Zwischen Hauptwache und Paulskirche

HERZLICHEN DANK sagen wir allen, die uns zur
 DIAMANTENEN HOCHZEIT

mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken eine be-
 sondere Freude machten, insbesondere dem Hess.
 Ministerpräsidenten, Herrn Börner, dem Landrat des
 Kreises Offenbach, Herrn Schmitt, dem Magistrat der
 Stadt Langen, Herrn Bürgermeister Kreiling, der Evang.
 Kirche, Herrn Pfarrer Kades, sowie allen Freunden und
 Bekannten und der Hausgemeinschaft.

Else und Richard Schölzel
 Westendstraße 59
 Langen, im Juli 1980

Das ist die
PHOTO PORST
 Wir sind überall, zum Beispiel auch in
6070 LANGEN
 Bahnstraße 3 — Am Lutherplatz
 Agentur Alberti
 Telefon 0 61 03 / 2 95 95

Für eine Arbeitsstelle in Langen wünschen wir uns eine
zuverlässige Mitarbeiterin
 für die Beaufsichtigung und Organisation des Personals.
 Die Stelle ist von Mo.—Fr. für täglich 3 Stunden in der
 Zeit ab 17.00 Uhr zu besetzen.
 Nähere Einzelheiten bei
hfg Langen · Telefon 0 61 03 / 7 34 07

Gelegenheit: Wohnwagen Eriba
 Teilgä 5, 20 mit Sommer- u. Winter-
 vorzelt, Stereo-Radio und vielen Ex-
 tra zu verkaufen. Evtl. mit Jahres-
 platz im Odenwald.
 Tel. 0 61 06 / 7 20 95

Immobilien

Junger Steuerinspektor sucht auf-
 grund Versetzung möbl. ZL in Lan-
 gen oder näherer Umgebung zu-
 nächst für die Zeit vom 18. 8. bis
 1. 10. 1980. Uwe Sauer, Holbeinstr. 9
 6330 Wetzlar, Tel. 0 64 41 / 7 28 46,
 nur v. 16—19 Uhr.

LADENLOKAL
 in der Fahrgasse
 zu mieten gesucht.
 Chiff.: 669

Elegante sehr gut geschnittene
 3-Zimmer-Mietwohnung + ge-
 trenntes Ebzimmer, 1. O.G., ver-
 kehrsgünstig in Langen, 98 qm,
 Neubau, ab 1. 9. 1980, Fußboden-
 heizung, them., Fenster, Parkett,
 Teppichboden, Balkon, Garage
 möglich, DM 850,—, kein Hoch-
 haus.

Redlin Immobilien
 Liebermannstraße 25, 6070 Langen
 Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Großes Reihenhaus, ca. 140 qm
 Wohnfläche, 6 Zimmer, Dach aus-
 gebaut, Hobbyraum, in sehr guter
 Lage von Dielebach-Steinberg,
 frei ab sofort, DM 1300,— + 50,—
 Garage.

Redlin Immobilien
 Liebermannstraße 25, 6070 Langen
 Tel. 0 61 03 / 7 24 30

3-Fam.-Haus, Bj. 57 (auch als 2-
 Fam.-Haus möglich) + kl. Garten-
 haus, zusammen 233 qm Wohn-
 fläche, in bester Lage, Dreieck
 Buchschlag, 480 qm Grundstück,
 DM 520 000,— VB

Redlin Immobilien
 Liebermannstraße 25, 6070 Langen
 Tel. 0 61 03 / 7 24 30

06103 204224
99 Eine Bank —
Ihr Partner
für Immobilien!

Vorgemerkt, solvente Kunden
 suchen wir laufend (ohne Kosten
 für den Verkäufer): Häuser, Eigen-
 wohnungen, Wohn- und
 Geschäftshäuser, Grundstücke.
 LANGENER VOLKSBANK

D 4449 BX

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
 mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

mit Beilage

Sport und Unterhaltung

Nr. 61 Dienstag, den 29. Juli 1980 84. Jahrgang

Heute in der LZ:

Renovierung der
 Fußgängerbrücke
 Stellungnahme des Magistrats

AsF besuchte Flughafen

Vorsicht bei Pilzen
 Pilzberatungsstelle geöffnet

Keine Malkäfer, sondern
 zwei Arterwände

Kein Dreck in die Landschaft Kreis legt Umweltbericht 80 vor

In der Zusammenfassung des Umweltberichts 80 des Kreises Offenbach wird aufgezeigt, welche Maßnahmen getroffen wurden, um den Umweltschutz besser in den Griff zu bekommen. Weiter enthält der Bericht Anregungen und Tipps für den „Normalverschmutzer“.

In der Müllverbrennungsanlage am Wildhof werden jährlich 178 000 Tonnen Haus- und Gewerbeabfall aus Stadt und Kreis Offenbach verbrannt.

Diese moderne und hochtechnisierte Abfall-beseitigungsanlage, die zu den ersten Einrichtungen dieser Art in der Bundesrepublik zählt, hat 30 Millionen Mark gekostet. Der bei über 800 Grad Celsius verbrannte Wohlstandsmüll reduziert sich auf 10 bis 15 Prozent des ursprünglichen Müllvolumens.

Der Kreisbericht zeigt auch auf, was noch gesehen muß: „Die ordnungsgemäße Beseitigung von Hausmüll und hausmüllähnlichen Abfällen muß auf „zentrale Anlagen“ konzentriert werden, möglichst rasch müssen durch die Einführung von Großraumbehältern wilde Sperrmüllablagerungen verhindert werden; Anlagen zur Rückgewinnung von Rohstoffen aus Abfällen sind vorrangig zu errichten.“

Dem Bürger stehen im Kreisgebiet 17 kommunale Altöl-Sammelstellen zur Verfügung. Auch die Sammelstellen für Altpapier, Glas- und Schrott haben sich bewährt.

Die Bedeutung des Altpapierrecyclings ist schon daraus zu erkennen, daß der Papieranteil am Hausmüll 30 Prozent ausmacht. Pro Haushalt fallen im Durchschnitt ca. 20 Kilogramm Altpapier an. Bei einer optimalen Selektion des Altpapiers könnte der gegenwärtige Anfall von rund 150 000 Tonnen Hausmüll um 45 000 Tonnen reduziert werden. Bei der Altglasrücknahme sollte, dem Bericht zufolge, eine Trennung der Glasfarben erfolgen, denn ungleiche Mischungen können zu Farbveränderungen des reinen Glases führen.

Auch die Beseitigung von Altreifen bietet keine Schwierigkeiten mehr, seit in der alten Kiesgrube von Mainhausen-Zellhausen die größte in Hessen bestehende Altreifendepotzone eröffnet wurde. Hier können monatlich 300 Tonnen Altreifen umweltgerecht beseitigt werden.

In dem Bericht wird darauf hingewiesen, daß trotz allem Engagement und ständiger Öffentlichkeitsarbeit die Zahl derer kaum abnimmt, die immer noch ihren Abfall in die Landschaft werfen oder ihr altes Auto irgendwo abstellen. Um ein altes Auto beseitigen zu lassen, genügt ein Anruf bei der örtlichen Kommunalverwaltung oder beim Umweltschutzamt des Kreises (Tel. 0611/8068391/2).

Bei der Beseitigung von Abfall sollen folgende Regeln beherzigt werden: „Verpackung kostet zweimal Geld; beim Einkaufen und bei der Müllabfuhr. Einwegflaschen tragen ihren Namen zu Unrecht; man findet sie auf vielen Wegen, sogar im Wald. Abfälle dorthin zu werfen, wohnen sie nicht gehören, ist kein Kavaliersdelikt. Es zeugt von Verantwortungslosigkeit. Bäche und Flüsse, Teiche und Seen sind keine Abfallplätze. Fluß- und Seeufer sind keine Plätze zum Autowaschen.“

In der Bilanz des Kreisberichtes wird aufgeführt, daß inzwischen auf vielen früheren Müllplätzen wertvolle Einrichtungen der Naherholung und Freizeitgestaltung entstanden sind. An Landes- und Kreismitteln wurden für diesen Zweck 300 000 Mark aufgebracht. Noch stehen viele Flächen zur Rekultivierung an.

Ein weiterer Schwerpunkt des Berichtes ist die Lärmbelastung und die Luftverschmutzung. Oberstes Ziel sei, Wohngebiete und Erholungsbereiche vor Lärmbelastungen zu schützen, damit der Bürger seine notwendige Entspannung und Ruhe findet. Eine sinnvolle Raumordnung und Raumplanung soll sicher-

Lippold gegen Sammellager im Kreis Offenbach

Der CDU-Bundestagskandidat des Wahlkreises 142, Dr. Klaus Lippold, warnte in Neu-Isenburg in einem Gespräch mit Vertretern des dortigen CDU-Vorstandes davor, Sammellager zur Aufnahme von Asylanten im Gebiet des Kreises Offenbach zu errichten. Lippold bezog sich dabei auf eine Äußerung des Hessischen Innenministers, Gries, der von der Möglichkeit sprach, im Ballungsgebiet Rhein-Main ein solches Lager zu bauen.

Klaus Lippold betonte, daß gerade im direkten Vorfeld Frankfurts eine besondere Bevölkerungsdichte mit all ihren damit verbundenen Problemen vorzufinden sei, die eine zusätzliche Belastung durch Hunderte von Asylanten nicht ertrage.

„Wir sind zur Aufnahme von Asylanten bereit. Nicht nur, weil wir hierzu nach Artikel 16 unseres Grundgesetzes verpflichtet sind, sondern weil wir gern Menschen helfen, die politisch verfolgt werden“, sagte der CDU-Bundestagskandidat. Er fuhr fort: „Mehr als 90 Prozent der Asylbewerber sind jedoch nicht politisch verfolgt. Sie kommen, weil es ihnen hier besser geht. So schrieb die türkische Tageszeitung „GÜNAYDIN“ am 28. 2. 1980; auch wenn man für das Asyl keine Gründe findet, die es rechtfertigen, dauert der Prozeß, der den Asylanten ausweisen wird, mindestens 5 Jahre. Diese 5 Jahre reichen einem Arbeiter, um seine Finanzen in Ordnung zu bringen, vollkommen.“

Hierzu erklärte Klaus Lippold, daß dieser Artikel beispielhaft zeige, wie das Asylrecht von Ausländern mißbraucht werde. Wollte man ihnen helfen, müßte die Bundesrepublik Deutschland alle Menschen der Welt aufnehmen, denen es schlechter geht als den Deutschen.

Die Errichtung von Sammellagern sei von der Regierungskoalition jahrelang als menschenunwürdig abgelehnt worden. CDU und CSU seien anderer Meinung gewesen, denn auch deutsche Flüchtlinge und Aussiedler hätten in Lager gemußt.

„Es ist mir unbegreiflich“, so Lippold, „warum die Landesregierung nun aber in Ballungsgebieten mit hohem Ausländeranteil Sammellager errichten will!“ Lippold stellte abschließend fest, der Verdacht dränge sich auf, daß der Schwarze Peter den CDU-regierten Städten und Gemeinden zugeschoben werden solle. Hiergegen müßten sich alle verantwortungsvollen CDU-Politiker wehren.

Die Errichtung von Sammellagern sei von der Regierungskoalition jahrelang als menschenunwürdig abgelehnt worden. CDU und CSU seien anderer Meinung gewesen, denn auch deutsche Flüchtlinge und Aussiedler hätten in Lager gemußt.

„Es ist mir unbegreiflich“, so Lippold, „warum die Landesregierung nun aber in Ballungsgebieten mit hohem Ausländeranteil Sammellager errichten will!“ Lippold stellte abschließend fest, der Verdacht dränge sich auf, daß der Schwarze Peter den CDU-regierten Städten und Gemeinden zugeschoben werden solle. Hiergegen müßten sich alle verantwortungsvollen CDU-Politiker wehren.



Um eine Attraktion ärmer ist nunmehr der Stadthallen-Hallenbad-Komplex. Die „Gucklöcher“ für die Beobachtung der Turmspringer und der Taucher wurden am Freitag zugemauert. Dies wurde notwendig, weil Unbekannte einer der Panzerglasscheiben mutwillig zerstören wollten (Wir berichteten bereits darüber).

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) bietet Naturschutzbehörden Hilfe an

Auf einer Vorstandssitzung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald — Landesverband Hessen — wurde der Beschluß gefaßt, den unteren Naturschutzbehörden bei der Pflege und Erhaltung von Naturdenkmälern tatkräftige Hilfe anzubieten.

Wie der 1. Vorsitzende des Landesverbandes Hessen, Justizminister Dr. Günther, erklärte, seien die unteren Naturschutzbehörden wegen akuten Personalmangels leider nicht in der Lage, die rund 3000 in Hessen existierenden Naturdenkmäler zu pflegen und zu erhalten.

Da der größte Teil der Naturdenkmäler alte, bizarre und zum Teil mit Legenden umwobene Baumriesen oder Baumgruppen seien, fühle hier die SDW sich besonders angesprochen.

Wie Dr. Günther weiter berichtete, gelte es zunächst, die von den unteren Naturschutzbehörden geführten Naturdenkmälerebücher auf ihre Übereinstimmung mit den noch tatsächlich vorhandenen Naturdenkmälern zu überprüfen.

Nicht nur zu dieser Bestandsaufnahme bot Dr. Günther Mithilfe an, sondern er sagte auch Unterstützung bei der Anregung und Mitwirkung von notwendigen Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen an der Naturdenkmälern zu.

In diesem Jahr bereits 314 Tote auf unseren Straßen

Viele Fußgänger und Zweiradfahrer unter den Opfern

Bei Verkehrsunfällen im Regierungsbezirk Darmstadt sind in den ersten sechs Monaten dieses Jahres bereits 314 Menschen ums Leben gekommen.

Das waren 42 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dieser Anstieg um fast 16 Prozent ist jedoch nur auf Bundes-, Landes-, Kreis- und Ortsstraßen beschränkt, denn auf den rund 650 Kilometer langen Autobahnabschnitten im Regierungsbezirk Darmstadt ging die Zahl der Verkehrstoten von 51 auf 35 in diesem Zeitraum zurück.

Nach einer von der Pressestelle des Darmstädter Regierungspräsidiums vorgelegten Statistik ist besonders auffällig, daß die Zahl der tödlich verunglückten Fußgänger und Zweiradfahrer seit Beginn dieses Jahres stark angestiegen ist.

Waren in den ersten sechs Monaten des Jahres 1979 noch 10 Fußgänger — davon 1 Kinder — und 43 Motorrad- und Radfahrer Opfer von Unfällen, so fanden in diesem Jahr bereits 63 Fußgänger — davon 13 Kinder — und 67 Zweiradfahrer den Tod.

Bei Unfällen mit Kraftfahrzeugen kamen 131 Kraftfahrer und 53 Beifahrer (1979: 112 und 57) ums Leben. Von den tödlich verunglückten Kraftfahrern waren 44 unter 25 Jahre alt.

Die meisten Opfer (70) forderten Frontalzusammenstöße zwischen Kraftfahrzeugen; 53 Autofahrer und Beifahrer fanden beim Anprall gegen Straßenbäume, Leitungsmasten usw. den Tod.

Bei 46 Unfällen mit Todesopfern waren Autos von der Straße abgekommen und hatten sich meist neben der Straße überschlagen und in 15 Fällen waren Auffahrfälle die Ursache von tödlichen Verletzungen.

Sonderausstellung im Kunsthandwerk-Museum

Das Museum für Kunsthandwerk, Schaumainkai 15, Frankfurt, zeigt in einer Sonderausstellung vom 23. Juli bis 7. September, „Kunststätten von den Co-Hongs - Chinesische Exportkunst des 19. Jahrhunderts“. Die Ausstellung ist dienstags bis sonntags von 10.00 bis 17.00 Uhr, mittwochs von 10.00 bis 20.00 Uhr geöffnet, montags geschlossen. Der Eintritt ist frei.

Geschäftsmann verurteilt „Rocktrick“

Wie die Polizei berichtete, betraten in der vergangenen Woche zwei Zigeunerinnen eine Boutique in Offenbach. Eine ließ sich zwei Röcke zur Anprobe geben, während die andere der beiden Frauen den Sohn des Geschäftsinhabers ablenkte, sie wollte ihm für 10 Mark die Zukunft der Hand lesen.

In der Zwischenzeit kam die andere aus der Umkleekabine und legte einen Rock neben die Kasse. Beide wollten das Geschäft verlassen. Der aufmerksame Geschäftsinhaber verlangte den zweiten Rock zurück, beide bestritten, einen zweiten Rock gehabt zu haben. Der Geschäftsmann ließ sich nicht beirren, hob den Rock der Zigeunerin etwas hoch und sah darunter den zweiten fehlenden Rock.

Der Geschäftsmann alarmierte die Polizei, die beide Frauen vorläufig festnahm und in das Polizeigewahrsam brachte. Nach Feststellung ihrer Personals wurden die beiden Frauen wieder freigelassen.

Zimmermann Zimmermann Zimmermann

SSV Traumhaft heiße Preise SSV

Beginn 28. Juli 1980 Beginn 28. Juli 1980

<p>Damen-Blusen und Pullover ... ab 5.-</p> <p>Damen-Röcke und Hosen ab 9.-</p> <p>Damen-Kleider Rio- und Rawe-Modelle ... ab 15.-</p> <p>Damen-Cocktail Kleider ab 29.-</p> <p>Damen-Träger- röcke Diolen Loft ... ab 39.-</p> <p>Damen-Jacken Polyester ab 39.-</p> <p>Damen-Mäntel Popeline u. Reine Wolle ... ab 59.-</p>	<p>Echte Lederjaken 50.-</p> <p>Herren-Anzüge Auslaufmodelle hochwertige Qualitäten 50.-</p> <div style="text-align: center;"> <p>Wir helfen sparen!</p> </div> <p>Herren-Anzüge Freizeitmodelle aus Trevira-Schurwolle 98.-</p> <p>Herren-Anzüge für jede Gelegenheit ab 129.-</p>	<p>Herren-Hosen Sommer-Jeans + Cord ... ab 9.-</p> <p>Herren-Hosen bügelfrei u. vollwaschbar ... ab 19.-</p> <p>Herren-Sommer- mäntel Diolen-Cotton ab 29.-</p> <p>Herren-Sport- Sakko ab 29.-</p> <p>Herren-Blazer Trevira-Schurwolle ab 49.-</p> <p>Herren-Jacken und Blouson ... ab 69.-</p> <p>Herren-Hemden und Pullis ab 10.-</p>
---	---	---

Langen, Gartenstr. 6, Am Lutherplatz Übergrößen u. Zwischengrößen — fachgerechte Änderungen (Schneidemeister)

Kommunales Kino zeigt „Krieg der Knöpfe“

Das Kommunale Kino zeigt in den UT-Lichtspielen heute, am Dienstag, dem 29. Juli, um 16 und 20 Uhr den Film „Krieg der Knöpfe“.

Wer hat das Fahrzeug gefahren?

An der Kreuzung Soffenstraße/Nördliche Ringstraße kam es am Donnerstagabend zu einem Unfall. Der Unfallverursacher beging Verkehrsflucht.

Zum dem Unfall war es gekommen, als das unfallverursachende Fahrzeug von der Soffenstraße aus in die bevorrechtigte Nördliche Ringstraße trotz starker Bremsung hineinfuhr.

Handelskammerprüfung

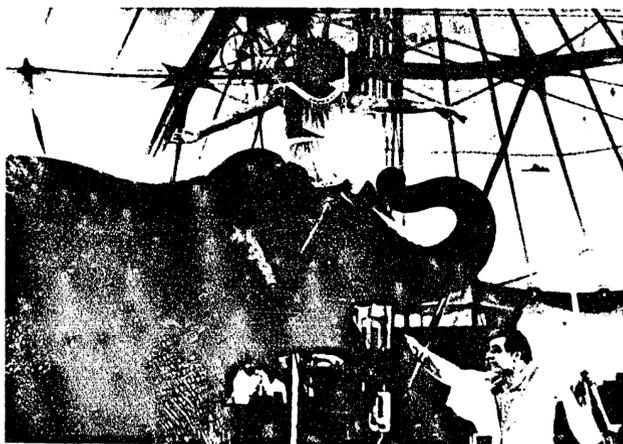
Mehrere Mitglieder des Stenografenvereins 1897 Langen e.V. beteiligten sich bei der Prüfung der Industrie- und Handelskammer Offenbach mit gutem Erfolg.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 25, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12



Drei Tage gastierte der Circus Carl Althoff in Langen. Ein internationales Programm zeigte der Seniorehelfer eines der größten Circusunternehmen der Welt mit seinem Gastspiel des DDR-Staatscircusses.

Neue Schwimmkurse im städt. Hallenbad

Nach wie vor erfreuen sich die im städt. Hallenbad durchgeführten Schwimmkurse ungebrochen großer Beliebtheit.

Montag, dienstags und freitags finden Kurse für Kinder von 4 bis 6 Jahren, Kinder von 7 bis 14 Jahren und Jugendliche und Erwachsene statt.

Jeder Kurs umfasst 10 Stunden und kostet für Kinder unter 6 Jahren 20 DM, Kinder, Jugendliche und Begünstigte 20 DM plus Eintritt.

Neue Lehrgänge in Kurzschrift und Maschinenschriften

Neue Lehrgänge in Kurzschrift und Maschinenschriften beginnen am 12. September. Anmeldungen 18.45 Uhr in der Adolf-Reichwein-Schule.

Die Lehrgänge werden in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Langen durchgeführt. Sie dauern ein Jahr und gliedern sich in drei Trimester auf, nur von den Schulferien unterbrochen.

Beim Maschinenschreiben können Teilnehmer, die den Unterricht regelmäßig besuchen, eine Anschlagzahl von 200 und mehr in der Minute erreichen.

Kein Dreck in die...

(Fortsetzung von Seite 1)

vorliegt. Hierzu sind vom Umweltschutzamt 508 Lärmpegel-Messungen an verschiedenen Stadorten durchgeführt worden.

Abschließend heißt es in dem Bericht: „Das Lärmproblem wurde erkannt. Die ersten Schritte zur Lärmbekämpfung sind getan worden.“

Der Leser hat das Wort

Zuschrift zu Leitartikel „Satzung und Realität“

„Sehr geehrte Herren, der Verfasser des Leitartikels „Satzung und Realität“ fühlt sich aufgerufen, die Altstadtsatzung ablehnenden Bewohner unserer Stadt, die eindeutig eine Minderheit darstellen, erneut ins Gespräch zu bringen.“

Es hätte der Langener Zeitung gut angestanden, statt nur — vermeintlich — negative Aspekte, zunächst einmal die positiven Seiten, insbesondere die Zielsetzung der Altstadtsatzung, vorzustellen.

Ein Ortsbild ist genau so wie ein Denkmal bewahrenswert und erwartet die Anerkennung und den Schutz sowohl durch den Einzelnen wie durch die Öffentlichkeit, wenn sie durch die Art seiner Gestaltung eine für den Ort charakteristische Epoche widerspiegelt.

Aus diesem Grund kann das Stadtparlament von den Langener Bürgern, und hier speziell von den Bewohnern der Altstadt, Aufgeschlossenheit und Verständnis für die Erhaltung des Altstadtkerns erwarten.

Es geht nicht darum, einzelne Hauseigentümer in persönliche und finanzielle Schwierigkeiten zu bringen. Auch der Bauherr eines neuzeitlichen Hauses kann nicht machen, was er will. Es geht vielmehr darum, eine weitere Verschandelung der Altstadt, so auch durch Abbruch von alten Häusern und Neubau von Hochhäusern, zu stoppen.

Stadtverordneter Klaus Gerlach, Unterer Steinberg 29

Stadt-Spiegel

Der Keuchhusten ist wieder da

Seit 1978 wird beobachtet, daß der Keuchhusten wieder in verstärktem Maße in der Bundesrepublik auftritt. Grund für diese Tatsache sehen die Mediziner darin, daß der Impfschutz gegen diese Kinderkrankheit immer geringer wird.

Eltern werden hier vor einer schwierigen Frage gestellt, sollen sie ihr Kind impfen lassen oder nicht. Der Leiter der Bayerischen Impfanstalt, Professor Helmut Stickl, gibt die dringende Empfehlung, alle Kinder bis zu drei Jahren gegen Keuchhusten zu impfen.

Um eventuelle Komplikationen zu vermeiden, sollte die Impfung am Vormittag erfolgen, da der kindliche Organismus dann am besten mit der Einspritzung fertig wird.

Die Grundimmunisierung besteht aus vier Impfungen, die innerhalb eines Jahres abgeschlossen sein sollen. Der früheste Impftermin liegt im vierten Lebensmonat.

ASF besuchte Flughafen

Vierundzwanzig Vertreterinnen der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF) des Kreises Offenbach, an ihrer Spitze der Vorsitzende der ASF Hessen Süd, Mdl. Dr. Haidi Streletz, besuchten den Rhein-Main-Flughafen Frankfurt.

Bei einer Busrundfahrt konnten sich die Frauen über die örtlichen Gegebenheiten informieren. Herbert Becker, Verbindungsmann der Frankfurter Flughafen AG, eroll die Kontakte zu den Anliegergemeinden intensivieren.

Herbert Becker hob hervor, daß der Rhein-Main-Flughafen, Anteilseigner mit 45 Prozent das Land Hessen, mit 28 Prozent die Stadt Frankfurt, und mit 25 Prozent die Bundesrepublik Deutschland, für das Land Hessen ein bedeutender Wirtschaftsfaktor sei.

Für die kommenden Jahre seien 642 Millionen Mark für dringende Investitionen notwendig. Eine Kapitalerhöhung werde nicht vorgenommen, sondern die FAG finanziere alles aus eigenen Mitteln.

Herbert Becker sagte weiter, daß zur Zeit auf dem Flughafen 30.800 Personen in 300 Arbeitsstellen beschäftigt seien. Diese Arbeitsplätze und auch die Ausbildungsplätze seien krisenfest.

Umgerechnet bedeute dies, so Becker, daß 140.000 Menschen ihre Existenz durch den Flughafen haben. 1979 seien 1,3 Milliarden Mark an Löhnen und Gehältern gezahlt worden.

Auf den in der Öffentlichkeit heiß umstrittenen Ausbau der Startbahn West angesprochen, sagte Becker, daß hier die Möglichkeit gegeben sei, in den nächsten zehn Jahren 10.000 neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Renovierung der Fußgängerbrücke

Stellungnahme des Magistrats

Am 18. 7. 1980 erschien in der „Langener Zeitung“ ein redaktioneller Artikel unter der Überschrift „Ärger über Renovierungsarbeiten an der Fußgängerbrücke“, in dem eine bessere Information der Bürger in allgemeiner verständlicher Weise gewünscht und einige spezielle Fragen gestellt wurden.

Erstmals nach Ende des Winters 1976/1977 wurden Schäden am Belag der Fußgängerbrücke festgestellt. Die erforderlichen Mittel für die Erneuerung des Belags in Höhe von 26.000 Mark sind im Haushaltsplan 1978 bereitgestellt worden.

Daraufhin teilte die von der Stadt eingeschaltete staatliche Materialprüfstelle in Darmstadt mit, daß die Standfestigkeit der Brücke schnellstens überprüft werden müsse (Entnahme von Bohrkernen, Laboruntersuchungen, statische Prüfungen).

Das Gutachten des zentralen Baustofflabors der Firma Holzmann vom 25. 8. 1978 enthält vorläufige Aussagen über die Druckfestigkeit, Anreicherung mit Kohlenstoff und den Salzgehalt des Brückenbetons.

26. Juli 1980 — 31. Juli 1980

In der Woche vom 26. Juli bis 31. Juli 1980 gibt es im telefonischen Ansagedienst der Verbraucher-Zentrale Hessen e.V. „Tipp zur Vermeidung von Textilkremlationen“.

Pilzberatungsstellen geöffnet

Der Regen hat auch eine gute Seite, denn viel früher als in normalen Sommern und besonders üppig schießen Pilze aller Art, auf den Wiesen und in den Wäldern, aus dem Boden.

Pilzbücher können zwar Hilfestellung geben, doch sind die darin enthaltenen Abbildungen und Beschreibungen nicht immer so eindeutig, daß ein wirklicher stichhaltiger Vergleich möglich ist.

Darmstadt: Hauswirtschaftliche Verbraucherberatung, Luisenplatz 12, Sprechstunden: montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr, donnerstags nur von 14 bis 18 Uhr.

Herbert Becker hielt dagegen, daß in der Öffentlichkeit falsche Zahlen bezüglich des Waldeinschlages diskutiert werden. Gefällt werden müßten nur 200 Hektar und keine 400 Hektar Wald.

Nach dem Frauenanteil bei den Beschäftigten befragt, sagte Anneliese Kühn, daß von den rund 6.900 Arbeitsplätzen zehn Prozent von Frauen besetzt seien, aber in den gehobenen Positionen seien nur wenige Frauen zu finden.

Am vergangenen Samstag spielte der Oberligist, die SGE, gegen die Turnerschaft Ober-Roden. Dieses Freundschaftsspiel, es fand auswärts statt, konnten die Egelsbacher klar mit 4:2 gewinnen.

Am vergangenen Samstag spielte der Oberligist, die SGE, gegen die Turnerschaft Ober-Roden. Dieses Freundschaftsspiel, es fand auswärts statt, konnten die Egelsbacher klar mit 4:2 gewinnen.

und Tausalz unterschiedlich stark geschädigt ist. Die größten Schäden wurden an der Ost-rampe des Bauwerks festgestellt.

Im Haushaltsplan 1979 wurden Mittel in Höhe von 130.000 DM für die Durchführung dieser Maßnahmen bereitgestellt.

Um das gesamte Ausmaß der Schäden festzustellen, wurden weitere Bohrkernentnommen. Gleichzeitig wurde unter Einschaltung eines Statikerbüros eine statische Überprüfung des ganzen Brückenbauwerks vorgenommen.

Über die sich hieraus ergebenden Konsequenzen in materieller und finanzieller Hinsicht beriet der Magistrat in seiner Sitzung am 15. 10. 1979.

Es wird noch mitgeteilt, daß es bei unbedingter erforderlichen Sandstrahlarbeiten zu starker Staubaufentwicklung kommen kann.

den Abbruch und die Wiederherstellung einschließlich Sanierung des restlichen Brückenteiles auszuschreiben.

Im März 1980 wurden 7 Firmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert, wobei sich ergab, daß die Firma Holzmann preisgünstigster Bieter war, der dann am 28. 4. 1980 vom Magistrat den Auftrag erteilt wurde.

Abschließend sei noch erwähnt, daß der Abbruch der östlichen Brückenrampe aufgrund der Gutachten unbedingt erforderlich war.

Es wird noch mitgeteilt, daß es bei unbedingter erforderlichen Sandstrahlarbeiten zu starker Staubaufentwicklung kommen kann.

Wer beabsichtigt, sich mit dem Thema „Pilze“ näher zu befassen und dann gezielt auf Suche gehen will, dem sei in seinem eigenen Interesse empfohlen, sich vorab über Standort, Vorkommen und Aussehen der wichtigsten Arten zu informieren.

ANZEIGEN

gehören in die Langener Zeitung

Hessisches Landesmuseum: Friedensplatz 1, Auskünfte erteilt Dr. Feustel, Telefon 06151-124434.

Offenbach: Jahn-Apotheke, Apotheke Erich Müller, Langstraße 3, Offenbach-Bürgel, Telefon 0611/861416.

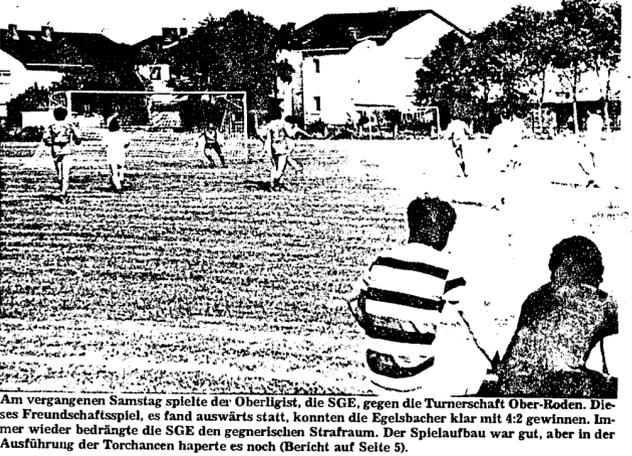
Frankfurt: Stadtgesundheitsamt, Haus Dornbusch, Eschersheimer Landstraße 248 (Clubraum 2) ab 3. August jeden Sonntag von 17 bis 20 Uhr.

Wer beabsichtigt, sich mit dem Thema „Pilze“ näher zu befassen und dann gezielt auf Suche gehen will, dem sei in seinem eigenen Interesse empfohlen, sich vorab über Standort, Vorkommen und Aussehen der wichtigsten Arten zu informieren.

Da die Stadt Langen über keine eigene Pilzberatungsstelle verfügt, sind nachstehende die nächstgelegenen Pilzberatungsstellen aufgeführt:

Institut für Naturschutz: Havelstraße 7, Sprechzeiten: montags bis donnerstags von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, freitags von 8 bis 12 Uhr.

Advertisement for 'Grünes Licht für billige Preise!' featuring a list of products and prices from 'HL MARKT'. Items include Roggenbrot (1.99), Bienenstich (2.49), Kasseler Kotelett (4.45), Rinderbraten (5.95), Wiener Würstchen (1.28), Meister-Aufschnitt (1.28), Orp. Schwarzwälder Schinken (2.18), Chilo Chips (-.99), Tri Top (1.99), Penny Packer Bourbon Whiskey (11.98), Bess Perfekt Toilettenpapier (2.99), Tempo Taschentücher (2.49), Herren-Socken (1.99), Ital. Pfirsiche (1.99), Ital. Tomaten (1.79), and Edel-Netken (2.99).



Am vergangenen Samstag spielte der Oberligist, die SGE, gegen die Turnerschaft Ober-Roden. Dieses Freundschaftsspiel, es fand auswärts statt, konnten die Egelsbacher klar mit 4:2 gewinnen.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 61

Dienstag, den 29. Juli 1980

Ausstellung im Rathaus-Foyer des Geschichtsvereins

Unter dem Titel „Egelsbacher Bürgermeister und Rathäuser“ zeigt den Geschichtsverein Egelsbach zur Zeit eine kleine Bildokumentation im Foyer des Rathauses. Ausgestellt werden aus dem Archivmaterial des Vereins die Konterteile fast aller Bürgermeister von 1846 bis 1980. Die Fotos werden durch kurze Textbeiträge vom Vorsitzenden des Egelsbacher Geschichtsvereins, Karl Knöb, ergänzt und zeichnen so ein Bild der geschichtlichen Entwicklung der Gemeinde unter den recht unterschiedlichen Amtsperioden der gewählten Repräsentanten.

Für die Zeit vor 1821 steuerte Carl Horst Hoferichter ein Verzeichnis der Egelsbacher Beamten bei, das aus Urkunden und Dokumenten des Hessischen Staatsarchivs in Darmstadt zusammengetragen wurde. Dieser Archivbeitrag weist die Namen der Schult-heißen, Unterschultheißen, Akziser und Büttel seit 1489 aus. Ein anschauliches Beispiel für die zum Teil recht kunstvoll handgeschriebenen Dokumente unserer Vorfahren ist die Kopie eines „Geburtsbriefes“ aus dem Jahre 1708. Das etwa DIN A 4 große Blatt ist mit dem

örtlichen Gerichtssiegel versehen. Das Original befindet sich im Stadtarchiv in Worms.

Parallel zu Daten und Fakten um die Egelsbacher Bürgermeister werden auch die dazugehörigen Baulichkeiten, sprich Rathäuser, ausgestellt. In fünf Siebdrucken von Horst Stornfels wird offenkundig, aus welchen bescheidenen Anfängen heraus die Rathäuser mitgewachsen sind. Beim Betrachten der Bilder, die zum Teil aus historischem Aufnahmestoff reproduziert wurden, werden unter den älteren Mitbürgern sicher alte Erinnerungen wach, die mit diesen Gebäuden in Zusammenhang stehen. Die heute trotz des Computerzeitalters angestrebte Bürgernähe war früher räumlich zwar gegeben, doch ein gehöriger Respekt vor der Obrigkeit war weit verbreitet. „Gehnie zu dem Ferscht (Fürst), wenn du net geruete werst“ war eine gängige Verhaltensformel im Umgang mit der Behörde.

Zu besichtigen ist die Ausstellung während der Sprechzeiten im Rathaus montags und mittwochs von 8 bis 12 Uhr und donnerstags von 16 bis 18.30 Uhr.



700 Jahre EGELSBACH

Bürgermeister anno 1880

Eröffnet wurde am vergangenen Donnerstag die Ausstellung „Egelsbacher Bürgermeister und Rathäuser“ im Foyer des Egelsbacher Rathauses. Unser Bild zeigt eine Zeichnung des „Großherzoglichen Bürgermeisterei-Bureaus“ aus dem Jahre 1880. Wirt und Amtsperson war damals Bürgermeister Johannes Feuer. Auf dem freien Platz im Vordergrund entstand neun Jahre später ein repräsentativer Backsteinbau als Rathaus.

Monatstreffen beim Obst- u. Gartenbauverein

Am 31. Juli um 20 Uhr wird im kleinen Bürgerhaussaal der Fachberater Willi Becker über Stecklingsvermehrung und Stiefmütterchenausaart sprechen. Der 2. Vorsitzende Spengler referiert dann über den Apfelwickler. Es sind wie immer alle Mitglieder und Freunde des Vereins herzlich eingeladen.

Gemeindebediensteter wird verabschiedet

Am Donnerstag, 31. Juli, wird der Gemeindebedienstete Gerd Meyer aus seinem Dienst bei der Gemeinde Egelsbach verabschiedet. Die Feierstunde beginnt um 11 Uhr im Egelsbacher Rathaus.

Wir gratulieren!

Allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Beratung für Auszubildende

Vor Eintritt in das Berufsleben ist so manche Formalität zu erfüllen. Die DAK gibt hierzu Stecklingsvermehrung und Stiefmütterchenausaart sprechen. Der 2. Vorsitzende Spengler referiert dann über den Apfelwickler. Es sind wie immer alle Mitglieder und Freunde des Vereins herzlich eingeladen.

Es wird beraten über: die Bescheinigung nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz und die Ausstellung der Lohnsteuerkarte

die Bescheinigung über Schulbesuch für die Rentenversicherung für Jugendliche über 16 Jahren;

die Anforderung des Versicherungsnachweises und der zukünftigen Versicherungsnummer;

die Wahl der Krankenkasse. Zur Entscheidungshilfe bei der Krankenkassenwahl hält die DAK ihre Broschüre „INFO-ABC“ bereit mit Angaben über Beiträge und Leistungen, mit besonderen Leistungsangeboten für Auszubildende.

Beide Broschüren sind in allen DAK-Geschäftsstellen zu erhalten. Persönliche Beratungen finden neben den Vormittagssprechstunden statt an jedem Donnerstagmittag bis 18 Uhr. Eine persönliche Beratung zu Hause durch einen Außendienstmitarbeiter kann telefonisch bei jeder DAK-Geschäftsstelle angefordert werden.

Der richtige Tip

Fußballtoto, Elferwette:
1 1 0 1 1 1 0 2 2 0 1
Auswahlwette, 6 aus 45: 3 7 10 13 21 22 (42)
Rennquintett
Pferdetoto: 6 13 2
Pferdelotto: 5 9 13 16
Spiel 77: 4 3 6 1 7 1 7
Lottozahlen:
11 20 29 38 44 49 (16)
Südd. Klassenlotterie: 179485
(Ohne Gewähr)

Ab 1. August: Neue Regeln für Autofahrer

ADAC: Wo Radwege fehlen, müssen Kinder auf dem Gehsteig fahren

Autofahrer werden künftig in bestimmten Wohngebieten nur noch mit Schrittgeschwindigkeit fahren dürfen. Dies sieht nach Informationen des ADAC die zum 1. August geänderte Straßenverkehrsordnung (StVO) vor. Mit der am Montag, 21. 7., unterschriebenen Verordnung wird das Verkehrszeichen „Verkehrsberuhigter Wohnbereich“ eingeführt. Weil die insgesamt mehr als 40 neuen bzw. geänderten Verkehrsregeln bisher nur wenig bekannt geworden sind, macht der ADAC auf die wichtigsten Neuerungen aufmerksam.

Für die zu schaffenden „verkehrsberuhigten Wohnbereiche“ wurde die herkömmliche Trennung Fahrbahn - Gehweg aufgehoben. Dort gibt es dann nur noch Verkehrsflächen, die Fußgänger und Fahrzeug gleichberechtigt benutzen und auf denen sie gegenseitig Rücksicht nehmen müssen. Das Parken ist nur noch auf den dafür gekennzeichneten Flächen erlaubt, außerdem dürfen Kinder in diesen Wohngebieten überall spielen. Eine weitere wichtige Änderung der StVO verpflichtet die Kraftfahrer, in Zukunft Kindern, Gebrechlichen und alten Menschen gegenüber zu besonderer Vorsicht: In ihrer Nähe darf nur so schnell gefahren werden, daß man jederzeit anhalten kann. Kinder im Alter bis zu acht Jahren, die mit dem Fahrrad unterwegs sind, müssen - auch das ist neu - den Gehweg benutzen, sofern kein Radweg vorhanden ist.

Ebenso neu sind ab 1. 8. 1980 eigene Parkregelungen für schwerbehinderte Autofahrer sowie für Anwohner. Mit Hilfe eines Zusatzschildes (z. B. ein Rollstuhlfahrer-Symbol) können Behörden künftig Gehbehinderten auch im eingeschränkten Halteverbot Sonderparkplätze schaffen. Ähnliches gilt für Anwohner dichtbesiedelter Wohngebiete - hier kann ihnen beispielsweise durch Zusatzschilder für „Anwohner mit besonderem Parkausweis“ ein Parkverbot eingeräumt werden.

Über diese Schwerpunkte bei Neuregelungen für verkehrsberuhigte Wohnbereiche und den besseren Schutz schwächerer Verkehrs-

teilnehmer hinaus enthält die geänderte StVO noch eine Reihe von neuen Einzelregelungen, die der ADAC hier kurz zusammengefaßt hat: Rad- und Mofafahrer müssen Radwege rechts der Fahrbahn benutzen; für Ausnahmefälle muß die Gegenrichtung freigegeben sein. Fahrer und Beifahrer motorisierter Zweiräder mit mehr als 25 km/h Höchstgeschwindigkeit müssen Bußgeld zahlen, wenn sie ohne Helm fahren.

Auf Parkstreifen neben der Fahrbahn darf nicht entgegen der Fahrtrichtung geparkt oder gehalten werden.

Auf der Autobahn liegende gebundene Fahrzeuge müssen spätestens an der nächsten Ausfahrt runter; außerhalb der Autobahn liegende gebundene Fahrzeuge dürfen gar nicht erst auf die Autobahn. Beim Abschleppen muß bei beiden Fahrzeugen die Warnblinkanlage eingeschaltet sein.

Strecken dürfen, soweit es die Verkehrslage erlaubt, auch in der 2. Reihe anhalten, jedoch nur, um Fahrgäste ein- und aussteigen zu lassen.

Für Kraftfahrzeuge, die Schneeketten montiert haben, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Als Parkuhrenersatz können sog. Parkscheinautomaten aufgestellt werden, mit denen die jeweils vorgeschriebenen gebührenpflichtigen Parkzonen insgesamt abgedeckt werden können.

Erst am 1. August 1981, also ein Jahr später, tritt eine zusätzliche Änderung der StVO in Kraft. Sie sieht vor, daß schwere Lkw über 7,5 t und Kraftfahrzeuganhänger über 2 zulässige Gesamtgewicht in Wohn-, Kur-, Erholungs- und Klinikgebieten in der Zeit von 22 bis 6 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen nicht mehr regelmäßig parken dürfen.

AGENTUR WODICZKA

Egelsbach, Schillerstraße 66
Urlaub bis einschließlich 18. 8. 1980
VERTRUUNG:
Margarete Maul, Papierwaren, Bahnstr. 57, Tel. 4 27 09

WIR HEIRATEN

Robert Geiß »« Heidi Graf

Langen, Feldbergstraße 27

Die kirchliche Trauung findet am Freitag, dem 1. August 1980, um 14.30 Uhr, in der Ev. Kirche Egelsbach statt.

Tagesadresse:
Saalbau-Eigenheim, Kirchstraße 17, Egelsbach

Mehrere Polterabende sind „zu dekorieren“
• Poltergeschirr
• Toiletenschüsseln
• Waschbecken
holt ab: Tel. 061 03/2 10 11
GERHARD LOEW

Nach langer und schwerer Krankheit verstarb unsere liebe Mutter und Großmutter

Emmi Mäncher

geb. Benz
23. 6. 1924 - 24. 7. 1980

im Alter von 56 Jahren.

In tiefem Leid:
Familie Mäncher

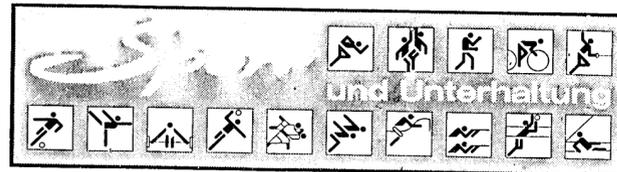
Friedrich-Ebert-Straße 4
Egelsbach

Die Einäscherung findet in aller Stille statt. Wir bitten höflichst von Besuchen abzusehen.

Nr. 61/Seite 5

LANGENER ZEITUNG

Dienstag, den 29. Juli 1980



In zwei Spielen 12 Tore

Zwei Begegnungen in Freundschaft trug die SGE am vergangenen Wochenende als erste echte Vorbereitung nach der intensiven Trainingsarbeit aus. Zunächst stand man am Samstag bei brutender Hitze in Ober-Roden bei der Turnerschaft auf dem Platz und einen Tag später war der Gegner eine Auswahlmannschaft der Großgemeinde Leidersbach/Spessart. Beide Male blieb die Elf der SGE erfolgreich.

In Ober-Roden traf man auf einen Gegner aus der B-Klasse Dieburg, der sich trotz tropischer Temperaturen über die gesamte Distanz recht gut hielt. Trainer Lichteil hatte, außer Jimmy Schneider, die gesamte Turnerschaft stehende Truppe aufboten. Insgesamt kamen 15 Spieler dort zum Einsatz. Es spielten: Eisinger, Zorn (90. Thomin), Seng (28. K. Müller), Lindemann, Wagner (70. Janocha), Ühlein (55. Grosser), Zink, Graf, Rasch, Wade und Staudt.

Erst in der 19. Minute gelang Heinz Wade per Kopf nach einer weiten Flanke von Wolfgang Zorn das längst verdiente 1:0, und nach einer Reihe von Großchancen ließ es durch Gerd Rasch in der 33. Minute 2:0. Heinz Wade hatte eine Flanke von Werner Staudt genau in den Lauf von Rasch zurückgepaßt. Das 3:0 war dann eine Gemeinschaftsproduktion zwischen Klaus Ühlein und Heinz Wade, der den genauen Paß im Lauf mitnahm und unhaltbar

einkanonierte. Noch vor der Pause gelang dem Gastgeber durch einen eigentlich haltbaren Flachschuß der 3:1-Anschlußtreffer. Die drückende Hitze forderte in der 2. Hälfte bei beiden Mannschaften ihren Tribut, und so war es erst in der 72. Minute „Charly“ Graf, der mit einem angeschnittenen Schuß ins Dreieck auf 4:1 erhöhte. Fünf Minuten vor dem Ende gelang dem Gastgeber, der eigentlich nie aufsteckte, durch seinen eifrigen Verbinder Guder nach einem erfolgreichen Alleingang gegen drei Egelsbacher die Resultatsverbesserung auf 4:2. Von den Chancen her war dieses Ergebnis für die Platzherren, besonders vor der Pause, recht schmeichelhaft. Für den Oberligisten gab es noch eine Reihe von sogenannten glasklaren Möglichkeiten, die vor allem Gerd Rasch mitunter recht kläglich verstreute.

Eine ähnliche Konstellation war am Sonntag im Spessart anzutreffen, auch hier spielte man gegen einen Gegner aus den unteren Klassen des Amateurbereichs. Eine Auswahl der Großgemeinde Leidersbach aus den Ortsteilen Ebersbach, Leidersbach, Robbach und Volkersbrunn einschließlich der vier Spieler aus Sulzbach. Hier war die Gegenwehr, über mindestens eine Stunde, wesentlich stärker. Die Männer aus dem Spessart rannten und kämpften auf dem neuen Sportgelände des SV Eintracht Ebersbach was das Zeug hielt. Zwar

war die SGE eigentlich während der gesamten neunzig Minuten Herr der Lage, aber die Gegenwehr war doch um einiges stärker als am Vortage. Demzufolge muß man auch den am Schluß klaren 8:2-Erfolg höher bewerten.

Folgende Spieler waren diesmal eingesetzt: Eisinger, Zorn (70. Janocha), K. Müller (76. Thomin), Lindemann, Wagner, Ühlein, Graf, Grosser, Rasch, Wade (46. Zink), Staudt.

Der Torreigen begann schon in der 12. Minute, als der in diesem Tage sehr torhungrige Werner Staudt einen Vorlagenheber von Heinz Wade blitzschnell verwertete. Erst in der 38. Minute konnte erneut Werner Staudt einen Abwehrfehler zum 2:0 entschlossen ausnutzen. Zwei Minuten danach nutzten die Platzherren, durch einen von Klaus Müller an der Nr. 11 verursachten Foulelfmeter, die Chance zum 2:1-Anschluß. Postwendend donnerte Gerd Rasch eine flache Flanke von Charly Graf unter das Torband der Platzherren zum 3:1.

In der 2. Hälfte ließen die Kräfte der Gastgeber doch sehr nach, und es fielen die Tore dann in regelmäßigen Abständen. 49. Minute: der weit-aufgerückte Helmut Wagner nutzte entschlossen von der Strafraumgrenze die Chance zum 4:1. Zwischen 74. und 79. Minute fielen weitere drei Treffer für Egelsbach. Zuerst war es Charly Graf, der mit einem Kopfball nach genauer Staudt-Flanke den guten Schlußmann der Gastgeber zum 5:1 schlug. Als sich die Abwehr der Platzherren nicht einigte, nutzte Günter Zink seine Chance, und das halbe Dutzend war voll.

Treffer Nr. 7 war erneut Werner Staudt zu verdanken; sein Alleingang und Torschuß rollte schon in Richtung leeres Tor, und Gerd Rasch brauchte nur noch zu vollenden. Eine Minute vor dem Ende krönte Egelsbachs linke Angriffsspitze seine an diesem Tag respektable Leistung mit einem weiteren Treffer zum 8:1, denn sein Alleingang über 40 Meter war an dem gesamten Abwehr vorbei erfolgreich. Ein Schönheitsfehler, nicht mehr und nicht weniger, war der zweite Treffer für die Gastgeber in der 90. Minute, den Postenabpraller schob

der eifrige Mittelfeldspieler Manfred Winter mit Nr. 8 ohne Zögern ins Egelsbacher Netz.

Fazit: Nach zwei Begegnungen in Freundschaft ist schon klar, daß die Elf der SGE mit ihrem im Augenblick zur Verfügung stehenden Spielerkader beruhigt die beiden letzten Wochen der Vorbereitung auf die neue Saison angehen kann, es ist zwar noch nicht alles im Lot, besonders das Ausnutzen der gegebenen Möglichkeiten läßt noch sehr zu wünschen übrig, aber die beiden Spiele bewiesen auch, daß die Mannschaft bei optimaler Leistung, mit Neuzugängen und den wieder voll einsatzfähigen Kräften, die neue Runde ohne Furcht beginnen kann. Der fehlende Bib, die Schnelligkeit und Spritzigkeit wurde in den beiden Spielen jedenfalls nicht gefordert.

Am kommenden Mittwoch um 18.30 Uhr tritt die SGE bei den Kickern in Hergershausen an. Dieses Spiel kam kurzfristig zustande. Norbert Gunkelmann, der sympathische frühere Egelsbacher Spieler trainiert bekanntlich diese Elf. Die Mannschaft spielt in der kommenden Runde in der Kreisliga B Dieburg. Die Fahrtroute führt über Offenthal, Ubrach nach Eppertshausen, auf der B 486/845. In Eppertshausen an der Kirche von der Bundesstraße 45 in Richtung Hergershausen geradeaus weiterfahren. In Hergershausen-Ortsmitte dann Richtung Sickenhofen fahren, wo am Ortsende das Sportgelände von Kickers Hergershausen mit Bürgerhaus liegt.

Lösen Sie Ihre PERSONALPROBLEME auf die preiswerte Art LANGENER ZEITUNG EGELSBACHER NACHRICHTEN HAIMER WOCHENBLATT

Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

Jetzt schon über 400 Penny-Märkte in Deutschland

PENNY MARKT

Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware

- Pudding Vanille, Schokolade, 150 g-Becher -59
- Saure Sahne 200 g-Becher -65
- Tutti Fruchtstückmilch 175 g-Becher -69
- Frucht-Dany mit Sahne, 125 g-Becher -69
- Ehrmann Almhurt Mexisquik, 3,5% Fett, 175 g-Glas -79
- Runtof-Kirsch-Dessert 125 g-Becher -79
- Speisequark 40% Fett, 250 g-Becher -99
- Dickmilch 3,5% Fett, 0,5 Liter-Becher -99

- Berliner Landbrot 1250 g-Laib 1.99
- Helles Weizenmischbrot 1000 g-Laib 1.69
- Mischbrot 1000 g-Laib -99

- Schnittbrot 500 g-Packung -99
- Streuselkuchen 500 g-Stück 2.39
- Rosinenstuten 400 g-Stück 1.99

- Rosinenschnitten 400 g-Packung 1.99
- Hefezopf 500 g-Stück 2.39
- Hefestriezel 500 g-Stück 2.19

Knüller

Orangen-Fruchtsaftgetränk
6 x 1 Liter-6-Packungen 3.50

Knüller

Mars, Milky Way oder Snickers Minis
250 Gramm-Beutel 1.99

Kauf'immer

hier

Knüller

Pizza Salami gefroren, 300 g-Packung 1.99

- Ma Na Minisalami 2 x 25 g-Packung -99
- Rügenwälder Teewurst 125 g-Stück 1.29
- Kalbsleberwurst 125 g-Stück -99
- Gekochter Vorderschinken 100 g-Packung 1.99
- Jagdwurst 400 g-Stück 2.99
- Kalbfeischwurst 400 g-Stück 2.99
- Zungenwurst geschmitten, 200 g 2.19
- Frankfurter Rindswurst 2 Stück à 100 g 2.19
- Westf. Cervelatwurst geschmitten, 100 g Gelderländer Bauchspeck 300 g-Packung 2.19
- Weizenbäcker Brot 1000 g-Laib 2.29
- Steinbacher Echtes Landbrot 1000 g-Laib 2.19

Bockwurst

in Eigenhaut, 5 x 40 g-Dose -99

- Joghurt 3,5% Fett, 175 g-Becher -39
- Fruchtjoghurt 500 g-Becher -99
- Schlagsahne 0,2 Liter-Becher -99
- Saure Sahne 150 g-Becher -43
- Reine Buttermilch 0,5 Liter-Becher -75
- Schoko-Pudding mit Sahne-Dessert, 125 g-Becher -49
- »Kleefeld« Camembert 30% F.E.T., 125 g-Packung -99
- Toastbrot 500 g-Packung -59

Die tägliche Frische

- Weißebrötchen-Schnitten 250 g-Packung 1.19
- Deli Reform Margarine 500 g-Becher 1.79
- Sanella Margarine 500 g-Becher 1.79
- Rama Reine Pflanzen-Margarine 500 g-Becher 1.98
- Goldtöpfchen Feinkost-Margarine 500 g-Becher -79
- Sonnenblumen-Margarine 250 g-Becher -69
- President Brickkäse 45% F.E.T., 100 g-Stück -89
- Mainzer Handkäse 200 g-Rolle 1.19
- Karwendel Schmelzkäse Sahne und Schinken, 30-50% F.E.T., 200 g-Block 1.69
- Naturkäse-Aufschnitt 250 g-Packung 2.99
- Fraisy Natur-Frischkäse 60% F.E.T., 200 g-Becher 1.79
- Milkana Toast-Schmelzkäse-Scheiben 200 g-Packung 1.69
- Nadler Kartoffelsalat 500 g-Eimer 1.69
- Nadler Russisch Ei 200 g-Schale 1.59
- Nadler Mexico-Salat 180 g-Schale 1.99
- Nadler Geflügel-salat 180 g-Schale 1.99

Langen, Bahnstraße 36

Besserer Schutz für Kinder

Das Jahr des Kindes ist vorbei, und trotzdem ist die Zahl der Kinderunfälle - es waren über drei Millionen im Jahre 1979 - in der Bundesrepublik Deutschland erheblich gestiegen. 80 Prozent davon spielten sich nicht im Deckungsbereich der gesetzlichen Unfallversicherung ab.

Die R+V Allgemeine Versicherung AG im Raiffeisen-Volksbankenverbund, Wiesbaden, weist daher auf die besseren Möglichkeiten der privaten Kinderunfallversicherung hin. Der Deckungsbereich erstreckt sich hier nicht nur auf Schule oder Kindergarten und auf den Weg dorthin und zurück, sondern gewährt Schutz rund um die Uhr und weltweit.

Kinder verunglücken auf der Straße, in der Schule oder im Kindergarten, verletzen sich mit gefährlichem Spielzeug, verirren sich mit Putzmitteln oder ersticken an Plastiktüten usw. - Die Altersgruppe der 1- bis 6jährigen steht an erster Stelle der Unfallstatistik.

Hinzu kommen viele Unfälle mit Skute-boards, Fahrrädern oder Roller-skates. Besonders groß ist auch die Zahl der Unfälle mit jugendlichen Mofa-Fahrern, die oft erhebliche und unnötige Risiken eingehen.

Unzählige leichte und schwere Verletzungen treten auf. Tragisch für Kinder und Eltern sind oft besonders kostspielige, wenn Dauerzustände die Folge sind. Eines ist dabei festzuhalten: Die umfassende private Kinderunfallversicherung ist ein sicherer Schutz vor materiellem Schaden.

Eine solche Versicherung bietet die R+V Allgemeine Versicherung AG zu günstigen Konditionen an. Sie kann von Geburt an abgeschlossen werden.

Nähere Informationen geben Ihnen gern die R+V-Mitarbeiter sowie die Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Leistung und Sport

Für jeden Sportler, egal ob Amateur oder Profi, ist eine gesunde und ausgewogene Ernährung wichtig. Dies allein garantiert jedoch noch keine optimale körperliche Leistung. Dafür benötigt der Organismus in besonderem Maße Sauerstoff. Um den Sauerstoff in jede einzelne Zelle zu transportieren, ist Eisen unerlässlich.

Renommierte Wissenschaftler und Mediziner haben Spitzensportler der Bundesrepublik bei verschiedenen Sportereignissen (Olympische Spiele in Mexiko-City, München und Montreal und Fußballweltmeisterschaften in Argentinien und Deutschland) untersucht. Sie stellen fest, daß durch körperliche Dauerbelastung in den menschlichen Eisendepots (etwa Leber und Milz) mehr Eisen mobilisiert wird. Dadurch erhöht sich der Eisenbedarf. Die Sportler erhielten deshalb täglich ein Eisen-Vitamin-Präparat, das neben einer ausreichenden Eisenversorgung auch den wichtigen Vitaminbedarf decken sollte. Aufgrund der Einnahme wurde eine deutliche Zunahme der roten Blutkörperchen und eine Verbesserung der Leistungsfähigkeit festgestellt.

Amateur- und Profisportler sollten deshalb neben der gewohnten Nahrung täglich zusätzliches Eisen (z. B. in Biovitall flüssig und Leistungskraft voll entfalten zu können. Biovitall (flüssig) und Biovitall-Dragees zur Stärkung von Herz, Kreislauf und Nerven. Zur Verhütung von Vitamin- und Eisenmangel-schäden. Bei folgenden Krankheiten nicht anwenden: Eisenakkumulation und Eisenverwertungsstörungen, Dr. Schieffer-Arzneimittel GmbH, 5000 Köln 1.

Foto: Buderus, Wetzlar

Die Heizung, die auch kühlen kann



Unter der Bezeichnung Ventilator-Konvektor VK bietet Buderus in Wetzlar, einer der größten Heizungsbaufabriken in der Welt, einen Radiator an, der im Winter wie ein normaler Heizkörper den Raum beheizt. Im Sommer zeigt das kompakte Gerät, das auch nachträglich installiert werden kann, daß es zugleich die Aufgaben einer Klimaanlage übernehmen kann. Über eine kleine Bohrung in der Wand saugt der VK Außenluft an, die gefiltert mit der Raumluft vermischt wird. Ein integrierter Ventilator führt diese Raumluft an einem Wärmetauscher vorbei, in dem kaltes Wasser zirkuliert. Auf solche Weise werden der Raumluft Wärmekalorien entzogen, d. h., der Radiator kühlt.

Nicht alles, was so aussieht wie Nutella, ist auch so wertvoll wie Nutella. Warum? Weil es nur ein Nutella gibt!

Mütter wissen oftmals nicht, daß andere Nutella-Nougat-Cremes nicht Nutella sind. Zwar sehen sie wie Nutella aus, aber sie haben damit nichts zu tun. Nur in den Gläsern, auf denen „Nutella“ steht, da ist auch wirklich Nutella drin!

Nutella hat nämlich viele Vorteile, die andere Nutella-Nougat-Cremes nicht haben:

Über 20 Jahre Erfahrung!
Seit über 20 Jahren ist Nutella die meistverkaufte Nutella-Nougat-Creme. Warum? Weil über 20 Jahre Entwicklung und Erfahrung von anderen Nutella-Nougat-Cremes nicht in kurzer Zeit nachgeholt werden können.

Wertvoll für die tägliche Ernährung!
Nutella enthält alle Hauptnährstoffe: Eiweiß, rein pflanzliche Fette und Kohlehydrate. Außerdem enthält Nutella die unentbehrlichen Spurenelemente Kalzium und Eisen und fast alle Vitamine. Deshalb ist Nutella so wichtig für die tägliche Ernährung!

Gesund durch hohen Milchanteil!
Nur Nutella enthält soviel Milch. Gesunde, fettarme Milch mit vollwertigem Eiweiß, lebens-

wichtig für die Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen.

Größte Sorgfalt bei der Herstellung!
Nutella wird bei der Herstellung nicht gekocht, sondern lange und sorgfältig gerührt. Dadurch bleiben alle wertvollen Bestandteile vor allem die Vitamine voll erhalten.

Südländer, wissenschaftliche Kontrolle!
Nutella wird ständig vom Lebensmittelchemischen Institut Fresenius, Tammstein, wissenschaftlich untersucht. Der Lebensmittel-Kontrollstempel auf jedem Nutella-Glas garantiert nur hochwertige Rohstoffe bester Qualität.

Nutella fast überall in Europa!
Es gibt Nutella in den meisten Ländern Europas. Und überall steht Nutella auf dem 1. Platz. Denn auch dort achten die Mütter darauf, daß ihre Kinder nur Nutella bekommen!

Deshalb denken auch Sie bei Ihrem nächsten Einkauf daran: Nur Nutella hat all diese vielen Vorteile gegenüber herkömmlichen Nutella-Nougat-Cremes!

Ein Tip für Genießer

Graz - lohnendes Ziel im Herzen der Steiermark

Schmalgebirge, bunte Dächer, bunte Bürgerfassaden, efeumrankte Arkadenhöfe, enge Gäßchen und alte Märkte - das ist Graz, noch lebendiges Österreich, eine Stadt zum Verlieben.

Diese Stadt voller Grandezza und Gemütlichkeit läßt sich nicht so einfach als Zwischenstation wie Salzburg oder Innsbruck kennenlernen. „Bella Grazia“ verdient es, mehr als eine Durchgangsstation in den Süden zu sein.

Der 123 Meter das Stadtzentrum überragende Schloßberg läßt dazu ein, sich die Stadt einmal von oben anzusehen. Über die Dächer der Altstadt, der größten in den jugoslawischen Grenzbergen und in die ungarische Tiefebene. Das Bild der Altstadt wird bestimmt durch späte Gotik, lombardische Renaissance und frühen Barock. In italienischer Heiterkeit streben die dreigeschossigen Arkaden des prächtigen Landhauses der Herrerkasse den Himmel. Im benachbarten Landeszeughaus befindet sich eine einzigartige Waffensammlung mit rund 30000 Schutz- und Angriffswaffen aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Als eines der schönsten Werke des Frühbarock entfaltet sich das von Kaiser Ferdinand II. im Jahre 1614 erbaute Mausoleum, dessen Innenausstattung Johann Bernhard Fischer von Erlach - übrigens ein Sohn der Stadt - in einer besonders glücklichen Stunde entwarf. Daneben liegt die wichtige Domkirche, ursprünglich spätgotisch, dann barockisiert. Sehr wertvoll sind zwei Reliquienschränke aus dem 15. Jahr-

hundert. An der Kirchenaußenwand das berühmte Landspiegelbild. Es zeigt die drei Gottesplagen, die 1486 die Steiermark heimsuchten: Türken, Pest und Heuschrecken.

Heterkeit und Gelassenheit kennzeichnen den Grazer, dessen bevorzugte Künste schon immer Theater und Musik waren. Oper und Schauspielhaus führen die kulturelle Tradition weiter; der „Steirische Herbst“, das jüngste große Musikfestival Europas, wagt einen Gegenentwurf zur herkömmlichen Festspielidee.

Sich in Graz und seine Mischung aus Nonchalance, südlichem Charme und handfestem steirischem Gemüt zu verlieben, ist nicht schwer. Wirtsstuben, mit steirischem Landwein oder steinbärdischer Renaissance und frühen Barock. In italienischer Heiterkeit streben die dreigeschossigen Arkaden des prächtigen Landhauses der Herrerkasse den Himmel. Im benachbarten Landeszeughaus befindet sich eine einzigartige Waffensammlung mit rund 30000 Schutz- und Angriffswaffen aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Als eines der schönsten Werke des Frühbarock entfaltet sich das von Kaiser Ferdinand II. im Jahre 1614 erbaute Mausoleum, dessen Innenausstattung Johann Bernhard Fischer von Erlach - übrigens ein Sohn der Stadt - in einer besonders glücklichen Stunde entwarf. Daneben liegt die wichtige Domkirche, ursprünglich spätgotisch, dann barockisiert. Sehr wertvoll sind zwei Reliquienschränke aus dem 15. Jahr-

hundert. Weitere Informationen: Fremdenverkehrsamt der Stadt Graz, Kaiserfeldgasse, 25, A-8010 Graz.

Eugene Glenn möchte schnell Deutsch lernen

TV Langens Basketballer fanden Nachfolger für Bob Miller

Eigentlich waren sich die Verantwortlichen des TVL mit ihrem Amerikaner der letzten Saison einig, daß dies nicht seine letzte Saison in Langen sein sollte. Um so betrübter waren Mannschaft und Coach, als Bob Miller im Mal mitteilte, daß er sich entschlossen habe, sein Wirtschaftsstudium nun zu beenden und deshalb in der nächsten Saison nicht in Langen spielen könne.

Da es ohne Ami in der Bundesliga schwer ist mitzuhalten, allein schon, weil der TVL sonst keine Gegenmittel gegen die Amerikaner der Konkurrenz hätte, mußte also schnell für Ersatz gesorgt werden. Dank der guten Kontakte von Giraffen-Coach Paul Hallgrimsson in sein Heimatland konnte mit Eugene Glenn ein

Spieler gefunden werden, der mehr als nur Ersatz für Bob zu werden verspricht.

Eugene Glenn hat sein Studium der Ökonomie an der Eastern Washington University bereits beendet und möchte nun ein paar Jahre Basketball spielen und Europa kennenlernen. Der 23jährige soll als Korberwerfer und Verteidigungsspieler Hervorragendes leisten und trotz der Körpergröße von „nur“ 1,97 dank seiner enormen Sprungkraft meistens über Korbniveau (3,05 Meter) spielen. Langens Basketball-Fans dürfen also mit Recht auf „Gene“ gespannt sein.

Eugene Glenn möchte vor allem möglichst schnell Deutsch lernen. „Ich habe bereits zwei Jahre Deutsch in der Highschool gehabt und möchte am liebsten in einer Familie leben, in der ich gezwungen bin, viel Deutsch zu spre-

chen“, schreibt er. Nun sucht der TVL eine solche Familie wenigstens für die ersten 6 bis 8 Wochen, die bereit ist, dem Gast von Amerikas Westküste gewissermaßen eine Einführung in deutscher Sprache, Kultur und Gastfreundschaft zu geben.

Später wird er sich selbständig machen können; denn dank der großzügigen Unterstützung der „AMP für Deutschland“, die ihm einen Praktikantenplatz zur Vertiefung seiner Ökonomie-Kenntnisse angeboten hat, kann der „neue Ami“ des TVL in Langen auf eigenen Füßen stehen. Wer also gern die Gastgeberrolle für Eugene Glenn ab 10. August übernehmen würde, wird gebeten, möglichst schnell telefonischen Kontakt aufzunehmen mit Abteilungsleiter Jochen Kühl (Tel. 71327), um sich näher informieren zu lassen.

SSV

Preissenkungen wie noch nie!

Jeder Artikel nur 49

Damen-Strumpfhose = -49
Waschhandschuh = -49

Jeder Artikel nur 1-

Mädchen-Slip = 1-
Herren-Socken = 1-
Damen-Slip, weiß = 1-

Jeder Artikel nur 1.50

Kinder-Kniestrümpfe = 1.50
Halbleinen-Geschirrtuch = 1.50
Damen-Tanga = 1.50
Damen-Slip, Druck = 1.50

Jeder Artikel nur 2-

Frottiertuch 50/90 cm = 2-
Damen-Söckchen = 2-
Damen-Kniestrümpfe = 2-
Kinder-T-Shirt = 2-
Herren-Slip = 2-

SSV

Preissenkungen wie noch nie!

Jeder Artikel nur 3-

Gästetuch 40/60 cm = 3-
Herren-Socken = 3-
Kinder-Kniestrümpfe = 3-
Damen-Slip, Druck = 3-
Tuftingfliese 50/50 cm = 3-

Jeder Artikel nur 5-

Frottiertuch, Jacquard = 5-
Halbleinen-Geschirrtuch = 5-
BH und Miederhose = 5-
Mädchen-Garnitur = 5-
Damen-Pullover = 5-

Jeder Artikel nur 7-

Frottee-Strampler = 7-
Kinder-Sweat-Shirt = 7-
Herren-T-Shirt = 7-

Jeder Artikel nur 9-

Mädchen/Damen-Nachthemd = 9-
Damen-Tuch = 9-
Herren-Sweat-Shirt = 9-
Piloten-Hemd = 9-
Kittel und Kasacks = 9-

toom MARKT

Preissenkungen wie noch nie!

Jeder Artikel nur 12-

Badetuch 100/150 cm = 12-
Tischtuch = 12-
Herren-Hemd mit Krawatte = 12-

Jeder Artikel nur 15-

Damen-Schlafanzug = 15-
Badezimmer-Garnitur = 15-
Frottee-Spannbettuch = 15-
Stoff-Coupons = 15-

Jeder Artikel nur 20-

Damen-Frotteepullover = 20-
Fertigstores = 20-
Übergardinen fix und fertig genäht = 20-

Jeder Artikel nur 25-

Bettwäsche-Garnitur = 25-
Haus- und Gartenkleid = 25-

Nach kurzer und schwerer Krankheit verstarb mein lieber Mann, Vater, Großvater, Onkel und Schwager

Wilhelm Wolff

14. 2. 1906 28. 7. 1980

In tiefer Trauer:

Ilse Wolff
Kinder Uta und Andreas
sowie alle Anverwandten

6070 Langen
Im Ginsterbusch 9

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 1. August 1980, um 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Wir trauern um unseren Freund und Seniorchef

Wilhelm Wolff

14. 2. 1906 28. 7. 1980

Geschäftsleitung
und Belegschaft der Firma



AUTO-WOLFF KG
6070 Langen, Voltastraße 10

toom-Metzgerei-Qualität · toom-Metzgerei-Qualität

Kalbs-Brust mit Knochen 500 Gramm	2.99	Schweine-Schmitzfleisch 500 Gramm	3.79
Kalbs-Ragout ohne Knochen 500 Gramm	4.49	Schweine-Oberschale ohne Knochen 500 Gramm	4.19
Kalbs-Rollbraten mit o. ohne Nareneinlage, 500 g	4.99	Schinken-Eisbein ideal zum Grillen, 500 Gramm	1.79
Frische Bratwurst grob 500 Gramm	2.99	Fränkischer Fleischkäse ofengebacken, 500 g	3.95
Bockwürstchen oder Wiener Würstchen im zarten Saftling, 500 g	4.99	Bauern-Metzwurst im Nareneinlage 350 Gramm-Ring	4.44

Neuseeland Kiwis große Früchte Stück	1.78	Belg. oder Holl. Fleischtomaten Kl. I 500 g	1.48
--------------------------------------	------	---	------

Abgabe solange der Vorrat reicht, nur in Mengen wie für einen Vier-Personen-Haushalt gültig!

Iglo Fischstäbchen

getrocknet, unv. empf. Preis = 2,78
300 Gramm-Packung **1,78**
Luft Jumbo od. Sesam Toast 250 Gramm oder Luftlong Toast Leichte Wahl, 500 g-Packg. **1,49**

Eierteigwaren

verschiedene Sorten
500 Gramm-Beutel **1,38**

Amsfelder Rot-, Rose- oder Weißwein 0,7 Liter-Flasche **2,49** *Zack*

2.49 *Zack*

Weinververkauf vom »Deutschen Weintor« mit Ausschank:

1979er Wollmesheimer Müllerle Quetschwein 0,7 Liter-Flasche **2,48**

1978er Bergzabener Kloster Liebfrauenberg

Qualitätswein mit Prädikat »Kabinett«, 0,7 Liter-Flasche **2,68**

1979er Wollmesheimer Herrlich Qualitätswein mit Prädikat »Spätlese«, 0,7 Liter-Flasche **4,48**

Schwartau »Extra« Konfitüre verschiedene Sorten 450 Gramm-Glas **1,79** *Zack*

»Cebe« Kakao-Getränk

800 Gramm-Dose **3,33**
Simon Diabetiker-Zucker 500 Gramm-Packung **3,48**

Speisequark

mager, 500 Gramm-Becher **0,79**

Lenor Wäsche-weichspüler 6 Liter-Flasche **6,66** *Zack*

6.66 *Zack*

Darmstadt, Rheinstraße · Da-Griesheim, Flughafenstraße
Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Straße · Heppenheim/Bergstr., Tiergartenstraße
Michelstadt, Walter-Rathenau-Allee 24 · Egelsbach, Wögelstraße

Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten. 28.80

Vereinsleben

Männerchor Lieberkrantz 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 20 Uhr, Ständchen im Vereinslokal.

Verschiedenes

Neuwertige Couch billig zu verkaufen. Fritscher, Vor der Höhe 20.

Schlafzimmer kompl. Goldbirke DM 400,—, Küchenhängeschrank Siematte, 3flüchtig, DM 250,—, Elektroherd, 3flüchtig, Fabrikat Hoffmann-Wuppertal-Vhwinkel, mit 4 Kochtöpfen, DM 250,—, Besichtnachtsarmatur, Ernst Landwehr, Bahnstr. 7C, 6070 Langen.

Im Auftrage habe ich in ruhiger Lage von Erzhäusern schönes 2-Familien-Haus Bj. 71, zu verkaufen. Gesamtwohnfläche ca. 180 qm, Grundstück ca. 630 qm, Garage. Das gesamte Haus wird frei. Kann auch in 2 ETW aufgeteilt werden. DM 360 000,— VHB, Off. 780

Annahmeschluss für Traueranzeigen am Erscheinungstag vor 9 Uhr

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT

Klaus Threl »« *Heike Threl*
geb. Görner
Königsberger Straße 7, 6070 Langen

Die kirchliche Trauung findet am Samstag, 26. Juli 1980, um 14.30 Uhr, in Flörsheim, St.-Gallus-Kirche, statt.

Pizzeria - Restaurant MILANO

Friedrichstraße 1 · 6070 Langen

Urlaub vom 28. Juli bis 17. August 1980

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Bitte beachten Sie:
Unser Betrieb bleibt vom 1. 8. 80, 12.30 Uhr, bis 16. 8. 80 wegen Urlaub geschlossen.

Sanitätshaus JACOBS
Orthopädische Werkstätten
Bahnstr. 20, 6070 Langen, Tel.: 0 61 03 / 2 56 90

Praxis Dr. E. Wenke
Augenarzt, Bahnstraße 9, 6070 Langen

Wir machen Urlaub vom 4. — 22. 8. 1980

NOTFALLVERTRETUNG:
Frau Dr. Edlich, Friedrichstraße 10, 6070 Langen
Telefon 2 35 70

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der **Langener Zeitung** zu beachten

Leider kein Maikäfer „Halbbruder“ verwirrt die Bürger zwischen Frankfurt und Darmstadt

Wie bereits am vergangenen Dienstag berichtet, entdeckte man einen „Maikäfer“ im Birkenwäldchen. Am Freitag erreichte die Redaktion die Meldung, daß ein ganzer Schwarm sich in einer Birke — sie steht im Garten des Hauses Florian-Geyer-Straße 13 — seltsam verhalten würde. Aus einer Darmstädter Zeitung konnte entnommen werden, daß dieser Käfer auch hier zunächst als Maikäfer erkannt worden waren.

Was also hat es mit diesem „Maikäfer-Boom“ auf sich? Das erste, in Langen entdeckte Krabbeltier wurde im Senckenberg-Museum gründlich untersucht und präpariert. „Es handele sich“, so Dr. zur Strassen, „um einen Anoxia villosa.“ Wegen seiner seltenen Erscheinungsweise gebe es keinen deutschen Namen, führte der Wissenschaftler weiter aus. Als „Dämmerungsflieger“ fliege er, um seinen Appetit zu stillen, möglichst hohe Bäume an. Seine Eier lege diese Käferart besonders gerne in Sandboden. Das Heranreifen — vom Ei zum Engerling und später zum Käfer — ähnele stark dem des echten Maikäfers. Warme Witterungsbedingungen und das Vorhandensein von Kiefern böten dem Käfer gute Lebensbedingungen.

Die Zoologische Abteilung des Hessischen Landesmuseums nach dieser Käferart befragt, erläuterte, daß die Gegend um Darmstadt mit ihrem Sandboden dem „Sandmaikäfer“ besonders gute Lebensbedingungen einräume. Er sei zwar nichts Außergewöhnliches, aber trotzdem ein Käfer, der nicht überall vorkomme.

Ein weiterer „Halbbruder“ sei ebenfalls in den letzten Tagen häufig gesehen worden. „Nur durch seine weiß-braun marmorierte Oberseite“, so Dr. Hanns Feustel vom Hessischen Landesmuseum, könne man den „Walker“ von den beiden schon genannten Käfern unterscheiden. „Je nach Schlüpfzeit sei dieser auch etwas größer als seine „Verwandten“. Die Lebensgewohnheiten des Walkers entsprächen denen der Maikäfer, akustisch aber könne man ihn durch ein schrilles „Quietschen“ gegenüber dem „Maikäfer-Brummen“ unterscheiden. Die Fühler der Männchen seien sehr lang, die der Weibchen kürzer, erläuterte der Wissenschaftler.

In den letzten Tagen, das warme Wetter verlocke sie dazu, hätten beide Arten ihren „Reifebrauch“ beendet. Ausgewachsen und paarungsfähig beginnt nun die Kopulation von Männchen und Weibchen.

Die Bitte der Wissenschaftler: Lassen Sie die Käfer fliegen, denn ihr Auftreten ist keineswegs mit dem des echten Maikäfers zu vergleichen. Diese, in den letzten Jahren spürte man davon kaum noch etwas, könnten schon einen größeren Schaden anrichten, wenn sie in großer Anzahl ein Gebiet heimsuchten. Der „Sandmaikäfer“ hingegen tritt sehr selten in Massen auf, und entsprechend gering sind dadurch die Schäden.

Sport vom Wochenende:
Dienstags in der **ST**

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniszettel: 1. Rang: 974,40 DM; 2. Rang: 49,90 DM; 3. Rang: 6,10 DM.

AUSWAHLWEITE „6 aus 45“: 1. Rang: 163.027,20 DM; 2. Rang: 12.738,20 DM; 3. Rang: 604,40 DM; 4. Rang: 18,00 DM; 5. Rang: 2,50 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 854.487,40 DM; Gewinnklasse II: 63.632,00 DM; Gewinnklasse III: 4.948,70 DM; Gewinnklasse IV: 79,30 DM; Gewinnklasse V: 5,50 DM.

RENNQUINTEIT 3 + 4 aus 18: Pferdeto: Gewinnklasse I: 202,90 DM; Gewinnklasse 2: 50,00 DM; Pferdeto: Gewinnklasse I: 176,10 DM; Gewinnklasse 2: 8,60 DM. Kombinationsgewinn: unbesetzt; Jackpot: 892.338,60 DM.

(Ohne Gewähr)

BARGELD bis 50.000,- an alle Arbeitnehmer

- einfach anrufen.
- Entscheidung in 1 Std.

KBG-KREDIT
Beschaffungs Ges. mbH
Neckarstr. 12, 6100 Darmstadt
Tel. 0 61 51 / 29 24 35

BARKREDITE MKB Mittelrheinische Bank

1.000,— bis 40.000,— DM Laufzeit bis 72 Monate für Arb.-Nehmer und Rentner auch wenn Kredite bestehen. **SOFORTIGE ENTSCHEIDUNG**

Geschäftsstelle, Fliehebachstr. 40-42
6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 10 78

Würdevolle Bestattungen
Erd — Feuer — See — Überführungen
Sarglager — Sterbewäsche — Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen

Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

„Pietät“ Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

Türen & Rahmen nie mehr streichen!

Alle Türen & Rahmen werden schön wie neu!

- Passend zu Ihrer Einrichtung.
- In vielen Holzdekoren und Lasuren.
- Preiswert innerhalb eines Tages.
- Türen morgens geölt — abends gebracht!
- Beratung kostenlos — rufen Sie gleich an!
- Oder fördern Sie Informationsmaterial an.

PORTAS

Informationscenter für den Großraum Frankfurt
PORTAS Deutscher Anstrichdienst
Weinmühlstraße 42, 6000 Frankfurt 1
Tel. 06 11-4112 22

Fachberatung
Rüsselsheim
Tel. 0 61 42-5 93 33

NACHRUF

Am 27. Juli 1980 verstarb

Herr Walter Sehring

im Alter von 54 Jahren.

Herr Sehring war bis zu seiner Ruhestandsversetzung im Jahre 1979 39 Jahre als stellvertretender Kassenverwalter bei der Stadtkasse Langen tätig.

Wir bedauern den Heimgang eines geschätzten Mitarbeiters und Kollegen und werden den Verstorbenen in guter Erinnerung behalten.

Der Magistrat der Stadt Langen
Kreiling
Bürgermeister

Der Personalrat der Stadtverwaltung Langen
Helm
Stellvtr. Personalratsvorsitzender

Die Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e. V. Langen trauert um

Herrn Walter Sehring

der seit über einem Jahrzehnt Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes war.

Er war ein stets aufrechter und hilfsbereiter Kamerad. Von seinem plötzlichen Ableben sind wir tief betroffen. Wir trauern mit der Familie und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e. V. Langen
Hauptvorstand

Nach kurzer, schwerer Krankheit entschlief am 27. Juli 1980 unser lieber Bruder und Onkel

Wilhelm Meier

im 76. Lebensjahr.

In stiller Trauer:
Emilie Hanke geb. Meier
Elisabeth Meier
Familie Gnüchwitz
Familie Hirschbiegel

Karlstraße 11
6070 Langen

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 31. 7. 1980, um 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Mein lieber Mann und Vater, mein guter Sohn

Walter Sehring
geb. 21. 9. 1925 gest. 27. 7. 1980

hat uns für immer verlassen. Wir danken ihm für all seine Liebe und Güte.

In stiller Trauer:
Ema Sehring geb. Brandl
Jürgen Sehring
Margarete Sehring geb. Vietor

Ahornstraße 8

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 31. 7. 1980, um 14.15 Uhr, auf dem Friedhof in Langen statt.